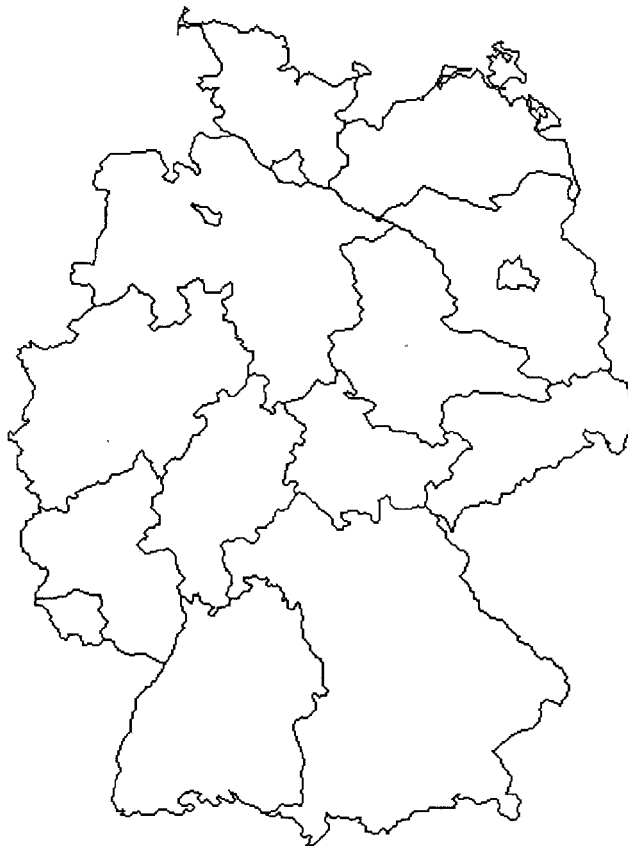


BKA

Statistik

**Polizeiliche
Kriminalstatistik 1996**
Bundesrepublik Deutschland



***Polizeiliche
Kriminalstatistik
1996***



BKA - Statistik
herausgegeben vom
Bundeskriminalamt
Kriminalistisch-kriminologische Forschungsgruppe
KI 12
65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt (Hg.)

**Polizeiliche Kriminalstatistik
Bundesrepublik Deutschland**

Berichtsjahr 1996

ISSN 0943-4674

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung des Bundeskriminalamtes

Gesamtherstellung: ROSA Satz & Repro, Meiningen

Inhaltsverzeichnis (Table of contents)

	Seite (page)
Vorbemerkungen (Preface)	
A: Bedeutung (Significance)	7
B: Inhalt (Contents)	8
C: Definitionen (Definition of certain terms)	10
D: Regeln der Fallerfassung (Counting-rules)	15
E: Änderungen (alteration)	17
1. Gesamtüberblick (General synopsis)	
1.1 Bekanntgewordene Fälle (cases which have come to the attention of the police)	18
1.1.1 Kriminalität insgesamt (Crime volume)	18
1.1.2 Fallentwicklung 1996/1995 der Straftaten(gruppen) (Development of crime 1996/1995)	23
1.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität (Regional distribution of crime)	35
1.1.4 Schußwaffenverwendung (Use of fire-arms)	58
1.1.5 Opfer (Victims)	61
1.1.6 Schaden (Damage)	68
1.2 Aufklärung (Clearance of crime)	69
1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) (Clearance rates)	69
1.2.2 Aufklärung in den Ländern und den größten Städten (Clearance in the "Laender")	70
1.2.3 Täterkriterien beim aufgeklärten Fall (Further details)	73
1.3 Tatverdächtige (Suspects)	76
1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt einschl. ausgewählter Staatsangehörigkeiten (Sex and age structures of suspects)	76
1.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige (Non-Germans)	113
1.3.3 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen (Residences of suspects)	130
1.3.4 Weitere Angaben zum Tatverdächtigen (Further details)	131
2. Einzeldarstellungen (Individual representations)	
2.1 Mord und Totschlag (Murder and manslaughter)	135
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Offences against sexual self-determination).....	139
2.3 Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer (Robbery)	145
2.4 Körperverletzung (Bodily injury)	159
2.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Offences against the personal liberty)	168
2.6 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (Theft without aggravating circumstances)	171
2.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Theft under aggravating circumstances)	178
2.8 Diebstahl insgesamt (Theft in total)	187
2.9 Betrug (Fraud)	203

	Seite (page)
2.10 Betrugsverwandte Delikte (Fraud related offences)	210
2.11 Fälschungsdelikte (Forgery offences)	214
2.12 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (Aiding and abetting, receiving stolen goods)	218
2.13 Brandstiftung (Arson)	220
2.14 Amts- und Korruptionsdelikte (official crime and corruption)	224
2.15 Sachbeschädigung (Damage to property)	226
2.16 Umweltkriminalität (Environmental offences)	230
2.17 Rauschgiftdelikte (Drug offences)	234
2.18 Gewaltkriminalität (Violent crime)	243
2.19 Wirtschaftskriminalität (Economic crime)	247
2.20 Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend (Offences against regulations for the protection of juveniles)	249
2.21 Computerkriminalität (Computer crime)	250
2.22 Straßenkriminalität (Street crime)	252
2.23 Staatsschutzdelikte (Offences against the state)	255
Summary	259
Tabellenanhang (Annexed tables)	261
Tabelle 01 Grundtabelle (Known offences and attempts, subdivision of the venues by size of communities, use of firearms, clearance and total synopsis)	
Tabelle 07 Aufgliederung der Straftaten nach Schadenshöhe (Damage by amount)	
Tabelle 20 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (Suspects by age and sex)	
Tabelle 61 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes (Non-German suspects by nature of and reason for their stay in the Federal Republic of Germany)	
Tabelle 91 Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht (Victims by age and sex)	
Tabelle 92 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Connections between victims and suspects)	

Vorbemerkungen

A: Bedeutung

Nach den seit 1.1.1971 geltenden und zuletzt zum 1.1.1994 geänderten bundeseinheitlichen **Richtlinien** ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

- "eine Zusammenstellung aller der Polizei bekanntgewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfaßbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen".

Insoweit dient sie der

- "Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen."

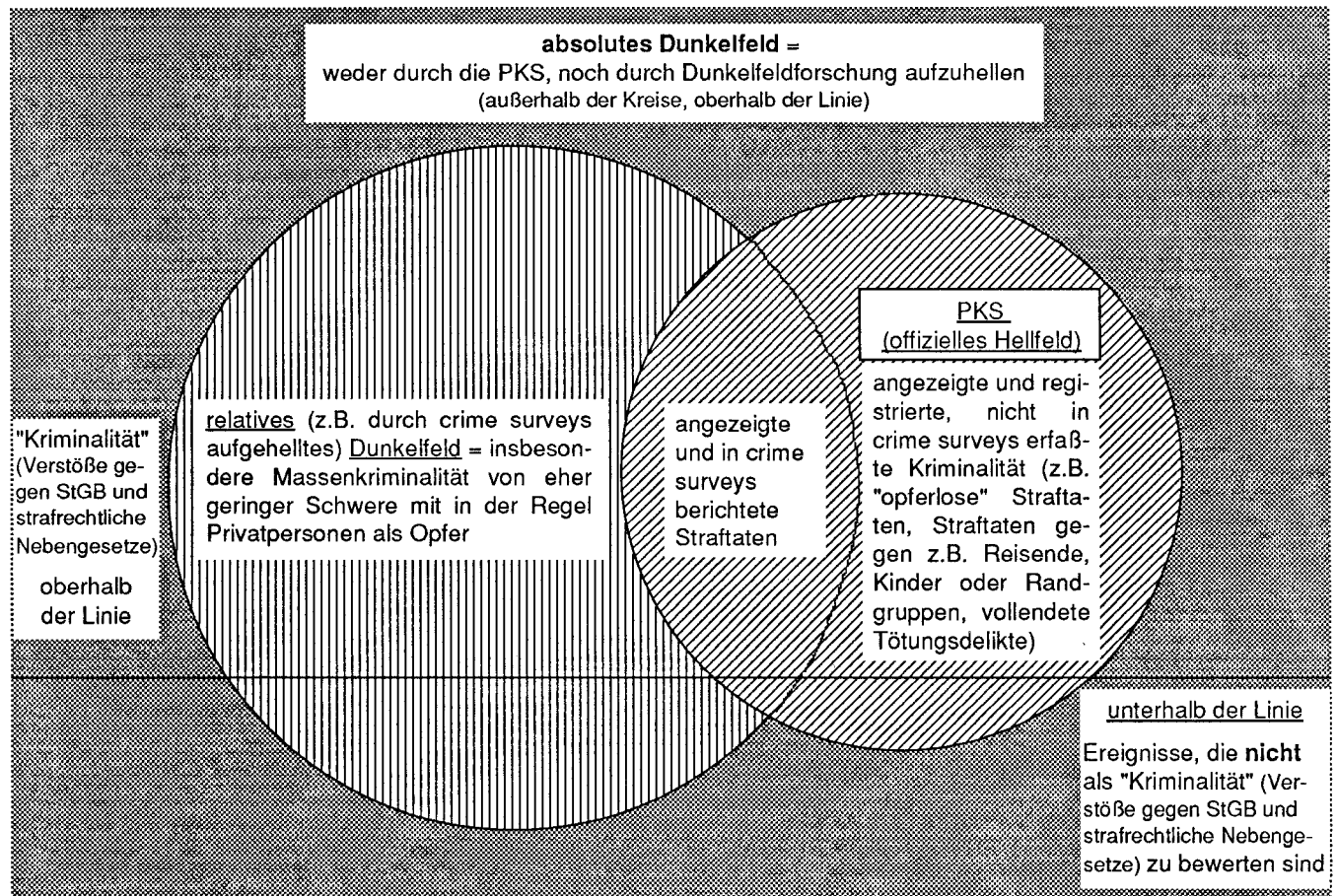
Die **Aussagekraft** der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, daß der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluß variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechenskontrolle) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfaßten Straftaten ausgegangen werden.

Folgende mögliche Einflußfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (z.B. Versicherungsaspekt)
- Polizeiliche Kontrolle
- Statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts
- Echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfaßten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

Schaubild 1: Dunkel- und Hellfeld



B: Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten¹⁾). In diesem Jahrbuch werden jedoch ergänzend zur Polizeilichen Kriminalstatistik die Ergebnisse eines selbständigen kriminalpolizeilichen Meldedienstes über Staatsschutzdelikte abgedruckt (s. Abschnitt 2.22).

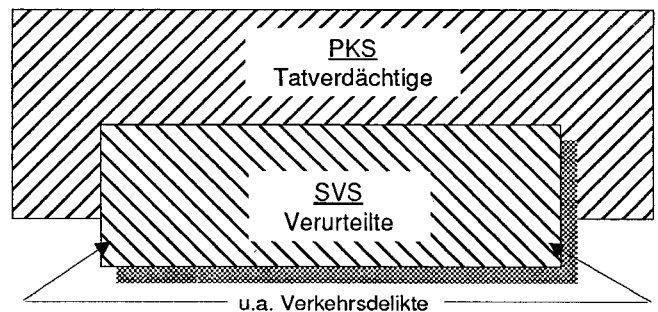
Ferner werden Taten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und auch Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Länder, Datenschutzgesetze der Länder ausgenommen, **nicht** berücksichtigt.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfaßbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS aber auch von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangene Taten einbezogen. Über die Schuldfrage hat die Justiz und nicht die Polizei zu befinden. Zudem sind bei unaufgeklärten Fällen Alter und Schuldfähigkeit der Täter in der Regel ohnehin nicht bekannt.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine "Ausgangsstatistik" geführt, d.h. die bekanntgewordenen Straftaten werden erst nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfaßt. Das Zahlenmaterial wird von den Landeskriminalämtern in tabellarischer und damit bereits festgelegter Form dem Bundeskriminalamt übermittelt und hier zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) **nicht** vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann (siehe auch Stichwort "tatverdächtig"). Falls die im Berichtsjahr in der PKS registrierten Tatverdächtigen rechtskräftig verurteilt werden, gelangen sie wegen der unterschiedlichen Verfahrensdauer teils im Berichtsjahr, teils im Folgejahr oder auch erst noch später in die Strafverfolgungsstatistik (SVS).

Schaubild 2: Tatverdächtige / Verurteilte



Hinweis: Verkehrsdelikte werden in der PKS **nicht** erfaßt

■ zeitliche Verschiebung der Erfassung

Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten für die neuen Länder für die Berichtsjahre 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie noch keine brauchbare Basis für zeitliche Vergleiche bildeten. Ab Berichtsjahr 1993 hat sich die Erfassung in den neuen Ländern weitgehend normalisiert, so daß Vergleiche mit den Folgejahren wieder möglich sind. In den Zahlen für die alten Länder mit Berlin sind seit 1991 untrennbar die Daten von Ostberlin enthalten.

Teil 1 und 2 der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten erläuterte Auszüge aus den im Tabellenanhang abgedruckten Tabellen sowie aus weiterem, hier nicht abgedruckten Datenmaterial.

- **Teil 1** (Gesamtüberblick) ist nach den Erfassungskriterien gegliedert. Grundeinteilungsgesichtspunkte sind:

bekanntgewordene Fälle
aufgeklärte Fälle
Tatverdächtige

- **Teil 2** (Einzeldarstellungen) enthält tabellarische Übersichten und Erläuterungen zu ausgewählten Deliktgruppen, die nach einzelnen Begehungsformen weiter untergliedert sind. Die Deliktgruppen und Begehungsformen sind zudem nach bestimmten Kriterien (z.B. Altersstruktur der Tatverdächtigen, Schadenshöhe etc.) aufgeschlüsselt.

1) vgl. Seite 10 und 11

Tabellenanhang

Im Anhang (gelbes Papier) sind einige der folgenden bundeseinheitlichen Tabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik abgedruckt:

Tabelle 01: Grundtabelle

Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die innerhalb eines Berichtsjahres in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten rechtswidrigen (Straf-)Taten und die darin enthaltenen Versuchshandlungen, die Aufgliederung der Tatorte nach der Einwohnerzahl, die Verwendung von Schußwaffen, die Aufklärungsquoten und die ermittelten Tatverdächtigen.

Tabelle 02: Grundtabelle "Wirtschaftskriminalität" (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 02 entspricht für die Teilmenge der *Wirtschaftskriminalität* in Aufbau und Zählweise der Tabelle 01.

Tabelle 07: Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

In Tabelle 07 wird die Zahl der Fälle für bestimmte Straftaten nach Schadensgruppen aufgliedert. In Spalte 15 ist die Schadenssumme in DM ausgewiesen.

Tabelle 08: Tatzeitstatistik (nicht abgedruckt)

In der Tabelle 08 wird die innerhalb eines Jahres begangene Anzahl von Straftaten nach dem Tatmonat dargestellt. Diese Tabelle ist in den Ländern im Mai des Folgejahres mit Stand vom 30.04. zu erstellen.

Tabelle 09: Aufgliederung der "Wirtschaftskriminalität" nach der Schadenshöhe (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 09 entspricht für die Teilmenge der *Wirtschaftskriminalität* in Aufbau und Zählweise der Tabelle 07.

Tabelle 12: Angaben zum aufgeklärten Fall (nicht abgedruckt)

Diese Tabelle gibt Auskunft über die Zahl der aufgeklärten Fälle, für die als Tatverdächtige ermittelt wurden:

- alleinhandelnde Tatverdächtige
- als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getretene Personen
- Konsumenten harter Drogen
- Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß
- Schußwaffe mitgeführt

Tabelle 20: Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Die Tabelle 20 gibt eine Übersicht über Altersstruktur und Geschlecht der ermittelten Tatverdächtigen. Errechnet wird das Alter zur Tatzeit (zur Zählregel siehe Stichwort "tatverdächtig").

Tabelle 21: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 21 enthält Angaben über die räumliche Beziehung des Wohnsitzes (zur Tatzeit) des Tatverdächtigen zum Tatort. Die echte Tatverdächtigenzählung ist für jeden betroffenen Einzelbereich gesondert durchzuführen:

- Wohnsitz in der Tatortgemeinde
- im Landkreis der Tatortgemeinde
- im gleichen Bundesland (wie die Tatortgemeinde)
- im übrigen Bundesgebiet
- außerhalb des Bundesgebietes
- ohne festen Wohnsitz

Die Summe der Zeilenprozentangaben wird daher im allgemeinen höher als 100 sein.

Tabelle 22: Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 22 enthält die gleichen Merkmale wie Tabelle 12, jedoch Tatverdächtigen und nicht Fällen zugeordnet.

Tabelle 28: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach deutschen Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 28 entspricht für die Teilmenge der deutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

Tabelle 29: Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach nichtdeutschen Tatverdächtigen (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 29 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

Tabelle 40: Aufgliederung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 40 entspricht für die Teilmenge der deutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 50: Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 50 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 51: Aufgliederung der türkischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 51 entspricht für die Teilmenge der türkischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 53: Aufgliederung der italienischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
(nicht abgedruckt)

Die Tabelle 53 entspricht für die Teilmenge der italienischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 54: Aufgliederung der polnischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 54 entspricht für die Teilmenge der polnischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 55: Aufgliederung der rumänischen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
(nicht abgedruckt)

Die Tabelle 55 entspricht für die Teilmenge der rumänischen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 59: Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- ohne Illegale, Stationierungsstreitkräfte und Touristen/Durchreisende (nicht abgedruckt)

Die Tabelle 59 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne sich illegal in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltende Personen, ohne Stationierungsstreitkräfte und Angehörige sowie ohne Touristen/Durchreisende in Aufbau und Zählweise der Tabelle 20.

Tabelle 61: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

In dieser Tabelle wird unterschieden nach nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal oder legal in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, und nach dem Anlaß des legalen Aufenthaltes:

- Stationierungsstreitkräfte und Angehörige
- Tourist/Durchreisender
- Student/Schüler
- Arbeitnehmer
- Gewerbetreibender
- Asylbewerber
- Sonstige

Tabelle 62: Straftat und Staatsangehörigkeit nichtdeutscher Tatverdächtiger (nicht abgedruckt)

In der Tabelle 62 werden die nichtdeutschen Tatverdächtigen nach den Schlüsselzahlen der einzelnen Deliktsarten (Kopfzeile) und nach den Staatsangehörigkeiten (Vertikale) aufgliedert.

Tabelle 91: Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht

In der Tabelle 91 werden Angaben über Alter und Geschlecht der Opfer bei bestimmten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt ausgedruckt.

Tabelle 92: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Tabelle 92 gliedert die Opfer bei bestimmten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt nach ihrer Beziehung zu den Tatverdächtigen (vom Opfer aus gesehen). Unterschieden wird nach:

- Verwandtschaft (Angehörige nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB)
- Bekanntschaft
- Landsmann (nur bei Ausländern derselben Nationalität)
- flüchtiger Vorbeziehung
- keiner Vorbeziehung
- ungeklärt

Vorrang hat stets die engste Beziehung.

C: Definitionen

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Insgesamt-Zahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Staatschutzdelikte¹⁾

sind rechtswidrige (Straf-)Taten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie diejenigen, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt.

Die nicht abgedruckten Tabellen können bei Bedarf beim Bundeskriminalamt angefordert werden.

1) vgl. Seite 8

Verkehrsdelikte¹⁾

sind:

- alle Verstöße gegen die Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte,
- die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz.

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen sind):

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft-, und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315b StGB,
- das mißbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG.

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Ein Tatverdächtiger, für den im Berichtszeitraum mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird in demselben Bundesland nur einmal gezählt. Vor 1983 waren Personen, gegen die im Berichtsjahr mehrfach ermittelt wurde, immer wieder erneut registriert worden. Wegen Ablösung dieser Mehrfachzählung, die zu stark überhöhten und strukturell verzerrten Tatverdächtigenzahlen führte, durch die jetzige "echte" Tatverdächtigenzählung, ist ab 1984 ein Vergleich zu früheren Jahren beeinträchtigt.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfaßt, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt,

so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren. Nichtdeutsche Tatverdächtige, die aus dem Ausland heraus Straftaten mit Erfolg in der Bundesrepublik Deutschland begangen haben, werden unter "legal/Sonstige" erfaßt. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter "Student/Schüler" erfaßt.

Tatort²⁾

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraums als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfaßt alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind.

Schaden²⁾

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit 'S' gekennzeichneten -vollendeten- Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Deutsche Mark, aufgerundet auf volle DM). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von DM 1,-; dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist. Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Konkurschaden ist, ist der volle Schaden (ab 1.1.94) bei

1) Definitionsänderung ab 1.1.95 (nur redaktionell)

2) Definitionsänderung ab 1.1.94

den Konkursstraftaten zu erfassen. Beim zugehörigen Betrugsdelikt ist ein Schaden von DM 1,- zu erfassen. Bei versuchtem Raubmord erfolgt keine Schadenserfassung.

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel "8910 Rauschgiftkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 7300 Rauschgiftdelikte
- 2180 Raub zur Erlangung von Btm
- *710 Diebstahl von Btm aus Apotheken
- *720 Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
- *730 Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern
- *740 Diebstahl von Btm bei Herstellern u. Großhändlern
- *750 Diebstahl von Rezeptformularen
- 5420 Fälschung zur Erlangung von Btm

Der Summenschlüssel "8911 direkte Beschaffungskriminalität" umfaßt die o.a. Schlüssel 2180, *710, *720, *730, *740, *750 und 5420.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 0100 Mord (§ 211 StGB)
- 0210 Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 0220 Kindstötung (§ 217 StGB)
- 1110 Vergewaltigung (§ 177 StGB)
- 2100 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 226, 227, 229(2) StGB)
- 2220 Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung (§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB)
- 2330 Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel "8930 - Wirtschaftskriminalität" sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit (Ausnahme: Computerbetrug¹⁾) der in § 74c Abs. 1 Nr. 1-6 GVG aufgeführten Straftaten:

- a) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

- b) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,
 c) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 d) nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
 e) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Bankrotts, der Gläubiger- und der Schuldnerbegünstigung,
 f) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung und der Bestechung, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Die Erfassung erfolgt über die Sonderkennung "Wikri = ja".

Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel "8931 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 5100 des Straftatenkataloges erfaßt.

Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel "8932 - Insolvenzstraftaten" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5600 Konkursstraftaten nach StGB (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 7121 Konkursverschleppung nach GmbH-G
- 7122 Konkursverschleppung nach HGB

Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel "8933 - Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5130 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 5141 Kreditbetrug (265b StGB)
- 5143 Kreditbetrug (263 StGB)
- 5144 Wechselbetrug
- 5145 Wertpapierbetrug
- 7140 Straftaten i.V.m.d. Bankgewerbe

1) Computerbetrug ist zwar in der Aufzählung des GVG enthalten, ist aber oft keine Wirtschaftskriminalität.

Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel "8934 - Wettbewerbsdelikte" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 7150 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Unterschlüsseln)
- 7191 Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG
- 7192 Straftaten nach UWG **ohne** §§ 12 und 17

Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel "8935 - Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5173 Arbeitsvermittlungsbetrug
- 5177 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
- 5220 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)
- 7130 Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung

Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel "8936 - Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfaßt die folgenden Straftaten (nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 5131 Prospektbetrug (§ 264 StGB)
- 5132 Anlagebetrug (§ 263 StGB)
- 5133 Betrug bei Börsenspekulationen
- 5134 Beteiligungsbetrug
- 5211 Untreue bei Kapitalgeschäften

Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend

Der Summenschlüssel "8960 - Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend" umfaßt folgende Straftaten:

- 1431 Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB)
- 6261 Verbreiten von Schriften zur Gewaltdarstellung an Personen unter 18 Jahren (§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB)
- 7210 Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)
- 7220 Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel "8970 - Computerkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 5163 Betrug mittels Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten
- 5175 Computerbetrug (§ 263a StGB)
- 5430 Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269, 270 StGB)
- 6742 Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)
- 6780 Ausspähen von Daten (§ 202a StGB)
- 7151 Softwarepiraterie (private Anwendung, z.B. Computerspiele)
- 7152 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfaßt die folgenden Straftaten:

- 1111 Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
- 1112 Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
- 1320 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
- 2130 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 2131 darunter: auf Geld- und Kassenboten
- 2132 auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
- 2140 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
- 2141 darunter: Beraubung von Taxifahrern
- 2150 Zechanschlußraub
- 2160 Handtaschenraub
- 2170 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2221 gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 2333 erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 2343 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *20* Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- *30* Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *50* Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *550* Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90* Taschendiebstahl
- *001*) Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *002*) Diebstahl insges. von Mopeds und Krafträdern
- *003*) Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *007*) Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 6230 Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
- 6741 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 6743 sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

*) Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Schuwaffe

- Als Schuwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schuwaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schuwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schuwaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z.B. auch durch Spielzeugpistole).
- Ein Mitführen von Schuwaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schuwaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schuwaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Alkoholeinfluß bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfaßt.

Kiosk

Ein Kiosk ist ein Geschäft, das von Kunden nicht betreten werden kann.

Geld- und Kassenboten

Wer im Rahmen seiner Berufsausübung Geld- oder Wertgegenstände transportiert, ist als Geldbote zu bewerten. Zu den Geld- und Kassenboten sind auch Geldbriefträger zu zählen.

Raub auf Geld- und Werttransporte

Unter Schlüsselzahl 2130 sind auch diejenigen Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einzubeziehen, die strafrechtlich als räuberischer Angriff auf Kraftfahrer zu bewerten sind.

BtM-Ersatzmittel/Ausweichmittel

Der Begriff der Betäubungsmittel bei den Beschaffungsdelikten (Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung) schließt die BtM-Ersatzmittel und BtM-Ausweichmittel ein.

Rauschgiftdelikt / Drogenart

Sind bei einem Rauschgiftdelikt mehrere Drogenarten betroffen, so haben bei der statistischen Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, Heroin bzw. Kokain vor Amphetamin, vor LSD, vor Cannabis und Cannabis Vorrang vor den restlichen Drogenarten.

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

Wohnsitz unbekannt

ist statistisch wie ohne festen Wohnsitz zu bewerten.

Tageswohnungseinbruch (TWE)

Von einem Tageswohnungseinbruch (Schlüssel: 436*) ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr liegt.

Kreditkarte

Als Kreditkarte im Sinne dieser Richtlinien sind alle Karten zu verstehen, die zum Bezug von Geld oder Waren bzw. Inanspruchnahme von Dienstleistungen berechtigen. Darunter fallen sowohl alle klassischen Kreditkarten (American Express, Diners Club, Eurocard, VISA) als auch alle Kunden- und Servicekarten von Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, Firmen und Verbänden sowie alle Multifunktionskarten wie z.B. die Euroscheckkarte, wenn diese nicht in Verbindung mit Euroschecks benutzt wird. Die Erfassung erfolgt unter dem Schlüssel "5164" (Betrug mittels rechtmäßig erlangter Kreditkarten). Die Verwendung von EC- und Kreditkarten an Geldautomaten und elektronischen Kassen ("Electronic Cash") ist unter dem Schlüssel "5163" (Betrug mittels rechtmäßig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten) zu erfassen.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist der 1.1. des Berichtsjahres, ersatzwei-

se der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, daß nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und daß u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 1.1. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten Tatverdächtigen **nicht** enthalten ist (vgl. Stichwort "Häufigkeitszahl"), und in der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

D: Regeln der Fallerfassung

a) Voraussetzung für die Erfassung

Es dürfen nur Fälle erfaßt werden, deren Daten hinreichend konkretisiert sind. So müssen überprüfbare Anhaltspunkte zumindest hinsichtlich Tatbestand, Tatort/Tatörtlichkeit und Tatzeit/Tatzeitraum vorliegen. Vage, nicht überprüfbare Angaben eines Tatverdächtigen allein über die Zahl der begangenen Straftaten genügen nicht.

b) Grundsatz

Jede im Rahmen eines Ermittlungsvorgangs*) bekanntgewordene rechtswidrige Handlung (Straftat) ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten als 1 Fall zu erfassen. Als 1 Fall sind auch in Tateinheit begangene Straftaten zu erfassen (§ 52 StGB). Als Fall ist die Straftat zu erfassen, für die die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht wird.

Beispiele:

1. Lokaleinbruch - geschädigt der Wirt, die Brauerei, der Automatenaufsteller
= 1 Fall Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel 415*)
aber:
Lokaleinbruch und anschließende Brandstiftung zum Verwischen der Spuren
= 1 Fall Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel 415*) und 1 Fall Brandstiftung (Schlüssel 6410)
2. Durch einen Stich wird ein Mensch verletzt und sein Anzug beschädigt
= 1 Fall gefährliche Körperverletzung; die Sachbeschädigung wird nicht erfaßt (Tateinheit).
3. Durch ein Sprengstoffverbrechen werden 5 Personen vorsätzlich getötet
= 1 Fall Mord mit 5 Opfern zum Mord.

c) Fortsetzungszusammenhang

Der aus dem Strafrecht entwickelte Begriff des Fortsetzungszusammenhangs wird bei der Erfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt. Werden bei der Bearbeitung eines Ermittlungsvorganges weitere rechtswidrige Handlungen desselben Tatverdächtigen bekannt, die derselben Schlüsselzahl zuzuordnen sind, sind sie bei unmittelbarem räumlichen Zusammenhang unabhängig von seiner ein- oder mehrmaligen Entschlußfassung unter den folgenden Voraussetzungen nur als 1 Fall zu erfassen.

*) Ein Ermittlungsvorgang umfaßt alle polizeilichen Maßnahmen zur Aufklärung einer oder mehrerer rechtswidriger Handlungen.

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Tat ausschließlich z.N. desselben Geschädigten.

Beispiel:

Ein Jugendlicher hat fortlaufend Ladendiebstähle (Schlüssel 326*) z.N. desselben Kaufhauses begangen
= 1 Fall.

aber:

Ein Tatverdächtiger löst 10 gestohlene Schecks eines Geschädigten bei 10 verschiedenen Geschäften ein
= 10 Fälle (kein unmittelbarer räumlicher Zusammenhang)

- Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Handlung, ohne daß Geschädigte vorhanden sind.

Beispiele:

1. Ein Antiquitätenhändler hat gestohlene Kunstgegenstände über einen längeren Zeitraum angekauft
= 1 Fall.
2. Ein Arzt hat häufig verbotswidrig Betäubungsmittel verschrieben oder eine Person hat wiederholt pornographische Schriften vertrieben
= jeweils 1 Fall.
3. Ein Betrieb verschmutzt über einen längeren Zeitraum ein Gewässer (§ 324 StGB)
= 1 Fall.

Auch längere Pausen führen nicht zur Unterbrechung des Fortsetzungszusammenhangs.

d) Tatmehrheit

Sind mehrere rechtswidrige Taten desselben Tatverdächtigen durch selbständige Handlungen z.N. verschiedener Geschädigter begangen worden, ist jede Handlung als 1 Fall zu zählen.

Beispiele:

1. In einer Garage werden aus 10 Kraftfahrzeugen Gegenstände entwendet
= 10 Fälle.
2. Ein Reifenstecher beschädigt jeweils einen oder mehrere Reifen an 12 Fahrzeugen
= 12 Fälle

e) Regelung besonderer Fälle**Betrug**

- Kredit- und Subventionsbetrug (§§ 264, 265b StGB)
Bei der Verletzung von § 263 StGB und § 265b StGB, ggf. auch § 264 StGB, durch ein und dieselbe Handlung, ist nur die speziellere Straftat (Schlüsselzahl 5141 bzw. 5142) zu erfassen.

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schlüsselzahl 5161 ff.)

ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein anderer Betrugsschlüssel berührt ist.

- Leistungserschleichung
Bei Sammelanzeigen wegen Leistungserschleichungen in öffentlichen Verkehrsmitteln wird nur 1 Fall der Leistungserschleichung erfaßt.

Konkursdelikte, Verstöße gegen Urheberrechtsgesetz

- Konkursdelikte
Unabhängig von der Zahl der Geschädigten und der mehrfachen Erfüllung einzelner Tatbestände des Bankrotts (§§ 283, 283a StGB) ist nur 1 Fall nach Schlüsselzahl 5610 oder 5620 zu erfassen. Das gleiche gilt für die mehrfache Erfüllung einzelner Tatbestände gem. §§ 283b, 283c und 283d StGB.
- Urheberrechtsgesetz
Bei der Erfassung von Verstößen gegen das Urheberrechtsgesetz ist analog zu den Zählregeln bei Wirtschaftsdelikten (Untreue, Konkursdelikte) jeweils nur 1 Fall zu erfassen.

Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung

Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zu einem anderen Delikt ist - unabhängig von der Regelung über die Erfassung der Tateinheit - gesondert zu erfassen.

Ausnahme: Urkundenfälschung als Vorbereitungshandlung zum Betrug

Rauschgiftdelikte

Es ist nur 1 Fall zu zählen, wenn Händler bzw. Händlergruppen über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel abgesetzt haben oder wenn eine Person sich über einen längeren Zeitraum Betäubungsmittel verschafft hat.

Geiselnahme

Werden bei der Geiselnahme gem. § 239b StGB in zeitlicher Aufeinanderfolge mehrere Geiseln genommen, so ist nur 1 Fall zu erfassen, wenn der Täter sich der weiteren Opfer in unmittelbarem Zusammenhang mit der ersten Geiselnahme bemächtigt hat, so daß ein ununterbrochener Handlungsablauf gegeben ist. Für die Bestimmung des Tatortes ist der Ort der ersten Geiselnahme maßgebend.

Raubüberfall i.V.m. Geiselnahme pp.

Bei einem Raubüberfall in Verbindung mit Geiselnahme bzw. erpresserischem Menschenraub wird nur 1 Fall (Schlüsselzahl 2331, 2332, 2333, 2341, 2342 oder 2343) erfaßt.

Illegaler Grenzübertritt / Aufenthalt

Bei illegalem Grenzübertritt und anschließendem illegalem Aufenthalt ist nur der illegale Grenzübertritt nach Schlüsselzahl 7251 als 1 Fall zu erfassen.

Geld- und Wertzeichenfälschung

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist.

E: Änderungen (ab Berichtsjahr 1996)

Straftatenkatalog

Neue Schlüsselzahlen

- 5178 S (sonstiger) Sozialleistungsbetrug
(soweit nicht unter Schlüssel 5177 zu erfassen)
- 6270 Volksverhetzung § 130 StGB
- 7254 Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG
- 7256 Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung § 84a AsylverfG

Inhaltliche Änderung (mit Vorjahren nicht vergleichbar)

- 5510 Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen
§§ 146 (außer Abs. 1 Ziff. 3), 148, 149 StGB
- 5520 Inverkehrbringen von Falschgeld
§§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB
Anmerkung:
Die Aussage wird durch die Verlagerung von § 146 Abs. 1 Ziff. 3 von Schlüssel 5510 zu Schlüssel 5520 klarer und besser interpretierbar.

- 6260 **Gewaltdarstellung § 131 StGB**
Anmerkung:
Die bisher im § 131 StGB enthaltene und benannte "Aufstachelung zum Rassenhaß" ist nunmehr ohne eigene Benennung im § 130 als Abs. 2 enthalten (siehe Schlüssel 6270)
- 6764 **Umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 StGB, außer Absatz 2**
Anmerkung:
Abs. 2 wird ab 1.1.96 gesondert unter Schlüssel 6768 ausgewiesen
- 6768 **Abfallein-/ -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB**
Besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat (§ 330 StGB) entfällt, da nur noch Strafverschärfungsvorschrift für die §§ 324 bis 329 StGB (31. Strafrechtsänderungsgesetz).
- 7252 **Einschleusen nach § 92a AuslG**
Anmerkung:
§ 92b AuslG wird ab 1.1.96 gesondert unter Schlüssel 7254 ausgewiesen

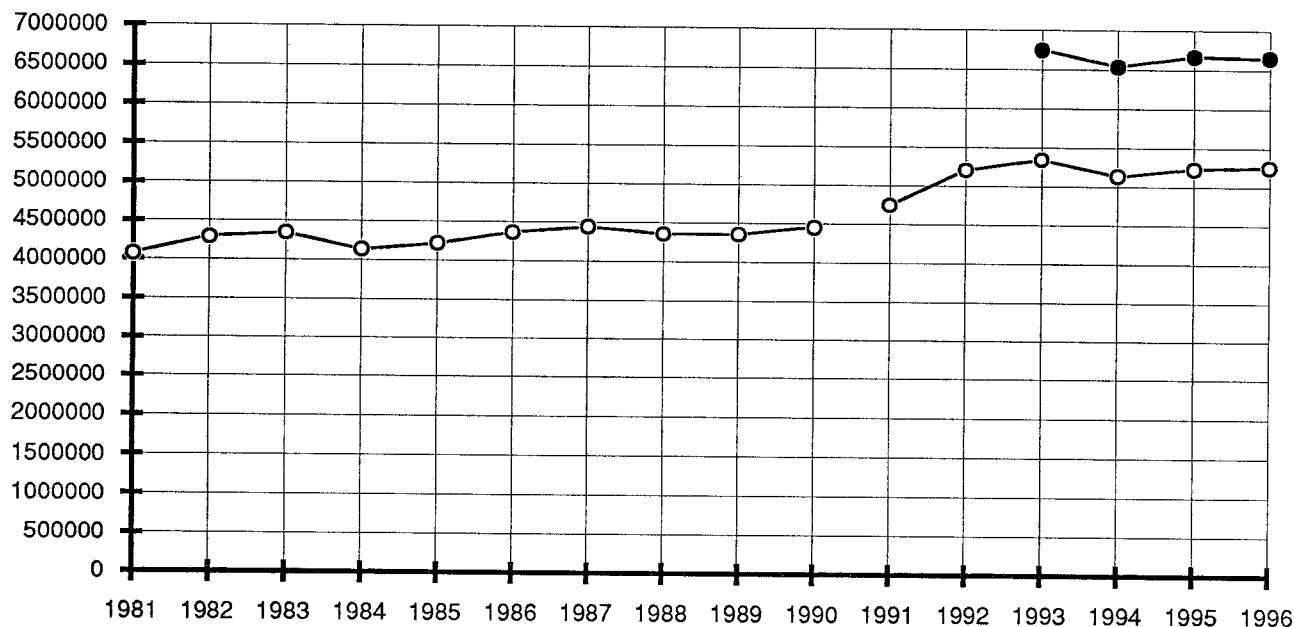
Redaktionelle Änderungen

(Änderungen fett)

- 7255 Straftaten gegen **§§ 84, 85** Asylverfahrensgesetz

Straftaten insgesamt

erfaßte Fälle



-○- alte Länder; ab 1991 mit Gesamt-Berlin

-●- Bundesgebiet insgesamt

1. Gesamtüberblick

Vorbemerkung

Ab Berichtsjahr 1991 sind die Daten Ostberlins in die PKS für die Bundesrepublik Deutschland integriert, wodurch der Vergleich mit den Vorjahren beeinträchtigt wird. Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten der neuen Länder für die Berichtsjahre 1991 und 1992 viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie noch keine brauchbare Basis für zeitliche Vergleiche bildeten. Ab Berichtsjahr 1993 hat sich die Erfassung in den neuen Ländern weitgehend normalisiert, so daß Vergleiche mit den Folgejahren wieder möglich sind.

Wegen programmtechnischer Probleme konnten einzelne Länder für das Berichtsjahr 1996 nicht alle PKS-Tabellen anliefern.

Der in den neuen Ländern insgesamt registrierte Rückgang ist wegen einer Nacherfassung (ca. 10 000 Fälle) in Thüringen im Berichtsjahr 1995 zu hoch ausgefallen.

1.1 Bekanntgewordene Fälle

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 01 des Anhangs.)

1.1.1 Kriminalität insgesamt

Für das Bundesgebiet insgesamt wurden 1996 ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte insgesamt

6 647 598 Verstöße

gegen die Strafgesetze des Bundes registriert. Mit Strafe bedrohte Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt.

Dies waren 0,3 % weniger als im Vorjahr.

Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1996 beträgt 8 125.

In den alten Ländern mit Gesamt-Berlin wurden

5 254 557 Fälle

erfaßt.

Dies waren 0,4 mehr als im Vorjahr.

Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1996 beträgt 7 768.

In den neuen Ländern wurden

1 393 041 Fälle

erfaßt.

Dies waren 3,0 % weniger als im Vorjahr.

Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner) für 1996 beträgt 9 828.

Die Veränderungen von Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten und Gesamthäufigkeitszahl seit 1963 zeigt folgende Übersicht:

Jahr	Bevölkerung		Bekanntgewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
	Einwohner am 30.06.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Fälle	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1963	57 606 300	-	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	+ 1,2	1 747 580	+ 4,1	2 998	+ 2,9
1965	59 040 600	+ 1,3	1 789 319	+ 2,4	3 031	+ 1,1
1966	59 675 800	+ 1,1	1 917 445	+ 7,2	3 213	+ 6,0
1967	59 872 000	+ 0,3	2 074 322	+ 8,2	3 465	+ 7,8
1968	60 165 100	+ 0,5	2 158 510	+ 4,1	3 588	+ 3,5
1969	60 842 100	+ 1,1	2 217 966	+ 2,8	3 645	+ 1,6
1970	61 508 400	+ 1,1	2 413 586	+ 8,8	3 924	+ 7,7
1971	61 293 700 ¹⁾	-	2 441 413 ²⁾	+ 1,2 ²⁾	3 983 ¹⁾	-
1972	61 673 500	+ 0,6	2 572 530 ²⁾	+ 5,4 ²⁾	4 171 ²⁾	+ 4,7 ²⁾
1973	61 967 200	+ 0,5	2 559 974	- 0,5	4 131	- 1,0
1974	62 040 900	+ 0,1	2 741 728	+ 7,1	4 419	+ 7,0
1975	61 832 200	- 0,3	2 919 390	+ 6,5	4 721	+ 6,8
1976	61 512 900	- 0,5	3 063 271	+ 4,9	4 980	+ 5,5
1977	61 395 600	- 0,2	3 287 642	+ 7,3	5 355	+ 7,5
1978	61 310 000	- 0,1	3 380 516	+ 2,8	5 514	+ 3,0
1979	61 336 600	0,0	3 533 802	+ 4,5	5 761	+ 4,5
1980	61 560 700	+ 0,4	3 815 774	+ 8,0	6 198	+ 7,6
1981	61 665 700	+ 0,2	4 071 873	+ 6,7	6 603	+ 6,5
1982	61 637 900	0,0	4 291 975	+ 5,4	6 963	+ 5,5
1983	61 420 700	- 0,4	4 345 107	+ 1,2	7 074	+ 1,6
1984	61 181 100	- 0,4	4 132 783 ³⁾	- 4,9 ³⁾	6 755 ³⁾	- 4,5 ³⁾
1985	61 015 300	- 0,3	4 215 451	+ 2,0	6 909	+ 2,3
1986	61 047 700	+ 0,1	4 367 124	+ 3,6	7 154	+ 3,5
1987	61 170 500	+ 0,2	4 444 108	+ 1,8	7 265	+ 1,6
1988	61 418 000 ¹⁾	-	4 356 726	- 2,0	7 094 ¹⁾	-
1989	61 989 800	+ 0,7	4 358 573	0,0	7 031	- 0,9
1990	62 679 000 ⁴⁾	+ 1,1	4 455 333	+ 2,2 ⁵⁾	7 108 ⁴⁾	+ 1,1
1991	65 001 400 ⁶⁾		4 752 175 ⁶⁾		7 311 ⁶⁾	
1992	65 765 900	+ 1,1	5 209 060	+ 9,6	7 921	+ 8,3
1993	66 583 200	+ 1,2	5 347 780	+ 2,7	8 032	+ 1,4
1994	67 038 600	+ 0,7	5 138 663	- 3,9	7 665	- 3,6
1995	67 308 200	+ 0,4	5 232 363	+ 1,8	7 774	+ 1,4
1996	67 643 000	+ 0,5	5 254 557	+ 0,4	7 768	- 0,1
Bundesrepublik Deutschland (mit den neuen Länder)						
1991	79 753 200		5 302 796 ⁷⁾		6 649 ⁷⁾	
1992	80 274 600	+ 0,7	6 291 519 ⁷⁾		7 838 ⁷⁾	
1993	80 974 600	+ 0,8	6 750 613		8 337	
1994	81 338 100	+ 0,4	6 537 748 ⁸⁾	- 3,2	8 038	- 4,6
1995	81 538 600	+ 0,2	6 668 717	+ 2,0	8 179	+ 1,8
1996	81 817 500	+ 0,3	6 647 598	- 0,3	8 125	- 0,7

1) Die Bevölkerungszahl von 1971 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1970 mit den Vorjahren, die auf einem anderen Basisjahr (1961) beruhen, nicht vergleichbar. Die Bevölkerungszahl von 1988 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1987 mit den Vorjahren, die auf einem anderen Basisjahr (1971) beruhen, nicht vergleichbar.

2) Wegen geänderter Erfassungsmodalitäten (Ausgangserfassung) sind die Zahlen für 1971 und 1972 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

3) Landesinterne Maßnahmen in Baden-Württemberg führten zu einer Mindererfassung, wodurch die Steigerungsrate für das Bundesgebiet 1984 um etwa zwei Prozentpunkte vermindert und 1985 um ca. 1,7 Prozentpunkte überhöht wurde.

4) Ab Berichtsjahr 1990: Einwohner am 01.01. des Berichtsjahres

5) Der Gesamtanstieg ist durch eine Sonderentwicklung in Berlin (West) beeinflusst.

6) Ab Berichtsjahr 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin. Die Daten sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

7) Wegen erheblicher Anlaufschwierigkeiten waren die PKS-Daten für die neuen Länder in den Berichtsjahren 1991 und 1992

viel zu niedrig ausgefallen, so daß sie keine brauchbare Basis für einen Vergleich mit den Daten der Folgejahre bilden.

8) Für 1994 ist die Berechnung von Steigerungsrate für die neuen Länder und für das Bundesgebiet insgesamt dagegen vertretbar, weil sich die Erfassung in den neuen Ländern ab 1993 weitgehend normalisiert hat. Nur in Mecklenburg-Vorpommern ist die Steigerungsrate 1994 durch umfangreiche Nacherfassungen im Vorjahr (1993) noch stark beeinflusst.

Rangfolge einzelner Straftaten(gruppen) nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfaßten Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Bundesgebiet insgesamt		alte	neue
		erfaßte Fälle 1996	Straftaten- anteil in %	Länder mit Gesamt-Berlin Straftatenanteil in %	Länder Straftatenanteil in %
----	Straftaten insgesamt	6 647 598	100,0	100,0	100,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 111 876	31,8	29,7	39,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 560 779	23,5	24,2	20,9
5100	Betrug	648 650	9,8	10,6	6,6
6740	Sachbeschädigung	622 598	9,4	9,0	10,6
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	218 862	3,3	3,2	3,5
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	214 438	3,2	3,1	3,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	187 022	2,8	3,4	0,5
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	122 601	1,8	1,8	2,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	119 014	1,8	1,8	1,8
6730	Beleidigung	117 629	1,8	1,8	1,5
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	1,5	1,6	1,2
5400	Urkundenfälschung	82 396	1,2	1,3	1,0
5300	Unterschlagung	70 970	1,1	1,1	0,8
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	67 578	1,0	1,0	0,9
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46 964	0,7	0,8	0,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	39 641	0,6	0,6	0,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	30 273	0,5	0,5	0,3
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	27 878	0,4	0,4	0,4
6400	Brandstiftung	24 088	0,4	0,3	0,5
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	24 009	0,4	0,4	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 000	0,2	0,2	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	9 157	0,1	0,1	0,1
1110	Vergewaltigung	6 228	0,1	0,1	0,1
0100+0210	Mord und Totschlag **)	3 500	0,1	0,0	0,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

***) einschl. der ZERV-Fälle, siehe auch Seite 23 und 135 ff.

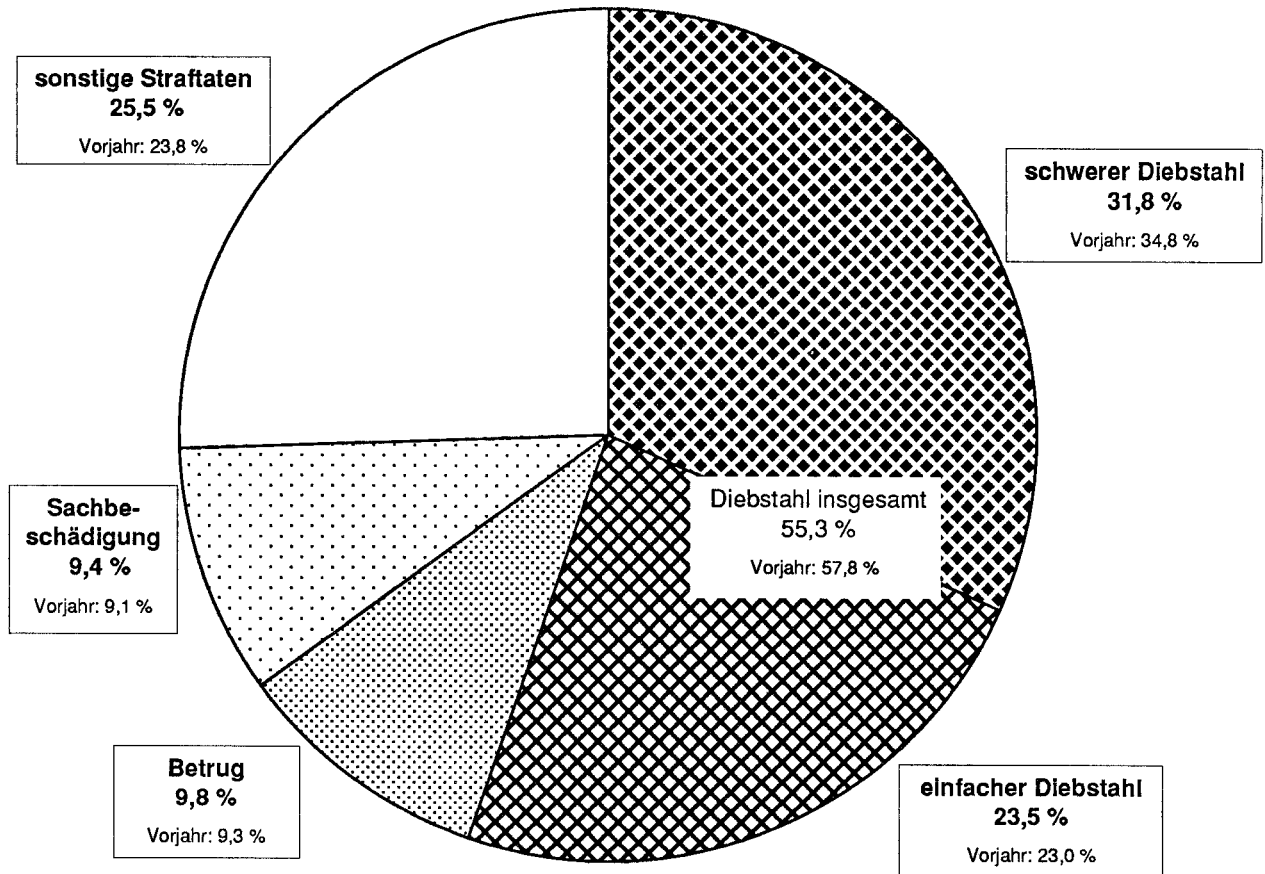
Der Straftatenanteil des Diebstahls bestimmt trotz weiter sinkender Tendenz mit über der Hälfte (55,3 %; 1995: 57,8 %; 1994: 59,1 %, 1993: 61,5 %) aller polizeilich erfaßten Fälle die Gesamtkriminalität quantitativ maßgeblich. In den neuen Ländern waren sogar ca. drei Fünftel (60,6 %; 1995: 63,3 %; 1994: 65,1 %, 1993: 67,6 %) aller polizeilich registrierten Fälle Dieb-

stahlsdelikte. Besonders hoch ist hier der allerdings deutlich gesunkene Anteil des schweren Diebstahls mit 39,7 % (1995: 43,7 %; 1994: 45,9 %, 1993: 47,3 %). Rauschgiftdelikte spielen in den neuen Ländern dagegen statistisch bislang nur eine geringe Rolle. In den alten Ländern war jeder zehnte registrierte Fall ein Betrug.

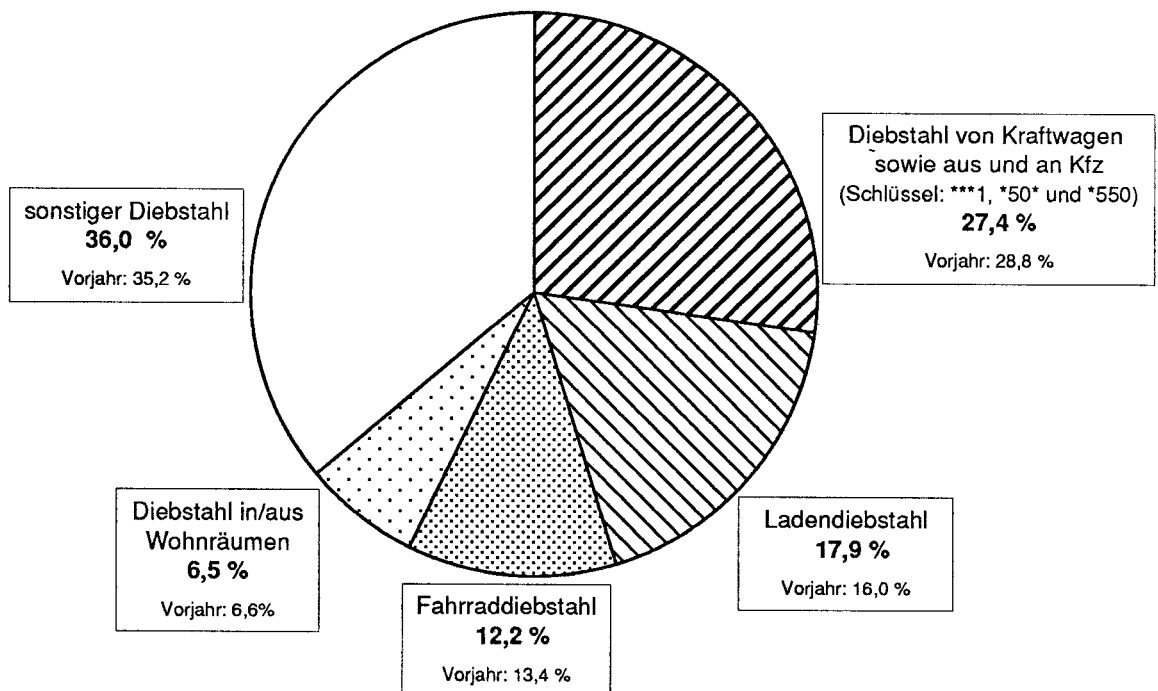
Registrierte Kriminalität 1996

Bundesgebiet insgesamt

Straftatenanteile an "Straftaten insgesamt"



Straftatenanteile an "Diebstahl insgesamt"



Anteil der Versuchshandlungen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	erfaßte Fälle	davon: Versuche		Versuchsanteile in % 1995
			Anzahl	in %	
0100+0210	Mord und Totschlag **)	3 500	2 276	65,0	65,8
1110	Vergewaltigung	6 228	1 920	30,8	32,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	67 578	11 797	17,5	16,8
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	6 594	6,5	6,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	214 438	0	-	-
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	122 601	3 478	2,8	2,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 560 779	23 148	1,5	1,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 111 876	373 070	17,7	17,3
5100	Betrug	648 650	31 324	4,8	4,9
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	27 878	0	-	-
5300	Unterschlagung	70 970	901	1,3	1,0
5400	Urkundenfälschung	82 396	1 081	1,3	1,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	119 014	764	0,6	0,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	30 273	1 758	5,8	6,2
6400	Brandstiftung	24 088	2 789	11,6	12,6
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	9 157	380	4,1	1,5
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 000	0	-	-
6730	Beleidigung	117 629	0	-	-
6740	Sachbeschädigung	622 598	3 407	0,5	0,5
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	39 641	374	0,9	1,1
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46 964	248	0,5	0,9
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	218 862	505	0,2	0,3
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	24 009	202	0,8	0,9
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	187 022	4 823	2,6	2,6
----	Straftaten insgesamt	6 647 598	478 902	7,2	7,5

*) Die Auflistung ist nicht vollständig

**) einschl. der ZERV-Fälle, siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Bei Mord und Totschlag sowie mit einigem Abstand bei Vergewaltigung sind hohe und bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, bei Raub und bei Brandstiftung noch relativ beachtliche Versuchsanteile zu beobachten. Ein beträchtlicher Versuchsanteil von 55,9 % (1995: 51,6 %) wurde ferner bei Erpressung (Schlüsselzahl: 6100) registriert. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen gilt die Höhe des Ver-

suchsanteils als Indikator für den Erfolg präventiver Maßnahmen. Seit dem Beginn der gesonderten Erfassung der Versuche im Jahre 1971 (Versuchsanteil 16,7 %) hat sich dieser Anteil beim "schweren" Diebstahl jedoch langfristig kaum geändert (1991: 16,3 %, 1996: 17,7 %). Zu beachten ist dabei aber das besonders große Dunkelfeld nicht angezeigter Diebstahlsversuche.

1.1.2 Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten(gruppen)

Hinweis Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
---	Straftaten insgesamt	6 647 598	6 668 717	-0,3	49,0
0000	Straftaten gegen das Leben *)	4 420	4 908	-9,9	92,0
0100	Mord (§ 211 StGB)	1 184	1 207	-1,9	88,2
0110	darunter: Raubmord	134	125	7,2	79,9
0120	Sexualmord	34	24		88,2
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen (§§ 212, 213, 216, 217 StGB)	2 347	2 753	-14,7	94,0
0210	davon: Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)	2 316	2 721	-14,9	94,2
0220	Kindestötung (§ 217 StGB)	31	32		83,9
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB (nicht i.V.m. Verkehrsunfall)	854	922	-7,4	91,6
0400	Abbruch der Schwangerschaft (§§ 218, 218b, 219, 219a StGB)	35	26		91,4
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49 080	47 108	4,2	70,4
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (§§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB)	13 044	13 280	-1,8	75,4
1110	davon: Vergewaltigung (§ 177 StGB)	6 228	6 175	0,9	75,9
1111	darunter: überfallartig (Einzeltäter)	1 022	1 204	-15,1	47,7
1112	überfallartig (durch Gruppen)	147	165	-10,9	32,0
1113	durch Gruppen	159	142	12,0	72,3
1120	Sexuelle Nötigung (§ 178 StGB)	4 987	5 191	-3,9	66,5
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung (§§ 174, 174a, 174b StGB)	1 829	1 914	-4,4	98,2
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	1 026	947	8,3	95,4
1300	sonstiger sexueller Mißbrauch (§§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB)	26 682	26 451	0,9	61,4
1310	davon: sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	15 674	16 013	-2,1	67,6
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)	9 418	9 103	3,5	46,3
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen (§ 182 StGB)	1 088	792	37,4	91,7
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger (§ 179 StGB)	501	543	-7,7	88,0

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag. Allein für den Tatort Berlin wurden noch 74 Fälle (1995: 149), darunter 47 Versuche (1995: 130) erfaßt. Aufgeklärt wurden 62 Fälle (1995: 84). Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsfälle in Gefängnissen der DDR) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1996/1995 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll. In den neuen Ländern wurden im Berichtsjahr 1996 z.B. in Sachsen-Anhalt 44 (1995: 92) solcher Fälle erfaßt.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	9 354	7 377	26,8	89,1
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution (§§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB)	1 301	1 127	15,4	95,5
1420	Zuhälterei (§§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB)	778	634	22,7	97,6
1430	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse (§ 184 StGB) *)	4 373	3 247	34,7	79,5
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB)	365	415	-12,0	84,4
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln (§ 184 Abs. 4 StGB)	344	149	130,9	62,8
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie (§184 Abs. 5 StGB)	663	414	60,1	91,4
1440	Menschenhandel (§§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2,3 StGB)	1 094	919	19,0	96,8
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	524 972	496 552	5,7	81,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)	67 578	63 470	6,5	47,4
2110	darunter: auf Geldinstitute und Poststellen	1 451	1 503	-3,5	58,0
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4 983	5 021	-0,8	45,2
2121	darunter: auf Spielhallen	695	665	4,5	38,0
2122	auf Tankstellen	878	1 059	-17,1	50,7
2130	Geld- und Werttransporte	401	530	-24,3	40,6
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	359	490	-26,7	38,4
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	9	5		33,3
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)	725	734	-1,2	48,0
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	261	270	-3,3	53,3
2150	Zechanschlußraub	632	655	-3,5	51,4
2160	Handtaschenraub	7 126	7 156	-0,4	28,0
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31 824	29 503	7,9	40,7
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	224	234	-4,3	78,6
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 077	3 024	1,8	72,2
2200	Körperverletzung (§§ 223-227, 229, 230 StGB)	334 793	317 010	5,6	87,1
2210	davon: Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229(2) StGB)	542	563	-3,7	89,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung (§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB)	101 333	95 759	5,8	82,3
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	32 867	7,7	76,7
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen (§ 223b StGB)	2 818	2 689	4,8	98,4
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	1 971	1 876	5,1	98,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung (§ 223 StGB)	214 438	204 313	5,0	89,1
2250	fahrlässige Körperverletzung (§ 230 StGB)	15 661	13 685	14,4	89,1

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die gesetzgeberischen und polizeilichen Aktivitäten zur Bekämpfung der Pornographie führten seit 1994 zu höheren Fallzahlen.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 234, 235-237, 239, 239a, 239b, 240, 241, 316c StGB)	122 601	116 072	5,6	86,8
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung (§§ 234, 235-237 StGB)	1 923	1 887	1,9	94,6
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (§§ 239, 240, 241 StGB)	120 435	113 942	5,7	86,7
2330	erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)	126	112	12,5	86,5
2331	darunter: i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	29	27		86,2
2332	i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	8	2		100,0
2333	i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	1		-
2340	Geiselnahme (§ 239b StGB)	115	128	-10,2	80,9
2341	darunter: i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	28	15		53,6
2342	i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	2		100,0
2343	i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	2		-
2350	Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)	2	3		50,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248a-c StGB)	1 560 779	1 530 796	2,0	52,1
3**1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	10 560	11 684	-9,6	61,1
3**2	von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	8 913	10 223	-12,8	35,5
3**3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	56 820	62 733	-9,4	20,2
3**4	von Schußwaffen	623	607	2,6	50,4
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	55 806*)	40 917	36,4	8,4
3**6	von aml. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1 190	1 152	3,3	19,7
3**7	von/aus Automaten	8 091	6 448	25,5	21,3
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 240	1 289	-3,8	30,4
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1 556	1 426	9,1	40,5
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	63 264	62 140	1,8	27,6
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	29 362	30 347	-3,2	19,7
320*	in/aus Kiosken	1 481	1 473	0,5	50,8
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	697 405	657 412	6,1	91,8
326*	darunter: Ladendiebstahl	650 152	607 471	7,0	96,0
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	988	1 042	-5,2	29,3
335*	in/aus Wohnräumen	44 234	44 589	-0,8	55,0
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12 203	12 784	-4,5	21,0
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	17 972	18 803	-4,4	18,7
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	30 319	30 746	-1,4	22,6

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Der hohe Anstieg resultiert aus einer korrekteren Erfassung des erlangten Guts "unbare Zahlungsmittel" bei "Taschendiebstahl".

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	34	43		38,2
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	64	110	-41,8	59,4
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	136	172	-20,9	55,9
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	30	26		60,0
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	583	480	21,5	78,4
3950	Großviehdiebstahl	503	625	-19,5	16,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243-244a StGB)	2 111 876	2 317 512	-8,9	13,6
4**1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	160 381	189 809	-15,5	21,2
4**2	von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	45 933	50 904	-9,8	19,6
4**3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	389 426	451 139	-13,7	6,3
4**4	von Schußwaffen	1 232	1 332	-7,5	27,2
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	13 542	14 766	-8,3	12,1
4**6	von aml. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	996	904	10,2	14,0
4**7	von/aus Automaten	68 920	72 481	-4,9	21,5
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 457	1 426	2,2	21,8
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	2 346	2 910	-19,4	29,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	153 832	162 846	-5,5	19,9
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 241	56 844	-1,1	18,3
420*	in/aus Kiosken	11 827	13 542	-12,7	22,0
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	83 365	90 601	-8,0	25,1
426*	darunter: Ladendiebstahl	6 187	6 841	-9,6	84,3
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	7 663	8 440	-9,2	19,2
435*	in/aus Wohnräumen	195 801	211 221	-7,3	16,3
436*	darunter: Tageswohneinbruch	69 848	73 201	-4,6	14,4
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	116 089	112 737	3,0	11,4
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	39 444	40 582	-2,8	9,4
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	616 955	682 698	-9,6	9,8
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	401	387	3,6	45,4
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	229	246	-6,9	29,3
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	71	97		60,6
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	25	30		32,0
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	85	94		44,7
4950	Großviehdiebstahl	263	343	-23,3	21,3

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
****	Diebstahl insgesamt	3 672 655	3 848 308	-4,6	30,0
***1	und zwar: von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	170 941	201 493	-15,2	23,7
***2	von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	54 846	61 127	-10,3	22,2
***3	von Fahrrädern (einschl. unbefugter Gebrauch)	446 246	513 872	-13,2	8,1
***4	von Schußwaffen	1 855	1 939	-4,3	35,0
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	69 359*)	55 704	24,5	9,2
***6	von amtl. Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2 186	2 056	6,3	17,1
***7	von/aus Automaten	77 011	78 929	-2,4	21,5
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 697	2 715	-0,7	25,8
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	3 902	4 336	-10,0	33,7
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	217 096	224 986	-3,5	22,2
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	85 603	87 191	-1,8	18,8
20	in/aus Kiosken	13 363	15 015	-11,0	25,2
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	780 770	748 013	4,4	84,6
26	darunter: Ladendiebstahl	656 339	614 312	6,8	95,9
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	8 651	9 482	-8,8	20,3
35	in/aus Wohnräumen	240 035	255 810	-6,2	23,4
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	128 292	125 521	2,2	12,3
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	57 416	59 385	-3,3	12,3
50	in/aus Kraftfahrzeugen	647 274	713 444	-9,3	10,4
*550	an Kraftfahrzeugen	189 119	193 292	-2,2	10,4
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	435	430	1,2	44,8
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	293	356	-17,7	35,8
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	207	269	-23,0	57,5
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	55	56		47,3
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	668	574	16,4	74,1
90	Taschendiebstahl	112 331	109 003	3,1	6,0
*950	Großviehdiebstahl	766	968	-20,9	18,4

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) siehe Schlüssel "3**5"

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	835 631	800 226	4,4	82,3
5100	Betrug (§§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB) *)	648 650	623 182	4,1	80,9
5110	davon: Waren- und Warenkreditbetrug	114 792	109 475	4,9	58,2
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	3 047	3 497	-12,9	98,4
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	95 216	88 752	7,3	53,9
5113	Warenbetrug	16 529	17 226	-4,0	75,5
5120	Grundstücks- und Baubetrug	1 150	846	35,9	98,6
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	21 299	24 951	-14,6	99,3
5131	davon: Prospektbetrug (§ 264a StGB)	233	713	-67,3	94,8
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	15 120	14 185	6,6	98,9
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	4 499	9 251	-51,4	100,8
5134	Beteiligungsbetrug	833	407	104,7	98,9
5135	Kautionsbetrug	552	194	184,5	99,3
5136	Umschuldungsbetrug	62	202	-69,3	96,8
5140	Geldkreditbetrug	8 264	8 493	-2,7	96,0
5141	davon: Kreditbetrug (§ 265b StGB)	700	597	17,3	95,3
5142	Subventionsbetrug (§ 264 StGB)	878	522	68,2	100,0
5143	Kreditbetrug (§ 263 StGB)	5 260	6 344	-17,1	97,1
5144	Wechselbetrug	558	574	-2,8	73,7
5145	Wertpapierbetrug	868	456	90,4	99,9
5150	Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB)	112 519	108 618	3,6	98,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	88 320	98 947	-10,7	52,4
5161	davon: Euroschecks	23 753	34 304	-30,8	57,1
5162	sonstige Schecks	7 426	7 918	-6,2	83,7
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	26 802	23 315	15,0	38,5
5164	Kreditkarten	26 130	29 632	-11,8	51,1
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	4 209	3 778	11,4	67,6
5170	sonstiger Betrug	302 306	271 852	11,2	89,7
5171	darunter: Leistungsbetrug	35 566*)	30 738	15,7	95,5
5172	Leistungskreditbetrug	19 834	17 314	14,6	96,6
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	7 252*)	596	1 116,8	99,5
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen (§§ 263, 265 StGB)	8 066	8 073	-0,1	99,8
5175	Computerbetrug (§ 263a StGB)	3 588	3 575	0,4	55,2
5176	Provisionsbetrug	2 457	2 533	-3,0	96,7
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	16 625	14 185	17,2	99,8
N 5178	(sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	16 262			99,4

N = neuer Schlüssel ab 1.1.96

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die Fallentwicklung im Betrugsbereich ist durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen sehr stark beeinflusst z.B. 1996 bei Arbeitsvermittlungsbetrug (Schlüssel: 5173), Leistungsbetrug (Schlüssel: 5171). Die Tatzeiten liegen meist vor dem Berichtszeitraum (lange Ermittlungsdauer).

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	27 878	23 028	21,1	99,5
5210	davon: Untreue (§ 266 StGB)	10 610	9 972	6,4	99,3
5211	darunter: Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	1 344	706	90,4	102,8
5220	Vorenthaltung und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	15 511	11 510	34,8	100,5
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b StGB)	1 757	1 546	13,6	91,9
5300	Unterschlagung (§§ 246, 247, 248a StGB)	70 970	67 738	4,8	73,1
5310	darunter: Unterschlagung von Kraftfahrzeugen	9 455	9 988	-5,3	96,8
5400	Urkundenfälschung (§§ 267-279, 281 StGB)	82 396	81 077	1,6	93,8
5410	darunter: Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB)	2 772	3 141	-11,7	97,9
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 616	2 458	6,4	76,0
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269,270 StGB)	198	227	-12,8	94,4
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten (§§ 146-149,151,152, 152a StGB)	2 626	2 775	-5,4	100,3
T, I 5510	darunter: Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen (§§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148,149 StGB)	874	(1 615)		100,2
T, I 5520	Inverkehrbringen von Falschgeld (§§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB)	1 637	(1 111)		100,1
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks Euroscheckkarten (§ 152a StGB)	11	8		81,8
5600	Konkursstraftaten (§§ 283, 283a-d StGB)	3 111	2 426	28,2	100,0
5610	davon: Bankrott (§ 283 StGB)	2 127	1 679	26,7	100,1
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283a StGB)	36	37		100,0
5630	Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	776	572	35,7	99,9
5640	Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	140	102	37,3	100,0
5650	Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	32	36		96,9
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	1 059 551	1 026 277	3,2	48,4
6100	Erpressung (§ 253 StGB)	6 791	6 414	5,9	74,4
6110	darunter: Erpressung auf sexueller Grundlage	172	129	33,3	85,5
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (§§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB)	119 014	115 402	3,1	87,7
6210	darunter: Widerstand gegen die Staatsgewalt (§§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB)	18 190	17 324	5,0	98,7
6220	Schwerer Hausfriedensbruch (§ 124 StGB)	719	832	-13,6	94,7
6230	Landfriedensbruch (§ 125, 125a StGB)	1 841	2 302	-20,0	85,0
6240	Vortäuschen einer Straftat (§ 145d StGB)	14 625	14 064	4,0	99,6
6241	darunter: Vortäuschen eines Raubes	1 839	1 612	14,1	99,6
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	4 047	4 224	-4,2	102,8

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S. 17) T= Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
I 6260	Gewaltdarstellung (§ 131 StGB)	293	(372)		95,2
6261	darunter: Schriften an Personen unter 18 Jahren (§ 131 Abs. 1 Ziff 3 StGB)	32	50		96,9
N 6270	Volksverhetzung (§ 130 StGB)	1 548			54,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche (§§ 257-261 StGB)	30 273	28 525	6,1	99,2
6310	darunter: Hehlerei von Kfz (§§ 259-260a StGB)	2 806	3 061	-8,3	99,6
6311	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	410	516	-20,5	101,2
6312	Bandenhehlerei (§ 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	34	99		100,0
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§ 260a StGB)	609	591	3,0	100,0
6320	sonstige Hehlerei (§§ 259-260a StGB)	21 326	19 548	9,1	99,7
6321	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	1 956	1 696	15,3	98,1
6322	Bandenhehlerei (§ 260 Abs 1 Nr. 2 StGB)	63	75		100,0
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§ 260a StGB)	576	297	93,9	99,1
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte (§ 261 StGB)	349	321	8,7	97,7
6400	Brandstiftung (§§ 306-309 StGB)	24 088	22 757	5,8	49,0
6410	darunter: (vorsätzliche) Brandstiftung (§§ 306-308 StGB)	13 152	13 311	-1,2	36,5
6500	Straftaten im Amt (§§ 331- 355, 357 StGB)	9 157	8 447	8,4	81,6
6510	davon: Vorteilsannahme, Bestechlichkeit (§§ 331, 332 StGB)	1 902*)	1 059	79,6	96,3
6511	davon: Vorteilsannahme (§ 331 StGB)	621	241	157,7	93,7
6512	Bestechlichkeit (§ 332 StGB)	1 281	818	56,6	97,6
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung (§ 333, 334 StGB)	2 391*)	1 816	31,7	99,6
6521	davon: Vorteilsgewährung (§ 333 StGB)	474	150	216,0	98,9
6522	Bestechung (§ 334 StGB)	1 917	1 666	15,1	99,7
6550	sonstige Straftaten im Amt (§§ 336-355, 357 StGB)	4 864	5 572	-12,7	67,0
6600	Strafbarer Eigennutz (§§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296a, 297, 302a StGB)	8 101	6 876	17,8	84,0
6610	darunter: Glücksspiel (§§ 284, 284a, 286 StGB)	1 879	1 788	5,1	97,1
6620	Wilderei (§§ 292, 293 StGB)	4 511	3 950	14,2	73,2
6621	darunter: Jagdwilderei (§ 292 StGB)	1 502	1 218	23,3	39,1
6630	Wucher (§ 302a StGB)	322	440	-26,8	94,1
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)	862 127	837 856	2,9	40,3
6710	darunter: Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170b StGB)	15 000	15 299	-2,0	99,9
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (§ 170d StGB)	1 193	1 020	17,0	97,7
6730	Beleidigung (§§ 185-187, 189 StGB)	117 629	115 240	2,1	89,1
6740	Sachbeschädigung (§§ 303-305a StGB)	622 598	607 909	2,4	25,1
6741	darunter: Sachbeschädigung an Kfz	248 986	249 709	-0,3	19,3
6742	Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)	228	192	18,8	37,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46 310	41 188	12,4	23,5
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB)	610	648	-5,9	39,7

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S 17) N = neuer Schlüssel ab 1.1.96

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (§§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB)	527	549	-4,0	63,6
6751	davon: Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie (§ 310b StGB)	0	0		
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (§ 311 StGB)	486	500	-2,8	64,8
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen (§ 311a StGB)	2	1		100,0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens (§ 311b StGB)	30	41		53,3
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen (§ 311d StGB)	9	7		22,2
6756	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage (§ 311c StGB)	0	0		-
6760	Straftaten gegen die Umwelt *) (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	39 641	35 643	11,2	59,8
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers (§ 324 StGB)	6 878	7 075	-2,8	56,9
6762	Luftverunreinigung (§ 325 StGB)	364	377	-3,4	68,4
6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen (§ 325 StGB)	79	66		82,3
T,I 6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung (§ 326 StGB, außer Abs. 2)	28 840	(24 619)		57,5
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen (§ 327 StGB)	1 448	1 526	-5,1	95,7
6766	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern (§ 328 StGB)	105	124	-15,3	80,0
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete (§ 329 StGB)	63	62		79,4
I 6768	Abfallein-/aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	95			83,2
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften (§ 330a StGB)	71	84		52,1
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung (§§ 319, 320 StGB)	23	60		73,9
6780	Ausspähen von Daten (§ 202a StGB)	933 **)	110	748,2	95,0
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	501 289	445 338	12,6	97,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46 964	27 510	70,7	97,8
7120	davon: Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4 807	3 944	21,9	99,6
7121	darunter: Konkursverschleppung (§ 84 GmbH-G)	3 843	3 094	24,2	99,8
7122	Konkursverschleppung (§§ 130b, 177a HGB)	108	82		99,1
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung (§§ 15, 15a ArbNehmÜbG, §§ 227, 227a ArbFöG)	3 778	3 471	8,8	99,7

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S. 17) T = Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) Die Fälle des § 324a Bodenverunreinigung werden direkt unter Schlüsselzahl 6760 erfaßt. Ihre Anzahl ergibt sich aus der Differenz der Schlüsselwerte 6760 - (Summe aus 6761 bis 6769).

**) komplexer Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	104	850	-87,8	96,2
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	2 462	2 844	-13,4	95,0
7151	darunter: Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	192	363	-47,1	96,4
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	187	120	55,8	96,3
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	86	98	-12,2	93,0
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	99	116	-14,7	93,9
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	24 656	7 598	224,5	98,0
7161	darunter: Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	4 362	4 302	1,4	90,6
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	19 223*)	2 148	794,9	99,7
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	412	524	-21,4	96,8
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung)	11 157	8 803	26,7	96,5
7191	darunter: Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	149	161	-7,5	99,3
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	3 534	2 111	67,4	98,0
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	261 022	253 978	2,8	98,3
7210	darunter: Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)	67	122	-45,1	97,0
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	338	355	-4,8	98,2
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	228	203	12,3	97,4
7250	Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz	218 862*)	213 950	2,3	99,6
7251	darunter: Illegaler Grenzübertritt nach AuslG	52 767	54 877	-3,8	99,4
T,I 7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	4 266	(2 702)		86,0
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis über Scheinehe	1 764	1 644	7,3	97,2
N 7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern (§ 92b AuslG)	964			97,2
T 7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	34 531	43 286	-20,2	100,5
N 7256	gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung (§ 84a AsylverfG)	33			97,0

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht vergleichbar (s.S. 17)

N = neuer Schlüssel ab 1.1.95

T = Textänderung (s.S. 17)

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen (bei Schlüssel 7250 ca. 4.000 Fälle)

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
7260	Straftaten gegen das WaffenG i.d.F. vom 08.03.1976 und gegen das KriegswaffenkontrollG vom 22.11.1990	24 009	23 143	3,7	91,5
7262	davon: Straftaten gegen das Waffengesetz	23 108	22 311	3,6	91,6
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	901	832	8,3	87,5
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) datenschutzgesetz	311	232	34,1	75,2
7300	Rauschgiftdelikte (Betäubungsmittelgesetz vom 28.07.1981) -soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt-	187 022	158 477	18,0	96,0
7310	davon: Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	117 768	101 230	16,3	96,8
7311	davon: mit Heroin	34 146	30 457	12,1	97,1
7312	mit Kokain	10 151	9 326	8,8	96,6
7313	mit LSD	1 657	980	69,1	96,7
7314	mit Amphetamin	10 744	6 951	54,6	95,2
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	55 600	49 070	13,3	97,4
7319	mit sonstigen Btm	5 470	4 446	23,0	91,6
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	60 539	50 023	21,0	95,1
7321	davon: mit/von Heroin	18 580	17 489	6,2	94,8
7322	mit/von Kokain	8 447	7 478	13,0	96,0
7323	mit/von LSD	1 093	601	81,9	95,0
7324	mit/von Amphetamin	7 198	3 960	81,8	94,3
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	23 021	19 083	20,6	95,6
7329	mit/von sonstigen Btm	2 200	1 412	55,8	90,5
7330	Illegale Einfuhr von Btm nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	5 076	4 866	4,3	97,4
7331	davon: von Heroin	824	1 110	-25,8	96,5
7332	von Kokain	840	883	-4,9	97,0
7333	von LSD	86	55		95,3
7334	von Amphetamin	595	355	67,6	98,3
7338	von Cannabis und Zubereitungen	2 522	2 308	9,3	98,1
7339	von sonstigen Btm	209	155	34,8	93,8
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	3 639	2 358	54,3	87,1
7341	davon: illegaler Anbau von Btm nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1 939	1 173	65,3	84,3
7342	BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§ 30 Abs. 1 Nr. 1 und 30a BtMG)	749	469	59,7	96,9
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerte (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	85	72		100,0
7344	Werbung für Btm (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)	42	19		85,7
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	605	455	33,0	94,7

1) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerungsrate in % ¹⁾	Aufklärungsquote
		1996	1995		
1	2	3	4	5	6
7346	Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Btm (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	151	148	2,0	34,4
7347	illegale Verschreibung und Verareichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	68	22		95,6
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (<i>neben Schlüssel 7160</i>)	6 281	5 373	16,9	62,3
7410	darunter: Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	315	158	99,4	92,7
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	76	73		78,9
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz, DDT-Gesetz	5 655	4 891	15,6	60,1
8910	Rauschgiftkriminalität *)	191 520	162 854	17,6	95,4
8911	darunter: direkte Beschaffungskriminalität *)	4 498	4 377	2,8	69,0
8920	Gewaltkriminalität *)	179 455	170 170	5,5	69,2
8930	Wirtschaftskriminalität *)	91 827	74 177	23,8	99,0
8931	und zwar: bei Betrug *)	59 749	51 895	15,1	99,3
8932	Insolvenzstraftaten *)	6 786	5 364	26,5	99,9
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. *)	23 530	28 264	-16,7	99,2
8934	Wettbewerbsdelikte *)	4 650	3 208	45,0	97,2
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen *)	6 515	3 584	81,8	101,7
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen *)	22 028	25 245	-12,7	99,5
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend *)	802	942	-14,9	91,8
8970	Computerkriminalität *)	32 128	27 902	15,1	43,0
8990	Straßenkriminalität *)	2 032 542	2 195 351	-7,4	15,0

*) Bei diesen Deliktsbereichen handelt es sich um die Addition von oben bereits im einzelnen aufgeführten Straftaten. Sie enthalten folgende Straftatenschlüssel:

Rauschgiftkriminalität: 7300 + 2180 + *710 + *720 + *730 + *740 + *750 + 5420

-**direkte Beschaffungskriminalität:** 2180 + *710 + *720 + *730 + *740 + *750 + 5420

Gewaltkriminalität: 0100 + 0200 + 1110 + 2100 + 2210 + 2220 + 2330 + 2340 + 2350

Wirtschaftskriminalität wird über eine Sonderkennung erfaßt (siehe Seite 12)

-**Wirtschaftskriminalität bei Betrug** wird über eine Sonderkennung erfaßt (siehe Seite 12)

-**Insolvenzstraftaten:** 5600 + 7121 + 7122 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-**Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.:** 5130 + 5141 + 5143 + 5144 + 5145 + 7140 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-**Wettbewerbsdelikte:** 7150 + 7191 + 7192 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-**Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen:** 5173 + 5177 + 5220 + 7130 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

-**Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen:** 5131 + 5132 + 5133 + 5134 + 5211 (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri)

Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend: 1431 + 6261 + 7210 + 7220

Computerkriminalität: 5163 + 5175 + 5430 + 6742 + 6780 + 7151 + 7152

Straßenkriminalität: 1111 + 1112 + 1320 + 2130 + 2131 + 2132 + 2140 + 2141 + 2150 + 2160 + 2170 + 2221 + 2333 + 2343 + *20* + *30* + *50* + *550* + *90* + *001* + *002* + *003* + *007* + 6230 + 6741 + 6743

Anmerkung: Die Straftatenschlüssel: *001, *002, *003 und *007 werden in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

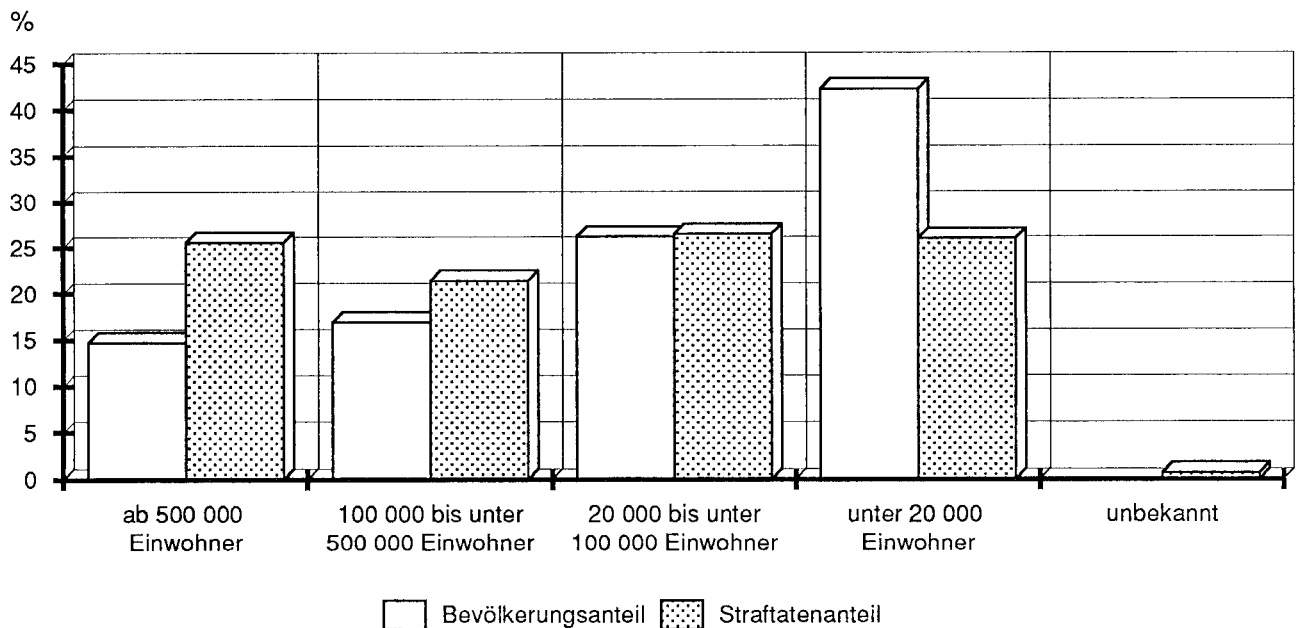
1.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Die Gesamtbevölkerung und die registrierten Straftaten verteilten sich 1996 auf die vier Gemeindegrößenklassen wie folgt:

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Einwohner am 01.01.1996		registrierte Fälle 1996		Häufigkeitszahl *)
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Großstädte ab 500 000	12 009 530	14,7	1 699 321	25,6	14 150
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	13 823 781	16,9	1 420 680	21,4	10 277
Städte von 20 000 bis unter 100 000	21 419 843	26,2	1 757 955	26,4	8 207
Gemeinden unter 20 000	34 564 345	42,2	1 725 277	26,0	4 991
unbekannt			44 365	0,7	
Insgesamt	81 817 499	100,0	6 647 598	100,0	8 125

*) erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner

**Bevölkerungs- und Straftatenanteile 1996
in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen**



Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozioökonomische Aspekte oder die geographische Lage des Tatortes blieben hierbei unberücksichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemein-

den geschlagen, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören. Dennoch läßt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalitätsstruktur erkennen. Großstädte ab 500 000 Einwohner heben sich durch deutlich höhere, Gemeinden unter 20 000 durch relativ niedrige Häufigkeitszahlen ab.

Tatortverteilung bei einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	erfaßte Fälle 100 %	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in %				
			bis 20 000 Einwohner 42,2**)	20 000 - 100 000 26,2**)	100 000 - 500 000 16,9**)	500 000 - und mehr 14,7**)	unbekannt
0100+0210	Mord und Totschlag ***)	3 500	33,2	26,3	18,8	21,2	0,5
1110	Vergewaltigung	6 228	26,9	24,8	20,2	26,8	1,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	67 578	14,6	22,1	23,3	39,8	0,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	25,4	24,9	22,3	27,3	0,1
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	214 438	31,8	25,9	19,2	23,1	0,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	122 601	34,4	24,0	18,7	22,6	0,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 560 779	22,7	27,1	23,0	26,7	0,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 111 876	25,1	28,1	22,3	24,4	0,1
5100	Betrug	648 650	22,5	23,3	22,7	29,9	1,7
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	27 878	38,2	23,9	19,9	17,8	0,2
5300	Unterschlagung	70 970	29,9	26,3	22,1	20,7	1,0
5400	Urkundenfälschung	82 396	30,9	23,3	17,4	26,4	2,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	119 014	23,7	22,3	20,7	33,1	0,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	30 273	25,0	28,9	22,9	22,3	0,9
6400	Brandstiftung	24 088	45,4	26,7	12,8	15,0	0,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	9 157	19,0	17,4	21,8	40,9	0,9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	15 000	38,0	28,9	17,8	15,0	0,3
6730	Beleidigung	117 629	32,8	23,1	18,2	25,7	0,2
6740	Sachbeschädigung	622 598	29,9	26,6	20,3	21,5	1,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	39 641	44,1	22,0	16,5	16,9	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46 964	19,3	23,6	8,2	48,2	0,7
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	218 862	34,0	24,3	13,2	25,6	2,8
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	24 009	36,1	25,9	16,4	21,1	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	187 022	22,3	28,6	21,3	27,4	0,4
- - - -	Straftaten insgesamt	6 647 598	26,0	26,4	21,4	25,6	0,7

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

**) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

***) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

In den kleinsten Gemeinden bis 20 000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft z.B. Straftaten gegen die Umwelt und Brandstiftung registriert, relativ selten dagegen Raub, Straftaten im Amt und Rauschgiftdelikte. Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500 000 Einwohner wurde unter den oben aufgeführten Straf-

taten(gruppen) insbesondere bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor und wieder bei Straftaten im Amt, bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, bei Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung verzeichnet.

Häufigkeitszahlen (erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner) **der vier Tatortgruppen****Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Straftaten insgesamt	Gemeinden bis 20 000 Einwohner	Städte von 20 000 bis 100 000	Großstädte von 100 000 bis 500 000	Großstädte ab 500 000 Einwohner
0100+0210	Mord und Totschlag **)	4	3	4	5	6
1110	Vergewaltigung	8	5	7	9	14
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	83	29	70	114	224
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	124	74	118	164	231
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	262	197	259	297	413
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	150	122	137	166	231
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 908	1 025	1 972	2 602	3 467
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 581	1 536	2 769	3 405	4 286
5100	Betrug	793	422	705	1 064	1 614
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	34	31	31	40	41
5300	Unterschlagung	87	61	87	114	122
5400	Urkundenfälschung	101	74	90	104	181
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	145	82	124	178	328
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	37	22	41	50	56
6400	Brandstiftung	29	32	30	22	30
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	11	5	7	14	31
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	18	17	20	19	19
6730	Beleidigung	144	112	127	155	251
6740	Sachbeschädigung	761	538	773	916	1 115
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	48	51	41	47	56
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	57	26	52	28	189
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	268	215	249	209	467
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	29	25	29	29	42
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	229	121	250	288	427
----	Straftaten insgesamt	8 125	4 991	8 207	10 277	14 150

*) Die Auflistung ist nicht vollständig

**) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Die Häufigkeit der registrierten Fälle - bezogen auf jeweils 100 000 Einwohner - wächst bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Einwohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Dies

gilt zumal für Aggressions-, Diebstahls-, Vermögens- und Rauschgiftdelikte. Bei Brandstiftung sind dagegen kleine Gemeinden unter 20 000 Einwohner am stärksten belastet.

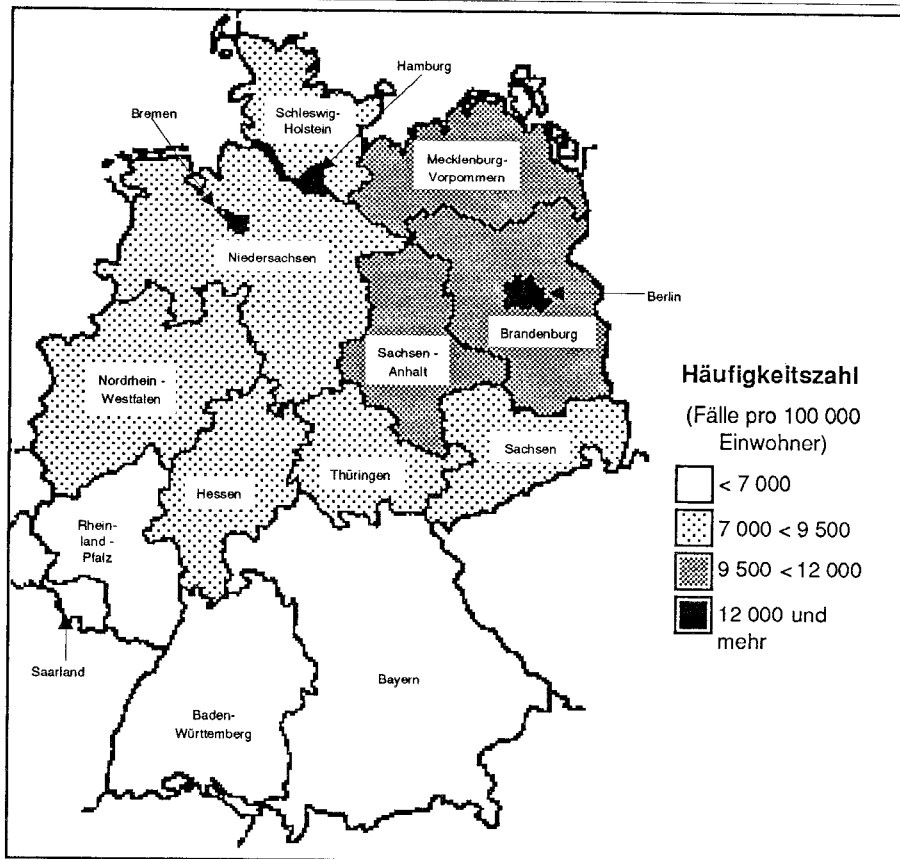
Kriminalitätsverteilung nach Ländern

Land	Einwohner (01.01.96)	Bevölkerungsanteil in Prozent	erfaßte Fälle 1996	erfaßte Fälle 1995	Steigerung in Prozent	AQ 1996	AQ 1995	Straftatenanteil in Prozent 1996	Häufigkeitszahl 1996
Baden-Württemberg	10 319 367	12,6	590 097	579 325	1,9	54,7	53,7	8,9	5 718
Bayern	11 993 484	14,7	692 079	672 617	2,9	64,4	63,2	10,4	5 770
Berlin	3 471 418	4,2	594 393	580 829	2,3	44,4	43,0	8,9	17 122
Brandenburg	2 542 042	3,1	297 334	305 947	-2,8	48,1	45,4	4,5	11 697
Bremen	679 757	0,8	101 355	100 736	0,6	42,5	39,0	1,5	14 910
Hamburg	1 707 901	2,1	272 197	282 801	-3,7	46,4	44,4	4,1	15 938
Hessen	6 009 913	7,3	461 379	463 421	-0,4	44,3	42,2	6,9	7 677
Mecklenburg-Vorpommern	1 823 084	2,2	212 672	220 393	-3,5	36,8	33,9	3,2	11 666
Niedersachsen	7 780 422	9,5	581 994	598 573	-2,8	46,8	44,5	8,8	7 480
Nordrhein-Westfalen	17 893 045	21,9	1 382 470	1 363 244	1,4	49,0	44,7	20,8	7 726
Rheinland-Pfalz	3 977 919	4,9	259 009	250 040	3,6	52,0	51,5	3,9	6 511
Saarland	1 084 370	1,3	68 206	64 652	5,5	51,4	52,0	1,0	6 290
Sachsen	4 566 603	5,6	391 792	403 410	-2,9	44,9	38,5	5,9	8 580
Sachsen-Anhalt	2 738 928	3,3	305 516	319 665	-4,4	41,6	35,8	4,6	11 155
Schleswig-Holstein	2 725 461	3,3	251 378	276 125	-9,0	45,1	44,3	3,8	9 223
Thüringen	2 503 785	3,1	185 727	186 939	-0,6	49,1	41,9	2,8	7 418
Bundesgebiet insgesamt	81 817 499	100,0	6 647 598	6 668 717	-0,3	49,0	46,0	100,0	8 125
alte Länder mit Berlin	67 643 057	82,7	5 254 557	5 232 363	0,4	50,2	47,9	79,0	7 768
neue Länder	14 174 442	17,3	1 393 041	1 436 354	-3,0	44,2	39,1	21,0	9 828

- Hinweis:** - Der in den neuen Ländern insgesamt registrierte Rückgang ist wegen einer Nacherfassung (ca. 10 000 Fälle) in Thüringen im Berichtsjahr 1995 zu hoch ausgefallen.
 - Der überproportionale Rückgang in Schleswig-Holstein ist beeinflusst durch nicht näher spezifizierbare Fehlerfassungen.

Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen

Beim Ländervergleich ist zu beachten, daß ein erheblicher Teil der Täter und auch der Opfer nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatort-Landes gehören. Allein für Hessen wohnen 10 % der Arbeitnehmer in einem anderen Bundesland. Sehr hoch dürfte das Pendleraufkommen auch in den Stadtstaaten sein. Hinzu kommen Touristen, Wohnsitzlose und auch andere Gruppen, die nicht zur Wohnbevölkerung des Tatort-Landes gehören, deren Taten jedoch diesem Land angelastet werden. Erkennbar wird bei der polizeilich registrierten Kriminalität insgesamt ein Nord-Süd- und, noch stärker ausgeprägt, ein Ost-West-Gefälle. Diese regionalen Unterschiede können nicht allein durch unterschiedliches Anzeigeverhalten erklärt werden. Vielmehr kommen unterschiedliche Ursachen wie z.B. günstigere Tatgelegenheiten in Betracht. Empirisch gesicherte Beweise gibt es hierfür aber nicht.





	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	81 817 499	81 538 603	0,3
Fläche in qkm:	356 957	356 957	
Einwohner pro qkm:	229	228	
Erfaßte Fälle:	6 647 598	6 668 717	-0,3
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	8 125	8 179	-0,7
Aufgeklärte Fälle:	3 255 042	3 068 379	6,1
Aufklärungsquote:	49,0	46,0	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	2 213 293	2 118 104	4,5
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>1 587 708</i>	<i>1 514 608</i>	<i>4,8</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>71,7</i>	<i>71,5</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>625 585</i>	<i>603 496</i>	<i>3,7</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>28,3</i>	<i>28,5</i>	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	10 319 367	10 272 069	0,5
Fläche in qkm:	35 751	35 751	
Einwohner pro qkm:	289	287	
Erfasste Fälle:	590 097	579 325	1,9
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	5 718	5 640	1,4
Aufgeklärte Fälle:	322 793	311 099	3,8
Aufklärungsquote:	54,7	53,7	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	217 038	208 976	3,9
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>138 380</i>	<i>133 201</i>	<i>3,9</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>63,8</i>	<i>63,7</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>78 658</i>	<i>75 775</i>	<i>3,8</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>36,2</i>	<i>36,3</i>	



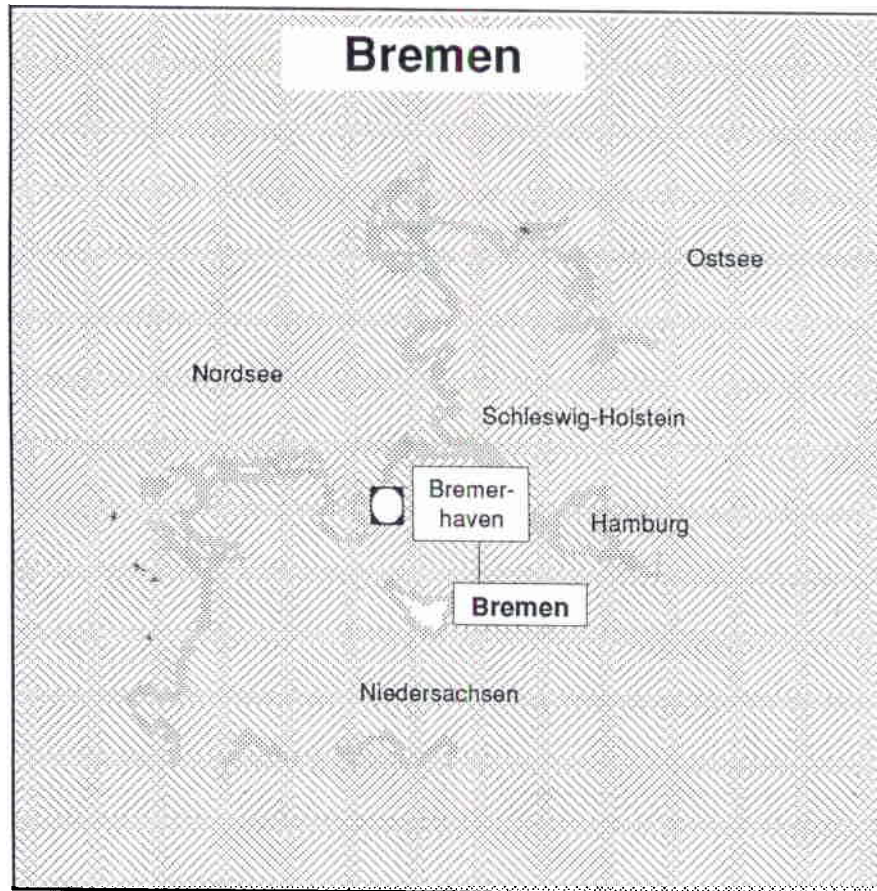
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	11 993 484	11 921 944	0,6
Fläche in qkm:	70 554	70 554	
Einwohner pro qkm:	170	169	
Erfasste Fälle:	692 079	672 617	2,9
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	5 770	5 642	2,3
Aufgeklärte Fälle:	445 395	425 279	4,7
Aufklärungsquote:	64,4	63,2	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	309 014	295 148	4,7
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>198 896</i>	<i>186 789</i>	<i>6,5</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>64,4</i>	<i>63,3</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>110 118</i>	<i>108 359</i>	<i>1,6</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>35,6</i>	<i>36,7</i>	



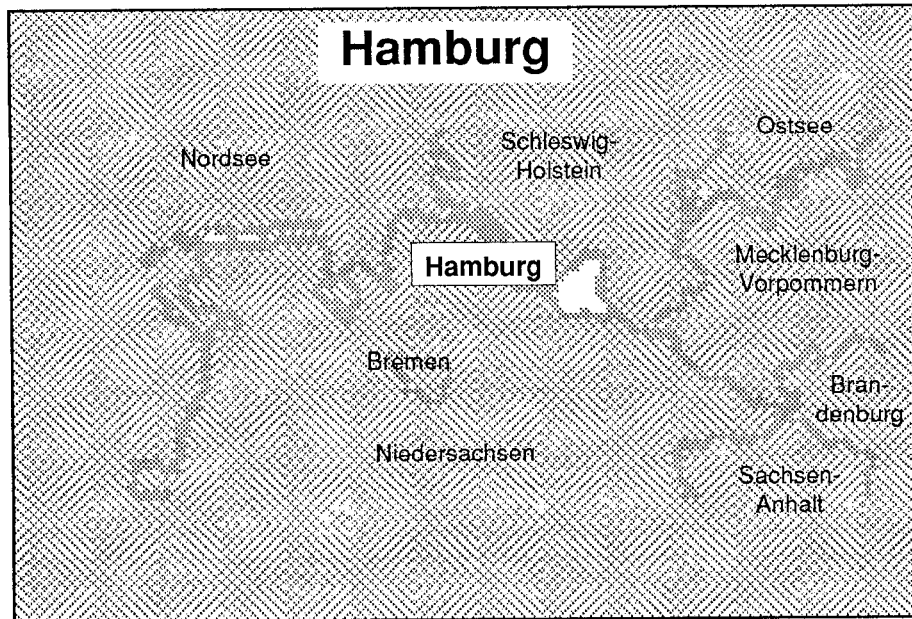
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	3 471 418	3 472 009	-0,0
Fläche in qkm:	891	889	
Einwohner pro qkm:	3 896	3 932	
Erfaßte Fälle:	594 393	580 829	2,3
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	17 122	16 729	2,4
Aufgeklärte Fälle:	264 116	249 780	5,7
Aufklärungsquote:	44,4	43,0	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	164 563	160 451	2,6
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>110 106</i>	<i>105 894</i>	<i>4,0</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>66,9</i>	<i>66,0</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>54 457</i>	<i>54 557</i>	<i>-0,2</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>33,1</i>	<i>34,0</i>	



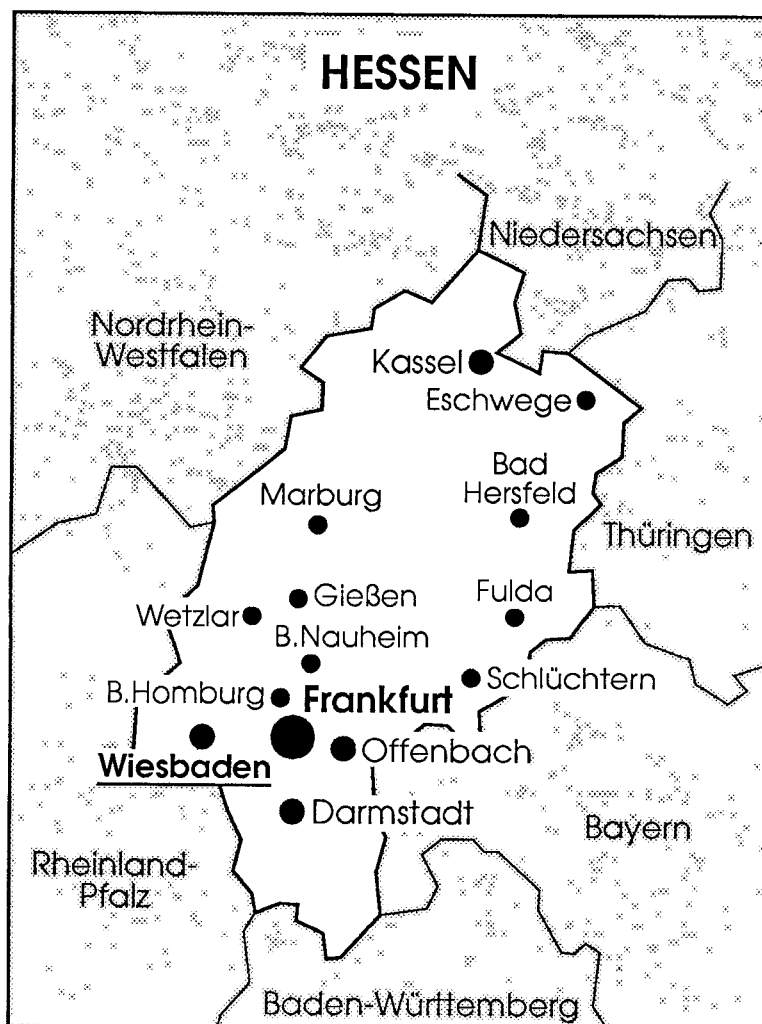
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 542 042	2 536 747	0,2
Fläche in qkm:	29 060	29 060	
Einwohner pro qkm:	87	87	
Erfasste Fälle:	297 334	305 947	-2,8
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	11 697	12 061	-3,0
Aufgeklärte Fälle:	143 100	139 046	2,9
Aufklärungsquote:	48,1	45,4	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	111 688	106 084	5,3
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	77 253	74 885	3,2
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	69,2	70,6	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	34 435	31 199	10,4
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	30,8	29,4	



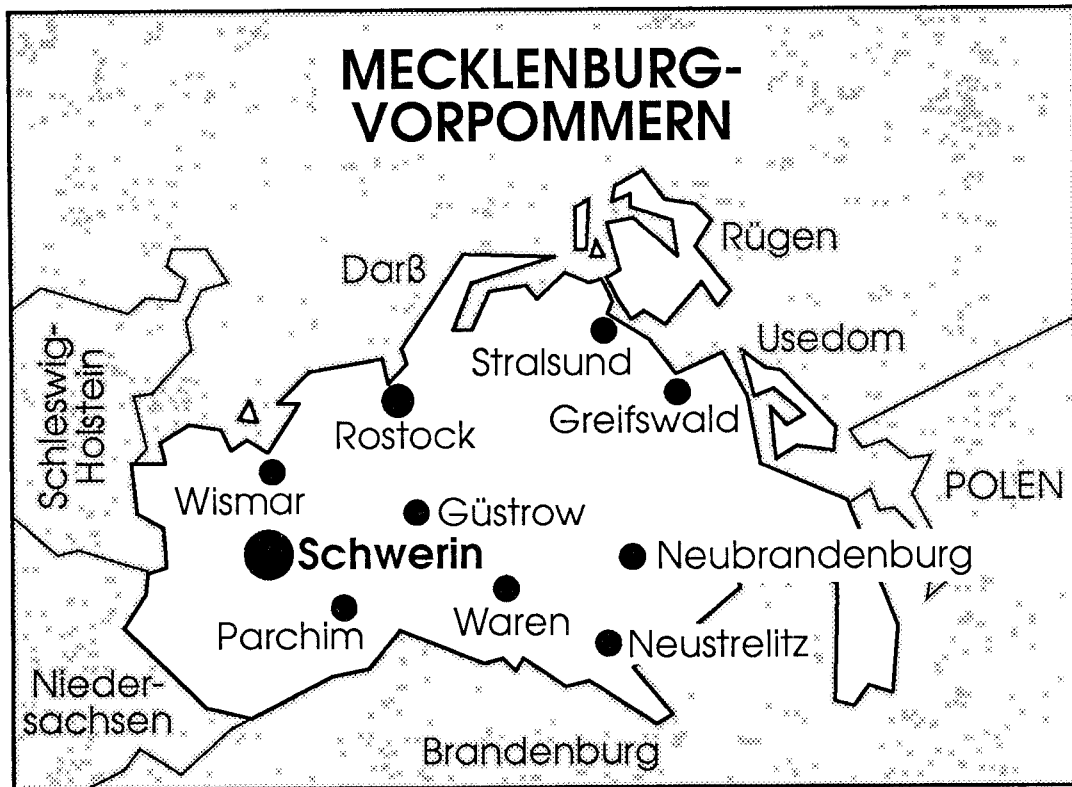
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	679 757	680 029	-0,0
Fläche in qkm:	404	404	
Einwohner pro qkm:	1 683	1 683	
Erfasste Fälle:	101 355	100 736	0,6
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	14 910	14 813	0,7
Aufgeklärte Fälle:	43 124	39 292	9,8
Aufklärungsquote:	42,5	39,0	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	24 716	24 499	0,9
Deutsche Tatverdächtige:	17 654	17 821	-0,9
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	71,4	72,7	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	7 062	6 678	5,8
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	28,6	27,3	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 707 901	1 705 872	0,1
Fläche in qkm:	755	755	
Einwohner pro qkm:	2 262	2 259	
Erfaßte Fälle:	272 197	282 801	-3,7
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	15 938	16 578	-3,9
Aufgeklärte Fälle:	126 204	125 439	0,6
Aufklärungsquote:	46,4	44,4	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	71 005	70 502	0,7
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	44 179	44 177	0,0
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	62,2	62,7	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	26 826	26 325	1,9
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	37,8	37,3	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	6 009 913	5 980 693	0,5
Fläche in qkm:	21 114	21 114	
Einwohner pro qkm:	285	283	
Erfasste Fälle:	461 379	463 421	-0,4
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 677	7 749	-0,9
Aufgeklärte Fälle:	204 456	195 377	4,6
Aufklärungsquote:	44,3	42,2	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	150 136	145 227	3,4
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>90 577</i>	<i>87 573</i>	<i>3,4</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>60,3</i>	<i>60,3</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>59 559</i>	<i>57 654</i>	<i>3,3</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>39,7</i>	<i>39,7</i>	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 823 084	1 832 298	-0,5
Fläche in qkm:	23 835	23 835	
Einwohner pro qkm:	76	77	
Erfasste Fälle:	212 672	220 393	-3,5
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	11 666	12 028	-3,0
Aufgeklärte Fälle:	78 290	74 642	4,9
Aufklärungsquote:	36,8	33,9	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	65 668	60 749	8,1
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>57 763</i>	<i>53 046</i>	<i>8,9</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>88,0</i>	<i>87,3</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>7 905</i>	<i>7 703</i>	<i>2,6</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>12,0</i>	<i>12,7</i>	



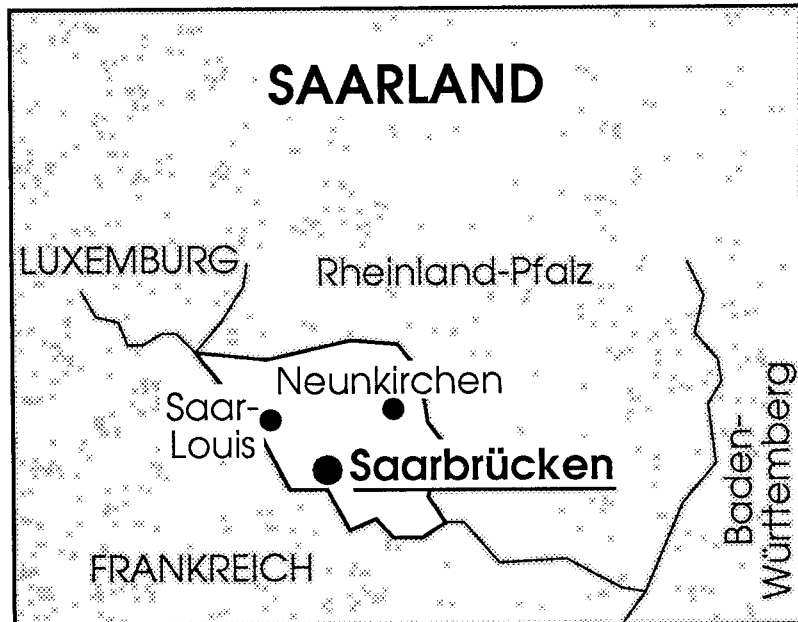
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	7 780 422	7 715 363	0,8
Fläche in qkm:	47 349	47 349	
Einwohner pro qkm:	164	163	
Erfasste Fälle:	581 994	598 573	-2,8
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 480	7 758	-3,6
Aufgeklärte Fälle:	272 564	266 368	2,3
Aufklärungsquote:	46,8	44,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	190 051	182 239	4,3
Deutsche Tatverdächtige:	147 417	140 525	4,9
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	77,6	77,1	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	42 634	41 714	2,2
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	22,4	22,9	



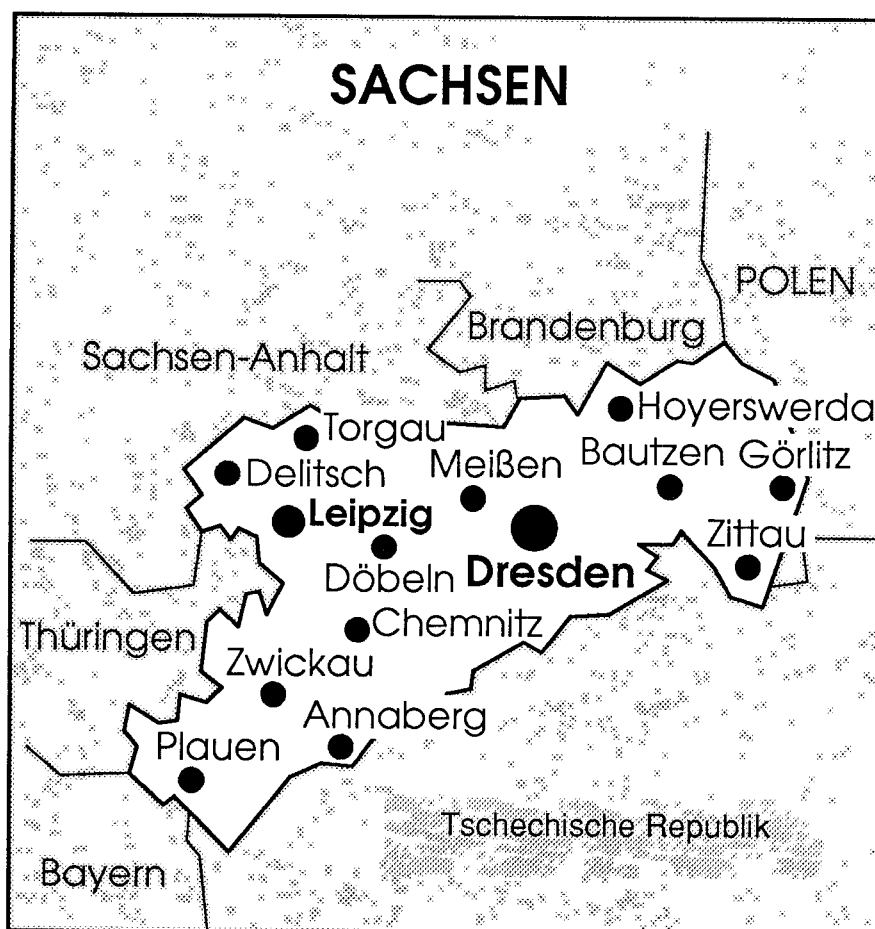
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	17 893 045	17 816 079	0,4
Fläche in qkm:	34 068	34 068	
Einwohner pro qkm:	525	523	
Erfasste Fälle:	1 382 470	1 363 244	1,4
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 726	7 652	1,0
Aufgeklärte Fälle:	677 740	609 271	11,2
Aufklärungsquote:	49,0	44,7	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	414 717	398 616	4,0
Deutsche Tatverdächtige:	299 295	289 423	3,4
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	72,2	72,6	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	115 422	109 193	5,7
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	27,8	27,4	



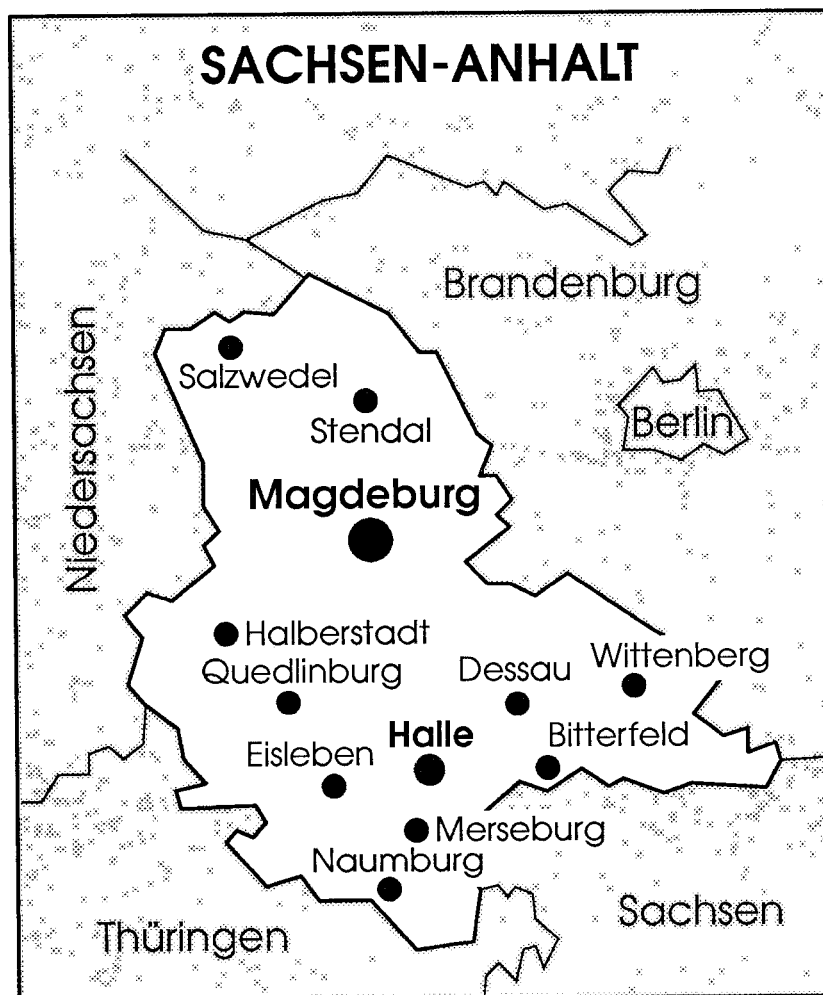
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	3 977 919	3 951 573	0,7
Fläche in qkm:	19 849	19 849	
Einwohner pro qkm:	200	199	
Erfaßte Fälle:	259 009	250 040	3,6
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	6 511	6 328	2,9
Aufgeklärte Fälle:	134 556	128 818	4,5
Aufklärungsquote:	52,0	51,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	96 383	94 077	2,5
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	72 995	71 486	2,1
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	75,7	76,0	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	23 388	22 591	3,5
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	24,3	24,0	



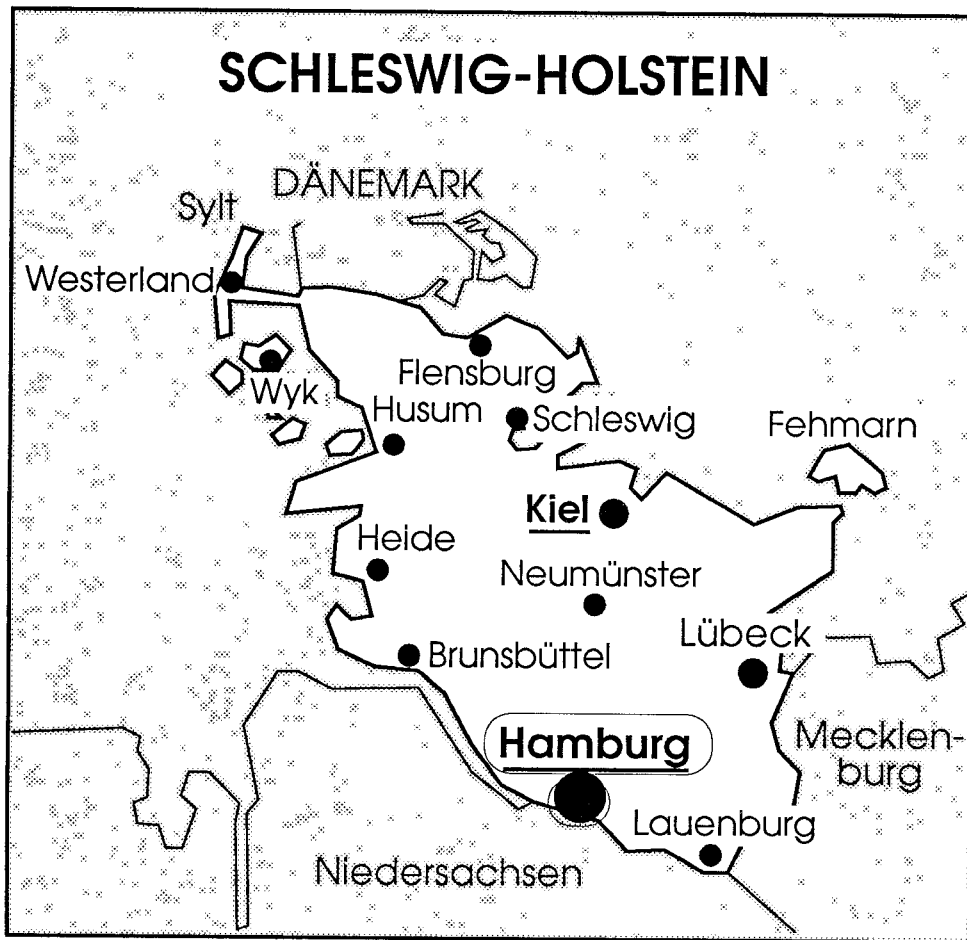
	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	1 084 370	1 084 201	0,0
Fläche in qkm:	2 570	2 570	
Einwohner pro qkm:	422	422	
Erfasste Fälle:	68 206	64 652	5,5
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	6 290	5 963	5,5
Aufgeklärte Fälle:	35 080	33 630	4,3
Aufklärungsquote:	51,4	52,0	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	26 325	25 270	4,2
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>20 012</i>	<i>18 968</i>	<i>5,5</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>76,0</i>	<i>75,1</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>6 313</i>	<i>6 302</i>	<i>0,2</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>24,0</i>	<i>24,9</i>	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	4 566 603	4 584 345	-0,4
Fläche in qkm:	18 338	18 338	
Einwohner pro qkm:	249	250	
Erfasste Fälle:	391 792	403 410	-2,9
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	8 580	8 800	-2,5
Aufgeklärte Fälle:	176 037	155 357	13,3
Aufklärungsquote:	44,9	38,5	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	128 686	114 474	12,4
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>101 852</i>	<i>90 731</i>	<i>12,3</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>79,1</i>	<i>79,3</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>26 834</i>	<i>23 743</i>	<i>13,0</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	<i>20,9</i>	<i>20,7</i>	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 738 928	2 759 213	-0,7
Fläche in qkm:	20 444	20 444	
Einwohner pro qkm:	134	135	
Erfaßte Fälle:	305 516	319 665	-4,4
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	11 155	11 585	-3,7
Aufgeklärte Fälle:	127 018	114 337	11,1
Aufklärungsquote:	41,6	35,8	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	97 717	91 183	7,2
Deutsche Tatverdächtige:	87 786	81 882	7,2
%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:	89,8	89,8	
Nichtdeutsche Tatverdächtige:	9 931	9 301	6,8
%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:	10,2	10,2	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 725 461	2 708 392	0,6
Fläche in qkm:	15 730	15 730	
Einwohner pro qkm:	173	172	
Erfasste Fälle:	251 378	276 125	-9,0
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	9 223	10 195	-9,5
Aufgeklärte Fälle:	113 410	122 336	-7,3
Aufklärungsquote:	45,1	44,3	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	76 304	77 113	-1,0
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	<i>60 061</i>	<i>59 722</i>	<i>0,6</i>
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>78,7</i>	<i>77,4</i>	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	<i>16 243</i>	<i>17 391</i>	<i>-6,6</i>
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter:</i>	<i>21,3</i>	<i>22,6</i>	



	1996	1995	Veränderung in %
Einwohner am 01.01.:	2 503 785	2 517 776	-0,6
Fläche in qkm:	16 251	16 251	
Einwohner pro qkm:	154	155	
Erfaßte Fälle*):	185 727	186 939	-0,6
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner):	7 418	7 425	-0,1
Aufgeklärte Fälle:	91 159	78 306	16,4
Aufklärungsquote:	49,1	41,9	
Ermittelte Tatverdächtige insgesamt:	69 282	63 496	9,1
<i>Deutsche Tatverdächtige:</i>	63 482	58 485	8,5
<i>%-Anteil deutscher Tatverdächtiger:</i>	91,6	92,1	
<i>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</i>	5 800	5 011	15,7
<i>%-Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:</i>	8,4	7,9	

*) zur Fallentwicklung siehe Hinweis auf Seite 38

Gegenüberstellung der Häufigkeitszahlen (Fälle pro 100 000 Einwohner)**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt / alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Bundesgebiet insgesamt	alte Länder mit Gesamt-Berlin	neue Länder
0100+0210	Mord und Totschlag **)	4	4	5
1110	Vergewaltigung	8	8	6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	83	81	89
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	124	126	115
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	262	243	353
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	150	139	202
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 908	1 877	2 055
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 581	2 304	3 903
435*	darunter: in/aus Wohnräumen	239	249	195
***1	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	209	138	549
***2	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	67	51	144
50	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen	791	783	830
5100	Betrug	793	823	647
5110	darunter: Waren- und Warenkreditbetrug	140	108	294
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	34	33	40
5300	Unterschlagung	87	89	75
5400	Urkundenfälschung	101	100	102
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	145	139	174
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	37	38	31
6400	Brandstiftung	29	25	49
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	11	11	11
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	18	17	26
6730	Beleidigung	144	143	148
6740	Sachbeschädigung	761	702	1 043
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	48	45	67
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	57	63	30
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	268	251	346
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	29	31	23
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	229	266	51
- - - -	Straftaten insgesamt	8 125	7 768	9 828

*) Die Auflistung der einzelnen Schlüssel ist nicht vollständig. Ihre Addition entspricht daher nicht den Straftaten insgesamt.

**) Einschl. ZERV-Fälle; siehe auch Seite 23 und 135 ff.

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl -insgesamt- von Kraftwagen sowie Mopeds und Krafträdern, Waren- und Warenkreditbetrug und Sachbeschädigung z.B. weisen die neuen Länder gegenüber den alten einschl. Gesamt-Berlin eine deutlich höhere Be-

lastung auf. Umgekehrt übertreffen die Häufigkeitszahlen der alten Länder mit Gesamt-Berlin diejenigen der neuen z.B. bei Betrug -insgesamt- und insbesondere bei Rauschgiftdelikten erheblich.

Registrierte Kriminalität in Städten ab 100 000 Einwohner

Stadt	Bevölkerung 1.1.1996	Straftaten insgesamt	Häufigkeits- zahl*)	Stadt	Bevölkerung 1.1.1996	Straftaten insgesamt	Häufigkeits- zahl*)
Aachen	247 923	23 625	9 529	Koblenz	109 219	11 620	10 639
Augsburg	259 699	23 529	9 060	Köln	965 697	134 415	13 919
Bergisch Gladbach	105 478	6 895	6 537	Krefeld	249 606	20 618	8 260
Berlin	3 471 418	594 393	17 122	Leipzig	470 778	73 301	15 570
Bielefeld	324 066	24 007	7 408	Leverkusen	162 252	11 232	6 923
Bochum	400 395	47 785	11 934	Lübeck	216 986	30 522	14 066
Bonn	291 431	25 201	8 647	Ludwigshafen	167 369	15 516	9 271
Bottrop	120 642	8 369	6 937	Magdeburg	257 656	49 421	19 181
Braunschweig	252 544	26 049	10 315	Mainz	183 720	17 095	9 305
Bremen	549 357	83 693	15 235	Mannheim	311 292	40 260	12 933
Bremerhaven	130 400	17 662	13 544	Moers	107 095	8 237	7 691
Chemnitz	266 737	24 264	9 097	Mönchengladbach	266 073	22 043	8 285
Cottbus	123 214	15 647	12 699	Mülheim a.d. Ruhr	176 530	11 234	6 364
Darmstadt	138 980	17 236	12 402	München	1 236 370	114 497	9 261
Dortmund	598 840	56 643	9 459	Münster	265 061	24 951	9 413
Dresden	469 110	64 188	13 683	Neuss	148 796	12 936	8 694
Duisburg	535 250	46 391	8 667	Nürnberg	492 425	44 464	9 030
Düsseldorf	571 030	77 855	13 634	Oberhausen	224 397	16 598	7 397
Erfurt	211 108	28 441	13 472	Offenbach	116 533	14 939	12 820
Erlangen	101 406	9 335	9 206	Oldenburg	151 382	20 226	13 361
Essen	614 861	60 556	9 849	Osnabrück	168 618	21 063	12 492
Frankfurt a.M.	650 055	127 425	19 602	Paderborn	133 717	12 876	9 629
Freiburg im Breisgau	199 273	23 316	11 701	Pforzheim	118 763	8 455	7 119
Fürth	108 418	9 017	8 317	Potsdam	136 619	22 787	16 679
Gelsenkirchen	291 164	22 852	7 848	Recklinghausen	127 216	10 532	8 279
Gera	123 555	11 672	9 447	Regensburg	125 836	13 692	10 881
Göttingen	126 253	12 871	10 195	Remscheid	122 260	7 953	6 505
Hagen	212 003	15 889	7 495	Reutlingen	108 565	10 098	9 301
Halle	282 784	47 091	16 653	Rostock	227 535	35 879	15 769
Hamburg	1 707 901	272 197	15 938	Saarbrücken	187 032	20 746	11 092
Hamm	183 408	15 150	8 260	Salzgitter	117 713	8 087	6 870
Hannover	523 147	81 518	15 582	Schwerin	114 688	19 700	17 177
Heidelberg	138 781	14 205	10 236	Siegen	111 398	8 366	7 510
Heilbronn	121 509	9 128	7 512	Solingen	165 735	8 909	5 375
Herne	179 897	17 628	9 799	Stuttgart	585 604	55 168	9 421
Hildesheim	106 101	10 255	9 665	Ulm	115 721	10 971	9 481
Ingolstadt	111 979	9 397	8 392	Wiesbaden	267 122	25 801	9 659
Jena	101 061	12 191	12 063	Witten	104 754	9 803	9 358
Kaiserslautern **)	102 002	16 320	16 000	Wolfsburg	126 331	10 850	8 589
Karlsruhe	275 690	26 821	9 729	Wuppertal	381 884	25 497	6 677
Kassel	201 573	25 198	12 501	Würzburg	127 295	13 774	10 821
Kiel	246 033	36 738	14 932	Zwickau	102 563	10 537	10 274

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Die hohe Fallzahl resultiert aus einem komplexen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten und die Deliktsstruktur in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende,

Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen bei der Einwohnerzahl berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. So fahren z.B. regelmäßig ca. 280 000 Beschäftigte zum Arbeiten nach Frankfurt a.M.. Im Bundesdurchschnitt pendelt etwa ein Drittel der Erwerbstätigen über die Gemeindegrenzen hinweg.

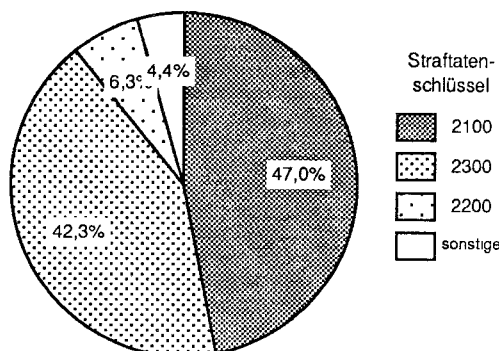
1.1.4 Schußwaffenverwendung 1)

Die Fälle, bei denen im Berichtsjahr 1996 mit einer Schußwaffe gedroht oder geschossen wurde, verteilen sich auf die einzelnen Straftaten(gruppen) wie folgt (die Aufschlüsselung ist nicht vollständig):

Fälle "mit Schußwaffe gedroht"

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	mit Schußwaffe gedroht	
		Fälle	in %
----	Straftaten insgesamt	13 479	100,0
	darunter:		
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 334	47,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 700	42,3
2200	Körperverletzung	849	6,3



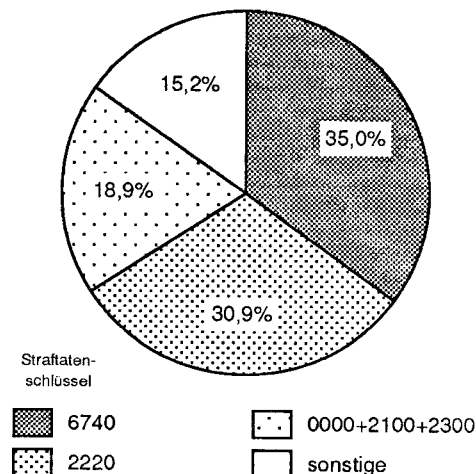
Fast neun von zehn Fällen (89,3 %), bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen "Straftaten gegen die per-

sönliche Freiheit" und "Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer".

Fälle "mit Schußwaffe geschossen"

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	mit Schußwaffe geschossen	
		Fälle	in %
----	Straftaten insgesamt	8 471 *)	100,0
	darunter:		
6740	Sachbeschädigung	2 969	35,0
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2 619	30,9
0000	Straftaten gegen das Leben	567 *)	6,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	566	6,7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	470	5,5
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	427	5,0
6620	Wilderei	309	3,6



*) Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen'. Allein für den Tatort Berlin wurden 55 Fälle bei Straftaten gegen das Leben 'mit Schußwaffe geschossen' erfaßt. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1996/1995 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Bei über einem Drittel der Fälle, bei denen in der Bundesrepublik Deutschland mit einer Schußwaffe geschossen wurde (35,0 %), handelte es sich um eher weniger gravierende Delikte, nämlich Sachbeschädigung (z.B.: Schießen auf Ver-

kehrzeichen). Fast ein Drittel der Fälle (30,9 %), bei denen mit einer Schußwaffe geschossen wurde, entfiel aber auf gefährliche und schwere Körperverletzung.

1) Während die Erfassung der Schußwaffenverwendung nur im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon sowohl bei den aufgeklärten Fällen als auch bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schußwaffe mitgeführt wurde (vgl. Seite 75 und 135). Als Schußwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schußwaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schußwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstaussübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstaussübung erstattet wurde. Mit einer Schußwaffe gedroht ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch z.B. durch Spielzeugpistole).

Mit Schußwaffe gedroht

Im Berichtsjahr 1996 wurden 13 479 (1995: 12 855, 1994: 12 020, 1993: 12 362) Fälle registriert, bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, und damit 4,9 % mehr als im Vorjahr.

Die Aufgliederung der einzelnen Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen (mehr als 10 %) an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle ergibt folgendes Bild:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erf. Fälle insgesamt 100 %	darunter: mit Schußwaffe gedroht	
			Fälle	in %
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 451	810	55,8
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4 983	2 070	41,5
2330	Erpresserischer Menschenraub	126	35	27,8
2340	Geiselnahme	115	31	27,0
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	401	100	24,9
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	725	149	20,6
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	224	31	13,8
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 077	342	11,1

Mit Schußwaffe geschossen

Im Berichtsjahr 1996 wurden 8 471 Fälle registriert, bei denen auf Personen oder Sachen geschossen wurde. Ein Teil der Fälle, in denen geschossen wurde, steht im Zusammenhang mit zahlenmäßig nicht genau bestimmbar Grenzzwischenfällen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Zeitraum zwischen 1951 bis 1989, die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) seit 1992 bearbeitet wurden. 1996 wurden

von ZERV allein für den Tatort Berlin bei Straftaten gegen das Leben 55 Fälle 'mit Schußwaffe geschossen' erfaßt. Ein Vergleich der Berichtsjahre 1996/1995 ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Die folgende Übersicht gibt eine Aufschlüsselung nach Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen (mehr als 2 Prozent) an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erf. Fälle insgesamt 100 %	darunter: mit Schußwaffe geschossen	
			Fälle	in %
0100+0210	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	3 500 *)	550 *)	15,7 *)
6621	Jagdwilderei	1 502	278	18,5
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	5 655	427	7,6
2330	erpresserischer Menschenraub	126	4	3,2
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 451	39	2,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	2 619	2,6
	darunter:			
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	1 139	3,2
2130	Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	401	9	2,2
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4 983	111	2,2
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	725	15	2,1

*) Die Zahlen beinhalten auch die von der ZERV erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen', bei Mord und Totschlag z.B. in Berlin 55 Fälle (siehe auch Seite 58).

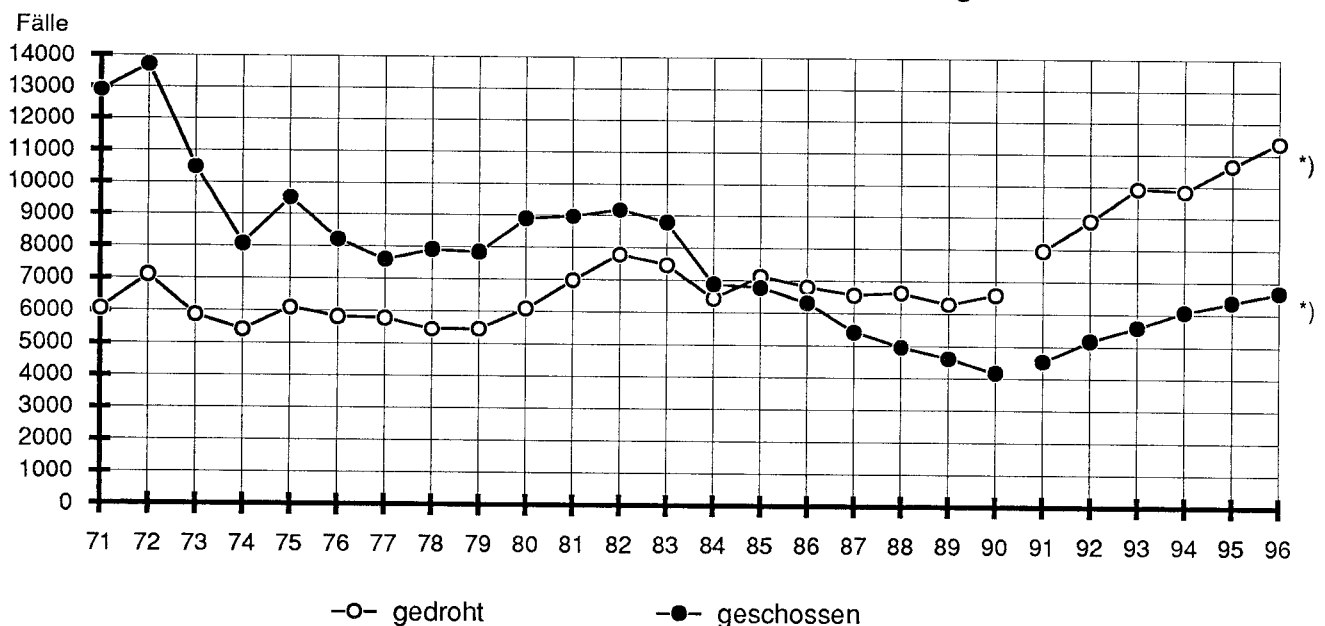
Anteile von "gedroht" und "geschossen" bei der Schußwaffenverwendung

Jahr	Straftaten insgesamt	Schußwaffenverwendung insges. 100 %	% - Anteil Sp. 3 an Sp. 2	mit Schußwaffe			
				gedroht		geschossen	
1	2	3	4	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1971	2 441 413	18 969	0,8	6 065	32,0	12 904	68,0
1975	2 919 300	15 632	0,5	6 104	39,0	9 528	61,0
1980	3 815 774	14 995	0,4	6 103	40,7	8 892	59,3
1981	4 071 873	15 949	0,4	6 980	43,8	8 969	56,2
1982	4 291 975	16 976	0,4	7 789	45,9	9 187	54,1
1983	4 345 107	16 264	0,4	7 466	45,9	8 798	54,1
1984	4 132 783	13 321	0,3	6 440	48,3	6 881	51,7
1985	4 215 451	13 915	0,3	7 128	51,2	6 787	48,8
1986	4 367 124	13 122	0,3	6 804	51,9	6 318	48,1
1987	4 444 108	11 993	0,3	6 564	54,7	5 429	45,3
1988	4 356 726	11 615	0,3	6 639	57,2	4 976	42,8
1989	4 358 573	10 927	0,3	6 294	57,6	4 633	42,4
1990	4 455 333	10 774	0,2	6 589	61,2	4 185	38,8
1991 *)	4 752 175	12 502	0,3	7 959	63,7	4 543	36,3
1992	5 209 060	14 086	0,3	8 907	63,2	5 179	36,8
1993**)	5 347 780	15 930	0,3	9 925	62,3	6 005	37,7
1994**)	5 138 663	16 159	0,3	9 841	60,9	6 318	39,1
1995**)	5 232 363	17 167	0,3	10 655	62,1	6 512	37,9
1996**)	5 254 557	18 098	0,3	11 361	62,8	6 737	37,2
ohne die für den Tatort Berlin registrierten ZERV-Fälle - Schußwaffenverwendung -							
1993		15 530		9 924	63,9	5 606	36,1
1994		15 918		9 841	61,8	6 077	38,2
1995		17 031		10 654	62,6	6 377	37,4
1996		18 043		11 361	63,0	6 682	37,0
Bundesgebiet insgesamt							
1993**)	6 750 613	20 070	0,3	12 362	61,6	7 708	38,4
1994**)	6 537 748	19 698	0,3	12 020	61,0	7 678	39,0
1995**)	6 668 717	21 018	0,3	12 855	61,2	8 163	38,8
1996**)	6 647 598	21 950	0,3	13 479	61,4	8 471	38,6

*) ab 1991 alte Länder einschließlich Gesamt-Berlin

**) Die Zahlen beinhalten auch die von der ZERV erfaßten Fälle von 'mit Schußwaffe geschossen' bei Mord und Totschlag (s.a S. 58).

Entwicklung bei der Schußwaffenverwendung



ab 1991 alte Länder mit Gesamt-Berlin

*) 1993, 1994, 1995 und 1996: ohne Schußwaffenverwendung bei ZERV-Fällen (in Berlin)

1.1.5 Opfer

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt (100 %)	Geschlecht		Alter				
				männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		in %				
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	1 357	61,7	38,3	7,6	3,0	6,9	69,7	12,7
		versucht	2 630	68,4	31,6	4,2	4,1	8,1	77,0	6,5
		insges.	3 987	66,1	33,9	5,4	3,8	7,7	74,5	8,6
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	10 456	8,5	91,5	16,6	26,4	13,1	42,7	1,2
		versucht	2 903	2,8	97,2	4,7	19,6	13,7	59,8	2,2
		insges.	13 359	7,3	92,7	14,0	24,9	13,2	46,4	1,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	61 999	69,7	30,3	7,9	18,5	8,3	53,7	11,6
		versucht	12 930	66,9	33,1	12,4	16,8	6,8	51,2	12,8
		insges.	74 929	69,2	30,8	8,6	18,2	8,1	53,2	11,8
2200	Körperverletzung	vollendet	335 390	67,2	32,8	8,8	12,5	10,1	64,3	4,3
		versucht	7 390	73,8	26,2	7,0	7,4	7,5	72,8	5,3
		insges.	342 780	67,4	32,6	8,8	12,4	10,0	64,5	4,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	122 760	60,7	39,3	5,6	6,2	6,8	75,4	5,9
		versucht	3 646	58,5	41,5	9,9	7,2	6,4	71,4	5,1
		insges.	126 406	60,7	39,3	5,8	6,3	6,8	75,3	5,8






Einzeldarstellungen für 'Mord und Totschlag' s. Seite 137, für 'Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses' s. Seite 142, für 'Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer' s. Seite 150, für 'Körperverletzung' s. Seite 162 und für 'Straftaten gegen die persönliche Freiheit' s. Seite 168.

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Bei Mord und Totschlag, Raub, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und insbesondere Körperverletzung wurden meist männliche Opfer registriert. Bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Tötungsdelikten und Körperverletzung überwogen Opfer

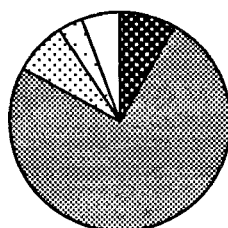
zwischen 21 und 60 Jahren eindeutig. Bei Sexualdelikten waren Jugendliche (14 bis unter 18) überdurchschnittlich betroffen. Ältere Menschen ab 60 wurden bei vollendetem Mord (aber kleine absolute Zahl) und bei Raub (meist Handtaschenraub, s.S. 150) relativ häufig registriert, verhältnismäßig selten dagegen bei den übrigen Gewaltdelikten.

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen (einschl. Versuche) bei :

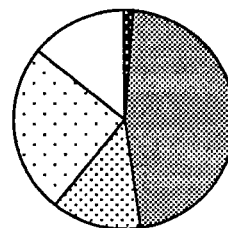
Legende für alle Grafiken

-  Erwachsene ab 60
-  Erwachsene bis 59
-  Heranwachsende
-  Jugendliche
-  Kinder

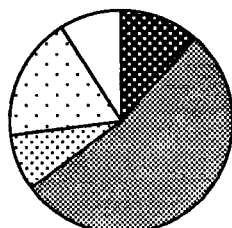
Schlüssel: 0100 + 0210



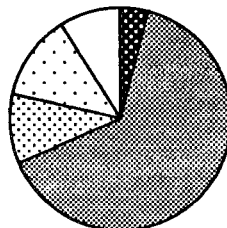
Schlüssel: 1100



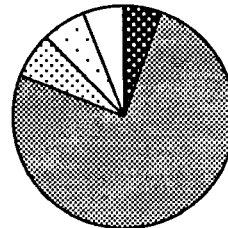
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300

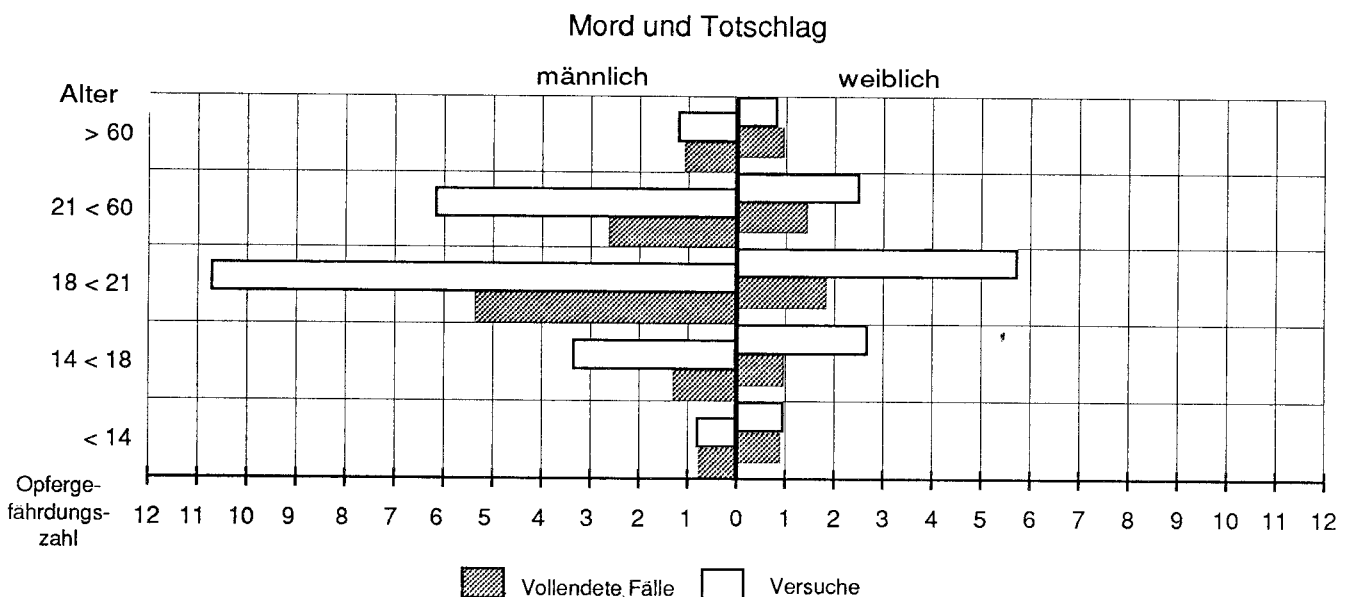


Opfergefährdung (Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alters				
				männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21-60 und älter	
				Opfer pro 100 000 Einwohner						
0100	Mord und Totschlag	vollendet	1,7	2,1	1,2	0,8	1,1	3,7	2,1	1,0
		versucht	3,2	4,5	2,0	0,9	3,0	8,3	4,4	1,0
		insges.	4,9	6,6	3,2	1,7	4,2	12,0	6,4	2,0
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	12,8	2,2	22,8	14,1	77,0	53,2	9,7	0,7
		versucht	3,5	0,2	6,7	1,1	15,9	15,4	3,8	0,4
		insges.	16,3	2,4	29,5	15,2	92,9	68,6	13,5	1,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	75,8	108,5	44,7	39,6	320,7	201,0	72,1	41,8
		versucht	15,8	21,7	10,2	13,0	60,8	34,0	14,4	9,6
		insges.	91,6	130,3	54,9	52,6	381,5	235,0	86,5	51,4
2200	Körperverletzung	vollendet	409,9	566,2	261,7	239,6	1 174,2	1 315,2	467,4	83,4
		versucht	9,0	13,7	4,6	4,2	15,3	21,5	11,7	2,3
		insges.	419,0	579,9	266,3	243,8	1 189,5	1 336,7	479,1	85,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	150,0	187,2	114,8	56,2	214,0	326,4	200,7	41,7
		versucht	4,5	5,4	3,6	2,9	7,3	9,0	5,6	1,1
		insges.	154,5	192,6	118,4	59,2	221,3	335,5	206,3	42,8

Der unterschiedliche Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn die Opfer auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe). Es zeigt sich, daß das Risiko der männlichen Bevölkerung das der weiblichen mit Ausnahme der Sexualstraftaten erheblich übertrifft. Jugendliche und Heran-

wachsende sind besonders bei Raub sowie Körperverletzungen gefährdet. Sie bilden umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelastete Altersgruppe (vgl. S. 81 und 245 f). Das höhere Risiko dieser Altersgruppen dürfte auf ein vergleichsweise gefahrengeinigtes Verhalten zurückzuführen sein.

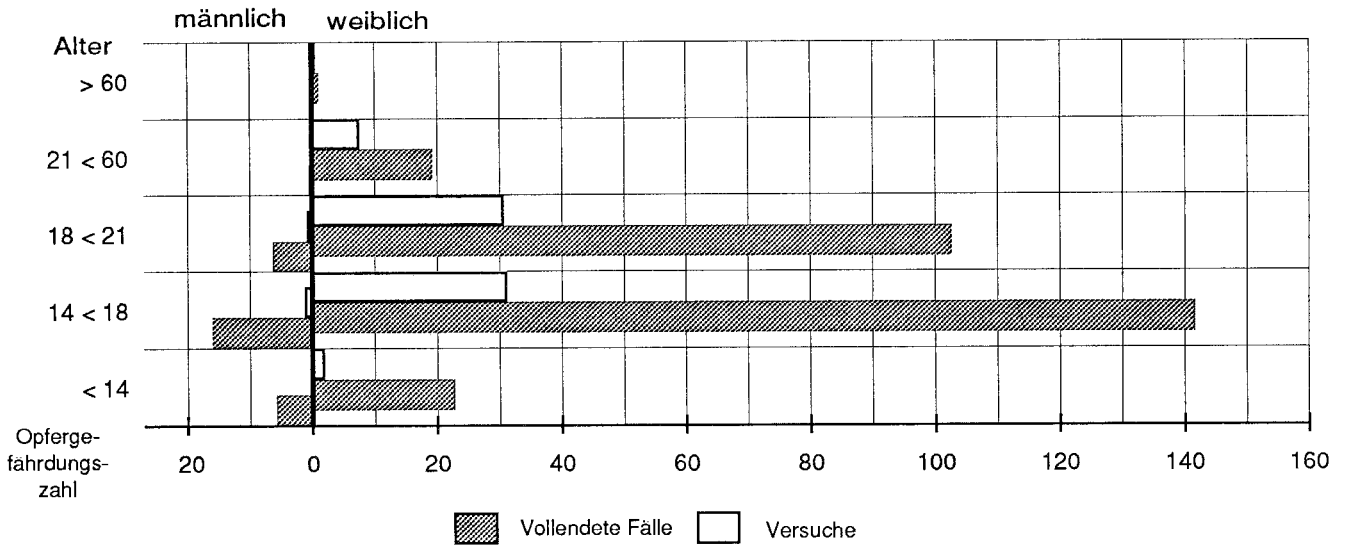
Opfergefährdung (Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Der hohe Gefährdungsgrad Heranwachsender (18 bis unter 21 Jahre) bei versuchtem Totschlag hängt zum Teil mit der Erfassung von Grenzwiszenfällen im Zeitraum 1951 - 1989 durch die ZERV zusammen.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses



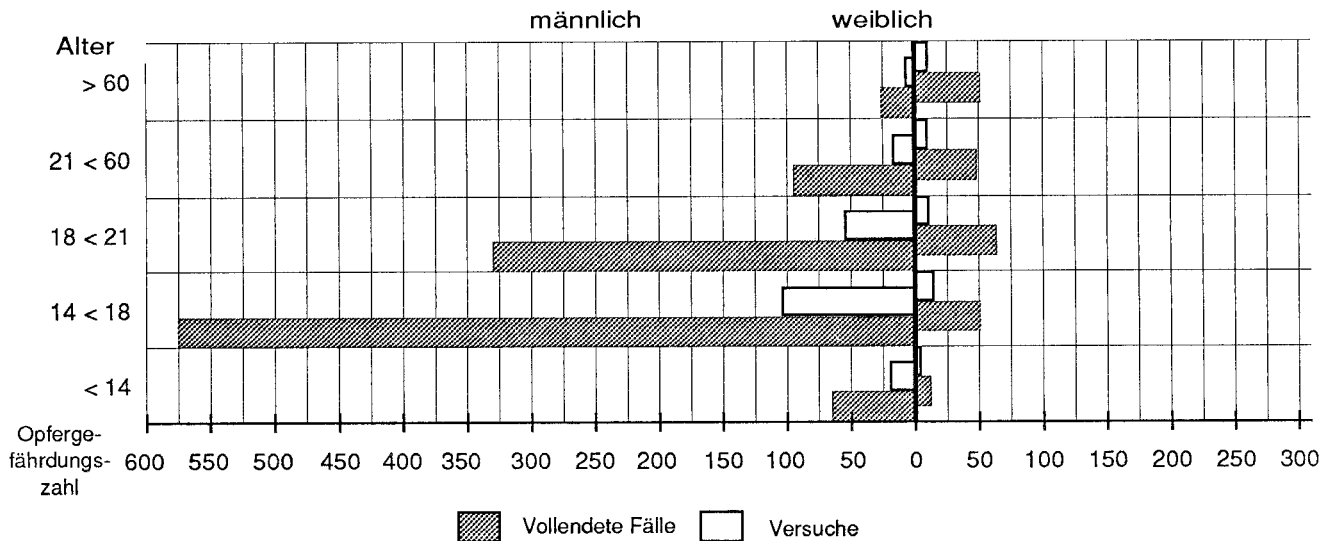
Berücksichtigt sind hier nur Straftaten nach den §§ 174, 174a, 174b, 177 und 178 StGB. Männliche Jugendliche sind besonders bei vollendeten Taten am

meisten gefährdet. Bei volljährigen Opfern bleibt es im Vergleich zu den minderjährigen relativ häufig beim Versuch.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

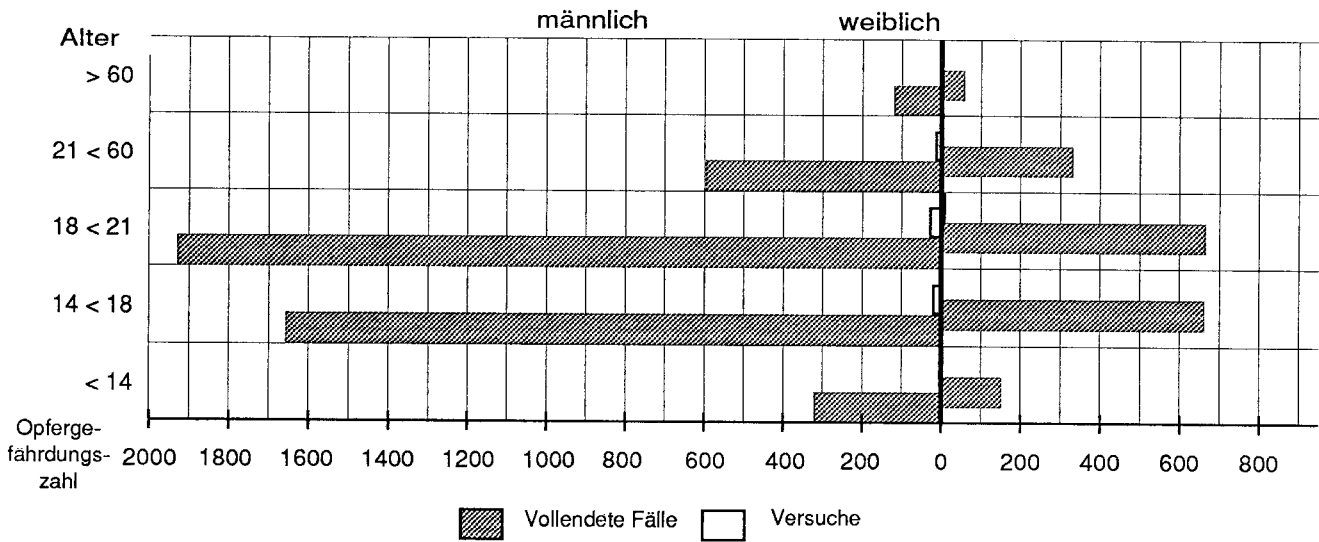


Auch bei den Raubdelikten werden männliche Jugendliche bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten zu Opfern.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Körperverletzung



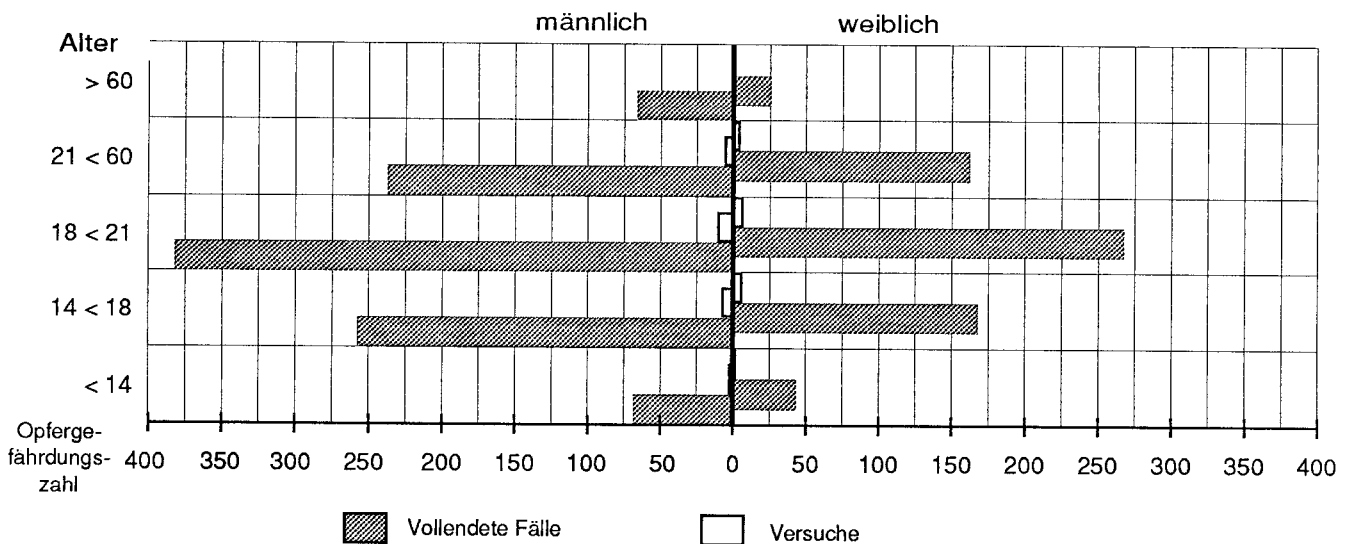
Bei Körperverletzung insgesamt (§§ 223-227, 229, 239 StGB) sind männliche Heranwachsende bezo-

gen auf den Bevölkerungsanteil am häufigsten betroffen.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Auch Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 234-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB) richten sich vor allem gegen Heranwachsende. Bei diesen

Delikten liegt der Anteil weiblicher Opfer relativ höher als bei Körperverletzung oder Raub.

Opfer (insgesamt) - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
				in %					
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	1 357	23,3	27,2	5,7	9,9	16,4	17,6
		versucht	2 630	19,9	25,3	6,5	10,0	25,4	12,8
		insgesamt	3 987	21,1	26,0	6,2	9,9	22,3	14,4
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	10 456	17,8	35,4	1,0	12,6	23,9	9,3
		versucht	2 903	4,9	23,6	0,7	11,4	45,8	13,7
		insgesamt	13 359	15,0	32,9	0,9	12,3	28,6	10,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	61 999	0,5	6,7	0,7	6,9	66,0	19,1
		versucht	12 930	1,0	8,4	1,3	7,5	63,1	18,7
		insgesamt	74 929	0,6	7,0	0,8	7,0	65,5	19,0
2200	Körperverletzung *)	vollendet	285 305	9,7	24,6	1,4	11,9	34,8	17,5
		versucht	6 217	8,3	20,1	1,2	10,8	40,7	18,9
		insgesamt	291 522	9,7	24,5	1,4	11,9	34,9	17,5
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	122 760	10,8	23,2	1,4	11,0	34,0	19,6
		versucht	3 646	8,2	23,1	1,5	10,7	34,7	21,9
		insgesamt	126 406	10,7	23,2	1,4	11,0	34,0	19,7




*) ohne Bayern

Bei Mord und Totschlag fand ungefähr jede zweite Tat unter Verwandten oder näheren Bekannten statt. Über ein Drittel (36,7 %) der Opfer bei Mord und Totschlag hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen oder diese blieb ungeklärt. Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses gab es nur einen geringen Verwandtenanteil unter den ermittelten Tatverdächtigen. Im si-

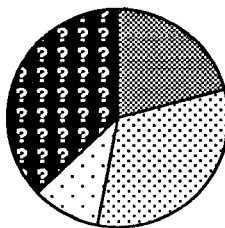
cher großen Dunkelfeld ist jedoch mit wesentlich höheren Anteilen zu rechnen. Am höchsten lag der Anteil fehlender Vorbeziehungen bei Raub insgesamt (zwei Drittel), wobei hier noch bei fast einem Fünftel die Vorbeziehung ungeklärt blieb. Anders sah es hingegen bei Raubüberfällen in Wohnungen aus, wo für fast jedes dritte Opfer Bekannte oder Verwandte als Tatverdächtige ermittelt wurden.

Verteilung der Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

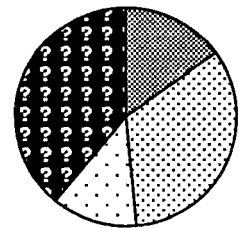
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekantschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

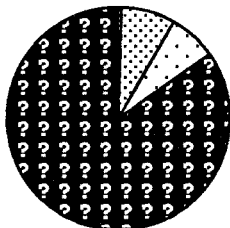
Schlüssel: 0100 + 0210



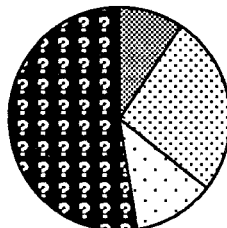
Schlüssel: 1100



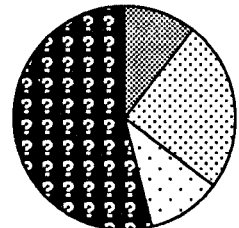
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Schwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekantschaft

Männliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppe)		Opfer männlich	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
				in %					
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	837	13,9	26,0	8,6	11,0	20,7	19,8
		versucht	1 798	11,3	22,9	9,1	12,6	29,3	14,8
		insgesamt	2 635	12,1	23,9	8,9	12,1	26,6	16,4
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	892	23,0	38,9	0,4	10,9	18,4	8,4
		versucht	80	8,8	27,5	1,3	10,0	38,8	13,8
		insgesamt	972	21,8	38,0	0,5	10,8	20,1	8,8
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	43 224	0,3	7,4	0,9	8,5	64,0	18,9
		versucht	8 656	0,5	10,1	1,7	9,5	60,4	17,9
		insgesamt	51 880	0,3	7,8	1,0	8,7	63,4	18,7
2200	Körperverletzung *)	vollendet	192 869	4,2	20,3	1,7	12,7	41,1	20,1
		versucht	4 586	5,3	18,3	1,4	11,2	44,2	19,6
		insgesamt	197 455	4,2	20,2	1,7	12,6	41,2	20,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	74 568	4,7	18,5	1,7	12,2	41,1	21,7
		versucht	2 132	3,9	21,8	1,9	12,6	36,6	23,3
		insgesamt	76 700	4,7	18,6	1,7	12,2	41,0	21,8





*) ohne Bayern

Für Mord und Totschlag sowie für Körperverletzung gilt, daß männliche Opfer im Vergleich zu den weiblichen Opfern geringere Anteile enger Vorbeziehungen aufweisen. Auch für die männlichen

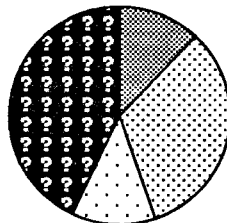
Opfer sind bei den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag höhere Anteile enger Vorbeziehungen als bei den Versuchen festzustellen.

Verteilung der männlichen Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

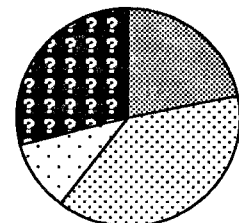
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekanntschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

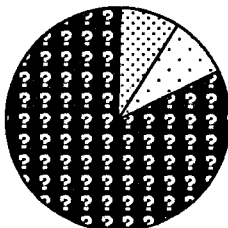
Schlüssel: 0100 + 0210



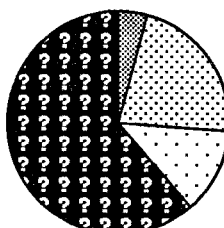
Schlüssel: 1100



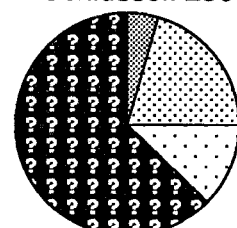
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Verschwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

Weibliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt





Schlüssel	Straftaten(gruppe)	Opfer weiblich	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung						
			Verwandschaft *)	Bekannt-schaft	Lands-mann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt	
			in %						
0100 + 0210	Mord und Totschlag	vollendet	520	38,5	29,0	1,0	8,1	9,4	14,0
		versucht	832	38,5	30,6	1,1	4,3	17,1	8,4
		insgesamt	1 352	38,5	30,0	1,0	5,8	14,1	10,6
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	9 564	17,4	35,1	1,0	12,7	24,4	9,4
		versucht	2 823	4,7	23,5	0,7	11,5	46,0	13,7
		insgesamt	12 387	14,5	32,5	1,0	12,4	29,3	10,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	18 775	1,2	5,1	0,3	3,2	70,5	19,7
		versucht	4 274	2,0	5,0	0,5	3,6	68,6	20,3
		insgesamt	23 049	1,3	5,1	0,3	3,3	70,2	19,8
2200	Körperverletzung *)	vollendet	92 436	21,4	33,7	0,8	10,3	21,6	12,2
		versucht	1 631	16,7	25,1	0,6	9,7	31,0	16,8
		insgesamt	94 067	21,3	33,5	0,8	10,3	21,8	12,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	48 192	20,1	30,6	0,9	9,0	23,1	16,3
		versucht	1 514	14,3	25,0	0,9	8,0	32,0	19,9
		insgesamt	49 706	19,9	30,4	0,9	9,0	23,3	16,4

*) ohne Bayern

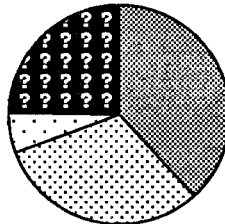
Mädchen und Frauen fallen besonders bei Mord und Totschlag, aber auch bei Körperverletzungen meist Verwandten oder Bekannten zum Opfer.

Verteilung der weiblichen Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei :

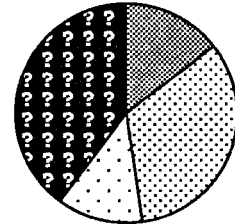
Legende für alle Grafiken

-  Verwandtschaft
-  Bekantschaft/Landsmann
-  flüchtige Vorbeziehung
-  keine Vorbeziehung/ungeklärt

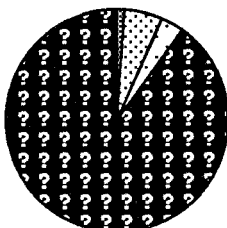
Schlüssel: 0100 + 0210



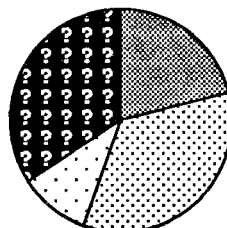
Schlüssel: 1100



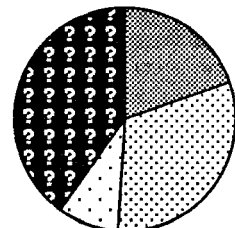
Schlüssel: 2100



Schlüssel: 2200



Schlüssel: 2300



1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Verschwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

**) nur bei Ausländern: gleiche Staatsangehörigkeit, aber nicht Verwandtschaft oder Bekantschaft

1.1.6 Schaden (vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppe)	1996					Schadenssumme in Millionen DM
		vollendete Fälle	% - Anteil der Schadensfälle				
			unter DM 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	mehr als 10 000 DM	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	55 757	38,5	44,5	12,9	4,1	236,6
	darunter:						
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 128	6,9	3,5	22,3	67,2	43,2
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3 980	12,9	33,2	43,5	10,5	25,4
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	304	6,3	5,3	37,8	50,7	9,9
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	26 262	43,6	47,6	7,8	1,0	20,1
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	2 554	24,0	40,5	26,6	8,8	15,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 537 630	50,2	40,4	8,5	0,9	989,0
	darunter:						
326*	Ladendiebstahl	644 386	80,6	17,9	1,4	0,1	69,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 738 806	14,3	52,0	28,1	5,6	4 452,4
	darunter:						
4**1	von Kraftwagen	106 376	11,1	7,0	42,6	39,2	1 262,7
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	119 229	21,3	33,2	35,6	9,8	588,6
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	55 866	18,8	31,7	36,3	13,2	343,5
435*	in/aus Wohnräumen	136 533	15,1	28,4	41,9	14,6	750,1
450*	aus Kraftfahrzeugen	503 628	13,2	59,6	26,6	0,6	440,0
5100	Betrug	616 426	41,4	25,5	23,6	9,5	7 039,7 *)
	darunter:						
5150	Erschleichen von Leistungen	112 249	93,3	6,1	0,6	0,0	5,8
5200	Veruntreuungen	27 877	16,1	11,5	37,0	35,4	1 740,1
5300	Unterschlagung	70 069	23,0	39,3	23,2	14,5	569,3
5600	Konkursstraftaten	2 298	49,7	0,2	4,7	45,4	693,2
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg	4 798	37,9	0,9	6,2	55,0	1 828,3

*) Die hohe Schadenssumme resultiert aus mehreren umfangreichen Ermittlungsvorgängen mit zahlreichen Einzelfällen und hohen Schadenssummen.

Definition "Schaden" siehe Seite 11 f.

Die einzelnen Fälle werden nach der Schadenshöhe zu Fallgruppen zusammengefaßt. 1996 zählten die meisten der registrierten einfachen Ladendiebstähle zur Schadenskategorie unter DM 100 wie auch ein großer Teil der Vermögensdelikte (insbesondere Leistungerschleichungen). Bei den Vermögensdelikten sind andererseits aber auch besonders große Anteile von Schadensfällen über DM 10 000 zu finden.

Ist der Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt den hohen Anteil der Schadensklasse unter DM 100, z.B. bei Konkursstraftaten oder Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg.

Der gesamte registrierte Diebstahlsschaden, ohne Einbruchssachschäden und ohne Berücksichtigung des wiedererlangten Gutes oder von Versicherungsleistungen, belief sich auf ca. DM 5,4 Milliarden.

1.2 Aufklärung

Bundesgebiet insgesamt

1996 wurden nach der Polizeilichen Kriminalstatistik 6 647 598 Straftaten erfaßt und davon 3 255 042 Fälle als aufgeklärt registriert. Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 49,0 % (1995: 46,0 %, 1994: 44,4 %, 1993: 43,8 %). Diese Zahl ist jedoch wenig aussagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen Straftaten(gruppen) zeigt (siehe unten).

Zwischen den einzelnen Deliktgruppen sind nämlich erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z.B. nur 13,6 % der Diebstähle **unter** erschwerenden

Umständen aufgeklärt. Bei Rauschgiftdelikten besteht demgegenüber eine hohe Aufklärungsquote (96,0 %), was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Polizei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten bekanntgeworden ist. Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar, der die Unterschiedlichkeit der erfaßten Delikte und deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden läßt.

1.2.1 Entwicklung der Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Bereich:

1970-1990: alte Länder; 1991-1992: alte Länder mit Gesamt-Berlin; 1993-1996: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Aufklärungsquote in %								
		1970	1980	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
0100+ 0210	Mord und Totschlag	94,4	95,8	94,6	92,6	91,2	82,0**)	87,3	88,3	92,1
1110	Vergewaltigung	75,0	72,3	70,3	68,9	70,5	70,3	73,6	73,5	75,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	58,1	53,0	43,7	41,4	41,4	42,6	43,9	45,8	47,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	83,8	84,5	82,6	80,6	80,7	80,1	81,3	81,7	82,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	87,9	90,5	90,0	89,3	89,2	87,6	88,4	88,6	89,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	87,1	86,9	88,9	87,4	86,3	83,6	84,9	86,3	86,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	39,3	40,7	51,3	50,0	51,0	51,5	49,5	50,2	52,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,8	18,2	14,5	13,5	12,6	11,9	11,9	12,9	13,6
435*	darunter: in/aus Wohnräumen	33,8	27,0	16,2	15,9	14,0	13,8	14,2	15,1	16,3
***1	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen	35,8	33,8	30,7	28,0	24,5	20,4	19,9	21,7	23,7
5100	Betrug	95,8	94,5	90,0	87,6	84,6	81,2	79,0	78,6	80,9
5300	Unterschlagung	87,7	79,3	74,7	74,6	73,2	75,2	73,7	74,2	73,1
5400	Urkundenfälschung	95,2	94,0	94,6	94,2	93,5	94,4	94,2	94,1	93,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	102,0	100,3	99,2	98,3	99,4	99,1	98,9	98,7	99,2
6400	Brandstiftung	59,7	52,3	47,2	47,6	45,0	46,5	48,0	47,4	49,0
6500	Straftaten im Amt	95,6	95,2	87,0	72,6	81,5	81,5	86,5	88,5	81,6
6730	Beleidigung	81,3	84,7	87,7	87,1	87,3	86,6	87,4	87,8	89,1
6740	Sachbeschädigung	24,8	25,5	24,0	22,6	22,1	22,2	22,7	24,0	25,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	-	73,9	72,5	70,7	67,7	64,2	60,9	60,9	59,8
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfG	-	99,8	99,3	99,6	99,9	99,9	99,6	99,6	99,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	92,7	95,1	94,6	95,1	95,7	95,7	95,2	96,0	96,0
- - - -	Straftaten insgesamt	48,3	47,2	45,4	44,8	46,5	43,8	44,4	46,0	49,0

Aufklärungsquoten über 100 % sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Eine vollständige Übersicht bietet Tabelle 01 im Anhang (Spalten 14, 15).

***) ab 1993 einschl. der von ZERV erfaßten Fälle (siehe auch Seite 23 und 135 ff.)

1996 blieben 3 392 556 Fälle unaufgeklärt. 53,8 % davon waren Diebstahlsfälle unter erschwerenden Umständen, 22,0 % Diebstahlsfälle ohne erschwerende Umstände und 13,7 % Sachbeschädigungen. 89,5 % der unaufgeklärten Fälle entfielen also auf Diebstahl und Sachbeschädigung.

Durch die weitere Abnahme der ZERV-Fälle kommt es bei Mord und Totschlag wieder zu einer höheren Aufklärung. Die Polizei konnte ihr Aufklärungsergebnis aber auch in den meisten anderen Deliktsbereichen verbessern.

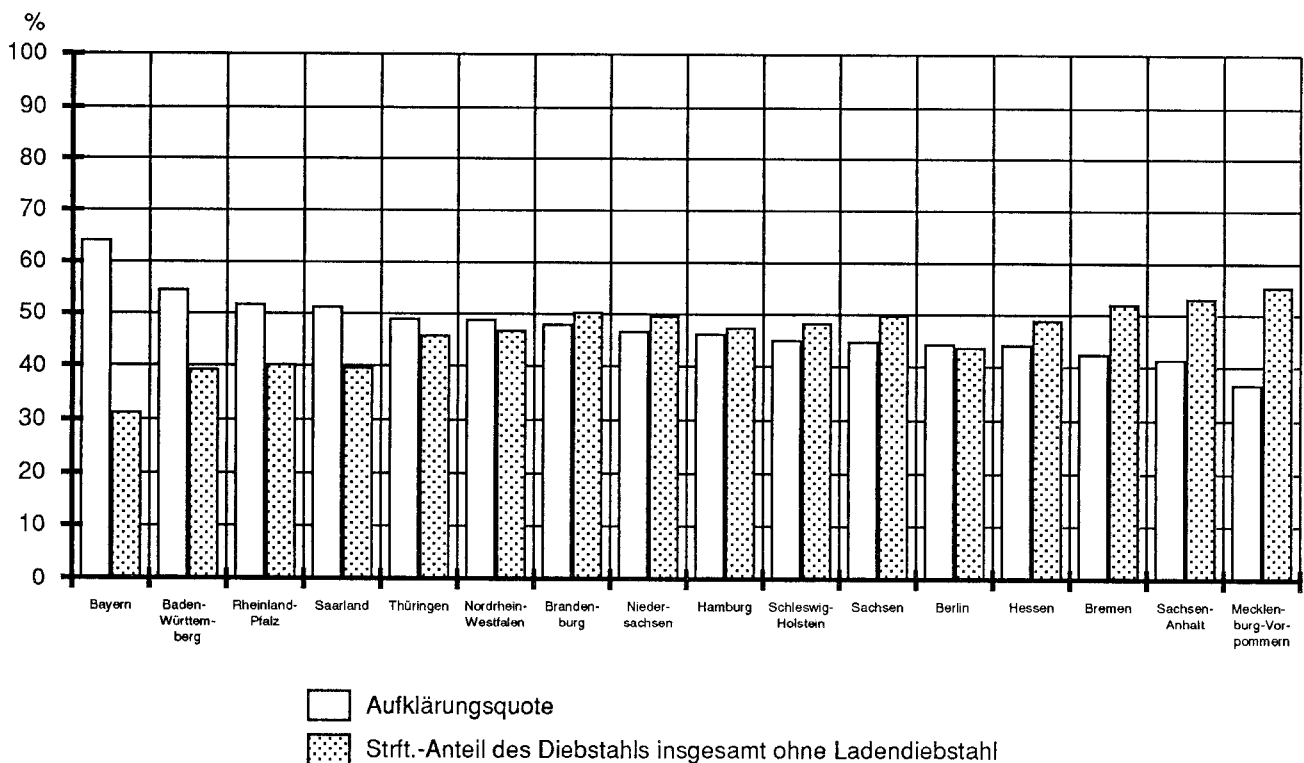
1.2.2 Aufklärung in den Ländern und den größten Städten

Bundesgebiet insgesamt

Bundesland	erfaßte Fälle 1996	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des Diebstahls insgesamt ohne Ladendiebstahl
Baden-Württemberg	590 097	322 793	54,7	39,4
Bayern	692 079	445 395	64,4	31,4
Berlin	594 393	264 116	44,4	43,7
Brandenburg	297 334	143 100	48,1	50,5
Bremen	101 355	43 124	42,5	52,2
Hamburg	272 197	126 204	46,4	47,5
Hessen	461 379	204 456	44,3	49,0
Mecklenburg-Vorpommern	212 672	78 290	36,8	55,6
Niedersachsen	581 994	272 564	46,8	49,7
Nordrhein-Westfalen	1 382 470	677 740	49,0	46,9
Rheinland-Pfalz	259 009	134 556	52,0	40,4
Saarland	68 206	35 080	51,4	39,8
Sachsen	391 792	176 037	44,9	50,0
Sachsen-Anhalt	305 516	127 018	41,6	53,2
Schleswig-Holstein	251 378	113 410	45,1	48,4
Thüringen	185 727	91 159	49,1	46,0
Bundesgebiet insgesamt	6 647 598	3 255 042	49,0	45,5
alte Länder mit Gesamt-Berlin	5 254 557	2 639 438	50,2	44,0
neue Länder	1 393 041	615 604	44,2	51,1

Die Höhe der Aufklärungsquoten wird mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufklärbaren Diebstahls insgesamt (aber ohne Ladendiebstahl) an der Gesamtzahl der Straftaten. Länder mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des Diebstahls insgesamt (ohne Ladendiebstahl) auf. Umgekehrt

macht bei Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der Diebstahl insgesamt (ohne Ladendiebstahl) einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus (siehe nachfolgende Grafik). (Zur Aussagekraft der Aufklärungsquote vgl. die Ausführungen auf S. 69)



Aufklärung in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Stadt	erfaßte Fälle 1996	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls	Stadt	erfaßte Fälle 1996	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Aachen	23 625	48,6	36,7	Kassel	25 198	45,0	31,1
Augsburg	23 529	66,8	17,8	Kiel	36 738	43,0	35,4
Berlin	594 393	44,4	28,1	Köln	134 415	48,1	31,0
Bielefeld	24 007	45,0	33,2	Krefeld	20 618	49,8	35,2
Bochum	47 785	54,8	25,7	Leipzig	73 301	37,9	44,6
Bonn	25 201	52,7	29,6	Lübeck	30 522	49,8	29,9
Braunschweig	26 049	50,8	29,3	Magdeburg	49 421	37,7	46,2
Bremen	83 693	40,0	42,6	Mainz	17 095	43,8	29,7
Chemnitz	24 264	47,8	31,6	Mannheim	40 260	48,1	29,2
Dortmund	56 643	48,0	57,5	Mönchengladbach	22 043	51,4	32,0
Dresden	64 188	38,1	42,4	München	114 497	59,0	19,7
Duisburg	46 391	48,2	36,6	Münster	24 951	41,8	42,4
Düsseldorf	77 855	44,3	34,8	Nürnberg	44 464	65,2	17,6
Erfurt	28 441	43,0	37,4	Oberhausen	16 598	51,3	33,0
Essen	60 556	52,8	31,8	Potsdam	22 787	42,8	41,3
Frankfurt	127 425	46,5	29,9	Rostock	35 879	31,4	40,8
Gelsenkirchen	22 852	52,3	30,4	Saarbrücken	20 746	50,0	24,8
Hagen	15 889	52,6	31,6	Schwerin	19 700	34,8	44,1
Halle	47 091	40,6	40,7	Stuttgart	55 168	57,1	20,1
Hamburg	272 197	46,4	34,2	Wiesbaden	25 801	46,4	24,5
Hannover	81 518	41,9	35,5	Wuppertal	25 497	48,3	27,3
Karlsruhe	26 821	48,6	27,7				

Beim Vergleich der Großstädte ab 200 000 Einwohner (einschl. aller Landeshauptstädte) wird erkennbar, daß zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil des schweren Diebstahls in der Regel ein Zusammenhang besteht.

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Ländern

Bundesland	0100+0210	1110	2100	2220	3***		4***	5100	6740
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung	Raub	Gefährliche und schwere Körperverletzung	Diebstahl ohne erschwerende(n) Umstände		unter Umständen	Betrug	Sachbeschädigung
Baden-Württemberg	92,5	76,0	52,3	85,4	52,7	13,4	88,1	20,2	
Bayern	95,4	76,2	62,5	87,1	55,7	21,1	89,9	26,4	
Berlin	85,5*)	69,7	37,8	71,8	41,3	9,1	72,8	23,3	
Brandenburg	84,4	87,6	55,3	83,1	62,1	21,1	71,1	29,2	
Bremen	96,3	68,5	40,7	73,4	57,0	7,0	86,6	33,4	
Hamburg	88,2	64,5	33,6	77,6	50,3	8,5	89,8	21,3	
Hessen	95,2	71,6	42,7	84,5	46,2	10,1	73,8	20,6	
Mecklenburg-Vorpommern	88,0	88,3	49,6	79,2	48,0	12,3	63,3	22,7	
Niedersachsen	94,2	77,3	51,6	84,9	52,2	14,3	83,0	27,4	
Nordrhein-Westfalen	94,4	73,6	49,6	82,8	54,4	13,8	85,8	24,9	
Rheinland-Pfalz	90,1	86,6	50,9	86,5	48,8	13,9	83,6	24,0	
Saarland	102,6	70,2	52,8	85,1	51,6	16,3	79,8	22,5	
Sachsen	96,7	80,3	50,8	80,9	55,8	12,9	77,8	26,7	
Sachsen-Anhalt	84,0	86,6	55,2	81,3	56,4	14,7	64,5	26,8	
Schleswig-Holstein	93,3	77,0	45,4	81,6	48,2	11,6	81,9	28,5	
Thüringen	90,2	84,4	58,3	83,7	60,3	16,3	77,2	31,0	
Bundesgebiet insgesamt	92,1	75,9	47,4	82,3	52,1	13,6	82,3	25,1	
alte Länder mit Gesamt-Berlin	93,0	74,5	46,1	82,4	51,2	12,9	84,0	24,5	
neue Länder	88,5	85,0	53,5	81,7	56,4	15,5	72,0	27,1	

*) Die niedrige Aufklärungsquote bei Mord und Totschlag hängt mit der Einbeziehung von Grenzzwischenfällen im Zeitraum 1951 - 1989, die durch die ZERV bearbeitet wurden, zusammen (siehe auch Seite 23 und 135).

**Aufklärungsquoten¹⁾ einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten
ab 200 000 Einwohner und in den Landeshauptstädten**

Stadt	0100+0210	1110	2100	2220	3***	4***	5100	6740
	Mord und Totschlag	Verge- walti- gung	Raub	Gefährliche und schwere Körperver- letzung	Diebstahl ohne erschwerende(n) Umstände unter Umständen		Betrug	Sach- beschädi- gung
Aachen	88,9	90,0	51,8	82,0	53,4	19,0	90,2	25,0
Augsburg	95,2	81,8	58,1	84,3	63,7	24,6	94,0	28,8
Berlin	85,5 *)	69,7	37,8	71,8	41,3	9,1	71,3	23,3
Bielefeld	100,0	74,4	48,3	78,4	58,4	12,7	82,3	19,5
Bochum	92,3	62,5	41,2	79,6	53,7	29,1	89,9	21,4
Bonn	87,5	87,1	52,3	78,6	54,9	16,1	88,4	34,9
Braunschweig	100,0	87,5	60,9	86,1	56,8	15,8	89,8	24,8
Bremen	85,7	66,2	37,7	74,3	56,0	6,3	86,1	20,7
Chemnitz	100,0	90,9	59,4	77,5	57,6	11,6	77,5	25,2
Dortmund	97,1	62,3	39,3	78,8	51,2	30,0	93,4	36,4
Dresden	100,0	83,9	46,9	75,2	46,9	10,4	64,4	27,7
Duisburg	93,3	70,2	46,9	85,0	55,8	27,1	91,2	24,8
Düsseldorf	95,7	63,3	38,4	78,1	45,0	9,0	83,6	19,5
Erfurt	66,7	66,7	55,3	73,5	59,6	10,5	76,7	19,4
Essen	95,2	75,9	42,8	79,0	57,5	13,9	87,1	24,1
Frankfurt	83,7	62,2	32,4	81,6	37,0	6,9	61,6	18,8
Gelsenkirchen	100,0	87,5	47,6	78,9	58,7	11,6	92,5	27,5
Hagen	100,0	70,8	80,3	85,9	60,9	17,2	89,6	24,4
Halle	100,0	72,4	42,6	75,1	57,8	12,3	56,6	24,8
Hamburg	88,2	64,5	33,7	77,6	50,3	8,5	89,5	21,3
Hannover	92,9	72,6	36,5	76,3	43,7	8,7	77,0	20,7
Karlsruhe	81,8	75,7	34,9	81,1	46,2	8,5	89,4	17,6
Kassel	95,5	54,3	39,2	82,6	52,9	8,5	77,6	18,9
Kiel	100,0	86,0	41,2	74,5	51,7	11,0	60,8	34,5
Köln	90,9	64,1	44,2	76,6	43,8	11,6	77,1	19,0
Krefeld	100,0	75,0	50,7	82,2	54,0	16,1	88,6	33,2
Leipzig	100,0	82,1	39,6	78,0	47,2	9,2	77,3	26,4
Lübeck	100,0	73,5	43,2	83,5	51,8	9,7	85,6	29,5
Magdeburg	100,0	80,0	59,9	74,4	57,8	14,7	64,9	21,6
Mainz	90,9	100,0	53,2	85,7	46,1	8,7	75,1	19,8
Mannheim	83,3	73,3	46,2	81,6	45,5	8,2	83,0	20,7
Mönchengladbach	100,0	82,4	43,9	81,6	57,5	15,1	89,0	23,8
München	75,7	63,7	51,1	80,6	53,3	19,4	85,0	25,0
Münster	87,5	66,7	48,1	83,7	54,0	8,8	86,5	25,4
Nürnberg	92,3	67,3	71,6	85,6	64,1	24,4	84,0	26,2
Oberhausen	66,7	66,7	56,4	87,1	57,2	17,8	67,3	31,4
Potsdam	100,0	62,5	56,3	81,0	56,4	23,9	57,9	20,9
Rostock	100,0	83,3	47,7	70,1	46,9	7,5	50,5	15,8
Saarbrücken	106,7	69,2	39,4	81,9	51,2	17,9	73,2	21,1
Schwerin	77,8	75,0	42,9	72,7	49,5	11,3	72,7	19,7
Stuttgart	88,9	60,5	41,6	80,4	51,9	10,3	87,1	22,2
Wiesbaden	100,0	80,0	55,2	83,3	47,5	10,0	67,6	22,5
Wuppertal	100,0	44,4	41,8	81,0	54,7	14,0	74,5	21,8

1) Aufklärungsquoten über 100 % kommen u.a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahresfälle aufgeklärt wurden.

2) Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

*) Die niedrige Aufklärungsquote resultiert aus den von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fällen von Mord und Totschlag. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle) liegen zwischen 1951 und 1989. Sie blieben meist unaufgeklärt.

1.2.3 Täterkriterien beim aufgeklärten Fall*)

Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bundesgebiet insgesamt

77,7 % der aufgeklärten Fälle wurden 1996 von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen (95: 78,9 %, 94: 79,3 %, 93: 79,1 %).

Relativ hoch war dagegen der Anteil gemeinschaftlich begangener Taten bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte mit 77,3 % (95: 67,9 %, 94: 71,3 %, 93: 60,3 %), bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (ohne Handtaschenraub) 64,2 % (95: 63,2 %, 94: 62,3 %, 93: 62,6 %), bei Raubüberfällen auf Spielhallen 62,5 % (95: 52,3 %, 94: 58,9 %, 93: 53,2 %), bei Raubüberfällen auf Tankstellen 46,5 % (95: 43,8 %, 94: 58,0 %, 93: 49,1 %) oder bei "schwerem" Diebstahl 56,0 % (95: 56,0 %, 94: 56,3 %, 93: 56,7 %).

Mehrfachtäter

Bundesgebiet insgesamt

Auf Personen, die bereits im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als tatverdächtig in Erscheinung getreten waren, entfiel ein Anteil von 48,3 % (95: 48,0 %, 94: 46,7 %, 93: 47,1 %) aufgeklärten Fällen. Das wiederholte Auftreten von Tatverdächtigen wird jedoch nur für einen eng begrenzten Zeitraum geprüft und wird darüber hinaus auch nicht immer erkannt. In einzelnen Ländern ist in den vergangenen Jahren wegen datenschutzrechtlicher Regelungen die Feststellung von Wiederholungstätern erschwert worden. Der Anteil ist daher zu niedrig.

Auffällig hoch ist dieser Anteil u.a. bei folgenden Straftaten(gruppen):

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1996	Mehrfachtäter aufgeklärte Fälle		
			1996	-in %-	1995 in %
5164	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	13 351	10 254	76,8	86,6
4***	"Schwerer" Diebstahl	286 527	213 904	74,7	75,5
4**5	- von unbaren Zahlungsmitteln	1 644	1 355	82,4	85,1
450*	- aus Kraftfahrzeugen	60 379	48 128	79,7	81,9
430*	- in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 471	1 167	79,3	81,3
436*	- Tageswohnungseinbruch	10 062	7 926	78,8	78,3
425*	- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	20 904	16 283	77,9	77,1
415*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	10 315	8 019	77,7	78,3
4**1	- von Kraftwagen	34 044	25 992	76,3	76,4
8910	Rauschgiftkriminalität	182 733	119 234	65,3	67,2
8911	- Direkte BtM-Beschaffungskriminalität	3 105	2 556	82,3	77,5
7321	- Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	17 616	15 196	86,3	84,5
7311	- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG von Heroin	33 161	28 129	84,8	83,7
7331	- Illegale Einfuhr von Heroin nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG	795	593	74,6	78,9
8920	Gewaltkriminalität	124 124	75 279	60,6	59,7
2100	- Raub	32 062	24 828	77,4	76,4
2160	- Handtaschenraub	1 994	1 686	84,6	81,3
2170	- Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -ohne 2160-	12 956	10 538	81,3	80,2
0100	- Mord	1 044	596	57,1	56,5
0110	- Raubmord	107	89	83,2	81,3
1110	- Vergewaltigung	4 728	2 740	58,0	59,3

Relativ niedrig war der Anteil der Mehrfachtäter zum Beispiel beim Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände (209 198 Fälle = 33,5 %, 1995: 33,5 %, 1994: 32,6 %) und bei Straftaten gegen die Umwelt (6 346 Fälle = 26,8 %, 1995: 25,8 %, 1994: 23,7 %).

*) Diese Kriterien werden zusätzlich bei der Tatverdächtigenerfassung berücksichtigt (vgl. S. 131).

Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen*)

Bundesgebiet insgesamt

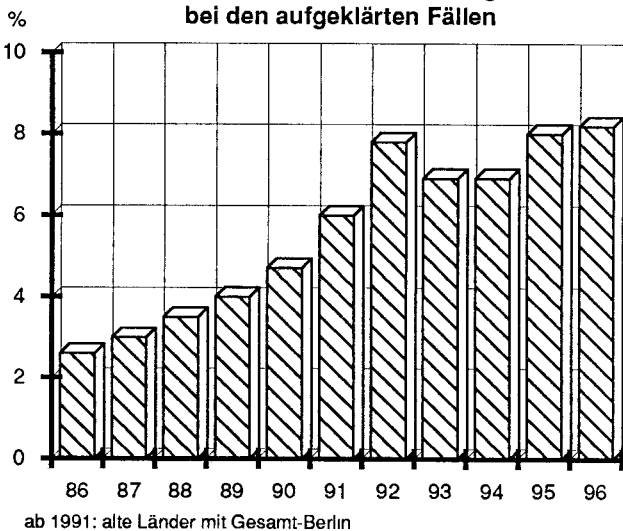
Hinweise auf Umfang und Struktur der indirekten Beschaffungskriminalität zur Finanzierung der Sucht von Drogenabhängigen geben die Straftaten, bei denen Tatverdächtige ermittelt wurden, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind.

1996 wurde dies bei insgesamt 220 900 aller aufgeklärten Fällen (6,8 %) erkannt. 1995 waren es 6,6 %; 1994: 5,7 %, 1993: 5,9 %. In den alten Ländern betrug 1996 der Anteil 8,2 %.

Entwicklung: aufgeklärte Fälle begangen von "Konsumenten harter Drogen"

Bereich	Jahr	Anteil der Konsumenten harter Drogen	
		aufgeklärte Fälle	in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1986	51 691	2,6
	1987	58 283	3,0
	1988	69 557	3,5
	1989	83 172	4,0
	1990	99 025	4,7
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	128 614	6,0
	1992	181 116	7,8
	1993	172 479	6,9
	1994	165 151	6,9
	1995	199 628	8,0
	1996	216 101	8,2
Bundesgebiet insgesamt	1993	173 429	5,9
	1994	166 334	5,7
	1995	202 447	6,6
	1996	220 900	6,8

Entwicklung des %ualen Anteils von "Konsumenten harter Drogen" bei den aufgeklärten Fällen



Die Erkennbarkeit und Erfassung sind unvollständig. Deutlich wird dies bei der direkten Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität (insbesondere Rezeptfälschungen, Apothekeneinbruch). Zu erwarten wäre, daß diese Delikte fast ausschließlich von Drogenabhängigen begangen werden. In der Statistik wird dies jedoch nur in 61,3 % (1995: 52,1 %, 1994: 57,4 %, 1993: 64,5 %) der aufgeklärten Fälle ausgewiesen.

Es ist anzunehmen, daß insbesondere beim aufgeklärten Diebstahl oder Raub eine Drogenabhängigkeit der Täter oft nicht erkannt wird. Die Anteile von Straftaten durch Konsumenten harter Drogen an den aufgeklärten Straftaten dürften daher bei diesen Delikten höher liegen als statistisch registriert.

1996 war wieder (nach einem Rückgang 1993 und 1994) ein Anstieg auf 220 900 (+ 9,1 %) aufgeklärte Fälle, welche von "Konsumenten harter Drogen" begangen wurden, zu verzeichnen. Bei Diebstahl insgesamt wurde eine Zunahme von 2,6 % auf 87 403 aufgeklärte Fälle und bei den Rauschgiftdelikten von 14,8 % auf 73 846 aufgeklärte von "Konsumenten harter Drogen" begangene Fälle, registriert.

Relativ hohe Anteile von Konsumenten harter Drogen wurden bei den folgenden aufgeklärten Straftaten festgestellt (s.Seite 75):

*) Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1996	Anteil der Konsumenten harter Drogen -aufgeklärte Fälle -		
			1996	-in %-	1995 in %
8910	Rauschgiftkriminalität	182 733	75 749	41,5	42,5
8911	- direkte BtM-Beschaffungskriminalität	3 105	1 903	61,3	52,1
2100	Raub	32 062	3 938	12,3	12,3
2120	- Raubüberfälle auf Geschäfte	2 252	620	27,5	22,2
2160	- Handtaschenraub	1 994	495	24,8	26,3
4***	"Schwerer" Diebstahl	286 527	33 460	11,7	11,6
426*	- Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	5 216	1 563	30,0	31,9
450*	- aus Kraftfahrzeugen	60 379	10 156	16,8	19,1
436*	- Tageswohnungseinbruch	10 062	1 592	15,8	16,6
3***	"Einfacher" Diebstahl	813 628	53 943	6,6	6,6
326*	- einfacher Ladendiebstahl	624 403	40 966	6,6	6,5

Alkoholeinfluß*)*Bundesgebiet insgesamt*

In 228 834 aller aufgeklärten Fälle, das sind 7,0 % (95: 7,2 %, 94: 7,6 %, 93: 7,8 %), wurde bei den Tatverdächtigen Alkoholeinfluß bei der Tatbegehung festgestellt. Fast jedes vierte (24,3 %) aufge-

klärte Gewaltdelikt wurde von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluß begangen.

Im einzelnen wurde bei folgenden aufgeklärten Straftaten besonders häufig Alkoholeinfluß festgestellt:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	aufgeklärte Fälle -insgesamt- 1996	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß -aufgeklärte Fälle-		
			1996	-in %-	1995 in %
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	17 950	10 075	56,1	56,3
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	242	134	55,4	50,2
8920	Gewaltkriminalität	124 124	30 203	24,3	25,0
2150	- Zechanschlußraub	325	196	60,3	61,3
0210	- Totschlag	2 181	799	36,6	38,8
2141	- Beraubung von Taxifahrern	139	48	34,5	46,6
2210	- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	483	156	32,3	38,0
1110	- Vergewaltigung	4 728	1 437	30,4	32,4
2220	- Gefährliche und schwere Körperverletzung	83 397	22 726	27,3	27,5
0110	- Raubmord	107	29	27,1	32,7
0120	- Sexualmord	30	7	23,3	35,0

Mitführen der Schußwaffe)***Bundesgebiet insgesamt*

1996 wurde von den Tatverdächtigen in 24 695 aufgeklärten Fällen eine Schußwaffe mitgeführt, das sind 0,8 % aller aufgeklärten Taten. Weit überdurchschnittlich lag dieser Anteil bei Raubüberfällen auf Geldinstitute mit 59,5 % (501 Fällen), sowie Geschäfte mit 39,7 % oder 894 Fällen (darunter auf Spielhallen mit 50,4 oder 133 Fällen und auf Tankstellen mit 44,5 % oder 198 Fällen), ferner bei erpresserischem Menschenraub 36,7 % (aber nur 40

Fällen), bei Geiselnahme mit 26,9 % (aber auch nur 25 Fällen) und bei Jagdwilderei mit 26,7 % (157 Fällen). Bei Mord insgesamt wurde in 19,3 % oder 201 Fällen, bei Totschlag in 14,9 % oder 326 Fällen (einschl. der von ZERV bearbeiteten Grenzwissenschaftenfälle im Zeitraum 1951 - 1989 (siehe auch Seite 58 ff.)) und bei Raub insgesamt in 10,5 % oder 3 377 Fällen eine Schußwaffe mitgeführt, soweit dies der Polizei bekannt wurde.

*) Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

**) Als Schußwaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schußwaffen gemäß § 1 WaffG (vgl. S. 58 ff.). Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schußwaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde. Ein Mitführen von Schußwaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schußwaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schußwaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich (vgl. auch S. 134).

1.3 Tatverdächtige

1.3.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt sowie der Tatverdächtigen ausgewählter Staatsangehörigkeiten

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in den Tabellen 20 und 61 des Anhangs sowie in den in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabellen 40, 50, 51, 53, 54, 55 und 62)

1996 wurden im Bundesgebiet insgesamt gemäß Tab. 01 (Grundtabelle) 3 255 042 Fälle aufgeklärt und dadurch 2 213 293 Tatverdächtige erfaßt.

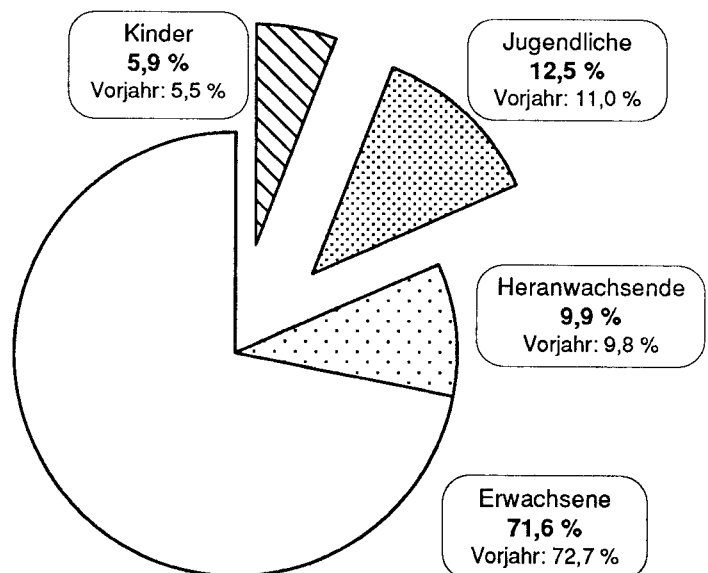
Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Altersgruppen	Tatverdächtige insgesamt -1996-	Veränderung gg. Vorjahr in %	Verteilung in %	männlich		weiblich	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	131 010	12,3	5,9	94 067	71,8	36 943	28,2
davon: bis unter 6 Jahre	1 533	3,8	0,1	1 153	75,2	380	24,8
6 bis unter 8	5 126	7,2	0,2	4 051	79,0	1 075	21,0
8 bis unter 10	14 540	8,3	0,7	11 464	78,8	3 076	21,2
10 bis unter 12	32 060	11,4	1,4	23 875	74,5	8 185	25,5
12 bis unter 14	77 751	14,1	3,5	53 524	68,8	24 227	31,2
Jugendliche	277 479	9,1	12,5	208 748	75,2	68 731	24,8
davon: 14 bis unter 16	134 290	9,8	6,1	96 015	71,5	38 275	28,5
16 bis unter 18	143 189	8,4	6,5	112 733	78,7	30 456	21,3
Heranwachsende (18 bis unter 21)	219 928	6,2	9,9	181 292	82,4	38 636	17,6
Erwachsene	1 584 876	2,9	71,6	1 231 834	77,7	353 042	22,3
davon: 21 bis unter 23	128 573	1,2	5,8	105 572	82,1	23 001	17,9
23 bis unter 25	125 023	-2,7	5,6	102 278	81,8	22 745	18,2
25 bis unter 30	299 559	1,2	13,5	242 713	81,0	56 846	19,0
30 bis unter 40	467 247	4,3	21,1	370 043	79,2	97 204	20,8
40 bis unter 50	277 132	6,5	12,5	212 369	76,6	64 763	23,4
50 bis unter 60	173 491	1,8	7,8	127 248	73,3	46 243	26,7
60 Jahre und älter	113 851	3,9	5,1	71 611	62,9	42 240	37,1
Tatverdächtige insgesamt	2 213 293	4,5	100,0	1 715 941	77,5	497 352	22,5

Tatverdächtigengliederung der Altersgruppen bei Straftaten insgesamt

Bundesgebiet insgesamt



Hinweis:

Strafunmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen mitgezählt, weil über die Schuldfrage die Justiz und nicht die Polizei zu befinden hat. Die Erfassung ergibt sich auch aus der statistischen Systematik, weil von diesem Personenkreis begangene Taten nicht aus den Fallzahlen ausgeklammert werden können (siehe auch S. 8, linke Spalte, 4. Absatz).

Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich
Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	1996	Veränderung gg Vorjahr in %	Verteilung in %	1996	Veränderung gg Vorjahr in %	Verteilung in %
Kinder	107 085	13,7	6,7	23 925	6,6	3,8
davon: männlich	76 480	8,5	4,8	17 587	2,8	2,8
weiblich	30 605	29,3	1,9	6 338	18,6	1,0
Jugendliche	218 350	9,7	13,8	59 129	6,9	9,5
davon: männlich	161 627	7,3	10,2	47 121	5,6	7,5
weiblich	56 723	17,3	3,6	12 008	12,2	1,9
Heranwachsende	150 630	9,3	9,5	69 298	-0,1	11,1
davon: männlich	123 556	8,9	7,8	57 736	-0,5	9,2
weiblich	27 074	11,3	1,7	11 562	1,6	1,8
Erwachsene	1 111 643	2,6	70,0	473 233	3,7	75,6
davon: männlich	842 646	2,8	53,1	389 188	3,3	62,2
weiblich	268 997	2,0	16,9	84 045	5,3	13,4
darunter: 21 < 25 Jahre	145 821	-2,1	9,2	107 775	1,1	17,2
davon: männlich	117 898	-2,4	7,4	89 952	0,5	14,4
weiblich	27 923	-0,9	1,8	17 823	4,7	2,8
Tatverdächtige insgesamt	1 587 708	4,8	100,0	625 585	3,7	100,0
davon: männlich	1 204 309	4,3	75,9	511 632	3,1	81,8
weiblich	383 399	6,5	24,1	113 953	6,3	18,2

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, daß sich auch die deutsche Wohnbevölkerung von den sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit strukturell unterscheidet.
 Der Anteil männlicher Jungerwachsener (21 bis unter 25

Jahre) ist bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen deutlich höher als bei den deutschen. Prozentual hat die Anzahl der tatverdächtigen deutschen weiblichen Minderjährigen besonders stark zugenommen. Dies geht vor allem auf die Entwicklung bei Ladendiebstahl zurück (vgl. S. 173).

Alters- und Geschlechtsstruktur der türkischen, italienischen, polnischen und rumänischen Tatverdächtigen im Vergleich

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht	Türkische TV		Italienische TV		Polnische TV		Rumänische TV	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	8 101	6,7	1 149	4,4	775	1,2	628	2,3
davon: männlich	6 369	5,2	860	3,3	556	0,9	492	1,8
weiblich	1 732	1,4	289	1,1	219	0,3	136	0,5
Jugendliche	19 389	16,0	2 371	9,1	3 810	6,0	2 670	10,0
davon: männlich	16 242	13,4	1 809	6,9	2 894	4,5	2 244	8,4
weiblich	3 147	2,6	562	2,2	916	1,4	426	1,6
Heranwachsende	16 671	13,7	2 191	8,4	8 700	13,7	3 913	14,6
davon: männlich	14 776	12,2	1 860	7,1	6 950	10,9	3 279	12,3
weiblich	1 895	1,6	331	1,3	1 750	2,7	634	2,4
Erwachsene	77 399	63,7	20 324	78,1	50 425	79,1	19 533	73,0
davon: männlich	66 176	54,4	17 463	67,1	41 572	65,3	16 082	60,1
weiblich	11 223	9,2	2 861	11,0	8 853	13,9	3 451	12,9
darunter:								
21 < 25 Jahre	21 065	17,3	3 636	14,0	9 222	14,5	6 572	24,6
davon: männlich	18 479	15,2	3 159	12,1	8 950	14,0	5 629	21,0
weiblich	2 586	2,1	477	1,8	272	0,4	943	3,5
Tatverdächtige insgesamt	121 560	100,0	26 035	100,0	63 710	100,0	26 744	100,0
davon: männlich	103 563	85,2	21 992	84,5	51 972	81,6	22 097	82,6
weiblich	17 997	14,8	4 043	15,5	11 738	18,4	4 647	17,4

Türkische Tatverdächtige weisen im Vergleich dieser vier Staatsangehörigkeiten den höchsten Anteil Minderjähriger und polnische den relativ niedrigsten Anteil auf. Bei den 18 bis unter 25jährigen Tatverdächtigen weisen rumänische den relativ höchsten und italienische den niedrigsten Anteil auf. Polnische Tatverdächtige weisen den relativ höchsten weiblichen Anteil und türkische Tatverdächtige den relativ niedrigsten auf.

Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Wegen der bundesweiten Einführung der echten Tatverdächtigenzählung sind die absoluten Zahlen und die Prozentwerte der Tatverdächtigengruppen seit 1984 mit denen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar. Mit der echten Tatverdächtigenzählung wurde die frühere Mehrfachzählung innerhalb eines Jahres wiederholt ermittelter Tatverdächtiger hinfällig.

Kinder (unter 14 Jahre)

Im Berichtsjahr 1996 wurden im Bundesgebiet insgesamt 131 010 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 5,9 % an allen Tatverdächtigen.

Die Tatverdächtigenzahlen der Kinder und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Kinder	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	66 309		5,3
	1985	58 811	-11,3	4,6
	1986	55 513	-5,6	4,2
	1987	54 790	-1,3	4,2
	1988	51 817	-5,4	3,9
	1989	56 095	8,3	4,1
	1990	62 500	11,4	4,3
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	65 205		4,4
	1992	69 034	5,9	4,4
	1993	68 906	-0,2	4,1
	1994	76 159	10,5	4,6
	1995	87 624	15,1	5,2
	1996	97 093	10,8	5,6
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	88 276		4,3
	1994	100 077	13,4	4,9
	1995	116 619	16,5	5,5
	1996	131 010	12,3	5,9

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen betrug 1996 im Bundesgebiet insgesamt 277 479. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen lag bei 12,5 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Jugendlichen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jugendliche	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %	
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	157 360		12,5	
	1985	147 173	-6,5	11,4	
	1986	137 042	-6,9	10,5	
	1987	127 706	-6,8	9,9	
	1988	120 968	-5,3	9,2	
	1989	124 618	3,0	9,1	
	1990	141 244	13,3	9,8	
	alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	139 709		9,5
		1992	151 103	8,2	9,6
		1993	154 976	2,6	9,2
1994		165 171	6,6	10,1	
1995		185 708	12,4	11,0	
1996		202 995	9,3	11,7	
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	207 944		10,1	
	1994	223 551	7,5	11,0	
	1995	254 329	13,8	12,0	
	1996	277 479	9,1	12,5	

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

219 928 Heranwachsende wurden im Berichtsjahr 1996 als Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 9,9 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Heranwachsenden und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Heranwachsende	Verände- rung in %	Anteil an allen TV in %	
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	148 657		11,9	
	1985	151 880	2,2	11,8	
	1986	152 332	0,3	11,7	
	1987	147 017	-3,5	11,4	
	1988	141 419	-3,8	10,8	
	1989	141 454	0,0	10,3	
	1990	149 823	5,9	10,4	
	alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	150 286		10,2
		1992	160 739	7,0	10,2
		1993	164 555	2,4	9,8
1994		153 962	-6,4	9,4	
1995		159 743	3,8	9,5	
1996		167 611	4,9	9,6	
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	208 040		10,1	
	1994	196 437	-5,6	9,6	
	1995	207 136	5,4	9,8	
	1996	219 928	6,2	9,9	

Erwachsene ab 21 Jahre

1996 wurden im Bundesgebiet insgesamt 1 584 876 Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt, Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen beträgt 71,6 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Erwachsenen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Erwachsene	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	881 887		70,3
	1985	933 135	5,8	72,3
	1986	962 023	3,1	73,6
	1987	960 928	-0,1	74,5
	1988	999 876	4,1	76,1
	1989	1 048 795	4,9	76,5
	1990	1 084 356	3,4	75,4
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	1 111 552		75,8
	1992	1 200 858	8,0	75,9
	1993	1 292 448	7,6	76,9
	1994	1 242 587	-3,9	75,9
	1995	1 249 043	0,5	74,3
	1996	1 272 553	1,9	73,1
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	1 547 515		75,4
	1994	1 517 664	-1,9	74,5
	1995	1 540 020	1,5	72,7
	1996	1 584 876	2,9	71,6

Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre)

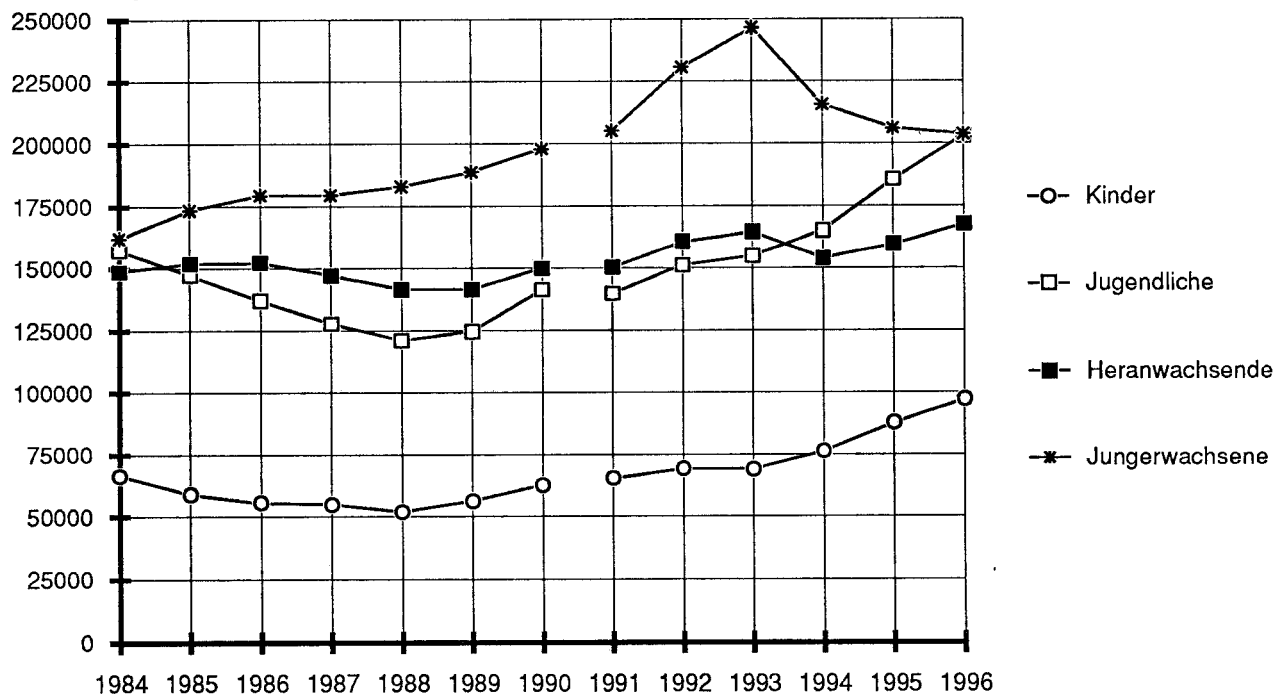
Unter den 1 584 876 ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen waren 253 596 Jungerwachsene (16,0 %). Der Anteil der Jungerwachsenen an allen Tatverdächtigen betrug 11,5 %.

Die Tatverdächtigenzahlen der Jungerwachsenen und ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jungerwachsene	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	162 297		13,0
	1985	173 568	6,9	13,4
	1986	179 493	3,4	13,8
	1987	179 618	0,1	13,9
	1988	182 954	1,9	13,9
	1989	188 727	3,2	13,8
	1990	197 888	4,9	13,8
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1991	205 077		14,0
	1992	230 712	12,5	14,6
	1993	246 536	6,9	14,7
	1994	215 713	-12,5	13,2
	1995	206 072	-4,5	12,3
	1996	203 611	-1,2	11,7
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1993	298 415		14,5
	1994	266 797	-10,6	13,1
	1995	255 483	-4,2	12,1
	1996	253 596	-0,7	11,5

Entwicklung tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher, Heranwachsender und Jungerwachsener ab 1984

Tatverdächtige



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Entwicklung (1993/1994/1995/1996) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Tatverdächtige und Tatverdächtigenbelastungszahlen*) **D e u t s c h e r** für einzelne Alters- und Geschlechtsgruppen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Altersgruppen	Deutsche Tatverdächtige			Tatverdächtigenbelastungszahlen*)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder ab 8 Jahren	102 081	72 520	29 561	2 092	2 898	1 244
davon: 8 bis unter 10	11 360	8 994	2 366	684	1 055	293
10 bis unter 12	25 946	19 388	6 558	1 628	2 374	844
12 bis unter 14	64 775	44 138	20 637	3 985	5 297	2 606
Jugendliche	218 350	161 627	56 723	6 881	9 948	3 663
davon: 14 bis unter 16	109 272	76 775	32 497	6 683	9 181	4 068
16 bis unter 18	109 078	84 852	24 226	7 093	10 762	3 233
Heranwachsende (18 bis unter 21)	150 630	123 556	27 074	6 816	10 912	2 512
Erwachsene	1 111 643	842 646	268 997	1 910	3 070	875
davon: 21 bis unter 23	75 221	61 168	14 053	5 110	8 141	1 950
23 bis unter 25	70 600	56 730	13 870	3 935	6 189	1 581
<i>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</i>	<i>145 821</i>	<i>117 898</i>	<i>37 361</i>	<i>4 465</i>	<i>7 068</i>	<i>2 338</i>
25 bis unter 30	177 968	140 607	37 361	3 071	4 754	1 316
30 bis unter 40	319 141	246 389	72 752	2 602	3 950	1 207
40 bis unter 50	213 043	161 984	51 059	2 179	3 277	1 056
50 bis unter 60	150 153	109 766	40 387	1 456	2 149	777
60 Jahre und älter	105 517	66 002	39 515	629	1 010	386
insgesamt (ohne Kinder unter 8 Jahren)	1 582 704	1 200 349	382 355	2 312	3 670	1 070

*) Tatverdächtige jeder Altersgruppe bezogen auf je 100 000 Einwohner derselben Altersgruppe (jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: **01.01.1996**).

Zur Problematik der **Tatverdächtigenbelastungszahl** siehe Seite 14 (Stichworte "Häufigkeitszahl" und "Tatverdächtigenbelastungszahl").

Zu berücksichtigen ist bei diesen Zahlen, daß es sich bei den Delikten mit hoher Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen meist um weniger gravierende wie Ladendiebstahl, Zweiraddiebstahl oder Sachbeschädigung handelt, bei denen die statistische Entwicklung auch vom Anzeigeverhalten der Geschädigten oder Zeugen abhängen kann. Zu beachten ist ferner der häufig nur episodenhafte Charakter der Kinder- und Jugenddelinquenz. Es darf allerdings auch nicht übersehen werden, daß eine Minderheit jugendlicher Tatverdächtiger noch eine "kriminelle Karriere" vor sich hat.

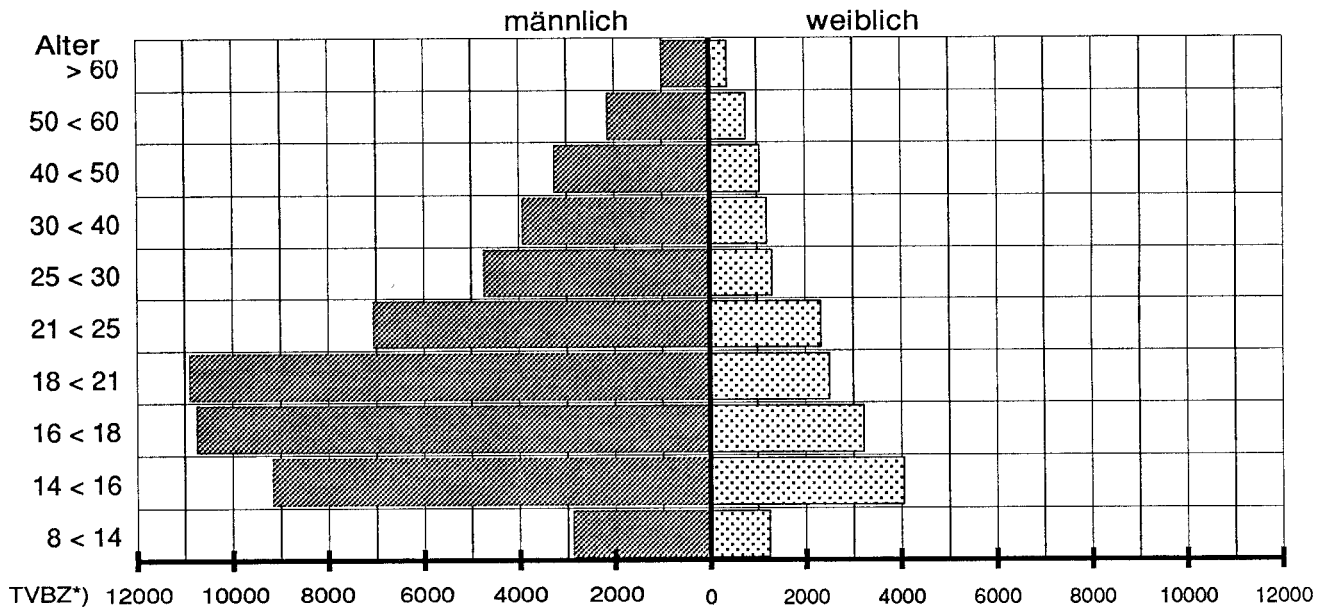
Jugendliche und Heranwachsende weisen, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil, die stärkste und ältere Menschen ab 60 sowie Kinder unter 10 Jahren die geringste statistische Delinquenzbelastung auf. Die wesentlich stärkere Belastung der männlichen Bevölkerung zeigt sich in allen Altersgruppen, ist aber bei Heranwachsenden und Jungerwachsenen besonders ausgeprägt. Die Belastungsspitzen liegen bei den männlichen Tatverdächtigen in der Alters-

gruppe der 16 bis unter 21 Jahre alten Jugendlichen und Heranwachsenden und bei den weiblichen bereits in der Altersgruppe der 14 bis unter 16 Jahre alten Jugendlichen (siehe hierzu die Grafik auf Seite 81).

Bei der Interpretation dieser Zahlen ist u.a. an die für die einzelnen Altersgruppen wohl unterschiedlichen Entdeckungs- bzw. Überführungsmöglichkeiten zu denken.

Reelle Tatverdächtigenbelastungszahlen können für die nichtdeutschen Tatverdächtigen **nicht** errechnet werden, weil in der Einwohnerstatistik die amtlich nicht gemeldeten Ausländer fehlen, die sich hier legal (z.B. als Touristen, Geschäftsreisende, Grenzpendler, Stationierungstreitkräfte oder Diplomaten) oder illegal aufhalten. Außerdem sind selbst die Zahlen für die amtlich gemeldete ausländische Wohnbevölkerung sehr unzuverlässig, wie die letzte Volkszählung gezeigt hat (siehe auch Seite 113).

Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Straftaten insgesamt
 Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*



Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Wegen der bundesweiten Einführung der echten Tatverdächtigenzählung sind die absoluten Zahlen und die Prozentwerte der Tatverdächtigengruppen seit 1984 mit denen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar. Mit der echten Tatverdächtigenzählung wurde die frühere Mehrfachzählung innerhalb eines Jahres wiederholt ermittelter Tatverdächtiger hinfällig.

Für die Änderung der Tatverdächtigenzahlen bei den deutschen Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene) sind, wie die Tatverdächtigengbelastungszahlen zeigen, nicht nur demographische Einflüsse (Änderung der Bevölkerungsstruktur) ursächlich.

Der in diesen Zahlen deutlich werdende Anstieg der Polizeiauffälligkeit deutscher Kinder und Jugendlicher könnte u.a. mit Integrationsproblemen bei einem Teil der jungen Aussiedler zusammenhängen, die denen der gleichaltrigen ausländischen Flüchtlinge und Asylbewerber ähneln dürften. In den neuen Ländern kommen die teils problematischen Auswirkungen des sehr raschen sozialen Wandels hinzu.

Deutsche Kinder (unter 14 Jahre)

Im Berichtsjahr 1996 wurden im Bundesgebiet insgesamt 107 085 deutsche Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 6,7 % an allen deutschen Tatverdächtigen.

Die Tatverdächtigengzahlen und die TVBZ*) der deutschen Kinder entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Kinder	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	51 474	4,9	1 364
	1985	44 728	4,2	1 251
	1986	41 009	3,9	1 200
	1987	39 346	3,8	1 186
	1988	36 058	3,5	1 085
	1989	38 768	3,7	1 149
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	42 915	4,1	1 241
	1991	45 872	4,3	1 257
	1992	47 743	4,5	1 296
	1993	47 763	4,5	1 274
	1994	55 872	5,0	1 470
	1995	65 564	5,7	1 705
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1996	73 728	6,1	1 889
	1993	66 479	5,5	1 325
	1994	79 393	5,8	1 571
	1995	94 174	6,6	1 855
	1996	107 085	6,7	2 092

1996 sind somit 2,1 % der deutschen Kinder bei der Polizei als tatverdächtig aufgefallen. Seit 1993 (1,3 %) ist ein deutlicher Anstieg feststellbar.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

Deutsche Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Die Zahl der tatverdächtigen deutschen Jugendlichen betrug 1996 im Bundesgebiet insgesamt 218 350. Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen lag bei 13,8 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Jugendlichen entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jugendliche	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	133 975	12,8	3 659
	1985	121 901	11,5	3 566
	1986	110 171	10,4	3 484
	1987	99 497	9,6	3 477
	1988	90 731	8,8	3 478
	1989	89 901	8,7	3 756
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	97 519	9,2	4 377
	1991	95 630	9,0	4 325
	1992	101 416	9,5	4 586
	1993	102 276	9,5	4 606
	1994	116 103	10,5	5 150
	1995	134 359	11,6	5 811
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1996	148 494	12,4	6 238
	1993	150 651	12,6	5 163
	1994	170 217	12,5	5 683
	1995	199 027	14,0	6 431
1996	218 350	13,8	6 881	

1996 wurden somit ca. 6,9 % der deutschen Jugendlichen als Tatverdächtige ermittelt. Die Zunahme ist seit 1993 (5,2 %) erheblich.

Deutsche Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

150 630 deutsche Heranwachsende wurden im Berichtsjahr 1996 als Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen betrug 9,5 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Heranwachsenden entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Heranwachsende	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	125 258	12,0	4 201
	1985	125 835	11,9	4 249
	1986	124 224	11,8	4 278
	1987	119 632	11,6	4 228
	1988	111 684	10,9	4 094
	1989	104 028	10,1	4 120
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	102 517	9,7	4 366
	1991	98 652	9,3	4 475
	1992	93 641	8,7	4 677
	1993	88 105	8,2	4 815
	1994	91 890	8,3	5 312
	1995	99 938	8,6	5 788
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1996	108 164	9,0	6 251
	1993	120 527	10,0	5 299
	1994	124 423	9,1	5 765
	1995	137 757	9,7	6 354
1996	150 630	9,5	6 816	

1996 wurden somit ca. 6,8 % der deutschen Heranwachsenden als Tatverdächtige ermittelt. Auch hier gab es einen starken Anstieg seit 1993 (5,3 %).

Deutsche Erwachsene ab 21 Jahre

1996 wurden im Bundesgebiet insgesamt 1 111 643 deutsche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt, ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen beträgt 70,0 %.

Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Erwachsenen entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Erwachsene	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	735 895	70,3	1 729
	1985	766 667	72,4	1 794
	1986	779 490	73,9	1 809
	1987	773 640	75,0	1 781
	1988	788 863	76,8	1 784
	1989	802 254	77,5	1 797
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	811 389	77,0	1 791
	1991	821 053	77,4	1 753
	1992	829 629	77,4	1 760
	1993	834 365	77,8	1 760
	1994	842 666	76,2	1 773
	1995	855 718	74,1	1 799
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1996	869 186	72,5	1 826
	1993	1 024 198	85,4	1 765
	1994	1 050 707	77,2	1 807
	1995	1 083 651	76,1	1 863
1996	1 111 643	70,0	1 910	

1996 wurden somit ca. 1,9 % der deutschen Erwachsenen ab 21 Jahre als Tatverdächtige ermittelt.

Deutsche Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre)

Unter den 1 111 643 ermittelten deutschen erwachsenen Tatverdächtigen waren 145 821 Jungerwachsene (13,1 %). Ihr Anteil an allen deutschen Tatverdächtigen betrug 9,2 %.

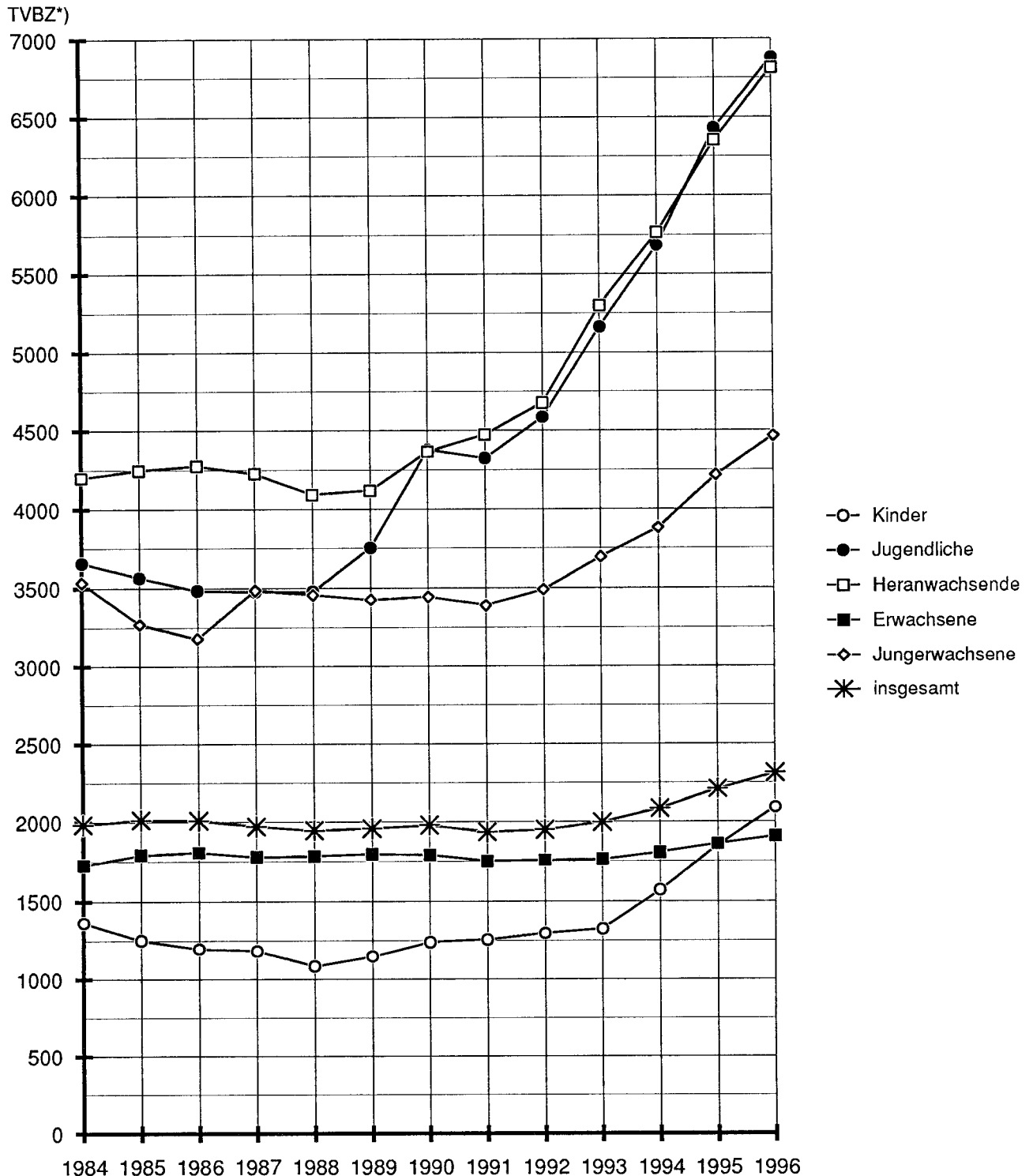
Die Tatverdächtigenzahlen und die TVBZ*) der deutschen Jungerwachsenen entwickelten sich wie folgt:

	Jahr	tatverdächtige Jungerwachsene	Anteil an allen TV in %	TVBZ*)
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)	1984	132 248	12,6	3 535
	1985	137 240	13,0	3 271
	1986	138 030	13,1	3 179
	1987	137 569	13,3	3 485
	1988	137 254	13,4	3 456
	1989	135 178	13,1	3 426
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1990	135 280	12,8	3 443
	1991	133 907	12,6	3 389
	1992	130 709	12,2	3 490
	1993	123 505	11,5	3 528
	1994	118 124	10,7	3 693
	1995	115 250	10,0	3 992
Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.90)	1996	112 596	9,4	4 224
	1993	155 928	13,0	3 696
	1994	150 783	11,1	3 883
	1995	148 923	10,5	4 218
1996	145 821	9,2	4 465	

1996 wurden somit ca. 4,5 % der deutschen Jungerwachsenen als Tatverdächtige ermittelt.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung*) der Deutschen bei Straftaten insgesamt ab 1984



Hinweis: 1984-1990 = alte Länder; 1991 - 1992 = alte Länder mit Gesamt-Berlin; 1993 - 1995 = Bundesgebiet insgesamt

Während die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Erwachsenen in den letzten ca. zehn Jahren nahezu gleich blieb, hat sie bei den Jugendlichen schon seit 1988 und bei den Heranwachsenden seit 1989 und

bei den Jungerwachsenen seit etwa 1992 erheblich zugenommen. Bei den Kindern ist erst seit 1993 ein deutlicher Anstieg feststellbar. Ihre Belastung liegt erstmals über der der Erwachsenen.

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

Vergleich der Belastung deutscher Tatverdächtiger bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

Schlüssel	Straftaten(gruppen) **)	Tatverdächtigenbelastungszahl*)									
		Kinder 8 <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsene 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsene 21<25 Jahre	
		alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder
0100+	Mord und Totschlag	0	0	4	6	11	23	4	5	9	17
0210	Vergewaltigung	0	0	7	6	12	12	4	5	10	11
1110	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	35	52	226	422	170	474	18	31	81	186
2100	Gefährliche und schwere Körperverletzung	64	87	425	634	456	786	83	82	266	386
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	69	173	411	895	470	1 052	183	276	372	749
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19	40	149	329	249	572	106	172	200	386
****	Diebstahl insgesamt	1 441	1 878	3 730	5 463	2 371	4 385	574	863	1 299	2 178
****1	darunter:										
	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	8	29	171	620	205	769	15	35	88	265
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 303	1 587	3 156	3 838	1 780	2 593	515	718	1 022	1 407
326*	darunter: Ladendiebstahl	1 147	1 364	2 478	2 938	1 126	1 664	402	551	652	883
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	149	377	853	2 201	843	2 284	83	172	409	955
5100	Betrug	25	29	411	320	981	832	376	308	915	797
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0	0	1	1	7	6	28	43	15	22
5300	Unterschlagung	8	5	61	35	162	140	60	65	163	176
5400	Urkundenfälschung	3	2	77	128	110	251	41	48	98	184
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	39	73	247	570	384	819	94	130	268	447
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	12	8	99	82	131	112	23	16	80	70
6400	Brandstiftung	34	89	35	76	22	51	11	19	17	41
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	0	0	0	0	3	7	8	11	9	12
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0	0	1	3	4	20	33	13	21
6730	Beleidigung	16	28	136	204	224	320	127	145	202	262
6740	Sachbeschädigung	259	530	872	1 746	623	1 399	99	184	305	650
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	1	2	7	34	31	138	31	53	37	132
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0	0	5	17	22	32	31	23	30	32
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	7	5	94	75	121	102	22	18	62	57
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	10	6	549	250	1 386	434	136	20	837	187
----	Straftaten insgesamt	1 889	2 743	6 238	8 813	6 251	8 853	1 826	2 289	4 224	5 533

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

**) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Die tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden sind in den neuen Ländern besonders bei schwerem Diebstahl, Kraftwagendiebstahl und Sachbeschädigung weitaus stärker belastet als die Altersgenossen in den alten Ländern, die dafür aber bei Rauschgiftdelikten und Betrug eine größere Belastung aufweisen. Zu beachten ist allerdings, daß jeweils nur relativ kleine Prozentanteile der Bevölkerung als tatverdächtig auffallen: Bei den Heranwachsenden in den neuen Ländern sind es allerdings immerhin 8,9 %

der deutschen Einwohner dieses Alters. Für die stärkere Belastung in den neuen Ländern dürften die mit dem tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, dem Abbau sozialer Kontrollen und verringerter Betreuung verbundenen Orientierungsprobleme bei einem Teil besonders der jungen Menschen bedeutsam sein. Beim Vergleich ist aber auch zu bedenken, daß das Anzeigeverhalten in Ost und West unterschiedlich sein könnte.

Vergleich der Belastung männlicher deutscher Tatverdächtiger bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

Schlüssel	Straftaten(gruppen) **)	Tatverdächtigenbelastungszahl *)									
		männl. Kinder 8 <14 Jahre		männl. Jugendliche 14 <18 Jahre		männl. Heranwachsende 18 <21 Jahre		männl. Erwachsene >21 Jahre		männl. Jungerwachsende 21 <25 Jahre	
		alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder	alte Länder	neue Länder
0100+	Mord und Totschlag	0	1	7	10	21	40	7	9	17	30
1110	Vergewaltigung	1	0	13	12	24	23	9	11	20	21
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	60	83	390	709	309	862	34	63	146	336
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	71	134	687	1 006	826	1 408	151	157	479	685
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	109	277	648	1 446	809	1 862	333	526	646	1 315
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32	65	247	571	443	1 020	201	329	354	666
****	Diebstahl insgesamt	1 821	2 484	4 859	8 055	3 564	7 112	790	1 285	1 949	3 382
***1	darunter:										
	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme)	14	53	308	1 124	382	1 427	30	72	166	483
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 636	1 977	3 819	5 117	2 478	3 836	679	1 006	1 440	2 022
326*	darunter: Ladendiebstahl	1 380	1 617	2 682	3 587	1 388	2 254	494	717	832	1 160
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	264	661	1 550	4 001	1 551	4 184	159	334	752	1 691
5100	Betrug	35	41	541	461	1 384	1 277	586	508	1 325	1 187
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0	0	1	2	7	9	46	76	19	27
5300	Unterschlagung	14	7	99	54	246	217	99	110	257	270
5400	Urkundenfälschung	4	3	124	225	176	419	71	84	158	307
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	55	108	375	941	630	1 430	166	241	451	766
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20	13	160	143	219	185	38	29	131	114
6400	Brandstiftung	59	150	60	127	37	91	17	33	29	66
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	0	0	0	0	5	9	15	20	14	19
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0	0	2	6	8	41	70	25	39
6730	Beleidigung	22	42	201	307	354	508	205	222	316	395
6740	Sachbeschädigung	443	897	1 551	3 116	1 140	2 539	183	350	553	1 136
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	2	4	13	63	56	248	59	99	64	225
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0	1	10	33	37	55	55	42	47	54
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	13	11	179	140	233	187	43	37	119	103
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	16	9	884	412	2 388	758	245	38	1 440	322
----	Straftaten insgesamt	2 597	3 865	8 854	13 395	9 862	14 579	2 908	3 798	6 652	8 808

*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe; siehe Seite 14

**) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Bei der gesonderten Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen nach dem Geschlecht der deutschen Tatverdächtigen wurde für die Straftaten insgesamt bereits deutlich (vgl. S. 80), daß diejenigen der männlichen die der weiblichen um ein Mehrfaches übertreffen. Daher liegen erwartungsgemäß auch bei den einzelnen Straftaten(gruppen) die TVBZ der männlichen erheblich über denen aller deutschen Tatverdächtigen (s. S. 84). Die stärkere Bela-

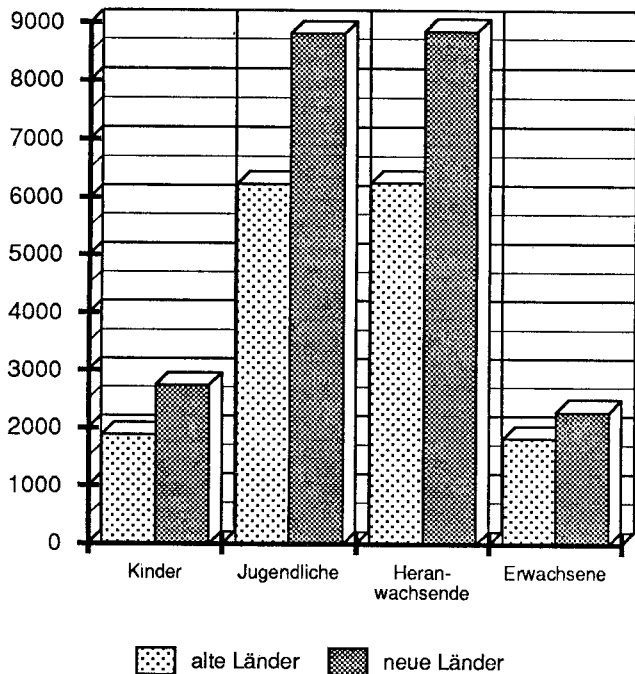
stung in den neuen Ländern zeigt sich bei den Straftaten insgesamt: 14,6 % der Heranwachsenden und über 13,4 % der Jugendlichen gerieten in Tatverdacht gegenüber fast 10 % der Heranwachsenden und fast 9 % der Jugendlichen in den alten Ländern mit Berlin. Die Mehrbelastung in den neuen Ländern ist auch bei den einzelnen Straftaten(gruppen) meist erheblich mit nur wenigen Ausnahmen wie z.B. bei den Rauschgiftdelikten.

Belastung deutscher Tatverdächtiger bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

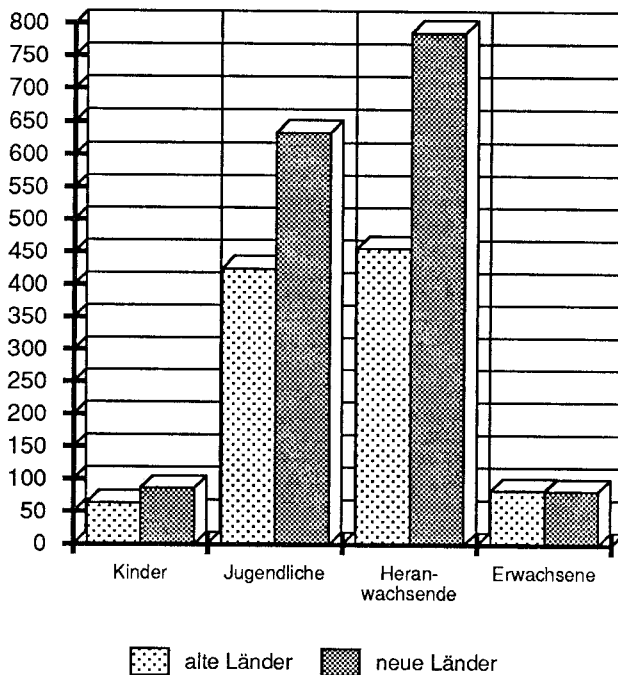
Straftaten insgesamt

TVBZ*)



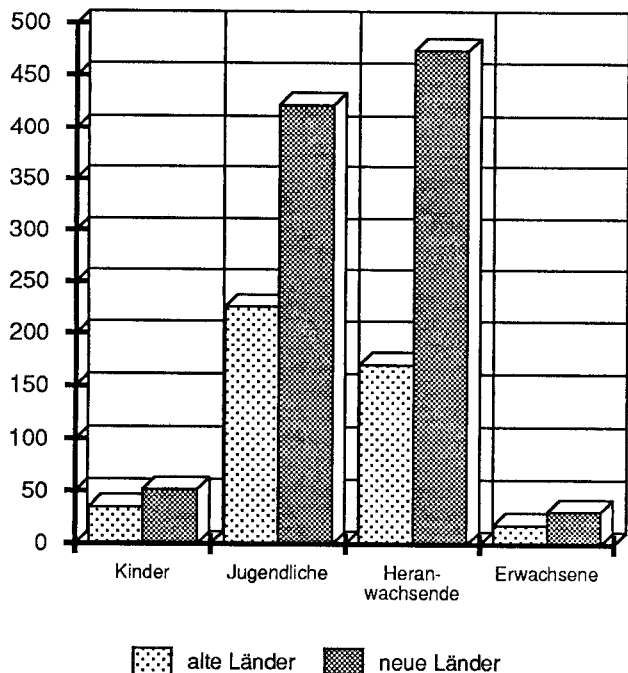
Gefährliche und schwere Körperverletzung

TVBZ*)



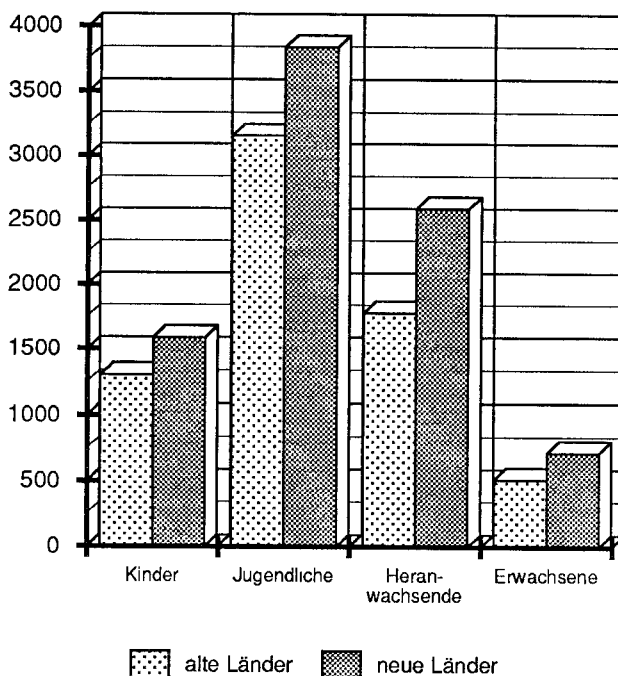
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

TVBZ*)



Diebstahl ohne erschwerende Umstände

TVBZ*)

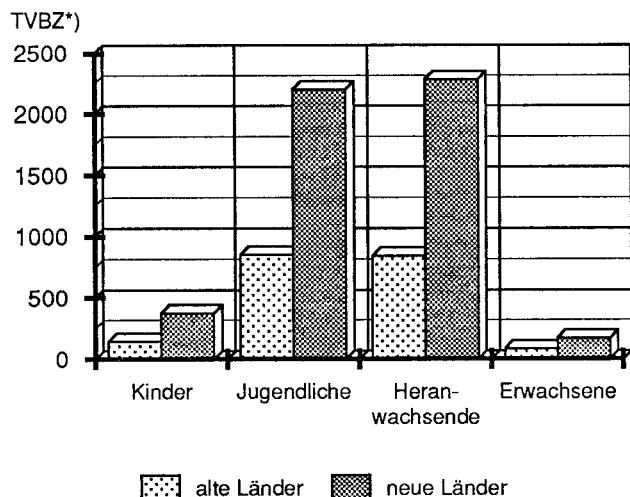


*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

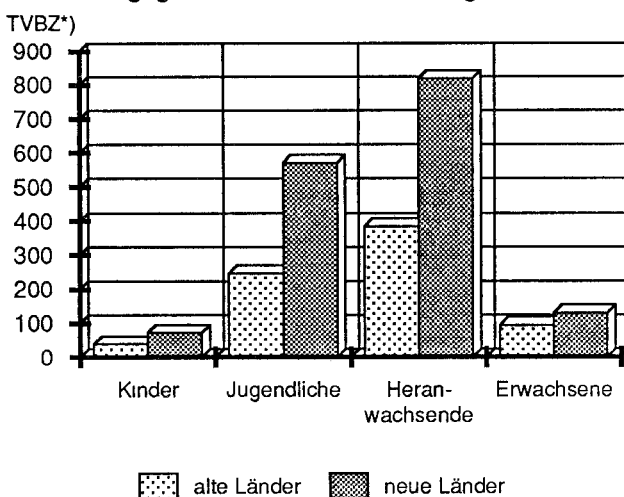
Belastung deutscher Tatverdächtiger bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin / neue Länder

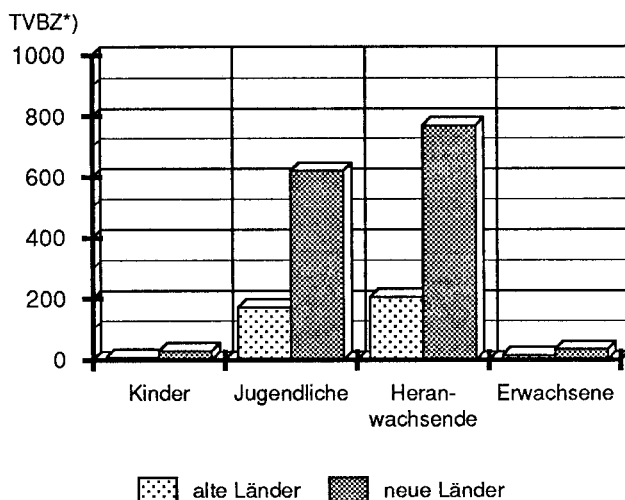
Diebstahl unter erschwerenden Umständen



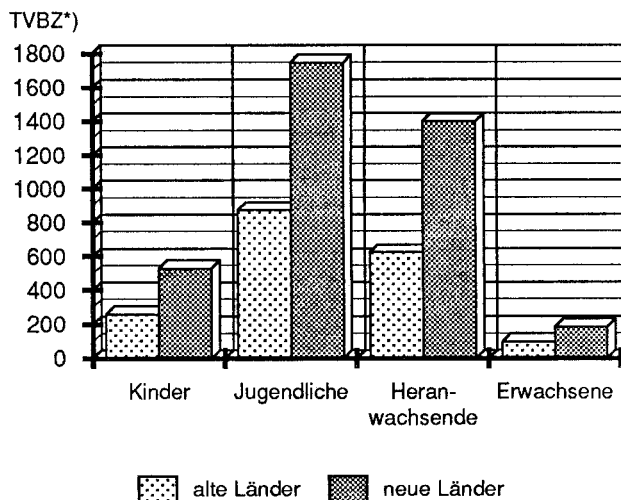
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung



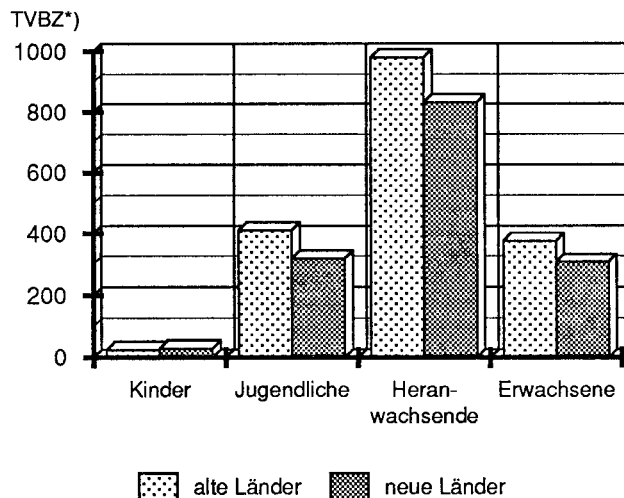
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen



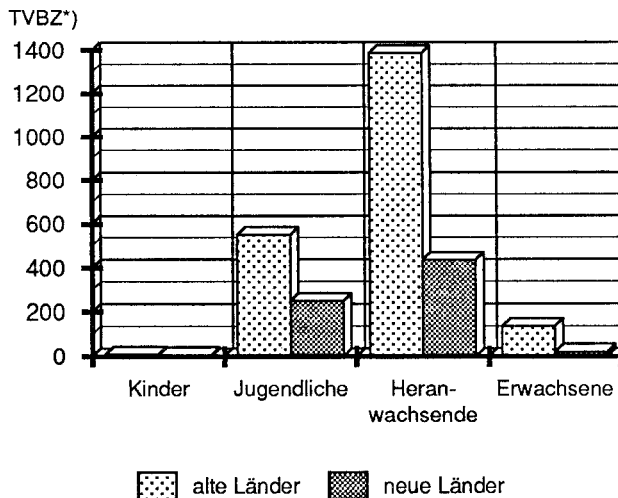
Sachbeschädigung



Betrug



Rauschgiftdelikte (BtMG)



*) Tatverdächtige, pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (bei Kindern: ohne Kinder unter 8 Jahren); siehe Seite 14

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige Entwicklung seit 1984

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine kleine Minderheit bei

der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jung erwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jungerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre)

Jahr 19.	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	51 474	14 835	77,6	22,4
85	44 728	14 083	76,1	23,9
86	41 009	14 504	73,9	26,1
87	39 346	15 444	71,8	28,2
88	36 058	15 759	69,6	30,4
89	38 768	17 327	69,1	30,9
90	42 915	19 585	68,7	31,3

Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	133 975	23 385	85,1	14,9
85	121 901	25 272	82,8	17,2
86	110 171	26 871	80,4	19,6
87	99 497	28 209	77,9	22,1
88	90 731	30 237	75,0	25,0
89	89 901	34 717	72,1	27,9
90	97 519	43 725	69,0	31,0

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	45 872	19 333	70,4	29,6
92	47 743	21 291	69,2	30,8
93	47 763	21 143	69,3	30,7
94	55 872	20 287	73,4	26,6
95	65 564	22 060	74,8	25,2
96	73 728	23 365	75,9	24,1

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	95 630	44 079	68,4	31,6
92	101 416	49 687	67,1	32,9
93	102 276	52 700	66,0	34,0
94	116 103	49 068	70,3	29,7
95	134 359	51 349	72,3	27,7
96	148 494	54 501	73,2	26,8

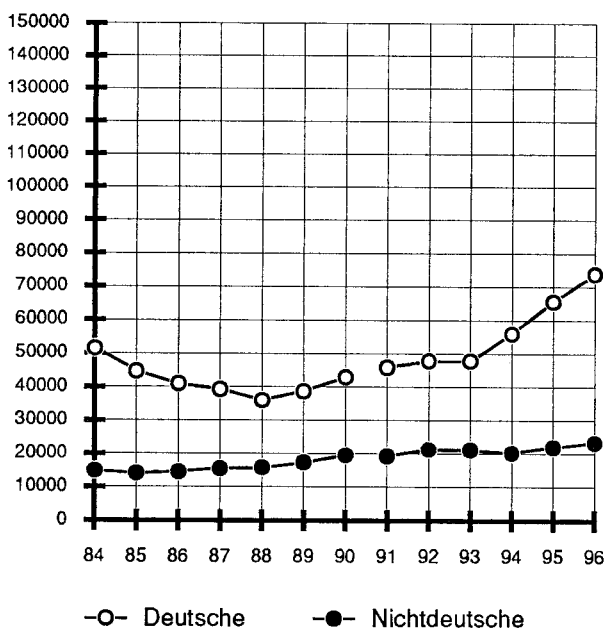
Bundesgebiet insgesamt

93	66 479	21 797	75,3	24,7
94	79 393	20 684	79,3	20,7
95	94 174	22 445	80,8	19,2
96	107 085	23 925	81,7	18,3

Bundesgebiet insgesamt

93	150 651	57 293	72,4	27,6
94	170 217	53 334	76,1	23,9
95	199 027	55 302	78,3	21,7
96	218 350	59 129	78,7	21,3

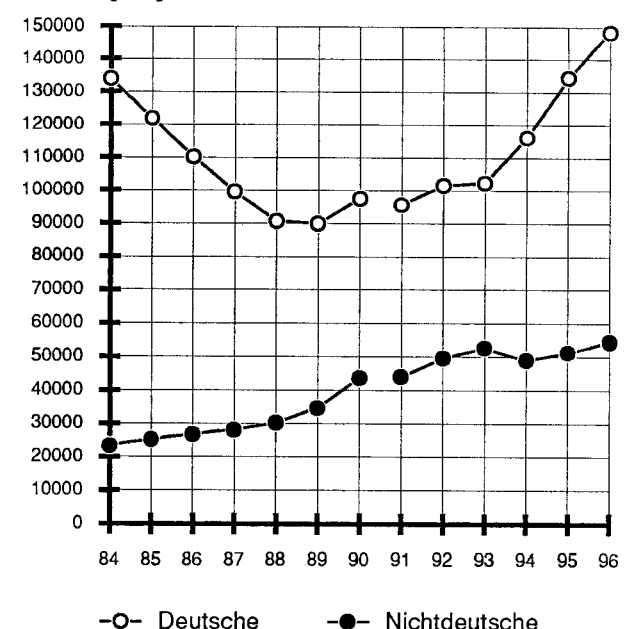
tatverdächtige Kinder



-○- Deutsche -●- Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

tatverdächtige Jugendliche



-○- Deutsche -●- Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Kinder		Veränderung		nichtdeutsche Kinder		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - - -	Straftaten insgesamt	107 085	94 174	12 911	13,7	23 925	22 445	1 480	6,6
26	Ladendiebstahl insgesamt	60 213	50 572	9 641	19,1	13 694	12 462	1 232	9,9
6740	Sachbeschädigung	17 416	16 069	1 347	8,4	1 946	1 852	94	5,1
2200	Körperverletzung	8 310	7 000	1 310	18,7	2 101	1 763	338	19,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 943	1 588	355	22,4	931	859	72	8,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10 240	9 952	288	2,9	2 141	2 234	- 93	-4,2
6400	Brandstiftung	2 936	2 767	169	6,1	195	197	- 2	-1,0

Die Aufschlüsselung nach Einzeldelikten zeigt, daß bei tatverdächtigen Kindern der Ladendiebstahl eindeutig dominiert, sowohl anteilmäßig als auch hinsichtlich der absoluten Zunahme der Tatverdächtigenzahl. Den höchsten prozentualen Anstieg der deutschen tatverdächtigen Kinder gab es bei den

Raubdelikten, jedoch von einer noch kleinen Zahlenbasis aus. Bei Körperverletzung war der prozentuale Anstieg der nichtdeutschen tatverdächtigen Kinder am höchsten. Generell fällt die Tatverdächtigenzunahme bei den deutschen Kindern aber stärker aus als bei den nichtdeutschen.

Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Jugendliche		Veränderung		nichtdeutsche Jugendliche		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - - -	Straftaten insgesamt	218 350	199 027	19 323	9,7	59 129	55 302	3 827	6,9
26	Ladendiebstahl insgesamt	82 553	72 991	9 562	13,1	20 344	18 964	1 380	7,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	15 042	10 621	4 421	41,6	3 837	3 482	355	10,2
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	11 695	8 870	2 825	31,8	2 213	2 112	101	4,8
2200	Körperverletzung	30 931	27 926	3 005	10,8	9 360	8 226	1 134	13,8
6740	Sachbeschädigung	34 595	31 669	2 926	9,2	3 482	3 221	261	8,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	8 731	7 352	1 379	18,8	4 399	3 648	751	20,6
	darunter:								
	auf Straßen, Wegen oder Plätzen (ohne Handtaschenraub)	5 252	4 451	801	18,0	3 038	2 519	519	20,6
5100	Betrug	12 326	11 132	1 194	10,7	5 971	5 672	299	5,3
5150	darunter:								
	Leistungserschleichung	7 482	6 599	883	13,4	4 166	3 893	273	7,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	37 736	38 405	- 669	-1,7	6 921	7 596	- 675	-8,9

Auch bei den Jugendlichen bildet Ladendiebstahl den größten Deliktsanteil. Jedoch sind bei ihnen auch andere Bereiche wie "schwerer" Diebstahl, Sachbeschädigung oder Körperverletzung in beachtlicher Größenordnung vertreten. Prozentual gab es den stärksten Anstieg der Zahl deutscher tatverdächtiger Jugendlicher bei Rauschgiftdelikten (vgl.

Text Seite 91 unten). Nichtdeutsche und deutsche Jugendliche zeigten ferner bei Raub beträchtliche Steigerungsraten. Beim "schwerem" Diebstahl dagegen waren die Zahlen rückläufig. Insgesamt übertrifft die Zunahme der Tatverdächtigenzahl der Deutschen auch bei den Jugendlichen diejenige der Nichtdeutschen.

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige Entwicklung seit 1984

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine kleine Minderheit bei

der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtätären (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jung erwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jungerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

Tatverdächtige Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	125 258	23 399	84,3	15,7
85	125 835	26 045	82,9	17,1
86	124 224	28 108	81,5	18,5
87	119 632	27 385	81,4	18,6
88	111 684	29 735	79,0	21,0
89	104 028	37 426	73,5	26,5
90	102 517	47 306	68,4	31,6

Tatverdächtige Jungerwachsene (ab 21 bis unter 25 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	<i>absolut</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
84	137 242	25 055	84,6	15,4
85	137 240	36 328	79,1	20,9
86	138 030	41 463	76,9	23,1
87	137 569	42 049	76,6	23,4
88	137 254	45 700	75,0	25,0
89	135 178	53 549	71,6	28,4
90	135 280	62 608	68,4	31,6

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	98 652	51 634	65,6	34,4
92	93 641	67 098	58,3	41,7
93	88 105	76 450	53,5	46,5
94	91 890	62 072	59,7	40,3
95	99 938	59 805	62,6	37,4
96	108 164	59 447	64,5	35,5

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	133 907	71 170	65,3	34,7
92	130 709	100 003	56,7	43,3
93	123 505	123 031	50,1	49,9
94	118 124	97 589	54,8	45,2
95	115 250	90 822	55,9	44,1
96	112 596	91 015	55,3	44,7

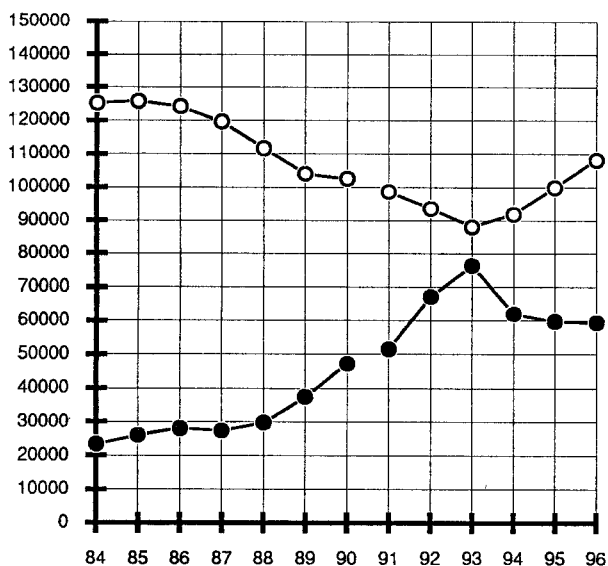
Bundesgebiet insgesamt

93	120 527	87 513	57,9	42,1
94	124 423	72 013	63,3	36,7
95	137 757	69 379	66,5	33,5
96	150 630	69 298	68,5	31,5

Bundesgebiet insgesamt

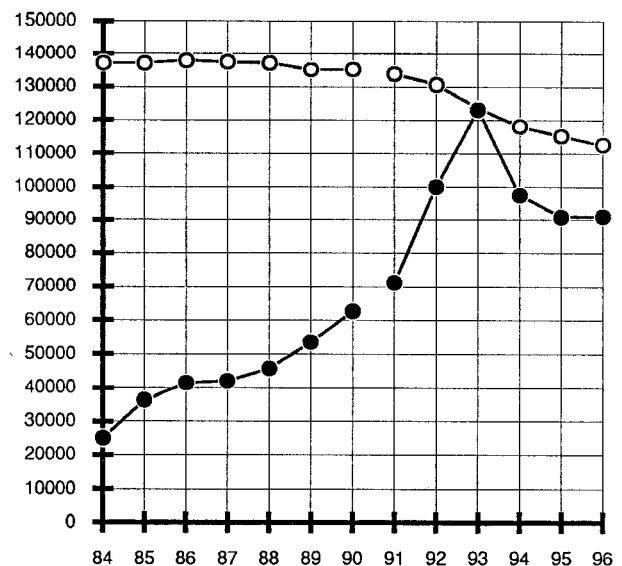
93	155 928	142 487	52,3	47,7
94	150 783	116 014	56,5	43,5
95	148 923	106 560	58,3	41,7
96	145 821	107 775	57,5	42,5

tatverdächtige Heranwachsende



-○- Deutsche -●- Nichtdeutsche
ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

tatverdächtige Jungerwachsene



-○- Deutsche -●- Nichtdeutsche
ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Heranwachsende		Veränderung		nichtdeutsche Heranwachsende		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - -	Straftaten insgesamt	150 630	137 757	12 873	9,3	69 298	69 379	- 81	-0,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	26 059	19 627	6 432	32,8	7 636	6 989	647	9,3
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	18 184	14 274	3 910	27,4	4 545	4 153	392	9,4
26	Ladendiebstahl insgesamt	27 613	24 338	3 275	13,5	15 253	14 900	353	2,4
2200	Körperverletzung	23 967	21 805	2 162	9,9	8 271	8 226	45	0,5
5100	Betrug	20 969	19 381	1 588	8,2	8 730	9 048	- 318	-3,5
5150	darunter:								
	Leistungserschleichung	9 773	9 032	741	8,2	5 018	5 379	- 361	-6,7
6740	Sachbeschädigung	17 485	16 138	1 347	8,3	2 535	2 428	107	4,4
2100	Raub	5 218	4 625	593	12,8	2 393	2 242	151	6,7
5400	Urkundenfälschung	3 100	2 818	282	10,0	3 424	3 658	- 234	-6,4
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	300	256	44	17,2	17 462	17 065	397	2,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 542	25 597	- 55	-0,2	7 819	8 800	- 981	-11,1

Für die tatverdächtigen Heranwachsenden gab es den stärksten prozentualen und auch absoluten Anstieg bei den Rauschgiftdelikten. Auch bei Raub ist eine deutliche Zunahme festzustellen, bei allerdings kleineren absoluten Tatverdächtigenzahlen. In eini-

gen Deliktsbereichen nahm die Zahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Heranwachsenden im Unterschied zur Entwicklung bei den deutschen Altersgenossen ab.

Tatverdächtige Jungerwachsene (ab 21 bis unter 25 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Jungerwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Jungerwachsene		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - -	Straftaten insgesamt	145 821	148 923	- 3 102	-2,1	107 775	106 560	1 215	1,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 649	17 918	- 1 269	-7,1	8 883	9 224	- 341	-3,7
2200	Körperverletzung	23 371	24 126	- 755	-3,1	10 655	9 929	726	7,3
6740	Sachbeschädigung	12 043	12 727	- 684	-5,4	2 883	2 841	42	1,5
5400	Urkundenfälschung	3 715	3 869	- 154	-4,0	7 574	8 334	- 760	-9,1
2100	Raub	3 261	3 494	- 233	-6,7	2 112	2 053	59	2,9
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	640	550	90	16,4	35 579	35 827	- 248	-0,7
26	Ladendiebstahl	22 826	22 309	517	2,3	19 665	18 929	736	3,9
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	23 445	20 293	3 152	15,5	10 100	9 106	994	10,9
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7338)	13 330	11 577	1 753	15,1	4 559	4 369	190	4,3

Bei den tatverdächtigen Jungerwachsenen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren ist ein Rückgang bei den deutschen und ein leichter Anstieg bei den nichtdeutschen zu beobachten. Bei Rauschgiftdelikten wurden für deutsche und nichtdeutsche eine starke Zunahme registriert. Wie bei den Jugendlichen und Heranwachsenden dürfte dies nicht allein Folge ver-

stärkter polizeilicher Kontrollen sein; denn auch repräsentative Umfrageergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Instituts für Therapieforschung sprechen für eine stark gestiegene Bereitschaft junger Menschen, Cannabis und andere Stimulantien zu konsumieren oder zumindest zu probieren.

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige Entwicklung seit 1984

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen. Außerdem ist zu beachten, daß in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, daß von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine kleine Minderheit bei

der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

Für die langfristige Veränderung der Tatverdächtigenzahlen bei den Jungtättern (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Jung- erwachsene) spielen u.a. demographische Einflüsse eine Rolle. Auch der bis 1993 gestiegene und ab 1994 rückläufige Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl insbesondere der Heranwachsenden und der Jüngerwachsenen dürfte vor allem auf demographischen Einflüssen beruhen (Wanderbewegungen aus bzw. nach dem Ausland).

Tatverdächtige Erwachsene (ab 21 Jahre)

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	in %	absolut	in %
84	735 895	83,4	145 992	16,6
85	766 667	82,2	166 468	17,8
86	779 490	81,0	182 535	19,0
87	773 640	80,5	187 288	19,5
88	788 863	78,9	211 013	21,1
89	802 254	76,5	246 541	23,5
90	811 389	74,8	272 967	25,2

alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	821 053	73,9	290 499	26,1
92	829 629	69,1	371 229	30,9
93	834 365	64,6	458 083	35,4
94	842 666	67,8	399 921	32,2
95	855 718	68,5	393 325	31,5
96	869 186	68,3	403 367	31,7

Bundesgebiet insgesamt

93	1 024 198	66,2	523 317	33,8
94	1 050 707	69,2	466 957	30,8
95	1 083 651	70,4	456 370	29,6
96	1 111 643	70,1	473 233	29,9

Tatverdächtige insgesamt

Jahr 19..	Deutsche		Nicht- deutsche	
	absolut	in %	absolut	in %
84	1 046 602	83,4	207 611	16,6
85	1 059 131	82,0	231 868	18,0
86	1 054 894	80,7	252 018	19,3
87	1 032 115	80,0	258 326	20,0
88	1 027 336	78,2	286 744	21,8
89	1 034 951	75,5	336 011	24,5
90	1 054 340	73,3	383 583	26,7

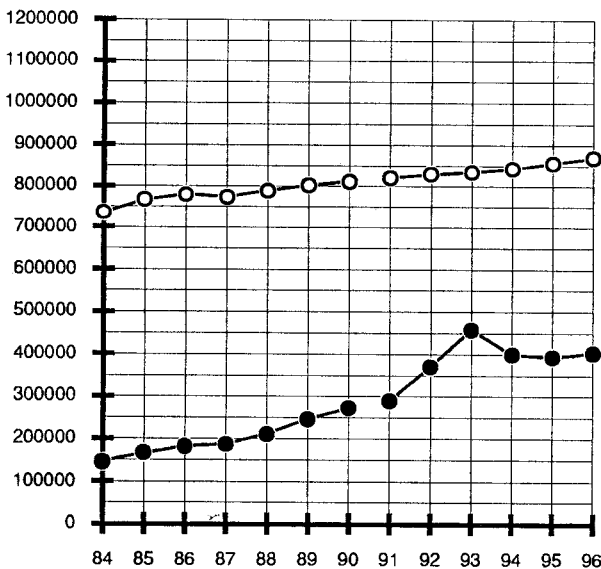
alte Länder mit Gesamt-Berlin

91	1 061 207	72,4	405 545	27,6
92	1 072 429	67,8	509 305	32,2
93	1 072 509	63,8	608 376	36,2
94	1 106 531	67,6	531 348	32,4
95	1 155 579	68,7	526 539	31,3
96	1 199 572	68,9	540 680	31,1

Bundesgebiet insgesamt

93	1 361 855	66,4	689 920	33,6
94	1 424 740	69,9	612 988	30,1
95	1 514 609	71,5	603 496	28,5
96	1 587 708	71,7	625 585	28,3

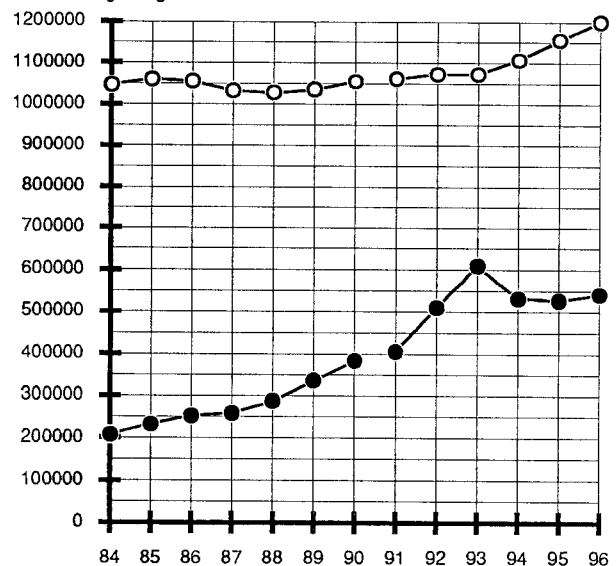
tatverdächtige Erwachsene ab 21 Jahre



—○— Deutsche —●— Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tatverdächtige insgesamt



—○— Deutsche —●— Nichtdeutsche

ab 1991: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Tatverdächtige Erwachsene (ab 21 Jahre)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Erwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Erwachsene		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - - -	Straftaten insgesamt	1 111 643	1 083 651	27 992	2,6	473 233	456 370	16 863	3,7
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	66 747	59 113	7 634	12,9	26 582	23 617	2 965	12,6
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7329)	32 724	28 875	3 849	13,3	10 896	10 014	882	8,8
26	Ladendiebstahl insgesamt	250 444	243 410	7 034	2,9	84 138	78 264	5 874	7,5
5100	Betrug	211 476	205 380	6 096	3,0	59 567	57 041	2 526	4,4
2200	Körperverletzung	171 910	167 899	4 011	2,4	47 626	44 330	3 296	7,4
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	67 508	64 939	2 569	4,0	18 705	17 465	1 240	7,1
5400	Urkundenfälschung	24 600	22 936	1 664	7,3	34 252	35 326	- 1 074	-3,0
6730	Beleidigung	75 725	74 205	1 520	2,0	11 902	11 163	739	6,6
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	9 069	7 800	1 269	16,3	159 344	156 709	2 635	1,7
2100	Raub	11 949	12 099	- 150	-1,2	5 719	5 484	235	4,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57 928	59 959	- 2 031	-3,4	22 756	23 184	- 428	-1,8

Die Zahl der tatverdächtigen Erwachsenen nahm in geringerem Maße zu als die der Minderjährigen. Allerdings sind bei den Erwachsenen die absoluten Basiswerte erheblich größer. Wie unter den anderen

Altersgruppen ist auch für die Erwachsenen ein besonders starker Tatverdächtigenanstieg bei den Rauschgiftdelikten festzustellen.

Tatverdächtige insgesamt

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	deutsche Erwachsene		Veränderung		nichtdeutsche Erwachsene		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
- - - -	Straftaten insgesamt	1 587 708	1 514 609	73 099	4,8	625 585	603 496	22 089	3,7
26	Ladendiebstahl insgesamt	420 823	391 311	29 512	7,5	133 429	124 590	8 839	7,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	108 318	89 666	18 652	20,8	38 225	34 222	4 003	11,7
	darunter:								
	Cannabis und Zubereitungen (Schlüssel: 7318, 7328 und 7329)	63 190	52 286	10 904	20,9	17 740	16 333	1 407	8,6
2200	Körperverletzung	235 118	224 630	10 488	4,7	67 358	62 184	5 174	8,3
5100	Betrug	246 065	236 958	9 107	3,8	74 930	72 353	2 577	3,6
5150	darunter:								
	Leistungerschleichung	56 161	53 403	2 758	5,2	27 892	28 264	- 372	-1,3
6740	Sachbeschädigung	136 274	130 488	5 786	4,4	19 165	17 901	1 264	7,1
5400	Urkundenfälschung	30 672	28 187	2 485	8,8	39 683	40 795	- 1 112	-2,7
7250	Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG	9 426	8 122	1 304	16,1	184 681	180 638	4 043	2,2

Insgesamt stieg sowohl die Zahl der deutschen als auch der nichtdeutschen Tatverdächtigen und zwar

insbesondere bei Rauschgiftdelikten, Ladendiebstahl und Körperverletzung.

**Tatverdächtige Nichtdeutsche und
Ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse
in den Großstädten ab 200 000 Einwohner und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Kinder		Nichtdeutsche Jugendliche		Nichtdeutsche Heranwachsende		Nichtdeutsche Erwachsene	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	2 395	31,8	110	28,7	240	30,2	261	36,3	1 784	31,7
Augsburg	3 624	33,7	164	35,3	373	29,9	378	36,7	2 709	33,8
Berlin	54 457	33,1	2 314	21,8	5 922	31,4	5 908	41,4	40 313	33,4
Bielefeld	2 571	30,9	149	32,8	333	30,0	349	37,3	1 740	29,9
Bochum	2 909	24,0	164	25,3	330	24,2	338	28,6	2 077	23,2
Bonn	3 279	30,8	148	32,5	448	35,9	382	36,2	2 301	29,2
Braunschweig	2 262	24,0	73	12,4	249	21,3	321	32,5	1 619	24,2
Bremen	5 919	29,7	349	29,1	875	34,8	701	36,7	3 994	27,9
Chemnitz	1 260	15,3	3	0,5	53	4,6	111	14,1	1 093	19,3
Dortmund	5 406	28,4	265	23,3	731	28,8	769	34,5	3 641	27,7
Dresden	3 166	17,6	16	1,0	165	5,4	412	20,5	2 573	22,6
Düsseldorf	4 233	30,9	296	28,4	530	32,8	590	43,2	2 817	29,1
Duisburg	8 780	39,5	230	26,2	830	38,2	1 003	43,7	6 717	39,8
Erfurt	934	9,6	7	1,0	26	1,5	71	6,8	830	13,3
Essen	3 865	23,1	209	21,4	482	27,1	542	30,5	2 632	21,5
Frankfurt am Main	25 718	62,7	327	51,7	1 600	63,5	2 390	69,6	21 401	62,1
Gelsenkirchen	2 561	29,1	193	32,2	352	32,6	412	40,8	1 604	26,3
Hagen	1 818	32,4	122	31,7	289	38,7	251	38,7	1 156	30,2
Halle	1 737	12,5	25	2,1	78	3,6	116	8,3	1 518	16,6
Hamburg	26 826	37,8	1 538	35,3	3 928	44,6	3 231	45,6	18 129	35,7
Hannover	7 852	32,4	224	26,1	742	30,0	1 050	38,0	5 836	32,1
Karlsruhe	3 135	32,3	121	24,5	324	29,0	402	40,0	2 288	32,3
Kassel	2 630	30,0	98	30,0	265	30,3	281	30,6	1 986	29,8
Kiel	2 705	26,2	100	16,5	213	18,1	286	28,8	2 106	27,9
Köln	12 692	38,0	748	40,5	1 435	39,7	1 464	46,1	9 045	36,6
Krefeld	1 923	26,9	103	24,3	230	25,0	274	31,4	1 316	26,7
Leipzig	2 981	16,8	13	1,2	108	4,3	270	16,6	2 590	20,6
Lübeck	2 866	27,8	97	17,8	308	26,1	363	32,9	2 098	28,1
Magdeburg	1 412	10,5	15	1,6	52	2,7	151	9,5	1 194	13,3
Mainz	2 435	38,2	113	36,1	348	41,2	269	45,0	1 705	36,9
Mannheim	4 917	39,6	236	38,8	515	37,9	644	51,2	3 522	38,3
Mönchengladbach	2 086	23,7	124	20,8	227	21,4	282	29,5	1 453	23,5
München	20 227	42,9	543	45,6	1 722	41,3	2 150	49,4	15 812	42,2
Münster	1 649	22,6	84	19,7	194	18,1	221	24,4	1 150	23,6
Nürnberg	7 765	37,8	248	31,0	675	32,5	859	42,1	5 983	38,3
Oberhausen	1 482	26,1	123	26,3	220	31,5	226	35,4	913	23,5
Potsdam	1 098	17,7	11	2,4	45	3,8	102	13,1	940	24,8
Rostock	848	9,1	7	0,9	26	1,6	72	6,8	743	12,7
Saarbrücken	2 486	30,7	51	18,2	192	25,3	238	34,7	2 005	31,4
Schwerin	444	7,7	8	1,4	19	1,7	36	4,5	381	11,7
Stuttgart	9 532	45,7	405	43,5	996	47,7	1 131	54,0	7 000	44,5
Wiesbaden	3 420	37,3	126	38,2	361	39,2	313	43,7	2 620	36,3
Wuppertal	2 830	29,2	215	28,3	335	30,1	303	37,8	1 977	28,2

In Frankfurt a.M. waren ca. zwei Drittel der tatverdächtigen Jugendlichen (63,5 %) und Heranwachsenden (69,6 %) Nichtdeutsche. Frankfurt a.M. zeigt auch unter den tatverdächtigen Kindern unter den Großstädten den höchsten Nichtdeutschenanteil mit

51,7 % vor München mit 45,6 %, Stuttgart mit 43,5 % und Köln mit 40,5 %. In den Großstädten der neuen Länder spielten Nichtdeutsche unter den minderjährigen Tatverdächtigen dagegen noch keine größere Rolle.

Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige				
		insgesamt 100 %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	4 029	3 649	90,6	380	9,4
1110	Vergewaltigung	4 695	4 652	99,1	43	0,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	37 827	91,6	3 456	8,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	97 287	88,0	13 231	12,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	163 217	87,0	24 410	13,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	96 836	90,0	10 745	10,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	461 335	65,7	240 898	34,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	158 635	92,7	12 448	7,3
5100	Betrug	320 995	243 050	75,7	77 945	24,3
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	20 117	16 186	80,5	3 931	19,5
5300	Unterschlagung	48 420	38 681	79,9	9 739	20,1
5400	Urkundenfälschung	70 355	58 690	83,4	11 665	16,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	102 737	87 110	84,8	15 627	15,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 410	24 144	85,0	4 266	15,0
6400	Brandstiftung	13 184	10 862	82,4	2 322	17,6
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 750	4 993	86,8	757	13,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	14 184	97,1	431	2,9
6730	Beleidigung	101 792	78 096	76,7	23 696	23,3
6740	Sachbeschädigung	155 439	139 433	89,7	16 006	10,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	25 185	22 839	90,7	2 346	9,3
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	20 398	83,7	3 960	16,3
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	194 107	160 836	82,9	33 271	17,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 495	22 403	95,4	1 092	4,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	146 543	129 092	88,1	17 451	11,9
----	Straftaten insgesamt	2 213 293	1 715 941	77,5	497 352	22,5

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln lassen sich auch wegen der Erfassungsregeln nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (siehe Seite 11). Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 20.

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger war 1996 in den neuen Ländern mit 19,9 % niedriger als in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin mit 23,2 %.

Der durchschnittliche Anteil weiblicher Tatverdächtiger im gesamten Bundesgebiet betrug 22,5 % und wurde unter den aufgeführten Straftaten(gruppen) nur beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände mit einem Drittel (34,3 %) der Tatverdächtigen, bei

Betrug (24,3 %) sowie bei Beleidigung (23,3 %) überschritten. Demgegenüber stellen sich besonders Verletzung der Unterhaltspflicht, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Raub, Straftaten gegen die Umwelt sowie Mord und Totschlag mit weit überwiegend (über 90 %) männlichen Tatverdächtigen dar.

Altersstruktur der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsene 21<25 Jahre	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+	Mord und Totschlag	4 029	0,2	0,0	4,8	0,4	11,0	0,5	74,6	8,5	14,7	0,8
1110	Vergewaltigung	4 695	0,5	0,0	7,5	0,1	9,7	0,1	81,4	0,7	14,1	0,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	6,1	0,8	28,7	3,1	17,5	0,9	39,3	3,4	12,3	0,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	3,4	0,8	16,1	2,9	14,1	1,0	54,4	7,3	12,6	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	2,5	0,5	9,2	1,9	8,1	0,9	67,1	9,7	9,5	1,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	1,2	0,2	6,7	0,9	8,4	0,7	73,8	8,2	9,9	0,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	7,9	4,2	12,2	6,5	6,6	2,3	39,0	21,2	6,3	2,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	6,5	0,7	24,4	1,7	18,5	1,0	43,3	3,9	14,1	0,8
5100	Betrug	320 995	0,4	0,2	4,1	1,6	7,0	2,2	64,1	20,3	10,1	3,1
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	20 117	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,4	79,8	19,1	2,3	1,2
5300	Unterschlagung	48 420	0,8	0,2	3,9	0,7	6,8	1,7	68,3	17,5	11,1	2,6
5400	Urkundenfälschung	70 355	0,2	0,1	5,7	1,1	7,7	1,6	69,9	13,8	13,4	2,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	102 737	2,1	0,7	10,2	2,2	11,5	1,6	61,1	10,7	11,8	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 410	2,0	0,3	12,0	1,9	12,8	1,8	58,2	11,0	13,4	2,0
6400	Brandstiftung	13 184	20,6	3,2	10,1	1,6	4,8	0,7	47,0	12,2	5,4	1,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 750	0,0	0,0	0,3	0,1	2,3	0,7	84,2	12,4	6,0	1,3
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	0,0	0,0	0,1	0,0	0,6	0,0	96,4	2,9	3,7	0,1
6730	Beleidigung	101 792	0,8	0,3	4,7	1,3	5,6	1,2	65,6	20,5	7,3	1,7
6740	Sachbeschädigung	155 439	10,9	1,6	22,4	2,1	12,1	0,8	44,3	5,9	8,9	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	25 185	0,4	0,0	1,8	0,1	5,1	0,4	83,4	8,8	7,7	0,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	0,0	0,0	1,3	0,1	2,8	0,5	79,6	15,7	5,8	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	194 107	0,2	0,1	3,1	0,7	7,2	2,0	72,3	14,4	15,3	3,4
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 495	1,6	0,0	14,6	0,4	14,0	0,4	65,1	3,8	12,4	0,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	146 543	0,4	0,1	11,0	1,9	20,6	2,4	56,1	7,5	20,5	2,4
- - -	Straftaten insgesamt	2 213 293	4,3	1,7	9,4	3,1	8,2	1,7	55,7	16,0	9,4	2,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 20.

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und bei den Raubdelikten sind mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt. Relativ hoch sind die Anteile männlicher Kinder an den Tatverdächtigen bei Brandstiftung und Sachbeschädigung.

Die Anteile männlicher jugendlicher Tatverdächtiger liegen zum Beispiel bei Raub, Diebstahl besonders unter erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung überdurchschnittlich hoch. Die Aussage wird bei schwerem Diebstahl und Sachbeschädigung jedoch durch die niedrige Aufklärungsquoten relativiert.

Die männlichen Heranwachsenden weisen vor allem bei Rauschgiftdelikten, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Raub überdurchschnittliche Tatverdächtigenanteile auf.

Die Anteile männlicher Jungerwachsener sind besonders bei Rauschgiftdelikten überdurchschnittlich hoch.

Durch ein wohl unterschiedlich großes Dunkelfeld bei den einzelnen Altersgruppen sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur gegenüber der Kriminalitätswirklichkeit zu vermuten.

Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Junger- wachsende	
			bis <14 Jahre männl. weibl.	14<18 Jahre männl. weibl.	18<21 Jahre männl. weibl.	>21 Jahre männl. weibl.	21<25 Jahre männl. weibl.					
0100+ 0210	Mord und Totschlag	2 690	0,3	0,0	4,5	0,5	10,6	0,6	72,7	10,7	12,0	1,0
1110	Vergewaltigung	3 115	0,7	0,0	6,8	0,1	8,7	0,1	82,8	0,9	10,7	0,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 841	6,0	1,0	27,4	4,0	17,6	1,2	38,9	4,0	11,0	0,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 384	3,5	0,9	15,9	3,4	13,8	1,1	53,4	8,0	11,0	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	150 967	2,5	0,6	9,1	2,1	7,8	0,9	67,0	10,0	8,6	1,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	83 301	1,2	0,2	6,4	1,0	7,8	0,7	74,0	8,7	8,3	0,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	538 839	8,2	4,5	12,5	7,1	5,8	2,2	37,6	22,0	4,8	1,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	131 446	7,0	0,8	26,8	2,0	18,4	1,0	39,9	4,1	11,8	0,8
5100	Betrug	246 065	0,4	0,1	3,4	1,6	6,3	2,3	63,8	22,1	8,8	3,1
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	17 867	0,0	0,0	0,1	0,1	0,5	0,3	79,4	19,6	1,9	1,1
5300	Unterschlagung	41 002	0,8	0,2	3,5	0,7	6,6	1,8	67,6	18,8	10,6	2,6
5400	Urkundenfälschung	30 672	0,3	0,1	7,9	1,4	8,5	1,6	66,0	14,2	10,2	1,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	82 030	2,2	0,7	10,2	2,4	11,2	1,7	60,0	11,5	10,4	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	18 887	2,4	0,4	13,4	2,6	12,7	2,2	53,2	13,1	11,3	2,3
6400	Brandstiftung	12 011	21,1	3,3	10,4	1,6	4,6	0,6	46,1	12,2	5,0	0,9
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 061	0,0	0,0	0,1	0,0	1,3	0,4	86,4	11,8	5,0	0,9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	13 239	0,0	0,0	0,1	0,0	0,5	0,0	96,3	3,1	3,5	0,1
6730	Beleidigung	86 937	0,8	0,3	4,3	1,3	5,1	1,2	65,6	21,5	6,4	1,6
6740	Sachbeschädigung	136 274	11,1	1,6	23,2	2,2	12,1	0,8	43,0	6,0	8,1	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	22 085	0,4	0,0	1,9	0,1	5,0	0,4	82,8	9,4	7,2	0,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	18 281	0,0	0,0	1,4	0,0	2,5	0,4	79,0	16,6	4,4	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	9 426	0,0	0,0	0,4	0,2	1,4	1,8	74,1	22,1	4,4	2,4
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	18 077	1,8	0,0	15,2	0,4	13,9	0,4	64,2	4,0	10,7	0,4
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	108 318	0,3	0,1	11,5	2,4	21,2	2,9	52,7	9,0	18,9	2,8
- - -	Straftaten insgesamt	1 587 708	4,8	1,9	10,2	3,6	7,8	1,7	53,1	16,9	7,4	1,8

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 40.

Die Übersicht über die Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) dient dem Vergleich mit der Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt sowie den türkischen, italienischen, polnischen und rumäni-

schen Tatverdächtigen auf den folgenden Seiten. In diesen Zahlen schlagen sich nicht zuletzt demographische und soziale Strukturunterschiede der im Bundesgebiet lebenden Menschen dieser Staatsangehörigkeiten nieder.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Jungere	
		insgesamt	bis <14 Jahre		14<18 Jahre		18<21 Jahre		>21 Jahre		21<25 Jahre	
		100 %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	1 339	0,0	0,0	5,5	0,1	11,7	0,4	78,3	4,1	20,0	0,5
1110	Vergewaltigung	1 580	0,1	0,0	8,8	0,1	11,6	0,2	78,7	0,4	20,8	0,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13 442	6,4	0,5	31,3	1,5	17,3	0,5	40,3	2,3	15,1	0,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	32 134	3,2	0,4	16,5	1,7	15,0	0,7	56,8	5,7	16,3	1,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	36 660	2,3	0,3	9,7	1,5	9,3	0,7	67,8	8,3	13,6	1,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 280	1,1	0,1	7,6	0,6	10,5	0,5	72,9	6,6	15,3	0,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	163 394	6,9	3,2	11,1	4,6	9,0	2,8	43,7	18,7	11,4	3,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	39 637	4,8	0,6	16,6	0,9	18,9	0,8	54,4	3,0	21,5	0,9
5100	Betrug	74 930	0,7	0,2	6,4	1,6	9,5	2,1	65,1	14,4	14,5	3,1
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	2 250	0,1	0,0	0,1	0,2	1,0	0,8	82,9	14,8	5,1	2,0
5300	Unterschlagung	7 418	1,3	0,3	6,3	0,5	8,1	1,2	71,9	10,4	14,4	2,1
5400	Urkundenfälschung	39 683	0,2	0,1	3,9	0,9	7,0	1,6	72,9	13,4	15,8	3,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	20 707	1,6	0,4	9,9	1,3	12,7	1,2	65,4	7,6	17,4	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	9 523	1,2	0,1	9,2	0,7	12,9	0,9	68,0	6,9	17,6	1,3
6400	Brandstiftung	1 173	14,8	1,8	6,7	1,2	6,0	1,4	55,8	12,2	9,6	2,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	689	0,0	0,0	1,7	0,4	10,0	2,8	68,1	17,0	13,8	3,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 376	0,0	0,0	0,1	0,0	1,3	0,0	96,7	1,8	5,8	0,1
6730	Beleidigung	14 855	1,0	0,3	7,2	1,2	9,0	1,2	65,4	14,7	13,1	2,0
6740	Sachbeschädigung	19 165	9,2	1,0	17,1	1,1	12,6	0,7	53,5	5,0	14,2	0,8
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	3 100	0,5	0,0	1,2	0,0	5,4	0,5	87,6	4,9	11,0	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 077	0,0	0,0	0,9	0,1	3,5	0,6	81,7	13,2	10,0	1,2
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	184 681	0,2	0,1	3,3	0,7	7,5	2,0	72,3	14,0	15,8	3,4
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	5 418	1,1	0,0	12,7	0,4	14,3	0,4	67,8	3,3	18,4	1,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	38 225	0,4	0,0	9,6	0,5	19,0	1,0	66,0	3,5	25,1	1,4
- - -	Straftaten insgesamt	625 585	2,8	1,0	7,5	1,9	9,2	1,8	62,2	13,4	14,4	2,8

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält Tabelle 50.

Bei den meisten aufgeführten Straftaten(gruppen) weisen nichtdeutsche Tatverdächtige höhere Anteile männlicher Jungerwachsener auf als deutsche Tatverdächtige (vgl. Seite 97). Dies dürfte u.a. mit der

Altersstruktur der sich in Deutschland aufhaltenden Personen zusammenhängen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Altersstruktur der türkischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Junger- wachsende	
			bis <14 Jahre männl. weibl.	14<18 Jahre männl. weibl.	18<21 Jahre männl. weibl.	>21 Jahre männl. weibl.	21<25 Jahre männl. weibl.					
0100+ 0210	Mord und Totschlag	386	0,0	0,0	5,4	0,3	13,5	0,3	77,5	3,1	20,7	1,0
1110	Vergewaltigung	506	0,0	0,0	12,1	0,2	13,4	0,6	73,5	0,2	21,5	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 757	8,3	0,4	41,5	1,5	19,9	0,3	27,5	0,6	13,9	0,2
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	12 563	4,0	0,4	21,7	2,0	17,7	0,8	48,7	4,8	16,4	0,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 783	3,0	0,4	13,7	1,9	11,7	0,9	61,5	6,8	15,6	1,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 067	1,2	0,1	9,9	0,8	13,5	0,5	67,8	6,2	18,4	1,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 418	15,9	6,1	21,6	7,4	8,6	2,8	24,7	12,9	8,4	3,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 239	8,3	0,4	28,4	0,7	23,5	0,3	37,3	1,2	18,4	0,5
5100	Betrug	16 071	1,1	0,2	10,4	2,1	12,6	2,6	57,9	13,1	16,5	3,4
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	581	0,2	0,0	0,2	0,2	1,9	0,9	83,0	13,8	7,6	2,2
5300	Unterschlagung	1 813	2,1	0,4	10,9	0,8	13,5	1,6	62,7	8,1	18,9	2,5
5400	Urkundenfälschung	3 466	0,9	0,4	10,5	1,7	9,3	1,8	65,6	9,9	15,8	2,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5 571	2,4	0,3	14,8	1,7	16,8	1,2	56,3	6,4	19,4	1,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 664	1,9	0,2	13,6	0,6	17,7	0,6	61,9	3,6	21,1	0,8
6400	Brandstiftung	366	19,4	1,9	8,7	1,6	8,2	3,0	47,3	9,8	12,8	1,9
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	274	0,0	0,0	1,5	0,0	12,8	4,4	62,8	18,6	18,6	4,7
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	397	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	96,5	1,8	9,8	0,3
6730	Beleidigung	5 240	1,1	0,3	9,4	1,6	12,3	1,4	60,6	13,4	16,8	2,5
6740	Sachbeschädigung	5 978	12,3	1,2	23,1	1,2	14,9	0,7	42,8	3,7	14,9	0,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	630	1,0	0,0	0,8	0,2	7,8	0,8	84,0	5,6	15,6	0,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 280	0,0	0,0	1,1	0,2	2,7	0,5	84,1	11,5	11,4	1,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	17 867	0,3	0,1	5,8	1,5	9,2	1,4	70,9	10,8	15,6	2,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 983	1,4	0,0	15,5	0,2	15,7	0,2	65,0	2,0	21,4	0,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	12 440	0,7	0,0	11,6	0,3	23,4	0,5	61,9	1,6	29,5	0,8
- - - -	Straftaten insgesamt	121 560	5,2	1,4	13,4	2,6	12,2	1,6	54,4	9,2	15,2	2,1

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 51.

Die Anteile männlicher Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender an den türkischen Tatverdächtigen liegen deutlich über dem Durchschnitt der deutschen und auch der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Auffällig ist der hohe Tatverdächtigenanteil Jugendli-

cher bei den Raubdelikten. Relativ gering ist der Tatverdächtigenanteil erwachsener türkischer Frauen insbesondere im Vergleich zu deutschen Frauen (siehe Seite 97).

Altersstruktur der italienischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heran- wachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Junger- wachsende 21<25 Jahre	
			mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	63	0,0	0,0	3,2	0,0	14,3	0,0	79,4	3,2	6,3	0,0
1110	Vergewaltigung	73	0,0	0,0	11,0	0,0	11,0	0,0	76,7	1,4	9,6	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	539	5,4	0,4	24,9	1,3	15,8	0,2	49,5	2,6	16,1	0,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 529	2,9	0,4	15,5	2,4	13,3	0,8	59,5	5,3	13,4	0,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 305	1,9	0,4	7,3	1,4	5,9	0,8	73,1	9,2	11,1	1,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 396	0,7	0,0	4,3	0,5	6,5	0,4	82,0	5,5	11,0	0,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7 741	7,1	3,3	9,4	5,1	5,9	2,2	49,2	17,7	9,7	2,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 515	4,9	0,3	17,0	1,1	14,3	0,7	59,4	2,4	18,1	0,8
5100	Betrug	4 759	0,2	0,1	3,7	1,0	5,7	1,4	75,8	12,1	12,7	2,6
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	338	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	87,3	12,1	4,7	1,5
5300	Unterschlagung	652	1,1	0,5	4,1	0,2	4,9	0,9	80,7	7,7	10,6	1,2
5400	Urkundenfälschung	752	0,0	0,0	3,7	0,3	4,7	0,8	85,1	5,5	12,8	1,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 060	2,1	0,2	5,8	1,1	8,4	0,6	74,4	7,4	14,5	0,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	550	2,0	0,5	5,8	0,9	6,5	0,2	77,1	6,9	11,3	0,5
6400	Brandstiftung	77	10,4	1,3	7,8	0,0	3,9	0,0	66,2	10,4	3,9	0,0
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	13	0,0	0,0	0,0	0,0	23,1	0,0	69,2	7,7	15,4	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	202	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	96,5	2,0	5,4	0,0
6730	Beleidigung	1 056	0,9	0,2	5,0	1,2	4,5	0,9	73,1	14,1	11,3	2,2
6740	Sachbeschädigung	1 198	9,8	0,8	15,5	1,8	9,3	0,4	57,7	4,8	11,9	0,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	144	0,7	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	94,4	1,4	4,9	0,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	482	0,0	0,0	0,6	0,0	2,5	0,2	84,9	11,8	6,8	0,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	787	0,0	0,0	0,4	0,3	1,8	0,5	87,9	9,1	7,5	1,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	319	0,3	0,0	10,0	0,0	8,2	0,9	78,1	2,5	10,7	0,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	3 373	0,1	0,0	4,6	0,4	14,9	0,9	75,3	3,7	25,5	1,4
----	Straftaten insgesamt	26 035	3,3	1,1	6,9	2,2	7,1	1,3	67,1	11,0	12,1	1,8

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 53.

Im Vergleich zur Tatverdächtigenstruktur aller Tatverdächtigen (Seite 96) liegen die Anteile der weiblichen

und der minderjährigen italienischen Tatverdächtigen unter dem Durchschnitt.

Altersstruktur der polnischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Jungere	
		insgesamt	bis <14 Jahre		14<18 Jahre		18<21 Jahre		>21 Jahre		21<25 Jahre	
		100 %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0100+ 0210	Mord und Totschlag	56	0,0	0,0	8,9	0,0	10,7	3,6	67,9	8,9	16,1	0,0
1110	Vergewaltigung	70	0,0	0,0	8,6	0,0	10,0	0,0	80,0	1,4	12,9	1,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	675	2,5	0,4	13,3	1,5	19,3	1,0	57,0	4,9	15,6	1,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	646	2,2	0,5	8,7	1,2	11,5	1,7	61,8	12,5	15,2	1,4
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 047	1,5	0,2	5,4	1,5	7,4	0,6	68,6	14,7	9,9	1,8
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	552	1,1	0,4	3,8	0,4	7,8	0,7	75,0	10,9	9,6	1,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24 789	1,7	0,8	7,5	2,9	14,0	3,9	51,5	17,8	14,0	4,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 362	1,1	0,1	7,9	0,4	22,9	1,2	62,9	3,4	25,1	1,1
5100	Betrug	4 003	0,4	0,1	4,1	1,4	15,6	2,1	62,4	13,9	15,8	3,3
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	92	0,0	0,0	0,0	1,1	3,3	1,1	77,2	17,4	2,2	0,0
5300	Unterschlagung	365	0,3	0,0	3,0	0,3	6,0	1,4	71,5	17,5	13,4	3,8
5400	Urkundenfälschung	3 326	0,1	0,0	1,1	0,3	6,8	1,0	84,8	5,9	17,2	1,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 225	0,7	0,1	5,1	1,2	12,4	1,6	70,1	8,7	15,5	1,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	1 090	0,3	0,0	5,0	0,6	10,8	1,7	74,4	7,2	19,4	2,0
6400	Brandstiftung	60	5,0	1,7	5,0	0,0	10,0	0,0	66,7	11,7	8,3	3,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	27	0,0	0,0	0,0	3,7	14,8	0,0	74,1	7,4	7,4	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	48	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	93,8	6,3	2,1	2,1
6730	Beleidigung	332	0,6	0,0	3,9	1,8	6,3	1,8	58,1	27,4	9,3	3,0
6740	Sachbeschädigung	910	4,2	0,3	14,0	1,1	15,3	1,2	57,0	6,9	13,1	1,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	237	0,0	0,0	0,4	0,0	8,4	1,3	83,5	6,3	10,5	0,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	841	0,0	0,0	0,8	0,0	4,6	0,8	76,5	17,2	10,9	1,5
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	22 164	0,0	0,0	1,2	0,3	5,0	2,6	77,7	13,2	11,2	4,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	183	1,1	0,0	10,4	0,0	18,0	1,1	65,0	4,4	13,7	1,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	624	0,0	0,2	7,9	2,4	25,2	3,5	49,7	11,2	23,1	6,3
- - -	Straftaten insgesamt	63 710	0,9	0,3	4,5	1,4	10,9	2,7	65,3	13,9	14,0	3,6

*) Die Auflistung ist nicht vollständig
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 54.

Die Altersstruktur der polnischen Tatverdächtigen zeigt besonders geringe Anteile von Minderjährigen.

Altersstruktur der rumänischen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Junger- wachsende	
			bis <14 Jahre männl. weibl.	14<18 Jahre männl. weibl.	18<21 Jahre männl. weibl.	>21 Jahre männl. weibl.	21<25 Jahre männl. weibl.					
0100+ 0210	Mord und Totschlag	31	0,0	0,0	19,4	0,0	9,7	0,0	67,7	3,2	41,9	0,0
1110	Vergewaltigung	25	0,0	0,0	12,0	0,0	20,0	0,0	56,0	12,0	20,0	4,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	410	2,2	0,5	15,4	1,2	17,3	0,0	59,0	4,4	28,0	0,5
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	198	2,5	0,0	15,7	1,5	16,2	0,5	52,5	11,1	18,7	0,5
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	307	1,3	1,0	9,1	1,3	6,5	0,3	65,1	15,3	16,6	4,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	199	1,5	0,0	5,5	1,0	7,0	0,5	73,9	10,6	18,1	1,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 129	7,4	1,9	16,3	3,9	10,7	3,4	41,9	14,5	16,2	3,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 883	1,2	0,2	10,7	0,8	15,2	0,7	69,0	2,3	32,9	0,9
5100	Betrug	1 884	1,9	1,0	12,3	2,0	13,3	2,5	53,3	13,7	19,3	4,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	11	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	81,8	9,1	0,0	0,0
5300	Unterschlagung	118	0,0	0,0	9,3	1,7	4,2	0,0	77,1	7,6	11,0	0,0
5400	Urkundenfälschung	2 403	0,2	0,1	5,2	0,7	11,7	2,6	68,0	11,5	23,1	4,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	528	2,1	0,4	10,0	2,7	14,0	2,7	57,4	10,8	26,7	3,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	223	0,0	0,0	11,2	1,3	12,1	0,0	65,9	9,4	13,9	1,8
6400	Brandstiftung	12	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	16,7	33,3	8,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	88,9	0,0	0,0	0,0
6730	Beleidigung	118	1,7	1,7	5,9	2,5	5,1	0,8	56,8	25,4	11,9	4,2
6740	Sachbeschädigung	310	1,6	1,0	14,2	1,9	16,8	1,3	61,0	2,3	28,1	0,0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	40	0,0	0,0	7,5	0,0	5,0	0,0	82,5	5,0	22,5	2,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	45	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	73,3	15,6	11,1	2,2
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	16 004	0,5	0,2	6,8	1,3	12,7	2,5	62,4	13,7	21,1	3,8
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	31	0,0	0,0	12,9	0,0	6,5	0,0	77,4	3,2	22,6	0,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	101	0,0	0,0	10,9	3,0	23,8	3,0	53,5	5,9	15,8	3,0
- - -	Straftaten insgesamt	26 744	1,8	0,5	8,4	1,6	12,3	2,4	60,1	12,9	21,0	3,5

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.
Die ausführlichen Daten enthält die Tabelle 55.

Die Anteile von Kindern und Jugendlichen an den rumänischen Tatverdächtigen liegen unter dem Durchschnitt aller und auch der nichtdeutschen Tatver-

dächtigen, die der Jungerwachsenen (21 bis unter 25 Jahre) aber erheblich darüber.

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)*	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	4 029	0,2	3 649	0,2	380	0,1
1110	Vergewaltigung	4 695	0,2	4 652	0,3	43	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	1,9	37 827	2,2	3 456	0,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	5,0	97 287	5,7	13 231	2,7
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	8,5	163 217	9,5	24 410	4,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	4,9	96 836	5,6	10 745	2,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	31,7	461 335	26,9	240 898	48,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	7,7	158 635	9,2	12 448	2,5
5100	Betrug	320 995	14,5	243 050	14,2	77 945	15,7
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	20 117	0,9	16 186	0,9	3 931	0,8
5300	Unterschlagung	48 420	2,2	38 681	2,3	9 739	2,0
5400	Urkundenfälschung	70 355	3,2	58 690	3,4	11 665	2,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	102 737	4,6	87 110	5,1	15 627	3,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 410	1,3	24 144	1,4	4 266	0,9
6400	Brandstiftung	13 184	0,6	10 862	0,6	2 322	0,5
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 750	0,3	4 993	0,3	757	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	0,7	14 184	0,8	431	0,1
6730	Beleidigung	101 792	4,6	78 096	4,6	23 696	4,8
6740	Sachbeschädigung	155 439	7,0	139 433	8,1	16 006	3,2
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	25 185	1,1	22 839	1,3	2 346	0,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	1,1	20 398	1,2	3 960	0,8
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	194 107	8,8	160 836	9,4	33 271	6,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 495	1,1	22 403	1,3	1 092	0,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	146 543	6,6	129 092	7,5	17 451	3,5
- - -	Straftaten insgesamt	2 213 293	100,0	1 715 941	100,0	497 352	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig

Während in den oben aufgeführten Deliktsbereichen bei den weiblichen Tatverdächtigen Diebstahl ohne erschwerende Umstände und in geringerem Maße Betrug quantitativ ins Gewicht fallen, zeigt sich bei den männlichen Tatverdächtigen eine breitere Streuung über die verschiedenen Deliktsbereiche, allerdings mit Schwergewicht auf Diebstahl (ohne und mit

erschwerenden Umständen), Betrug, Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz sowie Körperverletzung. Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur gegenüber der Kriminalitätswirklichkeit zu vermuten.

Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Kinder				Jugendliche			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	9	0,0	0	0,0	194	0,1	16	0,0
1110	Vergewaltigung	24	0,0	0	0,0	351	0,2	4	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 531	2,7	343	0,9	11 833	5,7	1 297	1,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3 803	4,0	858	2,3	17 767	8,5	3 231	4,7
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	4 702	5,0	964	2,6	17 330	8,3	3 656	5,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 274	1,4	221	0,6	7 190	3,4	971	1,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	55 613	59,1	29 716	80,4	85 457	40,9	45 747	66,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 150	11,9	1 231	3,3	41 748	20,0	2 909	4,2
5100	Betrug	1 425	1,5	531	1,4	13 220	6,3	5 077	7,4
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	6	0,0	1	0,0	17	0,0	20	0,0
5300	Unterschlagung	410	0,4	85	0,2	1 894	0,9	343	0,5
5400	Urkundenfälschung	166	0,2	56	0,2	3 981	1,9	776	1,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 110	2,2	693	1,9	10 447	5,0	2 265	3,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	578	0,6	90	0,2	3 414	1,6	550	0,8
6400	Brandstiftung	2 712	2,9	419	1,1	1 327	0,6	208	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	0	0,0	0	0,0	16	0,0	4	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0,0	0	0,0	14	0,0	0	0,0
6730	Beleidigung	836	0,9	294	0,8	4 761	2,3	1 336	1,9
6740	Sachbeschädigung	16 928	18,0	2 434	6,6	34 843	16,7	3 234	4,7
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	106	0,1	11	0,0	457	0,2	21	0,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	9	0,0	2	0,0	316	0,2	13	0,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	330	0,4	169	0,5	6 114	2,9	1 319	1,9
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	379	0,4	4	0,0	3 440	1,6	98	0,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	519	0,6	121	0,3	16 097	7,7	2 782	4,0
- - - -	Straftaten insgesamt	94 067	100,0	36 943	100,0	208 748	100,0	68 731	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb weitgehend auf den Diebstahl ohne erschwerende Umstände beschränkt. Die gleichaltrigen Knaben wurden außerdem wegen Sachbeschädigung und "schweren" Diebstahls in größerer Zahl erfaßt. Bei den ermittelten männlichen Jugendlichen

verbreitert sich die Skala strafbedrohter Betätigungen allmählich. Hier spielen auch die Rauschgiftdelikte schon eine größere Rolle. Bei den erfaßten weiblichen Jugendlichen dominiert wieder der Diebstahl ohne erschwerende Umstände (meist Ladendiebstahl).

Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Heranwachsende				Erwachsene			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	442	0,2	22	0,1	3 004	0,2	342	0,1
1110	Vergewaltigung	454	0,3	5	0,0	3 823	0,3	34	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7 219	4,0	392	1,0	16 244	1,3	1 424	0,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	15 631	8,6	1 062	2,7	60 086	4,9	8 080	2,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15 216	8,4	1 648	4,3	125 969	10,2	18 142	5,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 026	5,0	716	1,9	79 346	6,4	8 837	2,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	46 255	25,5	16 320	42,2	274 010	22,2	149 115	42,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	31 700	17,5	1 661	4,3	74 037	6,0	6 647	1,9
5100	Betrug	22 550	12,4	7 149	18,5	205 855	16,7	65 188	18,5
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	112	0,1	75	0,2	16 051	1,3	3 835	1,1
5300	Unterschlagung	3 315	1,8	845	2,2	33 062	2,7	8 466	2,4
5400	Urkundenfälschung	5 394	3,0	1 130	2,9	49 149	4,0	9 703	2,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11 783	6,5	1 661	4,3	62 770	5,1	11 008	3,1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3 626	2,0	503	1,3	16 526	1,3	3 123	0,9
6400	Brandstiftung	627	0,3	87	0,2	6 196	0,5	1 608	0,5
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	134	0,1	40	0,1	4 843	0,4	713	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	88	0,0	2	0,0	14 082	1,1	429	0,1
6730	Beleidigung	5 734	3,2	1 204	3,1	66 765	5,4	20 862	5,9
6740	Sachbeschädigung	18 839	10,4	1 181	3,1	68 823	5,6	9 157	2,6
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	1 282	0,7	92	0,2	20 994	1,7	2 222	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	673	0,4	115	0,3	19 400	1,6	3 830	1,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	13 965	7,7	3 797	9,8	140 427	11,4	27 986	7,9
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	3 296	1,8	90	0,2	15 288	1,2	900	0,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	30 195	16,7	3 500	9,1	82 281	6,7	11 048	3,1
- - -	Straftaten insgesamt	181 292	100,0	38 636	100,0	1 231 834	100,0	353 042	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Bei den volljährigen Tatverdächtigen gewinnt neben Diebstahl Betrug an Bedeutung. Bei den volljährigen weiblichen Tatverdächtigen liegt der Anteil des "einfachen" Diebstahls (meist Ladendiebstahl) wesentlich und auch der Betrugsanteil (zum Teil Leistungerschleichung) relativ höher als bei den männlichen.

Bei den männlichen Heranwachsenden fallen noch Rauschgiftdelikte, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen ins Gewicht. Eine beachtliche Rolle spielen bei den männlichen und weiblichen Heranwachsenden und Erwachsenen auch Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen (Altersgruppen) nach Straftaten(gruppen)**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	21 bis 25 Jahre				25 bis 30 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	591	0,3	34	0,1	637	0,3	62	0,1
1110	Vergewaltigung	661	0,3	6	0,0	789	0,3	10	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5 087	2,4	286	0,6	4 351	1,8	364	0,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	13 902	6,7	1 057	2,3	13 305	5,5	1 372	2,4
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	17 908	8,6	1 924	4,2	23 973	9,9	2 912	5,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10 625	5,1	956	2,1	13 720	5,7	1 468	2,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44 443	21,4	15 972	34,9	47 777	19,7	19 119	33,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24 078	11,6	1 454	3,2	18 935	7,8	1 484	2,6
5100	Betrug	32 516	15,6	9 816	21,5	41 481	17,1	12 290	21,6
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	457	0,2	234	0,5	1 464	0,6	448	0,8
5300	Unterschlagung	5 394	2,6	1 239	2,7	7 017	2,9	1 581	2,8
5400	Urkundenfälschung	9 404	4,5	1 885	4,1	12 625	5,2	2 458	4,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	12 147	5,8	1 630	3,6	13 510	5,6	2 075	3,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3 805	1,8	560	1,2	3 859	1,6	680	1,2
6400	Brandstiftung	709	0,3	135	0,3	988	0,4	193	0,3
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	346	0,2	74	0,2	775	0,3	131	0,2
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	543	0,3	21	0,0	1 772	0,7	49	0,1
6730	Beleidigung	7 477	3,6	1 723	3,8	10 095	4,2	2 826	5,0
6740	Sachbeschädigung	13 824	6,7	1 102	2,4	14 205	5,9	1 488	2,6
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	1 930	0,9	204	0,4	2 782	1,1	323	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 409	0,7	278	0,6	2 530	1,0	582	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	29 669	14,3	6 550	14,3	38 576	15,9	6 969	12,3
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	2 923	1,4	124	0,3	2 828	1,2	152	0,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	30 004	14,4	3 541	7,7	24 837	10,2	3 436	6,0
---	Straftaten insgesamt	207 850	100,0	45 746	100,0	242 713	100,0	56 846	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Der Anteil des "schweren" Diebstahls geht nach dieser Statistik mit zunehmendem Alter zurück. Bei den 21- bis 30jährigen Tatverdächtigen erreichen außer

Diebstahl auch Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz, Betrug sowie Rauschgiftdelikte relativ hohe Anteile.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen (Altersgruppen) nach Straftaten(gruppen)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	30 bis 60 Jahre				60 Jahre und mehr			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	1 640	0,2	230	0,1	136	0,2	16	0,0
1110	Vergewaltigung	2 288	0,3	18	0,0	85	0,1	0	0,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 608	0,9	731	0,4	198	0,3	43	0,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	30 500	4,3	5 123	2,5	2 379	3,3	528	1,3
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	78 397	11,0	11 965	5,7	5 691	7,9	1 341	3,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 861	7,2	5 875	2,8	4 140	5,8	538	1,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	148 462	20,9	83 549	40,1	33 328	46,5	30 475	72,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	30 083	4,2	3 495	1,7	941	1,3	214	0,5
5100	Betrug	125 989	17,8	40 960	19,7	5 869	8,2	2 122	5,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	13 340	1,9	2 971	1,4	790	1,1	182	0,4
5300	Unterschlagung	19 885	2,8	5 349	2,6	766	1,1	297	0,7
5400	Urkundenfälschung	26 261	3,7	5 092	2,4	859	1,2	268	0,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	34 942	4,9	6 616	3,2	2 171	3,0	687	1,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	8 566	1,2	1 776	0,9	296	0,4	107	0,3
6400	Brandstiftung	3 912	0,6	927	0,4	587	0,8	353	0,8
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	3 554	0,5	485	0,2	168	0,2	23	0,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	11 699	1,6	357	0,2	68	0,1	2	0,0
6730	Beleidigung	43 658	6,2	13 779	6,6	5 535	7,7	2 534	6,0
6740	Sachbeschädigung	37 715	5,3	5 760	2,8	3 079	4,3	807	1,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	14 383	2,0	1 433	0,7	1 899	2,7	262	0,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	14 501	2,0	2 795	1,3	960	1,3	175	0,4
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	70 693	10,0	13 459	6,5	1 489	2,1	1 008	2,4
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	8 526	1,2	523	0,3	1 011	1,4	101	0,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	27 276	3,8	4 028	1,9	164	0,2	43	0,1
----	Straftaten insgesamt	709 660	100,0	208 210	100,0	71 611	100,0	42 240	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig

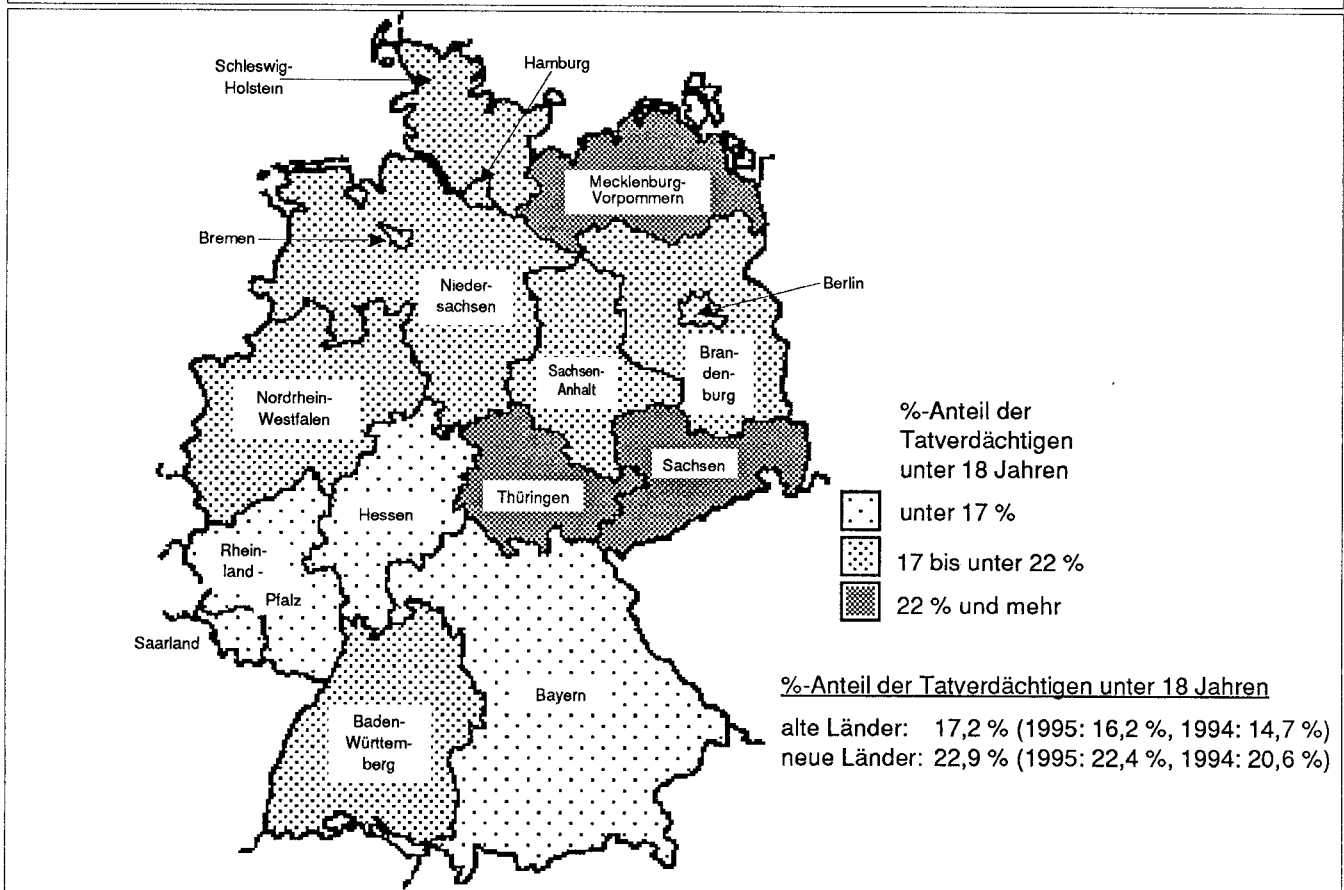
Bei den tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des "schweren" Diebstahls mit zunehmendem Alter beträchtlich ab und nähert sich bei sechzig und mehr Jahren den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an. Der "einfache" Diebstahl nimmt dagegen bei tatverdächtigen Männern wie Frauen mit höherem Alter relativ erheblich zu. Drei von vier ermittelten weiblichen

chen Tatverdächtigen über 60 Jahren wurden verdächtig, einen einfachen Diebstahl begangen zu haben; bei den gleichaltrigen Männern war es fast jeder zweite. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei den anderen Delikten.

Alters- und Geschlechtsstruktur aller Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jung erwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	217 038	4,3	1,6	8,9	3,1	7,7	1,8	55,3	17,2	9,5	2,3
Bayern	309 014	2,7	1,0	7,1	2,7	7,4	1,8	60,1	17,2	9,8	2,3
Berlin	164 563	4,4	2,1	8,5	2,9	6,9	1,8	56,8	16,6	8,6	2,3
Brandenburg	111 688	4,4	1,5	12,0	2,7	10,3	1,5	55,7	11,9	10,4	1,6
Bremen	24 716	4,2	2,0	9,3	3,4	7,8	1,8	55,2	16,4	9,4	2,1
Hamburg	71 005	4,3	1,8	9,3	3,2	7,9	2,0	55,2	16,2	9,4	2,5
Hessen	150 136	2,3	0,9	7,1	2,6	7,1	1,7	60,8	17,5	10,0	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	65 668	6,2	2,3	15,5	3,5	10,7	1,4	49,2	11,1	8,4	1,1
Niedersachsen	190 051	4,9	1,7	9,8	3,1	8,5	1,8	54,4	15,9	9,3	2,1
Nordrhein-Westfalen	414 717	4,8	2,0	9,6	3,3	8,5	1,9	53,3	16,5	9,7	2,2
Rheinland-Pfalz	96 383	3,6	1,4	8,3	2,7	7,6	1,7	57,9	16,8	8,9	2,1
Saarland	26 325	3,2	1,1	7,6	3,2	7,1	1,7	58,4	17,8	8,5	2,0
Sachsen	128 686	5,4	2,1	11,7	3,7	8,6	1,6	53,2	13,7	9,1	1,5
Sachsen-Anhalt	97 717	5,0	1,8	11,4	3,4	9,5	1,5	53,2	14,2	8,7	1,5
Schleswig-Holstein	76 304	4,4	1,8	9,3	3,1	8,2	1,8	55,6	15,7	9,2	1,9
Thüringen	69 282	5,7	2,4	12,3	3,9	9,1	1,5	51,3	13,9	8,4	1,4
Bundesgebiet insgesamt	2 213 293	4,3	1,7	9,4	3,1	8,2	1,7	55,7	16,0	9,4	2,1
alte Länder mit Berlin	1 740 252	4,0	1,6	8,6	3,0	7,8	1,8	56,4	16,7	9,5	2,2
neue Länder	473 041	5,2	2,0	12,3	3,4	9,6	1,5	53,0	13,1	9,1	1,5

Prozentanteile der Tatverdächtigen unter 18 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt in den Ländern



Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Deutsche Tatverdächtige 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungerwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	138 380	4,7	1,7	9,3	3,6	6,7	1,8	53,3	18,9	6,9	1,9
Bayern	198 896	3,3	1,2	8,3	3,4	7,2	1,8	56,1	18,7	7,5	2,0
Berlin	110 106	5,0	2,5	8,4	3,3	6,0	1,6	55,5	17,6	6,3	1,8
Brandenburg	77 253	6,1	2,1	15,2	3,5	10,2	1,4	49,1	12,4	7,4	1,1
Bremen	17 654	4,2	2,2	8,0	3,8	7,1	1,7	55,1	17,9	7,7	1,8
Hamburg	44 179	4,4	2,0	7,5	3,6	6,7	2,0	55,6	18,3	7,5	2,3
Hessen	90 577	2,6	1,0	7,4	3,1	6,5	1,7	59,0	18,7	7,5	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	57 763	6,9	2,6	17,0	3,9	10,8	1,3	46,3	11,0	7,2	0,9
Niedersachsen	147 417	5,1	1,9	10,0	3,4	7,9	1,8	52,9	16,9	7,9	1,9
Nordrhein-Westfalen	299 295	5,0	2,2	9,5	3,7	7,9	1,9	51,9	18,0	7,8	2,0
Rheinland-Pfalz	72 995	3,8	1,5	8,5	3,0	7,1	1,7	56,8	17,6	7,4	1,8
Saarland	20 012	3,3	1,2	7,9	3,4	7,0	1,6	57,5	18,0	7,1	1,7
Sachsen	101 852	6,6	2,6	13,6	4,3	8,3	1,5	48,3	14,8	6,6	1,3
Sachsen-Anhalt	87 786	5,5	2,0	12,3	3,7	9,6	1,6	50,7	14,7	7,9	1,4
Schleswig-Holstein	60 061	4,9	2,1	9,8	3,5	7,9	1,7	54,0	16,2	7,9	1,7
Thüringen	63 482	6,1	2,6	13,2	4,2	9,0	1,5	49,1	14,3	7,5	1,3
Bundesgebiet insgesamt	1 587 708	4,8	1,9	10,2	3,6	7,8	1,7	53,1	16,9	7,4	1,8
alte Länder mit Berlin	1 199 572	4,4	1,8	8,9	3,5	7,2	1,8	54,4	18,0	7,5	1,9
neue Länder	388 136	6,2	2,4	14,1	3,9	9,5	1,5	48,8	13,6	7,3	1,3

Der höhere Anteil minderjähriger Tatverdächtiger in den neuen Ländern hängt u.a. mit einem größeren Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe zusammen. Er ist aber nicht allein demographisch erklärbar (vgl. S. 84 ff.).

Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern

Bundesland	Nichtdeutsche Tatverdächtige 100 %	Kinder bis <14 Jahre		Jugendliche 14<18 Jahre		Heranwachsende 18<21 Jahre		Erwachsene >21 Jahre		Jungerwachsene 21<25 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Baden-Württemberg	78 658	3,7	1,3	8,1	2,3	9,4	2,0	58,9	14,2	14,2	3,0
Bayern	110 118	1,7	0,6	5,0	1,6	7,7	1,7	67,3	14,4	13,8	2,8
Berlin	54 457	3,0	1,3	8,8	2,1	8,8	2,0	59,4	14,7	13,1	3,2
Brandenburg	34 435	0,4	0,1	5,0	0,9	10,6	1,6	70,5	10,9	17,1	2,7
Bremen	7 062	4,4	1,4	12,5	2,3	9,5	2,0	55,4	12,4	13,6	2,9
Hamburg	26 826	4,2	1,6	12,2	2,4	10,0	2,1	54,7	12,9	12,5	2,9
Hessen	59 559	1,8	0,7	6,8	1,8	8,0	1,7	63,5	15,7	13,8	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	7 905	0,4	0,2	4,8	0,7	9,8	2,1	70,4	11,5	17,1	2,6
Niedersachsen	42 634	4,1	1,3	9,0	2,1	10,2	1,7	59,3	12,4	14,4	2,7
Nordrhein-Westfalen	115 422	4,5	1,7	9,7	2,5	10,3	2,0	56,8	12,6	14,6	2,9
Rheinland-Pfalz	23 388	2,8	1,1	7,6	1,8	9,2	1,7	61,4	14,4	13,4	3,0
Saarland	6 313	2,9	0,8	6,3	2,4	7,4	2,0	61,2	17,1	13,0	3,0
Sachsen	26 834	0,6	0,2	4,6	1,1	9,8	1,7	72,1	9,9	18,3	2,2
Sachsen-Anhalt	9 931	0,5	0,1	3,2	0,5	8,5	1,2	75,9	9,9	15,2	1,9
Schleswig-Holstein	16 243	2,6	1,0	7,7	1,8	9,3	2,1	61,5	14,0	14,0	2,8
Thüringen	5 800	1,0	0,3	3,4	0,7	9,5	1,4	74,5	9,1	18,3	2,2
Bundesgebiet insgesamt	625 585	2,8	1,0	7,5	1,9	9,2	1,8	62,2	13,4	14,4	2,8
alte Länder mit Berlin	540 680	3,2	1,1	8,0	2,1	9,1	1,9	60,7	13,9	13,9	2,9
neue Länder	84 905	0,5	0,2	4,5	0,9	10,0	1,6	71,9	10,4	17,3	2,4

**Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	TV insges. 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	7 525	383	5,1	795	10,6	720	9,6	5 627	74,8
Augsburg	10 763	465	4,3	1 246	11,6	1 031	9,6	8 021	74,5
Berlin	164 563	10 602	6,4	18 830	11,4	14 282	8,7	120 849	73,4
Bielefeld	8 321	454	5,5	1 110	13,3	936	11,2	5 821	70,0
Bochum	12 132	649	5,3	1 366	11,3	1 183	9,8	8 934	73,6
Bonn	10 632	455	4,3	1 247	11,7	1 056	9,9	7 874	74,1
Braunschweig	9 423	588	6,2	1 171	12,4	987	10,5	6 677	70,9
Bremen	19 949	1 200	6,0	2 514	12,6	1 909	9,6	14 326	71,8
Chemnitz	8 235	615	7,5	1 160	14,1	788	9,6	5 672	68,9
Dortmund	19 033	1 136	6,0	2 541	13,4	2 228	11,7	13 128	69,0
Dresden	18 023	1 606	8,9	3 049	16,9	2 005	11,1	11 363	63,0
Düsseldorf	13 713	1 044	7,6	1 616	11,8	1 366	10,0	9 687	70,6
Duisburg	22 210	878	4,0	2 174	9,8	2 294	10,3	16 864	75,9
Erfurt	9 711	706	7,3	1 740	17,9	1 041	10,7	6 224	64,1
Essen	16 766	975	5,8	1 781	10,6	1 775	10,6	12 235	73,0
Frankfurt am Main	41 025	633	1,5	2 519	6,1	3 436	8,4	34 437	83,9
Gelsenkirchen	8 791	599	6,8	1 080	12,3	1 011	11,5	6 101	69,4
Hagen	5 611	385	6,9	746	13,3	649	11,6	3 831	68,3
Halle	13 858	1 168	8,4	2 181	15,7	1 391	10,0	9 118	65,8
Hamburg	71 005	4 363	6,1	8 814	12,4	7 082	10,0	50 746	71,5
Hannover	24 255	857	3,5	2 475	10,2	2 762	11,4	18 161	74,9
Karlsruhe	9 692	493	5,1	1 119	11,5	1 004	10,4	7 076	73,0
Kassel	8 775	327	3,7	874	10,0	917	10,5	6 657	75,9
Kiel	10 325	607	5,9	1 178	11,4	994	9,6	7 546	73,1
Köln	33 363	1 846	5,5	3 611	10,8	3 175	9,5	24 731	74,1
Krefeld	7 140	424	5,9	919	12,9	873	12,2	4 924	69,0
Leipzig	17 774	1 067	6,0	2 496	14,0	1 622	9,1	12 589	70,8
Lübeck	10 298	546	5,3	1 179	11,4	1 102	10,7	7 471	72,5
Magdeburg	13 410	919	6,9	1 908	14,2	1 594	11,9	8 989	67,0
Mainz	6 370	313	4,9	844	13,2	598	9,4	4 615	72,4
Mannheim	12 407	608	4,9	1 358	10,9	1 257	10,1	9 184	74,0
Mönchengladbach	8 807	596	6,8	1 062	12,1	955	10,8	6 194	70,3
München	47 198	1 191	2,5	4 173	8,8	4 353	9,2	37 481	79,4
Münster	7 283	426	5,8	1 070	14,7	905	12,4	4 882	67,0
Nürnberg	20 540	799	3,9	2 077	10,1	2 039	9,9	15 625	76,1
Oberhausen	5 684	467	8,2	699	12,3	638	11,2	3 880	68,3
Potsdam	6 197	457	7,4	1 171	18,9	780	12,6	3 789	61,1
Rostock	9 300	768	8,3	1 638	17,6	1 066	11,5	5 828	62,7
Saarbrücken	8 101	280	3,5	758	9,4	685	8,5	6 378	78,7
Schwerin	5 753	555	9,6	1 129	19,6	807	14,0	3 262	56,7
Stuttgart	20 839	931	4,5	2 089	10,0	2 093	10,0	15 726	75,5
Wiesbaden	9 176	330	3,6	921	10,0	717	7,8	7 208	78,6
Wuppertal	9 689	759	7,8	1 114	11,5	802	8,3	7 014	72,4

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

Bemerkenswert ist der geringe Anteil tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher in Frankfurt am Main. Dabei handelt es sich aber meist um sog. Intensivtäter, die von der Polizei im Laufe eines Jahres wegen

zahlreicher, immer wieder neu begangenen Taten ermittelt, entsprechend der echten Tatverdächtigenzählung insgesamt aber nur einmal gezählt wurden.

**Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Deutsche TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5 130	273	5,3	555	10,8	459	8,9	3 843	74,9
Augsburg	7 139	301	4,2	873	12,2	653	9,1	5 312	74,4
Berlin	110 106	8 288	7,5	12 908	11,7	8 374	7,6	80 536	73,1
Bielefeld	5 750	305	5,3	777	13,5	587	10,2	4 081	71,0
Bochum	9 223	485	5,3	1 036	11,2	845	9,2	6 857	74,3
Bonn	7 353	307	4,2	799	10,9	674	9,2	5 573	75,8
Braunschweig	7 161	515	7,2	922	12,9	666	9,3	5 058	70,6
Bremen	14 030	851	6,1	1 639	11,7	1 208	8,6	10 332	73,6
Chemnitz	6 975	612	8,8	1 107	15,9	677	9,7	4 579	65,6
Dortmund	13 627	871	6,4	1 810	13,3	1 459	10,7	9 487	69,6
Dresden	14 857	1 590	10,7	2 884	19,4	1 593	10,7	8 790	59,2
Düsseldorf	9 480	748	7,9	1 086	11,5	776	8,2	6 870	72,5
Duisburg	13 430	648	4,8	1 344	10,0	1 291	9,6	10 147	75,6
Erfurt	8 777	699	8,0	1 714	19,5	970	11,1	5 394	61,5
Essen	12 901	766	5,9	1 299	10,1	1 233	9,6	9 603	74,4
Frankfurt am Main	15 307	306	2,0	919	6,0	1 046	6,8	13 036	85,2
Gelsenkirchen	6 230	406	6,5	728	11,7	599	9,6	4 497	72,2
Hagen	3 793	263	6,9	457	12,0	398	10,5	2 675	70,5
Halle	12 121	1 143	9,4	2 103	17,4	1 275	10,5	7 600	62,7
Hamburg	44 179	2 825	6,4	4 886	11,1	3 851	8,7	32 617	73,8
Hannover	16 403	633	3,9	1 733	10,6	1 712	10,4	12 325	75,1
Karlsruhe	6 557	372	5,7	795	12,1	602	9,2	4 788	73,0
Kassel	6 145	229	3,7	609	9,9	636	10,3	4 671	76,0
Kiel	7 620	507	6,7	965	12,7	708	9,3	5 440	71,4
Köln	20 671	1 098	5,3	2 176	10,5	1 711	8,3	15 686	75,9
Krefeld	5 217	321	6,2	689	13,2	599	11,5	3 608	69,2
Leipzig	14 793	1 054	7,1	2 388	16,1	1 352	9,1	9 999	67,6
Lübeck	7 432	449	6,0	871	11,7	739	9,9	5 373	72,3
Magdeburg	11 998	904	7,5	1 856	15,5	1 443	12,0	7 795	65,0
Mainz	3 935	200	5,1	496	12,6	329	8,4	2 910	74,0
Mannheim	7 490	372	5,0	843	11,3	613	8,2	5 662	75,6
Mönchengladbach	6 721	472	7,0	835	12,4	673	10,0	4 741	70,5
München	26 971	648	2,4	2 451	9,1	2 203	8,2	21 669	80,3
Münster	5 634	342	6,1	876	15,5	684	12,1	3 732	66,2
Nürnberg	12 775	551	4,3	1 402	11,0	1 180	9,2	9 642	75,5
Oberhausen	4 202	344	8,2	479	11,4	412	9,8	2 967	70,6
Potsdam	5 099	446	8,7	1 126	22,1	678	13,3	2 849	55,9
Rostock	8 452	761	9,0	1 612	19,1	994	11,8	5 085	60,2
Saarbrücken	5 615	229	4,1	566	10,1	447	8,0	4 373	77,9
Schwerin	5 309	547	10,3	1 110	20,9	771	14,5	2 881	54,3
Stuttgart	11 307	526	4,7	1 093	9,7	962	8,5	8 726	77,2
Wiesbaden	5 756	204	3,5	560	9,7	404	7,0	4 588	79,7
Wuppertal	6 859	544	7,9	779	11,4	499	7,3	5 037	73,4

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

Besonders hoch sind die Tatverdächtigenanteile deutscher Minderjähriger in einigen Großstädten der neuen Länder.

**Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾
und in den Landeshauptstädten**

Stadt	Nichtdeutsche TV insgesamt 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	2 395	110	4,6	240	10,0	261	10,9	1 784	74,5
Augsburg	3 624	164	4,5	373	10,3	378	10,4	2 709	74,8
Berlin	54 457	2 314	4,2	5 922	10,9	5 908	10,8	40 313	74,0
Bielefeld	2 571	149	5,8	333	13,0	349	13,6	1 740	67,7
Bochum	2 909	164	5,6	330	11,3	338	11,6	2 077	71,4
Bonn	3 279	148	4,5	448	13,7	382	11,6	2 301	70,2
Braunschweig	2 262	73	3,2	249	11,0	321	14,2	1 619	71,6
Bremen	5 919	349	5,9	875	14,8	701	11,8	3 994	67,5
Chemnitz	1 260	3	0,2	53	4,2	111	8,8	1 093	86,7
Dortmund	5 406	265	4,9	731	13,5	769	14,2	3 641	67,4
Dresden	3 166	16	0,5	165	5,2	412	13,0	2 573	81,3
Düsseldorf	4 233	296	7,0	530	12,5	590	13,9	2 817	66,5
Duisburg	8 780	230	2,6	830	9,5	1 003	11,4	6 717	76,5
Erfurt	934	7	0,7	26	2,8	71	7,6	830	88,9
Essen	3 865	209	5,4	482	12,5	542	14,0	2 632	68,1
Frankfurt am Main	25 718	327	1,3	1 600	6,2	2 390	9,3	21 401	83,2
Gelsenkirchen	2 561	193	7,5	352	13,7	412	16,1	1 604	62,6
Hagen	1 818	122	6,7	289	15,9	251	13,8	1 156	63,6
Halle	1 737	25	1,4	78	4,5	116	6,7	1 518	87,4
Hamburg	26 826	1 538	5,7	3 928	14,6	3 231	12,0	18 129	67,6
Hannover	7 852	224	2,9	742	9,4	1 050	13,4	5 836	74,3
Karlsruhe	3 135	121	3,9	324	10,3	402	12,8	2 288	73,0
Kassel	2 630	98	3,7	265	10,1	281	10,7	1 986	75,5
Kiel	2 705	100	3,7	213	7,9	286	10,6	2 106	77,9
Köln	12 692	748	5,9	1 435	11,3	1 464	11,5	9 045	71,3
Krefeld	1 923	103	5,4	230	12,0	274	14,2	1 316	68,4
Leipzig	2 981	13	0,4	108	3,6	270	9,1	2 590	86,9
Lübeck	2 866	97	3,4	308	10,7	363	12,7	2 098	73,2
Magdeburg	1 412	15	1,1	52	3,7	151	10,7	1 194	84,6
Mainz	2 435	113	4,6	348	14,3	269	11,0	1 705	70,0
Mannheim	4 917	236	4,8	515	10,5	644	13,1	3 522	71,6
Mönchengladbach	2 086	124	5,9	227	10,9	282	13,5	1 453	69,7
München	20 227	543	2,7	1 722	8,5	2 150	10,6	15 812	78,2
Münster	1 649	84	5,1	194	11,8	221	13,4	1 150	69,7
Nürnberg	7 765	248	3,2	675	8,7	859	11,1	5 983	77,1
Oberhausen	1 482	123	8,3	220	14,8	226	15,2	913	61,6
Potsdam	1 098	11	1,0	45	4,1	102	9,3	940	85,6
Rostock	848	7	0,8	26	3,1	72	8,5	743	87,6
Saarbrücken	2 486	51	2,1	192	7,7	238	9,6	2 005	80,7
Schwerin	444	8	1,8	19	4,3	36	8,1	381	85,8
Stuttgart	9 532	405	4,2	996	10,4	1 131	11,9	7 000	73,4
Wiesbaden	3 420	126	3,7	361	10,6	313	9,2	2 620	76,6
Wuppertal	2 830	215	7,6	335	11,8	303	10,7	1 977	69,9

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 57

Besonders klein sind die Tatverdächtigenanteile nichtdeutscher Minderjähriger in den Großstädten der neuen Länder.

1.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige Tatverdächtigenganteile, Staatsangehörigkeiten, Aufenthaltsstatus

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der Tabelle 61 des Anhangs sowie in den in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabellen 50, 51, 53, 54, 55 und 62.)

Bewertungsprobleme

1996 besaßen 28,3 Prozent der von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Ein Vergleich der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit der deutschen ist jedoch schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen wie vor allem Illegale, Touristen/Durchreisende/Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte nicht, die in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige mitgezählt werden. Die Volkszählung 1987 hat gezeigt, daß auch die Daten der gemeldeten ausländischen Wohnbevölkerung (fortgeschriebene Bevölkerungsstatistik) sehr unzuverlässig sind.

Die Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen ist zudem aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nicht vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft

sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben häufiger in Großstädten und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommensschichten an. Dies alles führt zu einem höheren Risiko, als Tatverdächtige polizeiauffällig zu werden.

Zu berücksichtigen ist weiterhin ein beachtlicher Anteil ausländerspezifischer Delikte. So liegt der Ausländeranteil an den Tatverdächtigen bei den Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz naturgemäß mit 95,1 % sehr hoch. Bei 29,5 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Verstoßes gegen Ausländergesetz oder Asylverfahrensgesetz ermittelt, Vergehen, die von Deutschen in der Regel nicht begangen werden können. Ohne ausländerspezifische Delikte (zur problematischen Berechnung siehe unten rechts*) betrug der Tatverdächtigenganteil Nichtdeutscher 21,8 %.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen seit 1984.

Diese Daten dürfen nicht mit der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung gleichgesetzt werden. Sie lassen auch keine vergleichende Bewertung der Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Nichtdeutschen zu. Sie belegen aber die bis 1993 besonders schnell an-

gewachsenen Anforderungen an die Polizei (kompliziertere Rechtslage, Sprachprobleme, Identifizierungsschwierigkeiten bei vielen ausländischen Tatverdächtigen usw.).

Jahr	Straftaten insgesamt			ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG*		
	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %
1984	1 254 213	207 612	16,6	1 209 756	165 705	13,7
1985	1 290 999	231 868	18,0	1 237 083	180 181	14,6
1986	1 306 910	252 018	19,3	1 246 193	193 703	15,5
1987	1 290 441	258 326	20,0	1 236 540	206 863	16,7
1988	1 314 080	286 744	21,8	1 247 563	223 848	17,9
1989	1 370 962	336 016	24,5	1 285 534	254 737	19,8
1990	1 437 923	383 583	26,7	1 349 912	299 415	22,2
alte Länder mit Gesamt-Berlin						
1991	1 466 752	405 545	27,6	1 382 713	324 864	23,5
1992	1 581 734	509 305	32,2	1 459 654	390 861	26,8
1993	1 680 885	608 376	36,2	1 517 966	450 090	29,7
1994	1 637 879	531 348	32,4	1 491 417	390 751	26,2
1995	1 682 118	526 539	31,3	1 533 315	385 113	25,1
1996	1 740 252	540 680	31,1	1 592 028	400 995	25,2
Bundesgebiet insgesamt						
1993	2 051 775	689 920	33,6	1 849 520	492 919	26,7
1994	2 037 729	612 988	30,1	1 848 087	430 075	23,3
1995	2 118 104	603 496	28,5	1 929 344	422 846	21,9
1996	2 213 293	625 585	28,3	2 019 186	440 904	21,8

*) Aus erfassungstechnischen Gründen (echte Tatverdächtigenzählung, siehe auch Seite 8) fehlen in der Aufstellung "ohne Straftaten gegen Ausländergesetz und gegen Asylverfahrensgesetz" aber auch die Tatverdächtigen, denen neben Verstößen gegen AuslG gleichzeitig auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden. Daher sind diese Werte zu niedrig. Nach Berechnungen in Berlin ist von etwa 20 % der Tatverdächtigen auszugehen, die außerdem wegen anderer Straftaten ermittelt wurden.

Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher in den Ländern:

Jahr	Straftaten insgesamt			ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG*			Differenz Sp. 4 - Sp. 7 in %-Punkten
	Tatverdächtige insgesamt	davon: Nichtdeutsche Anzahl	in %	Tatverdächtige insgesamt	davon: Nichtdeutsche Anzahl	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8
Baden-Württemberg	217 038	78 658	36,2	196 273	58 766	29,9	6,3
Bayern	309 014	110 118	35,6	265 430	68 492	25,8	9,8
Berlin	164 563	54 457	33,1	148 016	39 072	26,4	6,7
Brandenburg	111 688	34 435	30,8	90 733	13 906	15,3	15,5
Bremen	24 716	7 062	28,6	23 687	6 112	25,8	2,8
Hamburg	71 005	26 826	37,8	64 229	20 457	31,9	5,9
Hessen	150 136	59 559	39,7	134 426	44 683	33,2	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	65 668	7 905	12,0	61 663	3 934	6,4	5,6
Niedersachsen	190 051	42 634	22,4	180 382	33 668	18,7	3,7
Nordrhein-Westfalen	414 717	115 422	27,8	395 199	97 607	24,7	3,1
Rheinland-Pfalz	96 383	23 388	24,3	89 584	17 172	19,2	5,1
Saarland	26 325	6 313	24,0	24 423	4 477	18,3	5,7
Sachsen	128 686	26 834	20,9	112 525	10 953	9,7	11,2
Sachsen-Anhalt	97 717	9 931	10,2	94 715	7 028	7,4	2,8
Schleswig-Holstein	76 304	16 243	21,3	70 379	10 489	14,9	6,4
Thüringen	69 282	5 800	8,4	67 522	4 088	6,1	2,3
Bundesgebiet insgesamt	2 213 293	625 585	28,3	2 019 186	440 904	21,8	6,5
alte Länder mit Gesamt-Berlin	1 740 252	540 680	31,1	1 592 028	400 995	25,2	5,9
neue Länder	473 041	84 905	17,9	427 158	39 909	9,3	8,6

*) Aus erfassungstechnischen Gründen (echte Tatverdächtigenzählung, siehe auch Seite 11) fehlen in der Aufstellung "ohne Straftaten gegen Ausländergesetz und gegen Asylverfahrensgesetz" aber auch die Tatverdächtigen, denen neben

Verstößen gegen AuslG gleichzeitig auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden. Daher sind diese Werte zu niedrig.

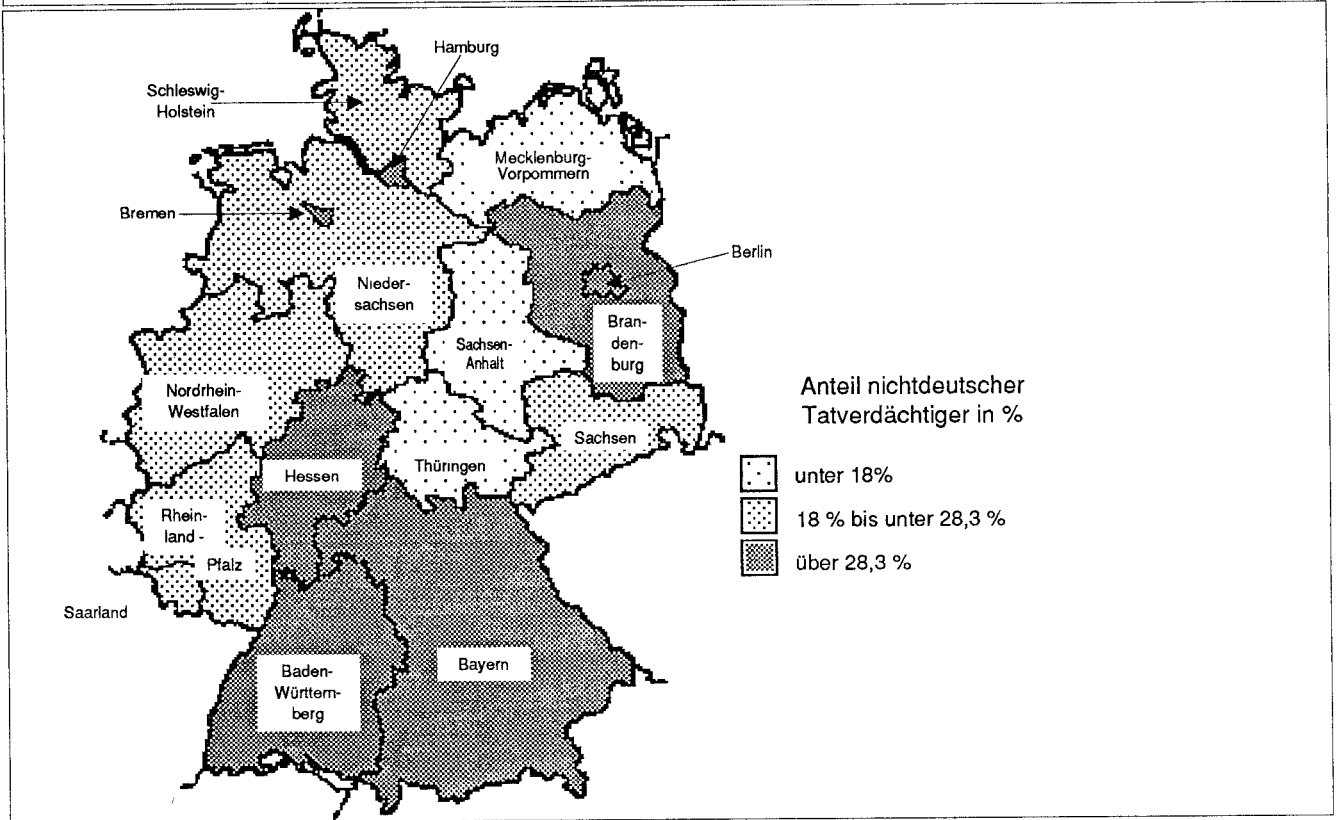
Wie auch die nachfolgende Grafik (Seite 115 unten) verdeutlicht, weisen an den deutschen Ostgrenzen gelegene Länder die höchste Differenz in Prozentpunkten zwischen dem Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Straftaten insgesamt mit und ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG aus, d.h. ohne Berücksichtigung von ausländerspezifischen Delikten verringern sich die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger dort besonders stark: z.B. Bayern 25,8 % ohne gegenüber 35,6 % mit aus-

länderspezifischen Delikten oder Brandenburg 15,3 % gegenüber 30,8 %. Andererseits verschieben sich die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger bei anderen Ländern wie z.B. Nordrhein-Westfalen vergleichsweise geringfügig.

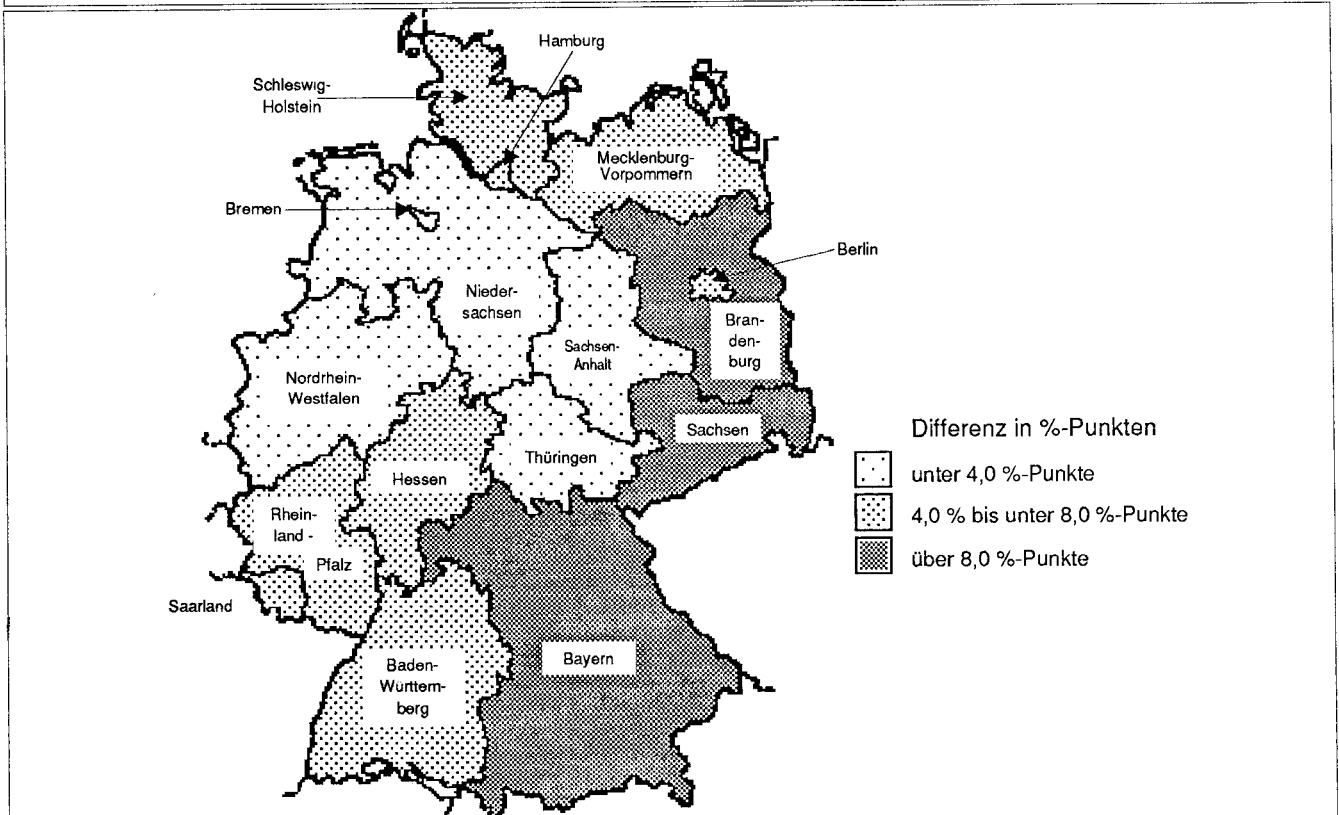
Gerade Staatsangehörigkeiten aus dem osteuropäischen Raum sind bei Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG relativ stark vertreten (siehe auch Seite 121).

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern

- Straftaten insgesamt -



Differenz in Prozentpunkten zwischen dem Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Straftaten insgesamt und ohne Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG



Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei den Straftaten(gruppen)

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	alte Länder mit Gesamt-Berlin			neue Länder			Bundes- gebiet	
		Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche TV		Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche TV			Nicht- deutsche TV in %
			insgesamt Anzahl	in %		insgesamt Anzahl	in %		
0100+	Mord und Totschlag	3 221	1 198	37,2	808	141	17,5	33,2	
0210	Vergewaltigung	3 926	1 495	38,1	769	85	11,1	33,7	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 952	12 679	41,0	10 331	763	7,4	32,6	
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	90 589	30 775	34,0	19 929	1 359	6,8	29,1	
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	142 197	34 610	24,3	45 430	2 050	4,5	19,5	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	81 913	22 702	27,7	25 668	1 578	6,1	22,6	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	547 019	146 018	26,7	155 214	17 376	11,2	23,3	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	114 413	34 074	29,8	56 670	5 563	9,8	23,2	
5100	Betrug	276 972	70 370	25,4	44 023	4 560	10,4	23,3	
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	15 359	2 085	13,6	4 758	165	3,5	11,2	
5300	Unterschlagung	40 080	6 959	17,4	8 340	459	5,5	15,3	
5400	Urkundenfälschung	57 494	34 109	59,3	12 861	5 574	43,3	56,4	
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	78 159	19 168	24,5	24 578	1 539	6,3	20,2	
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 439	8 567	35,1	3 971	956	24,1	33,5	
6400	Brandstiftung	8 998	1 072	11,9	4 186	101	2,4	8,9	
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	4 536	672	14,8	1 214	17	1,4	12,0	
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	11 011	1 338	12,2	3 604	38	1,1	9,4	
6730	Beleidigung	82 437	14 375	17,4	19 355	480	2,5	14,6	
6740	Sachbeschädigung	107 374	17 778	16,6	48 065	1 387	2,9	12,3	
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	18 152	2 581	14,2	7 033	519	7,4	12,3	
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	20 312	4 808	23,7	4 046	1 269	31,4	24,9	
7250	Straftaten gegen § 92 AuslG und das AsylverfG	148 224	139 685	94,2	45 883	44 996	98,1	95,1	
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	20 217	5 207	25,8	3 278	211	6,4	23,1	
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	139 605	37 526	26,9	6 938	699	10,1	26,1	
---	Straftaten insgesamt	1 740 252	540 680	31,1	473 041	84 905	17,9	28,3	

*) Die Auflistung der einzelnen Schlüssel ist nicht vollständig. Außerdem ist die Addition der einzelnen Schlüsselwerte nicht zulässig (vgl. S. 11).

Die sehr hohen Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher bei Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz sowie bei Urkundenfälschung hängen mit illegaler Einreise und dem Aufenthaltsstatus zusammen. Überdurchschnittlich sind nichtdeutsche Tatverdächtige in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin jedoch auch bei gravierenden Gewaltdelikten wie Raub (41,0 %, 1995: 41,4 %, 1994: 41,3 %), Vergewaltigung (38,1 %, 1995: 35,9 %, 1994: 38,0 %) sowie Mord und Totschlag (37,2 %, 1995: 37,2 %, 1994: 37,0 %) vertreten. Hier schlagen sich u.a. die Unterschiede in der Alters- und Sozialstruktur sowie in den Wohn- und Lebensverhältnissen zwischen

Deutschen und den sich hier aufhaltenden Nichtdeutschen nieder. Weit unter dem Durchschnitt liegen die Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher dagegen z.B. bei Vermögensdelikten, Sachbeschädigung, Verletzung der Unterhaltspflicht, Brandstiftung oder Straftaten gegen die Umwelt.

In den neuen Ländern dagegen wiesen nichtdeutsche Tatverdächtige wie schon im Vorjahr einen sehr hohen Anteil bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor auf. Hier wurde größtenteils wegen Verstoßes gegen die Abgabeordnung (Zigaretten schmuggel) ermittelt.

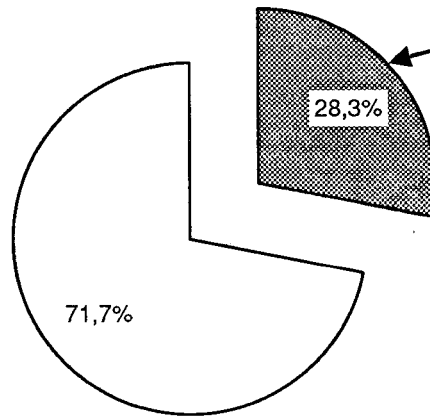
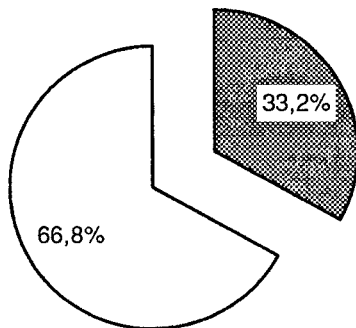
Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher

Bundesgebiet insgesamt

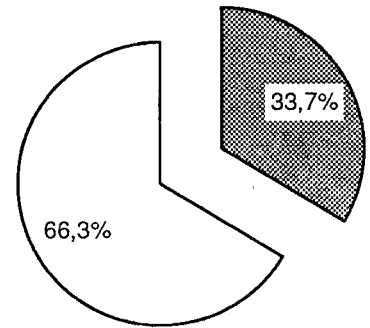
Straftaten insgesamt

Nichtdeutsche Tatverdächtige

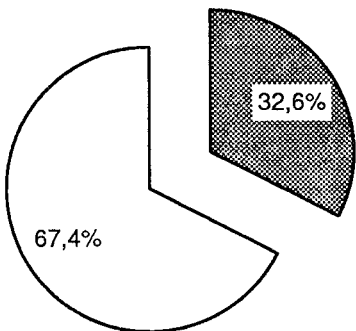
Mord und Totschlag



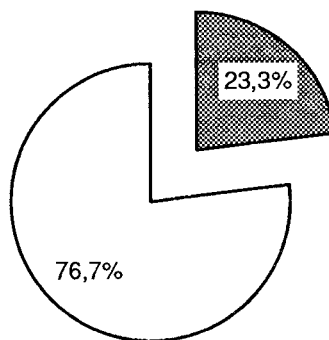
Vergewaltigung



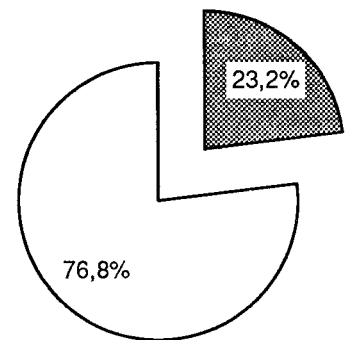
Raub



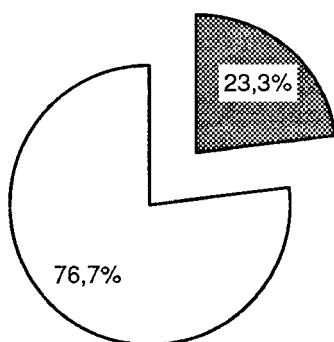
Einfacher Diebstahl



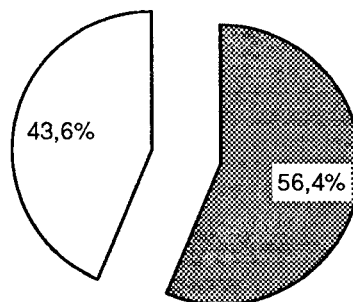
Schwerer Diebstahl



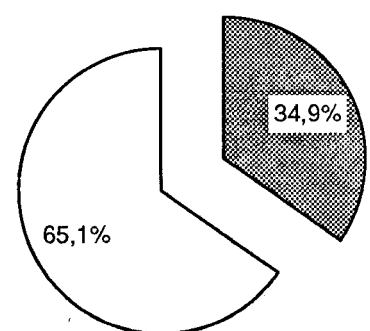
Betrug



Urkundenfälschung



Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften



Straftaten(gruppen) mit einem hohen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche		
			Tatverdächtige	in %	(in % 1995)
7250	Straftaten gegen AusländerG und Asylverfahrensgesetz <i>darunter:</i>	194 107	184 681	95,1	(95,7)
7251	Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	51 769	51 374	99,2	(99,0)
7255	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	23 933	23 541	98,4	(98,1)
7252	Einschleppen und Einschleusen nach Ausländergesetz	3 271	2 426	74,2	(77,0)
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	2 486	1 628	65,5	(64,7)
6610	Glücksspiel	2 954	2 047	69,3	(72,1)
90	Taschendiebstahl	5 380	3 522	65,5	(64,5)
7342	Btm-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande	770	480	62,3	(72,0)
7332	Illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	1 023	616	60,2	(53,9)
6330	Geldwäsche	459	272	59,3	(61,2)
7322	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	6 960	3 949	56,7	(55,5)
5400	Urkundenfälschung	70 355	39 683	56,4	(59,1)
7240	Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	245	131	53,5	(49,5)
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten	2 325	1 214	52,2	(55,6)
6522	Bestechung § 334 StGB	1 145	596	52,1	(66,2)
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	319	165	51,7	(45,3)
6310	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	2 345	1 163	49,6	(52,7)
7321	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	14 994	7 198	48,0	(47,8)
1440	Menschenhandel	1 088	512	47,1	(46,7)

Mit den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen hängt es zusammen, daß Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei Straftaten nach Ausländer- und Asylverfahrensgesetz und auch bei Urkundenfälschung besonders hohe Anteile aufweisen.

Relativ hohe Tatverdächtigenanteile bei allerdings geringen absoluten Zahlen weisen sie aber auch bei verschiedenen Straftaten(gruppen) mit meist professionellem Hintergrund auf.

Straftaten(gruppen) mit einem niedrigen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger:Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche		
			Tatverdächtige	in %	(in % 1995)
5210	Untreue	5 811	342	5,9	(6,4)
0300	Fahrlässige Tötung -nicht i.V.m. Verkehrsunfall-	1 043	63	6,0	(6,0)
1430	Verbreitung pornographischer Schriften	3 367	204	6,1	(5,9)
5600	Konkursstraftaten	3 391	250	7,4	(7,8)
7341	Illegaler Anbau von BtM nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1 787	135	7,6	(7,3)
2250	Fahrlässige Körperverletzung	14 530	1 195	8,2	(8,6)
6400	Brandstiftung	13 184	1 173	8,9	(9,1)
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	1 376	9,4	(10,0)
***2	Diebstahl -insgesamt- von Mopeds und Krafträdern	14 271	1 384	9,7	(10,7)
45	Diebstahl -insgesamt- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	9 079	1 066	11,7	(12,6)
6760	Straftaten gegen die Umwelt	25 185	3 100	12,3	(12,3)
6740	Sachbeschädigung	155 469	19 165	12,3	(12,1)
40	Diebstahl -insgesamt- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11 375	1 439	12,7	(12,8)
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	46 044	6 149	13,4	(12,6)
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern	8 072	1 131	14,0	(14,7)
6730	Beleidigung	101 792	14 855	14,6	(14,2)

Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen) in Prozent**Bereich: Bundesgebiet insgesamt**

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige			
		deutsche		nichtdeutsche	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
0100+0210	Mord und Totschlag	2 690	0,2	1 339	0,2
1110	Vergewaltigung	3 115	0,2	1 580	0,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 841	1,8	13 442	2,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 384	4,9	32 134	5,1
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	150 967	9,5	36 660	5,9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	83 301	5,2	24 280	3,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	538 839	33,9	163 394	26,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	131 446	8,3	39 637	6,3
5100	Betrug	246 065	15,5	74 930	12,0
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	17 867	1,1	2 250	0,4
5300	Unterschlagung	41 002	2,6	7 418	1,2
5400	Urkundenfälschung	30 672	1,9	39 683	6,3
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	82 030	5,2	20 707	3,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	18 887	1,2	9 523	1,5
6400	Brandstiftung	12 011	0,8	1 173	0,2
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-355, 357 StGB)	5 061	0,3	689	0,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	13 239	0,8	1 376	0,2
6730	Beleidigung	86 937	5,5	14 855	2,4
6740	Sachbeschädigung	136 274	8,6	19 165	3,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	22 085	1,4	3 100	0,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	18 281	1,2	6 077	1,0
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	9 426	0,6	184 681	29,5
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	18 077	1,1	5 418	0,9
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	108 318	6,8	38 225	6,1
----	Straftaten insgesamt	1 587 708	100,0	625 585	100,0

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Gegen über ein Viertel (26,1 %, 1995: 25,6 %, 1994: 27,3 %; 1993: 34,2 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Diebstahls **ohne** erschwerende Umstände ermittelt. Drei von zehn (29,5 %, 1995: 29,9 %, 1994: 29,8 %; 1993: 28,6 %) nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen Verstößen gegen das Ausländer- oder das Asylverfahrensgesetz registriert.

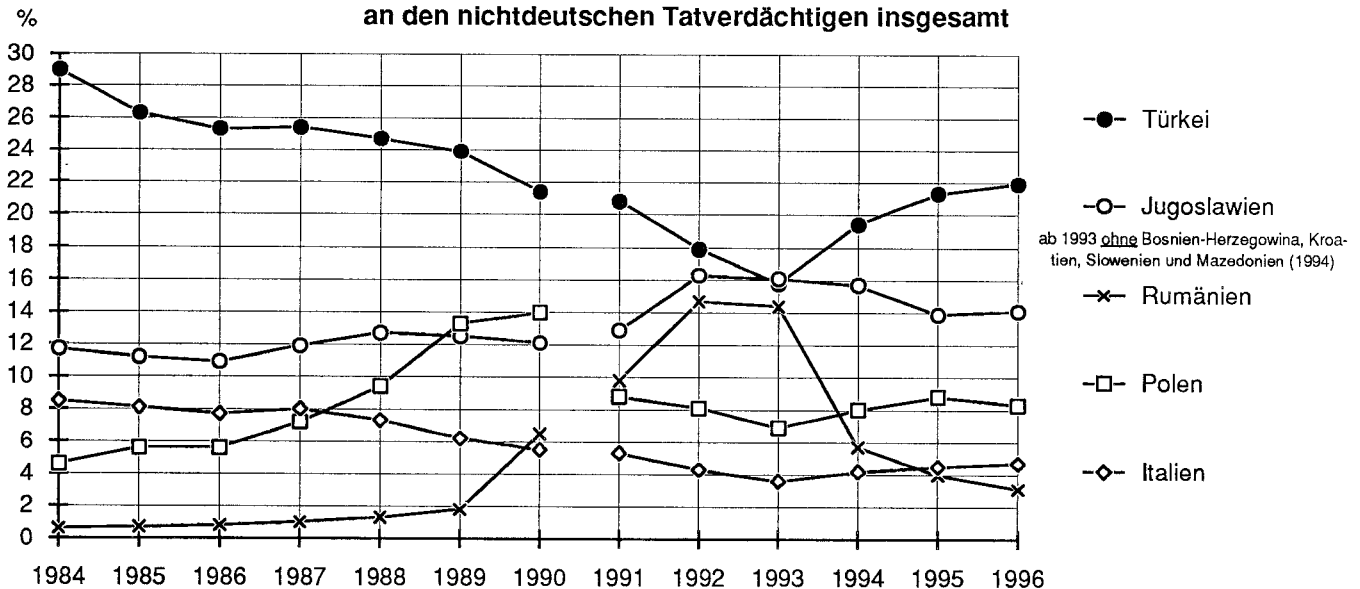
Ein Drittel der deutschen Tatverdächtigen wurde wegen Diebstahl **ohne** erschwerende Umstände erfaßt. Bei den deutschen Tatverdächtigen spielten Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz naturgemäß keine Rolle.

Nach Staatsangehörigkeiten aufgegliedert setzt sich die Gesamtzahl der 1996 in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin ermittelten 540 680 nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen (das ausführliche Zahlenmaterial enthält die Tabelle 62; die Tabelle 62 liegt nicht für alle neuen Länder vor):

Staatsangehörigkeit	Anzahl	% - Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen										
		1996*)	1995*)	1994*)	1993*)	1992*)	1991*)	1990	1989	1988	1987	1986
Türkei	118 629	21,9	21,3	19,4	15,8	17,9	20,8	21,4	23,9	24,7	25,4	25,3
Jugoslawien**)	76 434	14,1	13,9	15,7	16,1	16,3	12,9	12,1	12,5	12,7	11,9	10,9
Polen	44 757	8,3	8,8	8,0	6,9	8,1	8,8	14,0	13,3	9,4	7,2	5,6
Italien	25 333	4,7	4,5	4,2	3,6	4,3	5,3	5,5	6,2	7,3	8,0	7,7
Bosnien-Herzegowina	22 864	4,2	4,5	3,5	1,8	-	-	-	-	-	-	-
Rumänien	16 910	3,1	4,0	5,7	14,4	14,7	9,8	6,5	1,8	1,3	1,0	0,8
Kroatien	10 371	1,9	2,0	1,8	1,1	-	-	-	-	-	-	-
Griechenland	10 118	1,9	1,9	1,8	1,6	1,9	2,2	2,2	2,5	2,8	3,1	3,1
Russische Föderation***)	9 242	1,7	1,7	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-
Iran	9 196	1,7	1,5	1,4	1,2	1,4	2,0	2,3	2,7	3,6	3,4	2,9
Marokko	8 417	1,6	1,6	1,6	1,4	1,6	1,6	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1
Libanon	7 753	1,4	1,6	1,5	1,4	1,8	2,8	3,4	2,8	2,6	2,9	4,1
Vietnam	7 300	1,4	1,6	1,7	1,3	0,8	0,6	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2
Algerien	6 922	1,3	1,5	2,1	2,6	1,1	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2
Albanien	6 545	1,2	1,2	1,4	1,5	1,3	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	5 713	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,3	1,6	2,1	2,0	1,9	2,0
Tschechische Rep.****)	5 383	1,0	1,1	1,2	1,6	2,0	2,7	2,6	1,7	1,5	1,3	1,2
Indien	5 362	1,0	0,9	0,8	0,7	0,8	1,2	1,2	1,2	1,4	1,8	2,5
USA	5 206	1,0	1,0	1,1	1,0	1,5	2,1	2,5	3,0	3,6	4,1	4,1
Frankreich	5 197	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	1,2	1,3	1,4	1,6	1,8	1,7
Bulgarien	5 041	0,9	1,1	1,6	3,6	2,7	1,7	0,8	0,2	0,2	0,2	0,2
GB und Nordirland	4 963	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	1,2	1,2	1,3	1,6	1,7	1,8
Sonstige *****)	123 024	22,8	21,3	20,5	17,5	18,9	20,0	18,6	21,5	21,9	22,7	24,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige insges.	540 680	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		(540 680)	(526 539)	(531 348)	(608 376)	(509 305)	(405 545)	(383 583)	(336 016)	(286 744)	(258 329)	(252 018)

- *) alte Länder mit Gesamt-Berlin. Bis einschl. 1990 Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90).
- ***) ab 1993 ohne: Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 gesondert ausgewiesen. ab 1994 ohne: Mazedonien. Diese Staatsangehörigkeit wird ab 1994 gesondert ausgewiesen.
- ****) Die Daten sind zu niedrig, da Tatverdächtige aus diesen Staaten zum Teil noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit 'Sowjetunion' erfaßt wurden.
- *****) bis 1993 Tschechoslowakei; ab 1994 ohne Slowakische Republik. Der Wert für 1994 ist zu niedrig, da Tatverdächtige teils noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit "Tschechoslowaker" erfaßt wurden.
- *****) einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose

Entwicklung der prozentualen Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt



1984 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Die neuen Staaten auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion und des früheren Jugoslawien wurden im Berichtsjahr 1993 bzw. 1994 erstmals gesondert ausgewiesen.

Die Vergleichbarkeit ist durch die politisch bedingten Änderungen beeinträchtigt.

Die Anteile der einzelnen Staatsangehörigkeiten haben sich langfristig erheblich verändert und unterliegen teilweise starken Schwankungen.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten unter Berücksichtigung von Straftaten gegen AusländerG und AsylverfahrensG im Berichtsjahr 1996¹⁾

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige <u>darunter:</u>		% - Anteil		% - Anteil an den nichtdeutschen TV
	bei Straftaten insgesamt 1996	Straftaten gg. AusländerG und AsylverfahrensG 1996	Sp. 3 an Sp. 2 1996	Sp. 2 (1995)	ohne Straftaten gg. AusländerG und AsylverfahrensG 1996
1	2	3	4	4	5
Türkei	118 629	16 369	13,8	(12,6)	18,9
Jugoslawien*)	76 434	23 650	30,9	(32,4)	13,2
Polen	44 757	16 190	36,2	(35,9)	7,1
Italien	25 333	763	3,0	(2,8)	6,1
Bosnien-Herzegowina	22 864	5 983	26,2	(39,5)	4,2
Rumänien	16 910	9 129	54,0	(52,1)	1,9
Kroatien	10 371	2 354	22,7	(24,6)	2,0
Griechenland	10 118	263	2,6	(2,4)	2,5
Russische Föderation	9 242	2 747	29,7	(31,8)	1,6
Iran	9 196	1 533	16,7	(17,3)	1,9
Marokko	8 417	1 470	17,5	(17,5)	1,7
Libanon	7 753	1 110	14,3	(14,5)	1,7
Vietnam	7 300	3 882	53,2	(66,1)	0,9
Algerien	6 922	3 033	43,8	(46,1)	1,0
Albanien	6 545	1 606	24,5	(25,1)	1,2
Österreich	5 713	312	5,5	(5,5)	1,3
Tschechische Republik	5 383	2 125	39,5	(39,3)	0,8
Indien	5 362	3 643	67,9	(65,5)	2,0
USA	5 206	353	6,8	(4,8)	1,2
Frankreich	5 197	217	4,2	(3,6)	5,9
Bulgarien	5 041	3 638	72,2	(69,1)	0,3
GB und Nordirland	4 963	239	4,8	(3,6)	1,2
Sonstige **)	123 024	39 076	31,8	(31,3)	20,9
Nichtdeutsche TV insges.	540 680	139 685	25,8	(26,9)	100,0

1) Zu beachten ist der Hinweis auf Seite 113 im Kasten unten rechts.

*) **ohne:** Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien Diese Staatsangehörigkeiten werden gesondert ausgewiesen.

**) einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose

In den alten Ländern mit Gesamt-Berlin wiesen z.B. folgende Staatsangehörigkeiten hohe Anteile bei Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz auf: Bulgarien (72,2%), Indien (67,9%), Rumänien (54,0%), Vietnam (53,2%), Algerien (43,8%), Tschechische Republik (39,5%) und Polen (36,2%).

Einen niedrigen Anteil haben z.B.: Türkei (13,8 %), USA (6,8 %), Österreich: (5,5 %), Großbritannien und Nordirland (4,8%), Frankreich (4,2%), Italien (3,0 %) und Griechenland (2,6%).

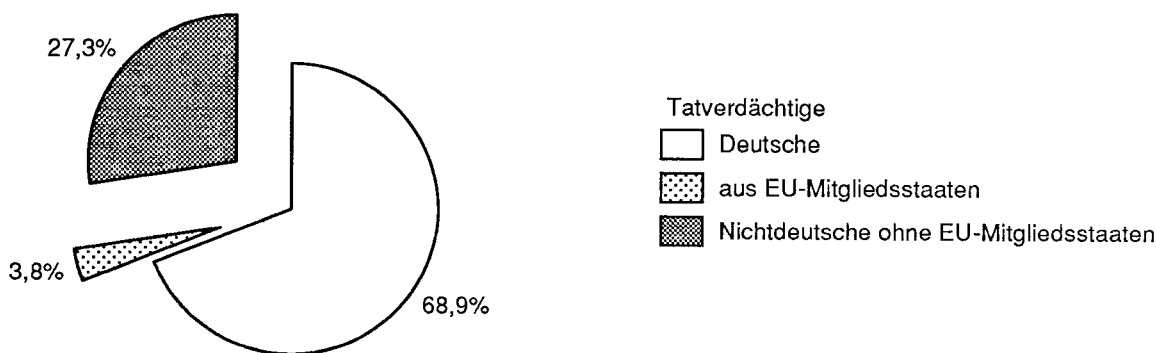
Tatverdächtige aus EU-Mitgliedsstaaten

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

1996 wurden in den alten Ländern mit Berlin 474 282 Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten erfaßt. Dies waren 2,4 % mehr als im Vorjahr.

Tatverdächtige	1996		1995		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt	1 740 252	100,0	1 682 118	100,0	1 680 885	100,0	1 437 923	100,0	1 254 213	100,0
davon:										
Deutsche	1 199 572	68,9	1 155 579	68,7	1 072 429	63,8	1 054 340	73,3	1 046 604	83,4
Nichtdeutsche	540 680	31,1	526 539	31,3	608 376	36,2	383 583	26,7	207 609	16,6
darunter:										
aus EU-Mitgliedsstaaten	66 398	3,8	63 491	3,8	59 596	3,5	56 512	3,9	51 889	4,1
Nichtdeutsche ohne EU-Mitgliedsstaaten	474 282	27,3	463 048	27,5	548 780	32,6	327 071	22,7	155 720	12,4

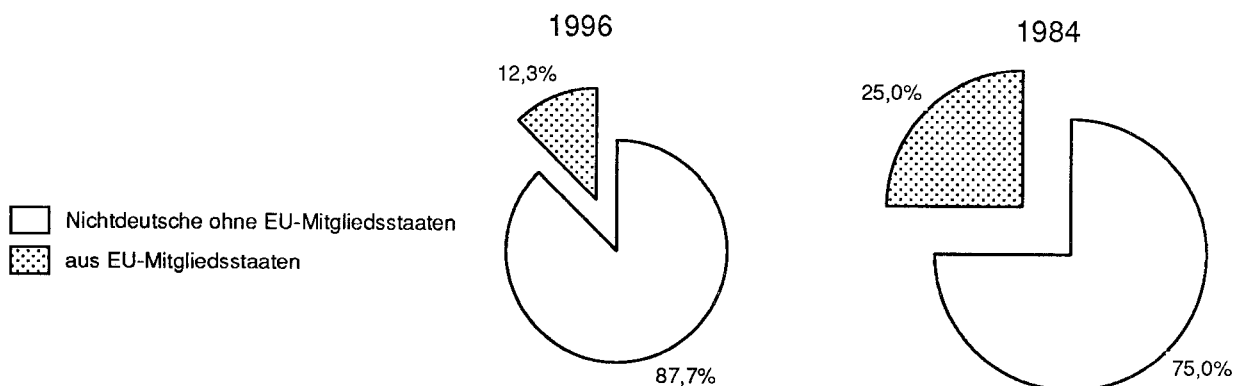
Verteilung der Tatverdächtigen in den alten Ländern



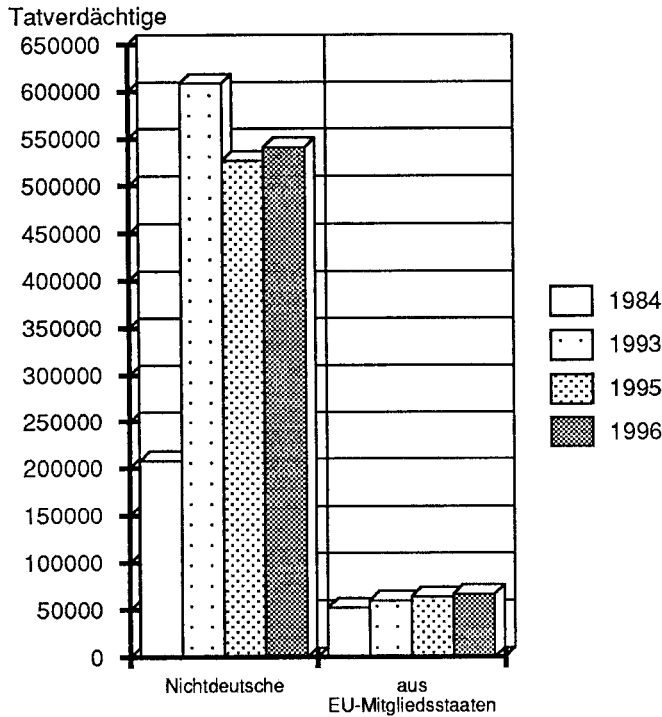
Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten im Vergleich zu den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft insgesamt

Tatverdächtige	1996		1995		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Nichtdeutsche insges.	540 680	100,0	526 539	100,0	608 376	100,0	383 583	100,0	207 609	100,0
darunter:										
EU-Mitgliedsstaaten	66 398	12,3	63 491	12,1	59 596	9,8	56 512	14,7	51 889	25,0

Anteil Tatverdächtiger aus den EU-Mitgliedsstaaten an den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft insgesamt



Entwicklung nichtdeutscher Tatverdächtiger gesamt und von Tatverdächtigen aus EU-Staaten



Vergleichsweise unauffällig sind EU-Inländer, d.h. die Staatsangehörigen aus den 14 weiteren Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die sich in ihrer sozialen Zusammensetzung und kulturell von den Deutschen relativ wenig unterscheiden. 1996 wurden in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin 66 398 EU-Inländer als Tatverdächtige gezählt, das waren 12,3 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen. 1984 hatte ihr Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen noch 25,0 % betragen. Die Zahl der tatverdächtigen EU-Inländer stagnierte im vergangenen Jahrzehnt, während die Zahl der Tatverdächtigen mit Nicht-EU-Staatsangehörigkeiten bis 1993 sehr stark zugenommen hatte.

Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten in den alten Ländern nach Nationalität

Tatverdächtige	1996		1995		1993		1990		1984	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
EU-Mitgliedsstaaten (ohne Deutschland)	66 398	100,0	63 491	100,0	59 596	100,0	56 512	100,0	51 889	100,0
davon:										
Italien	25 333	38,2	23 702	37,3	21 920	36,8	20 927	37,0	17 737	34,2
Griechenland	10 118	15,2	9 796	15,4	9 503	15,9	8 577	15,2	7 602	14,7
Österreich	5 713	8,6	5 503	8,7	5 791	9,7	6 310	11,2	6 924	13,3
Großbritannien und Nordirland	4 963	7,5	5 234	8,2	5 174	8,7	4 564	8,1	4 628	8,9
Frankreich	5 197	7,8	4 970	7,8	4 853	8,1	4 952	8,8	3 969	7,6
Niederlande	4 480	6,7	4 257	6,7	3 819	6,4	3 352	5,9	3 203	6,2
Spanien	3 505	5,3	3 391	5,3	3 250	5,5	3 195	5,7	3 359	6,5
Portugal	3 776	5,7	3 301	5,2	2 477	4,2	1 900	3,4	1 740	3,4
Belgien	1 011	1,5	985	1,6	975	1,6	987	1,7	1 083	2,1
Dänemark	751	1,1	861	1,4	548	0,9	643	1,1	724	1,4
Irland	708	1,1	662	1,0	442	0,7	266	0,5	233	0,4
Schweden	430	0,6	397	0,6	460	0,8	413	0,7	334	0,6
Luxemburg	227	0,3	230	0,4	185	0,3	238	0,4	224	0,4
Finnland	186	0,3	202	0,3	199	0,3	188	0,3	129	0,2

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

Die 1996 ermittelten 625 585 nichtdeutschen Tatverdächtigen verteilten sich nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes wie folgt (das ausführliche Zahlenmaterial enthält die Tabelle 61 im Anhang; die Tabelle 61 lag in den Vorjahren nicht für alle neuen Länder vor):

Anlaß des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger	Bundesgebiet insgesamt				alte Länder mit Gesamtberlin				1984*)	
	1996		1995		1994		1993		Anzahl in %	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Illegal	137 232	21,9	131 456	21,8	90 380	17,0	88 148	14,5	28 337	13,6
Legal	488 353	78,1	472 046	78,2	440 968	83,0	520 228	85,5	179 273	86,4
davon:										
- Asylbewerber	123 672	19,8	122 537	20,3	134 348	25,3	225 501	37,1	15 952	7,7
- Arbeitnehmer	102 092	16,3	100 860	16,7	95 125	17,9	94 745	15,6	67 630	32,6
- Tourist/Durchreisender	54 623	8,7	55 333	9,2	42 486	8,0	44 339	7,3	13 911	6,7
- Student/Schüler	45 193	7,2	42 528	7,0	37 652	7,1	35 556	5,8	30 441	14,7
- Gewerbetreibender	16 150	2,6	14 532	2,4	12 282	2,3	10 968	1,8	7 512	3,6
- Stationierungstreitkräfte und Angehörige	2 735	0,4	2 819	0,5	3 657	0,7	4 296	0,7	9 304	4,5
- Sonstige **)	143 888	23,0	133 437	22,1	115 418	21,7	104 823	17,2	34 523	16,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	625 585	100,0	603 502	100,0	531 348	100,0	608 376	100,0	207 610	100,0

*) Die Daten beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.90)

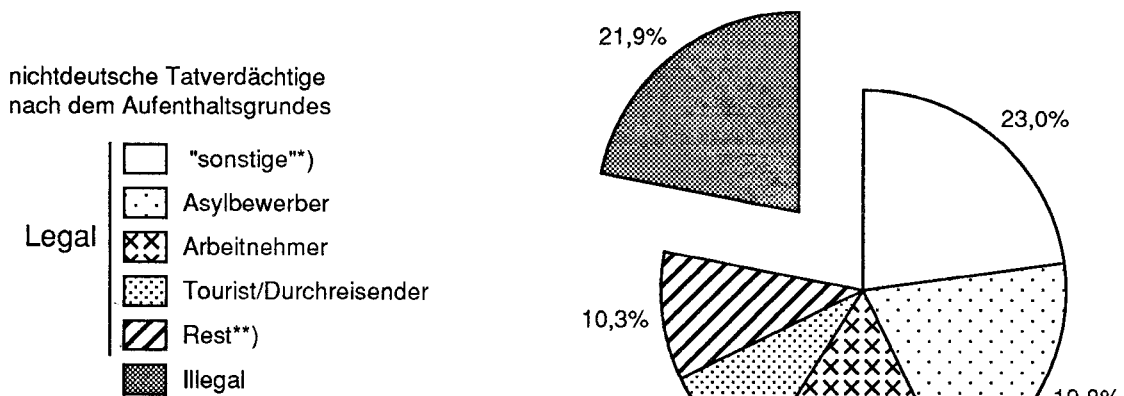
**) Die "Sonstigen" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören.

Hinweis: Die Tabelle 61 wurde erstmals 1995 für das Bundesgebiet insgesamt erstellt

Der Anteil der Asylbewerber (Personen, für die ein Asylverfahren im Bundesgebiet anhängig ist) an den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist von 20,3 % im Jahre 1995 auf 19,8 % weiter gesunken (1993 betrug ihr Anteil in den alten Ländern mit Berlin noch 37,1 %, 1984 aber nur 7,7 %). Absolut aber ist die Zahl der tatverdächtigen Asylbewerber um 1 135 (0,9 %) auf 123 672 angestiegen. Jeder fünfte (21,9 %, 1995: 18,4 %) nichtdeutsche

Tatverdächtige hielt sich illegal in Deutschland auf. In den neuen Ländern war es fast jeder zweite (45,5 %, 1995: 44,8 %). Zu beachten ist, daß bei den Illegalen neun von zehn (90,0 %) der Tatverdächtigen gegen Ausländergesetz oder Asylverfahrensgesetz verstießen. Einen Anstieg gegenüber 1995 gab es besonders bei der Sammelgruppe der "Sonstigen" um 10.451 (7,8 %) auf 143.888; sie stellen damit die größte Einzelgruppe.

Verteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger nach dem Aufenthaltsgrund Bundesgebiet insgesamt



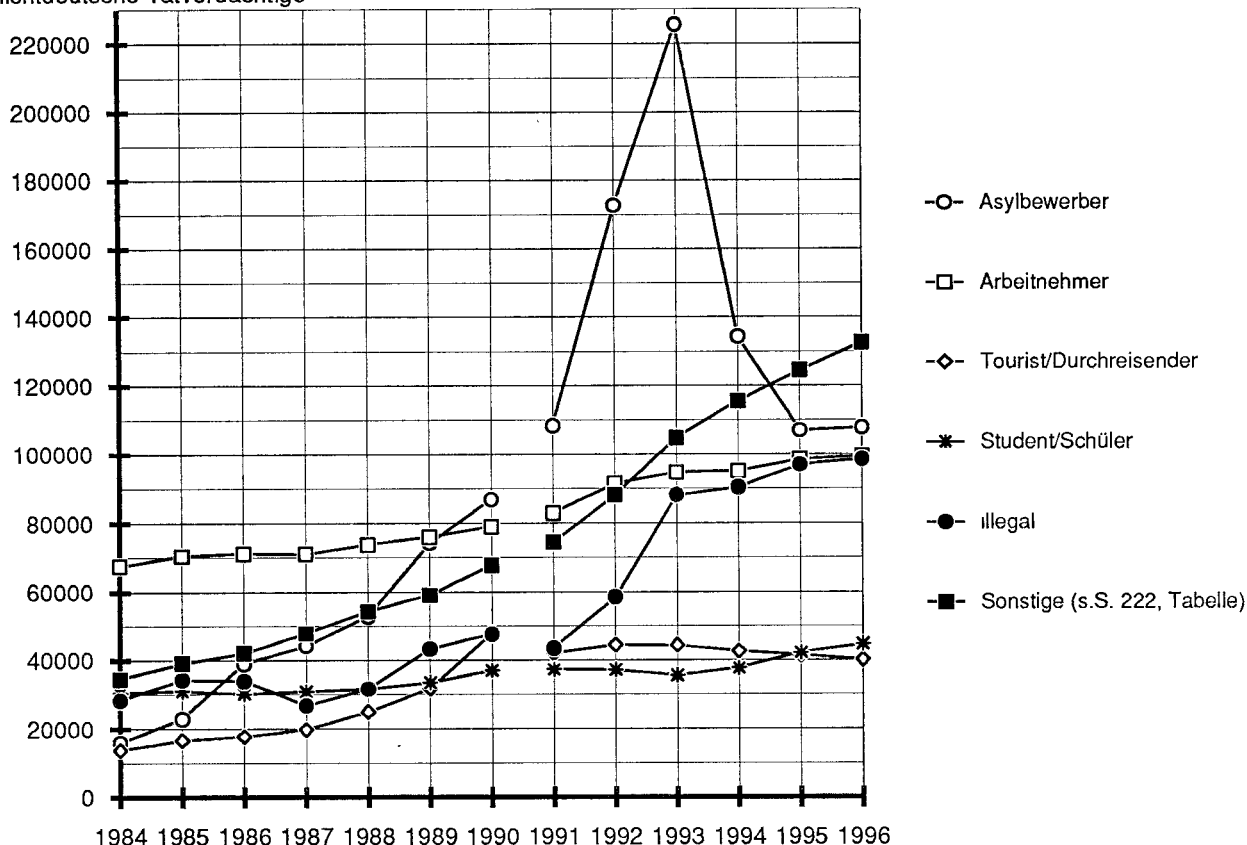
*) Die "Sonstigen" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören.

**) Rest: Gewerbetreibende, Stationierungstreitkräfte, Student/Schüler

Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach dem Aufenthaltsgrund

siehe auch Seite 124

nichtdeutsche Tatverdächtige



1984 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Entwicklung tatverdächtiger Asylbewerber und Nichtdeutscher insgesamt in einzelnen Deliktsbereichen

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	tatverd. Asylbewerber		Veränderung		nichtdeutsche TV insgesamt		Veränderung	
		1996	1995	absolut	in %	1996	1995	absolut	in %
---	Straftaten insgesamt	107 728	106 888	840	0,8	540 680	526 539	14 141	2,7
****	Diebstahl insgesamt	41 647	38 528	3 119	8,1	171 136	165 434	5 702	3,4
3***	darunter:								
	einfacher Diebstahl	37 016	33 611	3 405	10,1	146 018	135 120	10 898	8,1
326*	darunter:								
	Ladendiebstahl	31 677	28 241	3 436	12,2	117 094	110 240	6 854	6,2
4***	schwerer Diebstahl	6 621	6 951	- 330	-4,7	34 074	35 396	- 1 322	-3,7
7250	Straftaten gegen AusländerG und gegen AslyverfahrensG	27 803	30 997	- 3 194	-10,3	139 685	141 426	- 1 741	-1,2
5400	Urkundenfälschung	9 868	11 761	- 1 893	-16,1	34 109	35 412	- 1 303	-3,7
5150	Leistungerschleichung	7 252	7 645	- 393	-5,1	26 288	26 668	- 380	-1,4
2200	Körperverletzung	10 389	10 276	113	1,1	63 943	59 552	4 391	7,4
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	4 746	4 089	657	16,1	19 168	17 413	1 755	10,1

Nach beträchtlichen Rückgang der Zahl der tatverdächtiger Asylbewerber in den Jahren 1994 und 1995 (Auswirkung der Asylrechtsänderung vom

1.7.93 und der damit zusammenhängender Maßnahmen) gab es 1996 wieder einen leichten Anstieg.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Bundesland	Nicht-deutsche TV	Anlaß des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger					
		Illegal	Asylbewerber	Arbeitnehmer	Student / Schüler	Tourist/ Durchreisender	Sonstige*)
		100 %	in %	in %	in %	in %	in %
Baden-Württemberg	78 658	15,6	17,5	22,2	11,0	6,7	23,2
Bayern	110 118	28,5	14,9	20,4	5,3	7,9	19,3
Berlin	54 457	19,9	15,1	9,5	4,7	11,7	36,8
Brandenburg	34 435	53,1	12,7	2,0	0,2	22,9	8,3
Bremen	7 062	3,0	26,3	12,5	10,6	5,1	40,8
Hamburg	26 826	20,7	25,9	10,6	8,0	5,5	27,1
Hessen	59 559	18,6	15,6	13,9	7,9	4,3	37,1
Mecklenburg-Vorpommern	7 905	42,8	23,9	3,0	0,7	16,6	10,3
Niedersachsen	42 634	10,1	31,5	17,1	7,8	10,2	19,8
Nordrhein-Westfalen	115 422	10,1	24,9	24,3	12,1	6,1	19,4
Rheinland-Pfalz	23 388	21,0	18,5	18,0	6,9	8,8	20,6
Saarland	6 313	26,4	19,4	8,7	3,7	4,6	35,0
Sachsen	26 834	51,2	13,4	3,1	0,9	14,6	15,1
Sachsen-Anhalt	9 931	26,5	39,4	6,2	0,9	10,8	13,6
Schleswig-Holstein	16 243	28,5	21,4	13,5	5,9	9,5	18,1
Thüringen	5 800	11,1	37,5	3,3	0,8	6,2	38,7
Bundesgebiet insgesamt	625 585	21,9	19,8	16,3	7,2	8,7	23,0
alte Länder mit Berlin	540 680	18,2	19,9	18,4	8,3	7,4	24,5
neue Länder	84 905	45,5	18,8	3,1	0,6	17,1	13,3

*) **Sonstige** enthält nicht: Gewerbetreibende und Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige.

Die "**Sonstigen**" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge u.a. Personengruppen gehören. (siehe auch Seite 124 oben)

Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern weisen die relativ höchsten Anteile illegal sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltender nichtdeutscher Tatverdächtiger und Sachsen-Anhalt sowie Thüringen die re-

lativ höchsten Asylbewerberanteile auf. Nordrhein-Westfalen hat den höchsten Arbeitnehmer- sowie Schüler/Studentenanteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Tatverdächtigenbelastung nichtdeutscher Arbeitnehmer in den alten Ländern mit Berlin

Jahr	nichtdeutsche Beschäftigte *)	tatverdächtige nichtdeutsche Arbeitnehmer	TVBZ**)
84	1 592 641	67 630	4 246
85	1 583 898	70 529	4 453
86	1 591 547	71 244	4 476
87	1 588 859	71 172	4 479
88	1 624 122	73 802	4 544
89	1 689 299	76 096	4 505
90	1 782 253	79 035	4 435
91	1 898 540	82 950	4 369
92	2 036 154	91 497	4 494
93	2 183 579	94 745	4 339
94	2 140 532	95 125	4 444
95	2 128 722	98 571	4 631
96	2 077 682	99 499	4 789

Die Zahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Arbeitnehmer bezogen auf die Zahl der in den alten Ländern mit Berlin Beschäftigten ohne deutsche Staatsangehörigkeit hat sich in den letzten zehn Jahren nur geringfügig geändert. Etwa 4,8 % der in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin beschäftigten Nichtdeutschen fielen der Polizei 1996 als tatverdächtig auf. 1985 waren es ca. 4,5 % gewesen. Der Wert für 1984 ist für den Vergleich weniger geeignet, weil er wegen der in diesem Jahr erstmals eingeführten Registrierung des Aufenthaltsgrundes nichtdeutscher Tatverdächtiger und einer dadurch verursachten Mindererfassung in der Anlaufphase zu klein ausgefallen sein dürfte.

ab 1991 mit Gesamt-Berlin

*) Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

**) tatverdächtige nichtdeutsche Arbeitnehmer pro 100 000 nichtdeutsche Beschäftigte

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen (einschl. deutscher TV) pro Straftaten(gruppe)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Nichtdeutsche Tatverdächtige in %				
			Illegal	legal, darunter:			
				Arbeit- nehmer	Student / Schüler	Tourist/ Durchreisender	Asyl- bewerber
0100+0210	Mord und Totschlag	4 029	2,7	8,1	0,8	0,8	8,6
1110	Vergewaltigung	4 695	1,5	10,4	1,4	1,1	8,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	1,4	5,1	8,6	1,4	5,8
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	0,4	9,1	4,5	0,5	5,5
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	0,2	7,0	1,9	0,4	3,1
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	0,4	8,0	1,5	0,4	3,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	0,7	3,0	3,3	4,0	5,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	2,4	3,4	2,7	3,3	4,4
5100	Betrug	320 995	1,0	5,3	1,1	1,4	5,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	20 117	0,2	2,3	0,0	0,1	0,2
5300	Unterschlagung	48 420	0,4	4,8	0,9	0,8	1,6
5400	Urkundenfälschung	70 355	14,6	4,4	0,8	6,2	17,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	102 737	0,9	4,0	1,4	1,2	5,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 410	1,1	8,5	2,3	4,3	5,2
6400	Brandstiftung	13 184	0,2	2,7	1,2	0,2	1,6
6500	Straftaten im Amt	5 750	1,1	4,5	0,1	0,4	0,6
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	0,1	4,8	0,1	0,1	0,3
6730	Beleidigung	101 792	0,1	5,5	1,0	0,3	1,8
6740	Sachbeschädigung	155 439	0,3	3,0	2,2	0,5	2,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	25 185	0,3	3,9	0,2	0,9	2,0
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Neben- gesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	2,2	3,6	0,2	2,3	3,6
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	194 107	63,6	2,0	0,2	2,5	17,1
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 495	0,7	6,5	2,2	1,4	3,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	146 543	0,7	6,3	1,3	2,1	4,8
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	14 994	2,1	9,0	0,9	1,0	14,5
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	6 960	2,5	8,7	0,5	1,9	22,9
----	Straftaten insgesamt	2 213 293	6,2	4,6	2,0	2,5	5,6

*) Die Auflistung ist nicht vollständig.

Asylbewerber weisen überdurchschnittlich hohe Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt besonders bei Urkundenfälschung, Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz sowie bei Handel/Schmuggel mit/von Kokain und Heroin. Die Illegalen stellen mit 63,6 % die größte Teilgruppe bei Strafta-

ten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz. Nichtdeutsche Studenten/Schüler (in der Regel dürfte es sich um Schüler handeln) sind bei den Raubdelikten sowie bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung überproportional beteiligt.

Anteile tatverdächtiger Nichtdeutscher und Asylbewerber an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)		Asylbewerber		
			Anzahl	in %	Anzahl	in % an allen TV	in % an NDTV
1	2	3	4	5	6	7	8
----	Straftaten insgesamt	2 213 293	625 585	28,3	123 672	5,6	19,8
0100 + 0210	Mord und Totschlag	4 029	1 339	33,2	346	8,6	25,8
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	4 695	1 580	33,7	403	8,6	25,5
1440	Menschhandel	1 088	512	47,1	59	5,4	11,5
2100	Raub	41 283	13 442	32,6	2 397	5,8	17,8
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	636	113	17,8	35	5,5	31,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	32 134	29,1	6 096	5,5	19,0
****	Diebstahl insgesamt	828 515	193 410	23,3	46 673	5,6	24,1
***1	. von Kraftwagen	35 638	7 763	21,8	839	2,4	10,8
***7	. von/aus Automaten	13 590	3 666	27,0	748	5,5	20,4
26	. Ladendiebstahl	554 252	133 429	24,1	35 898	6,5	26,9
50	. in/aus Kfz	35 944	9 815	27,3	1 325	3,7	13,5
90	. Taschendiebstahl	5 380	3 522	65,5	1 219	22,7	34,6
435*	. Wohnungseinbruch	25 351	5 618	22,2	1 248	4,9	22,2
5100	Betrug	320 995	74 930	23,3	16 669	5,2	22,2
5150	. Leistungerschleichung	84 053	27 892	33,2	7 644	9,1	27,4
5164	. Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	2 449	673	27,5	116	4,7	17,2
5400	Urkundenfälschung	70 355	39 683	56,4	12 049	17,1	30,4
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung	955	466	48,8	94	9,8	20,2
6100	Erpressung	6 212	1 897	30,5	275	4,4	14,5
6310	Hehlerei von Kfz	2 345	1 163	49,6	43	1,8	3,7
6320	sonstige Hehlerei	19 681	6 784	34,5	1 165	5,9	17,2
6610	Glücksspiel	2 954	2 047	69,3	108	3,7	5,3
6620	Wilderei	3 874	619	16,0	199	5,1	32,1
7130	Delikte i.V.m. illeg. Arbeitnehmerüberlassung	3 592	1 499	41,7	90	2,5	6,0
7250	Straftaten nach AusländerG und AsylverfahrensG	194 107	184 681	95,1	33 194	17,1	18,0
7252	. Einschleppen und Einschleusen	3 271	2 426	74,2	291	8,9	12,0
7255	. Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	23 933	23 541	98,4	19 911	83,2	84,6
7321	illegaler Handel u. Schmuggel mit/von Heroin	14 994	7 198	48,0	2 178	14,5	30,3
7322	illegaler Handel u. Schmuggel mit/von Kokain	6 960	3 949	56,7	1 596	22,9	40,4
7331	illegale Einfuhr von Heroin (in nicht geringer Menge)	935	359	38,4	54	5,8	15,0
7332	illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	1 023	616	60,2	41	4,0	6,7
7342	Betäubungsmittelanbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande	770	480	62,3	208	27,0	43,3
8920	Gewaltkriminalität *)	155 219	46 747	30,1	8 986	5,8	19,2

*) Aufaddition folgender Straftaten(gruppen): Mord und Totschlag; Vergewaltigung; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit tödlichem Ausgang; gef. und schwere Körperverletzung; erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr

Beim Taschendiebstahl wurden 65,5 % nichtdeutsche Tatverdächtige festgestellt, von denen über ein Drittel Asylbewerber (1995: 35,4 % -Bundesgebiet insgesamt-, 1994: 36,5 %, 1993: 53,4 % -alte Länder mit Gesamt-Berlin-) waren.

Auch z.B. bei Btm-Anbau, -herstellung und -handel

als Mitglied einer Bande, bei Handel/Schmuggel mit/von Heroin und Kokain, bei Urkundenfälschung, bei vorsätzlichen Tötungsdelikten und bei Vergewaltigung wiesen Asylbewerber 1996 relativ hohe Anteile auf.

Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten
Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Nichtdeutsche Tatverdächtige				
		Illegal in %	legal, darunter:			
			Arbeitnehmer in %	Student/ Schüler in %	Tourist/ Durchreisender in %	Asyl- bewerber in %
0100+0210	Mord und Totschlag	0,1	0,3	0,1	0,1	0,3
1110	Vergewaltigung	0,1	0,5	0,2	0,1	0,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0,4	2,1	7,9	1,0	1,9
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	0,3	9,9	11,0	1,0	4,9
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	0,3	12,9	8,0	1,3	4,8
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0,3	8,4	3,5	0,8	3,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3,6	20,7	51,4	51,3	33,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3,0	5,6	10,3	10,2	6,1
5100	Betrug	2,3	16,7	8,0	8,0	13,5
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
5300	Unterschlagung	0,1	2,3	0,9	0,7	0,6
5400	Urkundenfälschung	7,5	3,0	1,3	8,0	9,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0,7	4,0	3,3	2,2	4,4
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	0,2	2,4	1,5	2,2	1,2
6400	Brandstiftung	0,0	0,3	0,3	0,1	0,2
6500	Straftaten im Amt	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
6730	Beleidigung	0,1	5,4	2,2	0,5	1,5
6740	Sachbeschädigung	0,3	4,6	7,7	1,5	2,6
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	0,1	1,0	0,1	0,4	0,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,4	0,9	0,1	1,0	0,7
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	90,0	3,8	0,7	9,0	26,8
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	0,1	1,5	1,1	0,6	0,6
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	0,8	9,0	4,2	5,8	5,7
----	Straftaten insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		137 232	102 092	45 193	54 623	123 672

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln lassen sich auch wegen der Erfassungsregeln nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (siehe Seite 11).

Neun von zehn nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal in Deutschland aufhielten, wurden wegen **Verstoßes gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz** als tatverdächtig registriert. Bei den Asylbewerbern waren dies 26,8 %. Gegen Asylbewerber wurde außerdem wegen "einfachen" Diebstahls, Betrug und Urkundenfälschung relativ

oft ermittelt. Gegen nichtdeutsche Arbeitnehmer wurde vor allem wegen "einfachen" Diebstahls, Betrug und Körperverletzung ermittelt. Studenten/Schüler sowie Touristen/Durchreisende wurden am häufigsten verdächtig, "einfache" Diebstähle begangen zu haben.

1.3.3 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Schlüssel	Straftaten(gruppen) *)	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort-gemeinde	Land-kreis des Tatortes	eigenes Bundes-land in %	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
0100+0210	Mord und Totschlag	4 029	56,2	15,2	24,0	9,8	2,7	7,0
1110	Vergewaltigung	4 695	64,2	16,0	23,3	3,7	1,4	5,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	55,0	17,3	29,7	4,9	1,9	6,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	65,1	17,3	25,8	3,4	0,7	2,0
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	66,2	17,7	25,9	3,9	0,6	1,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	55,4	18,5	29,8	7,8	0,9	2,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	55,9	19,8	24,9	5,3	4,5	3,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	55,5	19,7	25,0	6,6	5,0	6,7
5100	Betrug	320 995	51,0	15,1	25,6	10,2	2,5	6,2
5200	Veruntreuungen (§§ 266, 266a, 266b StGB)	20 117	52,8	18,5	29,0	9,1	1,1	1,9
5300	Unterschlagung	48 420	52,7	16,9	25,3	8,0	2,0	6,1
5400	Urkundenfälschung	70 355	32,8	11,2	19,5	9,5	19,5	16,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	102 737	51,1	7,8	29,4	7,0	1,6	6,4
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 410	60,1	16,8	22,0	4,4	6,1	3,0
6400	Brandstiftung	13 184	74,5	16,7	19,8	3,8	0,5	1,9
6500	Straftaten im Amt (§§ 331-335, 357 StGB)	5 750	39,8	14,7	38,2	14,0	1,4	0,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 615	43,6	14,1	25,6	16,6	1,7	6,1
6730	Beleidigung	101 792	58,8	17,1	29,5	5,5	0,5	1,5
6740	Sachbeschädigung	155 439	65,8	18,4	24,4	4,6	0,8	2,1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	25 185	54,9	23,5	29,6	9,2	3,0	2,2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	43,6	15,3	31,7	10,9	5,3	2,1
7250	Straftaten gegen AuslG und AsylverfG	194 107	15,2	4,4	13,0	11,7	41,2	19,2
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	23 495	63,0	16,1	25,0	6,2	2,3	2,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	146 543	51,9	13,8	26,0	10,2	2,8	4,7
- - -	Straftaten insgesamt	2 213 293	53,4	17,1	24,4	7,8	6,8	4,9

Die echte Tatverdächtigenzählung ist für jeden betroffenen Einzelbereich gesondert durchzuführen. Die Summe der Zeilenprozentangaben ist daher höher als 100.

*) Die Auflistung ist nicht vollständig. Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 21.

Dieser Übersicht läßt sich erwartungsgemäß eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei Urkundenfälschung und Straftaten nach Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz entnehmen. Besonders bei Brandstiftung kamen dagegen die weitaus meisten Tatverdächtigen aus der näheren Umgebung des Tatortes. Auch bei Vergewaltigung und Körperverletzung

wohnten etwa vier von fünf Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz wurden relativ am häufigsten bei Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz, Urkundenfälschung, Mord und Totschlag, Raub, Betrug sowie "schwerem" Diebstahl registriert.

1.3.4 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 22.)

Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bundesgebiet insgesamt

1996 wurde bei 75,3 % aller Tatverdächtigen festgestellt, daß sie ihre Taten allein begangen hatten.

Diese Gruppe stellt zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen) **mehr als 80 %** der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Tatverdächtigen:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der alleinhandelnden TV	in % an allen TV
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	14 356	98,2
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	2 951	96,5
1330	Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen §182 StGB	755	93,1
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	361	92,8
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern	7 243	89,7
7250	Straftaten gegen Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz	172 280	88,8
1130	Sexueller Mißbrauch Schutzbefohlener pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 404	88,3
6730	Beleidigung	87 295	85,8
1430	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse	2 807	83,4
7310	Allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG	82 476	83,4
5400	Urkundenfälschung	58 414	83,0
2240	Vorsätzliche leichte Körperverletzung	155 360	82,8
326*	einfacher Ladendiebstahl	456 920	82,4
2250	fahrlässige Körperverletzung	11 961	82,3
5300	Unterschlagung	39 698	82,0
5100	Betrug	262 846	81,9
5150	darunter: Erschleichen von Leistungen	79 680	94,8
1110	Vergewaltigung	3 814	81,2
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	15 380	81,1

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger in den alten Ländern mit Gesamt-Berlin lag zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen) **unter einem Drittel** der jeweiligen Gesamtzahl:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der alleinhandelnden TV	in % an allen TV
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12 193	29,5
4**2	Schwerer Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	3 104	28,9
1440	Menschenhandel	309	28,4
425*	Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern	5 865	28,2
4**1	Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	7 889	27,1
410*	Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 903	25,6
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	908	24,5
20	Diebstahl in/aus Kiosken	1 173	24,2
445*	Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbez. Neu- u. Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 075	22,2
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 826	20,6
***7	Diebstahl von/aus Automaten	2 719	20,0
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	35	15,0
6230	Landfriedensbruch	788	13,1

**Als Tatverdächtiger bereits
in Erscheinung getreten*)**
Bundesgebiet insgesamt

1996 wurden 751 088 Tatverdächtige ermittelt, die bereits bei der Polizei als Tatverdächtige in Erscheinung getreten waren. Männliche Tatverdächtige waren zu 37,5 %, weibliche hingegen nur zu 21,7 % bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Mit mehr als über 70 Prozent und damit weit über ihrem Anteil von 33,9 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren diese "Mehrfachtäter" unter anderem bei folgenden Straftaten(gruppen) beteiligt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der "Mehrfach-täter"	in % an allen TV
7346	Leichtfertige Verursachung des Todes eines anderen durch Abgabe pp. von Btm	56	91,8
8911	Direkte Beschaffungskriminalität (Betäubungsmittel)	1 812	87,6
7311	Allgemeine Verstöße gegen das BtMG mit Heroin	23 101	87,2
7321	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	13 008	86,8
2131	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	149	82,3
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	261	81,8
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige	442	80,4
7312	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Kokain	7 225	78,4
2150	Zechanschlußraub	364	77,4
7322	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	5 361	77,0
2160	Handtaschenraub	1 577	76,4
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	373	75,7
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	2 731	73,6
430*	Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 399	73,3
***5	Diebstahl -insgesamt- von unbaren Zahlungsmitteln	4 352	72,3
415*	Diebstahl unter erschw. Umständen in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	7 055	72,0
90	Taschendiebstahl	3 822	71,0

Unter einem Drittel der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen lag ihr Anteil zum Beispiel bei folgenden Straftaten(gruppen):

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Anzahl der "Mehrfach-täter"	in % an allen TV
6400	Brandstiftung	3 593	27,3
26	Ladendiebstahl insgesamt	146 422	26,4
7250	Straftaten gegen Ausländer- und Asylverfahrensgesetz	49 345	25,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	5 797	23,0
6500	Straftaten im Amt	1 319	22,9
2250	fahrlässige Körperverletzung	2 864	19,7
6620	Wilderei	665	17,2
0300	Fahrlässige Tötung	102	10,0
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	228	8,4

*) "Als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getreten" ist **nicht** mit "vorbestraft" gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, daß vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden. Zum Erfassungsproblem siehe Seite 73 (Mehrfachtäter).

Konsumenten harter Drogen*)*Bundesgebiet insgesamt*

1996 wurden 69 796 Tatverdächtige (= 3,2 % aller Tatverdächtigen) festgestellt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren. Von diesen Konsumenten harter Drogen waren 58 980 (84,5%) männlich und 10 816 (15,5 %) weiblich.

Die Erfassung von Konsumenten harter Drogen ist jedoch sehr lückenhaft (vgl. Seite 74).

Sie wurden unter anderem bei den folgenden Straftaten(gruppen) festgestellt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige 'Konsumenten harter Drogen'	in % an allen TV
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	430	34,6
8910	Rauschgiftkriminalität	49 135	33,3
8911	- Direkte Beschaffungskriminalität	1 206	58,3
7310	- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtmG	36 386	36,8
7320	- Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	16 977	32,7
7321	- Heroin	8 778	58,5
7323	- LSD	494	52,0
7324	- Amphetamin	3 133	48,9
7322	- Kokain	2 807	40,3
7329	- sonstigen Btm	630	33,9
7328	- Cannabis und Zubereitungen	2 709	11,4
7330	- Illegale Einfuhr von Btm in nicht geringer Menge	1 587	26,9
7340	- Sonstige Verstöße gegen das Btm-Gesetz	740	22,3
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	346	15,2
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	3 374	9,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 547	8,6
2120	- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	503	20,3
2160	- Handtaschenraub	336	16,3
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 364	8,4
35	Diebstahl in/aus Wohnräumen	3 708	6,7

Der Vergleich mit den Aussagen zur Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen auf Seite 74 zeigt, daß die Anteile von Konsumenten harter Drogen an den aufgeklärten Fällen erheblich höher

sind als an den Tatverdächtigen. Dies ist durch die besonders häufige Mehrfachtäterschaft von Drogenabhängigen erklärbar.

*) Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluß*)*Bundesgebiet insgesamt*

1996 wurden 168 729 Tatverdächtige (= 7,6 % aller Tatverdächtigen) registriert, die nach polizeilichem Erkenntnisstand bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluß standen. Davon waren 92,8 % männlich

und 7,2 % weiblich.

Sie wurden unter anderem bei folgenden Straftaten(gruppen) festgestellt:

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	TV unter Alkoholeinfluß	in % an allen TV
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	10 250	54,0
8920	Gewaltkriminalität	36 174	23,3
0210	- Totschlag	872	32,2
1110	- Vergewaltigung	1 508	32,1
2210	- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	194	30,5
2220	- Gefährliche und schwere Körperverletzung	27 679	25,0
0100	- Mord	314	23,7
0120	- Sexualmord	7	25,9
2100	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6 688	16,2
2150	- Zechenschlußraub	286	60,9
1120	Sexuelle Nötigung	803	23,8
6410	Vorsätzliche Brandstiftung	966	20,7
6740	Sachbeschädigung	31 543	20,3
430*	Schaufenstereinbruch	368	19,3

*) Ein Alkoholeinfluß liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß.

Vgl. die Angaben zu den von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluß begangenen aufgeklärten Straftaten auf Seite 75.

Mitführen von Schußwaffen*)*Bundesgebiet insgesamt*

Im Berichtsjahr 1996 führten 20 984 Tatverdächtige (= 0,9 % aller Tatverdächtigen) bei der Tatbegehung eine Schußwaffe mit sich.

Ihr Anteil war **mit mehr als 8 %** an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl unter anderem bei den folgenden Straftaten-(gruppen) überdurchschnittlich hoch:

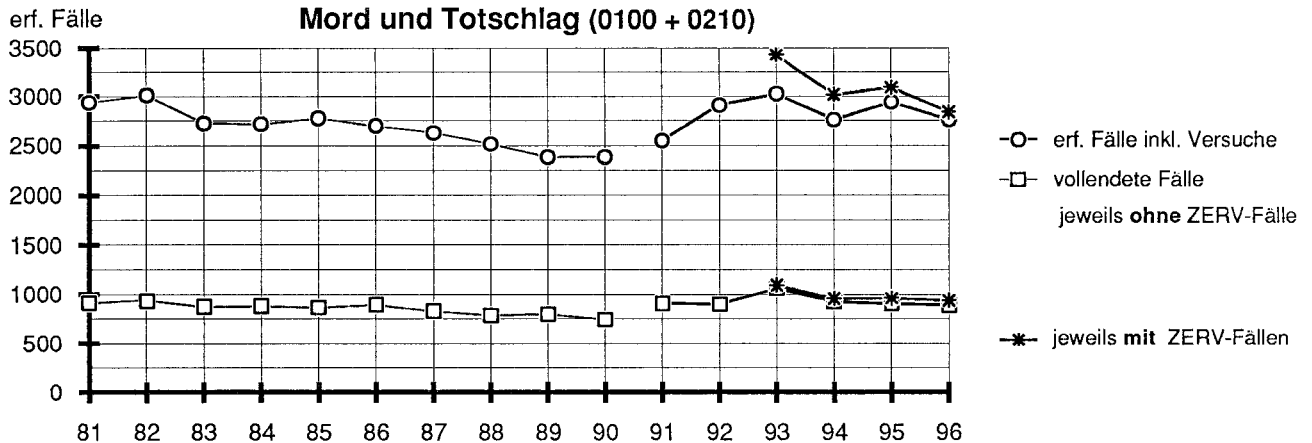
Schlüssel	Straftaten(gruppen)	TV "Schußwaffe mitgeführt"	in % an allen TV
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	55,3
2331	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	45,5
6621	Jagdwilderei	186	26,6
7260	Straftaten gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	6 029	25,7
0100	Mord	258	19,5
0210	Totschlag **)	502	18,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 420	8,3
2110	- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	474	51,6
2120	- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	806	32,5
2130	- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	79	33,9
2140	- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	85	17,2
2190	- Raubüberfälle in Wohnungen	352	9,5

*) Wie bereits ausgeführt, war die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) im Fallbereich zu berücksichtigen (siehe dazu S. 58 ff). Unabhängig davon wird das Mitführen einer Schußwaffe sowohl bei den aufgeklärten Fällen (siehe S. 75) als auch bei den Tatverdächtigen registriert. Die Zahlenwerte für den Schußwaffengebrauch und das Mitführen von Schußwaffen können nicht miteinander verglichen werden. Erfasst wird das Mitführen von Schußwaffen auch dann, wenn im Fallbereich bereits die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) registriert wurde.

**) einschl. der von ZERV bearbeiteten Grenzzwischenfälle im Zeitraum 1951 - 1989 (siehe auch Seite 135)

2. Einzelne Straftaten(gruppen)

2.1 Mord und Totschlag (mit Versuchen)



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
0100	Mord	1 184	1 207	- 23	- 1,9	88,2	89,7
	darunter:						
0110	Raubmord	134	125	9	7,2	79,9	85,6
0120	Sexualmord	34	24	10		88,2	83,3
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 316	2 721	- 405	- 14,9	94,2	87,7

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet

Die Zahlen beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag. Allein für den Tatort Berlin wurden 1996 noch 74 Fälle, 1995: 149, 1994: 253, 1993: 404 (darunter 1996: 47 Versuche, 1995: 130, 1994: 220, 1993: 372) erfaßt. Aufgeklärt wurden 1996: 62 Fälle, 1995: 84, 1994: 135, 1993: 124. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsfälle in Gefängnissen der DDR) liegen

zwischen 1951 und 1989. Die in den letzten Jahren relativ niedrige Aufklärungsquote ist eine Folge der geringen Aufklärung dieser ZERV-Fälle. Ohne Berücksichtigung der ZERV-Fälle bei Mord und Totschlag (0100+0210) errechnet sich für die alten Länder mit Gesamt-Berlin für 1996 ein Rückgang von -6,4 % gegenüber -8,9 % einschl. der ZERV-Fälle (1995: +6,4 % gegenüber 2,5 % einschl. der ZERV-Fälle). Die genaue Zahl ist für die neuen Länder nicht feststellbar.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge- droht in %	ge- schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u mehr
0100	Mord	1 184	47,6	1,0	19,0	33,9	25,8	17,4	22,2
	darunter:								
0110	Raubmord	134	36,6	2,2	13,4	26,9	20,9	23,9	27,6
0120	Sexualmord	34	38,2	0,0	2,9	32,4	20,6	14,7	32,4
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 316	74,0	0,9	14,0	32,9	26,6	19,5	20,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Auffällig ist der hohe Versuchsanteil: bei Mord fast die Hälfte und bei Totschlag und Tötung auf Verlangen fast drei

Viertel der Fälle. Als Tatorte sind Großstädte ab 500 000 Einwohner überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
0100	Mord	1 324	91,2	8,8	0,2	5,7	12,1	82,0
	darunter:							
0110	Raubmord	169	95,3	4,7	0,0	10,7	19,5	69,8
0120	Sexualmord	27	100,0	0,0	0,0	0,0	11,1	88,9
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 705	90,3	9,7	0,3	5,0	11,2	83,5

Die ermittelten Mord- oder Totschlagsverdächtigen sind in der Regel männliche Erwachsene. Bei Raubmord war jeder dritte Tatverdächtige unter 21 Jahre alt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 61**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
					% - Anteil an den nichtdeutschen TV								
0100	Mord	1 324	459	34,7	13,5	1,1	2,6	2,2	21,6	2,4	24,0	32,7	
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	2 705	880	32,5	5,1	0,3	2,5	2,7	25,9	1,9	26,8	34,7	

Nichtdeutsche waren unter den Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag mit etwa einem Drittel vertreten. Zu beachten ist dabei, daß sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung des Bundesgebietes immer noch zu einem größeren Teil aus jüngeren Männern unter vierzig Jahren zusammensetzt als die deutsche Wohnbevölkerung. Ferner dürfte auch die besonde-

re, konfliktrichtige Lebenslage in der Fremde bedeutsam sein. Die Restgruppe der "Sonstigen" (ein Drittel der nichtdeutschen Mord- und Totschlag-Verdächtigen) setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit**Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin****Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)**

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %								
			Türkei	Jugoslawien *)	Italien	Bosnien-Herzegowina	Polen	Albanien	Libanon	Vietnam	Marokko
0100	Mord	398	27,9	12,1	5,8	4,8	3,8	3,5	1,8	6,3	1,3
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen	800	33,0	17,1	4,9	4,5	3,4	2,9	2,6	2,6	1,9

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Im Vergleich zu ihren Tatverdächtigenanteilen bei den Straftaten insgesamt (s.S. 120) sind z.B. Tatverdächtige mit türkischer Staatsangehörigkeit bei den

vorsätzlichen Tötungen überdurchschnittlich oft vertreten.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
0100	Mord	vollendet	720	55,1	44,9	3,8	4,7	3,3	4,9	69,0	14,3
		versucht	721	62,6	37,4	2,6	2,4	4,3	5,3	76,4	9,0
0110	darunter: Raubmord	vollendet	88	65,9	34,1	0,0	0,0	1,1	1,1	63,6	34,1
		versucht	53	73,6	26,4	0,0	0,0	3,8	5,7	56,6	34,0
0120	Sexualmord	vollendet	21	9,5	90,5	0,0	19,0	9,5	4,8	52,4	14,3
		versucht	13	0,0	100,0	0,0	23,1	7,7	7,7	61,5	0,0
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	637	69,1	30,9	5,5	1,1	2,7	9,3	70,5	11,0
		versucht	1 909	70,6	29,4	1,9	2,0	4,1	9,2	77,3	5,5

Raubmördern fielen fast ausschließlich Erwachsene und überproportional oft ab 60 Jahren zum Opfer. Die absolute Zahl ist aber klein. Mit Ausnahme des Sexualmordes überwogen bei den vorsätzlichen Tö-

tungen männliche und erwachsene Opfer. Zur Opfergefährdung bei Mord und Totschlag siehe auch Seite 62.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Mord und Totschlag

Land	erf. Fälle insgesamt	Häufigkeitszahl*)					vollendete Fälle	Häufigkeitszahl*)				
		1996	1995	1994	1993	1992		1996	1995	1994	1993	1992
Baden-Württemberg	360	3,5	3,7	4,3	4,2	4,1	105	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
Bayern	416	3,5	3,9	3,1	4,0	3,5	139	1,2	1,4	1,1	1,5	1,2
Berlin	304	8,8	11,3	14,4	19,4	9,4	120	3,5	3,5	3,9	4,4	3,2
Brandenburg	128	5,0	6,7	5,0	6,3		68	2,7	3,4	3,1	3,5	
Bremen	54	7,9	7,4	8,5	10,4	9,5	15	2,2	2,4	1,8	2,8	1,8
Hamburg	110	6,4	6,8	6,3	5,5	5,8	51	3,0	2,9	3,3	3,8	2,5
Hessen	289	4,8	5,2	5,5	5,6	5,7	100	1,7	1,7	2,1	2,0	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	83	4,6	7,0	5,0	7,4		31	1,7	2,5	1,5	3,3	
Niedersachsen	347	4,5	5,3	4,4	5,0	4,6	88	1,1	1,2	1,1	1,6	1,0
Nordrhein-Westfalen	624	3,5	3,5	3,4	3,7	3,6	217	1,2	1,1	1,1	1,3	1,3
Rheinland-Pfalz	191	4,8	4,3	4,3	5,4	4,7	59	1,5	1,4	1,4	1,4	1,1
Saarland	39	3,6	3,5	3,4	3,0	3,8	11	1,0	1,2	1,0	1,4	1,0
Sachsen	151	3,3	3,2	3,0	2,7		64	1,4	1,0	1,2	1,3	
Sachsen-Anhalt	187	6,8	8,2	6,8	7,5		70	2,6	4,0	3,9	2,7	
Schleswig-Holstein	105	3,9	4,8	2,7	2,9	2,8	32	1,2	1,7	1,3	1,3	0,8
Thüringen	112	4,5	6,6	6,4	6,7		54	2,2	3,8	5,0	3,5	
Bundesgebiet insgesamt	3 500	4,3	4,8	4,6	5,2	4,1	1 224	1,5	1,6	1,7	1,8	1,4
alte Länder (ab 1991 mit Gesamt-Berlin)	2 839	4,2	4,6	4,5	5,1	4,4	937	1,4	1,4	1,4	1,6	1,4
neue Länder	661	4,7	5,9	5,0	5,6	2,5	287	2,0	2,7	2,8	2,6	1,7

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Die Zahlen für Mord und Totschlag beinhalten auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfaßten Fälle von Mord und Totschlag (Grenzzwischenfälle). So wurden z.B. im Berichtsjahr 1995 für Berlin 149 (38,0 % aller dort registrierten Mord- und Totschlagsfälle), Brandenburg 66 (38,8 %), Mecklenburg-Vorpommern 35 (27,3 %), Sachsen

-Anhalt 92 (40,5 %) und für Thüringen 120 (72,7 %) und im Berichtsjahr 1996 für Berlin noch 74 (24,3 % aller dort registrierten Mord- und Totschlagsfälle) und Sachsen-Anhalt 44 (23,5 %) erfaßt. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsdelikte in Gefängnissen der DDR) liegen zwischen 1951 und 1989. Ein Vergleich ist daher nur eingeschränkt sinnvoll.

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Mord und Totschlag

Stadt	erf. Fälle insgesamt	Häufigkeitszahl ^{*)}						vollendete Fälle	Häufigkeitszahl ^{*)}					
		1996	1995	1994	1993	1992	1991		1996	1995	1994	1993	1992	1991
Aachen	9	3,6	6,1	3,6	3,7	7,0	1,2	3	1,2	2,8	1,2	1,6	1,2	0,0
Augsburg	21	8,1	3,8	3,8	5,7	5,4	6,6	6	2,3	2,7	1,9	2,6	3,1	3,1
Berlin **)	304	8,8	11,3	14,4	19,4	9,4	5,9	120	3,5	3,5	3,9	4,4	3,2	2,7
Bielefeld	8	2,5	1,5	1,8	3,4	3,7	5,3	3	0,9	0,3	1,2	0,9	2,2	1,9
Bochum	13	3,2	4,0	4,7	5,5	3,8	2,8	5	1,2	0,2	2,0	0,5	2,0	0,8
Bonn ***)	16	5,5	3,4	3,6	3,0	4,9	3,3	4	1,4	0,0	1,6	1,6	3,7	2,3
Braunschweig	5	2,0	3,9	4,3	3,9	3,9	4,6	0	0,0	1,2	0,0	1,5	1,2	0,8
Bremen	34	6,2	6,0	7,4	10,6	9,4	7,4	7	1,3	2,0	1,5	3,2	1,3	2,7
Chemnitz	13	4,9	3,3	7,2	2,8			3	1,1	0,4	1,8	1,1		
Dortmund	35	5,8	5,7	4,2	6,2	6,0	6,5	15	2,5	1,5	1,8	3,0	2,0	2,2
Dresden	18	3,8	1,1	1,7	2,5			9	1,9	0,6	0,6	1,7		
Duisburg	15	2,6	4,0	2,4	3,7	2,6	2,4	6	1,1	1,6	0,6	1,7	1,3	0,7
Düsseldorf	23	4,0	3,3	3,8	1,7	2,6	3,1	15	2,6	1,9	2,4	1,4	1,7	1,9
Erfurt	6	2,8	3,3	1,0	3,0			3	1,4	3,3	1,0	1,0		
Essen	21	3,4	2,1	3,1	4,9	4,3	4,0	6	1,0	1,0	0,6	1,6	1,1	1,9
Frankfurt am Main	49	7,5	10,7	9,1	10,6	9,9	12,9	15	2,3	3,7	4,1	3,5	2,3	4,5
Gelsenkirchen	16	5,5	2,7	1,7	2,4	4,4	3,4	3	1,0	1,4	0,3	1,0	1,4	1,7
Hagen	12	5,7	6,5	7,4	6,0	6,1	6,5	3	1,4	0,0	1,9	0,9	1,9	1,4
Halle ****)	17	6,0	6,7	5,6	5,5			7	2,5	2,5	3,6	1,9		
Hamburg	110	6,4	6,8	6,3	5,5	5,8	6,3	51	3,0	2,9	3,3	3,8	2,5	3,6
Hannover	28	5,4	8,7	11,1	10,9	8,3	5,8	10	1,9	2,3	3,4	3,8	1,9	1,6
Karlsruhe	11	4,0	5,8	5,8	5,7	5,0	6,9	1	0,4	2,5	0,7	1,8	0,7	2,5
Kassel (ab 1994)	22	10,9	5,0	12,4				7	3,5	2,0	4,5			
Kiel	13	5,3	7,7	3,2	7,6	6,1	7,7	5	2,0	4,1	2,0	3,2	2,0	2,9
Köln	44	4,6	6,5	5,3	5,7	7,6	3,7	14	1,4	1,5	1,7	2,1	3,0	1,7
Krefeld	14	5,6	2,8	4,4	5,2	4,1	2,9	2	0,8	1,6	1,6	2,4	1,6	1,6
Leipzig	32	6,8	6,2	3,9	5,6			15	3,2	2,5	1,8	2,4		
Lübeck	9	4,1	8,3	6,4	5,1	5,6	6,5	4	1,8	3,2	1,8	2,3	0,9	2,3
Magdeburg*****)	16	6,2	4,0	4,1	4,4			6	2,3	1,4	1,1	1,1		
Mainz	11	6,0	4,9	3,8	4,9	9,3	4,5	2	1,1	2,2	1,6	1,6	1,1	2,8
Mannheim	18	5,8	5,4	9,4	7,9	6,0	6,4	3	1,0	1,6	1,3	2,5	1,9	1,6
Mönchengladbach	9	3,4	4,1	3,8	5,3	6,1	4,2	4	1,5	1,9	1,5	1,1	1,1	1,9
München	70	5,7	6,9	2,0	6,0	6,1	3,0	37	3,0	3,3	1,0	2,7	3,4	1,8
Münster	8	3,0	2,3	2,6	1,9	2,6	2,7	4	1,5	1,1	0,7	0,4	0,0	0,8
Nürnberg	13	2,6	4,6	2,8	3,8	4,4	4,1	5	1,0	1,4	1,4	2,0	1,0	2,0
Oberhausen	3	1,3	3,1	2,2	3,1	1,3	2,7	3	1,3	2,2	0,0	0,9	0,4	0,4
Potsdam	9	6,6	15,9	6,5	10,1			4	2,9	9,4	3,6	5,0		
Rostock	7	3,1	3,0	4,2	5,0			2	0,9	2,1	1,3	2,9		
Saarbrücken	15	8,0	4,8	6,3	5,2	2,1	5,7	6	3,2	1,1	1,6	1,0	0,5	2,6
Schwerin	9	7,8	5,1	5,7	7,3			2	1,7	0,8	3,3	4,0		
Stuttgart	36	6,1	6,6	7,6	8,5	7,4	7,1	7	1,2	2,2	1,5	1,8	1,2	1,7
Wiesbaden	15	5,6	4,9	7,0	5,2	4,9	4,2	9	3,4	1,1	3,7	1,5	1,9	1,5
Wuppertal	14	3,7	3,4	4,9	3,3	1,3	3,4	6	1,6	1,8	0,8	2,1	1,0	1,3

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin. ZERV-Problematik siehe Seite 137!

***) ab 1995 nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

****) ab 1996 nur Stadt Halle; vorher einschl. Saalkreis

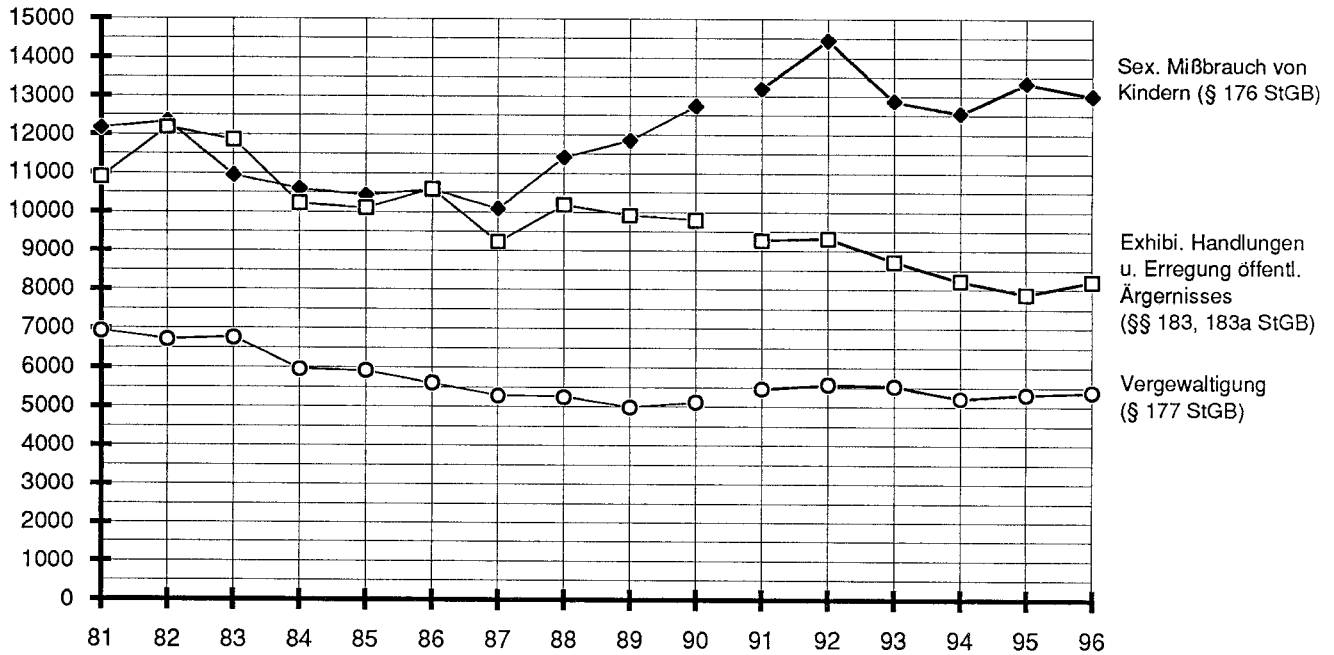
*****) 1995 mit LK Schönebeck

Die teilweise höhere Belastung in den Städten der neuen Länder und in Berlin ist u.a. auf die von ZERV bearbeiteten, meist ungeklärten Tötungsfälle in Ge-

fängnissen der DDR bzw. Genzzwischenfälle mit Tatzeit zwischen 1951 und 1989 zurückzuführen.

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter:	49 080	47 108	1 972	4,2	70,4	69,6
1110	Vergewaltigung darunter:	6 228	6 175	53	0,9	75,9	73,5
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1 022	1 204	- 182	-15,1	47,7	49,4
1112	überfallartig (durch Gruppen)	147	165	- 18	-10,9	32,0	26,1
1113	durch Gruppen	159	142	17	12,0	72,3	73,2
1120	Sexuelle Nötigung	4 987	5 191	- 204	-3,9	66,5	65,0
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 829	1 914	- 85	-4,4	98,2	97,5
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	15 674	16 013	- 339	-2,1	67,6	67,2
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	9 418	9 103	315	3,5	46,3	46,7
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	9 354	7 377	1 977	26,8	89,1	92,0

Die gesetzgeberischen und kriminalpolizeilichen Aktivitäten zur Bekämpfung der (Kinder-)Pornographie führten seit 1994 zu höheren Fallzahlen bei "Ausnutzen sexueller Neigung". Die niedrigen Aufklärungs-

quoten bei den überfallartig begangenen Vergewaltigungen und bei exhibitionistischen Handlungen hängen damit zusammen, daß hier in der Regel keine Beziehungstaten vorliegen.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter:	49 080	9,7	0,4	0,1	28,3	27,7	21,2	22,2
1110	Vergewaltigung darunter:	6 228	30,8	1,8	0,1	26,9	24,8	20,2	26,8
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1 022	56,0	2,8	0,1	25,1	24,9	19,7	29,9
1112	überfallartig (durch Gruppen)	147	32,0	2,7	0,0	27,9	14,3	23,1	30,6
1113	durch Gruppen	159	19,5	1,9	0,0	24,5	27,0	19,5	25,2
1120	Sexuelle Nötigung	4 987	17,8	1,2	0,2	27,4	27,9	22,4	21,8
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 829	3,0	0,0	0,0	38,7	26,7	16,8	16,5
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	15 674	10,5	0,1	0,1	31,4	29,0	21,5	17,7
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	9 418	-	-	-	26,1	29,7	22,4	21,7
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	9 354	2,6	0,1	0,1	24,5	25,1	19,8	29,8

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Die überfallartig durch Einzeltäter begangene Vergewaltigung weist mit über der Hälfte den weitaus höchsten Versuchsanteil auf. Bei der Tatortverteilung waren -bezogen auf den Bevölkerungsanteil- bei allen aufgeführten Sexualdelikten die kleinen Gemeinden und Städte bis 20 000 Einwohner deutlich unterrepräsentiert. Bei sexuellem Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung und bei sexuellem Mißbrauch von Kindern weisen sie aber den höchsten Anteil auf. Großstädte

ab 500 000 Einwohner zeigten bei Ausnutzen sexueller Neigung sowie überfallartig begangener Vergewaltigung, Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses den höchsten Anteil. Dies könnte auch auf ein unterschiedliches Anzeigeverhalten in großen und kleinen Städten zurückzuführen sein. Bei der Bewertung dieser Daten ist an das bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sehr große Dunkelfeld zu denken.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter:	27 669	90,7	9,3	2,0	7,1	6,1	84,9
1110	Vergewaltigung darunter:	4 695	99,1	0,9	0,5	7,6	9,8	82,2
1111	überfallartig (Einzeltäter)	438	99,5	0,5	0,5	5,9	8,4	85,2
1112	überfallartig (durch Gruppen)	103	99,0	1,0	1,9	12,6	23,3	62,1
1113	durch Gruppen	302	98,0	2,0	1,7	29,5	21,9	47,0
1120	Sexuelle Nötigung	3 369	98,4	1,6	3,0	15,0	8,4	73,6
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 590	92,5	7,5	0,1	1,1	0,9	97,8
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	8 072	96,9	3,1	4,9	10,9	5,8	78,4
1320	Exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentl. Ärgernisses	3 059	98,8	1,2	0,7	5,2	4,9	89,2
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	7 244	71,2	28,8	0,1	1,5	4,4	94,0

Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden weit überwiegend männliche Erwachsene ab 21 Jahren als Tatverdächtige ermittelt. Am stärksten waren Jugendli-

che und Heranwachsende bei Vergewaltigung durch Gruppen vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
Anzahl	in %	% Anteil an den nichtdeutschen TV											
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	27 669	5 824	21,0	5,1	1,0	3,9	6,8	29,1	5,4	19,9	28,9	
	darunter:												
1110	Vergewaltigung	4 695	1 580	33,7	4,4	1,1	3,2	4,3	30,8	3,9	25,5	27,0	
	darunter:												
1111	überfallartig (Einzeltäter)	438	121	27,6	5,8	0,8	6,6	4,1	28,1	6,6	24,0	24,0	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	103	43	41,7	11,6	0,0	4,7	2,3	11,6	2,3	32,6	34,9	
1113	durch Gruppen	302	139	46,0	0,7	1,4	7,9	18,0	13,7	0,0	24,5	33,8	
1120	Sexuelle Nötigung	3 369	991	29,4	2,1	0,7	2,0	13,9	26,8	3,5	24,9	25,9	
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	1 590	148	9,3	1,4	2,0	2,0	0,0	52,0	4,7	10,1	27,7	
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	8 072	1 131	14,0	2,6	1,5	2,3	13,0	29,1	2,7	25,3	23,6	
1320	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 059	541	17,7	2,4	0,9	5,7	5,5	38,3	1,5	17,4	28,3	
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	7 244	1 514	20,9	11,4	0,3	6,3	1,5	23,1	11,6	8,4	37,5	

Bei Vergewaltigung war einer von drei Tatverdächtigen Nichtdeutscher und bei den durch Gruppen begangenen Taten fast jeder zweite. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die nichtdeutsche Bevölkerung zu einem beachtlichen Teil aus ledigen, jüngeren Männern besteht, die wegen ihrer auch sprachlich be-

dingten Kontakt- und Verständigungsschwierigkeiten in besonderem Maße Konfliktsituationen ausgesetzt sein dürften. Die Restgruppe der "Sonstigen" setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Türkei	Jugoslawien *)	Italien	Polen	Bosnien-Herzegowina	Griechenland	USA	Rumänien	Albanien	Libanon
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5 459	29,1	12,5	6,1	4,3	2,9	2,6	2,2	1,9	1,7	1,7
	darunter:											
1110	Vergewaltigung	1 495	33,4	16,3	4,6	4,3	3,5	2,4	1,9	1,6	2,1	1,9
1400	Ausnutzen sexueller Neigung (§§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB)	1 415	26,0	6,6	5,4	7,3	1,6	3,2	1,4	3,3	1,0	0,8

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Über ihren Anteil an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen hinaus (vgl. S. 120) wurden bei diesen Sexualdelikten vor allem Türken ermit-

telt. Hierfür ist der gleiche, oben dargelegte Hintergrund anzunehmen.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

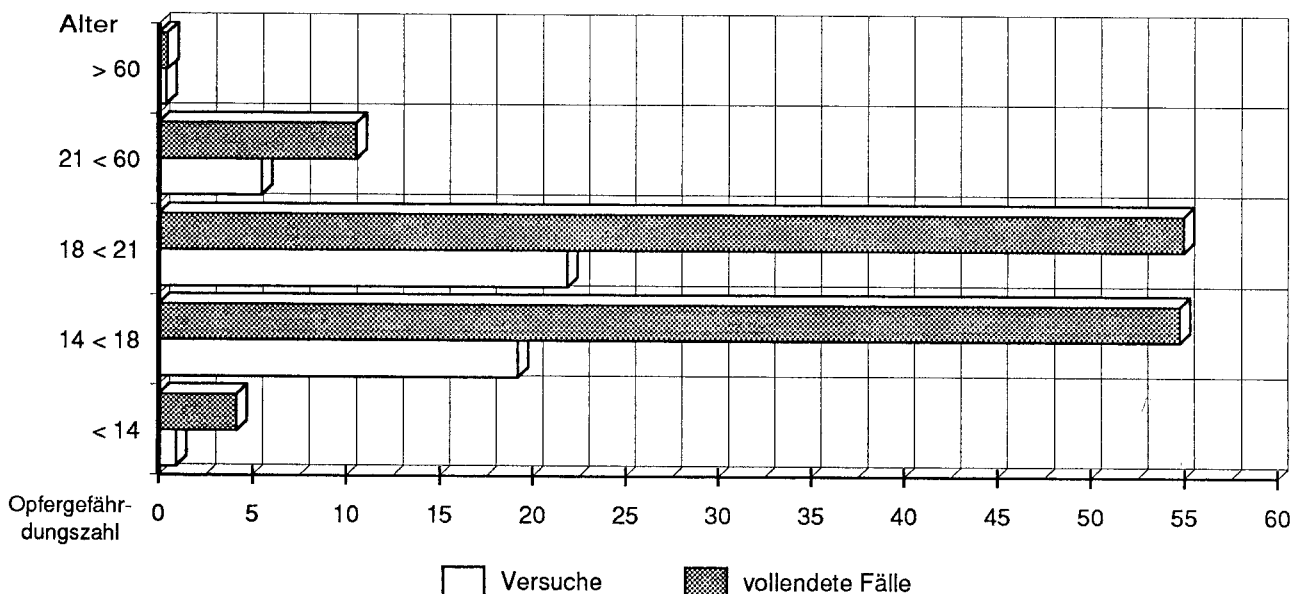
Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
1110	Vergewaltigung	vollendet	4 312	-	100,0	0,3	5,4	22,1	16,0	55,0	1,1
		versucht	1 934	-	100,0	0,2	2,7	17,3	14,2	63,6	2,1
1111	darunter: überfallartig (Einzeltäter)	vollendet	451	-	100,0	0,0	4,0	16,9	14,4	61,9	2,9
		versucht	578	-	100,0	0,0	1,2	16,3	15,4	64,2	2,9
1112	überfallartig (durch Gruppen)	vollendet	100	-	100,0	0,0	0,0	23,0	15,0	62,0	0,0
		versucht	47	-	100,0	0,0	0,0	25,5	23,4	51,1	0,0
1113	durch Gruppen	vollendet	132	-	100,0	1,5	8,3	31,8	13,6	44,7	0,0
		versucht	31	-	100,0	0,0	9,7	25,8	3,2	61,3	0,0
1120	Sexuelle Nötigung	vollendet	4 171	11,1	88,9	0,2	5,4	28,1	15,3	49,1	1,8
		versucht	910	7,3	92,7	0,1	5,3	22,9	13,5	55,5	2,7
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbe- fohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung (§§ 174,174a,174b StGB)	vollendet	1 973	21,8	78,2	12,5	51,0	32,0	2,1	2,4	0,0
		versucht	59	23,7	76,3	8,5	45,8	44,1	0,0	1,7	0,0
1310	Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB)	vollendet	17 625	25,1	74,9	9,0	91,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		versucht	1 901	28,4	71,6	5,3	94,7	0,0	0,0	0,0	0,0

Bei vollendeten Vergewaltigungen waren Jugendliche und Heranwachsende bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten Opfer (siehe Grafik unten). Bei sexuellem

Mißbrauch von Schutzbefohlenen handelte es sich überwiegend um Kinder.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 weibliche Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)

Vergewaltigung

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Vergewaltigung -1110-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	691	6,7	5,9	6,3	7,5	7,1	7,7	6,7	7,1	7,4	
Bayern	825	6,9	6,8	6,9	6,5	6,8	6,0	6,1	6,4	6,8	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	482	13,9	13,5	13,3	15,7	13,4	14,9	15,7	15,2	17,0	
Brandenburg	169	6,6	7,3	9,0	6,7						
Bremen	108	15,9	16,3	17,3	24,6	19,6	25,5	23,0	19,4	22,1	
Hamburg	273	16,0	17,4	15,4	18,2	19,1	18,6	17,0	15,2	17,8	
Hessen	422	7,0	7,4	7,9	8,5	8,0	8,2	8,5	8,9	9,3	
Mecklenburg-Vorpommern	128	7,0	7,0	6,3	7,8						
Niedersachsen	598	7,7	7,2	7,0	8,7	8,7	8,9	9,5	8,2	9,5	
Nordrhein-Westfalen	1 411	7,9	8,2	7,5	7,1	8,2	7,7	7,5	7,3	7,4	
Rheinland-Pfalz	299	7,5	7,5	7,5	6,9	7,9	7,4	7,4	7,3	8,1	
Saarland	47	4,3	3,0	3,5	6,5	6,0	7,1	6,7	4,9	6,2	
Sachsen	229	5,0	5,5	5,0	4,4						
Sachsen-Anhalt	201	7,3	5,3	6,6	6,9						
Schleswig-Holstein	217	8,0	8,6	8,1	8,5	9,1	7,1	8,5	10,3	9,0	
Thüringen	128	5,1	5,8	5,1	5,3						
Bundesgebiet insgesamt	6 228	7,6	7,6	7,5	7,9						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	5 373	7,9	7,9	7,8	8,3	8,5	8,4	8,2	8,0	8,5	
neue Länder	855	6,0	6,0	6,2	5,9						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Sexueller Mißbrauch von Kindern (§ 176 StGB) -1310-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	1 797	17,4	16,0	16,0	16,8	18,6	18,0	20,1	17,7	17,2	
Bayern	1 763	14,7	13,6	14,8	13,9	15,1	14,2	12,2	12,2	10,9	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	895	25,8	23,2	25,2	26,3	31,9	30,1	30,2	34,8	29,8	
Brandenburg	602	23,7	19,9	22,4	16,6						
Bremen	178	26,2	27,1	24,7	25,8	23,5	26,8	25,4	26,0	23,2	
Hamburg	390	22,8	26,3	22,1	23,0	30,1	31,4	30,9	33,2	32,4	
Hessen	894	14,9	16,2	14,9	16,0	16,8	13,2	14,6	13,9	16,7	
Mecklenburg-Vorpommern	284	15,6	17,2	19,4	22,4						
Niedersachsen	1 434	18,4	18,6	19,1	21,2	25,9	21,5	22,3	21,2	20,5	
Nordrhein-Westfalen	3 978	22,2	25,1	20,5	22,2	25,6	23,8	23,9	21,7	22,0	
Rheinland-Pfalz	980	24,6	24,1	27,2	20,8	22,8	20,8	19,8	16,9	16,3	
Saarland	166	15,3	16,5	13,9	17,3	21,2	21,1	25,3	23,7	19,8	
Sachsen	866	19,0	19,9	16,6	17,8						
Sachsen-Anhalt	525	19,2	19,2	17,7	19,4						
Schleswig-Holstein	533	19,6	23,0	19,6	21,9	21,0	22,1	23,0	20,4	17,9	
Thüringen	389	15,5	16,6	14,5	13,7						
Bundesgebiet insgesamt	15 674	19,2	19,6	18,6	19,1						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	13 008	19,2	19,8	18,7	19,3	22,0	20,3	20,3	19,1	18,6	
neue Länder	2 666	18,8	18,8	17,8	17,8						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen und Aufklärungsquoten in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Vergewaltigung -1110-

Stadt	erfaßte Fälle	Aufklärungs- quote	Häufigkeitszahl*)							
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989
Aachen	20	90,0	8,1	9,3	7,7	11,0	7,0	8,3	6,3	6,4
Augsburg	22	81,8	8,5	10,7	9,4	12,1	13,1	10,5	9,2	10,5
Berlin **)	482	69,7	13,9	13,5	13,3	15,7	13,4	14,9	15,7	15,2
Bielefeld	39	74,4	12,0	13,9	12,6	9,9	13,3	20,1	9,8	8,6
Bochum	32	62,5	8,0	10,2	6,5	7,5	5,8	9,1	8,4	7,9
Bonn ***)	31	87,1	10,6	9,2	7,4	4,6	7,5	8,3	8,4	8,1
Braunschweig	8	87,5	3,2	6,3	8,2	10,5	13,9	8,9	8,2	10,6
Bremen	74	66,2	13,5	16,0	17,8	26,3	21,9	27,8	23,0	19,5
Chemnitz	22	90,9	8,2	9,5	8,6	1,8				
Dortmund	61	62,3	10,2	13,8	10,1	11,8	10,8	10,0	10,1	9,5
Dresden	31	83,9	6,6	6,7	5,4	8,7				
Duisburg	57	70,2	10,6	11,8	12,7	11,9	15,1	17,2	11,8	11,3
Düsseldorf	49	63,3	8,6	12,0	7,8	11,4	14,4	13,9	12,4	13,2
Erfurt	9	66,7	4,3	8,9	9,5	8,4				
Essen	54	75,9	8,8	7,8	8,2	9,2	11,2	8,5	9,6	11,6
Frankfurt am Main	82	62,2	12,6	14,9	15,0	19,7	16,7	17,5	20,9	18,3
Gelsenkirchen	16	87,5	5,5	9,2	12,2	6,8	12,6	8,2	10,4	9,4
Hagen	24	70,8	11,3	3,7	9,3	6,0	7,5	4,7	6,1	4,7
Halle****)	29	72,4	10,3	6,7	10,0	11,6				
Hamburg	273	64,5	16,0	17,4	15,4	18,2	19,1	18,6	17,0	15,2
Hannover	135	72,6	25,8	13,3	11,6	14,9	16,2	14,8	17,8	16,5
Karlsruhe	37	75,7	13,4	9,7	9,7	10,0	12,6	10,9	9,6	14,6
Kassel (ab 1994)	35	54,3	17,4	8,9	12,4					
Kiel	43	86,0	17,5	8,9	7,6	14,0	13,4	9,8	11,9	20,3
Köln	156	64,1	16,2	19,0	18,5	13,4	16,2	9,4	9,0	11,6
Krefeld	32	75,0	12,8	5,6	5,2	6,0	4,1	8,6	10,0	5,9
Leipzig	39	82,1	8,3	10,6	8,6	10,7				
Lübeck	34	73,5	15,7	20,3	22,1	14,3	12,5	15,4	13,6	15,6
Magdeburg*****)	20	80,0	7,8	7,5	6,7	11,0				
Mainz	10	100,0	5,4	7,6	9,7	5,4	7,1	11,1	12,4	13,7
Mannheim	45	73,3	14,5	7,6	11,0	12,6	14,3	15,4	11,4	12,6
Mönchengladbach	34	82,4	12,8	9,8	7,2	5,3	11,4	10,8	8,6	7,1
München	201	63,7	16,3	15,3	15,8	11,4	13,9	14,1	13,0	13,3
Münster	24	66,7	9,1	9,1	7,5	7,9	7,9	11,2	8,3	6,8
Nürnberg	52	67,3	10,6	12,3	12,0	12,6	10,3	12,0	9,1	13,7
Oberhausen	9	66,7	4,0	4,9	8,8	4,0	8,0	8,5	3,6	7,2
Potsdam	8	62,5	5,9	5,1	12,2	7,2				
Rostock	18	83,3	7,9	8,2	7,2	7,9				
Saarbrücken (ab 1989)	13	69,2	7,0	4,8	6,8	9,9	13,5	16,7	13,7	13,3
Schwerin	12	75,0	10,5	14,4	7,4	13,7				
Stuttgart	86	60,5	14,7	10,5	13,1	15,5	14,9	12,2	13,1	13,3
Wiesbaden	20	80,0	7,5	6,4	7,0	10,1	13,6	6,5	10,1	13,7
Wuppertal	27	44,4	7,1	9,6	6,7	10,3	12,7	8,1	13,0	9,4

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin

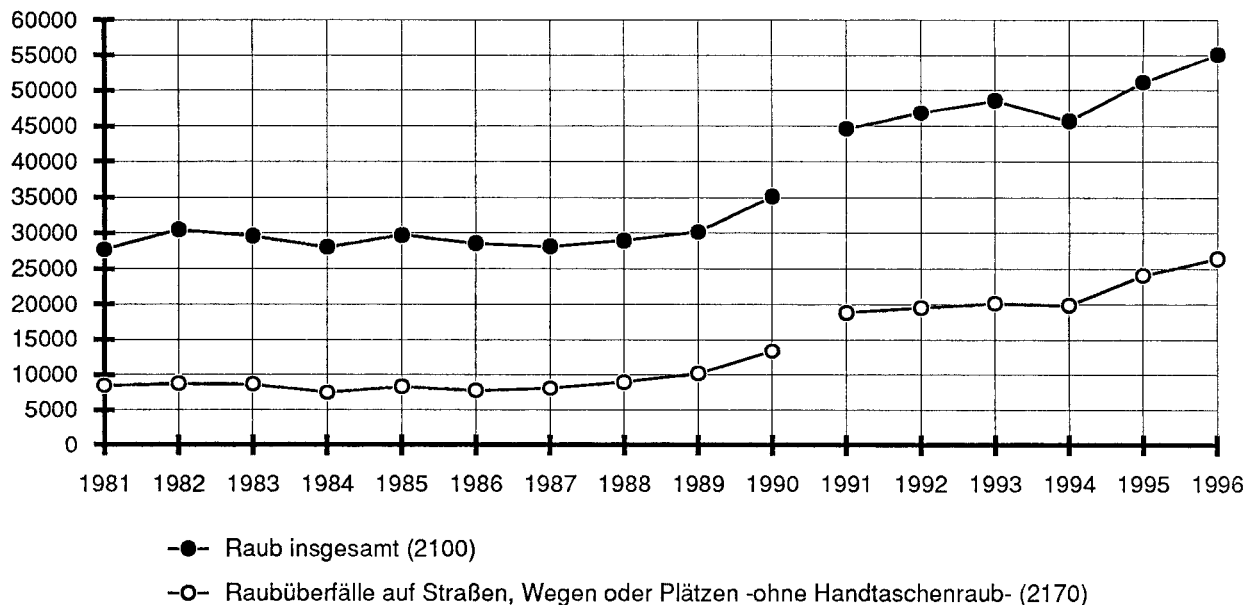
***) ab 1995 nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

****) ab 1996 nur Stadt Halle; vorher einschl. Saalkreis

*****) 1995 mit LK Schönebeck

2.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	67 578	63 470	4 108	6,5	47,4	45,8
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 451	1 503	- 52	-3,5	58,0	61,8
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4 983	5 021	- 38	-0,8	45,2	44,0
2121	darunter: auf Spielhallen	695	665	30	4,5	38,0	33,4
2122	auf Tankstellen	878	1 059	- 181	-17,1	50,7	49,6
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	401	530	- 129	-24,3	40,6	35,3
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	359	490	- 131	-26,7	38,4	32,7
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	725	734	- 9	-1,2	48,0	51,0
2150	Zechanschlußraub	632	655	- 23	-3,5	51,4	51,3
2160	Handtaschenraub	7 126	7 156	- 30	-0,4	28,0	26,7
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31 824	29 503	2 321	7,9	40,7	39,5
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 077	3 024	53	1,8	72,2	68,2

*) Einschließlich der Fälle in Verbindung mit erpresserischem Menschenraub (2331/2332) und Geiselnahme (2341/2342) wurden bei:
 Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen 1 480 Fälle (- 4,2 % gegen Vorjahr) und bei
 Raubüberfällen auf sonstige Zahlenstellen und Geschäfte 5 011 Fälle (- 0,3 % gegen Vorjahr) registriert.

Für 1996 wurde, wie schon im Vorjahr, ein erheblicher Anstieg der Fälle von Raub und räuberischer

Erpressung registriert. Die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten angestiegen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

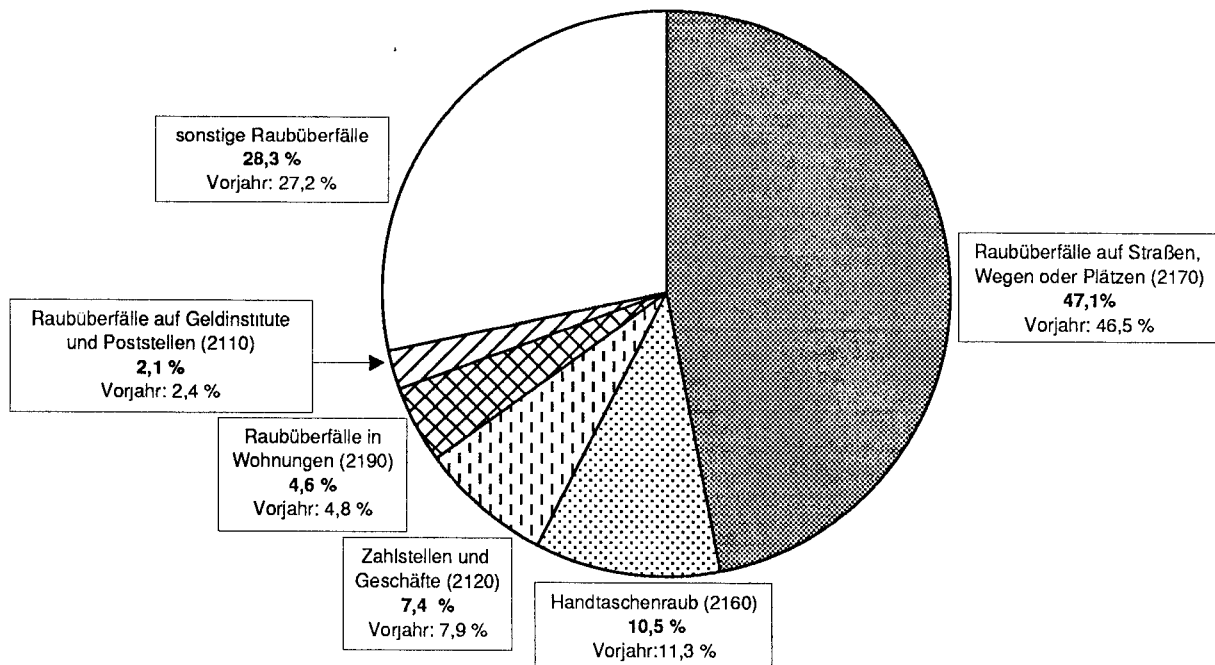
Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	67 578	17,5	9,4	0,7	14,6	22,1	23,3	39,8
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 451	22,3	55,8	2,7	43,7	21,2	16,0	19,0
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	4 983	20,1	41,5	2,2	18,3	22,7	23,9	35,1
2121	auf Spielhallen	695	12,1	42,7	1,4	17,6	26,8	21,2	34,5
2122	auf Tankstellen	878	20,0	50,7	3,2	31,5	28,2	18,1	22,0
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	401	24,2	24,9	2,2	20,9	24,4	20,7	33,9
2131	auf Geld- und Kassenboten	359	23,7	25,6	1,4	20,1	24,8	20,1	35,1
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	725	0,0	0,3	0,3	24,3	23,4	21,0	30,3
2150	Zechanschlußraub	632	7,3	23,6	2,4	18,4	28,8	23,1	29,6
2160	Handtaschenraub	7 126	16,3	0,6	0,2	9,9	23,1	24,2	42,6
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31 824	17,5	5,5	0,5	9,9	18,4	23,5	47,9
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 077	17,0	11,1	0,8	21,2	23,4	24,6	30,7

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei jedem zweiten Bankraub und Tankstellenraub wurde mit der Schußwaffe gedroht; bei Straßenraub geschah dies relativ selten. Zwei von fünf Raubüberfällen (und fast jeder zweite auf Straßen, Wegen oder

Plätzen) ereigneten sich in einer Großstadt ab 500 000 Einwohner. In den kleinen Gemeinden unter 20 000 Einwohner wurde dagegen fast jeder zweite Raubüberfall auf Geldinstitute verübt.

Straftatenanteile an "Raubüberfällen insgesamt"



Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

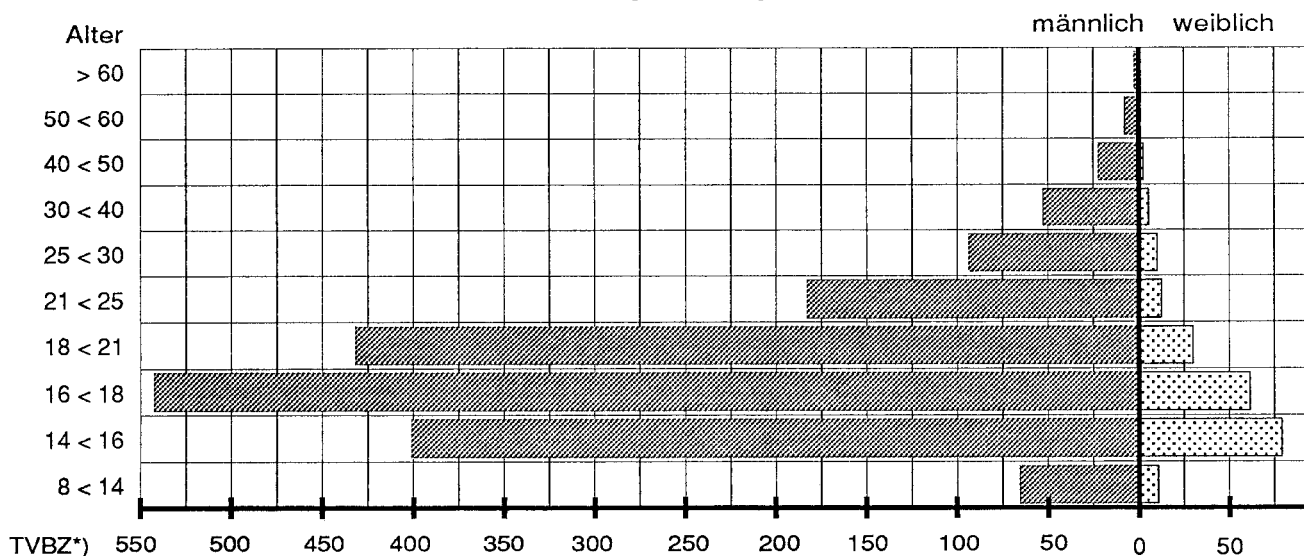
Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter:	41 283	91,6	8,4	7,0	31,8	18,4	42,8
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	918	95,0	5,0	0,3	6,5	11,1	82,0
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	2 477	93,9	6,1	0,5	14,5	19,4	65,5
2121	auf Spielhallen	319	95,9	4,1	0,0	8,8	21,0	70,2
2122	auf Tankstellen	544	94,9	5,1	0,0	15,4	25,9	58,6
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	233	95,3	4,7	0,0	6,0	17,2	76,8
2131	auf Geld- und Kassenboten	181	95,0	5,0	0,0	6,1	20,4	73,5
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	493	95,3	4,7	0,4	14,6	25,8	59,2
2150	Zechanschlußraub	470	95,5	4,5	0,2	17,7	15,1	67,0
2160	Handtaschenraub	2 065	92,9	7,1	5,9	40,5	19,8	33,8
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	18 531	91,8	8,2	10,6	44,7	19,5	25,2
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 713	89,8	10,2	1,1	15,2	16,8	66,9

Frauen betätigen sich nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis selten als Räuber. Bei "sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen" stellten Minderjährige mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen. Während Handtaschenraub oft von Dro-

genabhängigen zur Finanzierung ihres Rauschgiftkonsums begangen wird, ist ein Großteil des sonstigen Straßenraubes im Zusammenhang mit Jugendgruppengewalt zu sehen, die sehr oft Altergenossen oder Jüngere als Opfer trifft (vgl. S. 150).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer Bundesgebiet insgesamt



*) Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe (Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts)

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
Anzahl		in %		% - Anteil an den nichtdeutschen TV									
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41 283	13 442	32,6	4,4	0,3	4,3	26,4	15,7	0,9	17,8	30,2	
	darunter:												
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	918	241	26,3	20,7	0,0	7,1	6,2	19,9	1,2	8,7	36,1	
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 477	875	35,3	7,7	0,5	5,8	9,6	24,3	1,4	18,4	32,3	
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	233	99	42,5	10,1	2,0	1,0	3,0	32,3	0,0	19,2	32,3	
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	493	170	34,5	7,1	0,6	4,1	6,5	22,4	0,0	17,6	41,8	
2150	Zechanschlußraub	470	114	24,3	3,5	0,0	5,3	6,1	29,8	1,8	10,5	43,0	
2160	Handtaschenraub	2 065	541	26,2	5,2	0,7	7,6	26,2	16,8	0,0	13,7	29,8	
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	18 531	6 405	34,6	2,6	0,3	2,4	39,3	13,1	0,5	12,7	29,1	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3 713	980	26,4	6,1	0,1	5,1	9,0	19,4	1,2	20,0	39,1	

Bei den Raubdelikten waren fast ein Drittel der Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Überrepräsentiert waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen besonders bei Straßenraub Studenten/Schüler und die Gruppe der "Sonstigen" bei

allen ausgewiesenen Begehnungsformen (vgl. S. 124). Die Restgruppe der "Sonstigen" setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Türkei	Jugo-slawien *)	Marokko	Polen	Italien	Bosnien Herzegowina	Libanon	Rumänien	Iran	Albanien
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12 679	37,2	13,0	4,6	4,6	4,1	3,3	3,3	2,1	1,9	1,7
	darunter:											
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	799	41,6	11,5	3,0	2,6	5,6	3,5	2,6	3,8	1,1	1,3
2160	Handtaschenraub	522	32,6	11,5	5,0	4,4	7,1	3,1	2,5	5,6	0,0	14,4
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 229	42,4	11,8	5,8	3,9	3,9	2,8	3,9	1,2	2,0	1,5
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	925	30,4	11,9	2,5	7,4	2,8	3,0	1,1	3,7	2,1	1,9

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Bei den Raubdelikten sind Türken gegenüber ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insge-

samt (21,9 %) deutlich überrepräsentiert.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

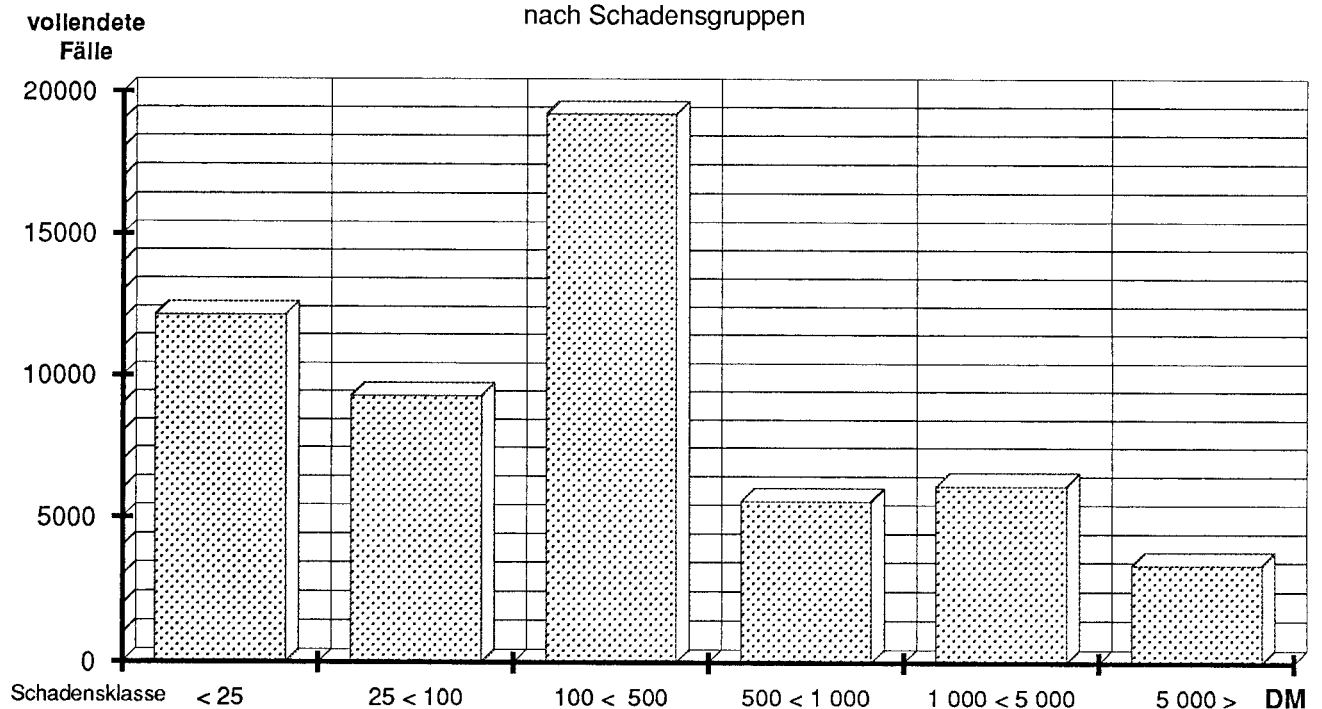
Tabelle: 07

Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	55 757	21,8	16,6	44,5	12,9	3,7	0,4	236,6
2110	darunter: Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	1 128	5,7	1,2	3,5	22,3	58,3	8,9	43,2
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3 980	8,0	4,9	33,2	43,5	9,5	0,9	25,4
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	304	5,3	1,0	5,3	37,8	46,1	4,6	9,9
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	701	35,7	5,4	31,5	15,0	12,0	0,4	5,4
2150	Zechanschlußraub	586	11,3	15,4	56,3	15,5	1,5	0,0	0,5
2160	Handtaschenraub	5 964	9,8	12,9	64,6	12,1	0,5	0,0	3,5
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	26 262	23,8	19,9	47,6	7,8	0,9	0,1	20,1
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	2 554	15,3	8,8	40,5	26,6	7,9	1,0	15,5

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt (vgl. Seite 11). Die relativ höchsten Schäden wurden durch Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen verursacht. Insgesamt und besonders bei Zechanschlußraub und

Handtaschenraub lagen die Schadensbeträge meist zwischen DM 100 und 1 000.

Verteilung der 55 757 vollendeten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer nach Schadensgruppen



Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	61 999	69,7	30,3	0,5	7,4	18,5	8,3	53,7	11,6
	versucht	12 930	66,9	33,1	0,8	11,6	16,8	6,8	51,2	12,8	
darunter:											
2110	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	1 622	37,6	62,4	1,6	0,6	1,6	5,1	87,5	3,6
	versucht	366	50,0	50,0	4,6	0,0	1,1	2,2	88,8	3,3	
2120	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	4 698	44,0	56,0	0,9	0,5	1,9	5,2	85,2	6,3
	versucht	1 086	45,1	54,9	1,1	0,3	0,8	2,9	83,1	11,7	
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	vollendet	339	47,8	52,2	0,9	0,0	1,5	4,4	88,8	4,4
	versucht	102	54,9	45,1	2,0	0,0	1,0	2,0	87,3	7,8	
2140	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	775	81,4	18,6	0,3	0,5	3,2	6,2	84,9	4,9
2150	Zechanschlußraub	vollendet	596	93,1	6,9	0,3	0,5	2,2	3,2	89,3	4,5
	versucht	47	87,2	12,8	0,0	0,0	6,4	4,3	80,9	8,5	
2160	Handtaschenraub	vollendet	6 060	7,0	93,0	0,1	0,4	0,8	1,4	36,1	61,3
	versucht	1 187	5,9	94,1	0,4	0,5	0,3	0,8	40,7	57,3	
2170	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	29 363	85,4	14,6	0,3	11,1	28,5	10,7	43,5	6,0
	versucht	6 223	80,0	20,0	0,6	17,8	25,6	9,0	40,0	7,1	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	vollendet	2 839	69,1	30,9	0,2	1,0	4,7	6,7	69,6	17,9
	versucht	564	58,5	41,5	0,4	1,8	3,0	5,7	64,5	24,6	

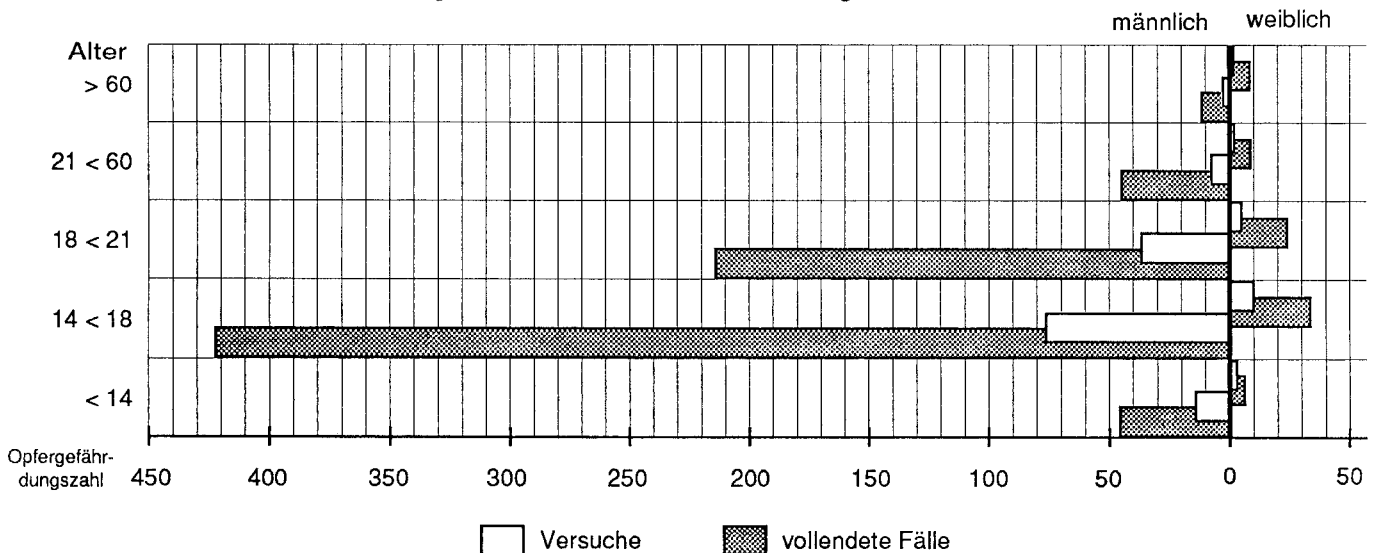
Räubern fielen in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub war mehr als die Hälfte der Opfer bereits 60 Jahre und älter und bei Raubüberfällen in Wohnungen etwa ein Fünftel. Beim Straßen-

raub (Schlüssel: 2170) wurden dagegen Jugendliche bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten Opfer (siehe Grafik unten; Grafik zur Opfergefährdung bei Raub insgesamt siehe Seite 63 oben).

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

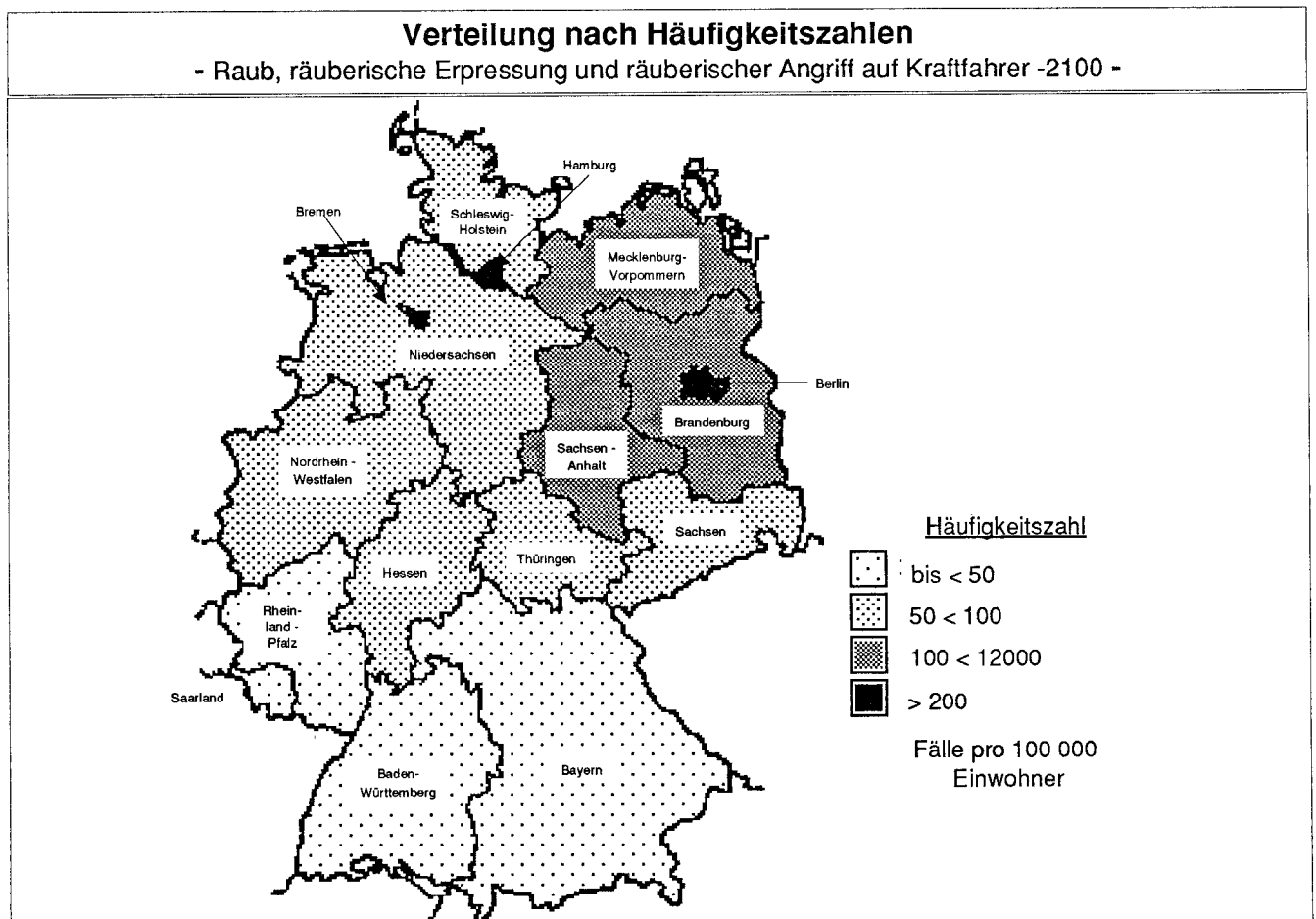


Häufigkeitszahlen in den Ländern

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -2100-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	4 666	45	41	40	45	41	38	34	34	33	
Bayern	3 992	33	31	31	31	32	31	26	24	24	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	9 908	285	271	234	211	221	237	235	140	126	
Brandenburg	2 712	107	101	105	104						
Bremen	1 863	274	210	185	221	230	218	163	143	142	
Hamburg	5 983	350	339	278	368	312	304	263	209	172	
Hessen	5 204	87	88	78	85	82	82	68	56	55	
Mecklenburg-Vorpommern	1 938	106	113	115	159						
Niedersachsen	5 144	66	62	55	62	59	56	47	44	41	
Nordrhein-Westfalen	14 264	80	71	65	68	68	62	49	49	50	
Rheinland-Pfalz	1 691	43	42	37	41	41	34	32	30	30	
Saarland	536	49	48	47	43	39	38	38	34	33	
Sachsen	3 441	75	77	70	77						
Sachsen-Anhalt	2 963	108	101	99	98						
Schleswig-Holstein	1 759	65	62	55	55	56	56	45	37	41	
Thüringen	1 514	60	54	50	50						
Bundesgebiet insgesamt	67 578	83	78	71	76						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	55 010	81	76	68	73	71	69	56	49	47	
neue Länder	12 568	89	87	84	92						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 100 000 Einwohner¹⁾

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -2100-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	286	115	98	102	98	Koblenz	133	122	95	70	107
Augsburg	186	72	54	56	66	Köln	1 839	190	156	151	161
Bergisch Gladbach	65	62	55	31	33	Krefeld	223	89	67	63	85
Berlin	9 908	285	271	234	211	Leipzig	874	186	225	244	256
Bielefeld	298	92	87	64	74	Leverkusen	254	157	144	82	93
Bochum	340	85	86	111	101	Ludwigshafen	271	125	135	127	106
Bonn **)	331	114	101	59	57	Lübeck	137	82	122	88	124
Bottrop	101	84	65	68	65	Magdeburg****)	548	213	193	237	239
Braunschweig	207	82	67	59	94	Mainz	252	137	125	103	81
Bremen	1 412	257	208	186	219	Mannheim	498	160	142	136	126
Bremerhaven	451	346	218	184	232	Moers	53	49	48	41	42
Chemnitz	239	90	84	98	77	Mönchengladbach	221	83	85	83	72
Cottbus	191	155	135	147	120	Mülheim a.d. Ruhr	98	56	61	47	47
Darmstadt	218	157	167	137	141	München	1 089	88	92	90	97
Dortmund	884	148	164	134	139	Münster	212	80	63	52	67
Dresden	620	132	113	73	105	Neuss	126	85	110	80	59
Duisburg	550	103	93	91	93	Nürnberg	419	85	69	81	60
Düsseldorf	981	172	149	98	120	Oberhausen	234	104	88	80	100
Erfurt	318	151	113	127	124	Offenbach	206	177	179	188	164
Erlangen	41	40	33	33	25	Oldenburg	187	124	100	81	91
Essen	617	100	91	97	108	Osnabrück	319	189	161	160	152
Frankfurt am Main	1 970	303	319	268	297	Paderborn	164	123	81	85	80
Freiburg im Breisgau	300	151	115	111	94	Pforzheim	76	64	56	43	57
Fürth	60	55	51	44	49	Potsdam	206	151	176	168	216
Gelsenkirchen	372	128	140	141	128	Recklinghausen	97	76	88	53	74
Gera	95	77	92	107	94	Regensburg	96	76	46	61	50
Göttingen	89	70	59	64	61	Remscheid	66	54	61	40	57
Hagen	238	112	92	71	76	Reutlingen	64	59	77	67	97
Halle ***)	831	294	173	189	191	Rostock	587	258	269	244	387
Hamburg	5 983	350	339	278	368	Saarbrücken	221	118	108	107	81
Hamm	258	141	109	86	65	Salzgitter	50	42	91	60	103
Hannover	1 281	245	269	201	228	Schwerin	233	203	203	195	323
Heidelberg	97	70	58	49	78	Siegen	54	48	48	45	45
Heilbronn	96	79	105	80	102	Solingen	81	49	42	31	43
Herne	206	115	130	85	124	Stuttgart	704	120	115	115	132
Hildesheim	127	120	135	91	85	Ulm	92	80	82	77	91
Ingolstadt	88	79	38	69	55	Wiesbaden	270	101	120	105	99
Jena	87	86	69	62	101	Witten	153	146	112	61	74
Kaiserslautern	111	109	112	82	135	Wolfsburg	83	66	50	64	84
Karlsruhe	229	83	83	79	95	Wuppertal	383	100	80	78	75
Kassel	334	166	171	163	175	Würzburg	54	42	52	35	47
Kiel	318	129	144	105	104	Zwickau	128	125	102	90	86

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

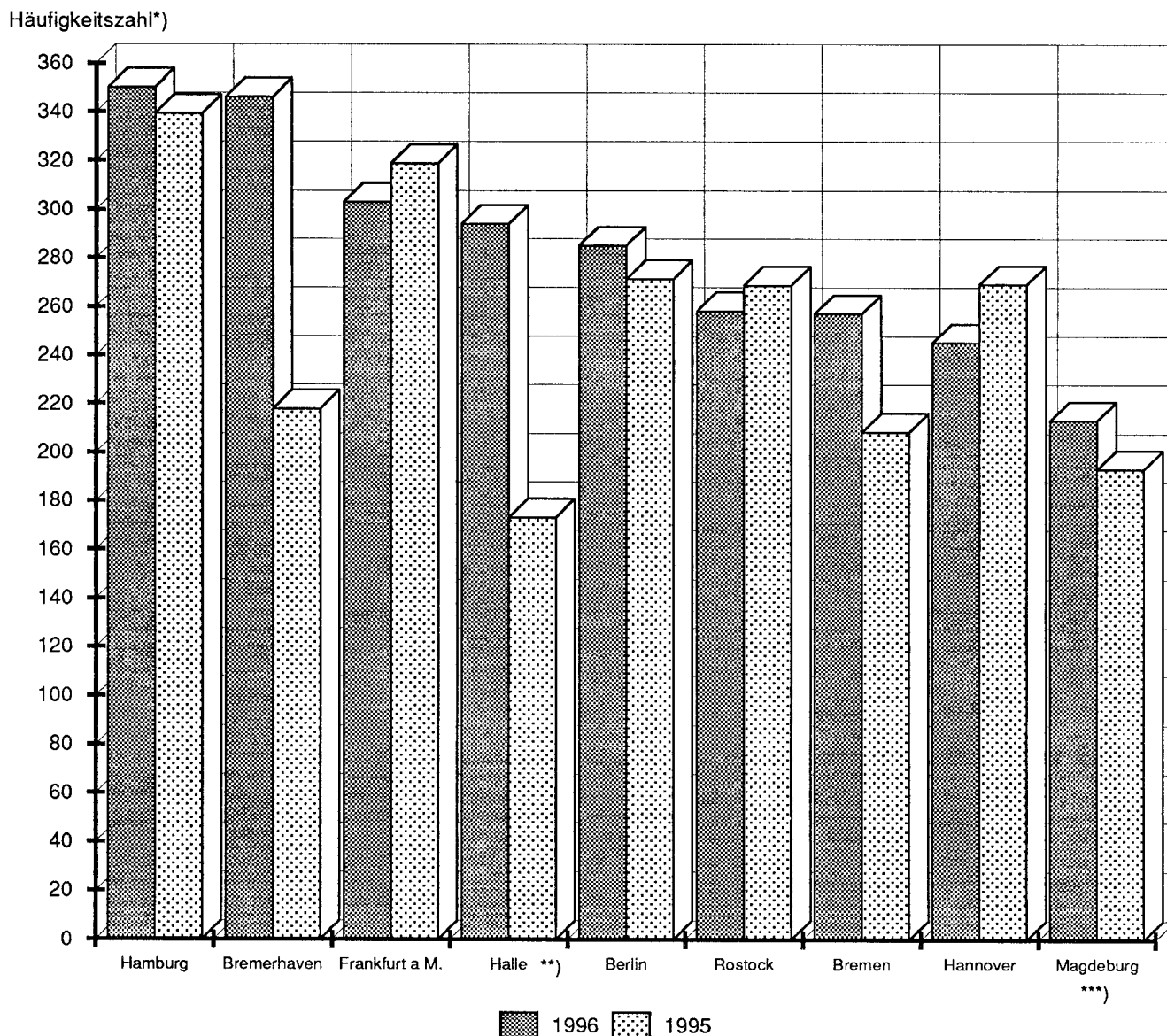
**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis

****) 1995 mit LK Schönebeck

Städte ab 100 000 Einwohner mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

**) 1995: einschl Saalkreis

***) 1995: mit LK Schönmebeck

Bei den Raubdelikten war Hamburg bezogen auf die Einwohnerzahl die statistisch am stärksten belastete Großstadt. Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Be-

rechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen -2110-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	143	1,4	1,1	1,4	1,5	1,3	1,2	1,1	0,9	1,0	
Bayern	147	1,2	1,3	1,4	1,1	1,3	1,1	1,0	0,9	0,9	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	90	2,6	1,8	3,0	3,7	3,7	3,4	2,1	1,5	1,3	
Brandenburg	108	4,2	3,7	6,7	3,8						
Bremen	7	1,0	0,3	2,2	1,6	1,0	3,4	1,2	1,5	1,5	
Hamburg	30	1,8	2,0	0,6	2,7	1,9	2,5	2,6	1,7	1,1	
Hessen	178	3,0	3,0	2,5	2,5	2,4	2,6	2,9	1,4	1,7	
Mecklenburg-Vorpommern	54	3,0	2,2	2,9	6,5						
Niedersachsen	109	1,4	1,5	1,5	1,6	1,3	1,4	1,4	1,1	1,0	
Nordrhein-Westfalen	256	1,4	1,6	1,8	1,8	1,3	1,6	1,3	1,2	1,3	
Rheinland-Pfalz	58	1,5	1,5	1,6	1,8	2,0	1,5	1,3	0,7	1,4	
Saarland	28	2,6	2,9	2,7	2,0	1,7	1,5	1,3	0,5	1,0	
Sachsen	106	2,3	3,2	2,0	1,8						
Sachsen-Anhalt	59	2,2	3,8	3,0	3,0						
Schleswig-Holstein	26	1,0	1,0	1,2	1,5	1,6	1,2	1,5	0,6	1,1	
Thüringen	52	2,1	2,0	2,4	2,0						
Bundesgebiet insgesamt	1 451	1,8	1,8	2,0	2,0						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 072	1,6	1,6	1,7	1,8	1,6	1,6	1,4	1,1	1,2	
neue Länder	379	2,7	3,1	3,2	3,0						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen -2110-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	9	3,6	3,2	4,9	4,5	Kassel (ab 1994)	2	1,0	2,5	5,9	
Augsburg	4	1,5	0,4	0,0	0,0	Kiel	2	0,8	1,6	2,0	1,2
Berlin	90	2,6	1,8	3,0	3,7	Köln	11	1,1	1,6	1,4	1,6
Bielefeld	10	3,1	1,2	1,2	2,8	Krefeld	3	1,2	1,6	0,8	0,4
Bochum	4	1,0	3,5	4,5	1,5	Leipzig	20	4,2	6,9	2,4	2,2
Bonn **)	4	1,4	0,7	1,4	2,4	Lübeck	2	0,9	2,3	1,4	2,8
Braunschweig	4	1,6	2,8	1,2	1,2	Magdeburg****)	4	1,6	2,0	1,5	3,7
Bremen	5	0,9	0,2	2,2	1,6	Mainz	4	2,2	1,1	0,5	1,6
Chemnitz	3	1,1	0,0	0,4	0,7	Mannheim	7	2,2	1,6	1,9	0,3
Dortmund	16	2,7	2,8	1,7	0,8	Mönchengladbach	3	1,1	0,4	0,8	0,4
Dresden	7	1,5	1,9	1,5	0,6	München	31	2,5	2,0	2,5	3,0
Duisburg	4	0,7	1,3	1,7	1,9	Münster	0	0,0	0,8	0,7	1,5
Düsseldorf	9	1,6	2,3	0,9	1,6	Nürnberg	10	2,0	0,6	2,0	1,2
Erfurt	8	3,8	1,9	3,0	2,0	Oberhausen	4	1,8	0,4	1,3	0,4
Essen	16	2,6	1,3	1,3	1,3	Potsdam	4	2,9	2,9	7,2	4,3
Frankfurt am Main	28	4,3	4,3	2,3	3,4	Rostock	4	1,8	0,4	0,8	3,3
Gelsenkirchen	5	1,7	1,0	3,1	2,4	Saarbrücken	10	5,3	4,2	3,7	1,0
Hagen	2	0,9	0,5	0,9	2,8	Schwerin	7	6,1	0,0	2,5	9,7
Halle***)	6	2,1	4,5	3,6	3,0	Stuttgart	15	2,6	0,2	0,7	1,2
Hamburg	30	1,8	2,0	0,6	2,7	Wiesbaden	9	3,4	3,8	1,5	1,9
Hannover	21	4,0	4,2	6,1	3,4	Wuppertal	5	1,3	0,8	0,8	1,0
Karlsruhe	3	1,1	2,2	3,6	3,2						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis

****) 1995 mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -2120-

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	373	3,6	3,6	4,0	4,4	4,1	3,7	3,5	1,6	1,7	
Bayern	274	2,3	3,0	2,8	3,4	3,1	2,7	2,2	1,8	1,9	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	547	15,8	15,5	11,9	12,4	11,5	12,0	15,7	12,1	11,3	
Brandenburg	134	5,3	4,3	3,2	1,1						
Bremen	122	17,9	14,9	23,0	22,2	23,8	26,1	22,6	22,4	14,8	
Hamburg	377	22,1	17,1	17,4	26,2	29,2	26,7	21,2	19,5	18,2	
Hessen	494	8,2	8,0	8,0	9,5	7,9	7,2	5,7	2,8	2,9	
Mecklenburg-Vorpommern	69	3,8	4,1	4,0	7,5						
Niedersachsen	420	5,4	5,3	5,1	5,2	6,7	5,5	5,0	4,1	3,5	
Nordrhein-Westfalen	1 454	8,1	8,3	8,4	9,7	9,5	9,4	7,5	6,7	6,6	
Rheinland-Pfalz	234	5,9	7,4	6,6	7,2	7,3	6,1	4,1	3,8	3,9	
Saarland	48	4,4	6,1	8,6	7,4	6,5	7,3	5,5	5,0	4,6	
Sachsen	199	4,4	4,1	3,8	2,8						
Sachsen-Anhalt	78	2,8	2,4	2,7	2,8						
Schleswig-Holstein	126	4,6	6,3	4,8	5,9	4,9	5,3	4,8	3,9	5,2	
Thüringen	34	1,4	1,7	1,1	2,0						
Bundesgebiet insgesamt	4 983	6,1	6,2	6,0	6,8						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	4 469	6,6	6,7	6,6	7,6	7,5	7,1	5,9	4,7	4,6	
neue Länder	514	3,6	3,4	3,0	3,0						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -2120-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	24	9,7	11,3	17,4	15,9	Kassel (ab 1994)	20	9,9	22,3	24,2	
Augsburg	7	2,7	3,1	0,8	7,2	Kiel	10	4,1	12,6	7,6	9,2
Berlin	547	15,8	15,5	11,9	12,4	Köln	134	13,9	12,1	8,4	13,6
Bielefeld	34	10,5	9,9	3,4	7,7	Krefeld	15	6,0	5,6	4,4	10,5
Bochum	44	11,0	15,7	15,2	16,7	Leipzig	78	16,6	15,6	10,6	10,5
Bonn **)	31	10,6	8,9	6,4	5,8	Lübeck	24	11,1	12,5	11,5	9,2
Braunschweig	11	4,4	7,1	5,9	8,1	Magdeburg****)	15	5,8	2,6	3,7	4,4
Bremen	102	18,6	15,5	25,2	24,0	Mainz	9	4,9	10,8	5,9	3,2
Chemnitz	15	5,6	2,2	7,2	1,1	Mannheim	31	10,0	8,9	9,4	5,3
Dortmund	80	13,4	12,8	12,8	13,5	Mönchengladbach	24	9,0	13,2	18,5	16,2
Dresden	38	8,1	3,2	4,2	3,3	München	74	6,0	8,7	8,5	9,1
Duisburg	50	9,3	10,6	14,3	13,4	Münster	23	8,7	5,7	3,4	4,5
Düsseldorf	77	13,5	11,0	8,7	11,9	Nürnberg	30	6,1	7,7	5,4	3,8
Erfurt	8	3,8	3,3	1,5	3,0	Oberhausen	24	10,7	8,4	10,2	17,3
Essen	73	11,9	13,8	13,8	16,4	Potsdam	6	4,4	7,2	2,2	0,0
Frankfurt am Main	113	17,4	17,9	16,4	18,3	Rostock	15	6,6	4,7	3,4	9,5
Gelsenkirchen	36	12,4	20,1	19,7	14,6	Saarbrücken	15	8,0	11,1	17,3	11,4
Hagen	21	9,9	6,5	10,7	10,2	Schwerin	5	4,4	3,4	4,1	25,8
Halle***)	24	8,5	4,8	4,7	2,5	Stuttgart	32	5,5	5,3	7,6	7,5
Hamburg	377	22,1	17,1	17,4	26,2	Wiesbaden	25	9,4	7,9	14,8	10,8
Hannover	88	16,8	21,9	11,6	17,8	Wuppertal	29	7,6	6,8	4,9	8,2
Karlsruhe	18	6,5	8,7	6,1	9,0						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

) bis einschl. 1995 mit Saalkreis *)1995 mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Handtaschenraub -2160-**

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	545	5,3	5,5	5,4	5,2	6,0	6,3	5,5	6,0	5,9	
Bayern	404	3,4	3,3	4,5	3,9	4,5	4,6	4,0	3,7	4,1	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	1 039	29,9	29,2	26,4	28,3	29,3	31,9	35,2	27,1	31,0	
Brandenburg	195	7,7	5,5	6,9	2,2						
Bremen	205	30,2	24,3	23,3	30,5	45,1	39,2	40,7	31,0	31,8	
Hamburg	629	36,8	43,8	34,5	60,6	58,7	61,6	53,1	49,2	36,4	
Hessen	558	9,3	9,5	10,0	11,0	12,0	11,7	11,7	11,3	12,3	
Mecklenburg-Vorpommern	115	6,3	6,8	8,6	10,4						
Niedersachsen	629	8,1	9,4	9,2	10,6	10,5	9,3	8,3	7,5	7,0	
Nordrhein-Westfalen	1 724	9,6	9,2	9,3	11,7	11,3	10,2	8,3	9,5	9,7	
Rheinland-Pfalz	189	4,8	5,0	4,8	4,3	4,9	4,0	5,0	4,7	5,0	
Saarland	61	5,6	6,8	6,7	7,5	5,9	5,4	6,0	5,6	7,7	
Sachsen	344	7,5	6,9	7,0	5,0						
Sachsen-Anhalt	142	5,2	5,5	5,1	6,7						
Schleswig-Holstein	271	9,9	9,7	7,3	8,0	7,1	8,3	8,3	6,6	7,5	
Thüringen	76	3,0	3,3	4,0	2,9						
Bundesgebiet insgesamt	7 126	8,7	8,8	8,7	9,8						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	6 254	9,2	9,4	9,2	10,8	11,1	10,9	9,6	9,2	9,3	
neue Länder	872	6,2	5,7	6,3	5,2						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten**Handtaschenraub -2160-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	20	8,1	2,4	12,6	18,3	Kassel (ab 1994)	47	23,3	30,2	26,2	
Augsburg	39	15,0	7,2	12,8	11,7	Kiel	47	19,1	29,6	15,7	15,2
Berlin	1 039	29,9	29,2	26,4	28,3	Köln	168	17,4	17,9	22,0	34,2
Bielefeld	60	18,5	10,8	13,2	14,5	Krefeld	31	12,4	12,8	22,8	26,2
Bochum	43	10,7	12,0	12,2	11,0	Leipzig	118	25,1	26,8	27,5	12,9
Bonn **)	44	15,1	11,6	10,4	6,8	Lübeck	39	18,0	23,1	15,2	18,9
Braunschweig	17	6,7	13,4	9,0	14,7	Magdeburg****)	55	21,3	13,0	11,8	18,3
Bremen	157	28,6	22,0	25,2	29,6	Mainz	15	8,2	14,6	13,5	13,0
Chemnitz	9	3,4	6,6	7,9	8,5	Mannheim	76	24,4	23,1	22,6	17,0
Dortmund	90	15,0	15,1	10,1	18,0	Mönchengladbach	25	9,4	8,3	10,9	12,1
Dresden	47	10,0	8,4	7,9	11,8	München	187	15,1	15,5	18,7	16,6
Duisburg	143	26,7	17,2	14,5	18,2	Münster	32	12,1	11,7	12,0	19,5
Düsseldorf	153	26,8	33,4	19,8	24,9	Nürnberg	26	5,3	9,1	13,6	5,4
Erfurt	11	5,2	5,6	3,0	4,4	Oberhausen	27	12,0	12,4	8,0	6,6
Essen	50	8,1	9,2	9,2	19,4	Potsdam	31	22,7	15,9	29,4	10,1
Frankfurt am Main	195	30,0	30,7	28,8	30,1	Rostock	6	2,6	5,6	6,7	11,6
Gelsenkirchen	38	13,1	14,0	14,9	20,0	Saarbrücken	27	14,4	23,3	16,2	25,0
Hagen	23	10,8	5,1	13,5	10,7	Schwerin	23	20,1	19,4	4,9	33,8
Halle***)	17	6,0	10,4	5,3	7,7	Stuttgart	75	12,8	12,2	21,4	17,7
Hamburg	629	36,8	43,8	34,5	60,6	Wiesbaden	25	9,4	15,0	12,9	16,0
Hannover	178	34,0	62,0	54,9	51,0	Wuppertal	61	16,0	8,6	8,3	11,6
Karlsruhe	40	14,5	13,7	14,7	20,8						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

) bis einschl. 1995 mit Saalkreis *) 1995 mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -2170 -

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	1 780	17	14	12	14	13	11	10	11	10
Bayern	1 126	9	8	8	8	8	8	6	5	5
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	6 361	183	171	139	115	121	137	121	48	35
Brandenburg	1 236	49	44	37	30					
Bremen	873	128	97	69	89	76	70	40	34	34
Hamburg	3 318	194	196	160	194	148	145	122	81	63
Hessen	2 394	40	43	35	36	37	38	29	22	20
Mecklenburg-Vorpommern	1 231	68	67	73	92					
Niedersachsen	1 883	24	22	17	19	18	18	13	12	10
Nordrhein-Westfalen	7 052	39	34	29	29	30	27	20	19	18
Rheinland-Pfalz	641	16	15	11	13	14	10	10	10	9
Saarland	173	16	13	14	10	11	8	10	9	7
Sachsen	1 460	32	34	31	29					
Sachsen-Anhalt	970	35	39	47	46					
Schleswig-Holstein	804	29	25	24	23	24	24	17	13	14
Thüringen	522	21	18	22	24					
Bundesgebiet insgesamt	31 824	39	36	31	32					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	26 405	39	36	30	30	30	29	21	16	15
neue Länder	5 419	38	38	39	40					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -2170-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	179	72	67	39	37	Kassel (ab 1994)	163	81	77	65	
Augsburg	41	16	15	16	17	Kiel	152	62	60	51	46
Berlin)	6 361	183	171	139	115	Köln	1 214	126	95	88	83
Bielefeld	151	47	47	33	27	Krefeld	117	47	30	18	27
Bochum	159	40	33	58	49	Leipzig	430	91	114	119	127
Bonn **)	193	66	54	29	31	Lübeck	116	53	62	68	69
Braunschweig	61	24	18	21	37	Magdeburg****)	264	102	120	147	143
Bremen	630	115	96	68	86	Mainz	146	79	56	47	35
Chemnitz	75	28	26	36	25	Mannheim	265	85	59	58	49
Dortmund	537	90	107	81	87	Mönchengladbach	93	35	36	32	26
Dresden	272	58	55	37	40	München	355	29	28	28	31
Duisburg	229	43	42	41	42	Münster	94	35	27	19	23
Düsseldorf	565	99	77	35	56	Nürnberg	161	33	18	29	16
Erfurt	147	70	41	81	76	Oberhausen	106	47	31	30	50
Essen	279	45	42	47	48	Potsdam	100	73	96	78	110
Frankfurt am Main	1 086	167	185	153	168	Rostock	499	219	181	199	282
Gelsenkirchen	145	50	53	55	53	Saarbrücken	76	41	33	39	20
Hagen	129	61	51	33	37	Schwerin	134	117	113	136	194
Halle***)	434	153	81	126	130	Stuttgart	295	50	44	40	53
Hamburg	3 318	194	196	160	194	Wiesbaden	123	46	44	39	33
Hannover	662	127	114	70	77	Wuppertal	187	49	44	50	37
Karlsruhe	83	30	24	28	26						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

) bis einschl. 1995 mit Saalkreis *) 1995 mit LK Schönebeck

Häufigkeitszahlen in den Ländern**Raubüberfälle in Wohnungen -2190-**

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	168	1,6	1,7	2,1	2,0	1,6	2,0	1,5	1,9	2,0	
Bayern	252	2,1	1,8	2,1	2,1	1,7	1,8	1,6	1,8	1,7	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	326	9,4	9,7	9,4	9,1	8,9	8,5	8,6	7,6	10,2	
Brandenburg	179	7,0	5,5	5,4	3,0						
Bremen	51	7,5	6,3	6,7	5,0	6,6	6,2	3,9	3,8	6,7	
Hamburg	155	9,1	9,2	8,7	8,4	8,1	9,9	8,9	7,4	9,0	
Hessen	262	4,4	4,5	3,9	3,6	3,4	3,7	3,9	3,1	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern	116	6,4	10,3	9,4	9,8						
Niedersachsen	207	2,7	2,8	2,3	3,0	3,0	2,3	2,3	2,3	2,4	
Nordrhein-Westfalen	713	4,0	3,5	3,6	4,0	3,4	3,2	3,3	3,5	3,9	
Rheinland-Pfalz	108	2,7	2,8	2,7	2,6	2,4	2,2	2,1	2,0	2,6	
Saarland	25	2,3	3,9	2,3	1,6	2,0	3,0	2,9	3,8	3,2	
Sachsen	170	3,7	4,3	3,6	4,1						
Sachsen-Anhalt	155	5,7	4,9	6,4	6,2	3,4					
Schleswig-Holstein	119	4,4	4,4	4,2	4,1	4,3	3,9	2,7	2,2	2,8	
Thüringen	71	2,8	2,3	3,0	3,2						
Bundesgebiet insgesamt	3 077	3,8	3,7	3,7	3,7	3,0					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	2 386	3,5	3,4	3,4	3,5	3,2	3,2	2,9	2,9	3,3	
neue Länder	691	4,9	5,0	5,1	4,9						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten**Raubüberfälle in Wohnungen -2190-**

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	23	9,3	3,6	5,7	4,5	Kassel (ab 1994)	18	8,9	9,9	6,9	
Augsburg	4	1,5	2,3	1,9	1,5	Kiel	29	11,8	7,7	4,0	7,6
Berlin	326	9,4	9,7	9,4	9,1	Köln	84	8,7	8,6	9,2	9,2
Bielefeld	12	3,7	3,1	2,8	2,2	Krefeld	17	6,8	3,6	3,2	7,2
Bochum	18	4,5	5,5	3,5	3,5	Leipzig	39	8,3	8,5	7,5	10,5
Bonn **)	23	7,9	5,1	3,2	4,8	Lübeck	23	10,6	9,7	10,1	6,4
Braunschweig	9	3,6	1,2	3,9	2,7	Magdeburg****)	42	16,3	13,9	21,1	16,9
Bremen	31	5,6	5,8	5,8	4,7	Mainz	6	3,3	8,1	8,1	3,2
Chemnitz	11	4,1	4,7	7,5	6,7	Mannheim	12	3,9	5,1	3,8	4,1
Dortmund	55	9,2	7,2	8,6	7,5	Mönchengladbach	23	8,6	2,3	4,9	4,1
Dresden	37	7,9	9,1	2,9	6,9	München	68	5,5	7,3	6,5	6,4
Duisburg	29	5,4	3,0	4,8	5,6	Münster	6	2,3	1,5	3,0	6,4
Düsseldorf	33	5,8	6,6	4,9	9,9	Nürnberg	31	6,3	5,2	5,4	7,4
Erfurt	24	11,4	2,8	3,0	10,3	Oberhausen	4	1,8	4,4	1,8	4,9
Essen	31	5,0	3,4	9,6	5,6	Potsdam	3	2,2	3,6	7,9	5,0
Frankfurt am Main	67	10,3	13,8	11,8	10,2	Rostock	19	8,4	10,7	13,9	12,4
Gelsenkirchen	17	5,8	9,2	8,8	4,7	Saarbrücken	8	4,3	6,3	3,7	2,6
Hagen	7	3,3	4,7	2,3	0,5	Schwerin	8	7,0	17,8	20,5	27,4
Halle***)	24	8,5	6,7	8,9	12,1	Stuttgart	15	2,6	3,9	3,5	5,7
Hamburg	155	9,1	9,2	8,7	8,4	Wiesbaden	19	7,1	10,5	5,9	3,7
Hannover	42	8,0	6,5	6,9	9,7	Wuppertal	18	4,7	4,7	3,4	6,2
Karlsruhe	24	8,7	4,7	6,5	7,2						

1) vgl. Seite 57

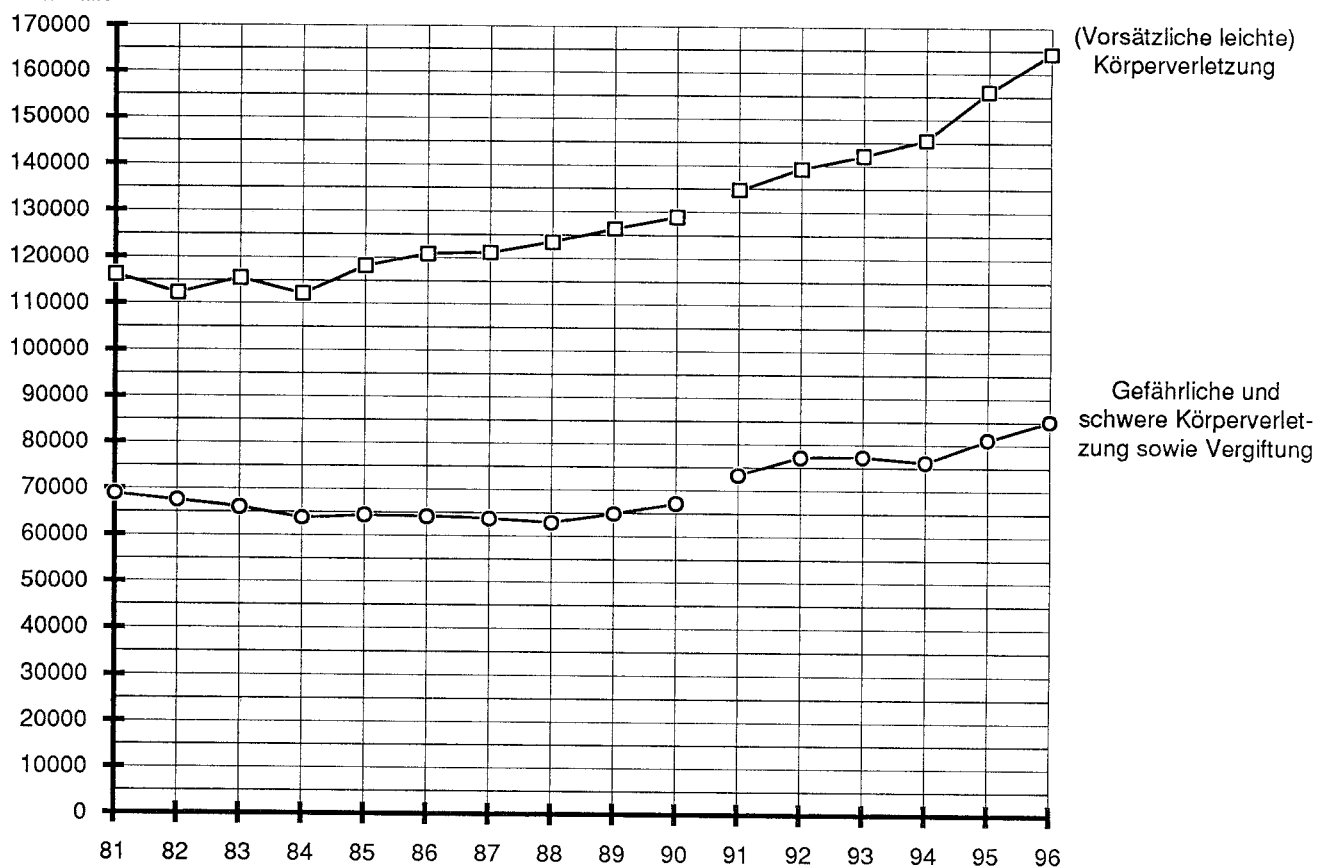
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995; nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

) bis einschl. 1995 mit Saalkreis *) 1995 mit LK Schönebeck

2.4 Körperverletzung

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung (1993/1994/1995/1996) für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet

Fallentwicklung und Aufklärung Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
2200	Körperverletzungen insgesamt darunter:	334 793	317 010	17 783	5,6	87,1	86,6
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	542	563	- 21	-3,7	89,1	88,3
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung darunter:	101 333	95 759	5 574	5,8	82,3	81,7
2221	Gef. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	32 867	2 547	7,7	76,7	74,8
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen darunter:	2 818	2 689	129	4,8	98,4	98,3
2231	Mißhandlung von Kindern	1 971	1 876	95	5,1	98,5	97,8
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	214 438	204 313	10 125	5,0	89,1	88,6

Die Zahl der registrierten Körperverletzungen nahm zu, insbesondere gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Einen leichten Rückgang gab es bei den registrierten Körper-

verletzungen mit tödlichem Ausgang. Die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Bekanntgewordene FälleBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
2200	Körperverletzungen insgesamt	334 793	2,0	0,3	0,8	25,4	25,4	20,0	24,2
	darunter:								
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	542	-	0,6	1,1	33,4	32,7	18,1	15,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	101 333	6,5	0,5	2,6	25,4	24,9	22,3	27,3
	darunter:								
2221	Gef. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	6,4	0,6	3,2	21,3	25,3	23,8	29,5
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 818	-	0,2	0,0	34,5	25,9	18,6	20,9
	darunter:								
2231	Mißhandlung von Kindern	1 971	-	0,2	0,1	33,0	26,1	20,1	20,7
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	214 438	-	0,1	-	31,8	25,9	19,2	23,1

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Schusswaffenbenutzung kommt am ehesten bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen vor. Hier wurde bei Fällen mit Schusswaffe "gedroht" gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 33,1 % auf 22,9 und bei "geschossen" von 16,5 % auf 1 139 regi-

striert. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung - zumal auf Straßen, Wegen oder Plätzen - waren Großstädte ab 500 000 Einwohner nach Tatortanteilen im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil erheblich überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

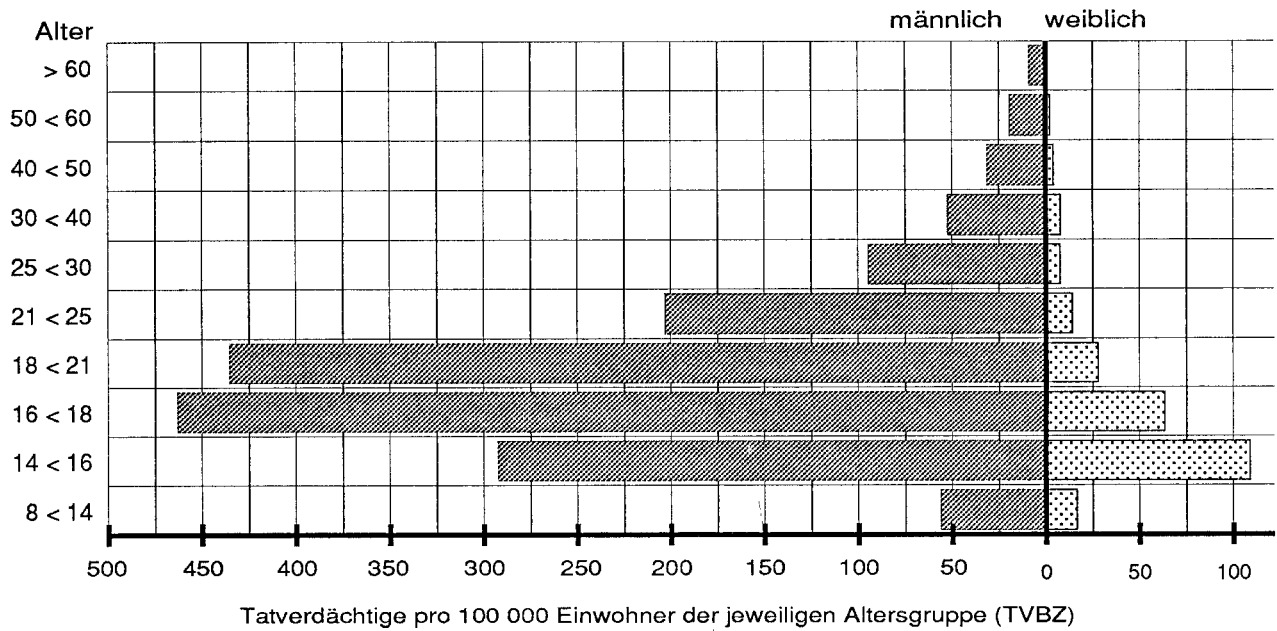
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
2200	Körperverletzungen insgesamt	302 476	86,3	13,7	3,4	13,3	10,7	72,6
	darunter:							
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	636	87,9	12,1	1,9	13,1	12,4	72,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	110 518	88,0	12,0	4,2	19,0	15,1	61,7
	darunter:							
2221	Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	39 979	89,3	10,7	6,1	25,8	18,4	49,6
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 993	65,5	34,5	0,5	1,7	3,9	94,0
	darunter:							
2231	Mißhandlung von Kindern	1 979	62,2	37,8	0,4	0,6	3,2	95,8
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	187 627	87,0	13,0	3,0	11,2	9,0	76,8

Bei Mißhandlung von Kindern richtete sich der Tatverdacht zu über einem Drittel gegen weibliche Personen. Bei den übrigen angeführten Körperverletzungen waren etwa neun von zehn Tatverdächtigen männlich. Unter dem Verdacht der Mißhandlung Schutzbefohlener standen fast nur Erwachsene. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung besonders auf Straßen, Wegen oder Plätzen zeigten Jugendliche und Heranwachsende einen relativ hohen Anteil (1996: 44,2 %, 1995: 42,2 %, 1994: 40,1 %). Die Anteile jüngerer Tatverdächtiger lagen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung deutlich höher als bei der

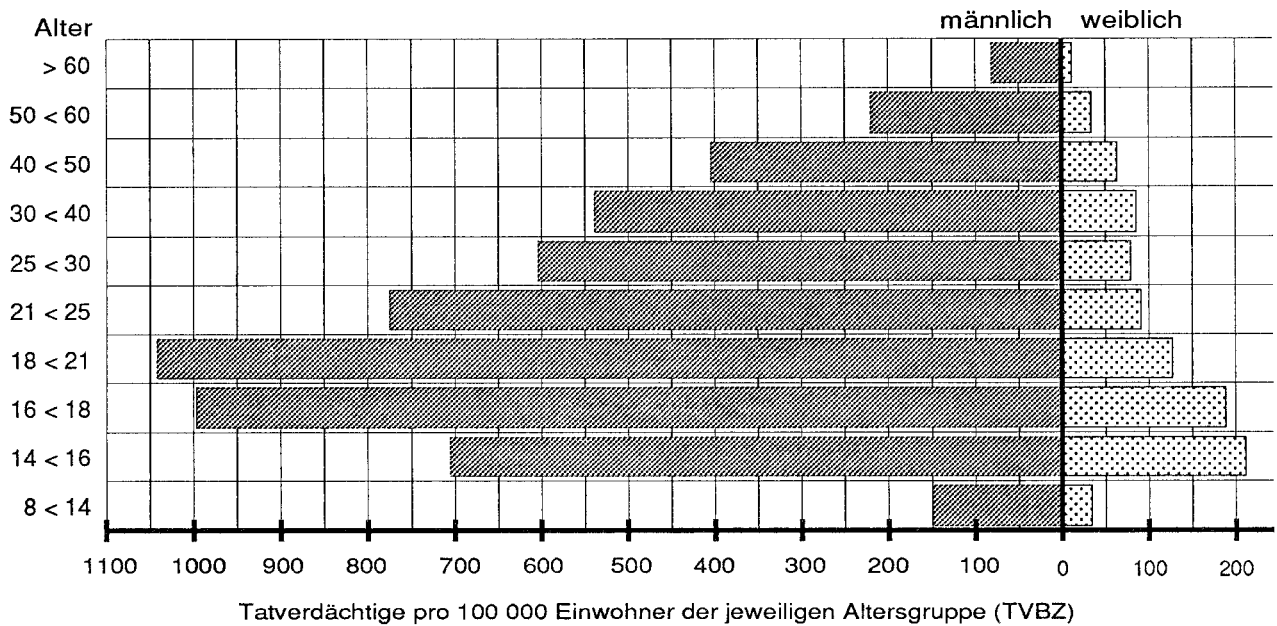
leichten Form. Aus der Altersverteilung der Tatverdächtigen können Schlüsse nur bedingt gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden dürften als solche mit Erwachsenenbeteiligung.

Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen zeigt die folgende Grafik die deutlich höchste Belastung bei deutschen männlichen Tatverdächtigen zwischen 16 und 21 Jahren, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil.

**Tatverdächtigenbelastung Deutscher
bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
Bundesgebiet insgesamt**



**Tatverdächtigenbelastung Deutscher
bei (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung
Bundesgebiet insgesamt**



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Ttverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 91

Schlüssel	Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
				in %		bis 6	6 - 14	14-18	18-21	21-60	60 und älter
2200	Körperverletzungen insgesamt	vollendet	335 390	67,2	32,8	1,1	7,7	12,5	10,1	64,3	4,3
		versucht	7 390	73,8	26,2	1,3	5,7	7,4	7,5	72,8	5,3
	darunter:										
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	566	73,7	26,3	2,7	4,2	11,8	8,5	64,7	8,1
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	106 356	77,5	22,5	0,5	5,6	13,9	12,0	65,0	3,0
		versucht	7 563	73,9	26,1	1,3	5,6	7,5	7,4	72,8	5,4
	darunter:										
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	37 418	82,9	17,1	0,4	7,6	18,5	14,0	57,2	2,2
		versucht	2 691	77,0	23,0	0,9	7,8	10,7	8,7	67,8	4,0
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	3 118	53,5	46,5	28,5	43,3	18,6	1,4	5,4	2,8
	darunter:										
2231	Mißhandlung von Kindern	vollendet	2 237	58,1	41,9	39,7	60,3	-	-	-	-
2240	(Vorsätzliche leichte) Körperverl.	vollendet	214 618	63,3	36,7	0,8	7,7	12,1	9,7	65,3	4,3

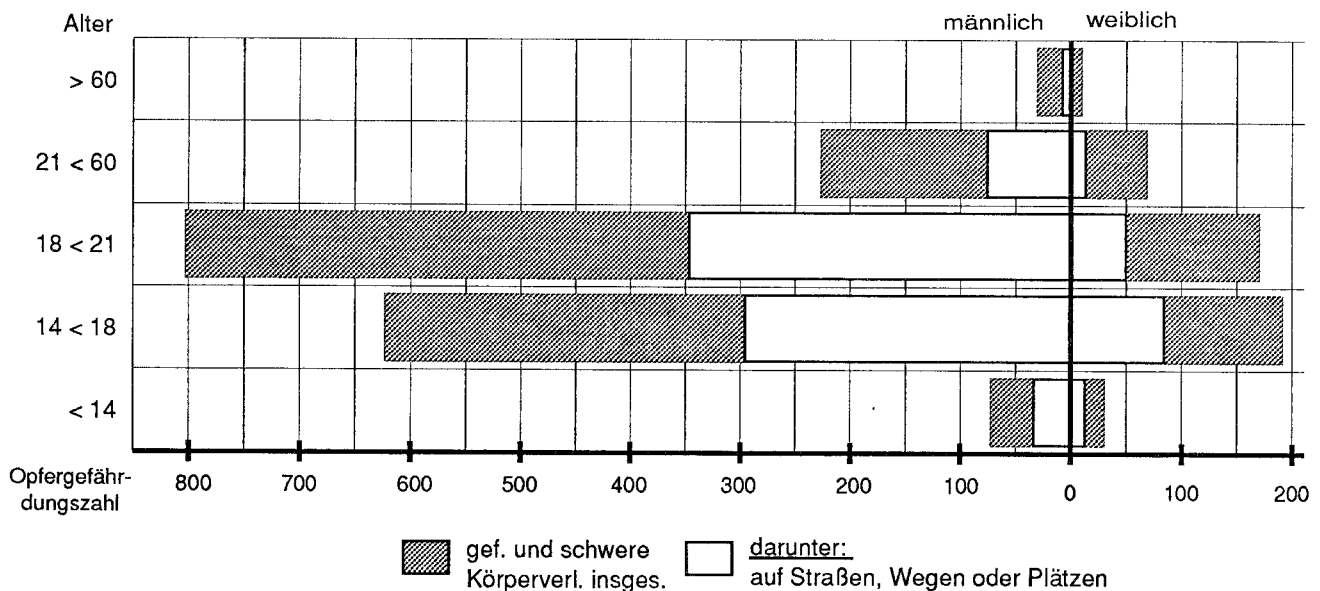
Bei den vollendeten Fällen von gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren vier von fünf Opfern männlich. Mit Ausnahme der Mißhandlung von Schutzbefohlenen wurden bei den aufgeführten Körperverletzungen überwiegend Erwachsene als Opfer registriert. Bei gefährlicher und schwerer Körperver-

letzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen erreichten Jugendliche und Heranwachsende, die schon bei den Tatverdächtigen überrepräsentiert sind, auch die relativ höchsten Opferanteile, was besonders deutlich wird, wenn die Opfer (wie in der folgenden Grafik) auf die Einwohnerzahl bezogen werden.

Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

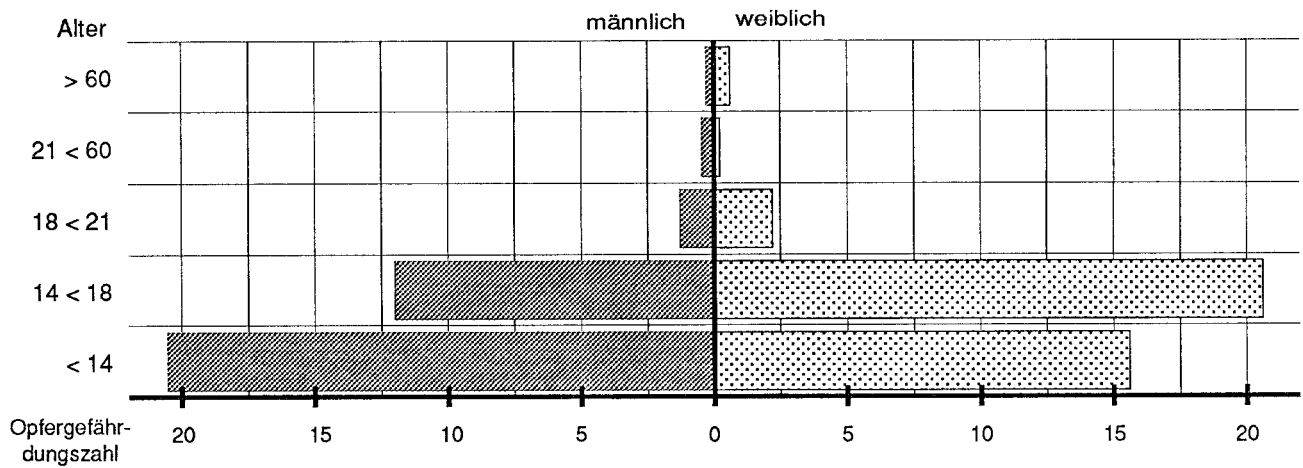
vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung insgesamt und auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

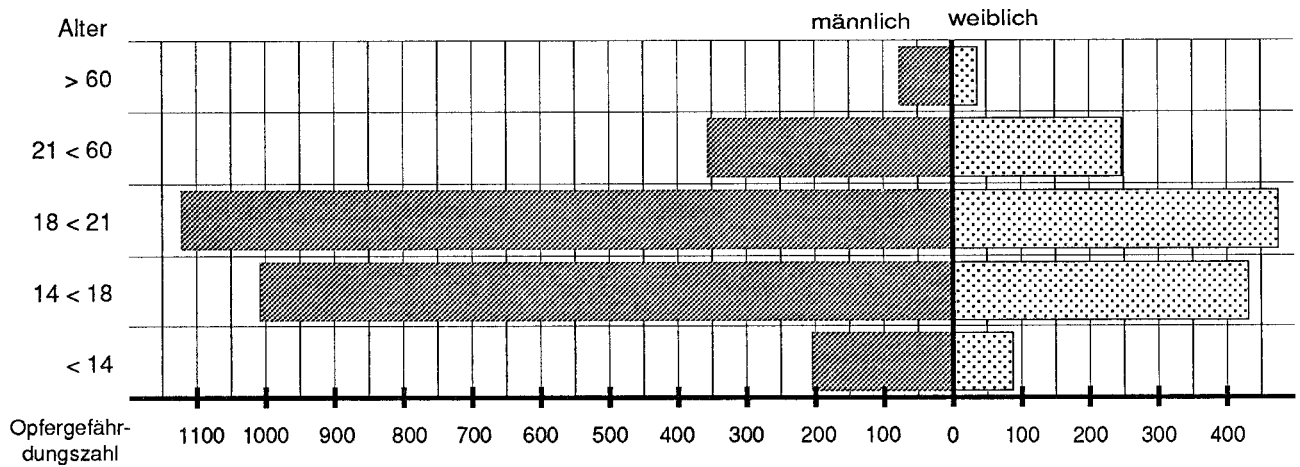
Mißhandlung von Schutzbefohlenen



Opfergefährdung

(Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht)

(vorsätzliche leichte) Körperverletzung



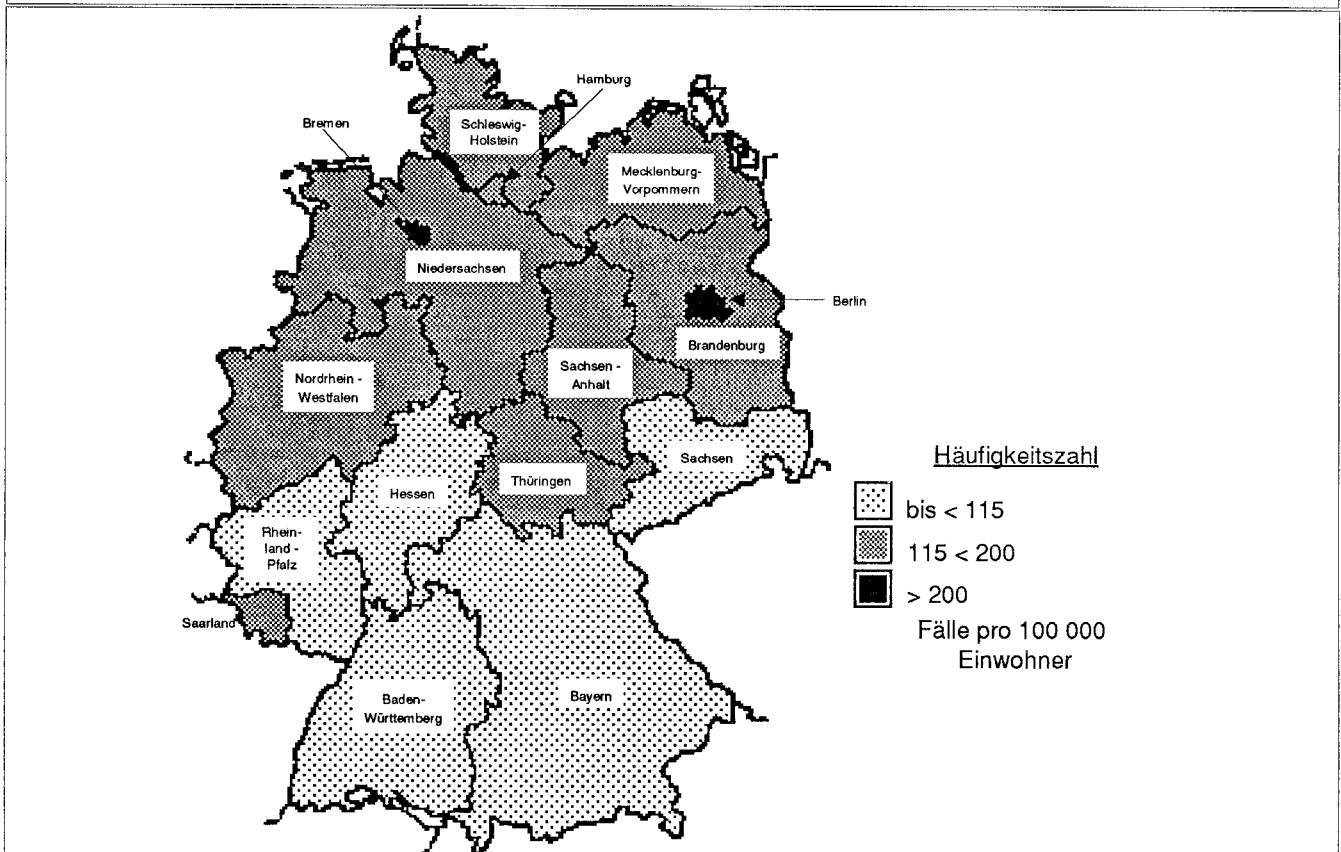
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung -2220-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	9 160	89	83	81	84	84	82	83	84	84	
Bayern	11 943	100	93	90	90	86	81	79	78	77	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	11 289	325	314	285	302	315	295	328	291	279	
Brandenburg	2 977	117	107	92	67						
Bremen	1 633	240	216	224	226	235	234	196	210	235	
Hamburg	2 934	172	156	149	153	149	149	145	150	139	
Hessen	6 356	106	109	102	104	96	90	88	88	84	
Mecklenburg-Vorpommern	2 321	127	132	126	127						
Niedersachsen	9 358	120	117	111	117	120	118	111	108	107	
Nordrhein-Westfalen	23 003	129	121	113	114	117	112	109	109	106	
Rheinland-Pfalz	4 375	110	114	102	105	109	102	98	91	89	
Saarland	1 600	148	129	117	117	124	130	128	123	103	
Sachsen	4 180	92	82	57	51						
Sachsen-Anhalt	3 695	135	118	103	83						
Schleswig-Holstein	3 389	124	125	122	117	120	120	111	97	104	
Thüringen	3 120	125	100	71	68						
Bundesgebiet insgesamt	101 333	124	117	108	108						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	85 040	126	120	114	116	117	113	107	105	102	
neue Länder	16 293	115	103	83	73						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung - 2220 -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung -2220-

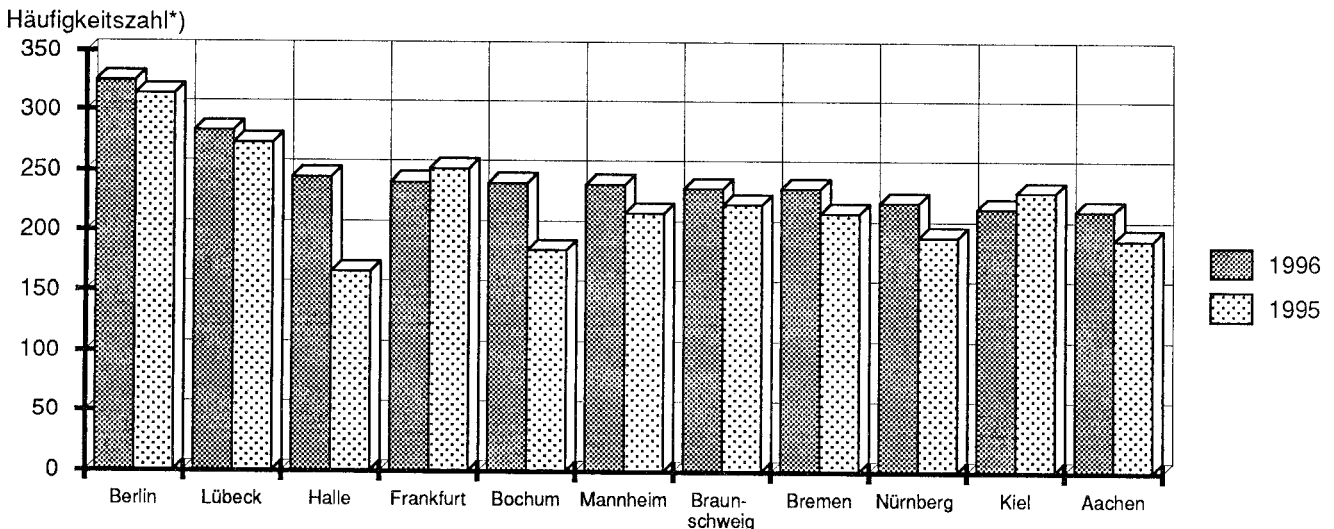
Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	538	217	193	152	144	Kassel (ab 1994)	385	191	183	176	
Augsburg	350	135	132	130	160	Kiel	538	219	233	217	227
Berlin	11 289	325	314	285	302	Köln	1 699	176	166	151	131
Bielefeld	287	89	109	105	102	Krefeld	516	207	136	150	168
Bochum	962	240	184	156	177	Leipzig	441	94	96	56	69
Bonn **)	485	166	163	112	72	Lübeck	613	283	273	281	255
Braunschweig	595	236	222	228	258	Magdeburg ****)	493	191	150	159	122
Bremen	1 298	236	215	217	218	Mainz	321	175	173	156	149
Chemnitz	413	155	136	127	106	Mannheim	743	239	215	215	219
Dortmund	969	162	146	120	160	Mönchengladbach	481	181	182	165	189
Dresden	573	122	91	48	48	München	2 138	173	163	155	141
Duisburg	1 134	212	201	205	199	Münster	326	123	119	113	121
Düsseldorf	1 039	182	182	158	158	Nürnberg	1 102	224	195	207	193
Erfurt	412	195	200	111	95	Oberhausen	450	201	186	197	206
Essen	953	155	150	157	148	Potsdam	205	150	124	94	89
Frankfurt am Main	1 567	241	252	244	256	Rostock	479	211	227	199	245
Gelsenkirchen	502	172	191	198	180	Saarbrücken	393	210	214	175	192
Hagen	263	124	142	97	93	Schwerin	132	115	147	194	228
Halle***)	694	245	166	161	120	Stuttgart	1 026	175	156	163	196
Hamburg	2 934	172	156	149	153	Wiesbaden	510	191	185	176	170
Hannover	1 026	196	213	185	186	Wuppertal	515	135	109	95	104
Karlsruhe	381	138	139	144	145						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner **) bis 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995
Gefährliche und schwere Körperverletzung



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete

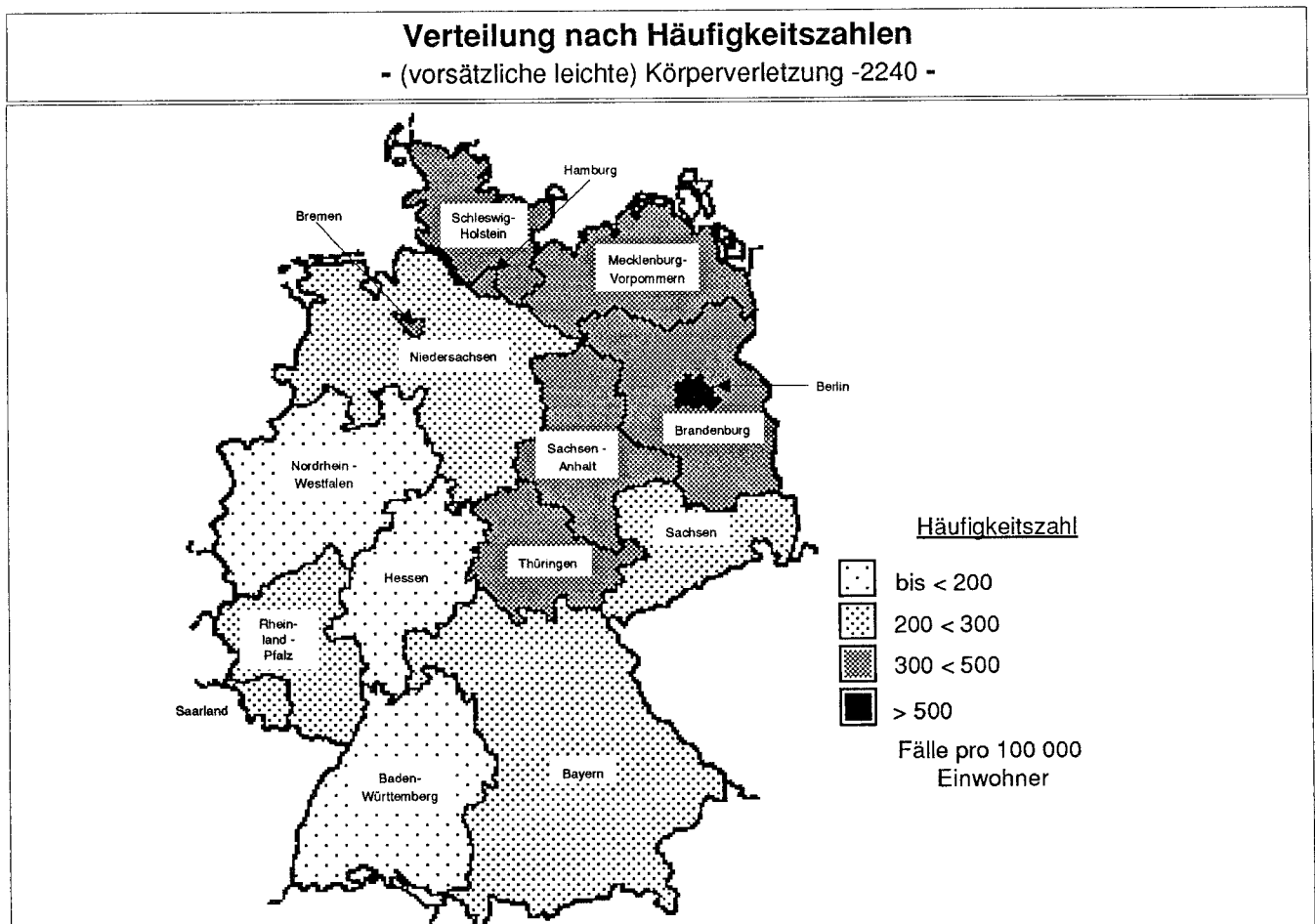
Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung -2240-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*							
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989
Baden-Württemberg	17 352	168	161	156	157	167	171	174	173
Bayern	32 239	269	259	241	233	226	221	219	218
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	24 350	701	661	601	572	505	482	605	600
Brandenburg	9 025	355	352	286	365				
Bremen	2 445	360	345	338	352	366	364	343	371
Hamburg	6 472	379	356	304	296	312	302	295	305
Hessen	10 056	167	170	174	173	170	163	174	182
Mecklenburg-Vorpommern	7 790	427	403	276	134				
Niedersachsen	17 019	219	215	208	215	227	222	219	214
Nordrhein-Westfalen	29 701	166	145	145	142	142	129	126	123
Rheinland-Pfalz	9 859	248	244	183	188	192	180	173	181
Saarland	2 894	267	258	231	221	227	243	234	219
Sachsen	13 119	287	268	249	212				
Sachsen-Anhalt	11 769	430	417	373	376				
Schleswig-Holstein	11 982	440	452	402	385	367	422	438	410
Thüringen	8 366	334	326	275	271				
Bundesgebiet insgesamt	214 438	262	251	230	224				
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	164 369	243	232	217	214	212	207	206	204
neue Länder	50 069	353	339	288	271				

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung -2240-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	438	177	126	142	158	Kassel (ab 1994)	524	260	271	270	
Augsburg	1 143	440	451	411	404	Kiel	1 717	698	700	626	612
Berlin	24 350	701	661	601	572	Köln	1 769	183	176	162	181
Bielefeld	383	118	132	108	111	Krefeld	417	167	127	162	165
Bochum	1 173	293	224	207	166	Leipzig	1 899	403	401	328	352
Bonn **)	444	152	162	110	135	Lübeck	1 494	689	719	745	738
Braunschweig	753	298	301	317	379	Magdeburg****)	1 392	540	537	517	481
Bremen	1 892	344	324	308	322	Mainz	655	357	417	313	291
Chemnitz	855	321	318	272	227	Mannheim	857	275	250	269	260
Dortmund	1 289	215	192	199	174	Mönchengladbach	306	115	136	136	247
Dresden	1 700	362	289	284	202	München	3 877	314	313	287	241
Duisburg	733	137	142	123	127	Münster	407	154	130	110	127
Düsseldorf	827	145	117	118	102	Nürnberg	2 495	507	391	382	354
Erfurt	868	411	519	411	316	Oberhausen	401	179	142	155	154
Essen	895	146	156	143	108	Potsdam	596	436	393	371	534
Frankfurt am Main	1 994	307	309	320	328	Rostock	667	293	292	159	90
Gelsenkirchen	433	149	164	172	150	Saarbrücken	874	467	462	371	334
Hagen	611	288	247	253	261	Schwerin	674	588	644	481	350
Halle ***)	1 818	643	504	528	510	Stuttgart	1 822	311	285	292	313
Hamburg	6 472	379	356	304	296	Wiesbaden	885	331	360	379	393
Hannover	1 788	342	346	317	279	Wuppertal	941	246	202	201	209
Karlsruhe	583	211	196	211	190						

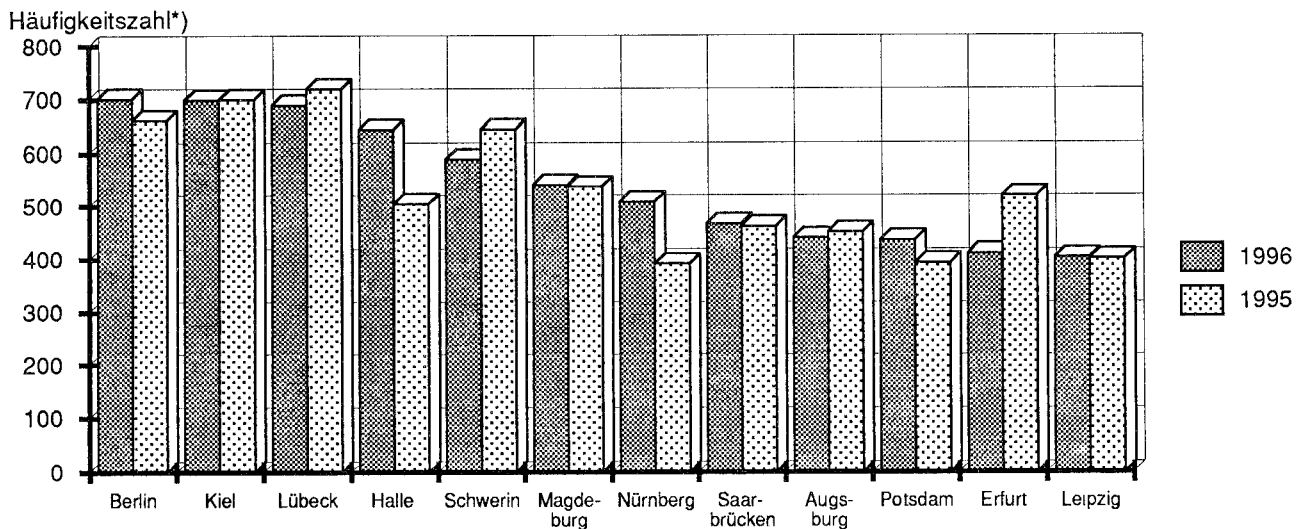
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

(vorsätzliche leichte) Körperverletzung



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

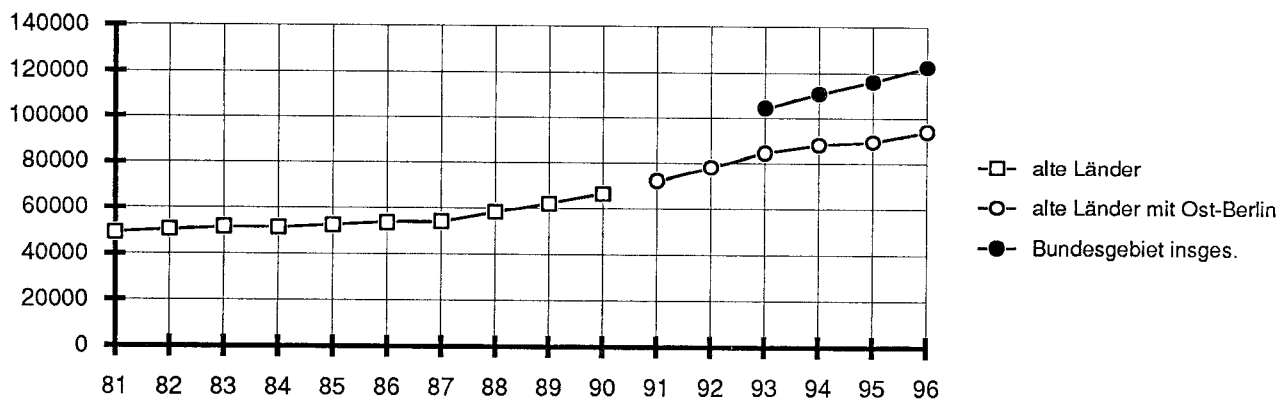
Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete

Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

(§§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241 und 316c StGB)

erf. Fälle



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon:	122 601	116 072	6 529	5,6	86,8	86,3
2310	Menschenraub, Kindesentziehung Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	1 923	1 887	36	1,9	94,6	94,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	120 435	113 942	6 493	5,7	86,7	86,1
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	126	112	14	12,5	86,5	92,0
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	115	128	- 13	-10,2	80,9	95,3

Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr gab es bei Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Hier werden auch die angezeigten Fälle von Nötigung im Straßenverkehr erfaßt, die zu diesem Anstieg beigetragen haben könnten. Die Aufklärungsquote ist bei Straftaten gegen die per-

sönliche Freiheit hoch und insgesamt gegenüber dem Vorjahr ansteigend. Bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit ist besonders bei Nötigung und Bedrohung von einem großen Dunkelfeld auszugehen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge- droht in %	ge- schossen in %	bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon:	122 601	2,8	4,6	0,5	34,4	24,0	18,7	22,6
2310	Menschenraub, Kindesentziehung Entführung -§§ 234, 235-237	1 923	7,0	1,3	0,1	30,0	28,9	17,3	23,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	120 435	2,7	4,7	0,5	34,5	23,9	18,7	22,6
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	126	19,8	27,8	3,2	38,9	26,2	17,5	15,9
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	115	15,7	27,0	1,7	30,4	24,3	14,8	30,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Unter den Straftaten gegen die persönliche Freiheit gab es den höchsten Versuchsanteil bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub. Hier wurden auch am häufigsten Schußwaffen eingesetzt. Die meisten Fälle von Straftaten

gegen die persönliche Freiheit ereigneten sich zwar in Gemeinden unter 20 000 Einwohner, bezogen auf den Bevölkerungsanteil waren jedoch Großstädte ab 500 000 Einwohnern am stärksten belastet.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	90,0	10,0	1,4	7,6	9,1	82,0
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	2 004	69,8	30,2	0,1	1,6	4,6	93,7
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	105 445	90,4	9,6	1,4	7,7	9,1	81,8
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	203	93,1	6,9	0,0	6,9	9,9	83,3
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	199	92,5	7,5	0,0	2,0	8,0	89,9

Die aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der Regel von Männern begangen. Nur bei der Kategorie "Menschenraub, Kindesentziehung

und Entführung" gab es einen überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Minderjährige waren bei diesen Delikten kaum vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
Anzahl	in %	% -Anteil an den nichtdeutschen TV											
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	107 581	24 280	22,6	1,6	0,4	1,9	6,6	35,4	4,5	17,0	32,7	
2310	davon: Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung -§§ 234, 235-237 StGB-	2 004	593	29,6	1,0	0,8	2,9	1,2	33,4	2,5	16,7	41,5	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 239, 240, 241 StGB-	105 445	23 608	22,4	1,6	0,4	1,9	6,7	35,5	4,5	16,9	32,5	
2330	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	203	91	44,8	2,2	0,0	6,6	2,2	27,5	4,4	18,7	38,5	
2340	Geiselnahme -§ 239b StGB-	199	101	50,8	2,0	0,0	3,0	0,0	18,8	6,9	45,5	23,8	

Bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger deutlich unter dem bei 'Straftaten insgesamt' (28,3 %), darüber aber bei Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung sowie bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme (bei aber kleinen absoluten Zahlen).

Relativ hohe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigen zeigten die Arbeitnehmer und die Gruppe der "Sonstigen", die sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

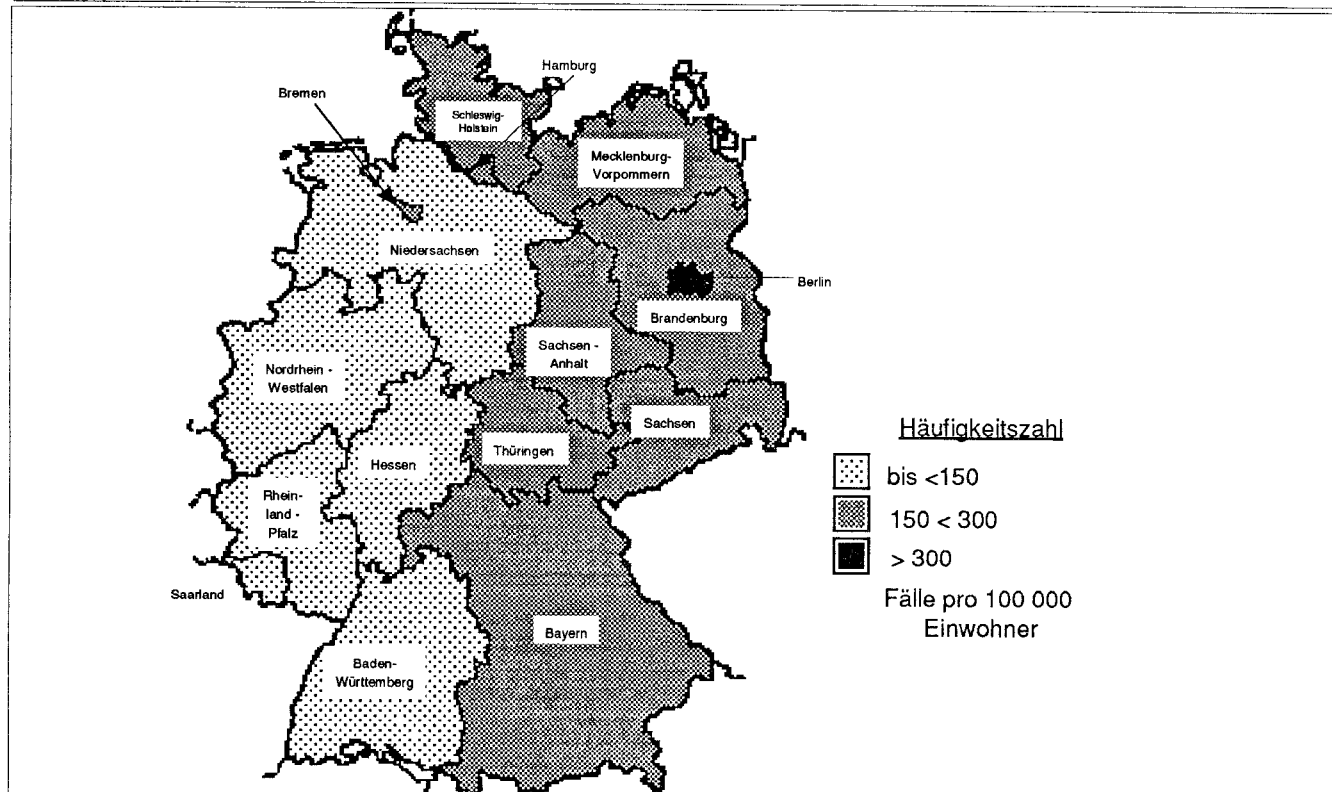
Straftaten gegen die persönliche Freiheit -2300-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	10 728	104	98	98	96	97	100	97	72	71
Bayern	18 067	151	141	145	138	125	119	119	112	111
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	13 247	382	362	346	324	274	212	219	221	204
Brandenburg	5 428	214	208	205	159					
Bremen	1 163	171	163	164	157	143	137	133	141	139
Hamburg	3 404	199	196	173	161	144	144	129	128	140
Hessen	8 383	139	139	146	138	129	95	83	84	82
Mecklenburg-Vorpommern	3 593	197	181	168	152					
Niedersachsen	8 568	110	107	100	109	109	108	106	102	95
Nordrhein-Westfalen	17 998	101	93	92	93	87	87	86	89	79
Rheinland-Pfalz	5 696	143	138	126	118	118	109	102	93	93
Saarland	1 500	138	136	109	103	91	84	96	93	78
Sachsen	8 019	176	161	123	97					
Sachsen-Anhalt	6 767	247	215	174	158					
Schleswig-Holstein	5 245	192	204	219	188	172	177	160	145	128
Thüringen	4 795	192	190	153	153					
Bundesgebiet insgesamt	122 601	150	142	136	129					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	93 999	139	133	131	127	119	111	106	100	95
neue Länder	28 602	202	187	158	137					

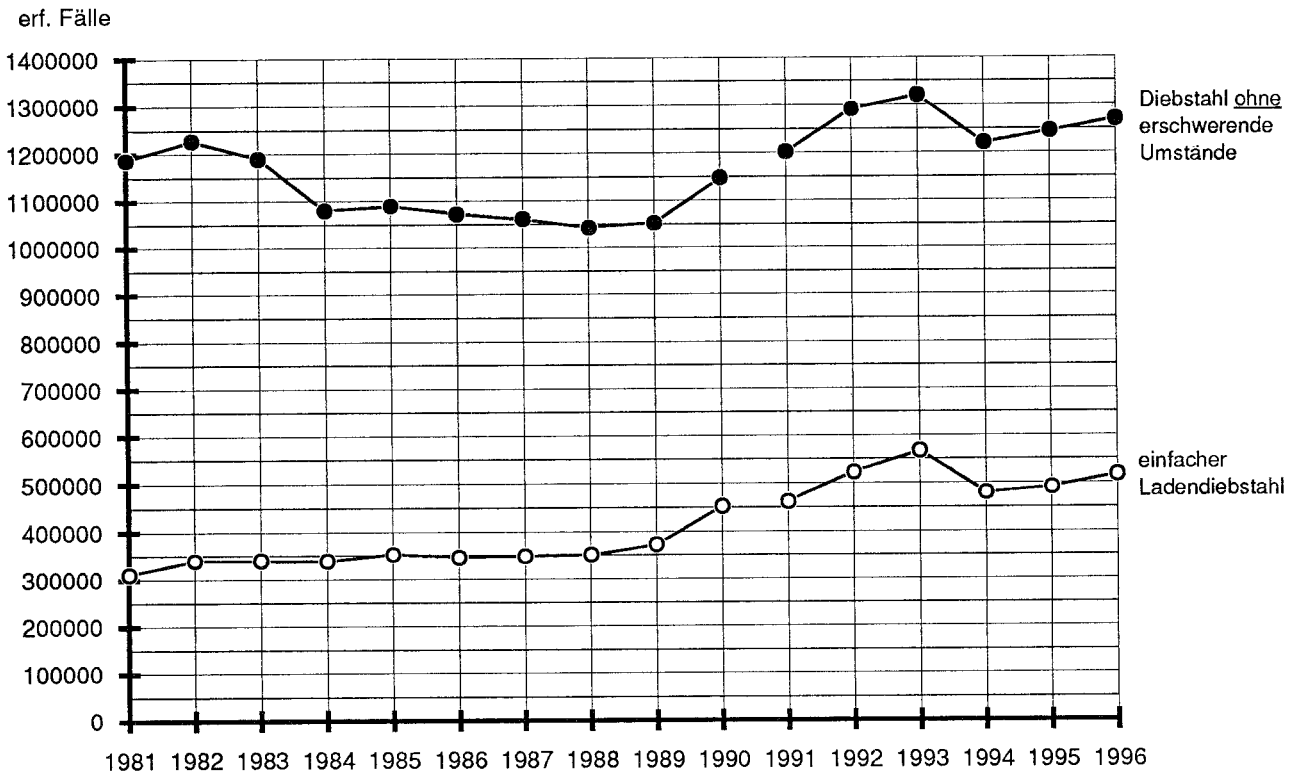
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Straftaten gegen die persönliche Freiheit - 2300 -



2.6 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 560 779	1 530 796	29 983	2,0	52,1	50,2
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	697 405	657 412	39 993	6,1	91,8	91,2
326*	darunter: Ladendiebstahl	650 152	607 471	42 681	7,0	96,0	95,6

Beim einfachen Ladendiebstahl wurde ein Anstieg von 7,0 % auf 650 152 Fälle registriert. Der Anteil von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit) lag 1996 bei 93,2 % (1995: 92,4 %; 1994: 91,2 %; 1993: 92,9 %) der angezeigten "einfachen" Diebstahlsfälle in/aus Warenhäusern etc. und bei 41,7 % (1995:

39,7 %; 1994: 38,9 %; 1993: 43,0 %) aller einfachen Diebstähle. Die hohe Aufklärungsquote bei Ladendiebstahl ist darauf zurückzuführen, daß hier die Tatverdächtigen bei Anzeigeerstattung in der Regel gleich mitgeliefert wurden. Dafür ist aber mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 560 779	1,5	22,7	27,1	23,0	26,7
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	697 405	1,0	17,9	31,2	25,4	25,5
326*	darunter: Ladendiebstahl	650 152	0,9	17,7	31,6	25,4	25,3

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Über die Hälfte der angezeigten Fälle von "einfachem Ladendiebstahl" ereignete sich in Großstädten. Dort sind z.B. Selbstbedienungsmöglichkeiten relativ häufiger anzutreffen und zugleich herrscht dort eine

tatbegünstigende größere Anonymität. Außerdem spielt das Kontrollverhalten in den Warenhäusern pp. eine entscheidende Rolle für die Ermittlung der Ladendiebe.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

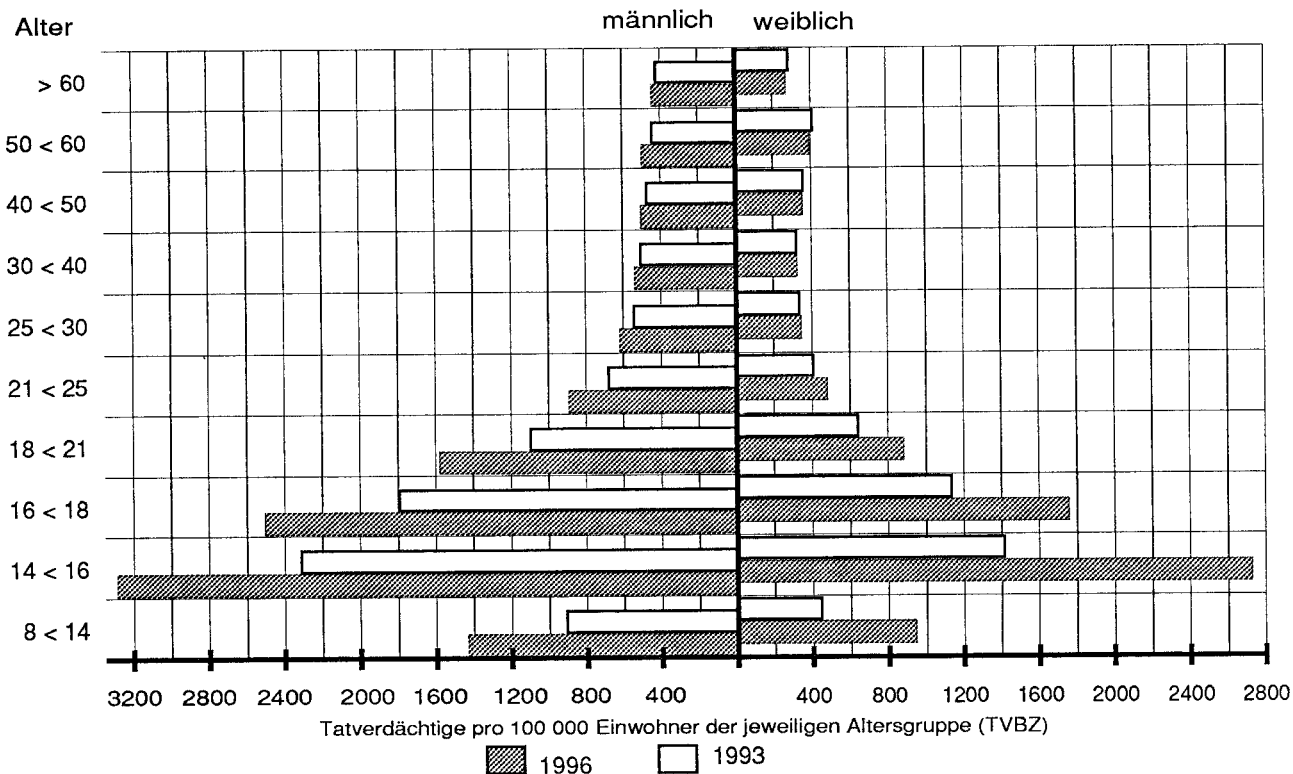
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	65,7	34,3	12,2	18,7	8,9	60,3
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	564 698	61,4	38,6	13,3	18,6	7,8	60,3
326*	darunter: Ladendiebstahl	551 671	61,3	38,7	13,4	18,6	7,7	60,4

"Einfacher" Ladendiebstahl gehört zu den Delikten mit dem höchsten Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich außerdem

ein so beachtlicher Kinderanteil. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil werden Jugendliche am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt (s. Grafik).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher 1996 im Vergleich zu 1993 beim einfachem Ladendiebstahl

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Bei Ladendiebstahl ist eine sehr starke Zunahme der Tatverdächtigenbelastung von Deutschen unter 21 Jahren seit 1993 zu beobachten. Auffällig ist vor al-

lem die starke Zunahme bei den tatverdächtigen weiblichen Minderjährigen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten								
				illegal	legal							
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	702 233	163 394 23,3	3,1	0,4	17,1	14,2	12,9	0,5	25,3	26,5	
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	564 698	135 242 23,9	2,6	0,3	18,6	14,1	11,3	0,3	26,8	26,0	
326*	darunter: Ladendiebstahl	551 671	132 133 24,0	2,5	0,3	18,7	14,1	11,2	0,3	26,8	26,0	

Nichtdeutsche Tatverdächtige stellten beim einfachen Ladendiebstahl fast ein Viertel (1994: noch fast ein Drittel, 1993: noch fast zwei Fünftel) der Tatverdächti-

gen. Jeder vierte (1994: jeder dritte, 1993: noch jeder zweite) nichtdeutsche Tatverdächtige war Asylbewerber.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

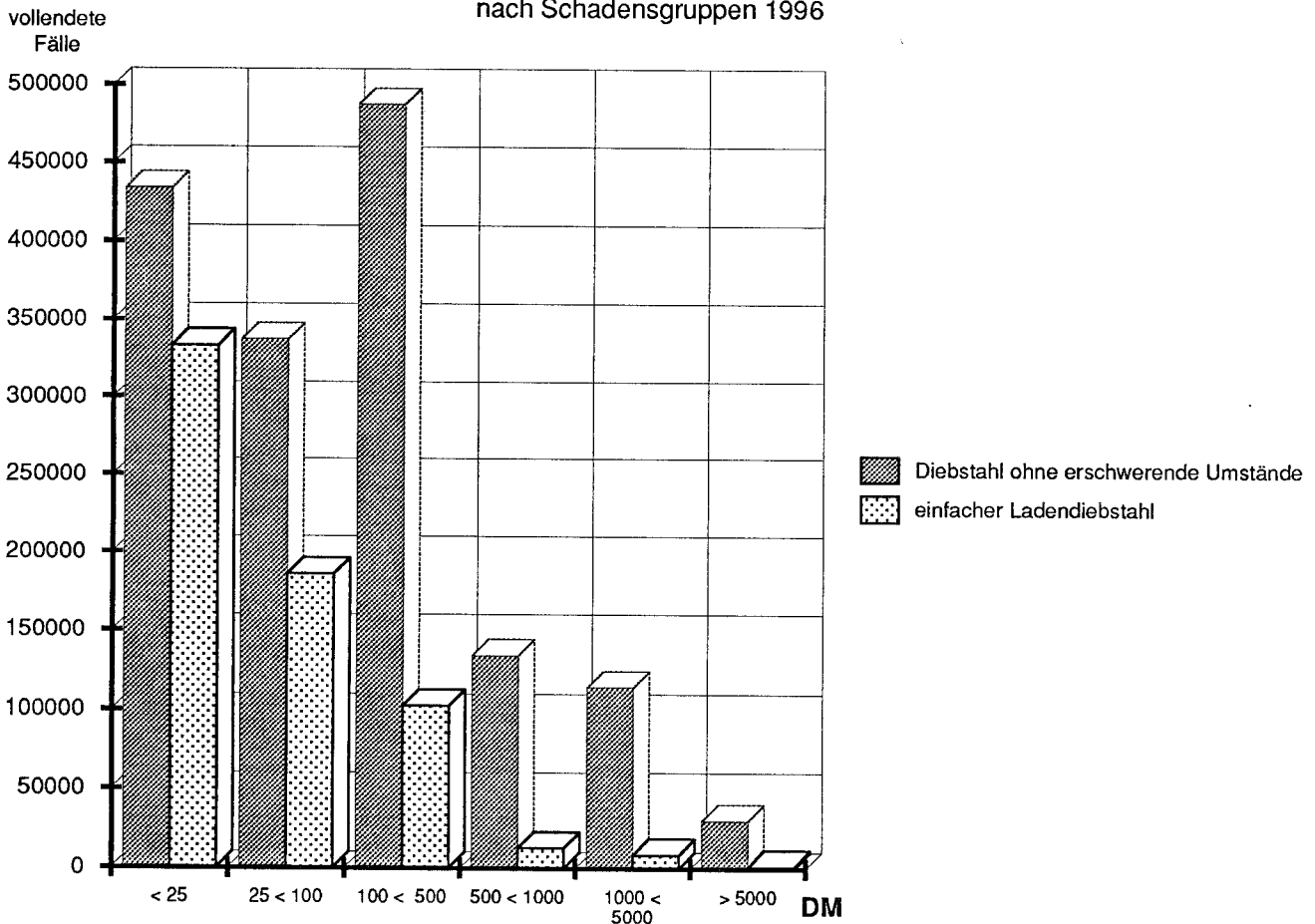
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 537 630	28,2	21,9	40,4	8,5	0,9	0,0	989,0
325*	darunter: in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	690 750	49,2	27,9	20,5	2,2	0,1	0,0	108,3
326*	darunter: Ladendiebstahl	644 386	51,8	28,9	17,9	1,4	0,1	0,0	69,3

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt.

Bei **einfachem Ladendiebstahl** handelte es sich in über der Hälfte der Fälle schadensmäßig um "Bagatelldelikte", bei denen die entwendeten Gegenstände unter 25 DM wert waren. In über einem Viertel der vollendeten einfachen Ladendiebstähle lag der Schaden zwischen 25 und 100 DM. Gelegentlich gab es aber auch Einzelschäden von über 1 000 DM.

Die in der PKS ausgewiesenen Beträge sind hier aber nicht der eigentliche Schaden, weil in diesen Fällen der Eigentümer die gestohlenen Gegenstände in der Regel wieder zurückbekommt. Der echte Schaden bei nicht entdeckten Taten (Dunkelfeld) beträgt ein Vielfaches der in der PKS ausgewiesenen Summe.

Verteilung der vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl und darunter einfachem Ladendiebstahl nach Schadensgruppen 1996



Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl ohne erschwerende Umstände -3***-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	151 330	1 466	1 451	1 483	1 642	1 600	1 459	1 400	1 344	1 394
Bayern	174 582	1 456	1 413	1 426	1 482	1 515	1 436	1 415	1 297	1 301
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	141 765	4 084	3 923	3 565	3 653	3 661	3 761	5 475	3 807	3 232
Brandenburg	48 955	1 926	1 868	1 979	2 029					
Bremen	23 379	3 439	3 466	3 371	3 677	4 017	4 050	3 099	3 014	2 970
Hamburg	63 835	3 738	3 776	3 786	4 721	4 422	4 131	3 965	3 572	3 547
Hessen	114 423	1 904	1 867	1 905	2 082	1 947	1 823	1 826	1 772	1 724
Mecklenburg-Vorpommern	48 414	2 656	2 616	2 449	2 973					
Niedersachsen	138 146	1 776	1 781	1 726	2 005	2 040	1 844	1 779	1 662	1 708
Nordrhein-Westfalen	323 022	1 805	1 773	1 747	1 867	1 826	1 701	1 699	1 667	1 692
Rheinland-Pfalz	58 994	1 483	1 431	1 421	1 491	1 535	1 437	1 365	1 377	1 378
Saarland	18 503	1 706	1 594	1 646	1 820	1 697	1 570	1 566	1 555	1 595
Sachsen	86 768	1 900	1 777	1 619	1 542					
Sachsen-Anhalt	63 490	2 318	2 424	2 250	2 521					
Schleswig-Holstein	61 542	2 258	2 357	2 159	2 417	2 453	2 340	2 360	2 158	2 255
Thüringen	43 631	1 743	1 696	1 441	1 415					
Bundesgebiet insgesamt	1 560 779	1 908	1 877	1 831	1 983					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 269 521	1 877	1 849	1 820	1 983	1 963	1 848	1 830	1 698	1 698
neue Länder	291 258	2 055	2 012	1 881	1 982					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl ohne erschwerende Umstände -3***-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	5 958	2 403	2 368	2 455	2 390	Kassel (ab 1994)	7 002	3 474	3 738	3 775	
Augsburg	7 172	2 762	2 484	2 168	2 467	Kiel	9 739	3 958	4 126	3 307	4 066
Berlin	141 765	4 084	3 923	3 565	3 653	Köln	32 206	3 335	3 098	3 180	3 322
Bielefeld	7 643	2 358	2 225	2 077	2 411	Krefeld	5 198	2 082	2 144	2 212	2 077
Bochum	9 548	2 385	2 069	1 906	2 230	Leipzig	15 416	3 275	3 595	3 094	3 138
Bonn **)	7 719	2 649	3 078	2 212	1 974	Lübeck	7 083	3 264	3 560	3 345	3 442
Braunschweig	7 040	2 788	2 743	2 589	3 175	Magdeburg****)	10 361	4 021	3 268	3 945	4 655
Bremen	18 829	3 427	3 451	3 383	3 677	Mainz	4 747	2 584	2 775	2 992	3 069
Chemnitz	5 572	2 089	1 828	1 804	2 096	Mannheim	10 765	3 458	3 510	3 431	3 401
Dortmund	15 261	2 548	2 769	2 547	2 377	Mönchengladbach	6 370	2 394	2 281	2 172	2 195
Dresden	15 594	3 324	2 834	2 657	2 215	München	34 076	2 756	2 736	2 753	2 745
Duisburg	9 919	1 853	1 774	1 679	1 654	Münster	6 037	2 278	2 401	2 138	2 512
Düsseldorf	19 946	3 493	3 485	3 039	3 142	Nürnberg	12 858	2 611	2 411	2 279	2 393
Erfurt	7 117	3 371	3 684	3 205	2 412	Oberhausen	3 975	1 771	1 885	1 904	1 810
Essen	12 985	2 112	2 261	1 898	1 940	Potsdam	3 977	2 911	2 544	2 538	2 798
Frankfurt am Main	30 194	4 645	4 345	4 751	4 953	Rostock	9 826	4 318	3 778	3 689	4 395
Gelsenkirchen	5 653	1 942	1 990	2 084	1 979	Saarbrücken	5 908	3 159	2 788	2 872	2 975
Hagen	3 883	1 832	1 804	1 838	2 108	Schwerin	4 167	3 633	3 979	2 968	4 090
Halle***)	10 361	3 664	3 290	3 263	3 199	Stuttgart	14 097	2 407	2 426	2 686	2 926
Hamburg	63 835	3 738	3 776	3 786	4 721	Wiesbaden	7 135	2 671	2 686	2 758	2 872
Hannover	21 278	4 067	4 271	3 996	4 734	Wuppertal	7 087	1 856	1 904	1 866	2 129
Karlsruhe	8 075	2 929	3 008	2 978	2 929						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände -326*-

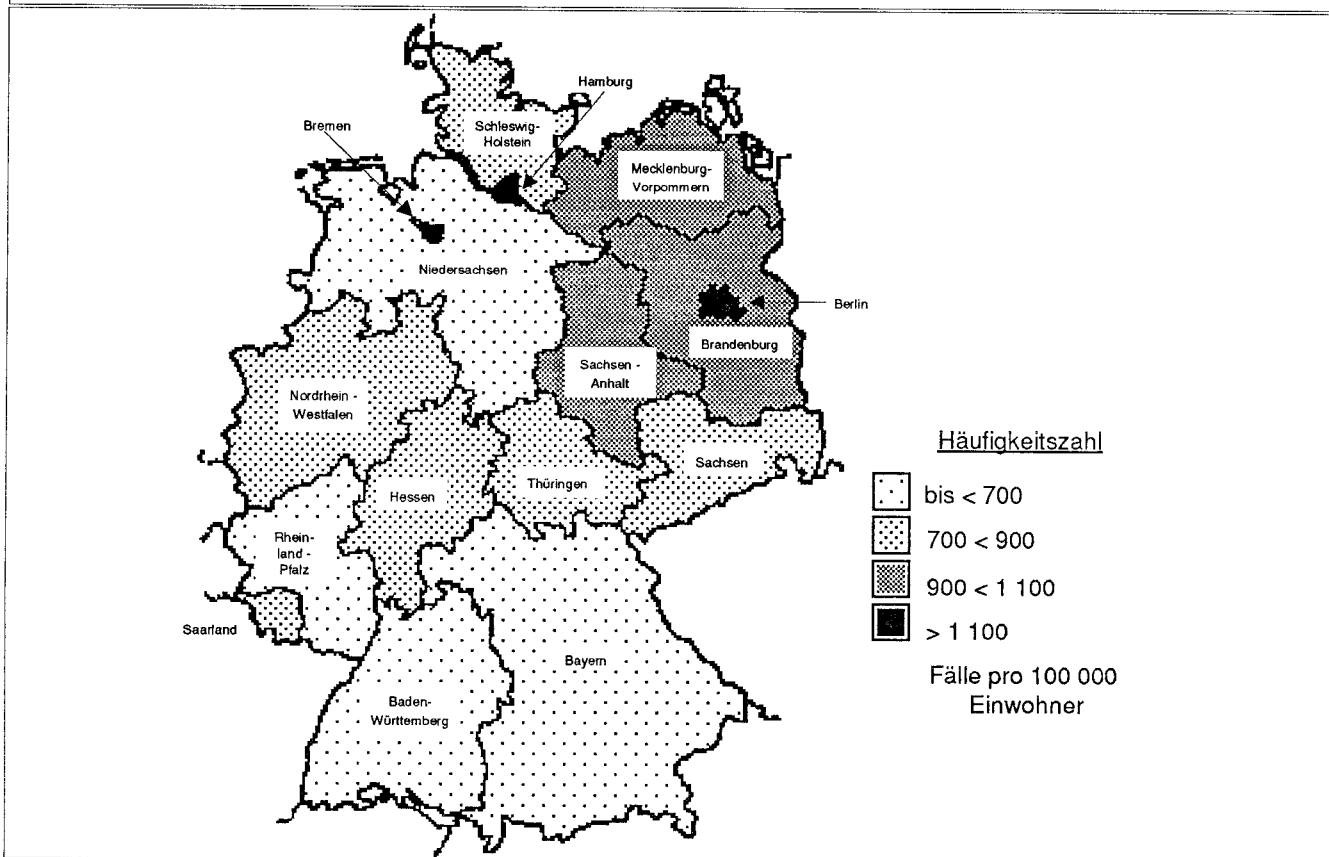
Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	64 610	626	622	640	758	682	576	533	475	475	
Bayern	69 859	582	549	540	601	601	540	555	446	415	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	48 907	1 409	1 313	1 279	1 480	1 512	1 519	2 824	1 721	1 181	
Brandenburg	24 611	968	914	917	802						
Bremen	11 560	1 701	1 703	1 709	1 787	1 876	1 869	1 422	1 301	1 234	
Hamburg	27 525	1 612	1 570	1 594	2 209	1 889	1 648	1 524	1 308	1 296	
Hessen	43 091	717	697	675	835	703	619	598	513	503	
Mecklenburg-Vorpommern	18 472	1 013	904	762	839						
Niedersachsen	53 802	692	668	658	867	823	710	707	589	583	
Nordrhein-Westfalen	145 193	811	754	731	834	760	679	674	609	593	
Rheinland-Pfalz	23 029	579	549	532	597	581	517	461	446	447	
Saarland	7 830	722	665	685	844	756	679	636	611	643	
Sachsen	39 043	855	745	608	592						
Sachsen-Anhalt**)	28 695	1 048	878	645	610						
Schleswig-Holstein	22 486	825	785	696	885	859	734	782	604	623	
Thüringen	21 439	856	726	618	570						
Bundesgebiet insgesamt	650 152	795	745	712	818						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	517 892	766	730	717	852	795	711	723	601	572	
neue Länder	132 260	933	818	692	661						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) 1994 ist wegen unzureichender Beachtung der Spezifikation "Ladendiebstahl" in einer Polizeidirektion des Landes Sachsen-Anhalt die Fallzahl bei Ladendiebstahl zu niedrig ausgefallen. Die Fälle wurden in der Obergruppe (325*) erfaßt.

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- einfacher Ladendiebstahl - 326* -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände -326*-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	2 755	1 111	1 041	1 063	1 085	Kassel (ab 1994)	3 245	1 610	1 608	1 723	
Augsburg	3 667	1 412	1 278	1 083	1 224	Kiel	4 384	1 782	1 694	1 288	1 807
Berlin	48 907	1 409	1 313	1 279	1 480	Köln	11 273	1 167	1 101	1 231	1 240
Bielefeld	3 886	1 199	1 156	1 169	1 301	Krefeld	2 377	952	1 005	937	1 051
Bochum	4 237	1 058	879	815	1 057	Leipzig	6 322	1 343	1 324	1 078	1 450
Bonn **)	3 708	1 272	1 315	847	903	Lübeck	3 028	1 395	1 503	1 175	1 381
Braunschweig	3 177	1 258	1 180	1 200	1 753	Magdeburg****)	4 719	1 832	811	113	261
Bremen	9 186	1 672	1 669	1 708	1 781	Mainz	1 987	1 082	1 241	1 384	1 377
Chemnitz	2 530	948	819	690	752	Mannheim	4 209	1 352	1 432	1 485	1 571
Dortmund	6 794	1 135	1 262	1 059	1 125	Mönchengladbach	3 123	1 174	1 046	1 059	1 027
Dresden	6 159	1 313	1 027	960	963	München	14 118	1 142	1 164	1 130	1 177
Duisburg	4 647	868	769	741	790	Münster	2 767	1 044	1 017	859	1 092
Düsseldorf	7 852	1 375	1 272	1 210	1 297	Nürnberg	6 700	1 361	1 182	1 070	1 154
Erfurt	3 522	1 668	1 664	1 305	1 112	Oberhausen	1 777	792	740	861	790
Essen	6 627	1 078	1 035	841	921	Potsdam	1 649	1 207	1 081	1 256	1 528
Frankfurt am Main	9 280	1 428	1 340	1 203	1 360	Rostock	4 232	1 860	1 411	1 549	2 058
Gelsenkirchen	2 891	993	882	891	922	Saarbrücken	2 642	1 413	1 248	1 227	1 493
Hagen	2 116	998	967	837	1 045	Schwerin	1 787	1 558	1 631	1 134	1 436
Halle***)	5 534	1 957	1 598	1 259	1 165	Stuttgart	6 090	1 040	1 072	1 137	1 352
Hamburg	27 525	1 612	1 570	1 594	2 209	Wiesbaden	2 994	1 121	1 105	1 258	1 382
Hannover	7 942	1 518	1 506	1 430	1 975	Wuppertal	3 242	849	843	712	1 002
Karlsruhe	3 221	1 168	1 195	1 210	1 290						

1) vgl. Seite 57

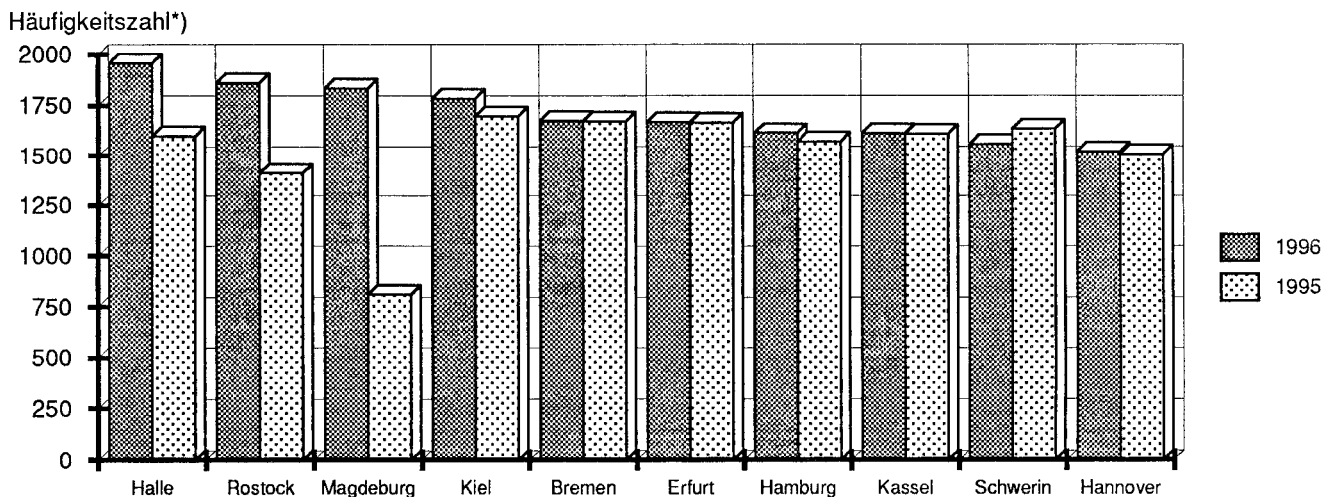
*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis

****) 1994: Wegen unzureichender Beachtung der Spezifikation zum Ladendiebstahl ist die Fallzahl zu niedrig ausgefallen. Die Erfassung erfolgte in der Obergruppe "325** Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Warenhäusern
1995: mit LK Schönebeck

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995 einfacher Ladendiebstahl

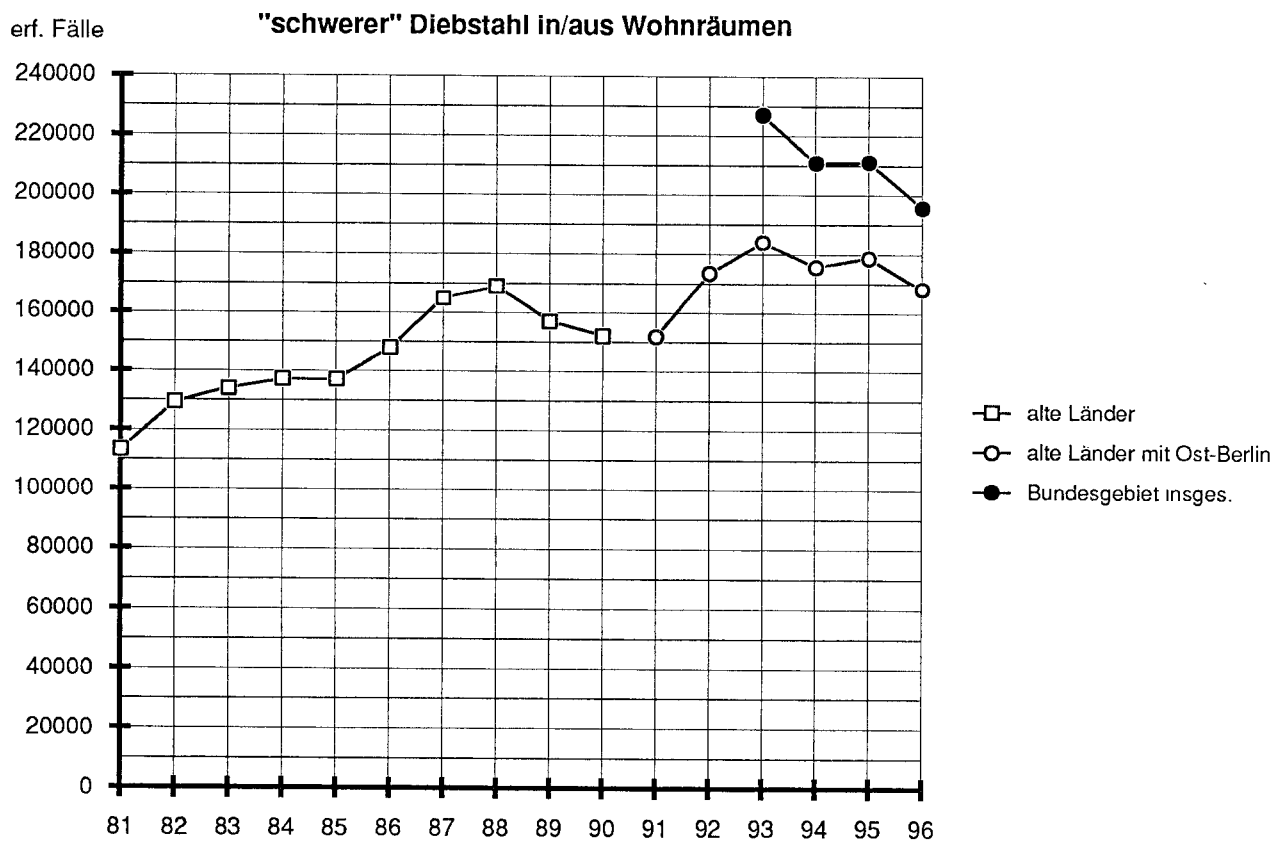
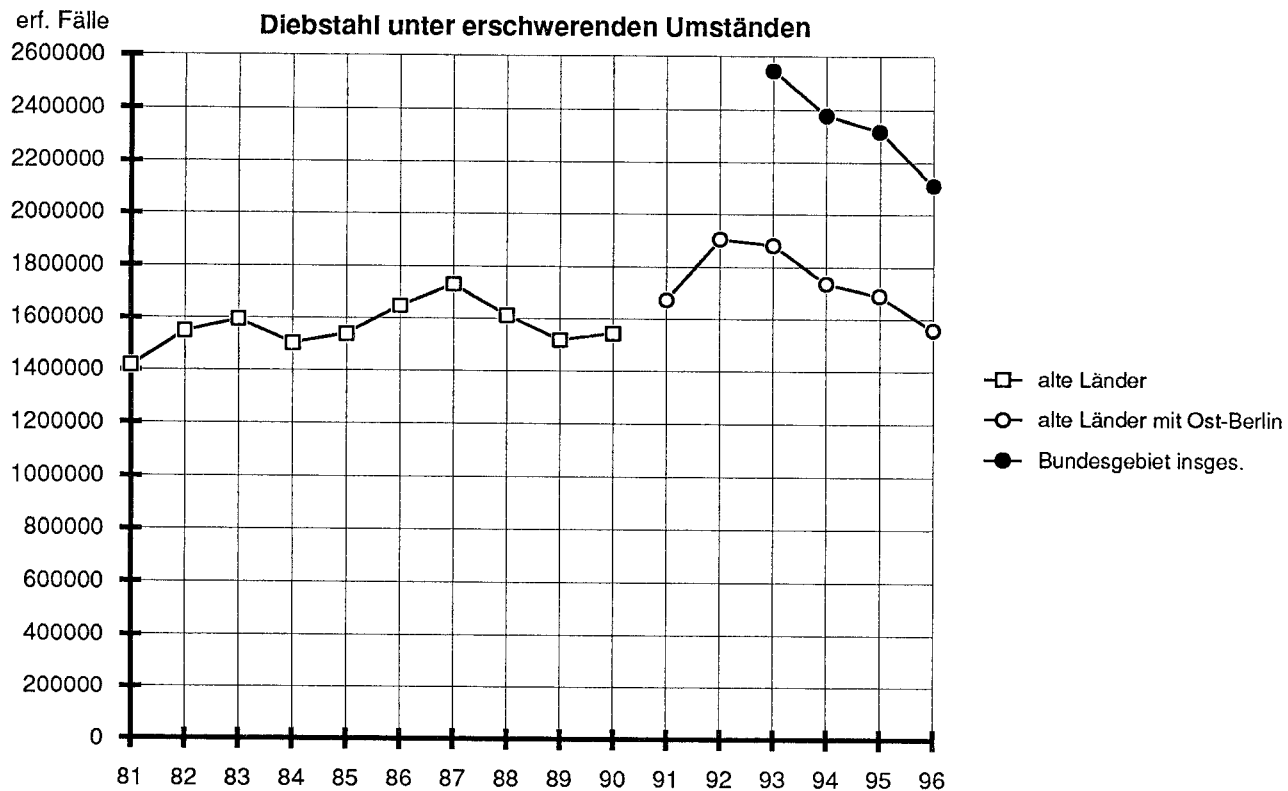


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen,

Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Beim registrierten Ladendiebstahl ist das Kontroll- und Anzeigeverhalten im Einzelhandel entscheidend.

2.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



Fallentwicklung und AufklärungBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 111 876	2 317 512	- 205 636	-8,9	13,6	12,9
	darunter:						
4**7	von/aus Automaten	68 920	72 481	- 3 561	-4,9	21,5	20,3
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geld- instituten einschl. Postkassen und dgl.	2 346	2 910	- 564	-19,4	29,2	26,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	153 832	162 846	- 9 014	-5,5	19,9	18,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 241	56 844	- 603	-1,1	18,3	17,9
420*	in/aus Kiosken	11 827	13 542	- 1 715	-12,7	22,0	19,8
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	83 365	90 601	- 7 236	-8,0	25,1	25,1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	7 663	8 440	- 777	-9,2	19,2	19,8
435*	in/aus Wohnräumen	195 801	211 221	- 15 420	-7,3	16,3	15,1
	darunter:						
436*	Tageswohnungseinbruch	69 848	73 201	- 3 353	-4,6	14,4	13,7

Ingesamt war beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen eine erhebliche Abnahme zu verzeichnen die alle oben gesondert aufgeführten Teilbereiche betraf. Die sehr niedrige Aufklärungsquote bei

"schwerem" Diebstahl insgesamt sowie in/aus Wohnräumen ist wie schon im Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Bekanntgewordene FälleBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7*
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 111 876	17,7	25,1	28,1	22,3	24,4
	darunter:						
4**7	von/aus Automaten	68 920	10,9	35,2	27,3	20,0	17,3
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geld- instituten einschl. Postkassen und dgl.	2 346	44,4	49,6	25,2	14,8	9,9
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	153 832	22,5	33,1	28,6	20,0	18,2
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56 241	22,9	37,0	26,3	17,2	19,5
420*	in/aus Kiosken	11 827	30,2	30,3	27,1	19,7	22,8
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	83 365	33,0	26,1	26,8	20,5	26,5
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	7 663	23,5	17,3	30,9	25,2	26,6
435*	in/aus Wohnräumen	195 801	30,3	27,0	25,8	18,1	29,1
	darunter:						
436*	Tageswohnungseinbruch	69 848	28,3	20,5	25,1	20,7	33,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Der Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl. weist unter den Erscheinungsformen des "schweren" Diebstahls den höchsten, Automatendiebstahl den geringsten

Versuchsanteil auf. Das quantitative Schwergewicht lag beim Tageswohnungseinbruch in den Großstädten ab 500 000 Einwohner.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

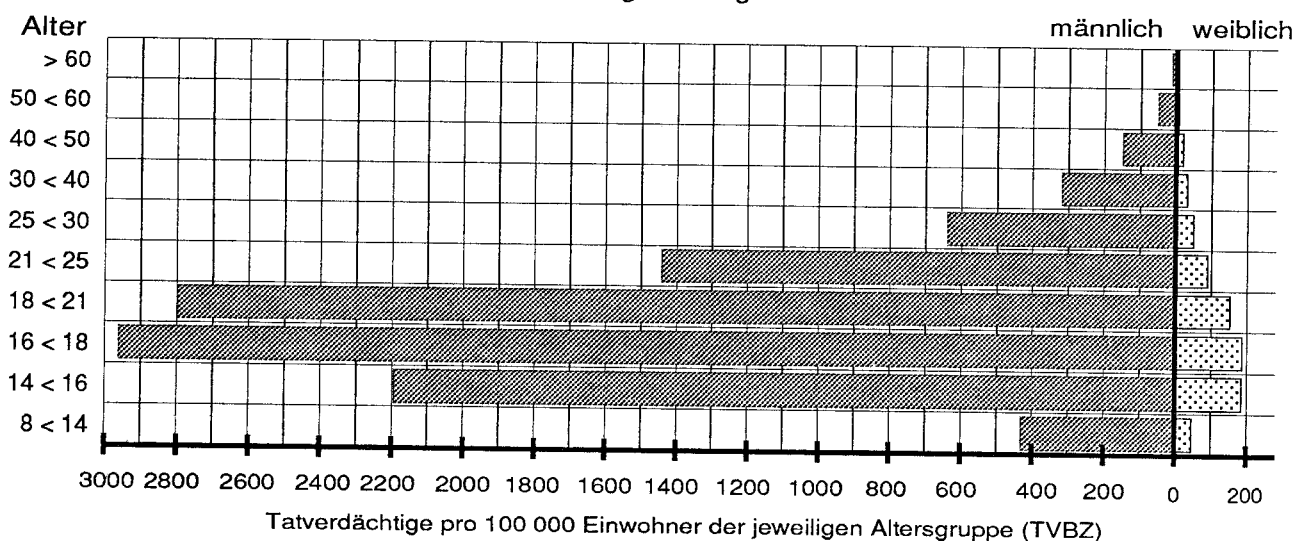
Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter:	171 083	92,7	7,3	7,2	26,1	19,5	47,2
4**7	von/aus Automaten	12 268	95,0	5,0	7,7	32,6	20,9	38,7
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	782	95,4	4,6	2,7	12,5	22,0	62,8
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26 964	95,1	4,9	8,3	28,3	19,0	44,3
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	9 805	95,5	4,5	3,1	19,9	22,0	55,1
420*	in/aus Kiosken	3 958	95,9	4,1	6,8	37,2	23,9	32,1
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 770	91,7	8,3	4,0	21,9	20,9	53,1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 909	94,6	5,4	3,1	25,0	22,9	49,0
435*	in/aus Wohnräumen darunter:	25 351	86,8	13,2	6,6	18,5	14,7	60,2
436*	Tageswohnungseinbruch	8 001	86,7	13,3	8,5	18,1	13,4	60,0

Weibliche Tatverdächtige waren erheblich unterrepräsentiert. Über die Hälfte (52,8 %) der Tatverdächtigen eines "schweren" Diebstahls war unter 21 Jahre alt. Noch höher lag dieser Anteil z.B. bei "schwerem" Diebstahl in/aus Kiosken (67,9 %) und von/aus Auto-

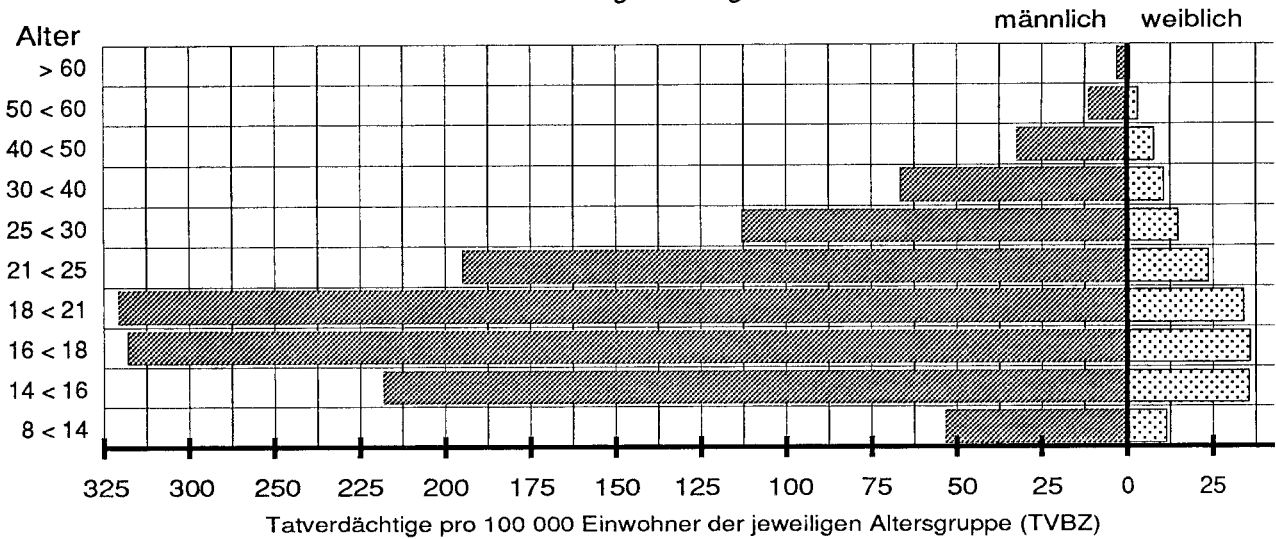
maten (61,3 %), niedriger dagegen z.B. bei "schwerem" Diebstahl in/aus Wohnräumen (39,8 %). Bezogen auf den Bevölkerungsanteil wurden Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt (siehe Grafiken).

Tatverdächtigengbelastung Deutscher bei "schwerem" Diebstahl insgesamt im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei "schwerem" Diebstahl in/aus Wohnräumen im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reele TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
					% - Anteil an den nichtdeutschen TV								
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	171 083	39 637	23,2	10,5	0,5	14,0	11,8	14,5	0,9	19,0	28,8	
4**7	darunter: von/aus Automaten	12 268	3 306	26,9	5,5	0,7	5,2	15,5	21,1	1,5	20,8	29,8	
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	782	284	36,3	46,5	0,0	2,1	2,5	14,4	1,1	6,3	27,1	
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26 964	4 189	15,5	15,4	0,3	6,8	16,7	15,4	1,1	16,9	27,5	
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	9 805	2 542	25,9	10,3	0,2	3,3	7,0	22,4	2,0	20,5	34,3	
420*	in/aus Kiosken	3 958	673	17,0	11,1	0,0	4,0	15,9	17,8	0,6	19,6	30,9	
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 770	6 601	31,8	14,5	0,4	13,5	7,1	10,3	0,5	25,8	27,8	
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 909	528	27,7	5,7	1,7	10,2	12,1	14,2	0,8	23,1	32,2	
435*	in /aus Wohnräumen	25 351	5 618	22,2	11,5	0,2	5,9	8,9	14,8	1,0	22,2	35,4	
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	8 001	2 289	28,6	11,6	0,3	6,1	7,6	10,7	0,7	24,6	38,4	

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen besaß fast ein Viertel (1994: noch fast ein Drittel) der ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staats-

bürgerschaft. Die Anteile der Asylbewerber waren stark rückläufig.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

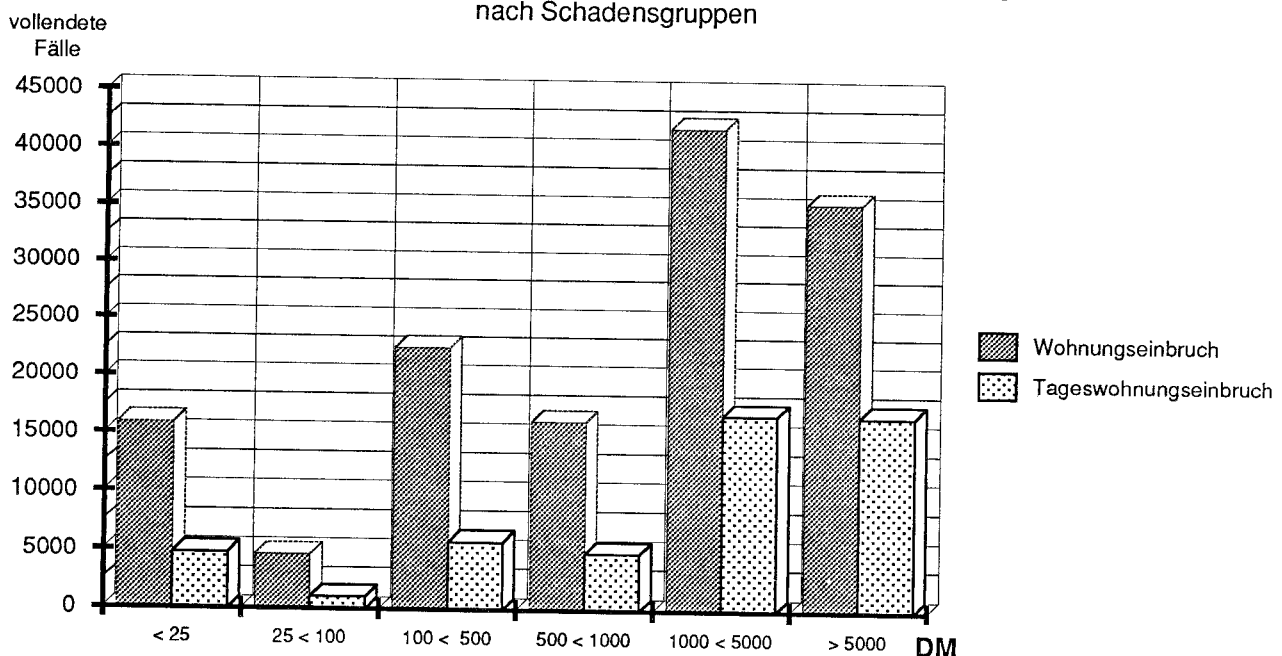
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 738 806	9,8	4,6	52,0	28,1	5,5	0,2	4 452,4
4**7	darunter: von/aus Automaten	61 395	11,6	13,0	47,6	26,8	1,1	0,0	67,5
405*	in/aus Banken, Sparkassen u.a. Geldinstituten einschl. Postkassen und dgl.	1 304	16,7	5,1	26,1	31,1	18,4	2,7	19,4
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	119 229	15,7	5,6	33,2	35,6	9,4	0,5	588,6
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	43 370	13,7	3,8	34,1	45,1	3,2	0,1	89,7
420*	in/aus Kiosken	8 259	17,0	6,6	40,6	31,8	4,1	0,0	17,4
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	55 866	13,1	5,7	31,7	36,3	12,4	0,8	343,5
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	5 866	8,4	4,4	37,2	43,8	5,9	0,3	18,5
435*	in/aus Wohnräumen	136 533	11,7	3,4	28,4	41,9	14,2	0,4	750,1
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	50 048	9,6	2,1	21,4	48,3	18,3	0,4	326,4

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt.

Die meisten Schadensfälle lagen wie in den Vorjahren zwischen 100 und 1 000 DM. Bei "Tageswohnungseinbrüchen" verursachte allerdings fast jeder zweite Schaden zwischen 1 000 und 10 000 DM sowie fast jeder fünfte einen Schaden von über 10 000 DM. Wie eingangs (siehe Seite 11) erwähnt, wird bei

der Bestimmung der Schadenshöhe nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt. Nicht einbezogen sind Sachschäden, die z.B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen oder Vandalismus entstanden und höher sein können als der Wert des entwendeten Gutes.

Verteilung der vollendeten Fälle
von "schwerem" Diebstahl in/aus Wohnräumen und darunter Tageswohnungseinbruch
nach Schadensgruppen



Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl unter erschwerenden Umständen -4***-

Land	erfaßte Fälle Versuche		Häufigkeitszahl*								
	1996	in %	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	145 882	20,0	1 414	1 534	1 631	1 772	1 759	1 412	1 393	1 433	1 567
Bayern	112 322	17,7	937	988	1 057	1 119	1 191	1 066	1 029	1 057	1 108
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	167 087	21,2	4 813	5 138	5 337	5 976	6 368	5 386	5 016	4 203	4 205
Brandenburg	125 854	9,2	4 951	5 561	6 310	6 733					
Bremen	41 073	17,5	6 042	6 510	6 632	6 707	8 163	8 711	6 661	7 091	6 896
Hamburg	93 085	17,3	5 450	5 752	5 728	6 839	8 104	7 298	7 420	7 716	8 190
Hessen	154 930	21,8	2 578	2 736	2 887	3 103	3 263	2 929	2 965	2 880	3 200
Mecklenburg-Vorpommern	88 317	13,7	4 844	5 365	5 487	6 755					
Niedersachsen	205 189	17,9	2 637	2 936	3 013	3 280	3 149	2 730	2 631	2 652	2 925
Nordrhein-Westfalen	471 106	16,9	2 633	2 899	2 960	3 193	3 205	2 904	2 911	2 907	3 116
Rheinland-Pfalz	68 793	19,7	1 729	1 848	1 820	1 955	1 809	1 593	1 574	1 626	1 717
Saarland	16 480	24,4	1 520	1 466	1 641	2 047	1 761	1 565	1 684	1 671	1 638
Sachsen	148 044	17,4	3 242	3 791	3 970	3 857					
Sachsen-Anhalt	127 790	15,5	4 666	5 189	4 811	4 486					
Schleswig-Holstein	82 635	20,0	3 032	3 597	3 595	4 006	3 984	3 673	3 444	3 297	3 577
Thüringen	63 289	18,4	2 528	2 862	2 536	2 420					
Bundesgebiet insgesamt	2 111 876	17,7	2 581	2 842	2 923	3 144					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 558 582	18,7	2 304	2 510	2 588	2 827	2 897	2 574	2 465	2 450	2 625
neue Länder	553 294	14,6	3 903	4 416	4 490	4 609					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen -4***-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	8 678	3 500	3 969	4 078	4 737	Kassel (ab 1994)	7 849	3 894	4 387	4 682	
Augsburg	4 177	1 608	1 650	1 709	1 890	Kiel	12 995	5 282	6 434	5 553	6 191
Berlin	167 087	4 813	5 138	5 337	5 976	Köln	41 703	4 318	4 516	4 825	5 528
Bielefeld	7 967	2 458	2 664	2 893	3 124	Krefeld	7 257	2 907	3 133	3 151	3 043
Bochum	12 303	3 073	2 921	3 196	4 047	Leipzig	32 687	6 943	9 401	9 618	10 361
Bonn **)	7 450	2 556	2 958	3 080	2 991	Lübeck	9 125	4 205	5 524	5 573	5 731
Braunschweig	7 641	3 026	3 114	3 479	3 308	Magdeburg****)	22 832	8 861	9 605	8 591	9 197
Bremen	35 694	6 497	6 875	7 004	7 110	Mainz	5 075	2 762	2 944	2 932	2 970
Chemnitz	7 678	2 878	2 983	3 584	4 418	Mannheim	11 774	3 782	4 217	4 097	4 252
Dortmund	32 555	5 436	3 479	3 516	3 494	Mönchengladbach	7 047	2 649	3 094	3 130	3 441
Dresden	27 225	5 804	6 132	6 386	4 952	München	22 565	1 825	1 927	2 049	2 167
Duisburg	16 995	3 175	3 399	3 659	3 769	Münster	10 580	3 992	4 918	4 907	4 925
Düsseldorf	27 113	4 748	4 674	4 298	4 543	Nürnberg	7 832	1 590	1 694	1 680	1 752
Erfurt	10 647	5 043	6 152	4 924	3 609	Oberhausen	5 477	2 441	2 850	3 206	3 161
Essen	19 287	3 137	3 019	3 393	3 761	Potsdam	9 401	6 881	8 306	10 159	14 194
Frankfurt am Main	38 074	5 857	6 483	6 779	7 238	Rostock	14 630	6 430	6 922	7 231	9 349
Gelsenkirchen	6 948	2 386	3 068	3 504	3 883	Saarbrücken	5 140	2 748	2 604	2 785	3 246
Hagen	5 013	2 365	2 383	2 302	2 327	Schwerin	8 679	7 567	8 177	7 876	9 564
Halle***)	19 180	6 783	6 496	6 726	5 778	Stuttgart	11 105	1 896	1 919	2 353	2 732
Hamburg	93 085	5 450	5 752	5 728	6 839	Wiesbaden	6 312	2 363	2 617	2 518	2 688
Hannover	28 977	5 539	6 129	6 716	7 886	Wuppertal	6 954	1 821	1 686	1 873	1 951
Karlsruhe	7 420	2 691	3 075	2 875	2 736						

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) bis 1995 einschl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

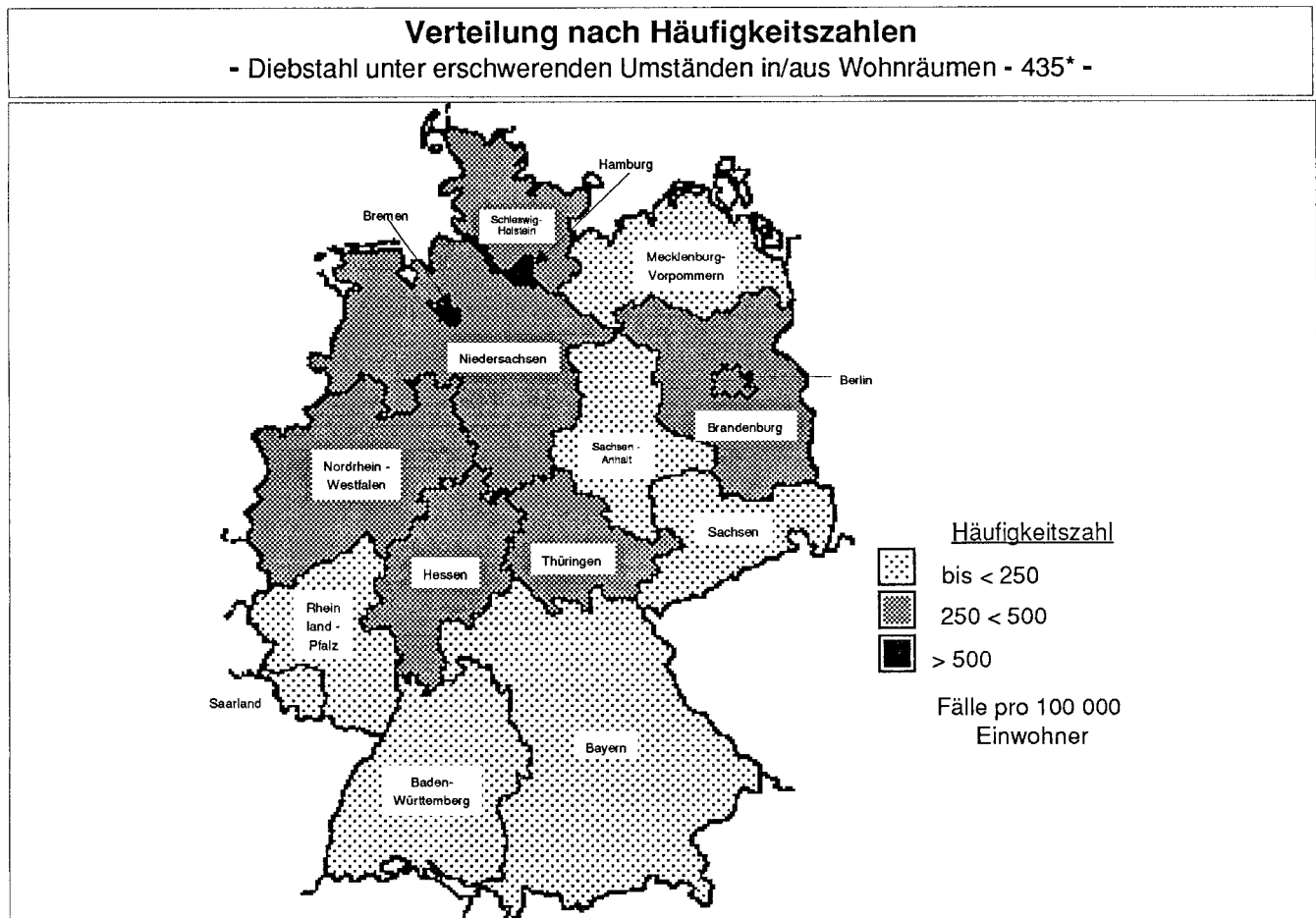
**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen - 435* -

Land	erfaßte Fälle	Versuche in %	Häufigkeitszahl*								
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	12 485	33,8	121	132	134	129	129	105	106	109	134
Bayern	11 064	33,6	92	92	100	100	108	97	103	109	114
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	14 688	33,9	423	447	430	436	442	464	542	480	451
Brandenburg	7 937	9,3	312	388	471	708					
Bremen	3 450	28,4	508	566	507	534	607	599	652	607	633
Hamburg	12 770	30,3	748	851	892	1 071	1 106	998	1 017	1 193	1 089
Hessen	17 397	31,1	289	307	293	261	260	237	261	245	298
Mecklenburg-Vorpommern	2 647	15,9	145	141	141	197					
Niedersachsen	26 114	22,6	336	345	381	425	367	304	298	289	325
Nordrhein-Westfalen	52 194	31,2	292	325	288	304	281	245	258	287	310
Rheinland-Pfalz	7 581	33,1	191	176	185	184	187	155	186	212	230
Saarland	2 502	37,3	231	178	181	240	175	155	165	180	184
Sachsen	4 284	25,9	94	117	134	164					
Sachsen-Anhalt	4 735	16,4	173	209	248	230					
Schleswig-Holstein	7 965	36,2	292	312	357	422	359	293	324	326	429
Thüringen	7 988	23,0	319	352	299	288					
Bundesgebiet insgesamt	195 801	28,9	239	259	259	280					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	168 210	30,7	249	266	262	276	264	233	242	253	275
neue Länder	27 591	17,7	195	228	246	299					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 100 000 Einwohner¹⁾

Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen -435*-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	876	353	429	312	310	Koblenz	323	296	345	277	317
Augsburg	281	108	107	122	170	Köln	5 401	559	598	452	476
Bergisch Gladbach	415	393	436	341	320	Krefeld	790	316	357	404	394
Berlin	14 688	423	447	430	436	Leipzig	886	188	278	356	507
Bielefeld	702	217	457	336	246	Leverkusen	399	246	319	239	332
Bochum	1 359	339	384	354	426	Lübeck	573	264	267	216	240
Bonn **)	724	248	279	261	269	Ludwigshafen	675	403	303	295	194
Bottrop	406	337	338	335	343	Magdeburg****)	615	239	210	222	604
Braunschweig	873	346	382	355	417	Mainz	366	199	275	292	253
Bremen	3 015	549	595	503	539	Mannheim	1 285	413	452	258	234
Bremerhaven	435	334	445	520	513	Moers	381	356	476	305	336
Chemnitz	266	100	78	97	123	Mönchengladbach	743	279	315	421	288
Cottbus	148	120	179	142	146	Mülheim a.d. Ruhr	486	275	287	280	388
Darmstadt	376	271	301	239	171	München	2 270	184	199	177	177
Dortmund	1 942	324	464	312	339	Münster	664	251	214	215	254
Dresden	510	109	106	99	115	Neuss	574	386	319	357	321
Duisburg	2 138	399	371	375	353	Nürnberg	873	177	151	189	210
Düsseldorf	2 920	511	465	429	409	Oberhausen	757	337	395	396	321
Erfurt	549	260	460	281	193	Offenbach	501	430	424	398	374
Erlangen	97	96	130	104	91	Oldenburg	519	343	365	291	270
Essen	1 949	317	357	379	447	Osnabrück	869	515	640	592	556
Frankfurt am Main	4 095	630	652	561	566	Paderborn	269	201	268	197	237
Freiburg im Breisgau	623	313	265	210	283	Pforzheim	94	79	121	114	76
Fürth	188	173	184	191	174	Potsdam	264	193	291	265	448
Gelsenkirchen	755	259	341	320	273	Recklinghausen	382	300	400	337	250
Gera	248	201	351	289	287	Regensburg	204	162	147	211	253
Göttingen	535	424	288	436	397	Remscheid	241	197	267	211	315
Hagen	696	328	372	226	317	Reutlingen	108	99	115	206	98
Halle***)	988	349	331	415	274	Rostock	420	185	101	124	153
Hamburg	12 770	748	851	892	1 071	Saarbrücken	770	412	293	275	353
Hamm	402	219	362	360	212	Salzgitter	424	360	290	274	242
Hannover	5 212	996	938	983	1 086	Schwerin	464	405	252	238	387
Heidelberg	229	165	243	165	135	Siegen	95	85	110	122	96
Heilbronn	101	83	106	135	112	Solingen	429	259	278	202	228
Herne	533	296	460	258	250	Stuttgart	993	170	152	185	212
Hildesheim	653	615	398	611	527	Ulm	121	105	127	217	146
Ingolstadt	83	74	169	193	128	Wiesbaden	813	304	315	292	282
Jena	806	798	1 047	620	559	Witten	267	255	378	242	194
Kaiserslautern (ab 92)	279	274	229	250	351	Wolfsburg	353	279	234	188	294
Karlsruhe	544	197	186	180	202	Wuppertal	1 125	295	238	270	278
Kassel	786	390	686	520	358	Würzburg	127	100	156	177	185
Kiel	767	312	302	207	256	Zwickau	82	80	117	120	93

1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

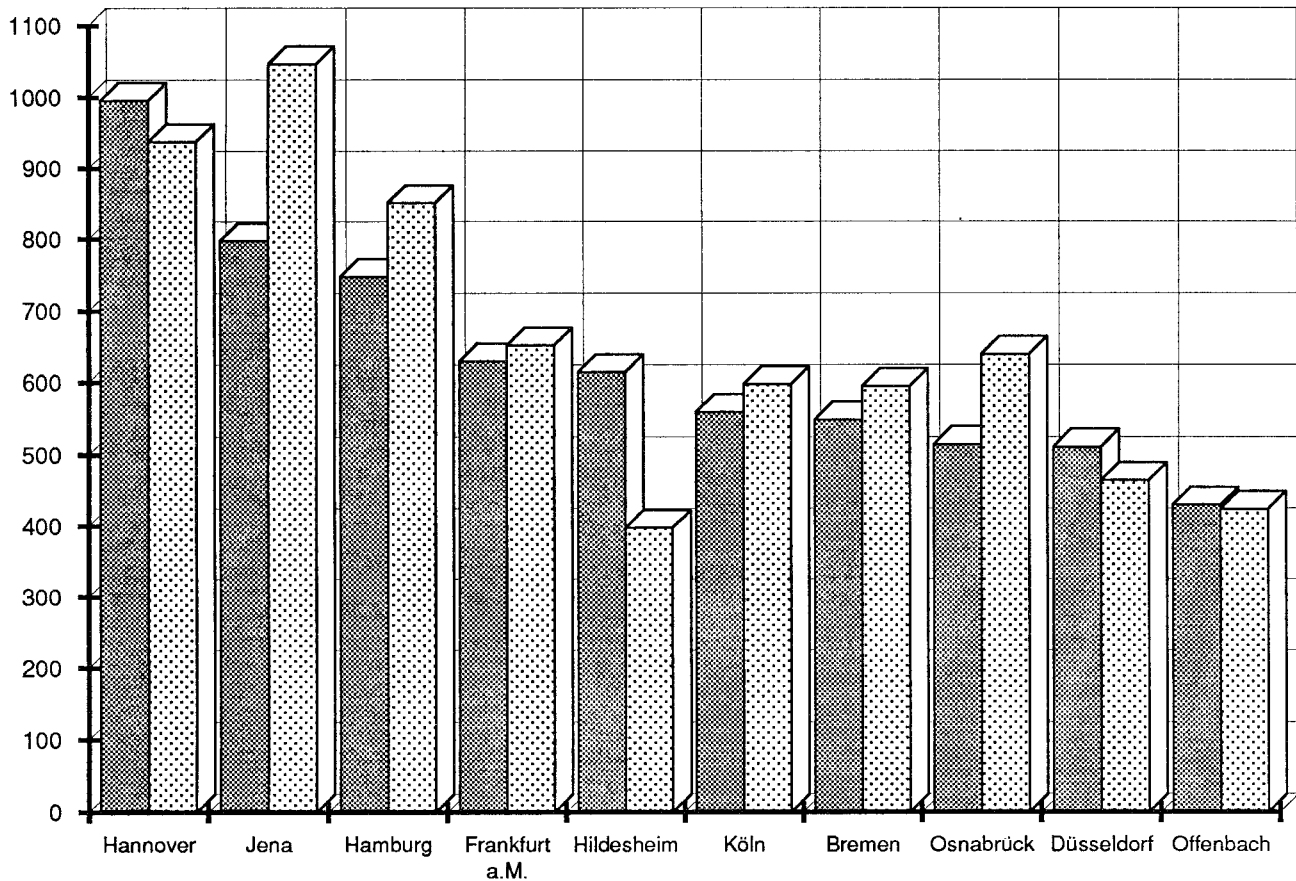
***) bis 1995 einschl. Saalkreis

****) 1995: mit LK Schönebeck

**Städte ab 100 000 Einwohner
mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995**

"schwerer" Diebstahl in/aus Wohnräumen

Häufigkeitszahl*)

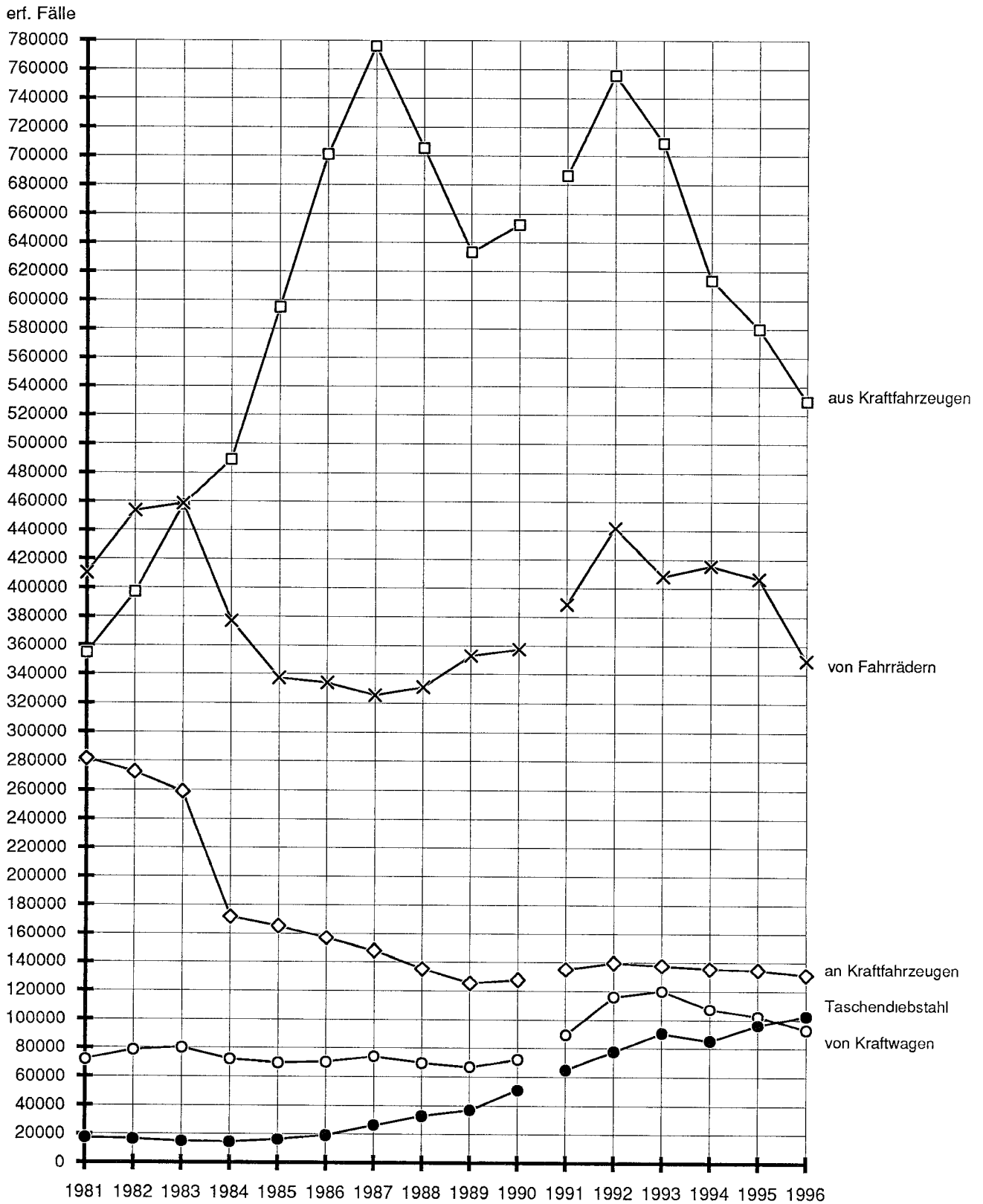


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren

Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Zu denken ist ferner an eine unterschiedliche Häufigkeit von bewohnbaren Gartenhäusern pp., eine möglicherweise unterschiedliche Zuordnung zum Wohnraumbegriff oder ein unterschiedliches Ausmaß der Erfassung gleich in der Obergruppe "schwerer Diebstahl" statt korrekt in der Untergruppe "schwerer Diebstahl in/aus Wohnräumen".

2.8 Diebstahl insgesamt



1981 - 1990 **Bereich:** Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 **Bereich:** alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
* * * *	Diebstahl insgesamt	3 672 655	3 848 308	- 175 653	-4,6	30,0	27,7
	darunter:						
***1	von Kraftwagen *)	170 941	201 493	- 30 552	-15,2	23,7	21,7
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	54 846	61 127	- 6 281	-10,3	22,2	20,8
***3	von Fahrrädern *)	446 246	513 872	- 67 626	-13,2	8,1	7,4
***5	von unbaren Zahlungsmitteln **)	69 359	55 704	13 655	24,5	9,2	10,6
***7	von/aus Automaten	77 011	78 929	- 1 918	-2,4	21,5	20,3
50	aus Kraftfahrzeugen	647 274	713 444	- 66 170	-9,3	10,4	10,6
*550	an Kraftfahrzeugen	189 119	193 292	- 4 173	-2,2	10,4	10,5
90	Taschendiebstahl	112 331	109 003	3 328	3,1	6,0	5,8

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

**) Der hohe Anstieg resultiert aus einer korrekteren Erfassung des erlangten Guts "unbare Zahlungsmittel" bei "Taschendiebstahl"

Einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr war bei Taschendiebstahl zu verzeichnen, während die registrierten Diebstähle von, an und aus Fahrzeugen beträchtlich abgenommen haben. Wie schon in den Vorjahren (1995: -9,3%, 1994: - 24,4 %) war der Diebstahl von/aus Automaten weiter rückläufig. Ursache dafür könnten u.a. eine zunehmende Verbreitung von Kartentelefonen und verbesserte technische Sicherung der Automaten sein. Beim starken Rückgang des erfaßten Diebstahls von Kraftwagen um 15,2 % könnten Präventionsmaßnahmen (z.B. Einführung von elektronischen Wegfahrsperren) eine Rolle spielen. Der Rückgang bei Diebstahl aus Kraftfahrzeugen und von Kraftwagen dürfte aber wohl auch mit geänderten Versi-

cherungsverträgen (Kaskoverzicht bzw. höhere Selbstbeteiligung) zusammenhängen, was sich vor allem auf die Zahl der vorgetauschten Diebstähle (Ziel: Betrug z.N.v. Versicherungen), aber auch auf das Anzeigeverhalten bei echten Diebstählen mit geringem Schaden ausgewirkt haben könnte. Außerdem hat die Wertbarkeit von Autoradios als früher bevorzugte Beute bei Diebstahl aus Kfz abgenommen. Die Aufklärungsquoten sind bei Fahrraddiebstahl, Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln und beim Taschendiebstahl besonders niedrig. Insgesamt nahm die Aufklärungsquote bei Diebstahl zu.

Kraftfahrzeugdelikte -Vergleich neue/alte Länder-

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	neue Länder				alte Länder mit Gesamt-Berlin			
		erf. Fälle 1996	erf. Fälle 1995	Veränderung in %	HZ*) 1996	erf. Fälle 1996	erf. Fälle 1995	Veränderung in %	HZ*) 1996
***1	Diebstahl -insgesamt- von Kraftwagen (einschl. unbefugter Gebrauch)	77 864	99 181	-21,5	549	93 077	102 312	-9,0	138
***2	Diebstahl -insgesamt- von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugter Gebrauch)	20 432	24 781	-17,5	144	34 414	36 346	-5,3	51
50	Diebstahl -insgesamt- in/aus Kfz	117 662	133 290	-11,7	830	529 612	580 154	-8,7	783
*550	Diebstahl -insgesamt- an Kfz	57 891	58 550	-1,1	408	131 228	134 742	-2,6	194
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	650	812	-20,0	5	2 397	2 685	-10,7	4
5310	Unterschlagung von Kfz	2 483	2 511	-1,1	18	6 972	7 477	-6,8	10
6310	Hehlerei von Kfz (§§ 259-260a StGB)	831	964	-13,8	6	1 975	2 097	-5,8	3
6311	darunter: gewerbsmäßig (§ 260 StGB)	114	146	-21,9	1	296	370	-20,0	0
6741	Sachbeschädigung an Kfz	48 330	51 233	-5,7	341	200 656	198 476	1,1	297
	Kraftfahrzeugdelikte insgesamt	326 143	371 322	-12,2	2 301	1 000 331	1 064 289	-6,0	1 479

Die Kraftfahrzeugdelikte gingen in den neuen Ländern stärker zurück als in den alten, insbesondere der Kraftwagen-diebstahl. Hier sind aber die neuen Länder bezogen auf ihre Einwohnerzahl immer noch erheblich stärker belastet als die alten Länder mit Gesamt-Berlin. Die Einwohnerzahl ist jedoch nur eine bedingt aussagefähige Bezugsgröße für

diesen Deliktsbereich. Wichtig wäre auch die Zahl der tatsächlich in der Öffentlichkeit betriebenen Kraftfahrzeuge ohne Garagenunterbringung, die aber nicht bekannt ist. Zudem dürfte sowohl ein großer Teil der Geschädigten als auch der Täter nicht aus der Tatortgemeinde stammen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
* * * *	Diebstahl insgesamt	3 672 655	10,8	42,2 *	26,2 *	16,9 *	14,7 *
	darunter:			24,1	27,7	22,6	25,4
***1	von Kraftwagen *)	170 941	32,2	26,7	24,1	25,0	24,1
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	54 846	6,0	31,1	31,6	22,0	15,2
***3	von Fahrrädern *)	446 246	0,6	22,7	36,7	20,7	19,9
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	69 359	0,4	12,4	12,3	28,2	46,1
***7	von/aus Automaten	77 011	10,2	34,7	27,5	19,7	18,0
50	aus Kraftfahrzeugen	647 274	17,8	21,1	25,9	25,0	27,8
*550	an Kraftfahrzeugen	189 119	1,9	29,5	29,3	22,3	18,5
90	Taschendiebstahl	112 331	1,5	4,8	7,6	26,3	59,5

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

**) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

Der Versuchsanteil bei Kraftwagendiebstahl hat im Berichtsjahr auf fast ein Drittel (32,2 %) zugenommen (1995: 31,1 %; 1994: 27,7 %; 1993: 25,0 %). Dies dürfte für eine bessere Sicherung der Fahrzeuge sprechen (z.B. durch elektronische Wegfahrsperren).

Die Tatortverteilung der in der Tabelle aufgeführten Delikte ist sehr unterschiedlich. Bei Taschendiebstahl und Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln entfiel der bei weitem höchste Tatortanteil auf Großstädte ab 500 000 Einwohner.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

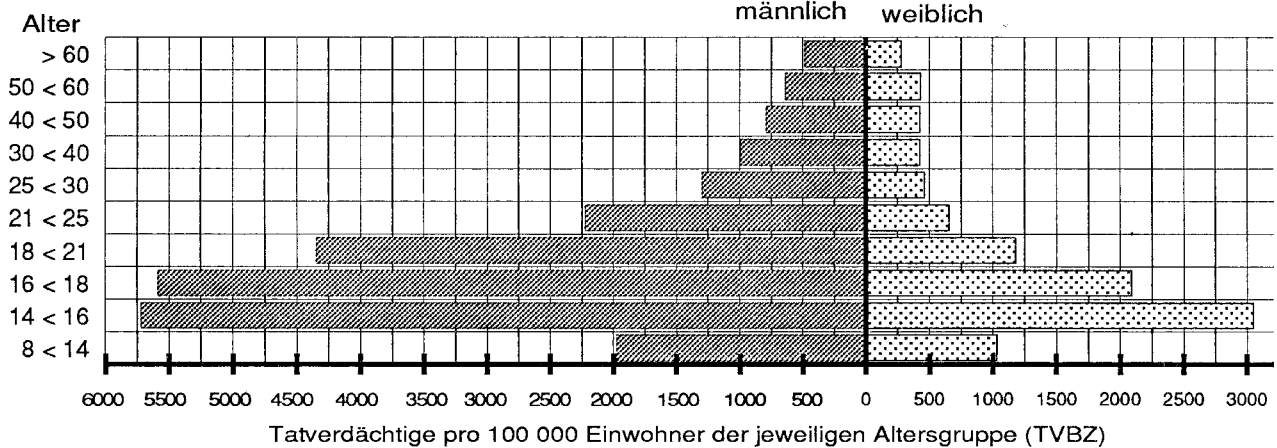
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
* * * *	Diebstahl insgesamt	828 515	69,8	30,2	11,4	19,6	10,5	58,5
	darunter:							
***1	von Kraftwagen *)	35 638	94,7	5,3	2,1	28,5	24,6	44,9
***2	von Mopeds und Krafträdern *)	14 274	97,8	2,1	10,3	59,1	14,7	15,8
***3	von Fahrrädern *)	26 928	93,5	6,5	13,5	32,2	15,0	39,3
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	6 018	79,1	20,9	3,9	14,5	15,9	65,7
***7	von/aus Automaten	13 590	94,2	5,8	8,7	32,5	20,3	38,6
50	aus Kraftfahrzeugen	35 944	96,1	3,9	4,4	24,4	28,4	42,8
*550	an Kraftfahrzeugen	16 740	95,4	4,6	7,6	26,1	25,9	40,4
90	Taschendiebstahl	5 380	73,8	26,2	14,6	18,4	12,4	54,7

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

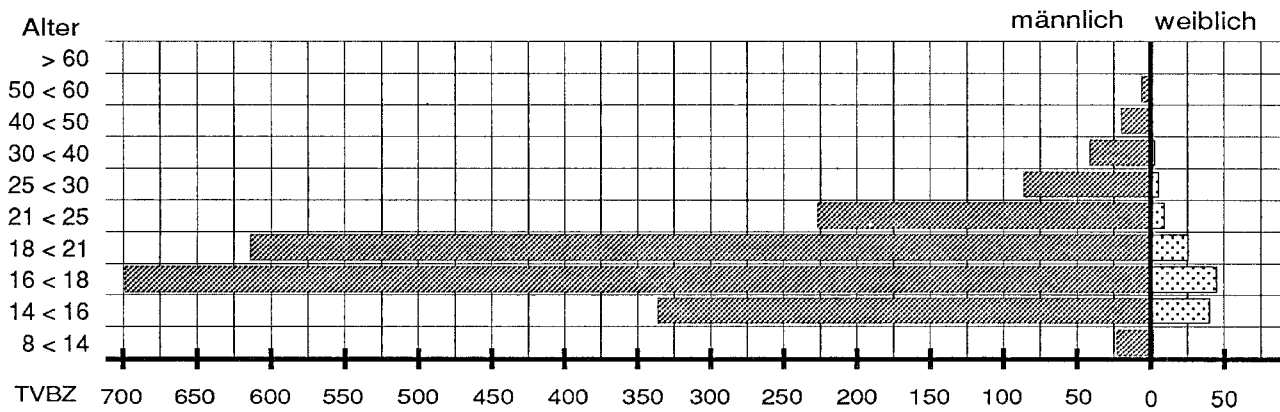
Bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich der Gebrauchsentwendung war fast jeder dritte Tatverdächtige unter 18 Jahre. Bei dieser Altersgruppe dürfte es sich meist um Gebrauchsentwendungen (Spritztour als Freizeitvergnügen) handeln. Siehe dazu auch die untere Grafik auf Seite 190, aus der hervorgeht, daß bezogen auf die Bevölkerung Jugendliche ab 16 am

häufigsten als Tatverdächtige ermittelt wurden. Allerdings dürfte bei den unaufgeklärten Fällen der Erwachsenenanteil höher sein. Fast 70 % der Tatverdächtigen waren beim Moped- und Kraftraddiebstahl Minderjährige. Ein relativ hoher Kinderanteil unter den Tatverdächtigen zeigt sich beim Fahrrad- und Taschendiebstahl.

**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Diebstahl insgesamt
im Bundesgebiet insgesamt**



**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Diebstahl von Kraftwagen
im Bundesgebiet insgesamt**



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
				illegal	legal							
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige	
* * * *	Diebstahl insgesamt	828 515	193 410 23,3	4,4	0,4	17,0	13,6	13,3	0,6	24,1	26,6	
****1	darunter: von Kraftwagen *)	35 638	7 763 21,8	23,8	0,5	13,1	7,6	11,3	1,1	10,8	31,8	
****2	von Mopeds und Krafträdern *)	14 271	1 384 9,7	3,5	0,2	7,3	36,6	9,1	0,7	11,3	31,4	
****3	von Fahrrädern *)	26 928	6 435 23,9	2,0	0,5	10,6	23,9	13,9	0,4	24,7	24,0	
****5	von unbaren Zahlungsmitteln	6 018	1 520 25,3	6,1	0,6	5,4	10,7	18,9	0,9	19,3	38,2	
****7	von/aus Automaten	13 590	3 666 27,0	5,3	0,8	5,7	16,8	20,7	1,5	20,4	28,8	
50	aus Kraftfahrzeugen	35 944	9 815 27,3	6,9	0,7	20,9	10,8	17,4	0,5	13,5	29,4	
*550	an Kraftfahrzeugen	16 740	2 926 17,5	11,9	0,8	20,5	7,9	16,2	1,2	13,6	28,1	
90	Taschendiebstahl	5 380	3 522 65,5	15,0	0,1	10,0	4,2	4,3	0,4	34,6	31,5	

*) Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB) sind darin enthalten.

Illegale weisen beim Kraftwagendiebstahl einen sehr hohen Anteil auf. In den neuen Ländern war jeder zweite nichtdeutsche Tatverdächtige (50,3 %) beim Diebstahl von Kraftwagen illegal in Deutschland aufhältlich. Fast zwei Drittel der Tatverdächtigen waren beim Ta-

schendiebstahl (aus am Körper getragenen Taschen) Nichtdeutsche, und jeder dritte nichtdeutsche Tatverdächtige war Asylbewerber. Taschendiebe sind meist professionelle, international reisende Täter.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

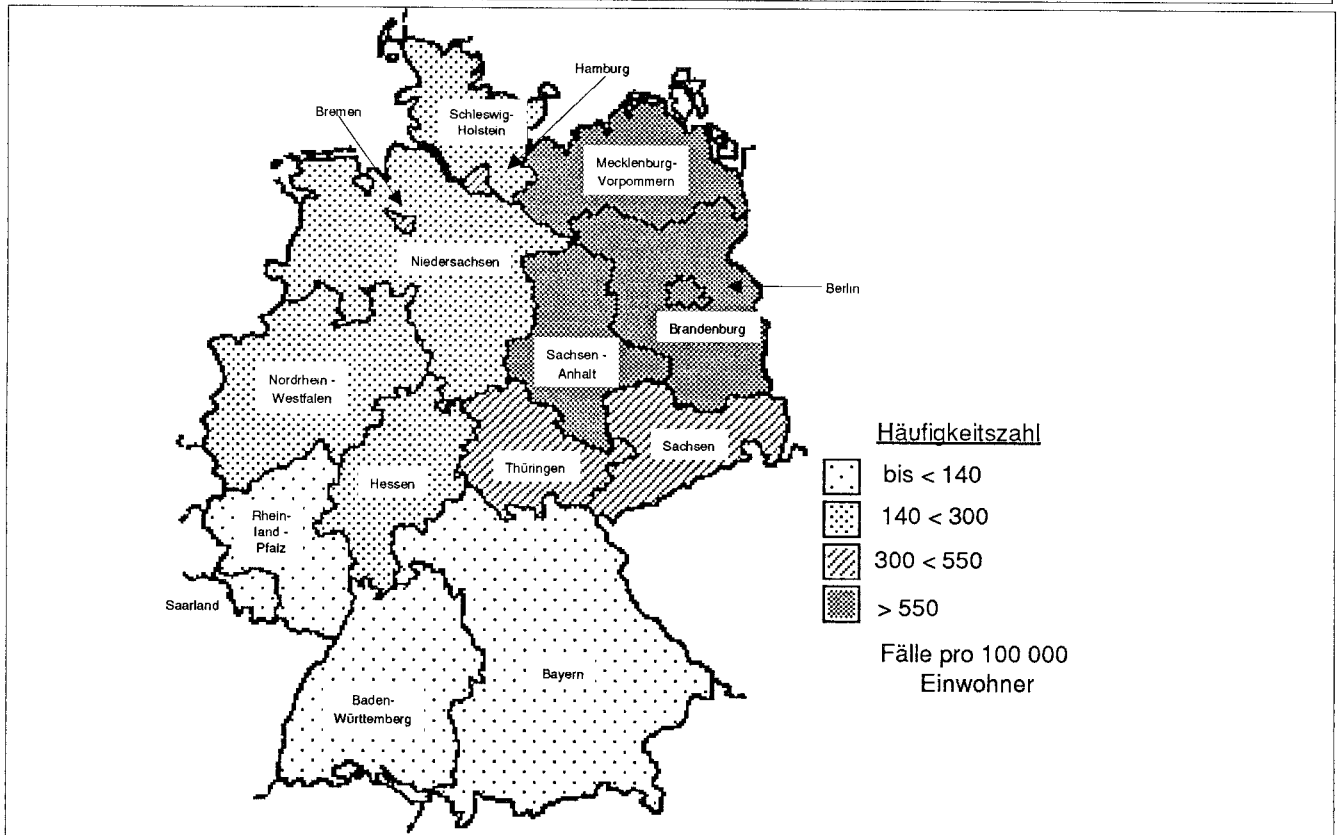
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***1-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*								
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	5 586	36,7	54	68	72	81	83	65	62	62	65
Bayern	5 574	48,0	46	54	57	62	66	54	52	50	55
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	20 732	14,6	597	648	729	834	787	455	308	203	206
Brandenburg	17 274	24,3	680	854	914	814					
Bremen	2 669	15,1	393	446	466	440	432	397	303	319	322
Hamburg	7 496	13,2	439	399	396	467	574	449	409	431	469
Hessen	9 503	25,3	158	169	198	217	220	188	156	155	160
Mecklenburg-Vorpommern	14 072	18,2	772	904	993	1 196					
Niedersachsen	10 999	30,0	141	159	148	175	153	123	118	100	104
Nordrhein-Westfalen	21 350	28,2	119	131	138	152	145	124	113	107	112
Rheinland-Pfalz	3 328	35,1	84	100	92	107	96	91	82	81	84
Saarland	976	24,7	90	93	108	132	119	100	104	103	107
Sachsen	20 008	20,7	438	616	729	590					
Sachsen-Anhalt	18 175	20,3	664	815	756	643					
Schleswig-Holstein	4 864	34,1	178	212	204	231	215	196	164	160	173
Thüringen	8 335	23,7	333	406	325	254					
Bundesgebiet insgesamt	170 941	25,7	209	247	260	265					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	93 077	21,3	138	152	160	180	176	137	115	108	113
neue Länder	77 864	23,7	549	697	729	659					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***1-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -*1-**

Stadt	erf Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	783	15,8	316	396	491	Kassel	493	24,7	245	250	337
Augsburg	156	32,7	60	48	73	Kiel	676	34,3	275	257	225
Berlin	20 732	14,6	597	648	729	Köln	1 868	18,6	193	209	216
Bielefeld	344	27,6	106	156	137	Krefeld	321	22,7	129	147	192
Bochum	866	21,0	216	196	202	Leipzig	4 561	18,6	969	1 779	2256
Bonn **)	239	22,2	82	120	105	Lübeck	587	17,2	271	312	267
Braunschweig	539	18,2	213	205	201	Magdeburg****)	3 479	21,0	1 350	1 628	1491
Bremen	2 227	12,5	405	482	507	Mainz	195	27,7	106	136	125
Chemnitz	1 001	25,2	375	426	773	Mannheim	362	33,1	116	142	142
Dortmund	837	22,6	140	200	238	Mönchengladbach	344	21,8	129	137	190
Dresden	4 732	17,2	1 009	1 264	1 679	München	1 012	35,5	82	91	113
Duisburg	739	25,4	138	152	168	Münster	356	27,5	134	142	134
Düsseldorf	1 532	19,5	268	272	250	Nürnberg	390	33,1	79	86	84
Erfurt	2 693	13,6	1 276	1 434	1 179	Oberhausen	279	34,1	124	104	111
Essen	748	37,2	122	125	171	Potsdam	1 666	28,9	1 219	1 450	1557
Frankfurt am Main	2 048	17,2	315	345	414	Rostock	3 503	12,2	1 540	1 561	1740
Gelsenkirchen	320	35,0	110	117	127	Saarbrücken	258	25,2	138	153	173
Hagen	239	30,1	113	138	121	Schwerin	2 228	12,9	1 943	2 261	2144
Halle***)	2 316	14,0	819	754	985	Stuttgart	387	25,8	66	88	104
Hamburg	7 496	13,2	439	399	396	Wiesbaden	327	32,1	122	151	152
Hannover	1 751	18,2	335	356	320	Wuppertal	277	25,3	73	77	85
Karlsruhe	314	23,2	114	109	109						

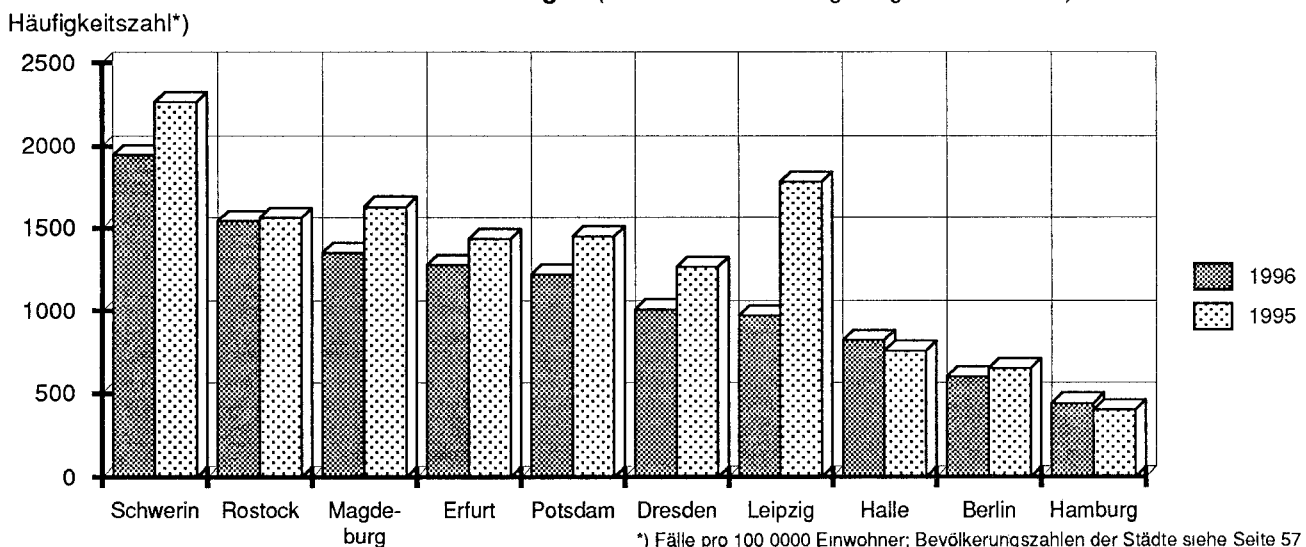
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 einshcl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)



Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt

sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Die Überrepräsentation von Städten aus den neuen Ländern könnte mit der Nähe zur deutschen Ostgrenze und einer geringeren Garagendichte zusammenhängen. Aber auch das sog. "Joy-riding" Jugendlicher scheint in den neuen Ländern besonders ausgeprägt zu sein.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

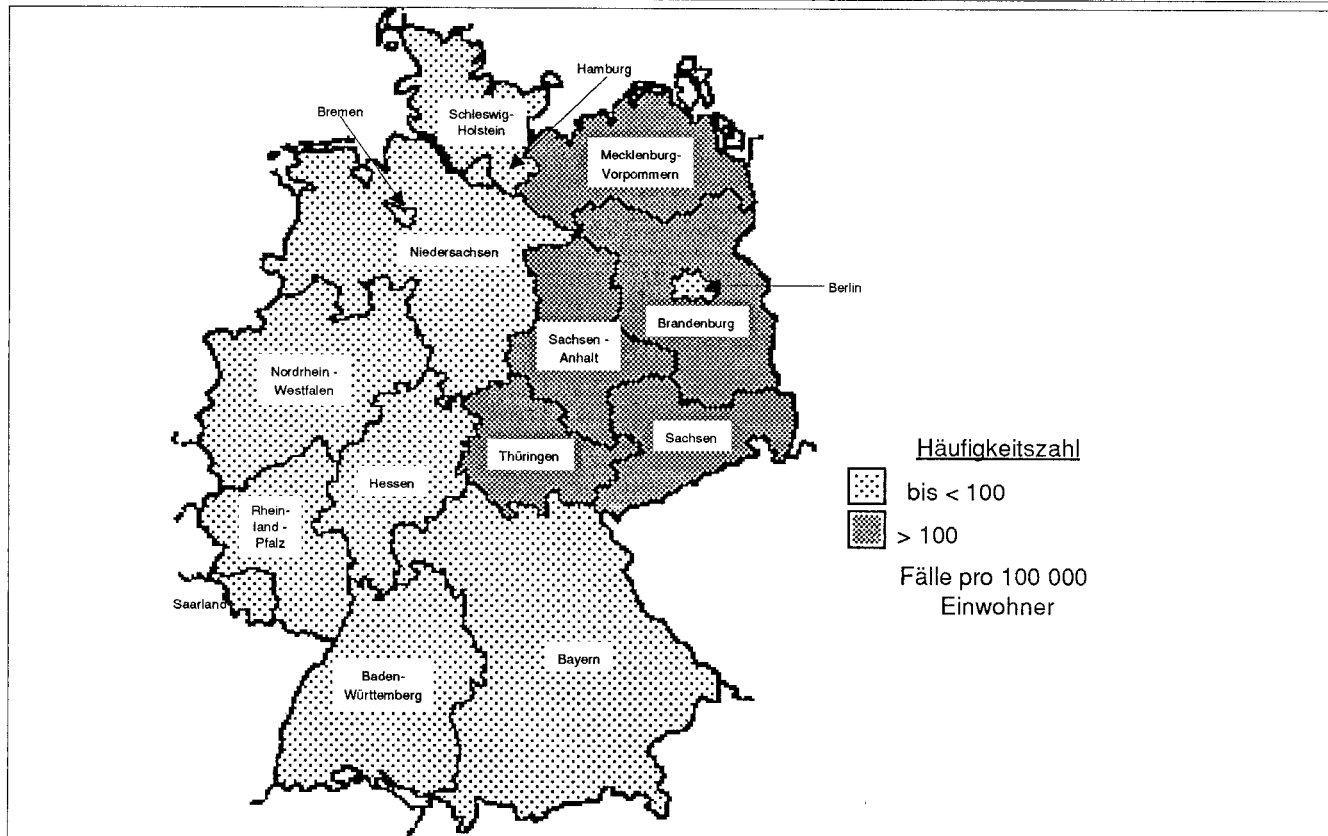
Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträder (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*								
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	4 307	19,6	42	44	44	43	48	46	47	51	58
Bayern	3 145	31,5	26	30	32	30	34	35	32	35	38
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	3 017	16,2	87	94	88	91	102	116	66	56	68
Brandenburg	4 117	31,0	162	173	194	205					
Bremen	612	11,8	90	93	95	93	99	94	87	100	102
Hamburg	836	15,6	49	54	49	56	69	69	74	81	106
Hessen	3 098	16,3	52	54	55	56	63	64	64	63	64
Mecklenburg-Vorpommern	3 071	26,9	168	181	200	224					
Niedersachsen	3 610	21,1	46	49	46	46	51	47	49	46	54
Nordrhein-Westfalen	11 953	19,2	67	68	68	67	71	67	69	72	79
Rheinland-Pfalz	1 809	18,2	45	51	50	47	48	47	54	54	60
Saarland	492	17,3	45	42	56	47	50	44	44	47	48
Sachsen	6 371	23,9	140	174	174	179					
Sachsen-Anhalt	4 080	24,0	149	206	185	196					
Schleswig-Holstein	1 535	17,3	56	66	63	74	78	75	76	75	85
Thüringen	2 793	28,2	112	135	122	123					
Bundesgebiet insgesamt	54 846	19,7	67	75	75	76					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	34 414	26,4	51	54	54	53	59	57	56	57	63
neue Länder	20 432	22,2	144	174	174	183					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***2-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	601	8,3	242	191	189	Kassel	168	10,7	83	110	96
Augsburg	83	19,3	32	53	47	Kiel	233	13,3	95	122	98
Berlin	3 017	16,2	87	94	88	Köln	854	14,2	88	84	73
Bielefeld	175	14,9	54	64	62	Krefeld	171	18,7	69	62	69
Bochum	339	9,4	85	80	72	Leipzig	676	22,0	144	177	177
Bonn **)	190	14,7	65	80	60	Lübeck	251	15,5	116	131	135
Braunschweig	164	19,5	65	54	63	Magdeburg****)	417	23,0	162	236	214
Bremen	551	11,4	100	96	105	Mainz	81	9,9	44	54	38
Chemnitz	308	18,2	115	197	219	Mannheim	195	15,9	63	62	54
Dortmund	343	19,2	57	62	66	Mönchengladbach	228	26,8	86	97	72
Dresden	768	21,1	164	174	187	München	402	35,3	33	32	35
Duisburg	461	21,7	86	92	93	Münster	195	12,8	74	85	105
Düsseldorf	358	12,6	63	63	56	Nürnberg	140	19,3	28	31	40
Erfurt	280	20,7	133	192	164	Oberhausen	123	18,7	55	75	78
Essen	429	12,6	70	62	71	Potsdam	198	27,8	145	174	195
Frankfurt am Main	355	10,4	55	60	41	Rostock	314	19,1	138	134	119
Gelsenkirchen	181	24,9	62	74	56	Saarbrücken	157	6,4	84	75	89
Hagen	158	34,8	75	66	65	Schwerin	221	6,0	193	286	196
Halle***)	358	15,6	127	156	173	Stuttgart	129	21,7	22	29	34
Hamburg	836	15,6	49	54	49	Wiesbaden	122	9,8	46	72	62
Hannover	596	20,3	114	101	88	Wuppertal	125	12,0	33	35	28
Karlsruhe	217	14,7	79	83	75						

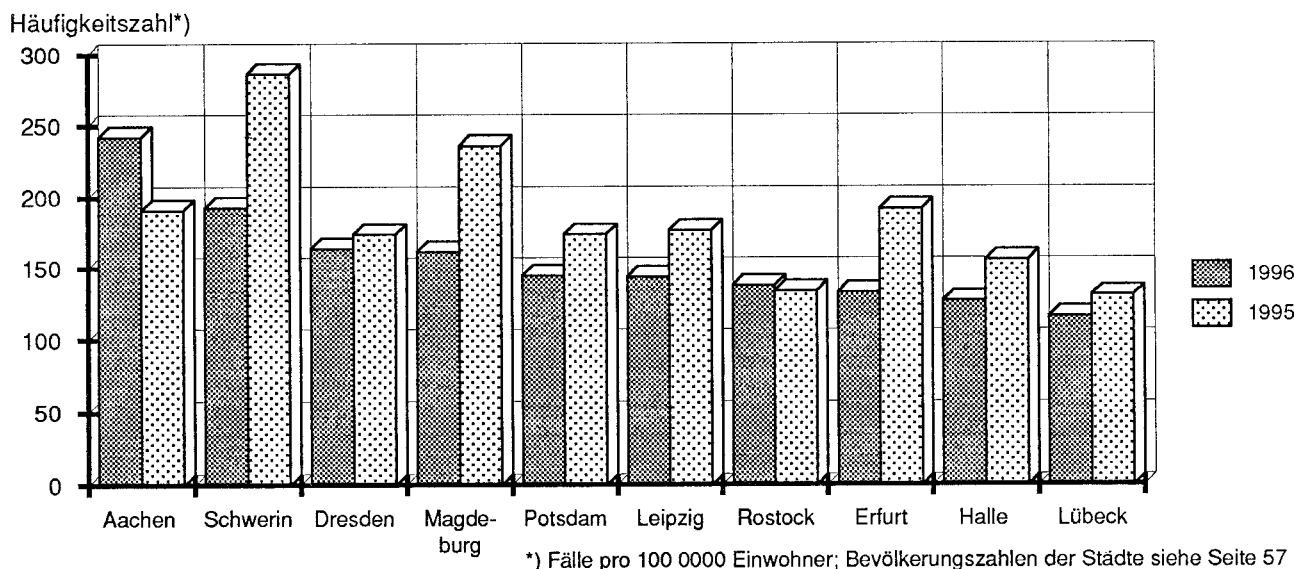
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 einschl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

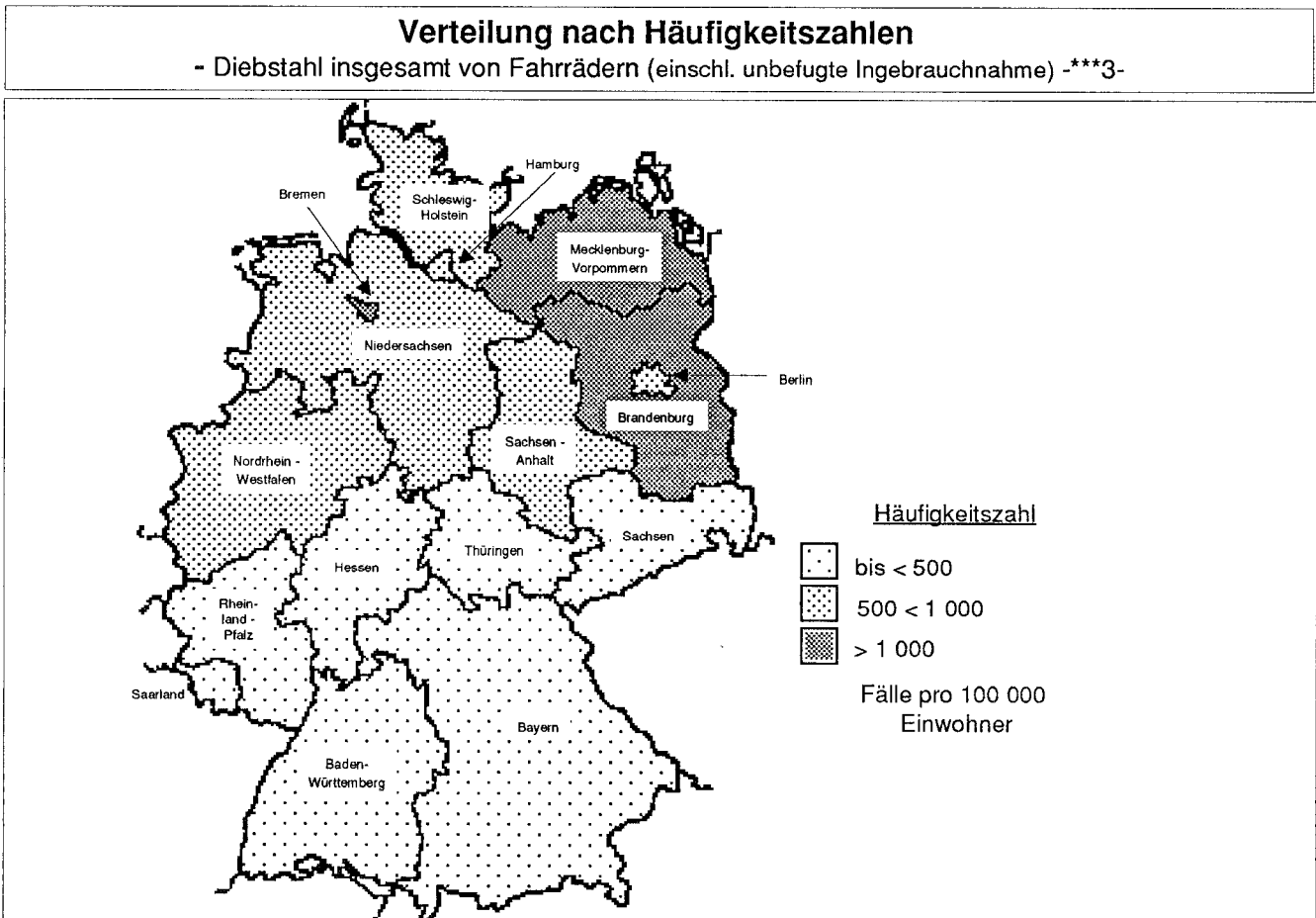
Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -***3-

Land	erf. Fälle 1996	Aufklärungs- quote	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl*)				
				1996	1995	1994	1993	1992
Baden-Württemberg	33 237	5,4	5,6	322	356	391	413	425
Bayern	35 273	13,0	5,1	294	333	359	366	403
Berlin	26 959	4,6	4,5	777	863	950	959	1 095
Brandenburg	29 392	13,1	9,9	1 156	1 280	1 540	1 573	
Bremen	10 428	4,5	10,3	1 534	1 885	1 739	1 455	1 768
Hamburg	14 683	4,7	5,4	860	1 081	1 038	1 031	1 291
Hessen	22 241	5,4	4,8	370	406	448	463	494
Mecklenburg-Vorpommern	18 314	4,1	8,6	1 005	1 093	1 105	1 291	
Niedersachsen	64 130	8,3	11,0	824	958	926	911	992
Nordrhein-Westfalen	107 450	10,5	7,8	601	727	749	710	769
Rheinland-Pfalz	11 649	5,7	4,5	293	325	318	333	367
Saarland	1 403	10,3	2,1	129	154	177	203	214
Sachsen	21 417	5,0	5,5	469	496	503	489	
Sachsen-Anhalt	21 792	4,7	7,1	796	935	928	946	
Schleswig-Holstein	22 195	7,0	8,8	814	997	943	959	1 030
Thüringen	5 683	8,6	3,1	227	242	234	204	
Bundesgebiet insgesamt	446 246	8,3	6,7	545	630	651	651	
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	349 648	7,5	6,7	517	604	620	613	672
neue Länder	96 598	8,1	6,9	681	753	799	823	

*) Häufigkeitszahl. Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) -*3-**

Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)		
				1996	1995	1994					1996	1995	1994
Aachen	1 420	34,3	6,0	573	688	811	Kassel	649	5,4	2,6	322	326	392
Augsburg	1 472	23,2	6,3	567	679	751	Kiel	2 407	4,8	6,6	978	1 315	1 132
Berlin	26 959	4,6	4,5	777	863	950	Köln	6 717	8,4	5,0	696	822	870
Bielefeld	1 447	5,3	6,0	447	475	481	Krefeld	2 405	26,4	11,7	964	1 146	1 001
Bochum	1 255	10,0	2,6	313	289	331	Leipzig	4 141	3,4	5,6	880	1 047	982
Bonn **)	1 956	9,4	7,8	671	964	949	Lübeck	1 885	5,2	6,2	869	1 169	1 184
Braunschweig	2 667	9,1	10,2	1 056	940	1 052	Magdeburg****)	2 677	4,1	5,4	1 039	1 326	1 357
Bremen	9 178	4,2	11,0	1 671	1 983	1 831	Mainz	1 212	3,9	7,1	660	555	562
Chemnitz	608	4,6	2,5	228	244	255	Mannheim	2 660	4,0	6,6	855	1 122	1 074
Dortmund	2 249	9,1	4,0	376	494	563	Mönchengladbach	1 802	14,5	8,2	677	818	709
Dresden	3 953	3,7	6,2	843	761	857	München	6 807	15,5	5,9	551	644	726
Duisburg	2 613	6,1	5,6	488	631	717	Münster	5 451	5,4	21,8	2 057	2 668	2 746
Düsseldorf	5 006	6,9	6,4	877	981	955	Nürnberg	1 842	20,6	4,1	374	410	477
Erfurt	1 126	4,1	4,0	533	595	653	Oberhausen	859	8,3	5,2	383	482	821
Essen	1 760	9,6	2,9	286	318	319	Potsdam	1 727	24,1	7,6	1 264	1 621	2 054
Frankfurt am Main	5 521	4,3	4,3	849	821	901	Rostock	3 171	1,6	8,8	1 394	1 357	1 446
Gelsenkirchen	1 100	6,9	4,8	378	466	550	Saarbrücken	410	10,2	2,0	219	306	298
Hagen	312	8,7	2,0	147	136	166	Schwern	944	6,0	4,8	823	1 195	1 075
Halle***)	2 486	3,2	5,3	879	750	952	Stuttgart	1 196	6,2	2,2	204	220	253
Hamburg	14 683	4,7	5,4	860	1 081	1 038	Wiesbaden	622	7,9	2,4	233	302	299
Hannover	5 702	7,1	7,0	1 090	1 328	1 364	Wuppertal	392	11,5	1,5	103	110	145
Karlsruhe	2 395	5,3	8,9	869	1 018	1 036							

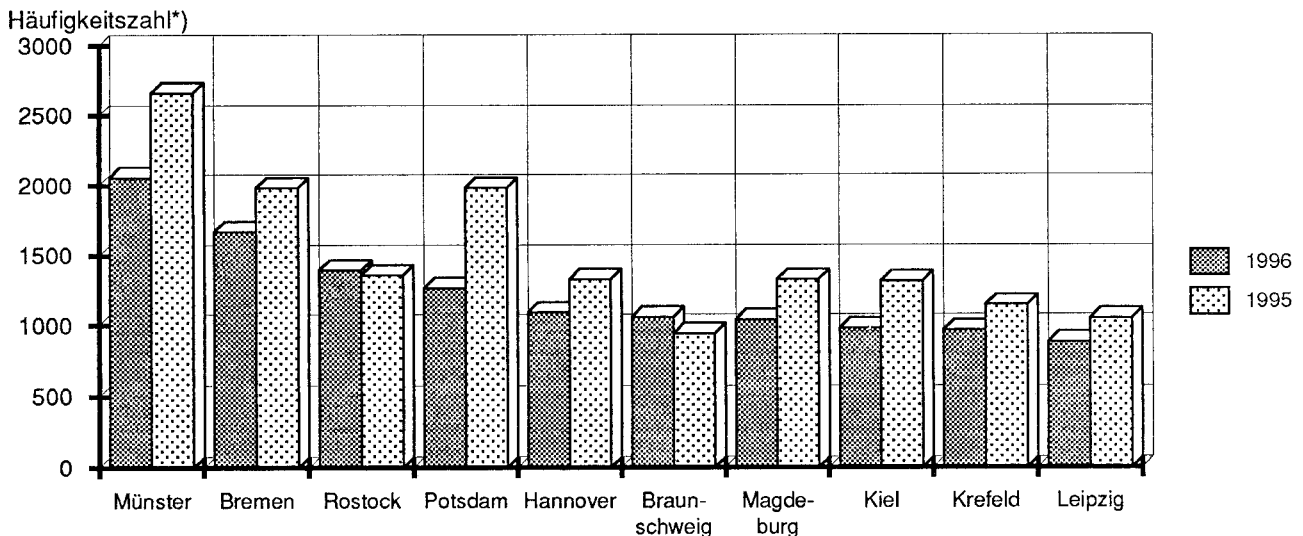
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 einschl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn, vorher Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Diebstahl von Fahrrädern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte

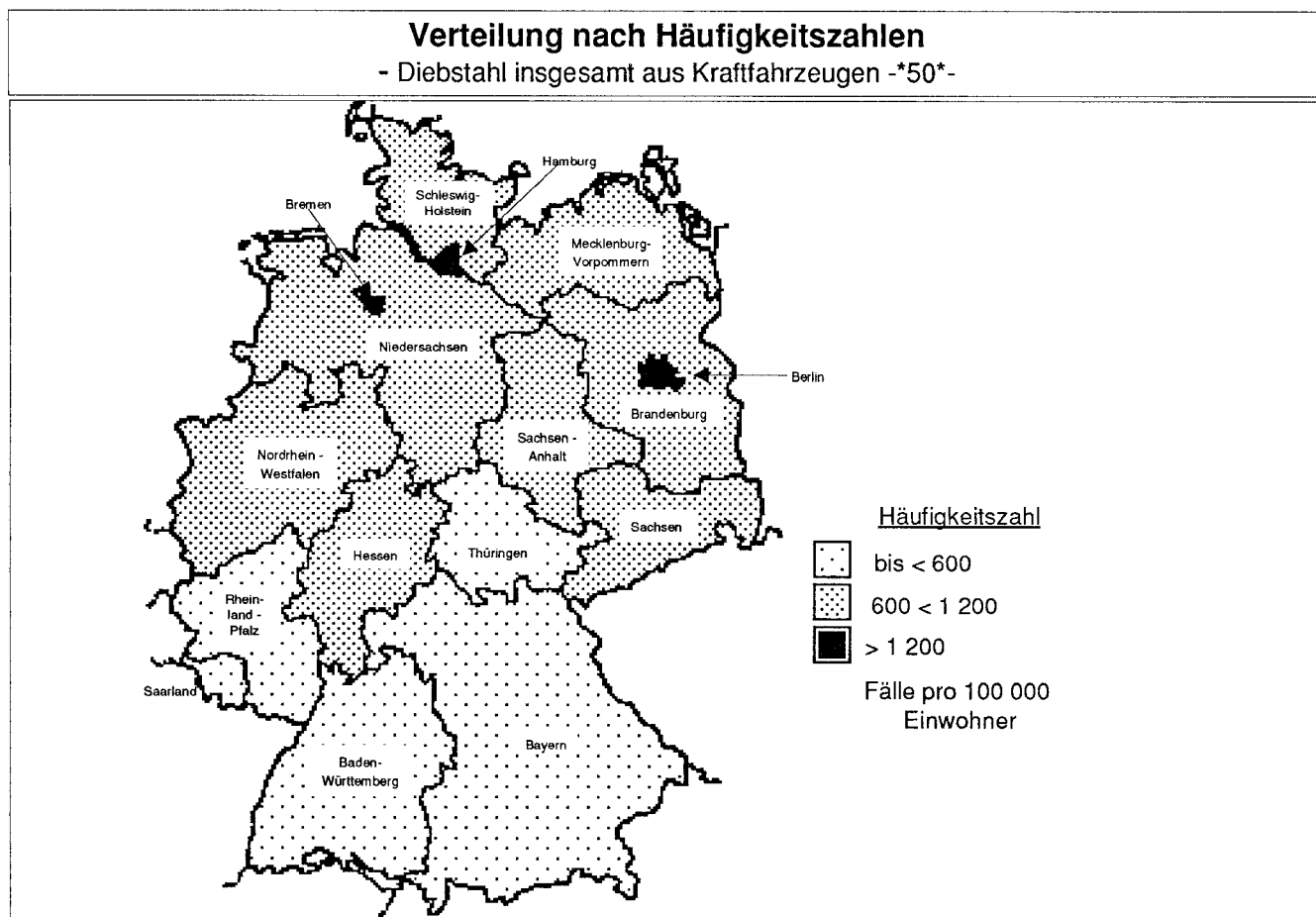
und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Die Überrepräsentation von Städten aus dem norddeutschen Flachland ist durch die dort größere Fahrraddichte erklärbar.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) - *50*-

Land	erf. Fälle 1996	Aufklärungs- quote	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl*)				
				1996	1995	1994	1993	1992
Baden-Württemberg	51 381	11,2	8,7	498	567	593	673	667
Bayern	33 312	20,4	4,8	278	282	301	316	361
Berlin	48 190	7,4	8,1	1 388	1 540	1 662	2 041	2 330
Brandenburg	20 314	15,8	6,8	799	887	1 104	1 254	
Bremen	15 635	4,2	15,4	2 300	2 249	2 447	2 684	3 554
Hamburg	33 507	5,0	12,3	1 962	2 001	2 066	2 788	3 611
Hessen	64 545	8,4	14,0	1 074	1 098	1 186	1 352	1 567
Mecklenburg-Vorpommern	17 398	9,1	8,2	954	1 098	1 063	1 276	
Niedersachsen	61 618	12,7	10,6	792	924	981	1 111	1 096
Nordrhein-Westfalen	162 875	11,2	11,8	910	1 022	1 092	1 282	1 348
Rheinland-Pfalz	22 987	12,0	8,9	578	652	665	702	638
Saarland	6 499	13,8	9,5	599	631	702	845	747
Sachsen	41 639	6,3	10,6	912	1 051	1 029	946	
Sachsen-Anhalt	25 506	9,8	8,3	931	1 018	885	894	
Schleswig-Holstein	29 063	8,5	11,6	1 066	1 248	1 271	1 487	1 534
Thüringen	12 805	9,6	6,9	511	572	496	480	
Bundesgebiet insgesamt	647 274	10,6	9,7	791	875	917	1 044	
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	529 612	9,5	10,1	783	862	916	1 065	1 149
neue Länder	117 662	10,4	8,4	830	937	924	951	

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen - *50*-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Straftaten-anteil in %	Häufigkeitszahl*)		
				1996	1995	1994					1996	1995	1994
Aachen	3 098	8,2	13,1	1 250	1 558	1 466	Kassel	3 653	6,3	14,5	1 812	1 756	2 096
Augsburg	1 462	27,6	6,2	563	557	467	Kiel	5 715	4,6	15,6	2 323	2 902	2 593
Berlin	48 190	7,4	8,1	1 388	1 540	1 662	Köln	14 977	8,2	11,1	1 551	1 734	2 010
Bielefeld	3 616	8,0	15,1	1 116	945	1 249	Krefeld	1 983	10,2	9,6	794	850	831
Bochum	5 191	5,5	10,9	1 296	1 221	1 491	Leipzig	13 377	3,6	18,2	2 841	3 872	3 539
Bonn **)	2 434	17,2	9,7	835	824	1 030	Lübeck	3 409	5,6	11,2	1 571	2 053	2 265
Braunschweig	2 181	13,2	8,4	864	965	1 306	Magdeburg****)	5 656	7,3	11,4	2 195	2 330	2 297
Bremen	13 922	3,8	16,6	2 534	2 458	2 678	Mainz	1 372	7,0	8,0	747	1 082	857
Chemnitz	1 816	6,2	7,5	681	848	924	Mannheim	4 507	6,5	11,2	1 448	1 576	1 628
Dortmund	7 728	6,8	13,6	1 290	1 526	1 632	Mönchengladbach	2 231	13,8	10,1	838	1 243	1 159
Dresden	10 805	4,9	16,8	2 303	2 240	2 134	München	6 846	19,3	6,0	554	572	589
Duisburg	6 478	7,8	14,0	1 210	1 218	1 450	Münster	1 966	11,6	7,9	742	1 174	1 036
Düsseldorf	11 245	7,9	14,4	1 969	1 869	1 743	Nürnberg	2 015	13,5	4,5	409	460	429
Erfurt	2 556	5,7	9,0	1 211	1 329	1 157	Oberhausen	2 158	14,0	13,0	962	1 141	1 138
Essen	9 078	7,5	15,0	1 476	1 497	1 649	Potsdam	2 397	18,4	10,5	1 755	2 325	3 567
Frankfurt am Main	16 782	4,9	13,2	2 582	2 715	3 031	Rostock	3 532	3,4	9,8	1 552	1 586	2 131
Gelsenkirchen	2 864	8,1	12,5	984	1 410	1 669	Saarbrücken	2 100	20,6	10,1	1 123	1 153	1 293
Hagen	2 317	18,5	14,6	1 093	975	1 130	Schwerin	1 888	6,8	9,6	1 646	2 041	1 372
Halle***)	6 894	10,9	14,6	2 438	1 987	1 692	Stuttgart	5 229	7,6	9,5	893	1 015	1 256
Hamburg	33 507	5,0	12,3	1 962	2 001	2 066	Wiesbaden	2 331	6,5	9,0	873	1 015	901
Hannover	10 142	3,9	12,4	1 939	2 397	2 822	Wuppertal	2 693	9,8	10,6	705	720	895
Karlsruhe	2 335	8,1	8,7	847	874	829							

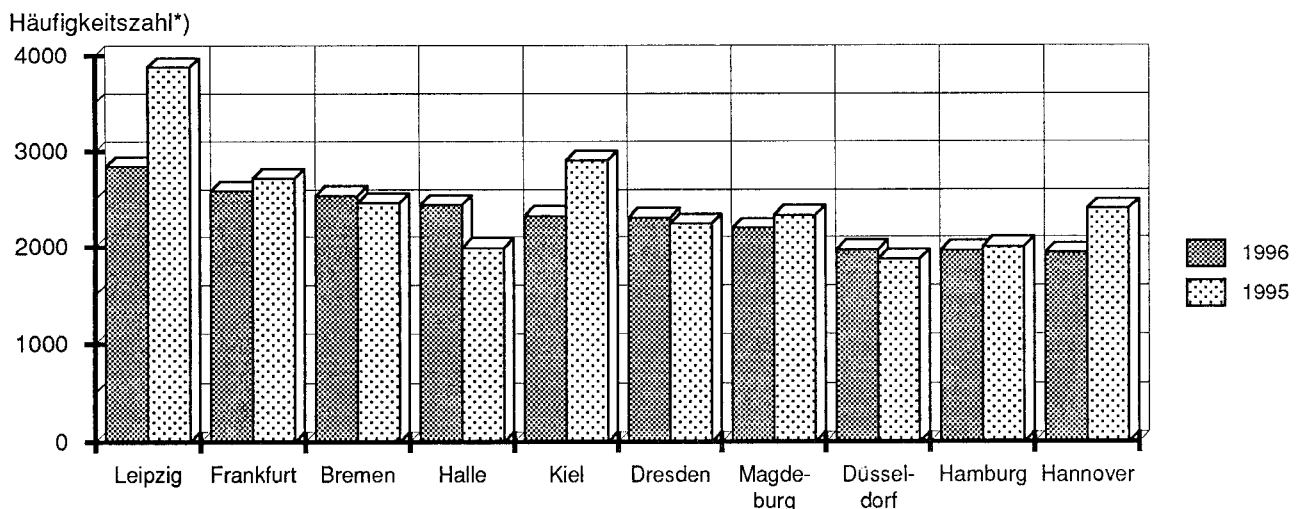
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 einschl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1996

Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

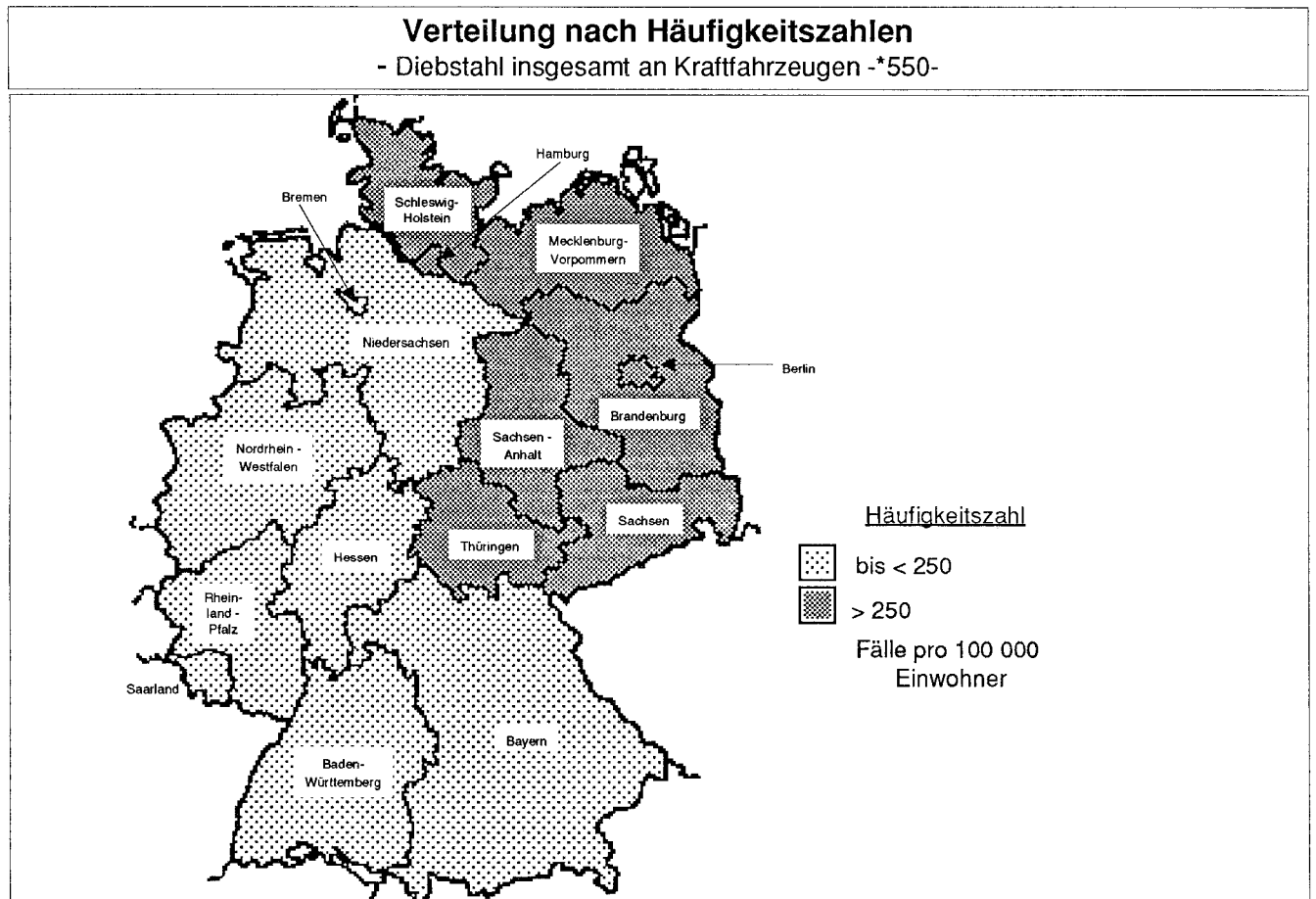
Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Ferner könnte eine unterschiedliche Garagenquote eine Rolle spielen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Diebstahl an Kraftfahrzeugen - *550-

Land	erfaßte Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*								
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	13 903	10,6	135	143	149	150	158	150	149	148	168
Bayern	13 450	17,1	112	118	122	129	140	132	132	132	139
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	13 957	8,5	402	423	382	401	361	349	380	340	344
Brandenburg	10 959	13,3	431	421	417	387					
Bremen	1 694	6,4	249	264	251	242	237	264	243	245	256
Hamburg	5 699	5,5	334	339	341	324	297	313	373	358	392
Hessen	13 295	7,5	221	211	219	209	214	203	205	208	226
Mecklenburg-Vorpommern	10 150	5,9	557	510	489	482					
Niedersachsen	18 381	11,9	236	230	233	239	245	242	235	228	261
Nordrhein-Westfalen	35 244	9,8	197	208	212	216	230	225	218	219	233
Rheinland-Pfalz	6 688	10,8	168	164	178	186	191	185	181	186	207
Saarland	1 772	7,6	163	165	194	215	202	190	195	218	231
Sachsen	14 177	10,4	310	323	297	265					
Sachsen-Anhalt	13 968	11,3	510	516	460	374					
Schleswig-Holstein	7 145	8,6	262	298	276	302	298	331	308	309	346
Thüringen	8 637	11,0	345	377	304	274					
Bundesgebiet insgesamt	189 119	10,3	231	237	233	230					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	131 228	10,5	194	200	202	207	212	208	204	202	220
neue Länder	57 891	10,4	408	411	376	338					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Diebstahl an Kraftfahrzeugen - *550-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	585	4,6	236	269	258	Kassel	624	7,5	310	318	323
Augsburg	348	18,7	134	137	138	Kiel	957	7,4	389	496	450
Berlin	13 957	8,5	402	423	382	Köln	2 406	6,4	249	243	230
Bielefeld	621	5,5	192	174	182	Krefeld	410	6,1	164	193	212
Bochum	1 053	6,8	263	244	250	Leipzig	2 246	10,3	477	570	567
Bonn **)	615	33,0	211	173	185	Lübeck	667	5,5	307	382	371
Braunschweig	958	17,8	379	316	320	Magdeburg****)	2 597	14,4	1 008	903	864
Bremen	1 363	6,6	248	263	248	Mainz	353	5,4	192	163	204
Chemnitz	1 121	14,1	420	396	413	Mannheim	983	4,1	316	327	364
Dortmund	1 478	4,2	247	263	255	Mönchengladbach	495	9,7	186	192	230
Dresden	2 775	8,0	592	569	446	München	1 931	22,4	156	177	189
Duisburg	1 041	9,0	194	213	216	Münster	533	11,4	201	190	230
Düsseldorf	1 173	6,2	205	229	256	Nürnberg	743	22,7	151	134	150
Erfurt	1 108	5,9	525	770	470	Oberhausen	366	11,2	163	236	205
Essen	1 353	9,2	220	250	251	Potsdam	965	23,9	706	599	646
Frankfurt am Main	2 381	4,0	366	302	349	Rostock	2 277	3,6	1 001	732	710
Gelsenkirchen	581	6,7	200	230	231	Saarbrücken	420	5,0	225	218	261
Hagen	369	8,1	174	186	184	Schwerin	1 117	7,8	974	813	731
Halle***)	2 078	7,3	735	688	670	Stuttgart	888	12,0	152	145	159
Hamburg	5 699	5,5	334	339	341	Wiesbaden	561	8,0	210	253	223
Hannover	1 519	3,7	290	265	259	Wuppertal	583	6,0	153	141	144
Karlsruhe	612	6,4	222	232	223						

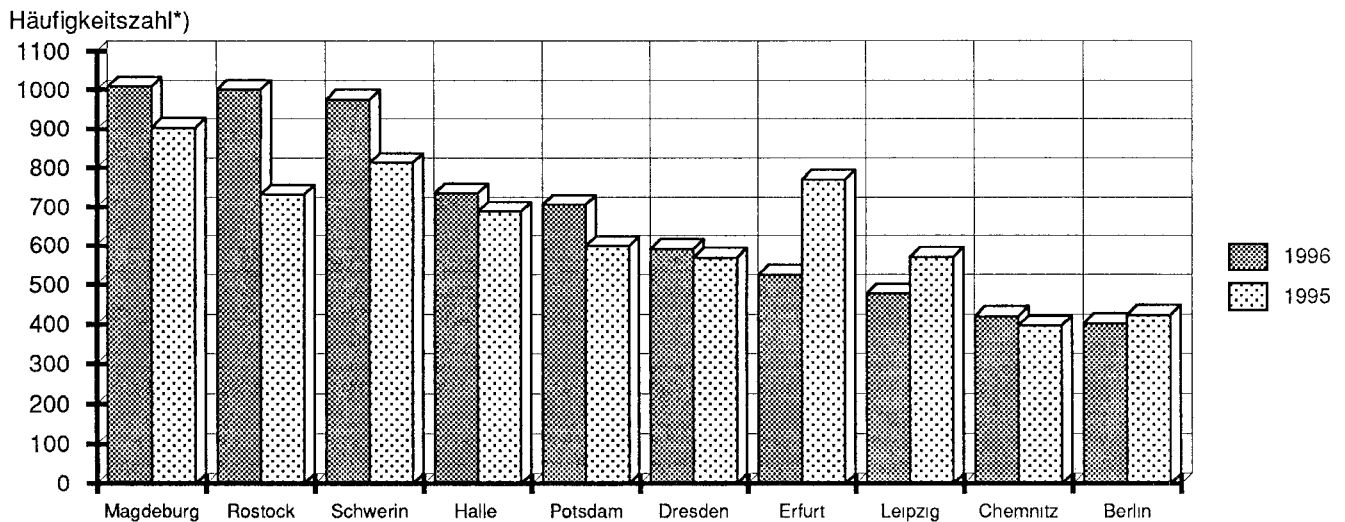
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner (**) bis 1995 einschl. Saalkreis (***) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

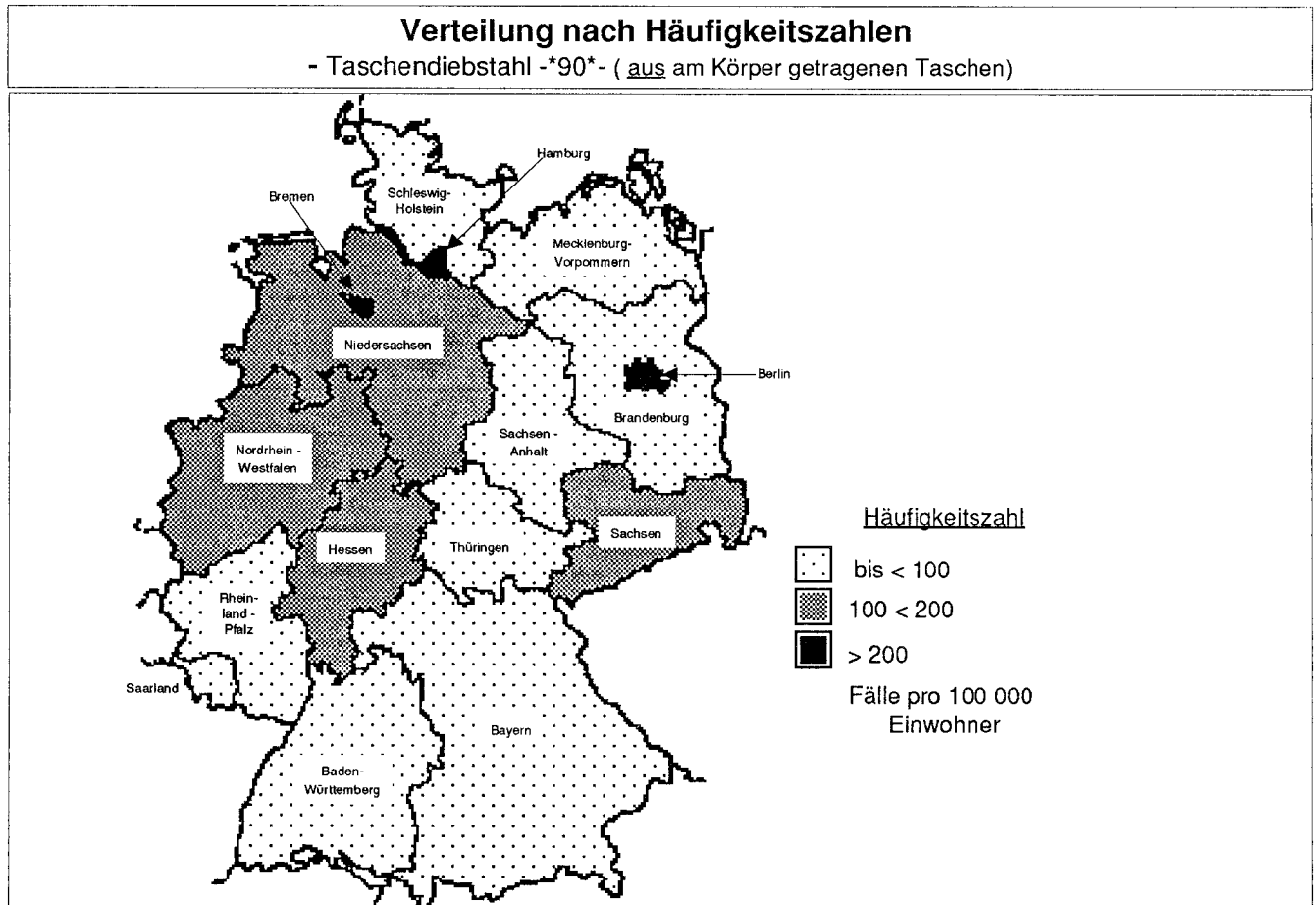
Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Ferner könnte eine unterschiedliche Garagenquote eine Rolle spielen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Taschendiebstahl - *90* - (aus am Körper getragenen Taschen)

Land	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	7 788	75	67	66	64	64	38	29	28	32
Bayern	5 024	42	37	37	39	35	29	17	13	12
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	29 538	851	835	617	536	470	551	726	319	287
Brandenburg	1 071	42	42	38	37					
Bremen	2 101	309	331	277	416		388	162	115	83
Hamburg	9 172	537	546	537	683	592	554	478	295	246
Hessen	9 597	160	114	118	145	118	101	94	73	67
Mecklenburg-Vorpommern	950	52	77	66	99					
Niedersachsen	8 205	105	109	93	126	115	71	41	34	30
Nordrhein-Westfalen	26 274	147	142	133	141	111	80	69	74	65
Rheinland-Pfalz	2 680	67	53	60	37	28	29	28	27	25
Saarland	552	51	22	18	12	9	8	9	9	7
Sachsen	5 409	118	150	118	89					
Sachsen-Anhalt	1 489	54	87	82	82					
Schleswig-Holstein	1 692	62	54	54	66	70	47	21	15	11
Thüringen	789	32	41	41	47					
Bundesgebiet insgesamt	112 331	137	134	118	125					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	102 623	152	143	127	136	118	100	81	59	53
neue Länder	9 708	68	90	76	72					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Taschendiebstahl - *90* - (Trickdiebstahl aus am Körper getragenen Taschen)

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl ^{*)}			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl ^{*)}		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	1 209	13,7	488	426	437	Kassel	697	3,0	346	384	343
Augsburg	107	4,7	41	31	25	Kiel	1 166	3,1	474	362	333
Berlin	29 538	4,7	851	835	617	Köln	8 218	8,0	851	724	679
Bielefeld	648	3,2	200	142	107	Krefeld	595	5,4	238	157	210
Bochum	911	5,2	228	182	152	Leipzig	3 038	4,6	645	912	676
Bonn**)	236	9,7	81	168	94	Lübeck	113	14,2	52	62	63
Braunschweig	551	6,9	218	276	171	Magdeburg****)	428	4,4	166	173	208
Bremen	1 859	5,3	338	367	299	Mainz	547	5,1	298	247	261
Chemnitz	205	10,7	77	57	107	Mannheim	1 917	3,9	616	472	387
Dortmund	550	17,1	92	214	231	Mönchengladbach	138	9,4	52	93	72
Dresden	895	4,4	191	269	216	München	3 622	3,3	293	246	237
Duisburg	817	4,5	153	173	153	Münster	527	8,7	199	251	205
Düsseldorf	2 802	4,4	491	537	423	Nürnberg	253	7,9	51	66	70
Erfurt	170	3,5	81	100	67	Oberhausen	457	21,2	204	214	128
Essen	1 109	6,4	180	228	101	Potsdam	437	28,6	320	366	249
Frankfurt am Main	5 990	2,3	921	543	624	Rostock	428	5,1	188	229	146
Gelsenkirchen	407	5,9	140	147	200	Saarbrücken	314	5,1	168	56	56
Hagen	457	4,6	216	211	126	Schwerin	37	2,7	32	233	107
Halle***)	463	4,8	164	188	262	Stuttgart	1 272	3,4	217	225	283
Hamburg	9 172	5,5	537	546	537	Wiesbaden	955	3,1	358	308	298
Hannover	4 420	4,8	845	1 007	829	Wuppertal	921	6,0	241	256	210
Karlsruhe	1 307	2,9	474	504	424						

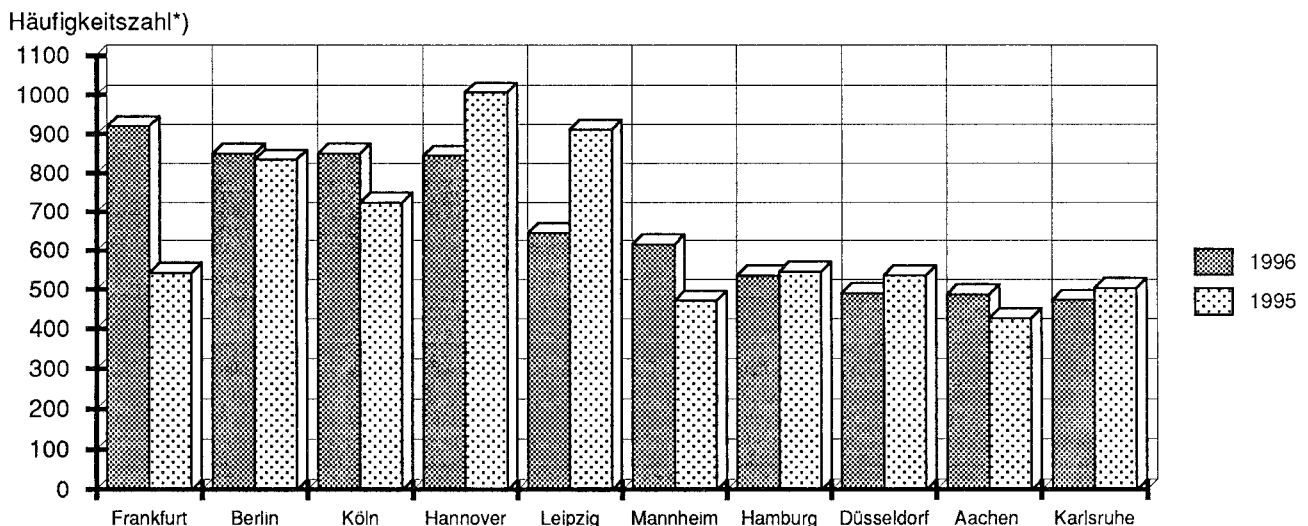
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis 1995 einsch. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Taschendiebstahl (Trickdiebstahl am Körper)



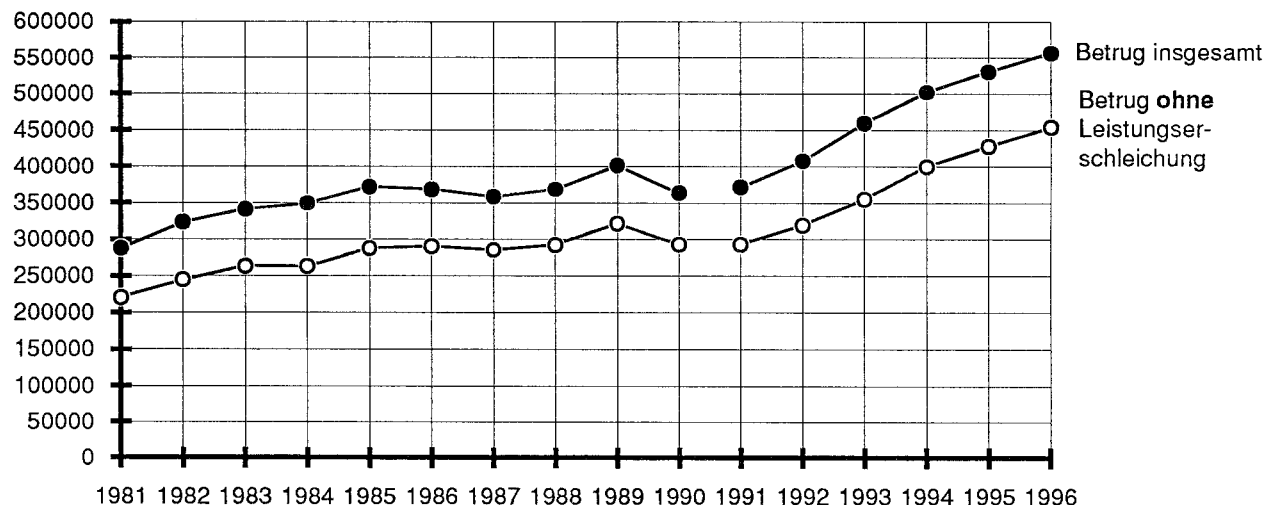
*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreit-

kräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Taschendiebe sind meist professionelle, international reisende Täter, die zur Tatausübung größere Menschenansammlungen bevorzugen (z.B. Warenhäuser, Großveranstaltungen oder Massenverkehrsmittel).

2.9 Betrug (§§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB)

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
5100	Betrug	648 650	623 182	25 468	4,1	80,9	78,6
	darunter:						
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	114 792	109 475	5 317	4,9	58,2	57,7
	darunter:						
5113	Warenbetrug	16 529	17 226	- 697	-4,0	75,5	72,8
5120	Grundstücks- und Baubetrug	1 150	846	304	35,9	98,6	94,4
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	21 299	24 951	- 3 652	-14,6	99,3	99,7
5140	Geldkreditbetrug	8 264	8 493	- 229	-2,7	96,0	94,3
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	112 519	108 618	3 901	3,6	98,1	98,0
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	88 320	98 947	- 10 627	-10,7	52,4	49,9
	darunter:						
5161	Euroschecks	23 753	34 304	- 10 551	-30,8	57,1	46,9
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	26 802	23 315	3 487	15,0	38,5	39,7
5164	Kreditkarten	26 130	29 632	- 3 502	-11,8	51,1	49,8
5171	Leistungsbetrug	35 566	30 738	4 828	15,7	95,5	88,8
5172	Leistungskreditbetrug	19 834	17 314	2 520	14,6	96,6	96,4
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	8 066	8 073	- 7	-0,1	99,8	99,9
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	16 625	14 185	2 440	17,2	99,8	99,6

Im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

Bei Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug kann von einem besonders großen Dunkelfeld ausgegangen werden, da erfahrungsgemäß häufig auch "Schwarzgeld" investiert und aus Angst vor dem Finanzamt keine Anzeige erstattet wird. Mitverantwortlich für den starken Rückgang bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Euroschecks könnte die geringere Bedeutung des Euroschecks im Zahlungsverkehr sein.

Beim Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern wurde ein starker Anstieg der Fälle gegenüber dem Vorjahr registriert. Die von den Arbeitsämtern wegen Leistungsmissbrauchs und illegaler Beschäftigung durchgeführten Ermittlungsverfahren werden nicht in der PKS gezählt, wenn die Polizei nicht beteiligt war.

Im Unterschied zu der relativ hohen Aufklärungsquote bei Betrug insgesamt wurde nur die Hälfte der Fälle mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schecks, Scheckkarten, Kreditkarten usw.) aufgeklärt.

Bekanntgewordene Fälle**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	% - Anteil an allen Betrugs-taten	Tatortverteilung in %			
					bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
5100	Betrug darunter:	648 650	4,8	100,0	22,5	23,3	22,7	29,9
5110	Waren- und Warenkreditbetrug darunter:	114 792	2,2	17,7	34,4	27,4	20,2	17,9
5113	Warenbetrug	16 529	4,9	2,5	35,8	31,8	23,6	8,6
5120	Grundstücks- und Baubetrug	1 150	4,3	0,2	41,7	24,8	15,2	18,0
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	21 299	1,9	3,3	10,7	16,7	35,7	36,9
5140	Geldkreditbetrug	8 264	6,5	1,3	53,4	20,1	13,8	12,5
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	112 519	0,2	17,3	4,4	10,1	31,8	52,2
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel darunter:	88 320	6,3	13,6	12,4	18,3	21,0	41,4
5161	Euroschecks	23 753	2,8	3,7	10,8	19,6	21,2	36,5
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	26 802	9,0	4,1	15,1	21,1	25,2	35,7
5164	Kreditkarten	26 130	3,0	4,0	10,0	12,6	16,5	53,1
5171	Leistungsbetrug	35 566	4,2	5,5	23,4	20,6	33,5	21,8
5172	Leistungskreditbetrug	19 834	2,0	3,1	32,6	29,1	16,9	21,2
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	8 066	34,8	1,2	29,7	27,3	21,0	21,6
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	16 625	1,7	2,6	28,7	32,1	19,7	19,3

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei der Tatortverteilung sind Großstädte in der Regel überrepräsentiert. Dies gilt vor allem bei Leistungser-schleichung. Geldkreditbetrug sowie Grundstücks- und Baubetrug wurden dagegen meist in kleineren

Gemeinden festgestellt. Betrug zum Nachteil von Versicherungen hebt sich durch einen relativ hohen Versuchsanteil von über einem Drittel der erfaßten Fälle ab.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 20**

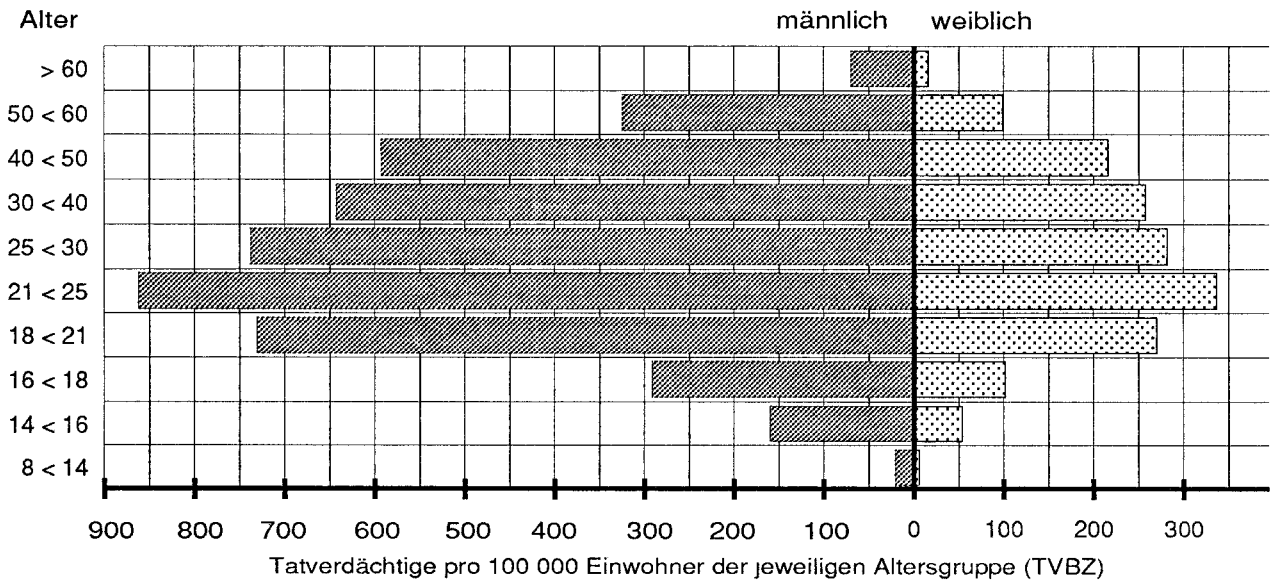
Schlüssel	Straftat	Tatver-dächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
5100	Betrug darunter:	320 995	75,7	24,3	0,6	5,7	9,3	84,4
5110	Waren- und Warenkreditbetrug darunter:	46 044	77,8	22,2	0,2	1,9	7,1	90,8
5113	Warenbetrug	9 018	78,5	21,5	0,7	3,3	7,7	88,2
5120	Grundstücks- und Baubetrug	833	81,6	18,4	0,0	0,1	1,2	98,7
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1 819	90,7	9,3	0,0	0,1	0,8	99,1
5140	Geldkreditbetrug	4 738	79,5	20,5	0,0	0,5	3,1	96,4
5150	Erschleichen von Leistungen -§265a StGB-	84 053	78,1	21,9	1,2	13,9	17,6	67,4
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel darunter:	16 279	76,6	23,4	1,1	7,9	12,3	78,6
5161	Euroschecks	3 022	76,1	23,9	0,1	3,7	9,8	86,4
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	5 900	77,5	22,5	2,6	14,3	17,3	65,7
5164	Kreditkarten	2 449	78,2	21,8	0,5	6,1	12,6	80,8
5171	Leistungsbetrug	18 021	75,4	24,6	0,2	2,9	6,5	90,3
5172	Leistungskreditbetrug	14 597	74,2	25,8	0,0	0,8	3,2	96,0
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	8 885	81,9	18,1	0,0	1,1	6,9	91,9
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	16 128	67,3	32,7	0,0	0,2	4,7	95,1

Weibliche Tatverdächtige waren bei Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern gegenüber ihrem Anteil an allen Straftaten (32,7 %) überdurchschnittlich vertreten. Nur bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten und bei Leistungserschleichung weisen Jugendliche und Heranwachsende einen relativ hohen Tatverdächtigenanteil auf.

Ansonsten wurden in der Regel erwachsene Tatverdächtige festgestellt. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil wurden Jung Erwachsene (21 bis unter 25 Jahre) bei Betrug ohne Leistungserschleichung am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt, bei Leistungserschleichung dagegen Heranwachsende, wie nachfolgende Grafiken zeigen.

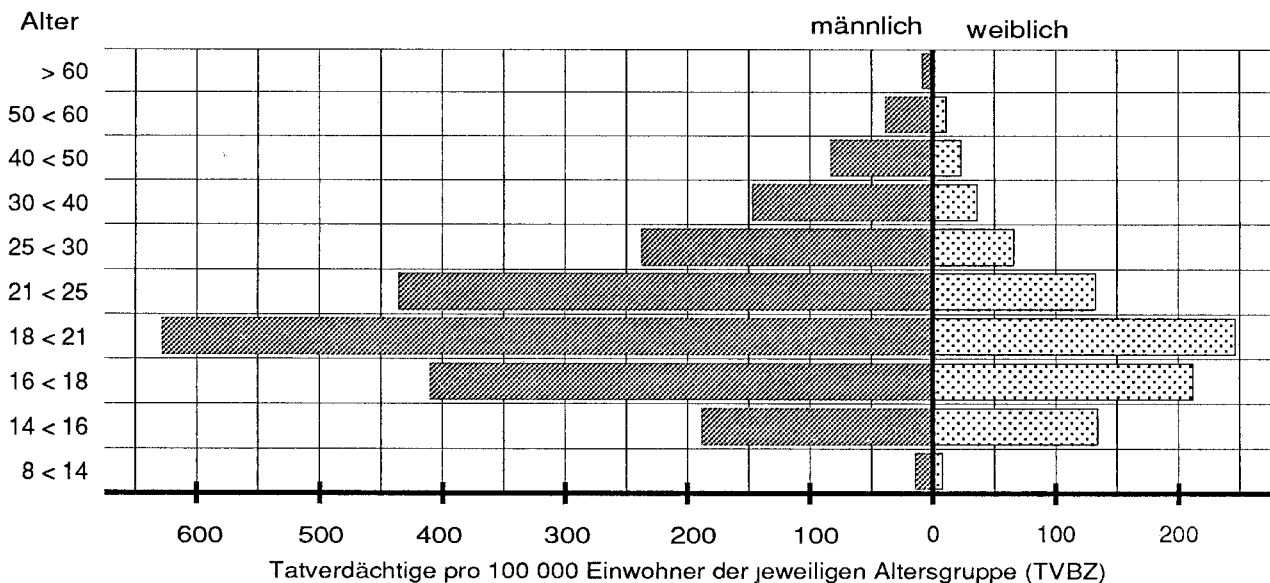
**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei
Betrug ohne Leistungserschleichung**

im Bundesgebiet insgesamt



**Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei
Leistungserschleichung**

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

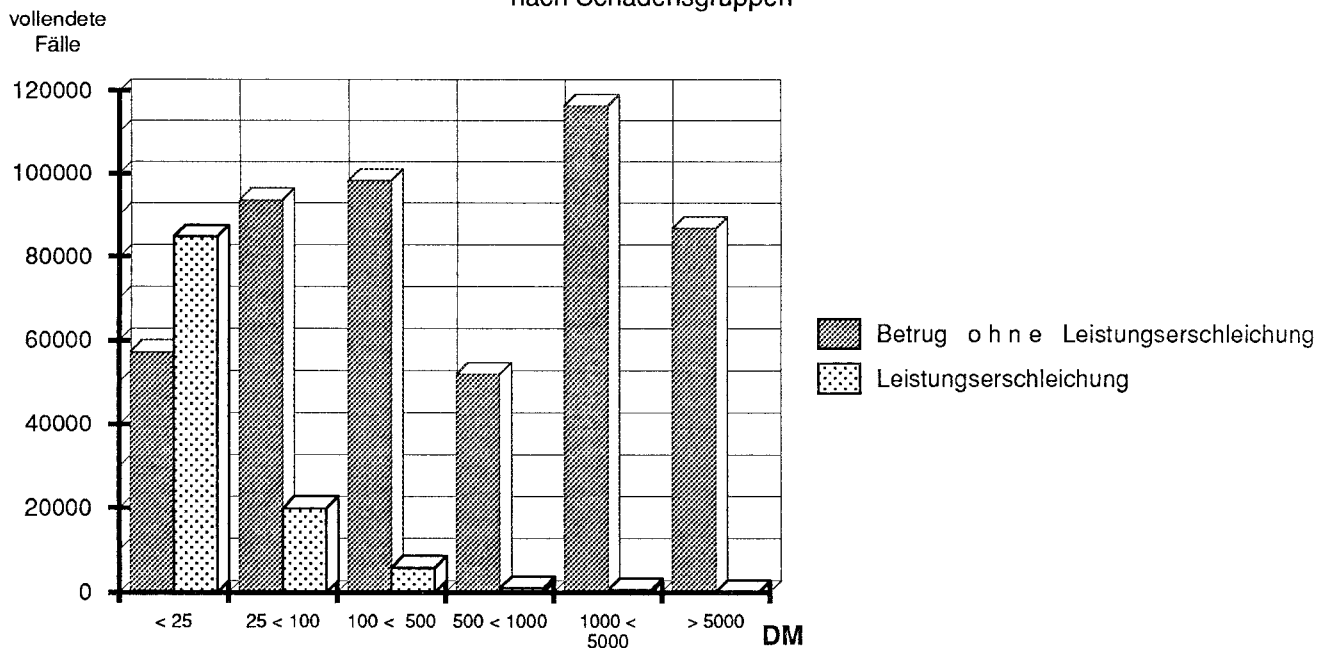
Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von .. bis unter ... DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
5100	Betrug	616 426	23,0	18,4	25,5	23,6	8,5	1,0	7 039,7
	darunter:								
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	112 305	12,1	42,7	19,0	19,1	6,6	0,5	491,4
	darunter:								
5113	Warenbetrug	15 721	11,7	29,4	24,3	26,7	7,3	0,6	150,5
5120	Grundstücks- und Baubetrug	1 101	7,1	0,8	2,5	20,8	47,9	21,0	113,5
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	20 671	2,8	0,7	2,7	35,7	52,8	5,2	927,1
5140	Geldkreditbetrug	7 028	4,6	3,2	25,0	30,1	28,7	8,4	634,2
5150	Erschleichen von Leistungen	112 249	75,5	17,8	6,1	0,6	0,0	0,0	5,8
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	82 772	9,2	4,8	52,8	30,2	2,9	0,1	162,6
	darunter:								
5161	Euroschecks	23 079	4,9	0,8	70,0	23,4	0,9	0,0	29,4
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	24 384	1,7	2,4	45,3	49,4	1,1	0,0	32,9
5164	Kreditkarten	25 342	20,9	11,2	50,0	14,3	3,7	0,0	40,6
5171	Leistungsbetrug	34 082	9,4	9,1	37,7	38,0	5,3	0,5	140,8
5172	Leistungskreditbetrug	19 436	5,4	8,1	33,3	38,2	13,9	1,2	164,6
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen	5 260	10,6	1,0	13,2	41,8	31,8	1,5	85,5
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	16 349	10,4	3,4	35,2	43,0	7,6	0,5	107,1

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt. Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Schaden von DM 1.

Die beträchtliche Schadenssumme resultiert aus mehreren umfangreichen Ermittlungsvorgängen mit zahlreichen Einzelfällen und hohen Schadensbeträgen. Bei Betrug lag fast die Hälfte der Schadensfälle zwischen 100 DM und 10 000 DM. Die relativ höchsten

Schäden wurden bei Grundstücks- und Baubetrug, bei Geldkreditbetrug sowie bei Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug festgestellt. Eine Sonderrolle spielte wieder die Leistungerschleichung, bei der "Bagatellschäden" von unter 25 DM eindeutig überwogen.

Verteilung der vollendeten Fälle von Betrug und Leistungerschleichung nach Schadensgruppen



Häufigkeitszahlen in den Ländern

Betrug -5100-

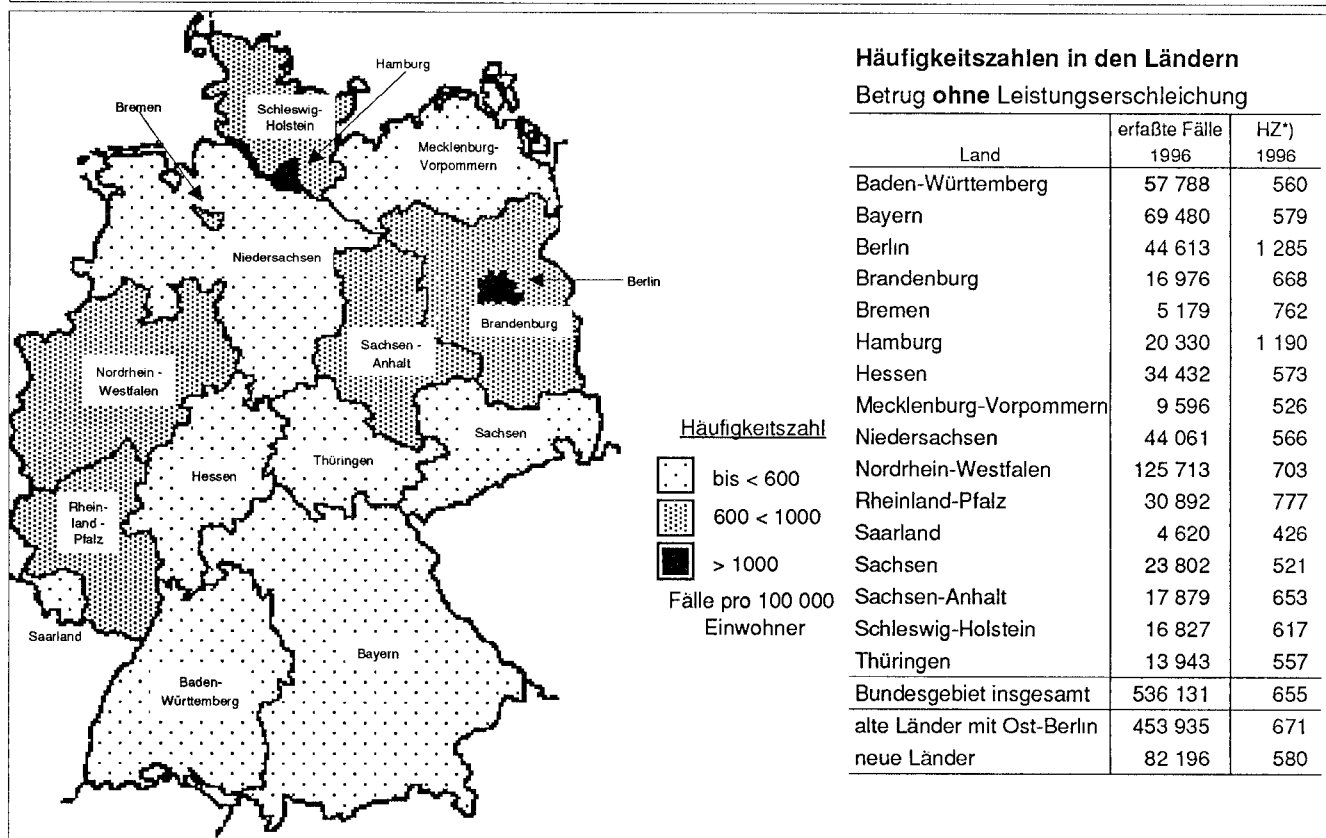
Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	68 891	668	625	567	576	543	528	496	565	546	
Bayern	76 725	640	603	615	495	474	450	448	470	409	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	58 552	1 687	1 443	1 266	1 320	1 034	847	975	1 028	1 129	
Brandenburg	18 958	746	766	717	546						
Bremen **)	8 727	1 284	1 258	1 174	1 919	936	787	791	1 022	1 079	
Hamburg	31 979	1 872	2 314	1 886	1 191	1 596	1 264	1 768	1 651	1 982	
Hessen	42 162	702	695	710	676	600	490	447	537	520	
Mecklenburg-Vorpommern	10 993	603	570	540	501						
Niedersachsen	53 265	685	746	742	748	638	607	589	617	612	
Nordrhein-Westfalen	159 522	892	815	758	704	611	584	599	644	605	
Rheinland-Pfalz	33 129	833	687	786	553	552	526	562	1 017	493	
Saarland	4 870	449	480	408	375	348	412	421	501	449	
Sachsen	26 234	574	640	547	414						
Sachsen-Anhalt	19 521	713	699	683	552						
Schleswig-Holstein	19 066	700	722	661	644	567	536	584	567	540	
Thüringen	16 056	641	564	520	426						
Bundesgebiet insgesamt	648 650	793	764	722	653						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	556 888	823	788	749	690	620	572	581	647	600	
neue Länder	91 762	647	651	598	477						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

***) Die Fallzahlen von 1993 enthalten einen komplexen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen.

Hinweis: zu den Fallzahlen (1995) siehe auch Seite 28

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Betrug ohne Leistungerschleichung (5100 - 5150) -



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Betrug -5100-

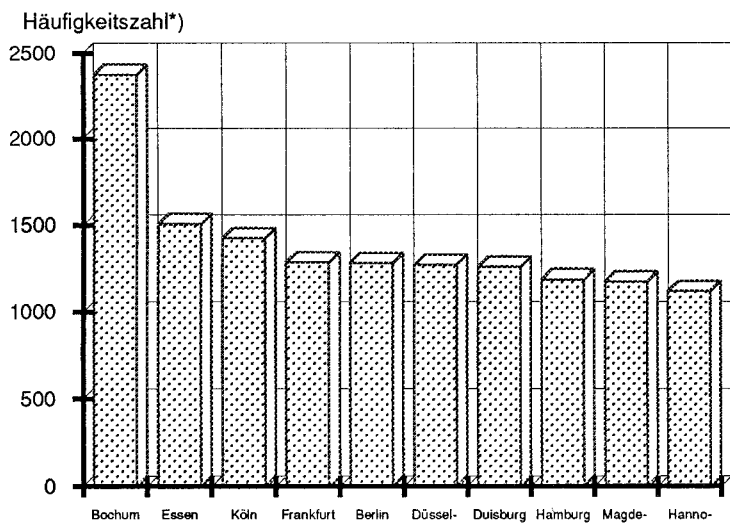
Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl ¹⁾			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	3 237	1 306	1 071	1 043	969	Kassel (ab 1994)	2 566	1 273	977	1 057	
Augsburg	3 067	1 181	1 271	1 022	857	Kiel	2 320	943	1 024	954	1 042
Berlin	58 552	1 687	1 443	1 266	1 320	Köln	16 150	1 672	1 216	1 113	1 013
Bielefeld	1 852	571	617	456	475	Krefeld	2 580	1 034	941	773	725
Bochum	12 083	3 018	1 205	889	705	Leipzig	5 302	1 126	1 831	1 179	955
Bonn ^{*)}	3 423	1 175	1 413	1 064	985	Lübeck	2 889	1 331	1 858	1 556	1 649
Braunschweig	1 718	680	1 406	843	862	Magdeburg ^{****)}	3 908	1 517	970	1 400	1 003
Bremen	7 693	1 400	1 389	1 230	2 217	Mainz	1 813	987	1 019	1 349	1 148
Chemnitz	2 158	809	841	944	912	Mannheim	5 773	1 855	1 387	1 420	1 616
Dortmund	5 936	991	1 279	927	814	Mönchengladbach	2 552	959	999	813	839
Dresden	4 048	863	776	532	347	München	13 976	1 130	1 014	928	838
Duisburg	7 352	1 374	638	506	556	Münster	1 576	595	677	509	674
Düsseldorf	11 125	1 948	2 102	1 984	1 323	Nürnberg	4 799	975	848	952	821
Erfurt	3 487	1 652	1 382	1 000	641	Oberhausen	1 455	648	1 386	691	683
Essen	13 413	2 181	2 105	1 437	811	Potsdam	1 337	979	913	905	708
Frankfurt am Main	12 756	1 962	2 164	2 161	2 113	Rostock	1 991	875	1 007	737	637
Gelsenkirchen	2 901	996	800	875	965	Saarbrücken	1 593	852	1 027	662	588
Hagen	1 661	783	618	635	803	Schwerin	1 591	1 387	1 025	1 268	1 215
Halle ^{***)}	3 458	1 223	1 085	1 003	684	Stuttgart	6 209	1 060	1 553	1 634	1 646
Hamburg	31 979	1 872	2 314	1 886	1 191	Wiesbaden	2 978	1 115	1 185	1 031	815
Hannover	12 423	2 375	2 888	2 511	1 800	Wuppertal	2 767	725	623	991	1 220
Karlsruhe	4 059	1 472	1 588	1 073	1 124						

1) vgl. Seite 57 *) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner **) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch ***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

Hinweis: Im Betrugsbereich ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt. 1969 z.B. in Bochum.

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen

- Betrug ohne Leistungsverzögerung (5100- 5150)-



Stadt	erf. Fälle	HZ ¹⁾ 1995	Stadt	erf. Fälle	HZ ¹⁾ 1995
Aachen	1 967	793	Kassel	1 652	820
Augsburg	2 415	930	Kiel	1 850	752
Berlin	44 613	1 285	Köln	13 793	1 428
Bielefeld	1 504	464	Krefeld	1 836	736
Bochum	9 515	2 376	Leipzig	4 515	959
Bonn ^{**)}	1 515	520	Lübeck	1 722	794
Braunschweig	1 285	509	Magdeburg	3 035	1 178
Bremen	4 270	777	Mainz	1 154	628
Chemnitz	2 000	750	Mannheim	3 139	1 008
Dortmund	2 388	399	Mönchengl.	1 694	637
Dresden	3 529	752	München	11 410	923
Düsseldorf	6 813	1 273	Münster	1 360	513
Duisburg	7 208	1 262	Nürnberg	3 245	659
Erfurt	1 657	785	Oberhausen	1 351	602
Essen	9 267	1 507	Potsdam	1 160	849
Frankfurt a.M.	8 371	1 288	Rostock	1 701	748
Gelsenkirchen	1 425	489	Saarbrücken	1 403	750
Hagen	1 066	503	Schwerin	983	857
Halle	3 062	1 083	Stuttgart	5 100	871
Hamburg	20 330	1 190	Wiesbaden	2 840	1 063
Hannover	5 865	1 121	Wuppertal	2 147	562
Karlsruhe	1 734	629			

*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Wirtschaftsstruktur, Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Sta-

tionierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Die starke Belastung von Bochum ist auf einen komplexen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

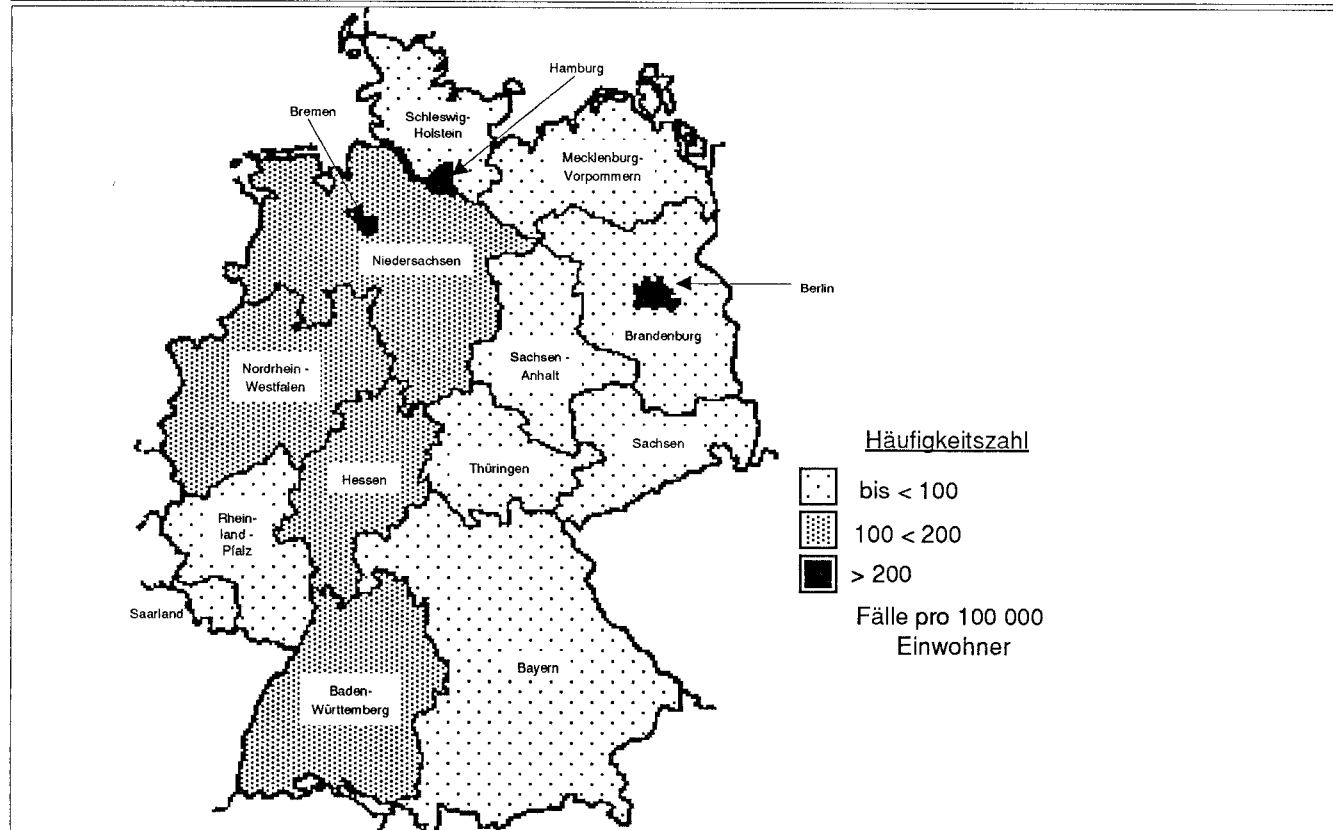
Erschleichen von Leistungen -5150-

Land	erfaßte Fälle 1996	% Anteil an Betrug	Häufigkeitszahl*									
			1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	11 103	16,1	108	108	113	126	103	93	89	99	94	
Bayern	7 245	9,4	60	61	58	60	57	51	41	49	43	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	13 939	23,8	402	314	299	311	273	211	265	364	468	
Brandenburg	1 982	10,5	78	64	54	57						
Bremen	3 548	40,7	522	455	284	259	233	159	189	319	334	
Hamburg	11 649	36,4	682	617	654	623	592	543	561	645	623	
Hessen	7 730	18,3	129	128	143	192	127	86	66	131	122	
Mecklenburg-Vorpommern	1 397	12,7	77	43	52	38						
Niedersachsen	9 204	17,3	118	140	132	141	107	103	101	85	66	
Nordrhein-Westfalen	33 809	21,2	189	201	199	184	172	170	160	164	159	
Rheinland-Pfalz	2 237	6,8	56	64	80	82	50	40	33	28	19	
Saarland	250	5,1	23	11	12	11	7	11	10	8	5	
Sachsen	2 432	9,3	53	36	19	12						
Sachsen-Anhalt	1 642	8,4	60	59	86	48						
Schleswig-Holstein	2 239	11,7	82	97	100	128	103	88	79	71	77	
Thüringen	2 113	13,2	84	22	31	11						
Bundesgebiet insgesamt	112 519	17,3	138	133	133	134						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	102 953	18,5	152	152	152	157	134	120	113	127	124	
neue Länder	9 566	10,4	67	44	44	30						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

Erschleichen von Leistungen -5150-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Erschleichen von Leistungen -5150-

Stadt	erf. Fälle	% -Anteil an Betrug	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	% -Anteil an Betrug	Häufigkeitszahl*)		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	1 270	39,2	512	514	526	Kassel (ab 1994)	914	35,6	453	275	418
Augsburg	652	21,3	251	214	315	Kiel	470	20,3	191	226	235
Berlin	13 939	23,8	402	314	299	Köln	2 357	14,6	244	162	120
Bielefeld	348	18,8	107	125	17	Krefeld	744	28,8	298	161	155
Bochum	2 568	21,3	641	632	435	Leipzig	787	14,8	167	102	39
Bonn **)	1 908	55,7	655	725	488	Lübeck	1 167	40,4	538	702	750
Braunschweig	433	25,2	171	155	146	Magdeburg****)	873	22,3	339	53	356
Bremen	3 423	44,5	623	554	340	Mainz	659	36,3	359	392	728
Chemnitz	158	7,3	59	50	26	Mannheim	2 634	45,6	846	661	724
Dortmund	3 548	59,8	592	661	565	Mönchengladbach	858	33,6	322	324	291
Dresden	519	12,8	111	72	33	München	2 566	18,4	208	235	178
Duisburg	539	7,3	101	115	95	Münster	216	13,7	81	77	27
Düsseldorf	3 917	35,2	686	1 009	876	Nürnberg	1 554	32,4	316	219	312
Erfurt	1 830	52,5	867	137	141	Oberhausen	104	7,1	46	720	194
Essen	4 146	30,9	674	751	694	Potsdam	177	13,2	130	51	60
Frankfurt am Main	4 385	34,4	675	788	873	Rostock	290	14,6	127	129	102
Gelsenkirchen	1 476	50,9	507	323	396	Saarbrücken	190	11,9	102	29	37
Hagen	595	35,8	281	254	174	Schwern	608	38,2	530	116	198
Halle***)	396	11,5	140	49	32	Stuttgart	1 109	17,9	189	407	808
Hamburg	11 649	36,4	682	617	654	Wiesbaden	138	4,6	52	47	85
Hannover	6 558	52,8	1 254	1 532	1 436	Wuppertal	620	22,4	162	46	385
Karlsruhe	2 325	57,3	843	859	441						

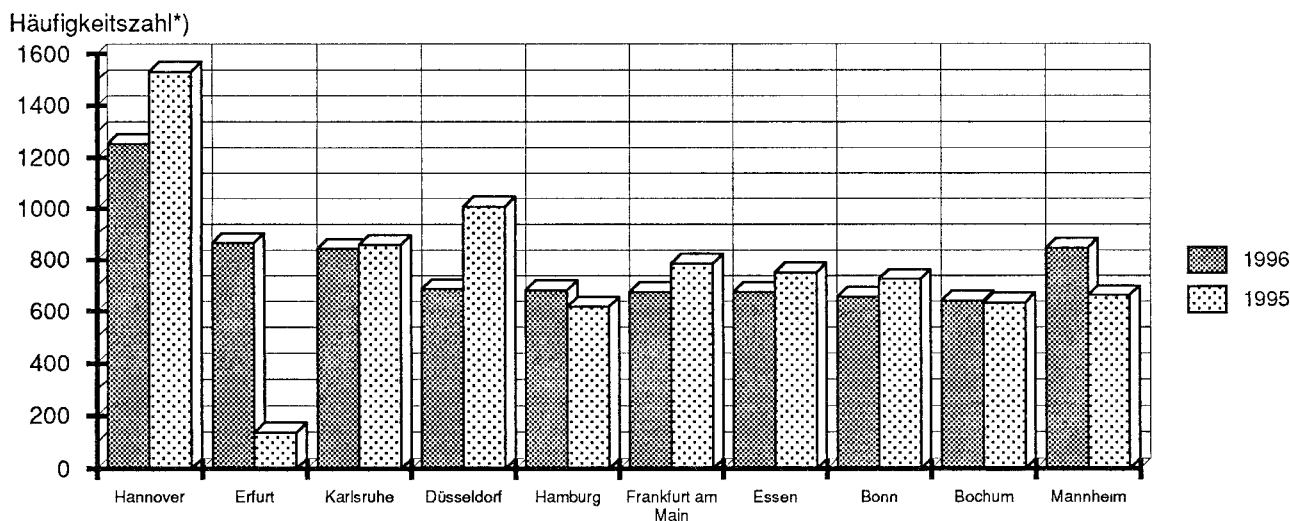
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis einschl. 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Erschleichen von Leistungen



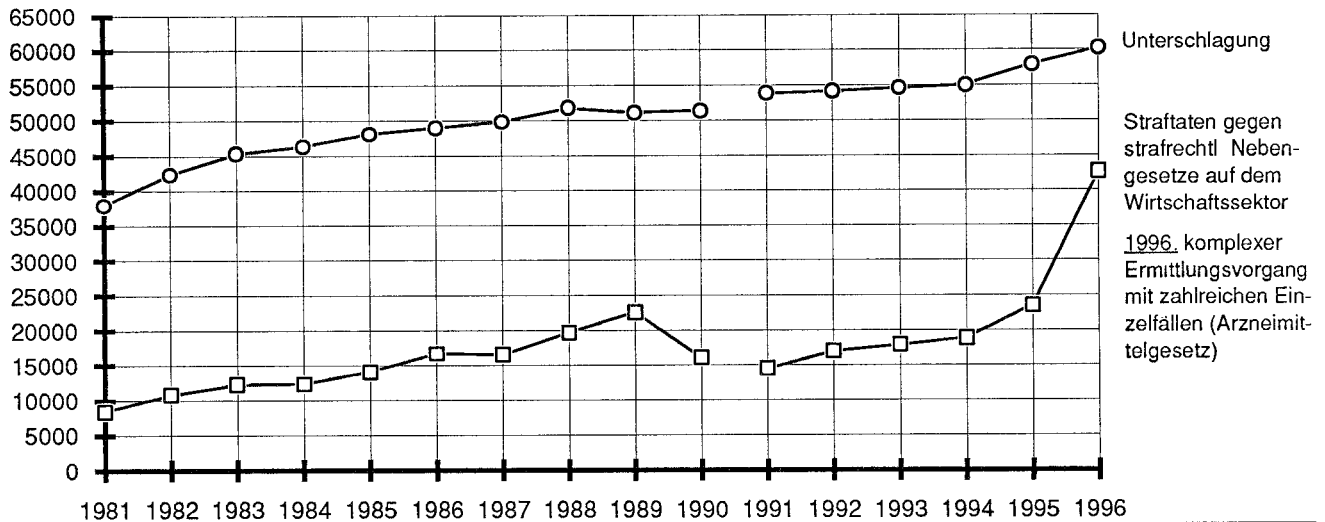
*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Kontroll- und Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Sta-

tionierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Der Anteil der kontrollabhängigen Leistungsererschleichung am Betrug -insgesamt- ist in den Städten sehr unterschiedlich. Er betrug z.B. in Dortmund 59,8 %, dagegen in Wiesbaden nur 4,6 %.

2.10 Betrugsverwandte Delikte

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
5200	Veruntreuungen -§§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	27 878	23 028	4 850	21,1	99,5	99,0
5210	Untreue -§ 266 StGB-	10 610	9 972	638	6,4	99,3	97,5
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	15 511	11 510	4 001	34,8	100,5	101,3
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	70 970	67 738	3 232	4,8	73,1	74,2
5600	Konkursstraftaten -§§ 283, 382a-d StGB-	3 111	2 426	685	28,2	100,0	99,2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	46 964	27 510	19 454	70,7	97,8	96,2
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4 807	3 944	863	21,9	99,6	99,5
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüber- lassung (§§ 15, 15a ArbNehmÜblG, §§ 227, 227a ArbFöG)	3 778	3 471	307	8,8	99,7	100,6
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmun- gen (UrheberrechtsG, MarkenG, UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	2 462	2 844	- 382	-13,4	95,0	93,8
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmit- tel- und BedarfsgegenständeG, Arzneimit- telG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	24 656	7 598	17 058	224,5	98,0	94,1

Bei Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt wurde ein starker Anstieg registriert. Die hohe Zunahme der Fallzahlen bei Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln ist auf einen komplexen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen i.Z.m. dem Arzneimittelgesetz zurückzuführen. Alle diese Straftaten weisen hohe Auf-

klärungsquoten auf, weil der Polizei die Tatverdächtigen meist bereits bei der Anzeigeerstattung bekannt werden.

Aufklärungsquoten über 100 % sind durch nachträgliche Aufklärung zu erklären.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
5200	Veruntreuungen	27 878	0,0	38,2	23,9	19,9	17,8
	darunter:						
5210	Untreue	10 610	0,0	37,2	23,8	19,7	19,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	15 511	0,0	41,0	24,0	18,9	16,0
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	70 970	1,3	29,9	26,3	22,1	20,7
5600	Konkursstraftaten	3 111	0,4	31,8	27,5	16,8	23,8
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46 964	0,5	19,3	23,6	8,2	48,2
	darunter:						
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4 807	0,2	29,0	26,3	18,9	25,7
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung	3 778	0,7	39,5	21,7	18,1	20,1
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	2 462	2,3	27,9	23,7	19,7	28,1
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	24 656	0,2	7,6	22,2	2,6	67,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei diesen Straftaten sind Großstädte ab 500 000 Einwohner überrepräsentiert. Dies gilt besonders für Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
5200	Veruntreuungen	20 117	65,5	19,5	0,0	0,2	0,9	98,9
	darunter:							
5210	Untreue	5 811	77,4	22,6	0,0	0,3	1,3	98,4
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt -§ 266a StGB-	13 906	82,3	17,7	0,0	0,1	0,5	99,5
5300	Unterschlagung -§§ 246, 247, 248a StGB-	48 420	79,9	20,1	1,0	4,6	8,6	85,8
5600	Konkursstraftaten	3 391	84,2	15,8	0,0	0,0	0,3	99,7
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24 358	83,7	16,3	0,0	1,4	3,2	95,4
	darunter:							
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	5 784	84,9	15,1	0,0	0,0	0,2	99,8
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung	3 592	85,9	14,1	0,0	0,2	1,4	98,4
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	2 536	84,4	15,6	0,1	2,4	4,6	93,0
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	5 782	80,4	19,6	0,0	0,5	2,2	97,3

Die oben aufgeführten Straftaten wurden in der Regel von Erwachsenen begangen.

Schadensgruppen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 07

Schlüssel	Straftat	vollendete Fälle*)	Schadenshöhe von .. bis unter .. DM						Schadenssumme in Millionen DM
			unter 25	25 - 100	100 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	mehr als 100 000	
5200	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	27 877	13,8	2,4	11,5	37,0	28,0	7,3	1 740,1
5210	Untreue - § 266 StGB-	10 609	12,9	1,5	11,6	30,4	28,7	14,9	1 465,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	15 511	15,5	0,8	8,4	42,7	29,6	3,0	267,2
5300	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	70 069	13,6	9,4	39,3	23,2	13,2	1,3	569,3
5600	Konkursstraftaten - §§ 283, 283a-d StGB-	2 298	49,7	0,0	0,2	4,7	16,8	28,6	693,2
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4 798	37,8	0,1	0,9	6,2	20,1	34,9	1 828,3
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmer- überlassung	3 750	70,1	0,6	11,3	14,7	2,6	0,6	11,4
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbe- stimmungen	2 259	48,1	3,5	14,9	19,1	11,2	3,2	34,4

*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfaßt. Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Schaden von DM 1.

Die Schadenserfassung nach der PKS (nur der rechtswidrig erlangte Geldwert) ist bei diesen Delikten unzureichend. Ist ein Schaden so nicht bezifferbar, wird

ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt die hohen Anteile der Schadensklasse unter DM 25.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

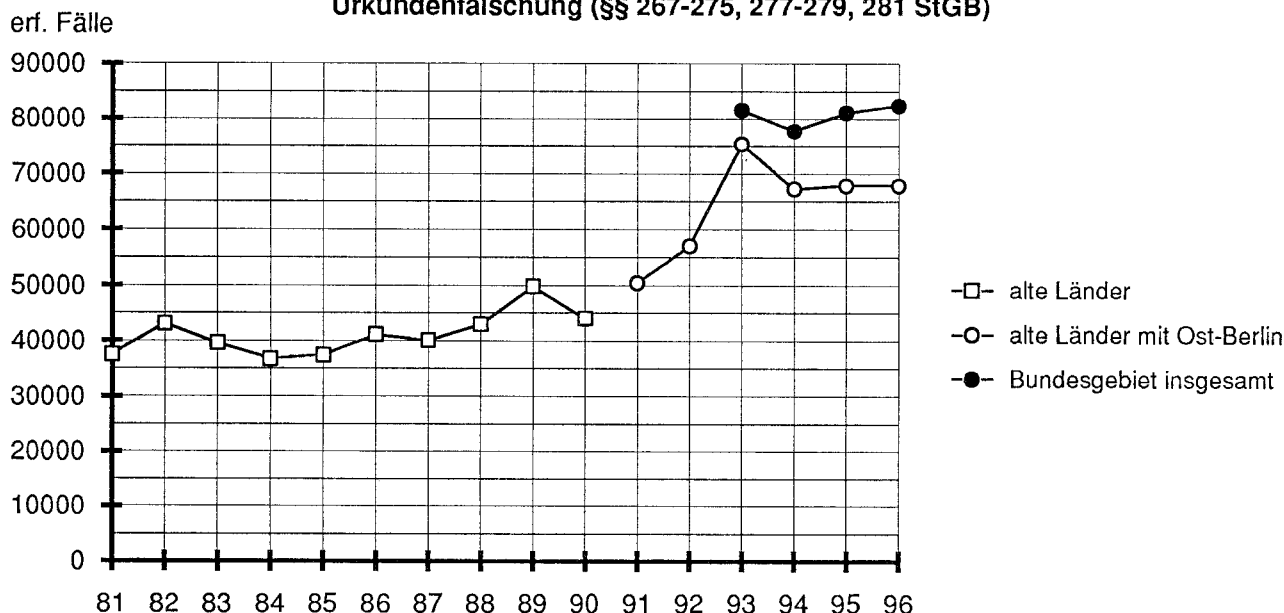
Unterschlagung -5300-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	6 906	67	64	64	67	68	73	76	79	80
Bayern	10 807	90	85	84	80	75	70	70	68	66
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	5 449	157	156	166	175	152	147	158	162	158
Brandenburg	1 808	71	70	65	62					
Bremen	810	119	98	91	107	100	116	120	97	121
Hamburg	1 774	104	110	100	95	110	111	123	124	152
Hessen	5 833	97	89	92	87	91	84	87	82	88
Mecklenburg-Vorpommern	1 214	67	56	49	49					
Niedersachsen	7 238	93	92	84	86	93	94	93	91	96
Nordrhein-Westfalen	13 601	76	74	65	66	68	70	66	72	75
Rheinland-Pfalz	4 129	104	99	87	84	93	93	93	87	88
Saarland	997	92	86	93	68	86	89	100	90	75
Sachsen	3 380	74	73	68	50					
Sachsen-Anhalt	2 169	79	73	80	64					
Schleswig-Holstein	2 745	101	102	93	98	86	103	100	103	89
Thüringen	2 110	84	64	62	64					
Bundesgebiet insgesamt	70 970	87	83	79	78					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	60 289	89	86	82	82	82	83	82	82	84
neue Länder	10 681	75	69	66	57					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

2.11 Fälschungsdelikte

Urkundenfälschung (§§ 267-275, 277-279, 281 StGB)



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
5400	Urkundenfälschung	82 396	81 077	1 319	1,6	93,8	94,1
	darunter:						
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 772	3 141	- 369	-11,7	97,9	98,1
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	2 616	2 458	158	6,4	76,0	83,0
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Daten- verarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	227	- 29	-12,8	94,4	94,7
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen -§§ 146,148,149 StGB- <u>ab 1996 ohne § 146 Abs. 1 Ziff. 3</u>	874	(1 615)			100,0	100,0
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld -§ 147 StGB- <u>ab 1996 mit § 146 Abs. 1 Ziff. 3</u>	1 637	(1 111)			100,0	100,0
5530	Fälschung von Vordrucken für Euro- schecks und Euroscheckkarten -§ 152a StGB-	11	8			81,8	87,5

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld (Schlüssel: 5510, 5520) ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, daß durch die Erfassung der zahlreichen Anhalt Fälle einzelner Falsifikate die Statistik aufgebläht wird. Sie hat dafür jedoch zur Folge, daß der Umfang

der bekanntgewordenen Falschgelddelikte nicht deutlich wird.

Bei Schlüsselzahl 5510 ist zu beachten, daß ab 1996 das Inverkehrbringen von Falschgeld nach § 146 Abs. 1, Ziffer 3, unter Schlüssel 5520 zu erfassen ist. Daher ist bei diesen Schlüsseln kein Vergleich zum Vorjahr möglich.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
5400	Urkundenfälschung	82 396	1,3	30,9	23,3	17,4	26,4
	darunter:						
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 772	0,6	64,4	15,5	6,3	11,2
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	2 616	7,5	13,3	22,8	24,3	39,2
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	1,5	32,3	37,4	17,7	11,1
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungs-handlungen -§§ 146 <u>außer Abs. 1 Ziff. 3</u> ,148,149 StGB-	874	2,7	18,2	14,5	10,2	52,7
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld -§§ 146 <u>mit Abs. 1 Ziff. 3</u> ,147 StGB-	1 637	9,3	30,7	34,1	18,3	15,8
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten	11	0,0	27,3	72,7	0,0	0,0

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei Urkundenfälschung sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert. Technische Aufzeichnungen wurden zu fast zwei Drittel in Städten bzw. Gemeinden unter 20 000 Einwohnern gefälscht.

Hier könnten z.B. Manipulationen an Kfz-Kontrollgeräten (Fahrtschreiber) bedeutsam sein, die bei Kontrollen auf "freier Strecke" entdeckt werden.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
5400	Urkundenfälschung	70 355	83,4	16,6	0,3	6,8	9,3	83,7
	darunter:							
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 715	98,1	1,9	0,0	0,4	1,4	98,2
5420	Fälschung zur Erlangung von Btm	1 230	80,1	27,2	0,0	1,4	7,2	91,5
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	78,3	21,7	0,0	7,1	4,0	88,9
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen -§§ 146 <u>außer Abs. 1 Ziff. 3</u> ,148,149 StGB-	955	79,4	20,6	0,6	7,2	8,0	84,2
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld -§§ 146 <u>mit Abs. 1 Ziff. 3</u> ,147 StGB-	1 342	83,8	16,2	0,5	3,9	7,8	87,7
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten	6	83,3	16,7	0,0	0,0	16,7	83,3

Bei Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln und bei Geld- und Wertzeichenfälschung fällt der relativ hohe Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf, wäh-

rend die übrigen aufgeklärten Fälschungen in der Regel von Männern begangen wurden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
					Anzahl	in %	illegal	legal						
								Stations- nie- rungs- streit- kräfte	Tourist/ Durch- reisen- der	Stu- dent/ Schü- ler	Arbeits- neh- mer	Ge- werbe- trei- bender	Asyl- bewer- ber	Son- stige
5400	Urkundenfälschung	70 355	39 683	56,4	25,9	0,2	11,0	1,5	7,8	1,5	30,4	21,8		
5410	darunter: Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 715	1 077	39,7	4,3	0,1	23,5	0,2	34,3	5,3	1,4	31,0		
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungs-handlungen -§§ 146 <u>außer Abs. 1 Ziff. 3,</u> 148, 149 StGB-	955	466	48,8	5,8	0,0	11,4	1,9	13,1	2,4	20,2	45,3		
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld -§§ 146 <u>mit Abs. 1 Ziff. 3,</u> 147 StGB-	1 342	719	53,6	2,6	0,1	19,2	1,7	22,0	6,7	11,1	36,6		

Nichtdeutsche stellten bei Urkundenfälschung über die Hälfte der Tatverdächtigen. Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierten bei Urkundenfälschung Asylbewerber und bei Geldfälschung

die Restgruppe der "Sonstigen", die sich u.a. aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder einschl. Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Jugo- slawien (*)	Türkei	Polen	Ru- manien	Bosnien- Herze- gowina	Afgha- nistan	Sri Lanka	Irak	CR (**)	Italien
5400	Urkundenfälschung	34 109	14,4	9,7	6,1	4,5	4,2	3,3	3,2	2,9	2,2	2,2
			Jugo- Türkei (*)	slawien	Italien	Vietnam	Polen	Nieder- lande	Bosnien- Herze- gowina	Libanon	Grie- chen- land	Nigeria
5500	Falschgelddelikte	1 097	23,4	10,2	8,8	6,2	6,0	4,1	3,5	3,0	2,1	1,9

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

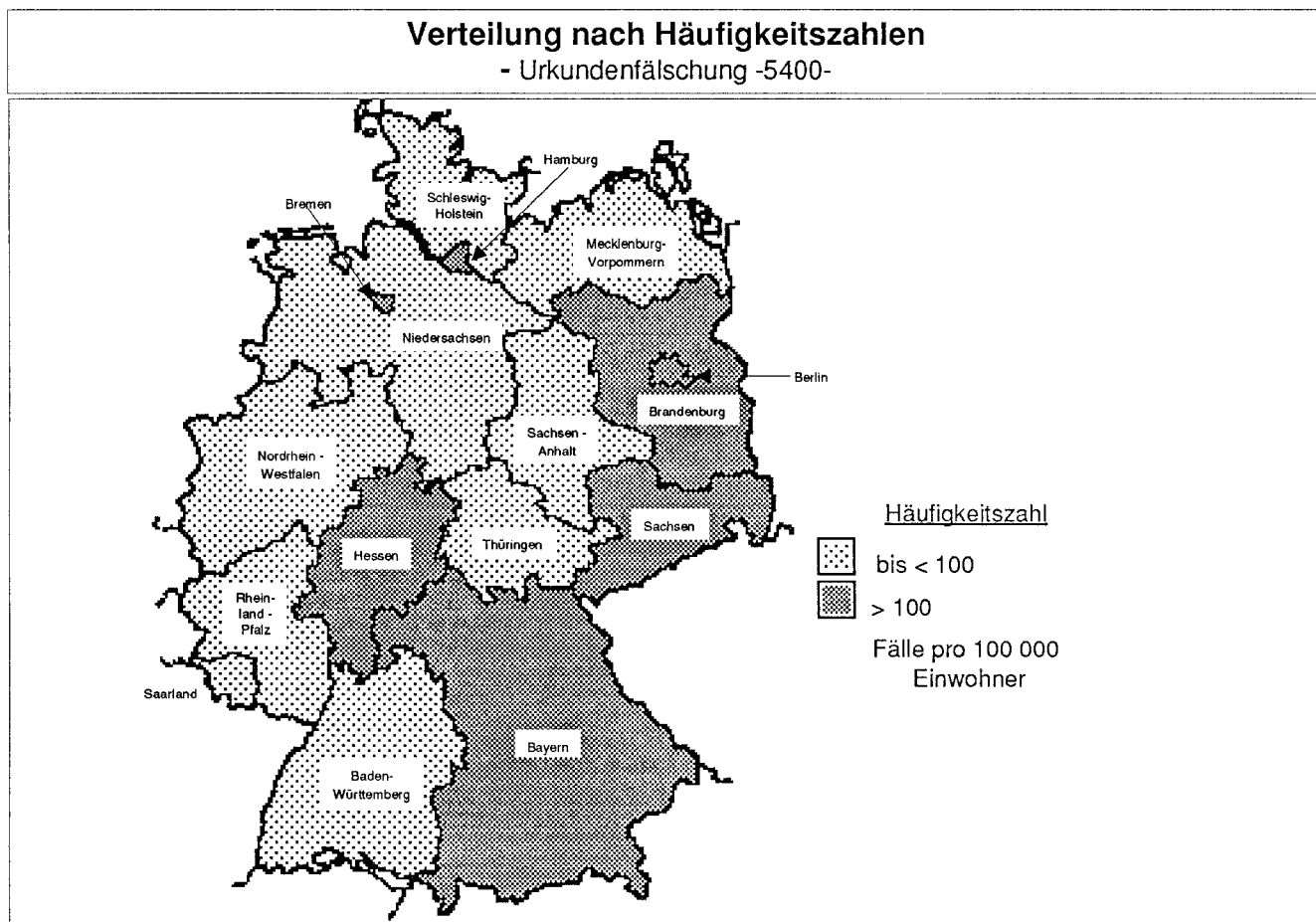
***) CR = Tschechische Republik

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Urkundenfälschung -5400-

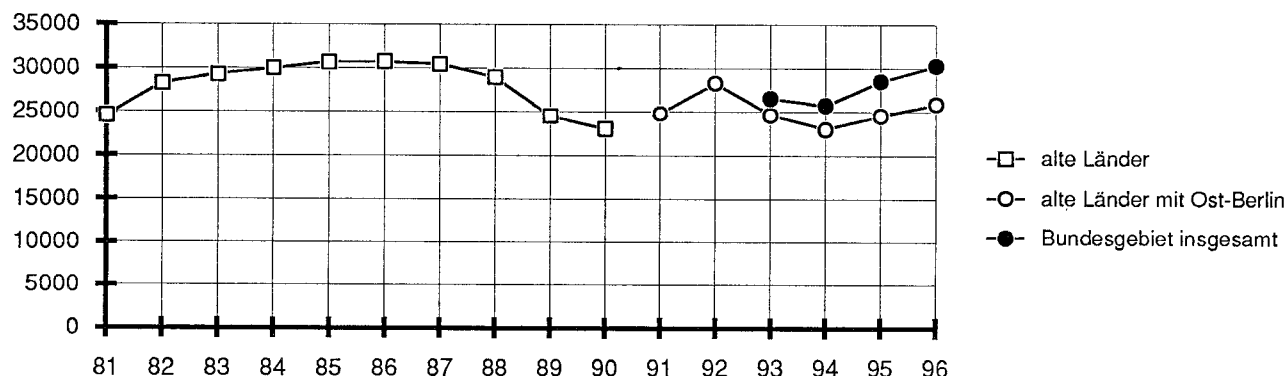
Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	8 722	85	76	87	92	67	54	49	52	59	
Bayern	16 428	137	138	137	139	111	83	76	72	77	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	6 373	184	180	172	167	112	80	90	83	84	
Brandenburg	4 186	165	153	130	83						
Bremen	702	103	110	137	167	113	86	67	60	64	
Hamburg	3 822	224	241	221	174	124	110	104	112	114	
Hessen	8 896	148	144	128	173	161	191	168	284	145	
Mecklenburg-Vorpommern	782	43	52	47	38						
Niedersachsen	4 196	54	56	62	80	66	60	50	49	45	
Nordrhein-Westfalen	13 317	74	79	75	95	69	65	57	59	63	
Rheinland-Pfalz	2 212	56	51	58	75	49	39	35	38	37	
Saarland	711	66	68	67	83	66	52	55	59	38	
Sachsen	5 361	117	108	64	29						
Sachsen-Anhalt	2 544	93	75	78	30						
Schleswig-Holstein	2 509	92	95	100	109	66	64	71	62	60	
Thüringen	1 635	65	55	47	46						
Bundesgebiet insgesamt	82 396	101	99	96	101						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	67 888	100	101	100	113	87	78	70	80	70	
neue Länder	14 508	102	93	73	43						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner



2.12 Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche

erf. Fälle



Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	30 273	28 525	1 748	6,1	99,2	98,7
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	2 806	3 061	- 255	-8,3	99,6	98,7
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	410	516	- 106	-20,5	101,2	101,7
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	609	591	18	3,0	100,0	99,8
6320	sonstige Hehlerei darunter:	21 326	19 548	1 778	9,1	99,7	99,2
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	1 956	1 696	260	15,3	98,1	100,6
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	576	297	279	93,9	99,1	99,0
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	349	321	28	8,7	97,7	97,2

Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

1996 wurden mehr Fälle von Hehlerei, mit Ausnahme der Hehlerei von Kfz (hier war die Fallentwicklung rückläufig), bekannt. Von den zahlreichen Verdachtsanzeigen der Geldwäsche konnten nur in relativ wenigen Fällen der verfahrensunabhängigen Finanzermittlung die Tatbestands-

merkmale des § 261 StGB als erfüllt angesehen werden. Nur dieser Umstand erlaubt aber die Registrierung in der Polizeilichen Kriminalstatistik. Bei Hehlerei und Geldwäsche ist mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	30 273	5,8	42,2 *	26,2 *	16,9 *	14,7 *
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	2 806	2,3	25,0	28,9	22,9	22,3
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	410	2,9	30,3	30,0	23,7	15,4
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	609	0,7	13,7	13,9	41,0	29,5
6320	sonstige Hehlerei darunter:	21 326	2,4	12,2	19,0	41,9	26,6
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	1 956	1,8	22,4	29,5	23,9	23,2
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	576	1,7	6,5	13,9	40,9	36,3
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	349	5,2	3,6	36,3	10,1	49,3

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Insbesondere bei der gewerbsmäßigen Bandenhehlerei sind Großstädte ab 500 000 Einwohner als Tatorte über-

repräsentiert. Die meisten Fälle der Geldwäsche wurden in Städten zwischen 20 und 100T Einwohnern registriert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle:** 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche darunter:	28 410	85,0	15,0	2,4	14,0	14,5	69,2
6310	Hehlerei von Kfz darunter:	2 345	94,0	6,0	0,8	9,5	8,3	81,5
6311	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	201	95,5	4,5	0,0	2,5	7,0	90,5
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	268	93,3	6,7	0,0	0,0	2,2	97,8
6320	sonstige Hehlerei darunter:	19 681	97,4	12,8	3,1	16,0	15,4	65,6
6321	gewerbsmäßig -§ 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB-	921	87,6	12,4	0,1	1,7	5,4	92,7
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	261	89,3	10,7	0,0	1,9	2,3	95,8
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	459	81,9	18,1	0,0	0,2	2,6	97,2

Bei (nicht gewerbsmäßiger) sonstiger Hehlerei weisen Jugendliche und Heranwachsende relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf, während die gewerbsmäßige

Hehlerei und die Geldwäsche fast ausschließlich von Erwachsenen betrieben werden.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche -6300-

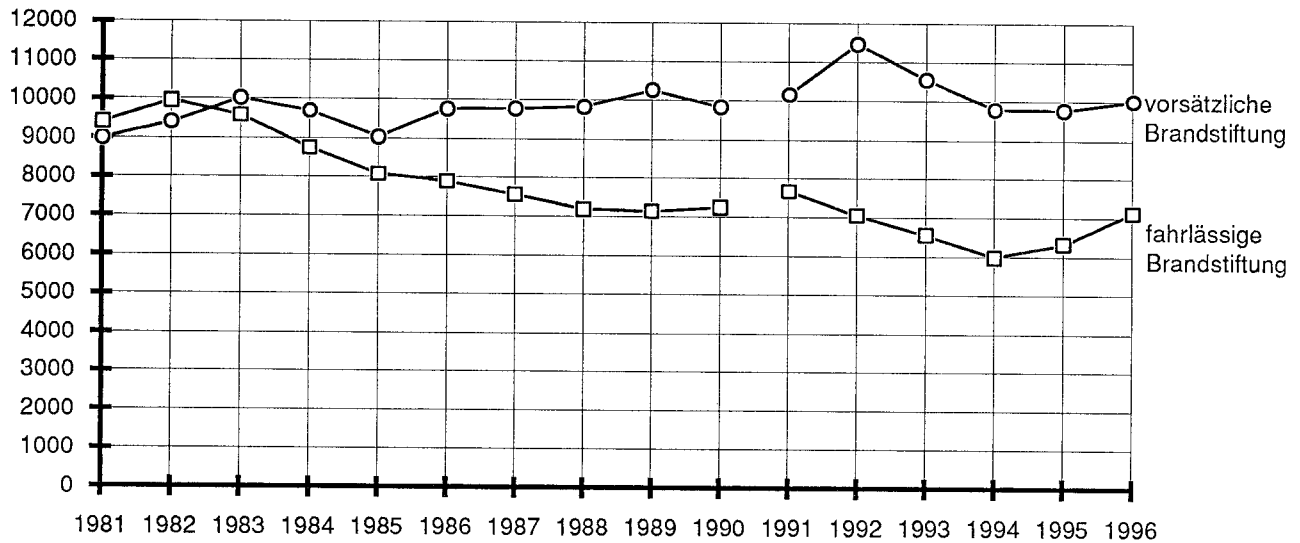
Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	3 231	31	34	35	36	35	35	33	34	40
Bayern	4 888	41	39	39	40	40	35	33	36	32
Berlin (<i>bis einschl. 1990 nur West-Berlin</i>)	2 018	58	47	49	44	39	32	43	48	59
Brandenburg	1 250	49	42	29	18					
Bremen	445	65	62	49	50	60	63	52	46	47
Hamburg	786	46	47	36	56	219**)	88	69	78	75
Hessen	2 064	34	35	36	47	40	38	37	37	45
Mecklenburg-Vorpommern	303	17	23	16	12					
Niedersachsen	3 063	39	35	31	35	40	42	44	47	58
Nordrhein-Westfalen	7 457	42	36	31	33	40	39	36	39	56
Rheinland-Pfalz	877	22	27	21	26	34	25	28	36	35
Saarland	275	25	30	34	26	25	37	28	31	39
Sachsen	1 704	37	35	19	9					
Sachsen-Anhalt	698	25	18	20	18					
Schleswig-Holstein	767	28	35	35	35	37	36	34	40	45
Thüringen	447	18	15	10	11					
Bundesgebiet insgesamt	30 273	38	35	32	33					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	25 871	31	36	34	37	43	38	37	40	47
neue Länder	4 402	37	28	19	13					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

**) Ermittlungsvorgang mit mehreren Einzelfällen

2.13 Brandstiftung

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6400	Brandstiftung (§§ 306 - 309 StGB)	24 088	22 757	1 331	5,8	49,0	47,4
	davon:						
6410	vorsätzliche Brandstiftung	13 152	13 311	- 159	-1,2	36,5	36,1
*)	fahrlässige Brandstiftung	10 936	9 446	1 490	15,8	64,1	63,3

*) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

Die Aufklärungsquote liegt bei fahrlässiger Brandstiftung fast doppelt so hoch wie bei der vorsätzlichen. Zu beachten ist, daß ein Teil der Branddelikte aus

rechtlichen Gründen als Sachbeschädigung (und nicht Brandstiftung) zu erfassen ist.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
6400	Brandstiftung (§§ 306 - 309 StGB)	24 088	11,6	45,4	26,7	12,8	15,0
	davon:						
6410	vorsätzliche Brandstiftung	13 152	21,2	40,9	26,7	14,0	18,2
**)	fahrlässige Brandstiftung	10 936	0,0	50,7	26,7	11,4	11,1

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01 1996

***) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

Bei immerhin über einem Fünftel der vorsätzlichen Brandstiftungen blieb es beim Versuch. Die Tatortverteilung der Brandstiftungen entspricht ungefähr der Einwohnerverteilung auf die Gemeindegrößen-

klassen. Über die Hälfte der fahrlässigen Brandstiftung wurde in Städten und Gemeinden unter 20T Einwohner registriert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

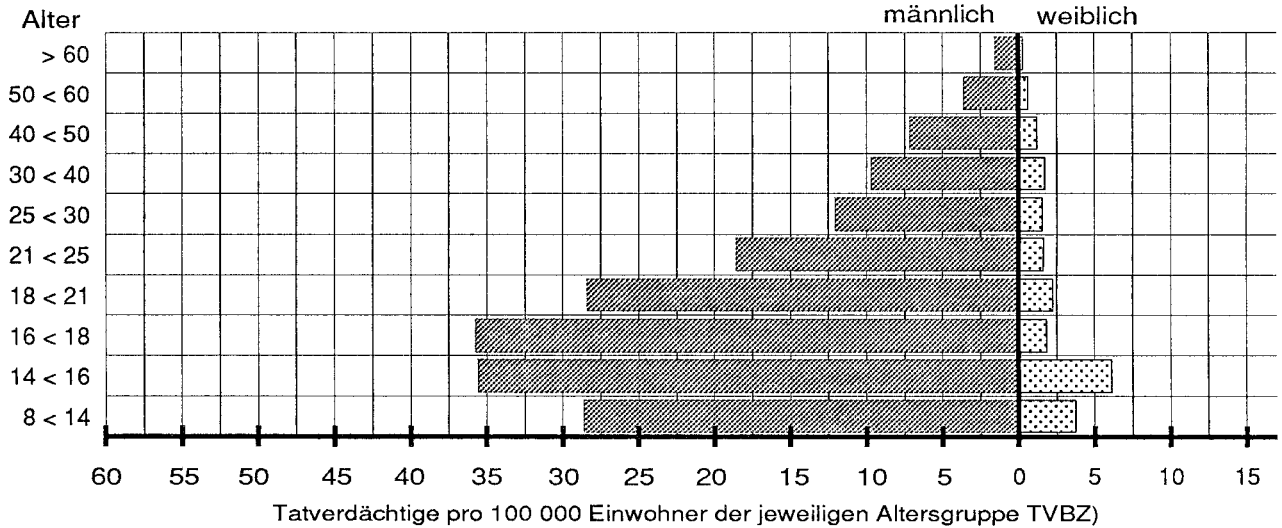
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.	in %			
6400	Brandstiftung	13 184	82,4	17,6	23,7	11,6	5,4	59,2
6410	davon: vorsätzliche Brandstiftung	4 663	88,5	11,5	21,7	14,9	8,6	54,7
*)	fahrlässige Brandstiftung	8 521	79,0	21,0	24,8	9,8	3,7	61,6

*) Differenz von Straftaten-Schlüssel 6410 zu 6400

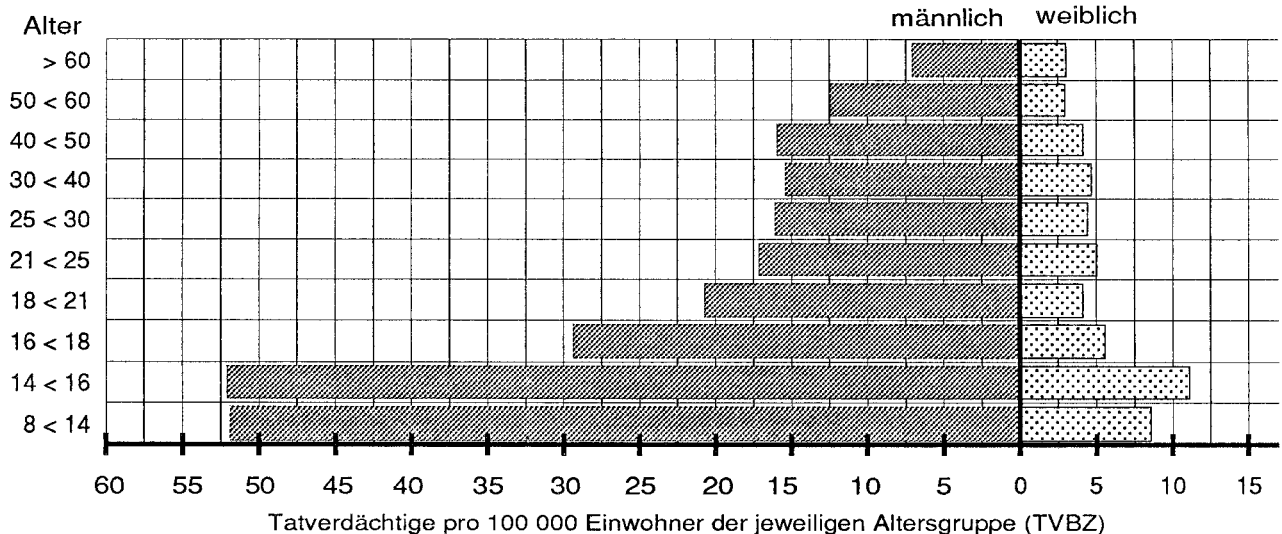
Brandstiftungen insgesamt gehörten zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen. Etwa jeder vierte Tatverdächtige war unter 14 Jahre alt. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil

wurden bei vorsätzlicher Brandstiftung männliche Jugendliche am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt, bei der fahrlässigen Brandstiftung dagegen Kinder neben Jugendlichen unter 16 Jahren.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei vorsätzlicher Brandstiftung im Bundesgebiet insgesamt



Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei fahrlässiger Brandstiftung im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

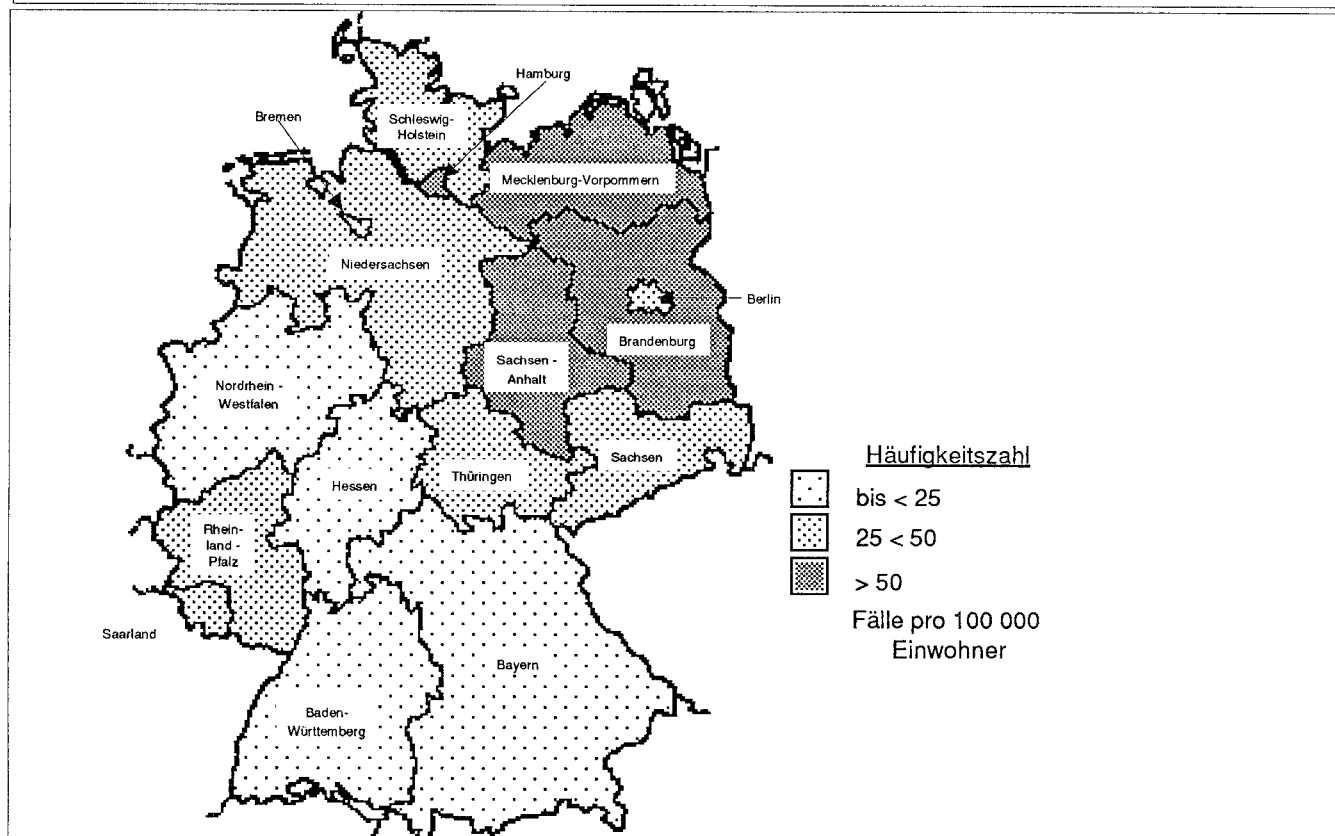
Brandstiftung -6400-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	1 621	16	16	16	18	19	18	19	18	19	
Bayern	2 026	17	15	16	17	19	17	18	18	19	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	1 530	44	48	52	50	50	46	47	52	51	
Brandenburg	1 851	73	73	79	59						
Bremen	253	37	28	37	38	42	38	39	45	46	
Hamburg	856	50	51	47	48	72	39	39	42	37	
Hessen	1 312	22	21	21	26	29	32	32	31	29	
Mecklenburg-Vorpommern	1 173	64	59	62	61						
Niedersachsen	3 046	39	35	30	35	39	39	39	47	45	
Nordrhein-Westfalen	3 864	22	20	19	20	22	23	24	23	23	
Rheinland-Pfalz	1 374	35	32	33	34	36	39	33	35	34	
Saarland	307	28	29	20	28	36	46	40	36	32	
Sachsen	1 514	33	34	35	35						
Sachsen-Anhalt	1 582	58	52	48	66						
Schleswig-Holstein	947	35	33	33	38	38	36	35	37	34	
Thüringen	832	33	30	26	28						
Bundesgebiet insgesamt	24 088	29	28	28	30						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	17 136	25	24	24	26	28	27	27	28	28	
neue Länder	6 952	49	47	47	47						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Brandstiftung -6400-



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Brandstiftung -6400-

Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle	AQ	Häufigkeitszahl*)		
			1996	1995	1994				1996	1995	1994
Aachen	37	43,2	14,9	15,0	10,1	Kassel (ab 1994)	52	26,9	25,8	29,2	19,3
Augsburg	30	60,0	11,6	9,9	9,1	Kiel	77	44,2	31,3	28,4	26,9
Berlin	1 530	36,3	44,1	48,2	52,0	Köln	198	36,4	20,5	17,8	16,3
Bielefeld	55	43,6	17,0	12,7	12,6	Krefeld	39	51,3	15,6	12,0	17,6
Bochum	81	42,0	20,2	16,0	16,5	Leipzig	159	50,3	33,8	25,1	24,0
Bonn **)	41	39,0	14,1	16,4	15,7	Lübeck	161	31,7	74,2	68,7	54,8
Braunschweig	77	71,4	30,5	19,7	22,6	Magdeburg****)	81	51,9	31,4	48,8	31,4
Bremen	199	25,1	36,2	25,1	31,9	Mainz	37	40,5	20,1	14,1	24,3
Chemnitz	93	74,2	34,9	36,1	44,0	Mannheim	57	42,1	18,3	13,3	18,2
Dortmund	100	49,0	16,7	13,8	15,3	Mönchengladbach	17	64,7	6,4	13,2	10,9
Dresden	190	51,1	40,5	45,1	49,2	München	206	67,0	16,7	14,8	14,0
Duisburg	131	35,1	24,5	27,6	12,5	Münster	33	57,6	12,4	14,3	9,4
Düsseldorf	56	58,9	9,8	8,9	6,6	Nürnberg	47	68,1	9,5	8,9	6,8
Erfurt	52	42,3	24,6	37,9	26,9	Oberhausen	39	53,9	17,4	15,5	9,7
Essen	86	61,6	14,0	14,9	15,3	Potsdam	75	62,7	54,9	51,3	54,6
Frankfurt am Main	110	56,4	16,9	15,6	9,5	Rostock	134	20,9	58,9	17,6	25,3
Gelsenkirchen	64	57,8	22,0	17,7	21,0	Saarbrücken	46	50,0	24,6	29,6	14,7
Hagen	59	57,6	27,8	32,3	20,0	Schwerin	77	45,5	67,1	32,1	32,7
Halle***)	101	34,7	35,7	46,6	61,0	Stuttgart	56	53,6	9,6	9,3	14,5
Hamburg	856	27,5	50,1	51,4	47,0	Wiesbaden	35	37,1	13,1	11,7	15,9
Hannover	97	45,4	18,5	23,2	24,0	Wuppertal	46	63,0	12,0	10,4	11,9
Karlsruhe	32	53,1	11,6	14,1	21,2						

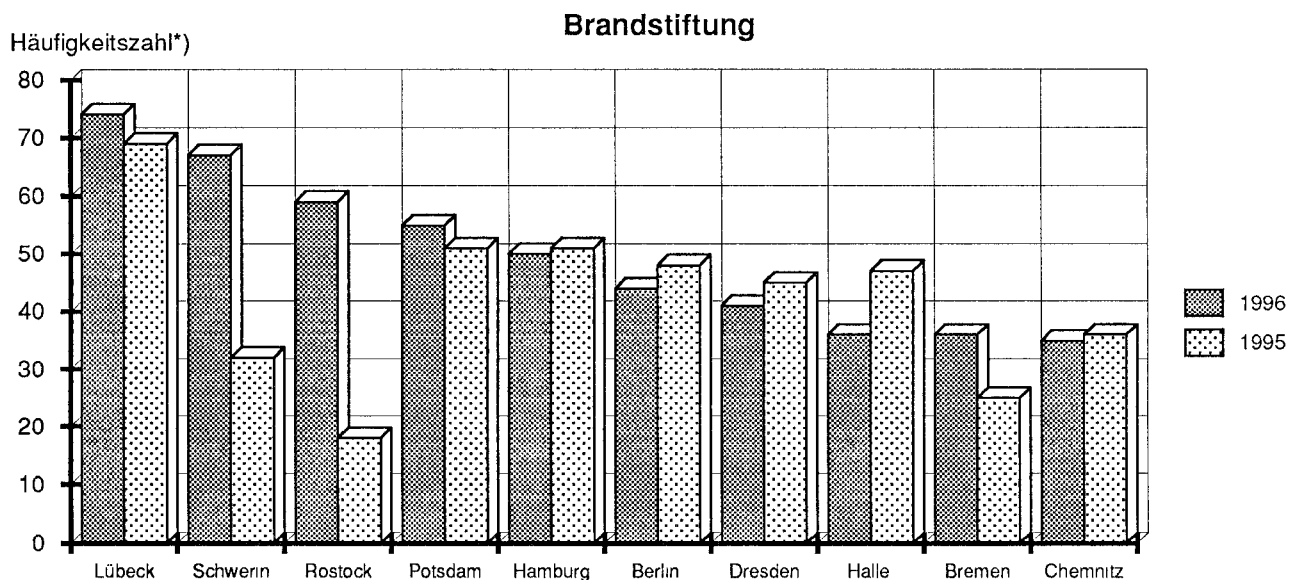
1) vgl. Seite 57

. = Aus programmtechnischen Gründen war die Brandstiftung für Halle mit Saalkreis für 1993 nicht auswertbar.

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***) bis einschl. 1995 mit Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995



*) Fälle pro 100 000 Einwohner, Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.14 Amts- und Korruptionsdelikte

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

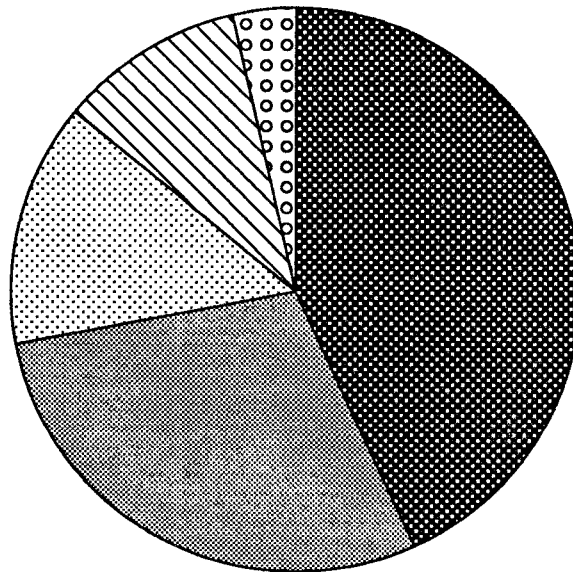
Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6500	Straftaten im Amt -§§ 331-355, 357 StGB- darunter:	9 157	8 447	710	8,4	81,6	88,5
6511	Vorteilsannahme -§ 331 StGB-	621	241	380	157,7	93,7	90,5
6512	Bestechlichkeit -§ 332 StGB-	1 281	818	463	56,6	97,6	98,3
6521	Vorteilsgewährung -§ 333 StGB-	474	150	324	216,0	98,9	98,7
6522	Bestechung -§ 334 StGB-	1 917	1 666	251	15,1	99,7	95,9
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	149	161	- 12	-7,5	99,3	93,8

Bei Straftaten im Amt gab es insgesamt einen Anstieg zum Vorjahr. Die Entwicklung der Korruptionsdelikte ist beinflußt durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen und zum Teil bereits länger zurückliegenden Tatzeiten.

Bei der Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG wurde gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang registriert.

Verteilung der Korruptionsdelikte einschl. Angestelltenbestechung



- Bestechung -§ 334 StGB-
- Bestechlichkeit -§ 332 StGB-
- Vorteilsannahme -§ 331 StGB-
- Vorteils-gewährung -§ 333 StGB-
- Bestechung von Angestellten § 12 UWG

Tatverdächtigentwicklung und Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

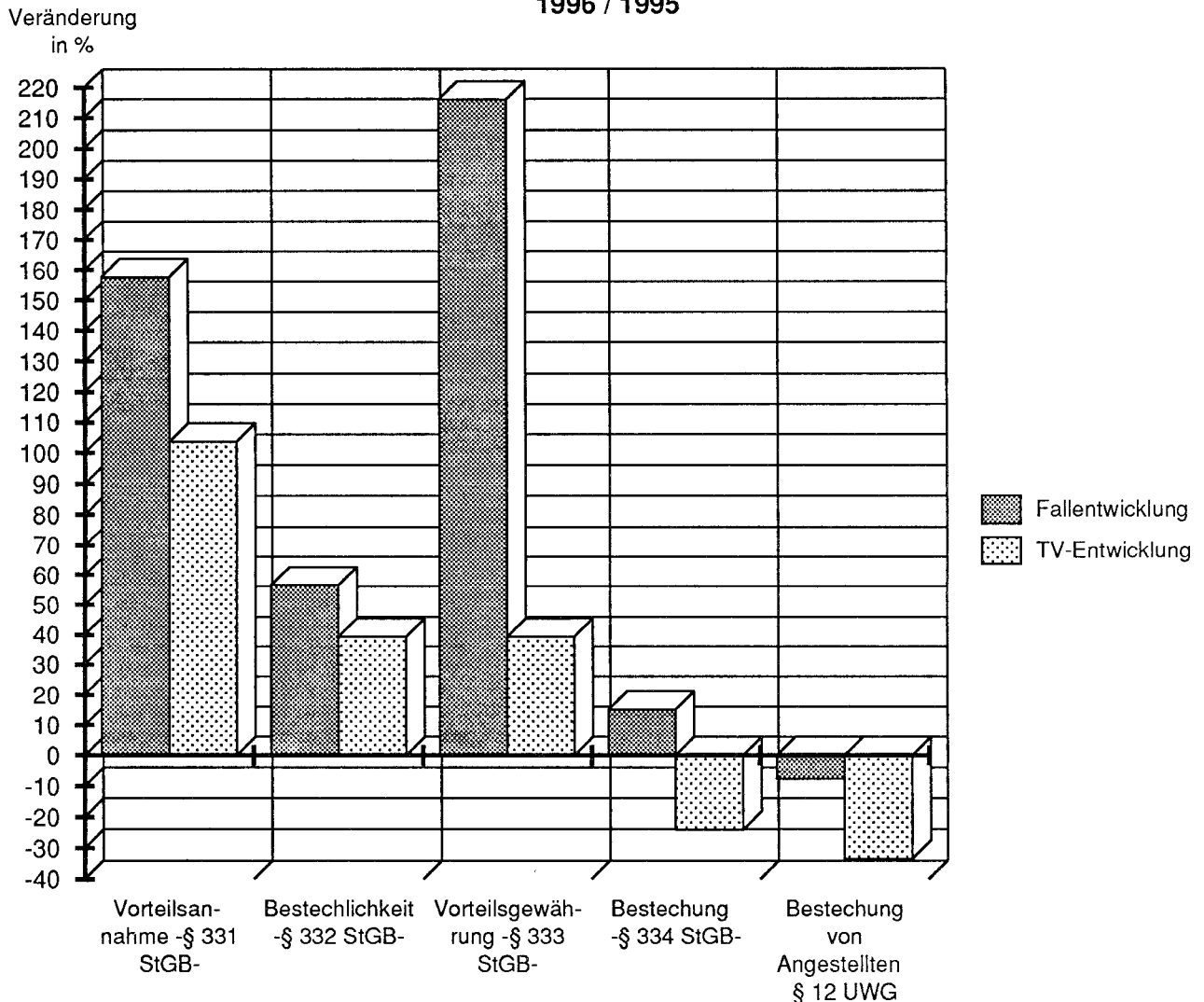
Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	Tatverdächtige		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Nichtdeutsche TV (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6500	Straftaten im Amt -§§ 331-355, 357 StGB- darunter:	5 750	5 867	- 117	-2,0	12,0	17,9
6511	Vorteilsannahme -§ 331 StGB-	440	216	224	103,7	5,2	0,0
6512	Bestechlichkeit -§ 332 StGB-	347	249	98	39,4	3,2	5,2
6521	Vorteilsgewährung -§ 333 StGB-	195	140	55	39,3	9,2	11,4
6522	Bestechung -§ 334 StGB-	1 145	1 507	- 362	-24,0	52,1	66,2
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	120	180	- 60	-33,3	1,7	5,0

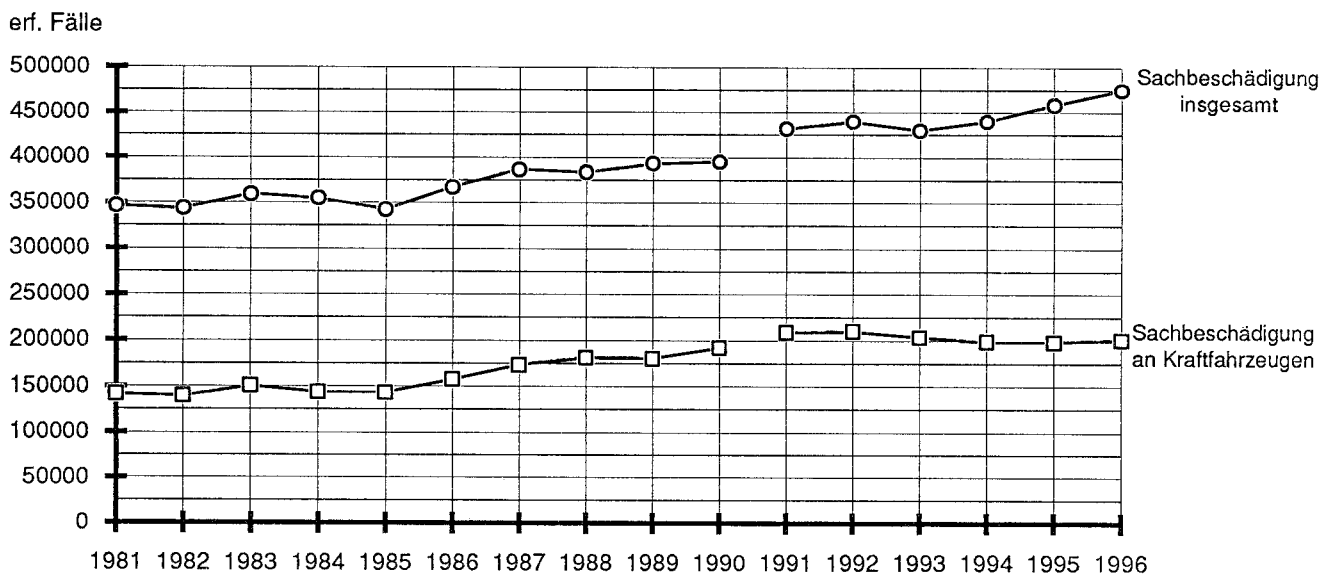
Im Gegensatz zu der steigenden Fallzahl bei Bestechung nach § 334 StGB nahm dort die Anzahl der Tatverdächtigen deutlich ab. Zwei Drittel der bei Bestechung ermittelten Tatverdächtigen besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Diese Diskre-

panz zwischen der Fall- und der Tatverdächtigentwicklung dürfte damit zusammenhängen, daß 1996 Serien mit vielen Einzelfällen und 1995 Tatkomplexe mit einer Vielzahl von Tatverdächtigen vorlagen.

Gegenüberstellung der Fall- und der Tatverdächtigentwicklung 1996 / 1995



2.15 Sachbeschädigung (§§ 303-305 StGB)



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6740	Sachbeschädigung darunter:	622 598	607 909	14 689	2,4	25,1	24,0
6741	an Kraftfahrzeugen	248 986	249 709	- 723	-0,3	19,3	18,1
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46 310	41 188	5 122	12,4	23,5	22,8
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	610	648	- 38	-5,9	39,7	37,5

Zwei Fünftel der registrierten Sachbeschädigungen betreffen Kraftfahrzeuge. Die Aufklärungsquote ist hier besonders niedrig, aber ansteigend. Außerdem

ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. Eine starke Zunahme wurde bei den Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen registriert.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
6740	Sachbeschädigung darunter:	622 598	0,5	42,2 *	26,2 *	16,9 *	14,7 *
6741	an Kraftfahrzeugen	248 986	0,5	29,9	26,6	20,3	21,5
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46 310	0,6	28,4	29,2	21,6	20,6
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	610	5,7	32,5	20,1	15,5	27,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Großstädte ab 500 000 Einwohner waren bei den erfaßten Fällen von Sachbeschädigung überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

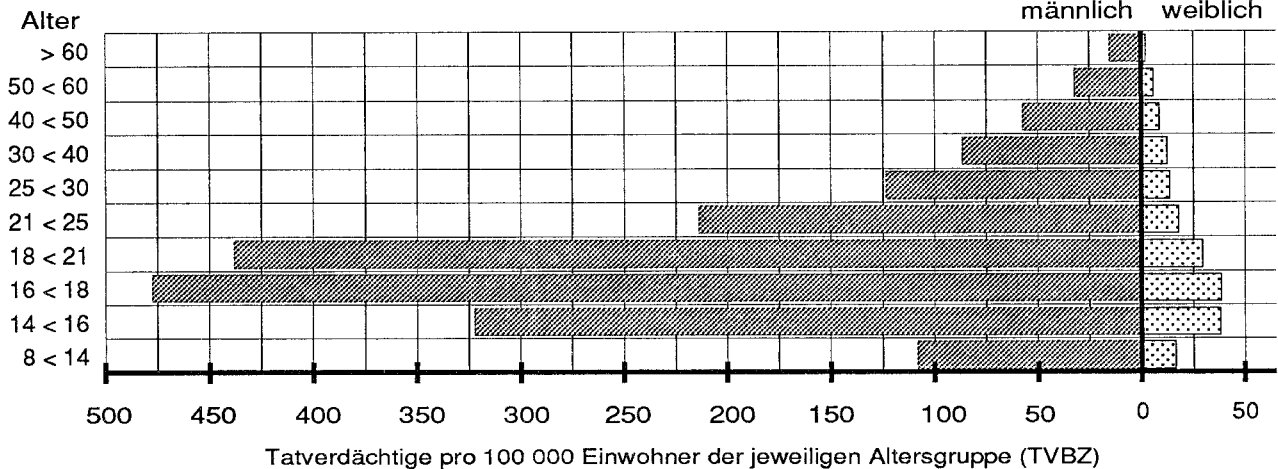
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
6740	Sachbeschädigung darunter:	155 439	89,7	10,3	12,5	24,5	12,9	50,2
6741	an Kraftfahrzeugen	42 494	89,7	10,3	10,2	18,5	14,5	56,8
6743	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	12 474	93,0	7,0	14,7	40,9	17,3	27,1
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	330	93,3	70,3	1,8	18,5	21,8	57,9

Bei Sachbeschädigung wurden weit überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt. Jeder dritte Tatverdächtige war minderjährig. Bei Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (außer an Kraftfahrzeugen) stellten Min-

derjährige weit über die Hälfte der Tatverdächtigen. Bezogen auf den Bevölkerungsanteil ergibt sich für Jugendliche ab 16 Jahren die höchste Tatverdächtigenbelastung.

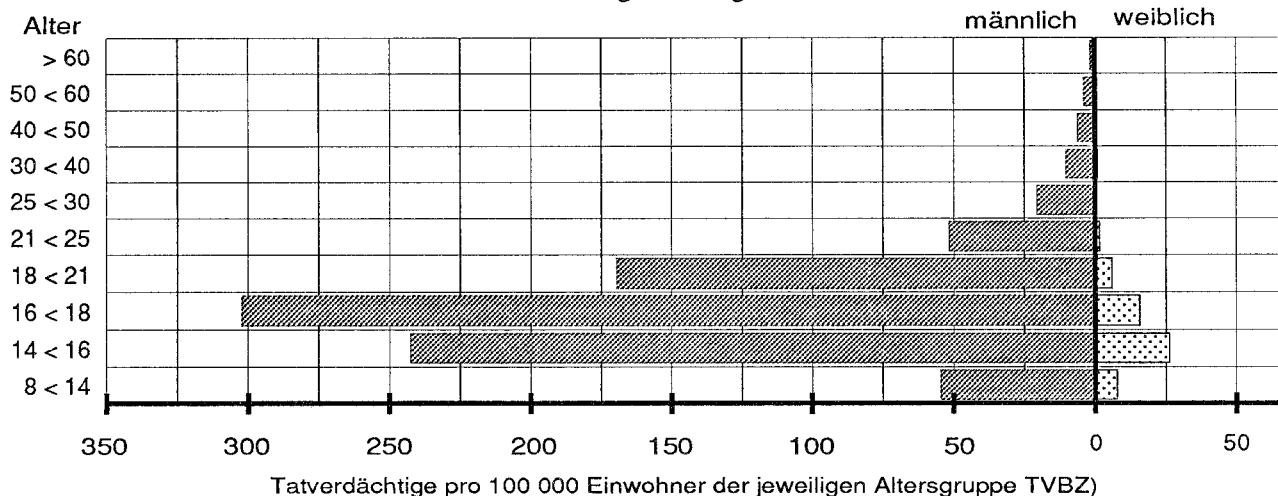
Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen

im Bundesgebiet insgesamt



Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

im Bundesgebiet insgesamt



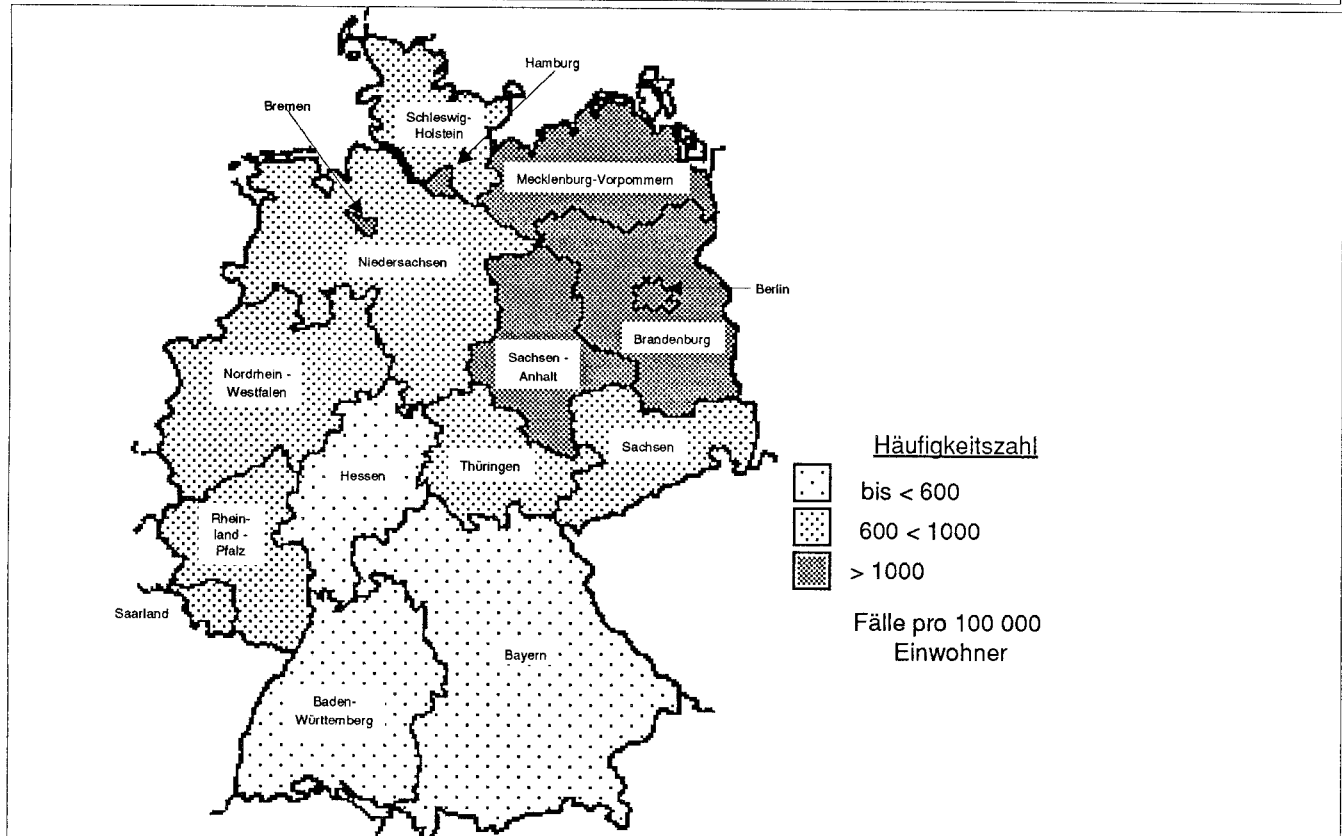
Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Sachbeschädigung -6740-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	55 043	533	477	465	475	521	522	523	522	517
Bayern	69 462	579	555	544	494	489	465	457	481	466
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	57 277	1 650	1 541	1 364	1 391	1 420	1 360	1 266	1 261	1 253
Brandenburg	30 031	1 181	1 241	1 324	1 438					
Bremen	7 770	1 143	964	978	1 030	1 058	1 020	964	993	964
Hamburg	19 645	1 150	1 078	994	1 125	1 169	1 077	1 012	1 108	1 055
Hessen	34 528	575	560	557	557	601	599	615	644	622
Mecklenburg-Vorpommern	26 443	1 450	1 457	1 418	1 502					
Niedersachsen	56 070	721	713	698	694	700	706	664	651	680
Nordrhein-Westfalen	116 246	650	649	643	624	649	649	629	621	631
Rheinland-Pfalz	24 055	605	570	558	552	570	568	544	544	523
Saarland	7 802	719	679	597	597	612	643	636	624	554
Sachsen	39 272	860	810	751	678					
Sachsen-Anhalt	32 071	1 171	1 222	1 135	1 246					
Schleswig-Holstein	26 678	979	1 140	1 021	942	979	1 078	999	966	945
Thüringen	20 025	800	810	707	781					
Bundesgebiet insgesamt	622 418	761	746	717	717					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	474 576	702	681	656	645	669	664	630	634	624
neue Länder	147 842	1 043	1 050	1 005	1 048					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Sachbeschädigung -6740-

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Sachbeschädigung -6740-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	1 905	768	580	585	536	Kassel (ab 1994)	1 931	958	721	773	
Augsburg	1 685	649	702	581	626	Kiel	3 324	1 351	1 681	1 422	1 120
Berlin	57 277	1 650	1 541	1 364	1 391	Köln	8 834	915	839	759	804
Bielefeld	1 739	537	575	504	525	Krefeld	1 405	563	573	626	614
Bochum	4 172	1 042	869	685	745	Leipzig	5 593	1 188	1 318	1 300	1 309
Bonn **)	1 540	528	725	793	675	Lübeck	2 622	1 208	1 968	1 507	1 321
Braunschweig	3 139	1 243	1 066	1 129	1 125	Magdeburg****)	5 029	1 952	1 626	1 734	1 991
Bremen	4 978	906	893	909	960	Mainz	1 549	843	814	721	846
Chemnitz	2 786	1 044	940	929	759	Mannheim	2 731	877	770	845	853
Dortmund	6 911	1 154	1 085	993	852	Mönchengladbach	1 389	522	540	542	543
Dresden	5 459	1 164	974	832	681	München	8 707	704	672	685	643
Duisburg	3 177	594	558	554	561	Münster	1 675	632	615	618	571
Düsseldorf	4 449	779	739	649	641	Nürnberg	3 792	770	679	627	577
Erfurt	2 575	1 220	1 554	1 609	1 512	Oberhausen	1 294	577	637	603	657
Essen	4 047	658	708	753	676	Potsdam	3 730	2 730	2 767	2 313	2 789
Frankfurt am Main	6 636	1 021	833	971	880	Rostock	4 369	1 920	2 053	2 218	2 506
Gelsenkirchen	1 909	656	661	650	646	Saarbrücken	2 288	1 223	1 016	782	758
Hagen	1 603	756	766	725	770	Schwerin	2 451	2 137	1 969	1 324	1 452
Halle***9	4 501	1 592	1 317	1 211	1 194	Stuttgart	4 891	835	701	782	719
Hamburg	19 645	1 150	1 078	994	1 125	Wiesbaden	2 334	874	869	853	863
Hannover	4 548	869	869	889	904	Wuppertal	2 796	732	866	844	834
Karlsruhe	1 787	648	752	792	764						

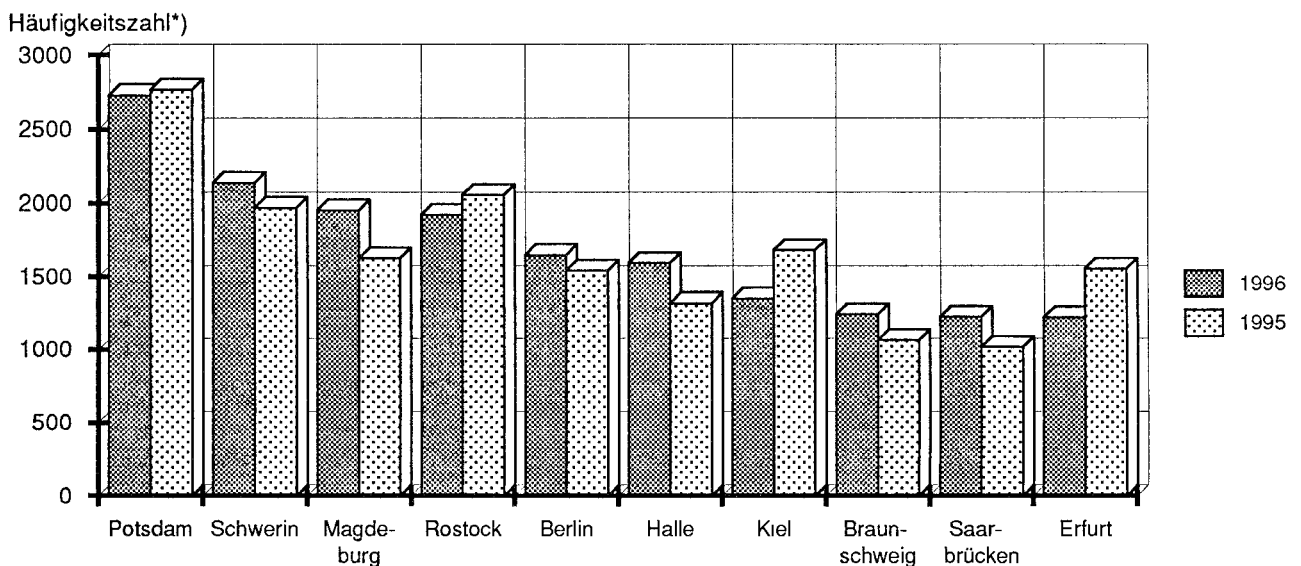
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner ***9 bis 1995 einschl. Saalkreis ****) 1995: mit LK Schönebeck

**) ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Sachbeschädigung

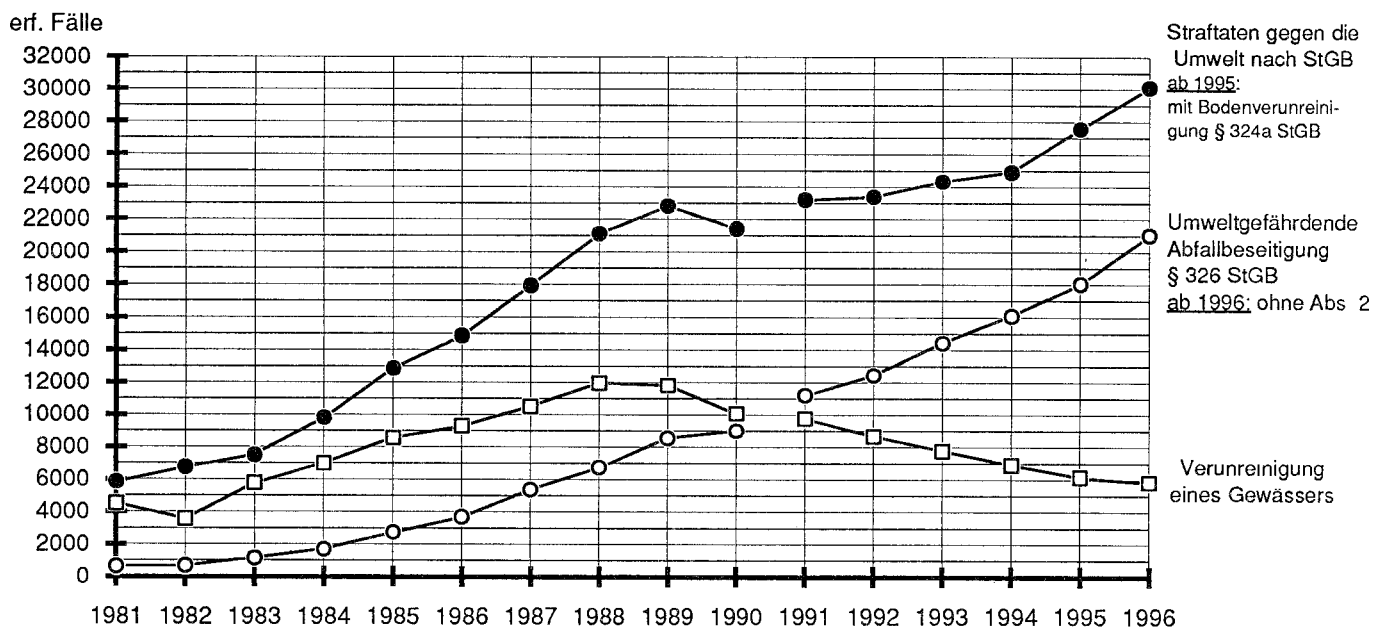


*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch

Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

2.16 Umweltkriminalität



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung -Umweltdelikte nach StGB-

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
6760	Straftaten gegen die Umwelt -§§ 324-330a StGB- ab 95: mit Bodenverunreinigung § 324a StGB	39 641	35 643	3 998	11,2	59,8	60,9
	darunter:						
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	6 878	7 075	- 197	-2,8	56,9	58,0
6762	Luftverunreinigung -§ 325 StGB-	364	377	- 13	-3,4	68,4	76,9
6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen -§ 325 StGB-	79	66	13	-	82,3	77,3
6764 T,I	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB ohne Abs. 2-	28 840	(24 619)	(4 221)	(17,1)	57,5	(58,3)
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen -§ 327 StGB-	1 448	1 526	- 78	-5,1	95,7	95,6
6766	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern -§ 328 StGB-	105	124	- 19	-15,3	80,0	84,7
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete -§ 329 StGB-	63	62	1		79,4	83,9
I 6768	Abfallein-, aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	95				83,2	
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB-	71	84	- 13		52,1	64,3
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung -§§ 319, 320 StGB-	23	60	- 37		73,9	75,0

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

I = Inhaltsänderung; deshalb sind die Daten mit dem Vorjahr nicht voll vergleichbar (s.S.17) T = Textänderung (s.S. 17)

Im Schlüssel 6760 sind 1 698 (1995: 1 602 Fälle) von Bodenverunreinigung enthalten. Umweltgefährdende Abfallbeseitigung weist mit zunehmender Tendenz den höchsten Anteil unter den erfaßten Straftaten gegen die Umwelt aus, vor den registrierten Gewässerverunreinigungen, die weiter

rückläufig waren. Die Zahl der registrierten Fälle hängt bei den Umweltdelikten in besonderem Maße vom Kontroll- und Anzeigeverhalten ab, zumal von einem großen Dunkelfeld auszugehen ist.

Fallentwicklung und Aufklärung -sonstige Umweltdelikte-**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln darunter:	24 656	7 598	17 058	224,5	98,0	94,1
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	4 362	4 302	60	1,4	90,6	92,4
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	19 223	2 148	17 075	794,9	99,7	95,9
7163	Straftaten nach dem WeinG	412	524	- 112	-21,4	96,8	97,1
7400	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor darunter:	6 281	5 373	908	16,9	62,3	62,0
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	315	158	157	99,4	92,7	86,1
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	76	73	3		78,9	83,6
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	5 655	4 891	764	15,6	60,1	60,4

*) Bei einer Basiszahl von unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Ein besonders starker Anstieg bei Straftaten nach dem ArzneimittelG ist auf einen Ermittlungsvorgang mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen. Eine

deutliche Zunahme wurde, wie schon im Vorjahr, bei Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G registriert.

Bekanntgewordene Fälle -Umweltdelikte nach StGB-**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
6760	Straftaten gegen die Umwelt -§§ 324-330a StGB- darunter:	39 641	0,9	44,1	22,0	16,5	16,9
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	6 878	1,1	52,5	19,8	12,3	13,8
6762	Luftverunreinigung -§ 325 StGB-	364	0,5	42,3	31,0	17,3	9,1
6763	Verursachung von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen -§ 325 StGB-	79	0,0	49,4	29,1	12,7	8,9
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB ohne Abs. 2-	28 840	1,0	40,6	22,1	18,1	18,9
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen -§ 327 StGB-	1 448	0,0	59,1	24,7	10,4	5,7
6766	Unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen -§ 328 StGB-	105	0,0	46,7	24,8	17,1	10,5
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete -§ 329 StGB-	63	0,0	68,3	19,0	4,8	7,9
6768	Abfallein-, aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	95	3,2	41,1	41,1	6,3	10,5
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB-	71	0,0	43,7	22,5	19,7	14,1
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung -§§ 319, 320 StGB-	23	0,0	52,2	30,4	8,7	8,7

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei den erfaßten Fällen von Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB ähnelt die Tatortverteilung

insgesamt der Einwohnerverteilung auf die Gemeindegrößenklassen.

Bekanntgewordene Fälle -sonstige Umweltdelikte-**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon. Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln darunter:	24 656	0,2	7,6	22,2	2,6	67,4
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	4 362	0,3	22,9	14,8	6,5	55,7
7162	Straftaten nach dem ArzneimittelG	19 223	0,2	1,5	23,6	1,1	73,4
7163	Straftaten nach dem WeinG	412	0,0	73,8	14,1	3,4	8,3
7400	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor darunter:	6 281	0,9	54,9	23,3	10,2	11,5
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	315	1,3	44,8	37,5	11,1	6,3
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	76	0,0	47,4	42,1	7,9	2,6
7430	Straftaten nach dem Natur-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	5 655	0,9	56,2	21,9	10,1	11,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01 1996

Bei Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert. Beim Weingesetz und bei Straf-

taten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor sind dagegen die kleinen Gemeinden am stärksten vertreten.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt**Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
6760	Straftaten gegen die Umwelt darunter:	25 185	90,7	9,3	0,5	1,9	5,5	92,2
6761	Verunreinigung eines Gewässers -§ 324 StGB-	4 558	93,8	6,2	1,0	1,7	2,6	94,8
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung -§ 326 StGB ohne Abs. 2-	17 719	89,7	10,3	0,3	2,2	6,7	90,8
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung	22	90,9	9,1	4,5	18,2	4,5	72,7
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	5 782	80,4	19,6	0,0	0,5	2,2	97,3
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	4 453	85,4	14,6	3,4	6,3	4,4	85,8

Die aufgeklärten Umweltdelikte wurden in der Regel von männlichen Erwachsenen begangen.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

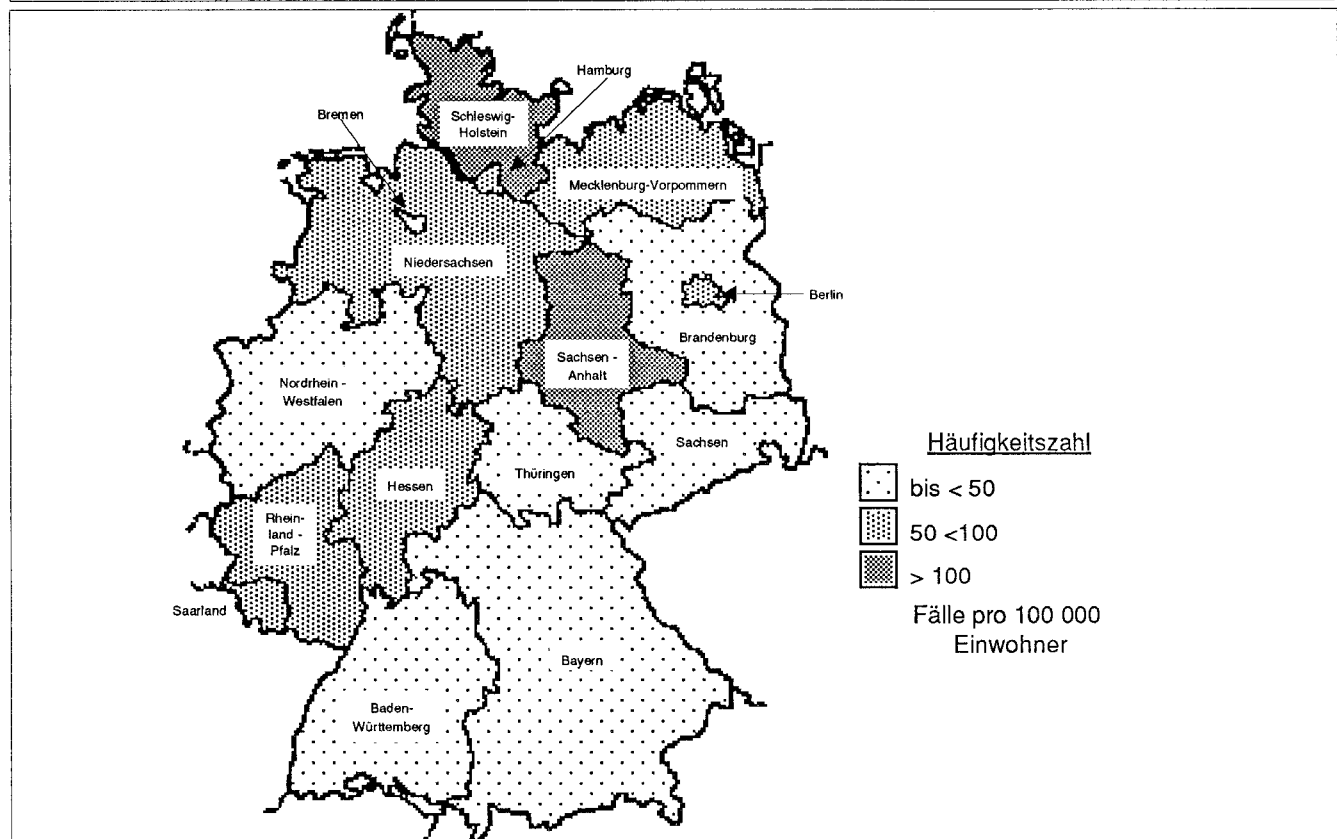
Straftaten gegen die Umwelt -6760-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	1 377	13	12	12	11	13	14	16	16	14	
Bayern	1 843	15	14	14	15	15	16	16	16	16	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	3 020	87	71	69	67	68	49	49	59	55	
Brandenburg	807	32	29	42	27						
Bremen	134	20	24	29	20	25	28	26	31	25	
Hamburg	1 389	81	89	82	111	101	118	101	105	101	
Hessen	3 257	54	46	38	44	39	41	42	55	59	
Mecklenburg-Vorpommern	1 806	99	93	98	85						
Niedersachsen	5 848	75	68	56	55	57	54	53	64	61	
Nordrhein-Westfalen	5 013	28	30	31	30	31	30	28	27	24	
Rheinland-Pfalz	3 438	86	77	68	49	45	49	46	56	51	
Saarland	769	71	30	33	38	24	28	34	37	22	
Sachsen	1 152	25	23	20	9						
Sachsen-Anhalt	4 892	179	142	96	74						
Schleswig-Holstein	4 021	148	140	113	99	91	96	77	66	52	
Thüringen	875	35	27	28	24						
Bundesgebiet insgesamt	39 641	48	44	39	37						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	30 109	45	41	37	37	36	36	34	37	34	
neue Länder	9 532	67	57	50	38						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

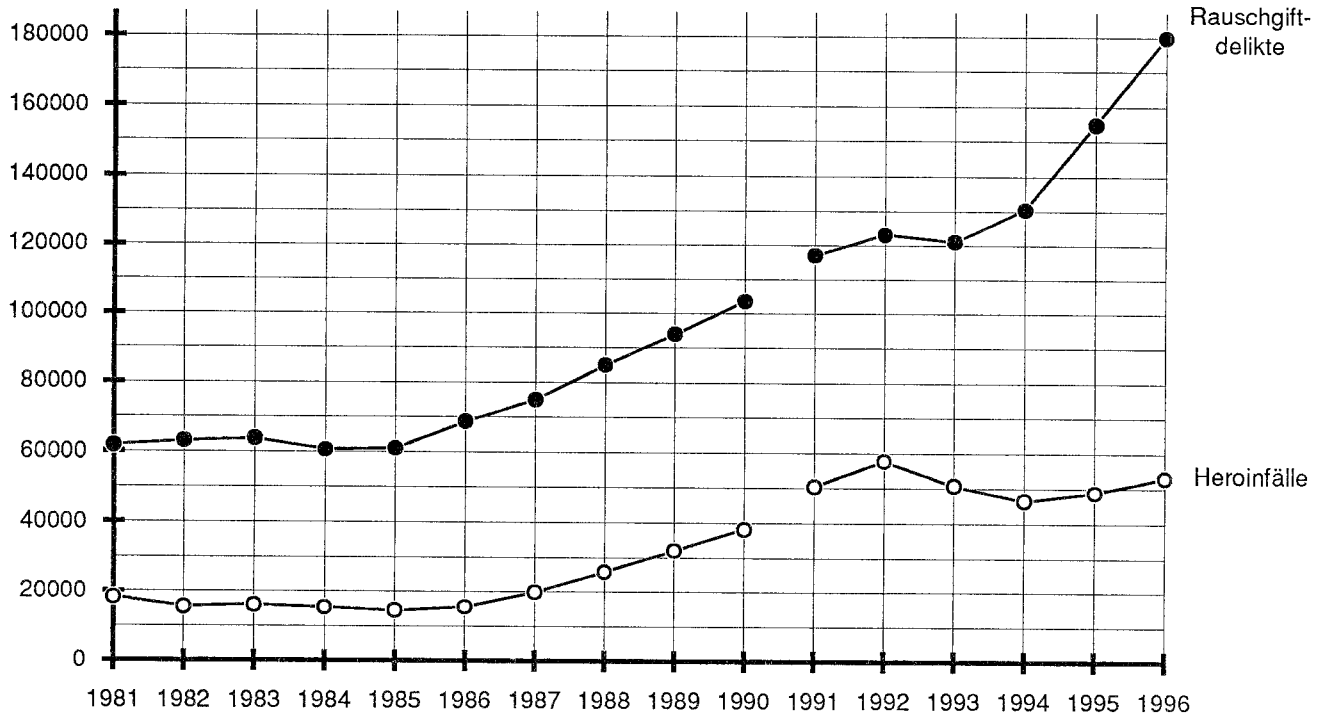
Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Straftaten gegen die Umwelt -6760--



2.17 Rauschgiftdelikte

erf. Fälle



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990

ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Zusammenfassung der Straftaten

- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (Schlüssel: 7310)
- Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG (Schlüssel: 7320)
- Illegale Einfuhr von Btm. nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) (Schlüssel: 7330)

aufgeschlüsselt nach der Drogenart¹⁾:

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Drogenart	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %
	1996	1995		
Heroin	53 550	49 056	4 494	9,2
Kokain	19 438	17 687	1 751	9,9
LSD	2 836	1 636	1 200	73,3
Amphetamin	18 537	11 266	7 271	64,5
Cannabis und Zubereitungen	81 143	70 461	10 682	15,2
sonstige BtM	7 879	6 013	1 866	31,0
insgesamt	183 383	156 119	27 264	17,5

Rauschgiftdelikte spielen mit 7 268 erfaßten Fällen in den neuen Ländern trotz Verdoppelung der Fallzahlen gegenüber dem 1995 im Vergleich zu den alten Ländern statistisch noch keine größere Rolle (vgl. S. 238). Auch die Rauschgiftbeschaffungskriminalität ist hier noch unbedeutend.

Die höchsten Anteile weisen im Bundesgebiet insgesamt die registrierten Cannabis- und Heroinfälle auf.

Eine starke absolute Zunahme gab es bei Cannabis, Amphetamin und Heroin. Die Entwicklung der registrierten Rauschgiftdelikte hängt in starkem Maße auch vom Kontrollverhalten der Polizei ab (Ausschöpfung des sehr großen Dunkelfeldes). Differenziertere Angaben zur Fallentwicklung finden sich auf der folgenden Seite.

1) Seit 1981 werden die Fälle nach wichtigen Drogenarten gesondert ausgewiesen, wobei in der Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, vor Amphetamin, vor LSD, vor Cannabis und dieses vor den übrigen Rauschmitteln hat.

Fallentwicklung und Aufklärung**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 01**

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steige- rungs- rate in % 1)	Auf- klärungs- quote in % 1996	Tatortverteilung in %			
		1996	1995				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
7300	Rauschgiftdelikte darunter:	187 022	158 477	28 545	18,0	96,0	22,3	28,6	21,3	27,4
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG davon:	117 768	101 230	16 538	16,3	96,8	21,7	26,3	22,3	29,4
7311	mit Heroin	34 146	30 457	3 689	12,1	97,1	10,8	24,7	26,3	38,0
7312	mit Kokain	10 151	9 326	825	8,8	96,6	16,4	19,2	18,8	45,1
7313	mit LSD	1 657	980	677	69,1	96,7	31,3	34,7	20,2	13,6
7314	mit Amphetamin	10 744	6 951	3 793	54,6	95,2	29,3	30,7	22,3	17,4
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	55 600	49 070	6 530	13,3	97,4	27,5	27,5	20,9	24,0
7319	mit sonstigen Btm	5 470	4 446	1 024	23,0	91,6	23,9	26,1	18,9	30,5
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG davon:	60 539	50 023	10 516	21,0	95,1	22,3	31,9	19,7	25,5
7321	mit/von Heroin	18 580	17 489	1 091	6,2	94,8	9,3	27,1	26,4	36,9
7322	mit/von Kokain	8 447	7 478	969	13,0	96,0	14,1	20,1	18,2	46,3
7323	mit/von LSD	1 093	601	492	81,9	95,0	30,6	41,6	17,4	9,6
7324	mit/von Amphetamin	7 198	3 960	3 238	81,8	94,3	31,2	34,6	20,4	13,1
7328	mit Cannabis und Zubereitungen	23 021	19 083	3 938	20,6	95,6	33,0	38,1	15,0	13,3
7329	mit/von sonstigen Btm	2 200	1 412	788	55,8	90,5	17,7	38,8	18,3	24,3
7330	Illegale Einfuhr von Btm nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	5 076	4 866	210	4,3	97,4	26,2	45,0	16,2	11,0
7331	von Heroin	824	1 110	- 286	-25,8	96,5	17,2	46,0	20,9	13,7
7332	von Kokain	840	883	- 43	-4,9	97,0	23,3	30,0	14,8	29,0
7333	von LSD	86	55	31		95,3	25,6	57,0	9,3	7,0
7334	von Amphetamin	595	355	240	67,6	98,3	22,9	53,1	15,6	6,6
7338	von Cannabis und Zubereitungen	2 522	2 308	214	9,3	98,1	31,2	46,6	16,1	4,8
7339	von sonstigen Btm	209	155	54	34,8	93,8	21,1	54,1	8,1	15,8
7340	Sonstige Verstöße gegen das BtM-Gesetz	3 639	2 358	1 281	54,3	87,1	36,7	25,6	19,5	16,5
8911	Direkte Beschaffungs- kriminalität	4 498	4 377	121	2,8	69,0	16,1	23,4	25,1	35,1

1) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegroßenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei den Rauschgiftdelikten (besonders Heroin und Kokain) und bei der direkten Beschaffungskriminalität sind Großstädte ab 500 000 Einwohner erheblich überrepräsentiert.

Bei den Rauschgiftdelikten wurde ein weiterer starker Anstieg registriert. Hier spiegelt sich insbesondere die verstärkte polizeiliche Bekämpfungsintensität wi-

der. Repräsentativerhebungen bestätigen in der Tendenz den statistischen Anstieg der registrierten Amphetamin- und Cannabisfälle. Stark zugenommen haben ferner Heroin- und Kokainfälle. Auch im Bereich der direkten Beschaffungskriminalität gab es einen Anstieg der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr.

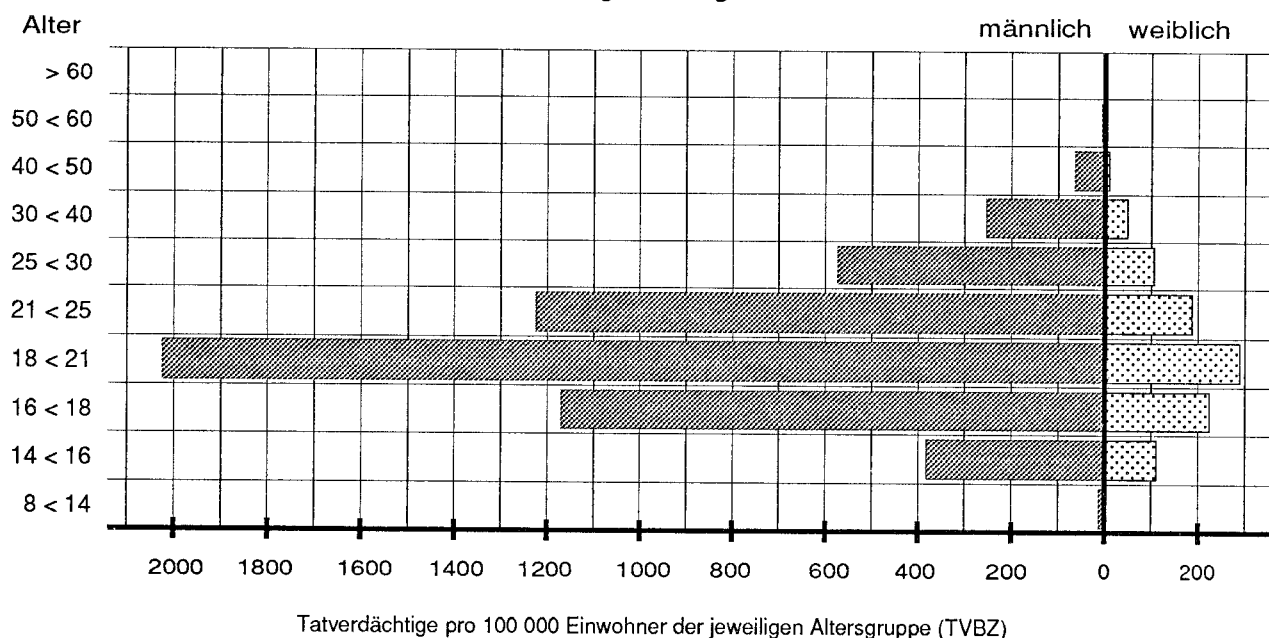
Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
7300	Rauschgiftdelikte	146 543	88,1	11,9	0,4	12,9	23,0	63,7
	davon:							
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	98 915	87,2	12,8	0,5	14,7	23,7	61,1
	darunter:							
7311	mit Heroin	26 487	84,0	16,0	0,1	4,5	14,2	81,2
7312	mit Kokain	9 216	84,0	16,0	0,2	5,2	11,5	83,1
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	53 933	90,3	9,7	0,7	20,2	28,1	51,1
7320/7330	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG und Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	57 886	90,3	9,7	0,3	9,7	22,4	67,5
	davon:							
7321/7331	mit/von Heroin	15 929	87,5	12,5	0,4	5,6	12,7	81,3
7322/7332	mit/von Kokain	7 983	89,9	10,1	0,5	8,3	11,3	80,0
7328/7338	mit/von Cannabis und Zubereitungen	26 997	92,6	7,4	0,2	12,1	28,1	59,6
7340	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	3 318	87,2	12,8	0,0	5,5	12,0	82,5
8911	Direkte Beschaffungskriminalität	2 068	77,3	22,7	0,1	3,3	10,9	85,6

Fast die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen waren bei den Rauschgiftdelikten zwischen 18 und 25 Jahre alt (Heranwachsende und Jungerwachsene). Bei den Cannabisfällen wiesen aber auch Jugendliche und insbesondere Heranwachsende relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren unter den Tatverdächtigen bei den Rauschgiftdelikten die Heranwachsenden von 18 bis unter 21 Jahren, wobei bei den jungen Menschen mit zunehmendem Alter die Belastung besonders mit harten Drogen wächst.

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Rauschgiftdelikten*Bundesgebiet insgesamt*

Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s.S. 80 unten rechts.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten									
					Anzahl	in %	illegal	legal						
								Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige
					%-Anteil an den nichtdeutschen TV									
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	98 915	21 575	21,8	2,2	0,9	4,1	6,2	26,0	1,0	15,1	44,4		
7312	darunter: mit Kokain	9 216	2 884	31,3	3,0	0,1	2,4	1,8	20,7	2,3	24,7	45,0		
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	51 995	18 128	34,9	3,4	0,6	9,8	3,7	21,6	1,2	24,6	35,1		
7322	darunter: mit/von Kokain	6 960	3 949	56,7	4,4	0,1	3,3	0,9	15,3	2,2	40,4	33,4		
7330	Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	5 891	1 858	31,5	3,1	0,8	30,8	2,4	26,0	1,4	7,1	28,5		
7332	darunter: von Kokain	1 023	616	60,2	3,7	0,2	30,7	1,0	17,0	1,9	6,7	38,8		

Bei illegalem Handel und Schmuggel waren über zwei Drittel der Tatverdächtigen Nichtdeutsche, speziell bei Kokain sogar über die Hälfte. Bei der illegalen Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge besaß fast jeder dritte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, speziell bei Kokain sogar drei von fünf. Jeder vierte nichtdeutsche Tatverdächtige war bei illegalem

Handel und Schmuggel von Rauschgiften ein Asylbewerber und bei der illegalen Einfuhr von Kokain in nicht geringer Menge fast jeder dritte ein Tourist oder Durchreisender. Die weitaus höchsten Anteile wies aber die Restgruppe der "Sonstigen" auf, die sich aus nicht anerkannten Asylbewerbern, Flüchtlingen und erwerbslosen Personen zusammensetzt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
			Türkei	Italien	Jugoslawien *)	Marokko	Algerien	Griechenland	Kroatien	Iran	USA	Libanon
			in % an den nichtdeutschen TV									
7310	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	21 084	34,8	10,2	6,5	3,9	3,1	2,8	2,2	2,2	2,1	2,0
7320	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	17 947	33,0	7,4	6,7	4,7	4,6	3,1	2,9	2,3	2,0	1,9
7330	Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	1 816	25,5	8,1	6,6	5,2	5,0	3,5	3,4	2,7	2,7	2,5
7332	Illegale Einfuhr von Kokain nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	609	19,4	17,4	6,1	5,9	4,3	4,1	2,8	2,8	2,1	2,1

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw. 1994 gesondert ausgewiesen.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen stellten türkische Staatsangehörige bei allgemeinen Verstößen nach § 29 BtMG und bei illegalem Handel und Schmuggel jeweils etwa ein Drittel. Bei illegaler Einfuhr von Kokain in

nicht geringer Menge waren Kolumbianer im Vergleich zu ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt (0,2 %) erheblich überrepräsentiert.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

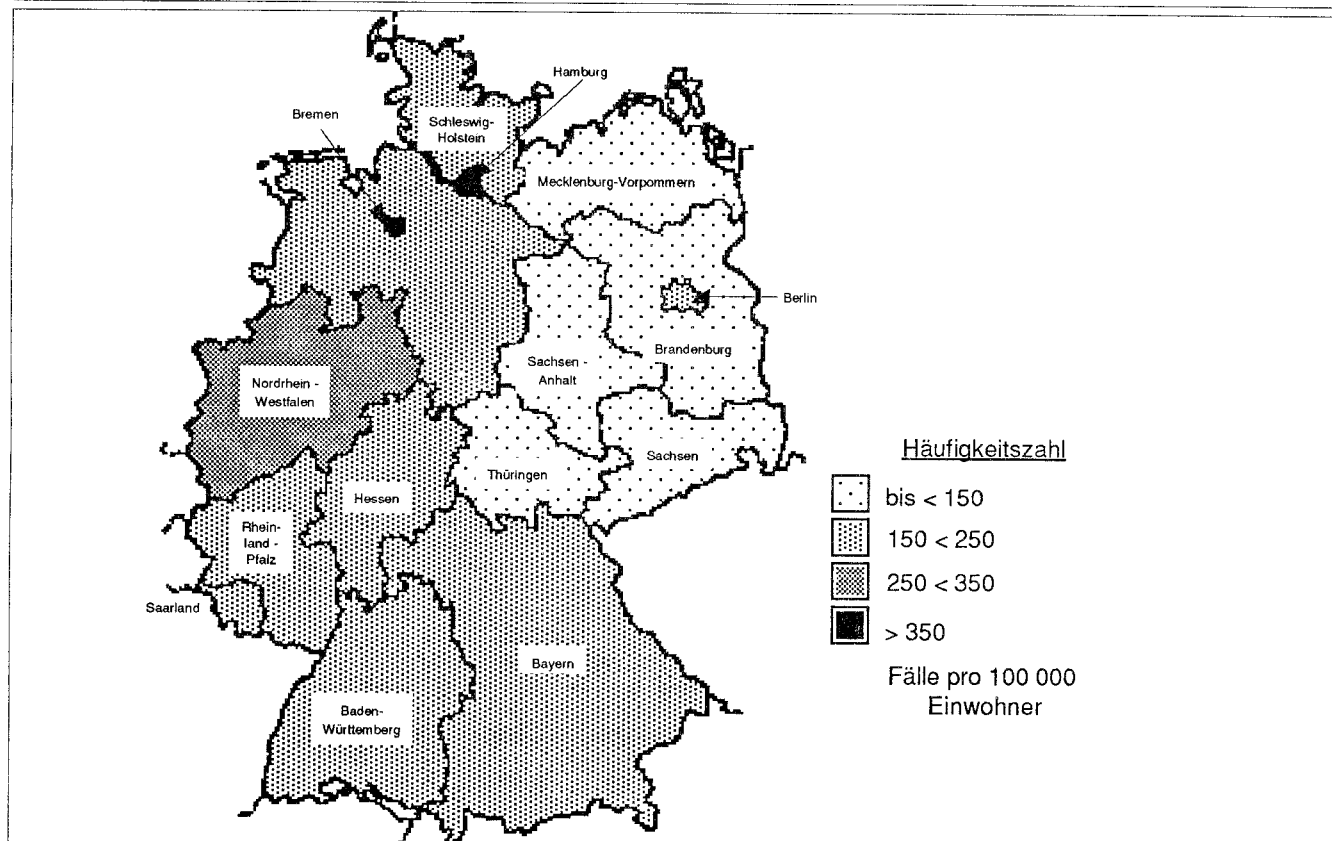
Rauschgiftdelikte -7300 -

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	26 550	257	237	210	190	158	166	158	145	125
Bayern	27 430	229	190	162	133	117	101	100	96	81
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	8 115	234	246	229	230	233	211	261	245	204
Brandenburg	1 503	59	36	18	11					
Bremen	4 525	666	547	478	450	563	550	447	271	294
Hamburg	10 558	618	543	373	437	527	476	495	433	359
Hessen	13 385	223	208	203	186	180	167	154	153	137
Mecklenburg-Vorpommern	883	48	22	12	8					
Niedersachsen	16 674	214	179	143	140	168	173	157	138	124
Nordrhein-Westfalen	55 845	312	264	219	213	226	212	180	168	163
Rheinland-Pfalz	9 569	241	201	147	116	153	157	135	129	138
Saarland	2 463	227	194	174	164	172	175	168	140	152
Sachsen	2 074	45	22	13	6					
Sachsen-Anhalt	1 593	58	21	11	9					
Schleswig-Holstein	4 640	170	109	92	85	105	127	115	99	78
Thüringen	1 215	49	28	14	8					
Bundesgebiet insgesamt	187 022	229	194	163	151					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	179 754	266	230	195	182	187	180	165	152	138
neue Länder	7 268	51	25	13	8					

*) Häufigkeitszahl, Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Rauschgiftdelikte -7300--



Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner¹⁾ und in den Landeshauptstädten

Rauschgiftdelikte -7300-

Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)				Stadt	erf. Fälle	Häufigkeitszahl*)			
		1996	1995	1994	1993			1996	1995	1994	1993
Aachen	410	165	323	383	230	Kassel (ab 1994)	1 268	629	723	515	
Augsburg	1 156	445	353	395	254	Kiel	929	378	228	185	175
Berlin	8 115	234	246	229	230	Köln	4 909	508	393	387	328
Bielefeld	876	270	253	234	301	Krefeld	789	316	270	229	262
Bochum	1 078	269	215	161	164	Leipzig	572	122	53	39	11
Bonn **)	992	340	376	199	169	Lübeck	513	236	269	191	167
Braunschweig	982	389	275	257	303	Magdeburg****)	284	110	46	18	10
Bremen	4 219	768	641	555	503	Mainz	384	209	340	258	181
Chemnitz	173	65	32	21	6	Mannheim	1 532	492	485	474	349
Dortmund	2 549	426	374	384	469	Mönchengladbach	929	349	347	254	231
Dresden	450	96	35	19	19	München	4 298	348	340	337	311
Duisburg	1 399	261	173	168	156	Münster	1 030	389	283	268	358
Düsseldorf	2 785	488	467	364	278	Nürnberg	1 507	306	329	197	176
Erfurt	106	50	32	17	9	Oberhausen	785	350	301	322	372
Essen	1 939	315	278	226	263	Potsdam	211	154	116	34	25
Frankfurt am Main	4 499	692	672	751	652	Rostock	142	62	16	4	6
Gelsenkirchen	907	312	226	129	124	Saarbrücken	860	460	490	583	523
Hagen	565	267	222	181	199	Schwerin	118	103	74	55	31
Halle***)	467	165	53	21	21	Stuttgart	3 840	656	557	516	535
Hamburg	10 558	618	543	373	437	Wiesbaden	346	130	175	178	140
Hannover	2 310	442	426	402	328	Wuppertal	811	212	247	143	221
Karlsruhe	629	228	251	250	254						

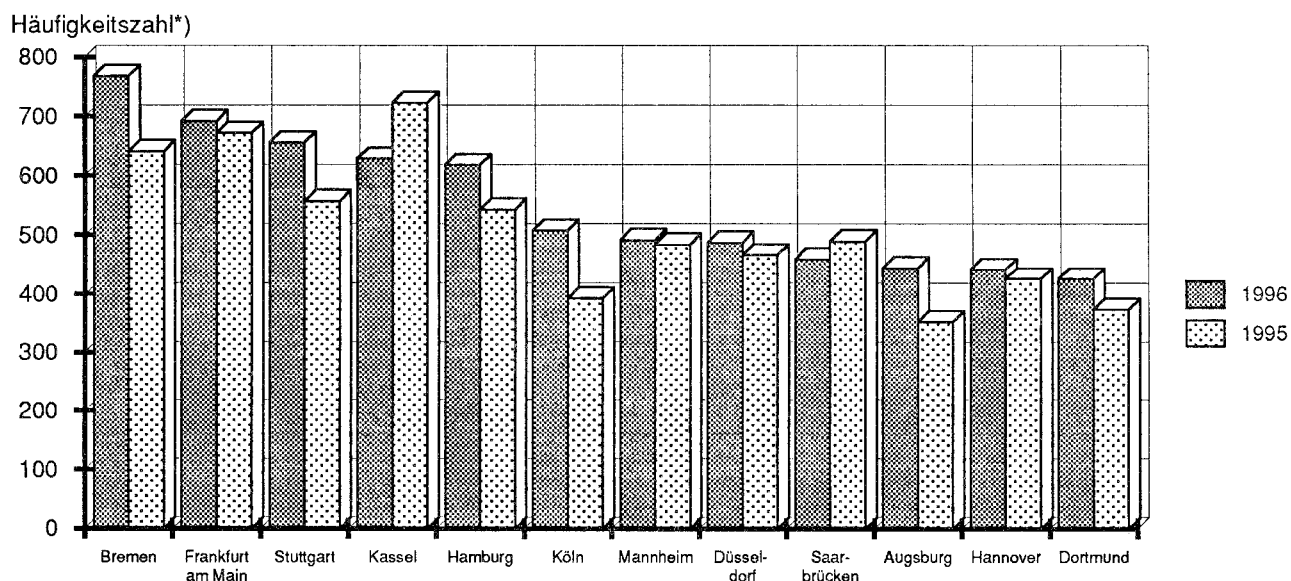
1) vgl. Seite 57

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner *** bis einschl. 1995 mit Saalkreis ****) 1995. mit LK Schönebeck

** ab 1995: nur die Stadt Bonn; vorher: Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1996 im Vergleich zu 1995

Rauschgiftdelikte



*) Fälle pro 100 000 Einwohner; Bevölkerungszahlen der Städte siehe Seite 57

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreit-

kräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren. Bei Rauschgiftdelikten dürfte auch die Kontrollpraxis der Polizei (Aufhellung des Dunkelfeldes) auf die Städterangfolge Einfluß haben.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen

Jahr	insgesamt	darunter:							
		Heroin	%-Anteil	Kokain	%-Anteil	Amphetamin	%-Anteil	Amphetamin-Derivate (Ecstasy)	%-Anteil
1977	8 878	6 669	75,1						
1978	9 351	7 160	76,6						
1979	5 673	5 138	90,6	157	2,8				
1980	6 856	6 091	88,8	364	5,3				
1981	4 736	3 961	83,6	524	11,1				
1982	4 506	3 702	82,2	381	8,5	168	3,7		
1983	2 987	2 357	78,9	339	11,3	145	4,9		
1984	3 699	2 770	74,9	520	14,1	147	4,0		
1985	3 246	2 254	69,4	567	17,5	194	6,0		
1986	3 921	2 561	65,3	684	17,4	513	13,1		
1987	5 084	3 232	63,6	832	16,4	740	14,6		
1988 *)	7 456	4 788	64,2	1 760	23,6	1 318	17,7		
1989	9 837	6 473	65,8	2 438	24,8	1 442	14,7		
1990	10 784	7 252	67,2	2 308	21,4	1 586	14,7		
1991	13 083	9 371	71,6	2 467	18,9	1 588	12,1		
1992 **)	14 346	10 452	72,9	2 600	18,1	1 635	11,4		
1993	13 009	8 377	64,4	3 234	24,9	1 880	14,5		
1994	14 512	8 501	58,6	4 307	29,7	2 333	16,1		
1995	15 230	6 970	45,8	4 251	27,9	3 119	20,5	2 371	15,6
1996 ***)	17 197	7 421	43,2	3 930	22,9	4 026	23,4	3 609	21,0

Quelle: Falldatei Rauschgift

*) Erstauffällige Konsumenten harter Drogen werden seit Anfang 1988 beim Vorhandensein mehrerer harter Drogen nicht mehr nur bei der am höchsten eingestuften Droge (Heroin vor Kokain vor Amphetamin vor Sonstigen), sondern bei jeder einzelnen harten Droge gesondert registriert.

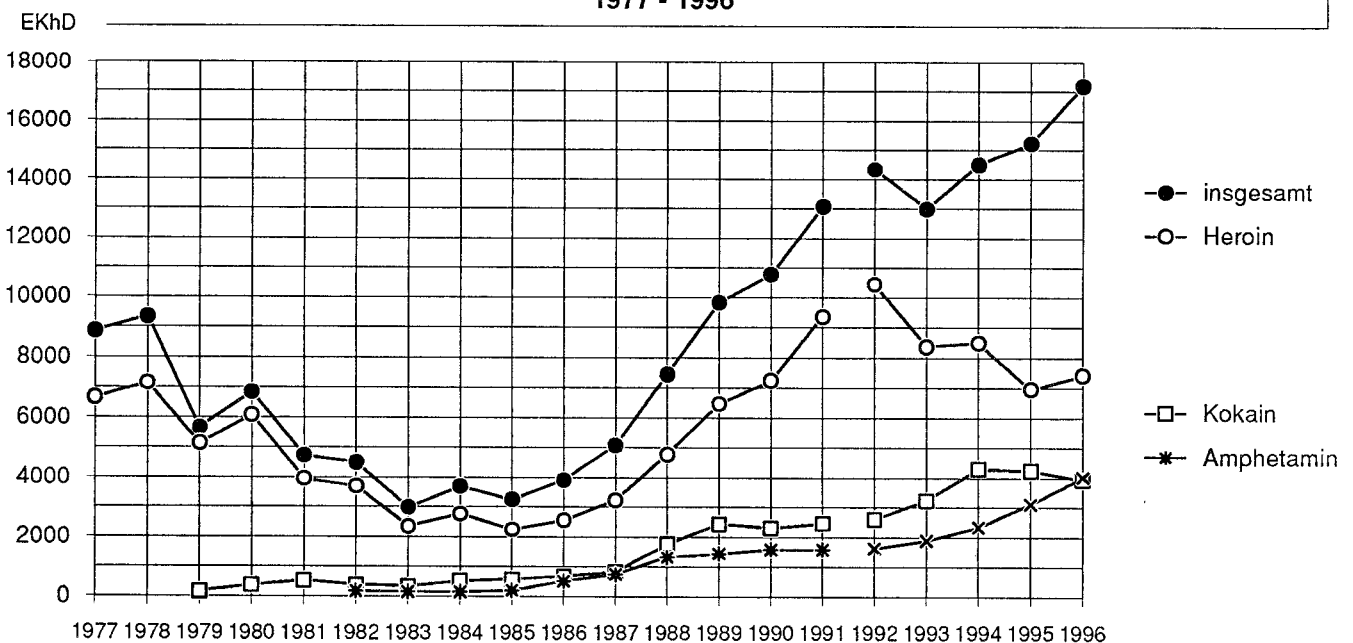
***) Erstauffällige Konsumenten harter Drogen in den neuen Ländern sind erst seit 1992 in der FDR erfaßt.

***) In einzelnen Ländern kam es 1996 zu Erfassungsrückständen, so daß zu geringe Zahlen registriert wurden, die die Tendenz in den betroffenen Ländern nicht exakt widerspiegeln. Die für das Bundesgebiet festgestellte Entwicklung wird zwar zahlenmäßig, jedoch nicht in der Gesamttendenz verändert.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen

(Die EKHD werden seit Anfang 1988 beim Vorhandensein mehrerer harter Drogen bei jeder einzelnen harten Droge gesondert registriert)

1977 - 1996



ab 1992 einschl. der neuen Länder

Quelle: Falldatei Rauschgift

Sicherstellungsmengen und Drogentote

Jahr	Sicherstellungsmengen in kg				Konsumeinheiten	Anzahl der Drogentoten
	Heroin	Kokain	Amphetamin	Cannabis	Ecstasy	
1963	-	-	-	38		-
1973	15	4	9	4 732		106
1974	33	5	6	3 913		139
1975	31	1	4	6 628		195
1976	167	2	18	5 326		344
1977	61	8	16	9 822		392
1978	187	4	3	4 724		430
1979	207	19	-	6 407		623
1980	267	22	4	3 200		494
1981	93	24	6	6 696		360
1982	202	33	16	3 155		383
1983	260	106	25	4 606		472
1984	264	171	14	5 646		361
1985	208	165	28	11 498		324
1986	157	186	85	2 678		348
1987	320	296	62	3 002		442
1988	537	496	91	11 350		670
1989	727	1 406	67	12 073		991
1990	847	2 474	85	13 641		1 491
1991 *)	1 595	963	88	12 344		2 125
1992 **)	1 438	1 332	105	12 167		2 099
1993	1 095	1 051	109	13 210		1 738
1994	1 590	767	120	25 694	239 051	1 624
1995 ***)	933	1 846	138	14 248	380 858	1 565
1996	898	1 373	160	9 357	692 397	1 712

Quelle: Falldatei Rauschgift

*) Sicherstellungen

Btm-Sicherstellungen in den neuen Ländern sind noch nicht enthalten.

Rauschgifttote

In Mecklenburg-Vorpommern wurden 2 Rauschgifttote polizeilich bekannt, die nicht in der FDR erfaßt worden sind.
1 Rauschgifttoter in Sachsen wurde in der FDR erfaßt.

**) ab 1992 einschließlich der neuen Länder

***) In Berlin wurden für 1995 nachträglich weitere Rauschgifttote (31) festgestellt, die nicht in die oben aufgeführten Zahlen eingeflossen sind. Die insgesamt festgestellte bundesweite Tendenz wird dadurch jedoch nicht wesentlich beeinträchtigt.

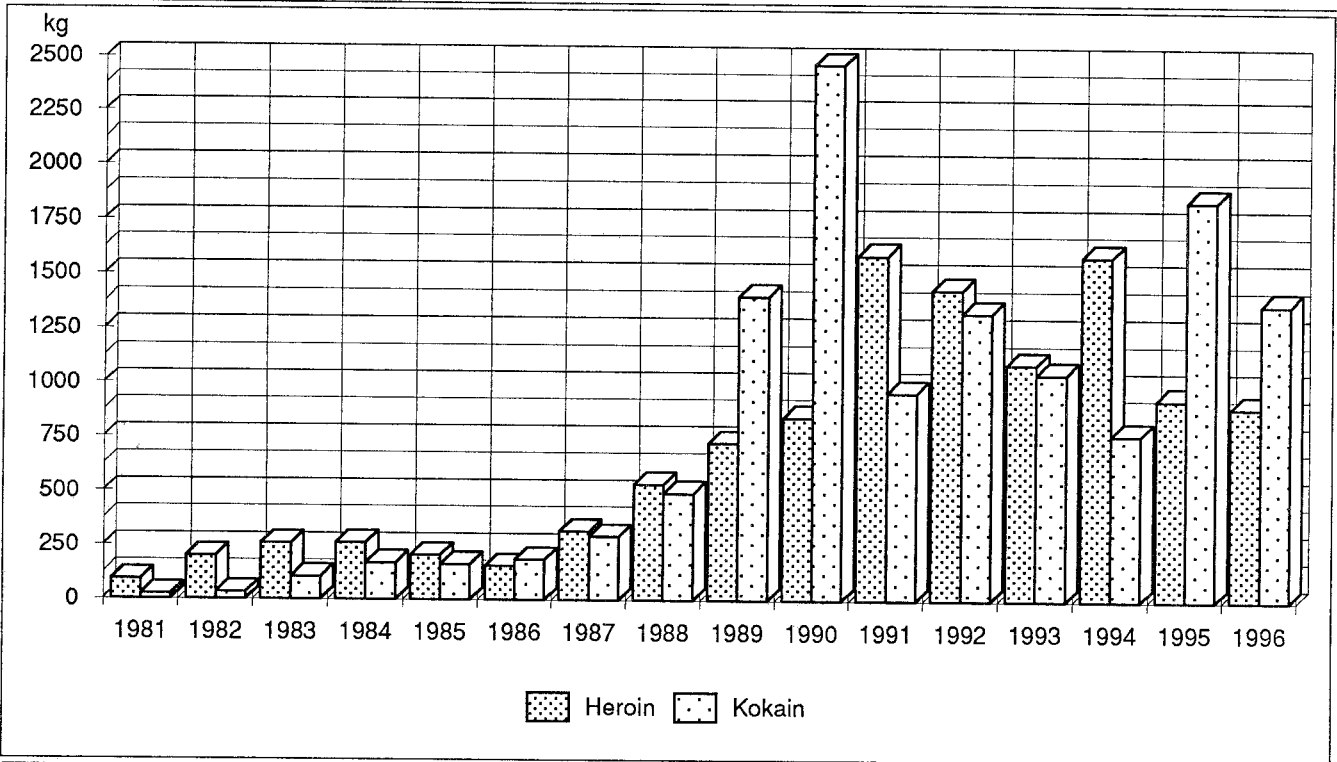
Nach dem starken Anstieg der Zahl polizeilich bekannter Drogentoter bis 1991 war die Entwicklung bis einschl. 1995 rückläufig. 1996 gab es einen starken Anstieg; auf das Niveau von 1993. Seit 1973 wurden der Polizei bereits mindestens 19 428 Drogentote bekannt. Meldepflichtig sind alle Todesfälle, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem mißbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln stehen. Darunter fallen insbesondere Todesfälle infolge von Mißbrauch, Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugerscheinungen sowie tödliche Unfälle von unter Dro-

geneinfluß stehenden Personen. Nicht nur bei der letzten Fallkategorie muß von einem großen Dunkelfeld ausgegangen werden.

Die Zahl der Drogentoten ist kein sicherer Maßstab für die Entwicklung des Rauschgiftmißbrauchs. Die Gründe für die hohe Zahl der Drogenopfer sind vielschichtig. Ursachen sind - bei anhaltender Zufuhr harter Drogen und immer noch wachsendem Konsumentenkreis - beispielsweise der körperliche Verfall nach langjährigem Rauschgiftmißbrauch, der zunehmende Mischkonsum und nicht zuletzt der unterschiedliche Wirkstoffgehalt der illegalen Drogen.

Sicherstellungen: Heroin und Kokain

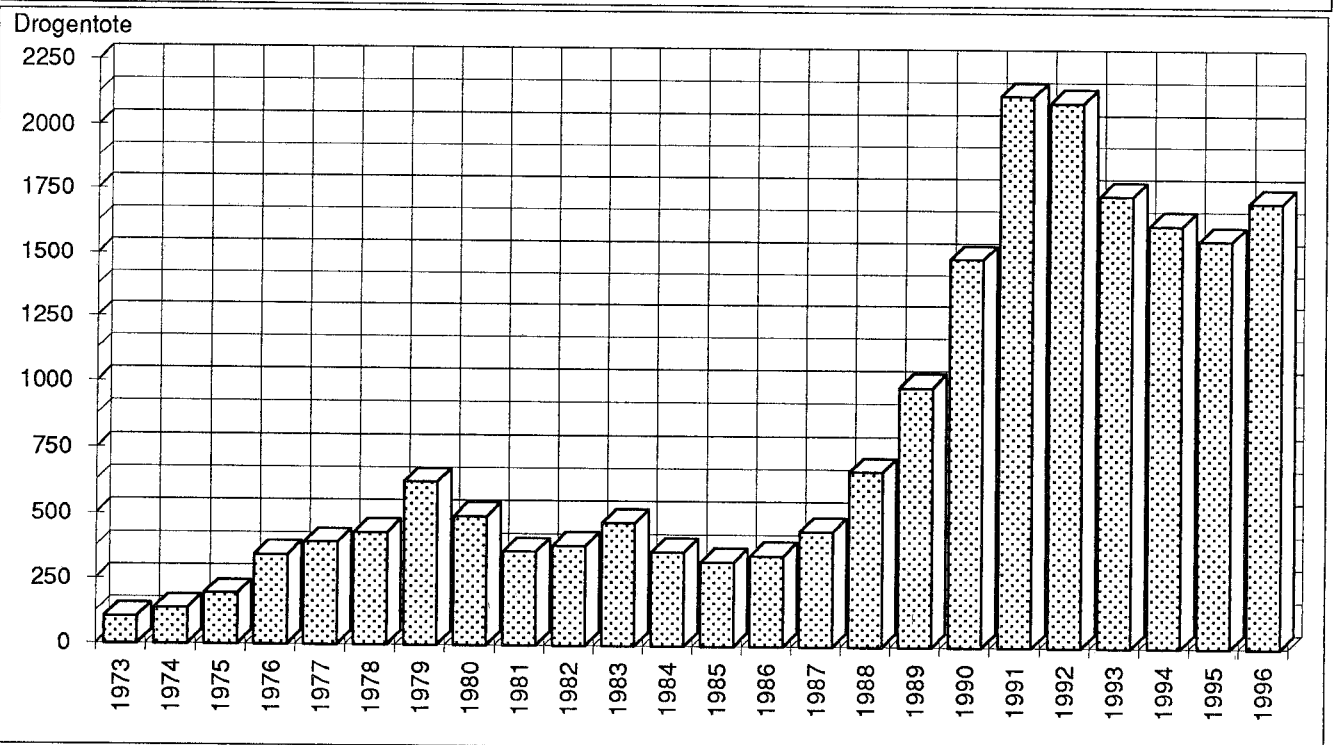
1981 - 1996



Quelle: Falldatei Rauschgift
ab 1992 mit den neuen Ländern

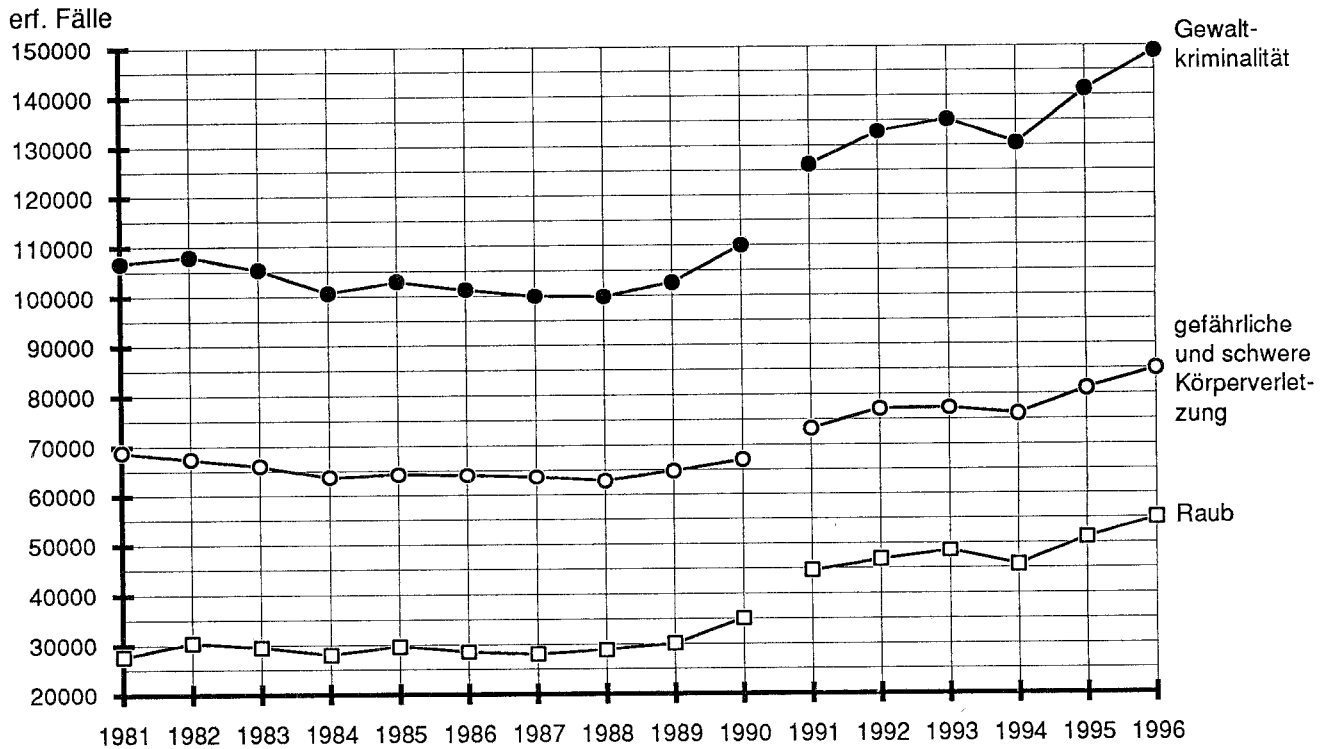
Drogentote

1973 - 1996



Quelle: Falldatei Rauschgift
ab 1992 mit den neuen Ländern

2.18 Gewaltkriminalität¹⁾



1981 - 1990 Bereich: Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03. Oktober 1990
 ab 1991 Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin
 Auf die graphische Darstellung der Fallentwicklung für das Bundesgebiet insgesamt wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
8920	Gewaltkriminalität	179 455	170 170	9 285	5,5	69,2	68,2
	davon:						
0100	Mord	1 184	1 207	- 23	-1,9	88,2	89,7
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 347	2 753	- 406	-14,7	94,0	87,5
1110	Vergewaltigung	6 228	6 175	53	0,9	75,9	73,5
2100	Raub	67 578	63 470	4 108	6,5	47,4	45,8
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	542	563	- 21	-3,7	89,1	88,3
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	95 759	5 574	5,8	82,3	81,7
2330	Erpresserischer Menschenraub	126	112	14	12,5	86,5	92,0
2340	Geiselnahme	115	128	- 13	-10,2	80,9	95,3

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Bei der Gewaltkriminalität wurde bei den Tötungsdelikten ein Rückgang und in allen anderen Bereichen und vor allem bei Raub und gefährlicher/schwerer Körperverletzung ein Anstieg zum Vorjahr registriert.
 Die Aufklärungsquoten liegen bei Gewaltdelikten

auf hohem Niveau; nur bei Raub wurde weniger als die Hälfte der erfaßten Fälle aufgeklärt, bei allerdings weiter steigender Tendenz (1993: 42,6 %).
 Zur Bewertung der Mord und Totschlagszahlen s. S. 135.

1) Gewaltkriminalität umfaßt in dieser Statistik nur die in der obigen Tabelle aufgelisteten Straftaten.

Bekanntgewordene FälleBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in %			
				ge-droht in %	ge-schossen in %	bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T u. mehr 14,7 *
8920	Gewaltkriminalität	179 455	12,6	4,0	2,0	21,6	23,9	22,5	31,8
	davon:								
0100	Mord	1 184	47,6	1,0	19,0	33,9	25,8	17,4	22,2
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 347	73,2	0,9	13,8	33,1	26,6	19,3	20,5
1110	Vergewaltigung	6 228	30,8	1,8	0,1	26,9	24,8	20,2	26,8
2100	Raub	67 578	17,5	9,4	0,7	14,6	22,1	23,3	39,8
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	542	-	0,6	1,1	33,4	32,7	18,1	15,7
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	101 333	6,5	0,5	2,6	25,4	24,9	22,3	27,3
2330	Erpresserischer Menschenraub	126	19,8	27,8	3,2	38,9	26,2	17,5	15,9
2340	Geiselnahme	115	15,7	27,0	1,7	30,4	24,3	14,8	30,4

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Über die Hälfte (56,5 %) der registrierten Gewaltkriminalität entfiel auf Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung. Mit Ausnahme von Körperverletzungen ist der Versuchsanteil überdurchschnittlich hoch. Gewaltdelikte ereignen sich überproportional häufig in Großstädten, besonders ab 500 000 Ein-

wohnern. Dies gilt vor allem bei Raub.

Der gegenüber dem Vorjahr (20,1 %) rückläufige Anteil von 'mit Schußwaffe geschossen' bei Totschlag ist von Grenzzwischenfällen mit Schußwaffengebrauch im Zeitraum von 1951 bis 1989 beeinflusst (vgl. Seiten 58 - 60).

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
8920	Gewaltkriminalität	155 219	89,1	10,9	4,7	20,9	15,5	59,0
	davon:							
0100	Mord	1 324	91,2	8,8	0,2	5,7	12,1	82,0
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 732	89,4	10,6	0,3	5,1	11,2	83,5
1110	Vergewaltigung	4 695	99,1	0,9	0,5	7,6	9,8	82,2
2100	Raub	41 283	91,6	8,4	7,0	31,8	18,4	42,8
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	636	87,9	12,1	1,9	13,1	12,4	72,6
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	88,0	12,0	4,2	19,0	15,1	61,7
2330	Erpresserischer Menschenraub	203	93,1	6,9	0,0	6,9	9,9	83,3
2340	Geiselnahme	199	92,5	7,5	0,0	2,0	8,0	89,9

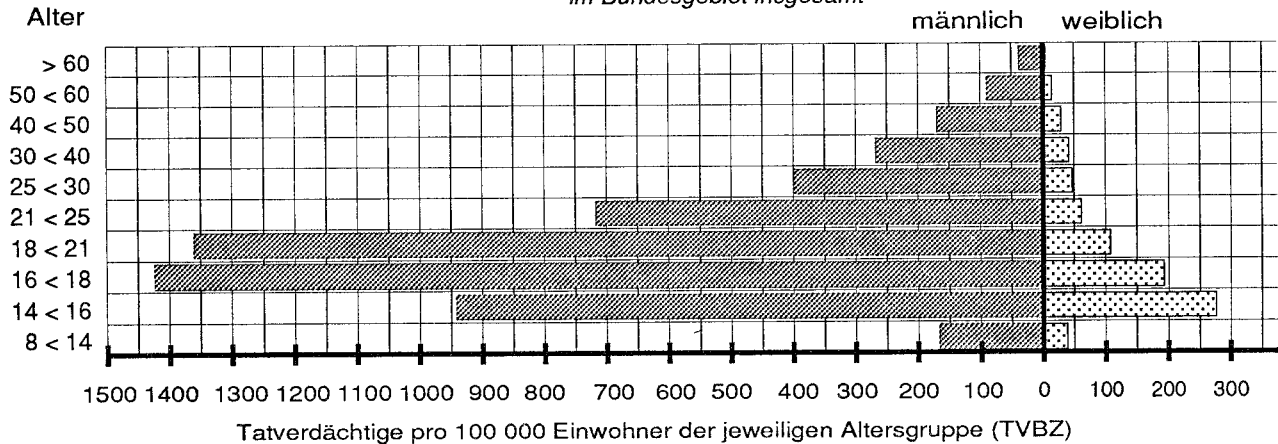
Gewaltkriminalität wird in der Regel von männlichen Tatverdächtigen begangen. Der Anteil von Minderjährigen an den Tatverdächtigen ist bei Raub am höchsten (38,8 %, 1995: 35,5 % 1994: 30,5 %).

Die ermittelten Mord- oder Totschlagsverdächtigen sind in der Regel männliche Erwachsene. Bezogen

auf ihren Bevölkerungsanteil sind unter den Tatverdächtigen bei der aufgeführten Gewaltkriminalität männliche Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende am stärksten überrepräsentiert (siehe Grafik Seite 245).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Gewaltkriminalität

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, s S. 80 unten rechts

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Deutschland

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 61

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten								
					illegal	legal							Sonstige
						Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
8920	Gewaltkriminalität	155 219	46 747	30,1	2,3	0,7	2,6	17,1	27,3	2,1	19,2	28,6	
0100	Mord	1 324	459	34,7	13,5	1,1	2,6	2,2	21,6	2,4	24,0	32,7	
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindesötung	2 732	883	32,3	5,2	0,3	2,5	2,7	25,9	1,9	26,7	34,7	
1110	Vergewaltigung	4 695	1 580	33,7	4,4	1,1	3,2	4,3	30,8	3,9	25,5	27,0	
2100	Raub	41 283	13 442	32,6	4,4	0,3	4,3	26,4	15,7	0,9	17,8	30,2	
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	636	113	17,8	1,8	0,0	2,7	8,8	23,9	0,0	31,0	31,9	
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	110 518	32 134	29,1	1,2	0,8	1,8	15,5	31,3	2,4	19,0	27,9	
2330	Erpresserischer Menschenraub	203	91	44,8	2,2	0,0	6,6	2,2	27,5	4,4	18,7	38,5	
2340	Geiselnahme	199	101	50,8	2,0	0,0	3,0	0,0	18,8	6,9	45,5	23,8	

Bei der Gewaltkriminalität sind die Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher überdurchschnittlich. Dies dürfte mit dem relativ hohen Anteil junger männlicher

Personen unter den sich in Deutschland aufhaltenden Nichtdeutschen und ihrer besonderen Lebenslage zusammenhängen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Bereich: alte Länder mit Gesamt-Berlin

Tabelle: 62 (liegt für die neuen Länder nicht vor)

Schlüssel	Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %									
			Türkei	Jugoslawien*)	Italien	Marokko	Bosnien-Herzegowina	Polen	Libanon	Griechenland	Kroatien	Iran
8920	Gewaltkriminalität	49 484	38,6	13,7	4,9	3,7	3,6	2,8	2,6	1,9	1,7	1,7

*) ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien Mazedonien und Slowenien. Diese Staatsangehörigkeiten werden ab 1993 bzw 1994 gesondert ausgewiesen.

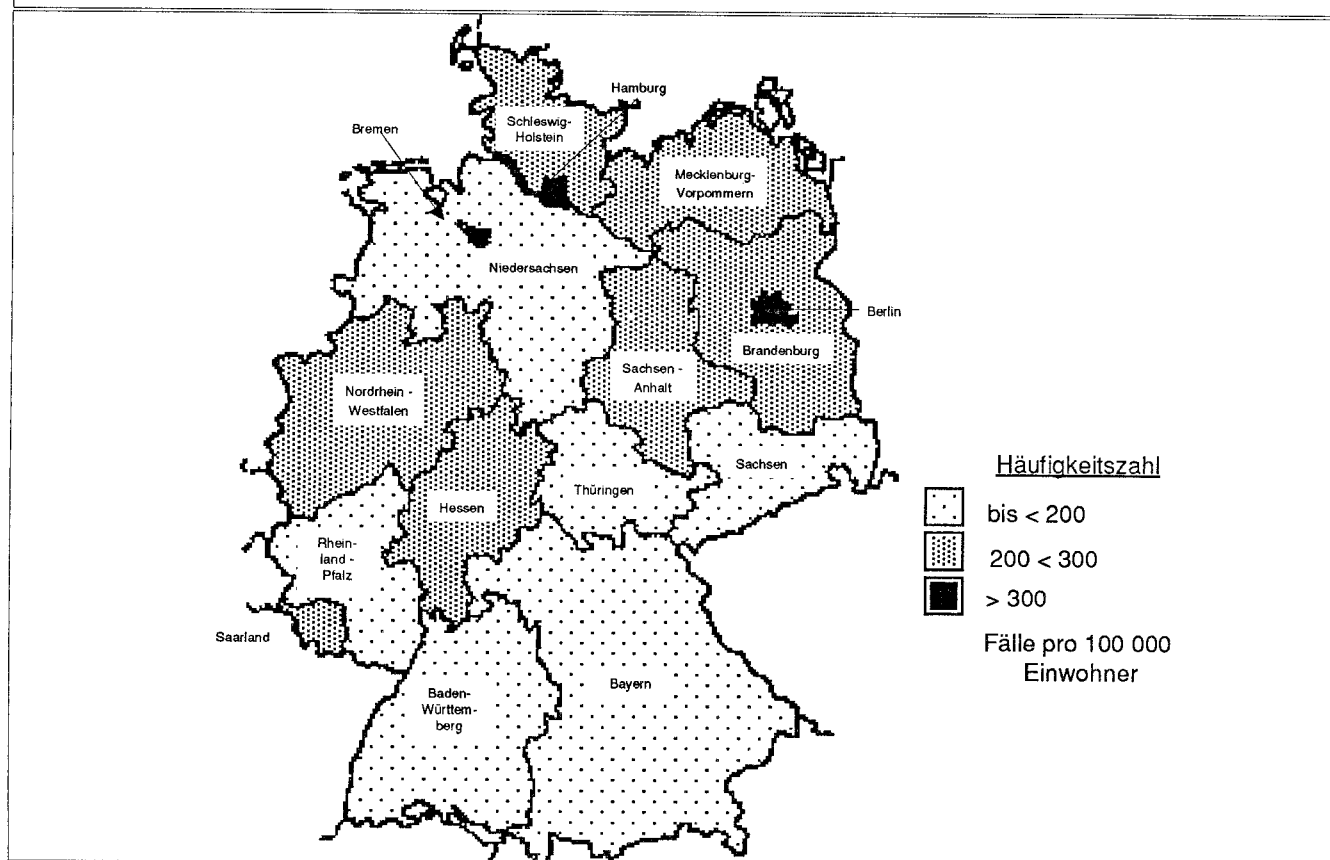
Die Anteile türkischer Staatsangehöriger liegen bei diesen Gewaltdelikten weit über ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt (21,9 %).

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Gewaltkriminalität -8920-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*								
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988
Baden-Württemberg	14 935	145	134	132	141	137	131	128	129	129
Bayern	17 262	144	135	132	132	129	122	116	112	112
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	22 037	635	612	547	549	559	554	585	453	428
Brandenburg	6 090	240	227	216	185					
Bremen	3 660	538	451	435	483	496	485	394	385	416
Hamburg	9 322	546	521	449	545	486	479	431	379	335
Hessen	12 296	205	210	194	203	193	186	171	158	154
Mecklenburg-Vorpommern	4 527	248	263	254	304					
Niedersachsen	15 502	199	193	178	193	193	188	172	165	164
Nordrhein-Westfalen	39 492	221	205	189	193	198	185	168	170	167
Rheinland-Pfalz	6 583	165	169	151	159	163	148	142	134	132
Saarland	2 224	205	184	171	170	174	180	178	167	147
Sachsen	8 035	176	168	136	136					
Sachsen-Anhalt	7 074	258	234	216	196					
Schleswig-Holstein	5 510	202	202	188	184	188	187	168	147	157
Thüringen	4 906	196	168	133	130					
Bundesgebiet insgesamt	179 455	219	209	192	198					
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	148 823	220	210	195	203	202	194	175	166	163
neue Länder	30 632	216	204	180	177					

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Gewaltkriminalität - 8920 -

2.19 Wirtschaftskriminalität¹⁾

Hinweis:

Ab dem Berichtsjahr 1992 wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik für den Bereich der Wirtschaftskriminalität zusätzlich die Tabelle 02 "Grundtabelle WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT" und die Tabelle 09 "Aufgliederung der WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT nach Schadenshöhe" erstellt (siehe hierzu auch Seite 8 f).

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 02

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
8930	Wirtschaftskriminalität *) und zwar:	91 827	74 177	17 650	23,8	99,0	94,8
8931	bei Betrug *)	59 749	51 895	7 854	15,1	99,3	92,6
8932	Insolvenzstraftaten *)	6 786	5 364	1 422	26,5	99,9	99,4
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. *)	23 530	28 264	- 4 734	-16,7	99,2	99,5
8934	Wettbewerbsdelikte *)	4 650	3 208	1 442	45,0	97,2	94,5
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammen- hang mit Arbeitsverhältnissen *)	6 515	3 584	2 931	81,8	101,7	104,4
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen *)	22 028	25 251	- 3 223	-12,8	99,5	99,7

Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachtraglich aufgeklärt wurden.

*) Bei den Summenschlüsseln 8931 bis 8936 ist die mehrfache Zuweisung einer Straftat zulässig. Im Schlüssel 8930 wird sie aber nur einmal gezählt. Die Schlüssel 8931 bis 8936 dürfen daher nicht aufaddiert werden.

Bei Wirtschaftskriminalität ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. In diesen Zahlen fehlen zudem die Wirtschaftsstraftaten, die von Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder von den Finanzbehörden unmittelbar ohne Beteiligung der Polizei verfolgt wurden. Außerdem ist die Erfassung in der PKS über eine Sonderkennung fehleranfällig.

Der Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Wirtschaftskriminalität ist auf komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen. 1996 waren 9,2 % (1995: 8,3 %, 1994: 7,8 %, 1993: 6,5 %) aller Betrugsfälle der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner 42,2 *	20T - 100T 26,2 *	100T - 500T 16,9 *	500T - u. mehr 14,7 *
8930	Wirtschaftskriminalität	91 827	4,0	18,8	20,6	26,3	33,9
8931	und zwar: bei Betrug	59 749	5,9	17,8	20,4	32,4	29,4
8932	Insolvenzstraftaten	6 786	0,2	30,6	25,3	17,7	26,3
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	23 530	2,1	15,2	16,8	33,1	34,8
8934	Wettbewerbsdelikte	4 650	0,5	9,9	8,7	5,0	72,8
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	6 515	6,1	23,0	14,5	17,6	44,8
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	22 028	1,4	13,8	16,6	33,0	36,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Überrepräsentiert sind Großstädte ab 500 000 Einwohner. Fast ein Drittel der Insolvenzstraftaten entfiel auf Gemeinden unter 20 000 Einwohner.

1) Definition siehe Seite 12

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**Bereich: Bundesgebiet insgesamt****Tabelle: 20**

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.				
			in %		in %			
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	25 033	83,4	16,6	0,0	0,5	1,4	98,1
8931	bei Betrug	9 351	84,3	15,7	0,0	1,1	2,2	96,7
8932	Insolvenzstraftaten	6 768	84,6	15,4	0,0	0,0	0,2	99,8
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	2 691	88,4	11,6	0,0	0,2	1,3	98,5
8934	Wettbewerbsdelikte	2 072	79,1	20,9	0,0	0,4	2,8	96,8
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	4 703	82,5	17,5	0,0	0,0	0,4	99,5
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	1 777	90,7	9,3	0,0	0,0	0,6	99,4

Bei Wirtschaftskriminalität wurden fast nur Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.

Häufigkeitszahlen in den Ländern

Wirtschaftskriminalität -8930-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*									
		1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
Baden-Württemberg	10 185	99	73	47	57	39	41	56	70	59	
Bayern	11 325	94	103	64	50	53	46	63	64	40	
Berlin (vor 1991 nur West-Berlin)	14 525	418	296	152	166	109	83	86	131	110	
Brandenburg	1 385	54	34	39	25						
Bremen	728	107	231	363	1 063	167	85	118	129	121	
Hamburg	2 436	143	279	193	69	101	138	109	128	303	
Hessen	2 749	46	36	29	23	27	31	22	27	22	
Mecklenburg-Vorpommern	713	39	45	36	39						
Niedersachsen	4 392	56	110	135	44	39	29	19	31	24	
Nordrhein-Westfalen	26 276	147	88	76	45	31	22	60	66	50	
Rheinland-Pfalz	9 968	251	93	158	54	96	43	57	534	82	
Saarland	243	22	71	11	11	10	12	15	101	56	
Sachsen	2 449	54	55	45	36						
Sachsen-Anhalt	601	22	20	28	25						
Schleswig-Holstein	1 447	53	66	58	45	60	45	54	77	44	
Thüringen	2 405	96	26	22	14						
Bundesgebiet insgesamt	91 827	112	91	76	57						
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	84 274	125	102	85	63	49	39	53	92	56	
neue Länder	7 553	53	38	35	28						

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinflussen die Entwicklung in den Ländern.

2.20 Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	802	942	- 140	-14,9	91,8	92,8
	darunter:						
1431	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	365	415	- 50	-12,0	84,4	90,1
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	32	50	- 18		96,9	88,0
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	67	122	- 55	-45,1	97,0	95,1
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	338	355	- 17	-4,8	98,2	95,8

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Die registrierte Entwicklung dieser Delikte wird maßgeblich von der Kontroll- und Anzeigepaxis der zu-

ständigen Stellen beeinflusst und war gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	Tatortverteilung in %			
			bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	802	30,9	26,4	22,2	20,3
	darunter:					
1431	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	365	32,9	27,1	26,0	13,7
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	32	25,0	31,3	15,6	28,1
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	67	41,8	28,4	9,0	20,9
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	338	27,2	24,9	21,3	26,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Bei Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend sind Großstädte ab 100 000 Einwohner

meist überrepräsentiert. Dies dürfte mit der Kontroll- und Anzeigepaxis zusammenhängen.

Geschlechts- und Altersstruktur der TatverdächtigenBereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl. in %	weibl. in %				
8960	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend	729	81,2	18,8	1,1	6,2	5,1	87,7
1431	davon: Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	296	84,5	15,5	1,7	9,1	5,7	83,4
6261	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	37	89,2	10,8	2,7	21,6	10,8	64,9
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des JÖSchG	63	74,6	25,4	0,0	1,6	3,2	95,2
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	342	78,9	21,1	0,9	2,9	4,4	91,8

Die Tatverdächtigen waren in der Regel erwachsen.

2.21 Computerkriminalität**Fallentwicklung und Aufklärung**Bereich: *Bundesgebiet insgesamt*

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungsrate in %*)	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
8970	Computerkriminalität	32 128	27 902	4 226	15,1	43,0	42,9
5163	davon: Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassensautomaten	26 802	23 315	3 487	15,0	38,5	39,7
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	3 588	3 575	13	0,4	55,2	52,6
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	227	- 29	-12,8	94,4	94,7
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	228	192	36	18,8	37,7	41,7
6780	Ausspähen von Daten	933	110	823	748,2	95,0	60,9
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	192	363	- 171	-47,1	96,4	97,8
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	187	120	67	55,8	96,3	92,5

*) Bei einer Basiszahl unter 100 wird keine Steigerungsrate berechnet.

Der starke Anstieg der registrierten Fälle von Computerkriminalität ist vor allem auf Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe bzw. Kassensautomaten zurückzuführen. Bei Ausspähen von Daten ist die sprunghafte Zunahme auf komplexe Ermitt-

lungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen. Von einem erheblichen Dunkelfeld ist besonders bei der Software-Piraterie, zumal den sog. Raubkopien, auszugehen.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
				42,2*	26,2*	16,9*	14,7*
8970	Computerkriminalität	32 128	8,8	16,3	22,6	26,9	31,7
	davon:						
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	26 802	9,0	15,1	21,1	25,2	35,7
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	3 588	11,5	26,5	37,5	24,9	10,6
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	1,5	32,3	37,4	17,7	11,1
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	228	0,9	31,6	17,1	20,2	30,7
6780	Ausspähen von Daten	933	0,0	3,9	4,0	89,3	2,8
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	192	0,5	25,0	27,6	17,2	29,7
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	187	0,5	17,1	31,0	25,7	26,2

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Fälle von Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten machen über vier Fünftel der registrierten Computerkriminalität aus. Zur gezielteren Analyse werden sie in der PKS gesondert vom Computerbetrug im engeren Sin-

ne ausgewiesen. Bei der Computerkriminalität, zumal bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten, sind Großstädte besonders ab 500 000 Einwohner verglichen mit dem Wohnbevölkerungsanteil überrepräsentiert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene
			männl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter
			in %		in %			
8970	Computerkriminalität	8 110	78,6	21,4	5,0	13,6	16,8	67,6
	davon:							
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten	5 900	77,5	22,5	2,6	14,3	17,3	65,7
5175	Computerbetrug -§ 263a StGB-	1 523	79,1	20,9	0,0	14,5	20,1	65,4
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	198	78,3	21,7	0,0	7,1	4,0	88,9
6742	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	127	90,6	9,4	3,9	15,0	8,7	72,4
6780	Ausspähen von Daten	119	84,0	16,0	1,7	5,9	5,0	87,4
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	187	93,6	6,4	0,5	8,0	12,8	78,6
7252	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	169	91,7	8,3	0,0	1,2	5,3	93,5

Bei den Computerstraftaten überwiegen erwachsene Tatverdächtige ab 21 Jahren eindeutig.

2.22 Straßenkriminalität¹⁾

Fallentwicklung und Aufklärung

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle		Steigerung -absolut-	Steigerungs- rate in %	Aufklärungsquote (in %)	
		1996	1995			1996	1995
8990	Straßenkriminalität darunter:	2 032 542	2 195 351	- 162 809	-7,4	15,0	14,1
2160	Handtaschenraub	7 126	7 156	- 30	-0,4	28,0	26,7
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31 824	29 503	2 321	7,9	40,7	39,5
2221	Gefährliche und schwere Körperverlet- zung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	32 867	2 547	7,7	76,7	74,8
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	647 274	713 444	- 66 170	-9,3	10,4	10,6
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	189 119	193 292	- 4 173	-2,2	10,4	10,5
90	Taschendiebstahl	112 331	109 003	3 328	3,1	6,0	5,8
6230	Landfriedensbruch	1 841	2 302	- 461	-20,0	85,0	84,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	248 986	249 709	- 723	-0,3	19,3	18,1
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46 310	41 188	5 122	12,4	23,5	22,8

Insgesamt wurde ein starker Rückgang im Bereich der Straßenkriminalität -insbesondere bei Diebstahl insgesamt aus Kraftfahrzeugen - registriert. Über die Hälfte der erfaßten Fälle von Straßenkriminalität be-

treffen den Diebstahl aus und an Kraftfahrzeugen sowie Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen und damit Straftaten mit besonders niedriger Aufklärungsquote.

Bekanntgewordene Fälle

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 01

Schlüssel	Straftaten(gruppen)	erfaßte Fälle	davon Versuche in %	Tatortverteilung in %			
				bis 20T Einwohner	20T - 100T	100T - 500T	500T - u. mehr
8990	Straßenkriminalität darunter:	2 032 542	10,0	23,5	27,7	22,9	25,5
2160	Handtaschenraub	7 126	16,3	9,9	23,1	24,2	42,6
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31 824	17,5	9,9	18,4	23,5	47,9
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 414	6,4	21,3	25,3	23,8	29,6
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	647 274	17,8	21,1	25,9	25,0	27,8
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	189 119	1,9	29,5	29,3	22,3	18,5
90	Taschendiebstahl	112 331	1,5	4,8	7,6	26,3	59,5
6230	Landfriedensbruch	1 841	0,0	29,5	22,6	16,9	30,9
6741	Sachbeschädigung an Kfz	248 986	0,5	28,5	29,2	21,6	20,6
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46 310	0,6	32,5	20,1	15,5	27,6

*) prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01.1996

Delikte der Straßenkriminalität wurden im Vergleich zu den Bevölkerungsanteilen überproportional oft in Großstädten zumal ab 500 000 Einwohnern regi-

striert. Dies gilt insbesondere für Taschendiebstahl, Straßenraub und Handtaschenraub.

1) siehe Begriffserläuterung Seite 13

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

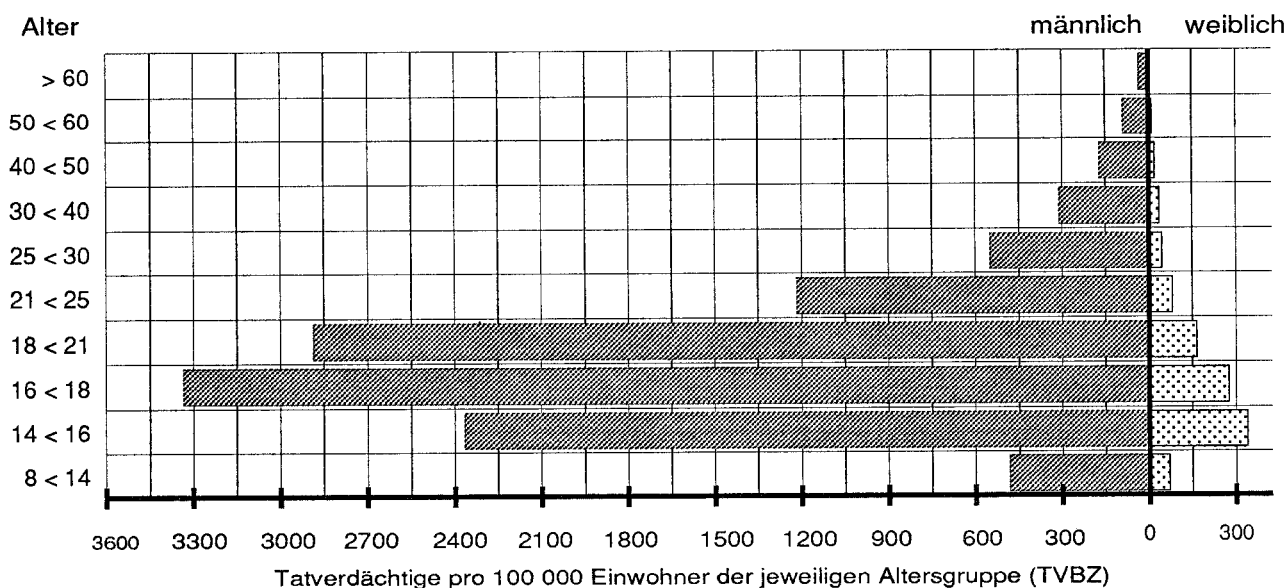
Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder bis unter 14 Jahre	Jugendl. 14 bis unter 18 Jahre	Heranw. 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene 21 und älter
			männl.	weibl.	in %			
8990	Straßenkriminalität	235 024	91,9	8,1	8,0	26,9	19,2	45,9
	darunter:							
2160	Handtaschenraub	2 065	92,9	7,1	5,9	40,5	19,8	33,8
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	18 531	91,8	8,2	10,6	44,7	19,5	25,2
2221	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	39 979	89,3	10,7	6,1	25,8	18,4	49,6
50	Diebstahl insgesamt aus Kfz	35 944	96,1	3,9	4,4	24,4	28,4	42,8
*550	Diebstahl insgesamt an Kfz	16 740	95,4	4,6	7,6	26,1	25,9	40,4
90	Taschendiebstahl	5 380	73,8	26,2	14,6	18,4	12,4	54,7
6230	Landfriedensbruch	6 013	90,2	9,8	0,4	22,7	31,2	45,7
6741	Sachbeschädigung an Kfz	42 494	89,7	10,3	10,2	18,5	14,5	56,8
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	12 474	93,0	7,0	14,7	40,9	17,3	27,1

Unter den ermittelten Tatverdächtigen sind Minderjährige und Heranwachsende bei der Straßenkriminalität, im Vergleich zu ihren Tatverdächtigenanteilen bei Straftaten insgesamt (vgl. S. 76), deutlich überrepräsentiert.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren unter den deutschen Tatverdächtigen bei der aufgeklärten Straßenkriminalität männliche Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende (siehe Grafik).

Tatverdächtigenbelastung Deutscher bei Straßenkriminalität

im Bundesgebiet insgesamt



Hinweis: Reelle TVBZ können für nichtdeutsche Tatverdächtige nicht berechnet werden, S.S. 80 unten rechts.

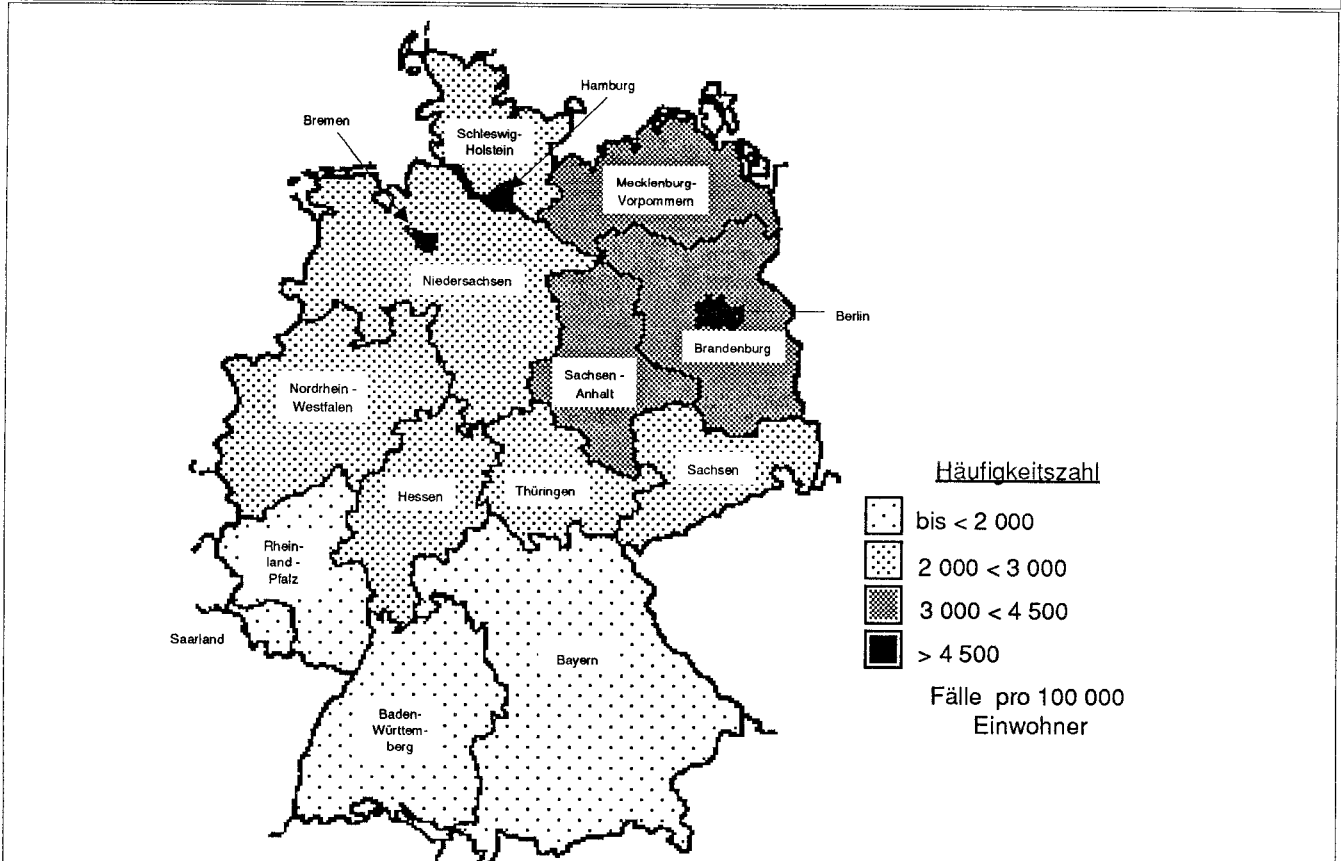
Häufigkeitszahlen in den Ländern

Straßenkriminalität -8990-

Land	erfaßte Fälle 1996	Häufigkeitszahl*					Straftatenanteil in %				
		1996	1995	1994	1993	1992	1996	1995	1994	1993	1992
Baden-Württemberg	152 883	1 482	1 583	1 658	1 789	1 827	25,9	28,1	29,1	29,3	31,2
Bayern	150 192	1 252	1 276	1 334	1 367	1 475	21,7	22,6	23,2	24,0	27,1
Berlin (bis 1991 nur West-Berlin)	180 846	5 210	5 368	5 244	5 811	6 236	30,4	32,1	33,1	35,6	38,7
Brandenburg	92 293	3 631	4 004	4 414	4 707		31,0	33,2	34,1	36,5	
Bremen	38 156	5 613	6 002	5 953	6 138	7 380	37,6	40,5	40,2	38,1	43,3
Hamburg	85 080	4 982	5 241	5 210	6 270	7 294	31,3	31,6	34,1	37,2	39,7
Hessen	148 860	2 477	2 557	2 751	3 037	3 208	32,3	33,0	34,7	36,4	39,2
Mecklenburg-Vorpommern	73 688	4 042	4 450	4 514	5 345		34,6	37,0	38,0	38,7	
Niedersachsen	207 637	2 669	2 947	2 958	3 222	3 235	35,7	38,0	38,5	37,5	38,1
Nordrhein-Westfalen	460 988	2 576	2 818	2 937	3 179	3 281	33,3	36,8	39,2	40,8	42,8
Rheinland-Pfalz	69 763	1 754	1 831	1 854	1 974	1 856	26,9	28,9	29,7	32,4	30,6
Saarland	17 172	1 584	1 596	1 717	1 958	1 813	25,2	26,8	29,4	31,2	31,3
Sachsen	126 150	2 762	3 193	3 219	2 924		32,2	36,3	38,4	38,3	
Sachsen-Anhalt	95 750	3 496	3 994	3 711	3 650		31,3	34,5	34,2	33,8	
Schleswig-Holstein	81 619	2 995	3 525	3 426	3 725	3 893	32,5	34,6	35,3	36,7	39,1
Thüringen	51 465	2 055	2 256	1 955	2 010		27,7	30,4	30,1	31,8	
Bundesgebiet insgesamt	2 032 542	2 484	2 692	2 744	2 944		30,6	32,9	34,1	35,3	
alte Länder (ab 91 mit Gesamt-Berlin)	1 593 196	2 355	2 524	2 589	2 817	2 947	30,3	32,5	33,8	35,1	37,2
neue Länder	439 346	3 100	3 489	3 470	3 532		31,5	34,6	35,5	36,2	

*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Verteilung nach Häufigkeitszahlen
- Straßenkriminalität - 8990-



2.23 Staatsschutzdelikte*)

1996 wurden nach der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S) von den zuständigen Polizeidienststellen 20 930 Fälle (1995: 20 659) von Staatsschutzdelikten nach Abschluß der Ermittlungen gemeldet -

dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1,5 % -.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Gesamtzahl auf die einzelnen Länder verteilt:

Land	Anzahl der Fälle		Straftatenanteil in %	
	1996	1995	1996	1995
Baden-Württemberg	1 363	1 951	6,5	9,4
Bayern	2 912	2 895	13,9	14,0
Berlin	3 291	3 949	15,7	19,1
Brandenburg	614	574	2,9	2,8
Bremen	182	372	0,9	1,8
Hamburg	756	931	3,6	4,5
Hessen	924	1 218	4,4	5,9
Mecklenburg-Vorpommern	589	581	2,8	2,8
Niedersachsen	2 095	1 889	10,0	9,1
Nordrhein-Westfalen	4 405	2 657	21,0	12,9
Rheinland-Pfalz	378	490	1,8	2,4
Saarland	66	93	0,3	0,5
Sachsen	1 021	893	4,9	4,3
Sachsen-Anhalt	941	968	4,5	4,7
Schleswig-Holstein	495	499	2,4	2,4
Thüringen	898	699	4,3	3,4
Bundesgebiet insgesamt	20 930	20 659	100,0	100,0
alte Länder mit Gesamt-Berlin	16 867	16 944	80,6	82,0
neue Länder	4 063	3 715	19,4	18,0

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechtsstruktur der ermittelten Tatverdächtigen:

Alter	Geschlecht					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 18 Jahre	3 428	87,4	493	12,6	3 921	100,0
<i>in %</i>	<i>18,4</i>		<i>20,6</i>		<i>18,7</i>	
18 - unter 25 Jahre	8 595	90,8	872	9,2	9 467	100,0
<i>in %</i>	<i>46,2</i>		<i>36,5</i>		<i>45,1</i>	
ab 25 Jahre	6 580	86,5	1 025	13,5	7 605	100,0
<i>in %</i>	<i>35,4</i>		<i>42,9</i>		<i>36,2</i>	
insgesamt	18 603	88,6	2 390	11,4	20 993	100,0
<i>in %</i>	<i>100,0</i>		<i>100,0</i>		<i>100,0</i>	

*) Staatsschutzdelikte werden über einen unabhängigen kriminalpolizeilichen Meldedienst erfaßt. Soweit gleichzeitig Tatbestände der allgemeinen Kriminalität erfüllt sind (Mord, Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung etc.),

erfolgt eine Doppelerfassung in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik und in der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S).

In der folgenden Tabelle werden die Staatsschutzdelikte nach den einzelnen Straftaten(gruppen) aufgeschlüsselt:

Straftaten(gruppe)	Anzahl der Fälle		Straftatenanteil in %	
	1996	1995	1996	1995
I Friedensverrat/Hochverrat	2	2	0,01	0,01
II Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates	8 000	7 822	38,22	37,86
III Verschleppung	1	1	0,00	0,00
IV Politische Verdächtigung	6	21	0,03	0,10
V Straftaten gegen ausländische Staaten unter Voraussetzung des § 104a StGB	15	18	0,07	0,09
VI Straftaten gegen die Verfassungsorgane	87	61	0,42	0,30
VII Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit	802	1 493	3,83	7,23
VIII Agententätigkeit zu Sabotagezwecken	0	0	0,00	0,00
IX Straftaten gegen die Landesverteidigung	10	11	0,05	0,05
X Straftaten gemäß § 129a StGB	44	50	0,21	0,24
XI andere Straftaten	11 963	11 180	57,16	54,12
I-XI insgesamt	20 930	20 659	100,00	100,00

Aufschlüsselung der Straftatengruppe XI nach Delikten

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1996	1995
13	Begehen durch Unterlassen	0	2
30	Versuch der Beteiligung	6	3
111	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	99	80
113	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	388	214
114	Widerstand gegen Personen die Vollstreckungsbeamten gleichstehen	6	0
120	Gefangenenbefreiung	53	39
121	Gefangenenmeuterei	0	1
123	Hausfriedensbruch	96	77
124	Schwerer Hausfriedensbruch	5	2
125	Landfriedensbruch	297	414
125a	Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	199	222
126	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	394	506
127	Bildung bewaffneter Haufen	0	4
129	Bildung krimineller Vereinigungen	35	9
130	Volksverhetzung	1 442	1 633
130a	Anleitung zu Straftaten	18	5
131	Verherrlichung von Gewalt, Aufstachelung zum Rassenhaß	14	29
132	Amtsanmaßung	21	12
132a	Mißbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen	1	2
133	Verwahrungsbruch	0	1
136	Verstrickungsbruch; Siegelbruch	2	2
140	Belohnung und Billigung von Straftaten	0	3
145	Mißbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	5	3
145d	Vortäuschen einer Straftat	14	10
153	Falsche uneidliche Aussage	10	11

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1996	1995
154	Meineid	0	1
156	Falsche Versicherung an Eides Statt	0	1
160	Verleitung zur Falschaussage	0	1
164	Falsche Verdächtigung	15	16
166	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen	10	2
167 bis 168	Störung der Religionsausübung, einer Bestattungsfeier, der Totenruhe	20	38
185 bis 187a	Beleidigungstatbestände	533	737
189	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	4	25
201	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	0	1
202	Verletzung des Briefgeheimnisses	1	0
211/212/213	Mord / Totschlag / Minderschwerer Fall des Totschlags	20	33
220a	Völkermord	0	4
223	Körperverletzung	166	219
223a	Gefährliche Körperverletzung	432	432
224	Schwere Körperverletzung	4	2
226	Körperverletzung mit Todesfolge	1	1
227	Beteiligung an einer Schlägerei	0	1
229	Vergiftung	1	0
230	Fahrlässige Körperverletzung	0	2
234	Menschenraub	0	2
235	Kindesentziehung	0	1
239	Freiheitsberaubung	16	9
239a	Erpresserischer Menschenraub	1	1
239b	Geiselnahme	2	1
240	Nötigung	151	271
241	Bedrohung	373	554
242	Diebstahl	84	87
243	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	28	37
244	Diebstahl mit Waffen	77	1
246	Unterschlagung	2	5
248b	Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	1	0
248c	Entziehung elektrischer Energie	1	0
249	Raub	25	28
250	Schwerer Raub	10	16
252	Räuberischer Diebstahl	6	0
253	Erpressung	92	101
255	Räuberische Erpressung	42	31
258	Strafvereitelung	6	11
263	Betrug	110	1
265a	Erschleichen von Leistungen	1	0
266	Untreue	1	0
267	Urkundenfälschung	17	23
271	Mittelbare Falschbeurkundung	1	1
281	Mißbrauch von ausweispapieren	2	0
303	Sachbeschädigung allein oder i.V.m. gem. Sachbeschädigung § 304	2 213	2 565

§§ StGB	Straftat	Anzahl der Fälle	
		1996	1995
305	Zerstörung von Bauwerken	4	3
305a	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	28	24
306	Schwere Brandstiftung	131	193
307	Besonders schwere Brandstiftung	2	2
308	Brandstiftung	34	50
309	Fahrlässige Brandstiftung	0	1
310a	Herbeiführen einer Brandgefahr	10	5
311	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	9	12
311b	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	1	6
315	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	85	46
315a	Gefährdung des Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrs	3	3
315b	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	56	65
315c	Gefährdung des Straßenverkehrs	3	2
316b	Störung öffentlicher Betriebe	40	21
317	Störung von Fernmeldeanlagen	3	1
326	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	1	5
340	Körperverletzung im Amt	1	2
353b	Verletzung des Dienstheimnisses	2	0
353d	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen	0	1

Strafrechtliche Nebengesetze	Anzahl der Fälle	
	1996	1995
Ausländergesetz	10	3
Fernmeldeanlagenengesetz	5	3
Kriegswaffenkontroll- und Waffengesetz	93	121
Kunsturhebergesetz	2	2
Pressegesetz	11	22
Sonstige	12	18
Sprengstoffgesetz	6	13
Straßenverkehrsordnung	0	10
Urheberrechtsgesetz	2	2
Vereinsgesetz	3 260	1 501
Versammlungsgesetz	575	497
Gesamt	11 963	11 180

Summary

General synopsis

Cases which have come to the attention of the police
(The complete figures are compiled in table 1 of the annex.)

Crime volume

In 1996 a total of **6 647 598** felonies and misdemeanours in violation of the criminal laws of the Federation were recorded in the Federal Republic of Germany.

Traffic offences and offences against the state are not comprised in this figure. Punishable attempts were counted like completed acts.

The offence rate comprising all registered felonies and misdemeanours is **8 125** for the year under review.

The following table shows the changes of the population, of the total of the offences registered and of the total offence rate since 1963.

Year	Population on 30.06.	Cases	Rate of increase compared with the previous year	Offence rate	Rate of increase compared with the previous year
1963	57 606 300	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4.1	2 998	+ 2.9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2.4	3 031	+ 1.1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7.2	3 213	+ 6.0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8.2	3 465	+ 7.8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4.1	3 588	+ 3.5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2.8	3 645	+ 1.6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8.8	3 924	+ 7.7
1971	61 293 700 ¹⁾	2 441 413 ²⁾	+ 1.2 ²⁾	3 983 ¹⁾	-
1972	61 673 500	2 572 530 ²⁾	+ 5.4 ²⁾	4 171 ²⁾	+ 4.7 ²⁾
1973	61 967 200	2 559 974	- 0.5	4 131	- 1.0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7.1	4 419	+ 7.0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6.5	4 721	+ 6.8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4.9	4 980	+ 5.5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7.3	5 355	+ 7.5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2.8	5 514	+ 3.0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4.5	5 761	+ 4.5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8.0	6 198	+ 7.6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6.7	6 603	+ 6.5
1982	61 637 900	4 291 975	+ 5.4	6 963	+ 5.5
1983	61 420 700	4 345 107	+ 1.2	7 074	+ 1.6
1984	61 181 100	4 132 783	- 4.9	6 755	- 4.5
1985	61 015 300	4 215 451	+ 2.0	6 909	+ 2.3
1986	61 047 700	4 367 124	+ 3.6	7 154	+ 3.5
1987	61 170 500	4 444 108	+ 1.8	7 265	+ 1.6
1988	61 418 000 ¹⁾	4 356 726	- 2.0	7 094 ¹⁾	-
1989	61 989 800	4 358 573	0.0	7 031	- 0.9
1990	62 679 000 ³⁾	4 455 333	+ 2.2	7 108	+ 1.1

States of the former (western) Federal Republic of Germany (before 1991), but East-Berlin included					
1991	65 001 400	4 752 175		7 311	
1992	65 765 900	5 209 060	+ 9.6	7 921	+ 8.3
1993	66 583 200	5 347 780	+ 2.7	8 032	+ 1.4
1994	67 038 600	5 138 663	- 3.9	7 665	- 3.6
1995	67 308 200	5 232 363	+ 1.8	7 774	+ 1.4
1996	67 643 000	5 254 557	+ 0.4	7 768	- 0.1
Germany (including new states that is the former GDR) ⁴⁾					
1991	79 753 000	5 302 796		6 649	
1992	80 274 564	6 291 519	5)	7 838	5)
1993	80 974 600	6 750 613	5)	8 337	5)
1994	81 338 100	6 537 748	- 3.2	8 038	- 4.6
1995	81 538 600	6 668 717	+ 2.0	8 179	+ 1.8
1996	81 817 500	6 647 598	- 0.3	8 125	- 0.7

- 1) As an extrapolation of the census in 1970 the population given for 1971 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1961.
As an extrapolation of the census in 1987 the population given for 1988 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1971.
- 2) Because of the changed registration modalities a comparison of the figures referring to 1971 and 1972 with those of the previous years is possible in a limited way only.
- 3) Since 1990 on 01-01
- 4) Since 1991 data for the eastern (new) states are included. Therefore they cannot be compared with the figures of the previous years.
- 5) The data for the year 1993 are not comparable with those of the previous years, because severe organizational and other problems in the eastern states of Germany (the former GDR) led to statistical data losses in the year 1992 and before (the figures for those years had been to low).

Rates of various offences or offence groups

Population: 81 817 500 (01-01-1996)

Key	Offences or offence groups ¹⁾	Cases recorded	%	Offence rate ²⁾
----	Total offences	6 647 598	100.0	8 125
	<i>There of:</i>			
4***	Theft under aggravating circumstances	2 111 876	31.8	2 581
3***	Theft without aggravating circumstances	1 560 779	23.5	1 908
5100	Fraud	648 650	9.8	793
6740	Damage to property	622 598	9.4	761
2240	Slight bodily injury with intent	214 438	3.2	262
7300	Drug offences	187 022	2.8	229
2300	Felonies and misdemeanours against the personal liberty	122 601	1.8	150
6200	Resisting a public officer in the execution of his office and misdemeanours against the public order	119 014	1.8	145
6730	Insult, assault and battery	117 629	1.8	144
2220	Dangerous and grievous bodily injury	101 333	1.5	124
5400	Forgery of documents	82 396	1.2	101
5300	Embezzlement	70 970	1.1	87
2100	Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	67 578	1.0	83
7100	Felonies and misdemeanours in violation of subsidiary laws in the economic field	46 964	0.7	57
6760	Environmental offences	39 641	0.6	48
6300	Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	30 273	0.5	37
5200	Fraudulent conversion (§§ 266, 266a, 266b StGB)	27 878	0.4	34
6400	Arson	24 088	0.4	29
7260	Offences in violation of laws concerning weapons	24 009	0.4	29
6710	Non-payment of maintenance allowance	15 000	0.2	18
6500	Felonies and misdemeanours in office *)	9 157	0.1	11
1110	Rape (attempts included)	6 228	0.1	8
0100+0210	Murder and manslaughter (attempts included) **)	3 500	0.1	4

*) Cases of bribery are included.

***) The figures also contain the cases of murder and manslaughter recorded by the Central Group for the Investigation of Crime Associated with the Government and Reunification (german abbreviation: ZERV). In Berlin alone 74 cases (1995: 149; 1994: 253; 1993: 404), of which 47 were attempts (1995: 130; 1994: 220, 1993: 372), were recorded. 62 cases (1995: 84; 1994: 135; 1993: 124) were solved. The crimes (border incidents and obscure decesses in GDR prisons) were committed between 1951 and 1989. A comparison of the last report periods is therefore only of limited value.

1) The list of keys is incomplete.

2) The offence rate is the number of cases, which have come to the attention of the police, calculated on the basis of 100 000 inhabitants.

Tabellenanhang

Übersicht über die abgedruckten Tabellen

Tab.-Nr.	Tabellenbezeichnung	Bereich
01	Grundtabelle	Bundesgebiet insgesamt
07	Aufgliederung der Straftaten nach Schadenshöhe	Bundesgebiet insgesamt
20	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	Bundesgebiet insgesamt
61	Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes	Bundesgebiet insgesamt
91	Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht	Bundesgebiet insgesamt
92	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	Bundesgebiet insgesamt

Tabelle 01

- Grundtabelle -

Erläuterung

Die Tabelle 01 besteht aus 2 Teilen.

Teil 1 gibt eine Übersicht über:

- die innerhalb eines Berichtsjahres in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten Straftaten und die darin enthaltenen Versuchshandlungen
- Straftatenanteile
- die Aufgliederung der Tatorte nach der Einwohnerzahl.

Teil 2 gibt eine Übersicht über:

- die Verwendung von Schußwaffen
- die Aufklärungsquoten
- die ermittelten Tatverdächtigen.

Die Vertikale der Tabelle ist nach Schlüsselzahlen gemäß Straftatenkatalog unterteilt.

In Spalte 16 wird jeder Tatverdächtige zu jeder von ihm begangenen Deliktsart - unabhängig von der Anzahl - auf Länderebene nur einmal gezählt; dies gilt auch, wenn gegen einen Tatverdächtigen innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde (echte Tatverdächtigenzählung).

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in verschiedenen Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächst höheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muß folglich mit der Anzahl der Tatverdächtigen der jeweils nächst höheren Gruppe nicht übereinstimmen.

In der "Insgesamt"-Zeile der Tabelle wird jeder Tatverdächtige - unabhängig von der Zählung in der Straftatenuntergliederung - nur einmal gezählt. Diese Zeile enthält damit die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	T a t o r t v e r t e i l u n g								
		erfaßte Fälle	%-An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
----	Straftaten insgesamt	6647598	100.0	478902	7.2	1725277	1757955	1420680	1699321	44365
0000	Straftaten gegen das Leben	4420	0.1	2287	51.7	1606	1161	751	879	23
0100	Mord § 211 StGB	1184	0.0	563	47.6	401	305	206	263	9
0110	darunter: Raubmord	134	0.0	49	36.6	36	28	32	37	1
0120	Sexualmord	34	0.0	13	38.2	11	7	5	11	0
0200	Alle ubrigen (vorsatz- lichen) Tötungen	2347	0.0	1719	73.2	776	625	454	481	11
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB									
0210	davon: Totschlag und Totung auf Verlangen	2316	0.0	1713	74.0	761	616	451	478	10
	§§ 212, 213, 216 StGB									
0220	Kindestotung § 217 StGB (einschl. der unaufge- klärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	31	0.0	6	19.4	15	9	3	3	1
0300	Fahrlässige Totung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	854	0.0	0	0.0	421	220	86	126	1
0400	Abbruch der Schwanger- schaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	35	0.0	5	14.3	8	11	5	9	2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49080	0.7	4784	9.7	13897	13585	10394	10914	290
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängig- keitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	13044	0.2	2865	22.0	3750	3424	2681	3056	133
	davon:									
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	6228	0.1	1920	30.8	1675	1544	1257	1667	85
	darunter:									
1111	überfallartig (Einzeltäter)	1022	0.0	572	56.0	257	254	201	306	4
1112	überfallartig (durch Gruppen)	147	0.0	47	32.0	41	21	34	45	6

Polizeiliche Kriminalstatistik
Grundtabelle

Tabelle 01

Blatt 1
Teil 2

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	Straftaten insgesamt	13479	8471	3255042	49.0	2213293	1715941	497352	625585	28.3
0000	Straftaten gegen das Leben	32	567	4065	92.0	5113	4485	628	1405	27.5
0100	Mord § 211 StGB	12	225	1044	88.2	1324	1207	117	459	34.7
	darunter:									
0110	Raubmord	3	18	107	79.9	169	161	8	69	40.8
0120	Sexualmord	0	1	30	88.2	27	27	0	2	7.4
0200	Alle übrigen (vorsatz- lichen) Tötungen §§ 212, 213, 216, 217 StGB	20	325	2207	94.0	2732	2443	289	883	32.3
	davon:									
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	20	325	2181	94.2	2705	2442	263	880	32.5
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufge- klärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	0	0	26	83.9	27	1	26	3	11.1
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	0	17	782	91.6	1043	839	204	63	6.0
0400	Abbruch der Schwanger- schaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	0	0	32	91.4	33	14	19	9	27.3
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	194	30	34563	70.4	27669	25086	2583	5824	21.0
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängig- keitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	175	17	9838	75.4	9316	9107	209	2644	28.4
	davon:									
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	114	9	4728	75.9	4695	4652	43	1580	33.7
	darunter:									
1111	überfallartig (Einzeltäter)	29	1	487	47.7	438	436	2	121	27.6
1112	überfallartig (durch Gruppen)	4	0	47	32.0	103	102	1	43	41.7

Tabelle 01

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	T a t o r t v e r t e i l u n g								
		erfaßte Fälle	%-An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1113	durch Gruppen	159	0.0	31	19.5	39	43	31	40	6
1120	sexuelle Notigung § 178 StGB	4987	0.1	890	17.8	1368	1392	1116	1088	23
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	1829	0.0	55	3.0	707	488	308	301	25
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	1026	0.0	27	2.6	357	278	202	176	13
1300	Sonstiger sexueller Miß- brauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	26682	0.4	1673	6.3	7851	7810	5862	5068	91
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	15674	0.2	1646	10.5	4918	4543	3373	2773	67
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	9418	0.1	0	0.0	2455	2797	2114	2042	10
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	1088	0.0	0	0.0	311	333	282	152	10
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	501	0.0	27	5.4	167	137	92	101	4
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	9354	0.1	246	2.6	2296	2351	1851	2790	66
1410	darunter: Forderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	1301	0.0	59	4.5	319	433	309	234	6
1420	Zuhalterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	778	0.0	0	0.0	109	236	194	229	10
1430	Verbreitung pornogra- phischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter:	4373	0.1	0	0.0	1508	1154	871	809	31

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1113	durch Gruppen	3	0	115	72.3	302	296	6	139	46.0
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	61	8	3314	66.5	3369	3315	54	991	29.4
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	0	0	1796	98.2	1590	1471	119	148	9.3
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	0	0	979	95.4	847	777	70	70	8.3
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	9	8	16395	61.4	11895	11573	322	1806	15.2
1310	darunter: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	9	8	10594	67.6	8072	7820	252	1131	14.0
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	0	0	4361	46.3	3059	3022	37	541	17.7
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	0	0	998	91.7	811	784	27	111	13.7
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	0	0	441	88.0	448	435	13	89	19.9
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	10	5	8330	89.1	7244	5160	2084	1514	20.9
1410	darunter: Forderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	0	0	1242	95.5	1301	894	407	375	28.8
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	0	0	759	97.6	721	610	111	275	38.1
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	0	0	3475	79.5	3367	2989	378	204	6.1
	darunter:									

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 bis unter 1 000 000	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	365	0.0	0	0.0	120	99	95	50	1
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	344	0.0	0	0.0	132	103	68	39	2
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	663	0.0	0	0.0	204	151	100	189	19
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	1094	0.0	153	14.0	217	377	200	281	19
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	524972	7.9	21869	4.2	153805	129227	105639	135522	779
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	67578	1.0	11797	17.5	9895	14944	15716	26875	148
2110	darunter: Geldinstitute und Poststellen	1451	0.0	323	22.3	634	308	232	275	2
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4983	0.1	1003	20.1	912	1132	1189	1747	3
2121	darunter: auf Spielhallen	695	0.0	84	12.1	122	186	147	240	0
2122	auf Tankstellen	878	0.0	176	20.0	277	248	159	193	1
2130	Geld- und Werttransporte	401	0.0	97	24.2	84	98	83	136	0
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	359	0.0	85	23.7	72	89	72	126	0
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	9	0.0	4	44.4	2	3	3	1	0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	725	0.0	0	0.0	176	170	152	220	7
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	261	0.0	0	0.0	40	50	66	104	1
2150	Zechanschlußraub	632	0.0	46	7.3	116	182	146	187	1

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	0	0	308	84.4	296	250	46	35	11.8
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	0	0	216	62.8	182	146	36	26	14.3
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	0	0	606	91.4	592	569	23	14	2.4
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	9	2	1059	96.8	1088	878	210	512	47.1
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12883	3803	430120	81.9	417327	364079	53248	95516	22.9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	6334	470	32062	47.4	41283	37827	3456	13442	32.6
2110	darunter: Geldinstitute und Poststellen	810	39	842	58.0	918	872	46	241	26.3
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2070	111	2252	45.2	2477	2326	151	875	35.3
2121	darunter: auf Spielhallen	297	10	264	38.0	319	306	13	165	51.7
2122	auf Tankstellen	445	28	445	50.7	544	516	28	132	24.3
2130	Geld- und Werttransporte	100	9	163	40.6	233	222	11	99	42.5
2131	darunter: auf Geld- und Kassenboten	92	5	138	38.4	181	172	9	78	43.1
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	2	2	3	33.3	6	5	1	0	0.0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	149	15	348	48.0	493	470	23	170	34.5
2141	darunter: Beraubung von Taxifahrern	54	8	139	53.3	171	162	9	68	39.8
2150	Zechanschlußraub	17	2	325	51.4	470	449	21	114	24.3

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	T a t o r t v e r t e i l u n g								
		I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 und mehr	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2160	Handtaschenraub	7126	0.1	1162	16.3	709	1646	1728	3034	9
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31824	0.5	5562	17.5	3154	5862	7494	15242	72
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	224	0.0	56	25.0	20	45	78	81	0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	3077	0.0	523	17.0	651	719	758	946	3
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	334793	5.0	6594	2.0	101690	84875	66989	80964	275
2210	davon: Körperverletzung mit tod- lichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	542	0.0	0	0.0	181	177	98	85	1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	101333	1.5	6594	6.5	25738	25227	22612	27685	71
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35414	0.5	2266	6.4	7532	8957	8446	10466	13
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlernen § 223b StGB	2818	0.0	0	0.0	972	730	525	589	2
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	1971	0.0	0	0.0	650	514	397	408	2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	214438	3.2	0	0.0	68152	55435	41100	49559	192
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	15661	0.2	0	0.0	6647	3305	2654	3046	9
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	122601	1.8	3478	2.8	42220	29408	22934	27683	356
2310	davon: Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	1923	0.0	135	7.0	576	556	332	452	7

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2160	Handtaschenraub	44	11	1994	28.0	2065	1919	146	541	26.2
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1753	156	12956	40.7	18531	17010	1521	6405	34.6
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	31	2	176	78.6	254	233	21	89	35.0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	342	25	2222	72.2	3713	3333	380	980	26.4
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	849	2767	291581	87.1	302476	261096	41380	67358	22.3
2210	davon: Körperverletzung mit tod- lichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	3	6	483	89.1	636	559	77	113	17.8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	553	2619	83397	82.3	110518	97287	13231	32134	29.1
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	229	1139	27153	76.7	39979	35706	4273	11365	28.4
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB	5	1	2774	98.4	2993	1960	1033	613	20.5
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	3	1	1941	98.5	1979	1231	748	391	19.8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	288	0	190971	89.1	187627	163217	24410	36660	19.5
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	0	141	13954	89.1	14530	10833	3697	1195	8.2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	5700	566	106477	86.8	107581	96836	10745	24280	22.6
2310	davon: Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	25	2	1819	94.6	2004	1399	605	593	29.6

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	120435	1.8	3299	2.7	41558	28791	22563	27176	347
2330	erpresserischer Menschen- raub § 239a StGB	126	0.0	25	19.8	49	33	22	20	2
2331	darunter: erpresserischer Menschen- raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	29	0.0	3	10.3	10	8	7	4	0
2332	erpresserischer Menschen- raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	8	0.0	1	12.5	2	2	3	1	0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	115	0.0	18	15.7	35	28	17	35	0
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	28	0.0	1	3.6	9	1	1	17	0
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	0.0	1	50.0	0	1	0	1	0
2350	Angriff auf den Luftver- kehr § 316c StGB	2	0.0	1	50.0	2	0	0	0	0
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1560779	23.5	23148	1.5	354247	422362	359712	416371	8087
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	10560	0.2	989	9.4	4628	2572	1799	1550	11
3**2	von Mopeds und Kraftradern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	8913	0.1	302	3.4	4496	2553	1296	565	3
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	56820	0.9	454	0.8	22382	19181	9825	5362	70
3**4	von Schußwaffen	623	0.0	8	1.3	256	172	97	90	8
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	55806	0.8	146	0.3	5313	5862	14355	29639	637

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2320	Freiheitsberaubung, Notigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	5608	558	104455	86.7	105445	95313	10132	23608	22.4
2330	erpresserischer Menschen- raub § 239a StGB	35	4	109	86.5	203	189	14	91	44.8
2331	darunter: erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	15	4	25	86.2	22	22	0	6	27.3
2332	erpresserischer Menschen raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	0	8	100.0	8	8	0	0	0.0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	31	2	93	80.9	199	184	15	101	50.8
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	10	0	15	53.6	38	31	7	13	34.2
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	0	2	100.0	4	4	0	1	25.0
2350	Angriff auf den Luftver- kehr § 316c StGB	1	0	1	50.0	1	1	0	1	100.0
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	0	0	813628	52.1	702233	461335	240898	163394	23.3
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	6453	61.1	7499	6963	536	1404	18.7
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	3163	35.5	4160	4016	144	465	11.2
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	11492	20.2	11490	10664	826	2749	23.9
3**4	von Schußwaffen	0	0	314	50.4	386	344	42	65	16.8
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	4698	8.4	4437	3344	1093	1084	24.4

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	T a t o r t v e r t e i l u n g								
		I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 und mehr	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1190	0.0	6	0.5	321	231	537	99	2
3**7	von/aus Automaten	8091	0.1	328	4.1	2434	2339	1403	1902	13
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1240	0.0	20	1.6	527	260	220	230	3
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1556	0.0	57	3.7	521	383	384	246	22
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	63264	1.0	1224	1.9	15507	15309	14540	17638	270
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	29362	0.4	408	1.4	7295	5510	5527	10980	50
320*	in/aus Kiosken	1481	0.0	84	5.7	348	402	388	341	2
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	697405	10.5	6655	1.0	124698	217506	177171	177810	220
	darunter:									
326*	Ladendiebstahl	650152	9.8	5766	0.9	114846	205528	165173	164414	191
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	988	0.0	30	3.0	287	321	217	161	2
335*	in/aus Wohnräumen	44234	0.7	1456	3.3	13217	10587	8929	11472	29
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	12203	0.2	276	2.3	3517	3562	3541	1582	1
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	17972	0.3	305	1.7	7645	3934	3551	2828	14
	Baubuden und Baustellen									
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	30319	0.5	1736	5.7	10504	7845	6148	5528	294
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	34	0.0	4	11.8	7	6	7	14	0
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	64	0.0	0	0.0	3	21	10	30	0
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	136	0.0	8	5.9	40	24	29	41	2
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	30	0.0	0	0.0	14	3	7	5	1
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	583	0.0	12	2.1	142	153	126	162	0
3950	Großviehdiebstahl	503	0.0	34	6.8	397	77	21	8	0

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklarte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	235	19.7	275	233	42	68	24.7
3**7	von/aus Automaten	0	0	1721	21.3	1489	1310	179	394	26.5
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	377	30.4	372	285	87	54	14.5
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	630	40.5	456	345	111	54	11.8
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	17463	27.6	14177	11906	2271	2488	17.5
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	5784	19.7	6260	5133	1127	1574	25.1
320*	in/aus Kiosken	0	0	752	50.8	918	749	169	183	19.9
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	0	0	639893	91.8	564698	346996	217702	135242	23.9
	darunter:									
326*	Ladendiebstahl	0	0	624403	96.0	551671	338132	213539	132133	24.0
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	289	29.3	374	316	58	127	34.0
335*	in/aus Wohnräumen	0	0	24344	55.0	25169	18207	6962	4191	16.7
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	2564	21.0	2984	2549	435	403	13.5
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	0	0	3357	18.7	4446	4218	228	487	11.0
	Baubuden und Baustellen									
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	6848	22.6	7166	6718	448	1488	20.8
3710	von Betaubungsmitteln aus Apotheken	0	0	13	38.2	12	6	6	2	16.7
3720	von Betaubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	38	59.4	39	28	11	4	10.3
3730	von Betaubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	76	55.9	76	57	19	2	2.6
3740	von Betaubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	0	0	18	60.0	24	21	3	2	8.3
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betaubungsmitteln	0	0	457	78.4	428	301	127	51	11.9
3950	Großviehdiebstahl	0	0	85	16.9	107	83	24	7	6.5

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
4***	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen §§ 243-244a StGB	0	0	286527	13.6	171083	158635	12448	39637	23.2
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	34043	21.2	29067	27709	1358	6435	22.1
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	9001	19.6	10754	10583	171	960	8.9
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	24608	6.3	16892	15925	967	3934	23.3
4**4	von Schußwaffen	0	0	335	27.2	544	530	14	106	19.5
4**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	1644	12.1	1680	1509	171	445	26.5
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	139	14.0	206	200	6	30	14.6
4**7	von/aus Automaten	0	0	14804	21.5	12268	11650	618	3306	26.9
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	318	21.8	387	349	38	52	13.4
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	685	29.2	782	746	36	284	36.3
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	30640	19.9	26964	25631	1333	4189	15.5
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	10315	18.3	9805	9365	440	2542	25.9
420*	in/aus Kiosken	0	0	2606	22.0	3958	3795	163	673	17.0
425*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden	0	0	20904	25.1	20770	19041	1729	6601	31.8
426*	darunter: Ladendiebstahl	0	0	5216	84.3	4176	3284	892	1967	47.1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	1471	19.2	1909	1805	104	528	27.7
435*	in/aus Wohnräumen	0	0	31874	16.3	25351	22014	3337	5618	22.2
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	0	0	10062	14.4	8001	6935	1066	2289	28.6

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	116089	1.7	12991	11.2	15861	27602	30067	42539	20
445*	in/aus Überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	39444	0.6	3598	9.1	14870	8644	7607	8288	35
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	616955	9.3	113327	18.4	126127	160052	155584	174672	520
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	401	0.0	125	31.2	65	104	135	97	0
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	229	0.0	68	29.7	48	63	56	62	0
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	71	0.0	17	23.9	12	19	16	24	0
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	25	0.0	1	4.0	4	2	4	15	0
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betaubungs- mitteln	85	0.0	11	12.9	21	17	25	22	0
4950	Großviehdiebstahl	263	0.0	35	13.3	189	51	18	5	0
****	Diebstahl insgesamt	3672655	55.2	396218	10.8	885223	1015566	830415	931131	10320
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	170941	2.6	54994	32.2	45646	41126	42742	41137	290
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	54846	0.8	3305	6.0	17072	17339	12059	8334	42
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	446246	6.7	2570	0.6	101077	163845	92473	88647	204
***4	von Schußwaffen	1855	0.0	59	3.2	744	541	355	203	12
***5	von unbaren Zahlungs- mitteln	69359	1.0	250	0.4	8602	8530	19581	31967	679
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2186	0.0	26	1.2	598	414	1035	135	4
***7	von/aus Automaten	77011	1.2	7853	10.2	26685	21188	15170	13852	116
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2697	0.0	145	5.4	1132	641	510	411	3
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	3902	0.1	1099	28.2	1685	975	732	479	31
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	217096	3.3	35827	16.5	66375	59305	45368	45638	410

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	13243	11.4	8676	8004	672	1060	12.2
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	0	0	3692	9.4	4848	4709	139	604	12.5
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	60379	9.8	30034	29064	970	8594	28.6
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	0	0	182	45.4	160	145	15	17	10.6
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	67	29.3	80	73	7	7	8.8
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	43	60.6	26	22	4	2	7.7
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Groß- händlern	0	0	8	32.0	6	4	2	0	0.0
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	0	0	38	44.7	44	37	7	2	4.5
4950	Großviendiebstahl	0	0	56	21.3	69	60	9	6	8.7
****	Diebstahl insgesamt	0	0	1100155	30.0	828515	578078	250437	193410	23.3
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	40496	23.7	35638	33764	1874	7763	21.8
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	0	0	12164	22.2	14271	13965	306	1384	9.7
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	0	0	36100	8.1	26928	25179	1749	6435	23.9
***4	von Schußwaffen	0	0	649	35.0	928	872	56	170	18.3
***5	von unbaren Zahlungs- mitteln	0	0	6350	9.2	6018	4759	1259	1520	25.3
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	0	0	374	17.1	477	429	48	98	20.5
***7	von/aus Automaten	0	0	16525	21.5	13590	12798	792	3666	27.0
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	0	0	695	25.8	748	628	120	106	14.2
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	0	0	1315	33.7	1235	1089	146	338	27.4
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	0	0	48103	22.2	40035	36480	3555	6539	16.3

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	v o n S p a l t e 1 6									
		mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anzahl		in %
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	19	20	
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	0	0	16099	18.8	15838	14283	1555	4065	25.7	
20	in/aus Kiosken	0	0	3369	25.2	4848	4516	332	853	17.6	
25	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbe- dienungsläden	0	0	660797	84.6	581492	362468	219024	140689	24.2	
	darunter:										
26	Ladendiebstahl	0	0	629619	95.9	554252	340098	214154	133429	24.1	
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	0	0	1760	20.3	2276	2115	161	653	28.7	
35	in/aus Wohnräumen	0	0	56218	23.4	49212	39072	10140	9629	19.6	
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	0	0	15807	12.3	11375	10283	1092	1439	12.7	
45	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	0	0	7049	12.3	9079	8714	365	1066	11.7	
50	in/aus Kraftfahrzeugen	0	0	67227	10.4	35944	34555	1389	9815	27.3	
*550	an Kraftfahrzeugen	0	0	19588	10.4	16740	15966	774	2926	17.5	
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	0	0	195	44.8	172	151	21	19	11.0	
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	0	0	105	35.8	116	98	18	11	9.5	
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	0	0	119	57.5	102	79	23	4	3.9	
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	0	0	26	47.3	30	25	5	2	6.7	
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungs- mitteln	0	0	495	74.1	471	337	134	53	11.3	
90	Taschendiebstahl	0	0	6724	6.0	5380	3973	1407	3522	65.5	
*950	Großviehdiebstahl	0	0	141	18.4	170	137	33	13	7.6	
5000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	0	0	687398	82.3	439085	339448	99637	120342	27.4	
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon:	0	0	524748	80.9	320995	243050	77945	74930	23.3	

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	% - An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5110	Waren- und Warenkredit- betrug	114792	1.7	2487	2.2	39510	31468	23146	20582	86
	davon:									
5111	betrügerisches Er- langen von Kfz	3047	0.0	257	8.4	1166	889	534	453	5
5112	sonstiger Warenkredit- betrug	95216	1.4	1422	1.5	32428	25327	18707	18704	50
5113	Warenbetrug	16529	0.2	808	4.9	5916	5252	3905	1425	31
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	1150	0.0	49	4.3	480	285	175	207	3
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	21299	0.3	406	1.9	2273	3551	7609	7851	15
	davon:									
5131	Prospektbetrug § 264a StGB	233	0.0	0	0.0	41	46	26	120	0
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	15120	0.2	226	1.5	1630	2744	7022	3713	11
5133	Betrug bei Borsen- spekulationen	4499	0.1	9	0.2	27	406	139	3927	0
5134	Beteiligungs- betrug	833	0.0	68	8.2	494	250	42	44	3
5135	Kautionsbetrug	552	0.0	95	17.2	48	84	378	41	1
5136	Umschuldungs- betrug	62	0.0	8	12.9	33	21	2	6	0
5140	Geldkreditbetrug	8264	0.1	540	6.5	4409	1658	1142	1037	18
	davon:									
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	700	0.0	0	0.0	267	210	118	104	1
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	878	0.0	0	0.0	449	149	224	55	1
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	5260	0.1	470	8.9	2652	1094	713	788	13
5144	Wechselbetrug	558	0.0	64	11.5	221	182	83	69	3
5145	Wertpapierbetrug	868	0.0	6	0.7	820	23	4	21	0
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	112519	1.7	270	0.2	4981	11352	35834	58759	1593
5160	Betrug mittels rechts- widrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	88320	1.3	5548	6.3	10965	16184	18542	36606	6023
	davon:									
5161	Euroschecks	23753	0.4	674	2.8	2572	4667	5029	8671	2814
5162	sonstige Schecks	7426	0.1	854	11.5	1155	1836	1459	2908	68
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	26802	0.4	2418	9.0	4038	5655	6752	9574	783
5164	Kreditkarten	26130	0.4	788	3.0	2619	3282	4300	13870	2059

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	von Spalte 16		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	geschossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	0	0	66784	58.2	46044	35831	10213	6149	13.4
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	0	0	2997	98.4	2796	2407	389	463	16.6
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	0	0	51308	53.9	35176	27161	8015	4501	12.8
5113	Warenbetrug	0	0	12479	75.5	9018	7075	1943	1250	13.9
5120	Grundstücks- und Bauwarenbetrug	0	0	1134	98.6	833	680	153	37	4.4
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	0	0	21146	99.3	1819	1649	170	184	10.1
5131	davon: Prospektbetrug § 264a StGB	0	0	221	94.8	95	84	11	9	9.5
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	0	0	14957	98.9	1212	1116	96	120	9.9
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	0	0	4536	100.8	132	120	12	7	5.3
5134	Beteiligungs- und Kautionsbetrug	0	0	824	98.9	230	205	25	29	12.6
5135	Kautionsbetrug	0	0	548	99.3	131	110	21	18	13.7
5136	Umschuldungsbetrug	0	0	60	96.8	46	40	6	5	10.9
5140	Geldkreditbetrug	0	0	7933	96.0	4738	3769	969	652	13.8
5141	davon: Kreditbetrug § 265b StGB	0	0	667	95.3	539	447	92	95	17.6
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	0	0	878	100.0	784	675	109	15	1.9
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	0	0	5110	97.1	3002	2309	693	478	15.9
5144	Wechselbetrug	0	0	411	73.7	400	329	71	59	14.8
5145	Wertpapierbetrug	0	0	867	99.9	70	57	13	11	15.7
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	0	0	110426	98.1	84053	65670	18383	27892	33.2
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	0	0	46281	52.4	16279	12467	3812	3456	21.2
5161	davon: Euroschecks	0	0	13554	57.1	3022	2300	722	608	20.1
5162	sonstige Schecks	0	0	6218	83.7	4132	3133	999	788	19.1
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	0	0	10311	38.5	5900	4570	1330	1213	20.6
5164	Kreditkarten	0	0	13351	51.1	2449	1915	534	673	27.5

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
		1	2				12	13	14	15
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	0	0	2847	67.6	1747	1321	426	349	20.0
5170	sonstiger Betrug darunter:	0	0	271044	89.7	182078	135311	46767	38698	21.3
5171	Leistungsbetrug	0	0	33981	95.5	18021	13593	4428	3916	21.7
5172	Leistungskreditbetrug	0	0	19157	96.6	14597	10837	3760	2030	13.9
5173	Arbeitsvermittlungs- betrug	0	0	7217	99.5	317	237	80	37	11.7
5174	Betrug z.N.v. Versiche- rungen §§ 263, 265 StGB	0	0	8051	99.8	8885	7281	1604	1979	22.3
5175	Computerbetrug § 263a StGB	0	0	1980	55.2	1523	1204	319	237	15.6
5176	Provisionsbetrug	0	0	2375	96.7	951	797	154	72	7.6
5177	Betrug z.N.v. Sozialver- sicherungen und Sozial- versicherungsträgern (sonstiger) Sozial- leistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	0	0	16590	99.8	16128	10858	5270	4645	28.8
5178	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	0	0	16160	99.4	16991	11154	5837	6815	40.1
5200	davon:	0	0	27744	99.5	20117	16186	3931	2250	11.2
5210	Untreue § 266 StGB	0	0	10538	99.3	5811	4495	1316	342	5.9
5211	darunter: Untreue bei Kapital- anlagegeschäften	0	0	1381	102.8	170	145	25	6	3.5
5220	Vorenthalten und Verun- treuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	0	0	15592	100.5	13906	11443	2463	1809	13.0
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	0	0	1614	91.9	678	493	185	128	18.9
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	0	0	51896	73.1	48420	38681	9739	7418	15.3
5310	darunter: Unterschlagung von Kfz	0	0	9148	96.8	9322	8208	1114	2015	21.6
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	0	0	77265	93.8	70355	58690	11665	39683	56.4
5410	darunter: Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	0	0	2715	97.9	2715	2663	52	1077	39.7

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2616	0.0	197	7.5	348	596	635	1026	11
5430	Fälschung beweisheb- licher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	198	0.0	3	1.5	64	74	35	22	3
5500	Geld- und Wertzeichenfäl- schung, Fälschung von Vor- drucken für Euroschecks und Eurocheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	2626	0.0	180	6.9	679	719	420	743	65
5510	darunter: Geld- und Wertzeichen- fälschung einschl. Vor- bereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148, 149 StGB	874	0.0	24	2.7	159	127	89	461	38
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB	1637	0.0	153	9.3	503	558	299	259	18
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euro- scheckkarten § 152a StGB	11	0.0	0	0.0	3	8	0	0	0
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	3111	0.0	12	0.4	990	857	524	739	1
5610	davon: Bankrott § 283 StGB	2127	0.0	9	0.4	702	554	347	523	1
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	36	0.0	0	0.0	15	9	5	7	0
5630	Verletzung der Buchfüh- rungspflicht § 283b StGB	776	0.0	0	0.0	219	220	142	195	0
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	140	0.0	2	1.4	41	64	23	12	0
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	32	0.0	1	3.1	13	10	7	2	0
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1059551	15.9	14323	1.4	323527	270574	209656	243581	12213

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	0	0	1989	76.0	1230	895	335	174	14.1
5430	Fälschung beweiserheb- licher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	0	0	187	94.4	198	155	43	65	32.8
5500	Geld- und Wertzeichenfä- lschung, Fälschung von Vor- drucken für Euroschecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	0	0	2633	100.3	2325	1902	423	1214	52.2
5510	darunter: Geld- und Wertzeichen- fälschung einschl. Vor- bereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148, 149 StGB	0	0	876	100.2	955	758	197	466	48.8
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB	0	0	1638	100.1	1342	1124	218	719	53.6
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euro- scheckkarten § 152a StGB	0	0	9	81.8	6	5	1	0	0.0
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	0	0	3112	100.0	3391	2855	536	250	7.4
5610	davon: Bankrott § 283 StGB	0	0	2130	100.1	2453	2065	388	179	7.3
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	0	0	36	100.0	54	48	6	3	5.6
5630	Verletzung der Buchfüh- rungspflicht § 283b StGB	0	0	775	99.9	927	790	137	79	8.5
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	0	0	140	100.0	155	128	27	4	2.6
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	0	0	31	96.9	39	26	13	2	5.1
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	361	3604	512700	48.4	466740	392575	74165	75483	16.2

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6100	Erpressung § 253 StGB	101	10	5052	74.4	6212	5586	626	1897	30.5
	darunter:									
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	0	0	147	85.5	120	94	26	41	34.2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffent- liche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	205	100	104410	87.7	102737	87110	15627	20707	20.2
	darunter:									
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	98	27	17950	98.7	18967	17229	1738	4913	25.9
6220	Schwerer Hausfriedens- bruch § 124 StGB	0	1	681	94.7	953	827	126	276	29.0
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	10	22	1564	85.0	6013	5422	591	1509	25.1
6240	Vortäuschen einer Straf- tat § 145d StGB	0	0	14560	99.6	15741	11987	3754	2257	14.3
	darunter:									
6241	Vortäuschen eines Raubes	0	0	1832	99.6	1999	1565	434	270	13.5
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	0	0	4162	102.8	4710	3972	738	696	14.8
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	0	0	279	95.2	302	272	30	31	10.3
	darunter:									
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	0	0	31	96.9	37	33	4	5	13.5
6270	Volksverhetzung § 130 StGB	1	1	845	54.6	1095	961	134	38	3.5
6300	Begünstigung, Strafver- eitelung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	0	0	30025	99.2	28410	24144	4266	9523	33.5
	darunter:									
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	0	0	2796	99.6	2345	2204	141	1163	49.6
	darunter:									

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	0	0	415	101.2	201	192	9	72	35.8
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	0	0	34	100.0	77	76	1	40	51.9
6313	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	0	0	609	100.0	268	250	18	90	33.6
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	0	0	21259	99.7	19681	17162	2519	6784	34.5
6321	darunter: gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	0	0	1919	98.1	921	807	114	415	45.1
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	0	0	63	100.0	95	80	15	54	56.8
6323	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	0	0	571	99.1	261	233	28	81	31.0
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrecht- mäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	0	0	341	97.7	459	376	83	272	59.3
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	1	23	11809	49.0	13184	10862	2322	1173	8.9
6410	darunter: (vorsätzliche) Brand- stiftung §§ 306-308 StGB	1	12	4798	36.5	4663	4127	536	478	10.3
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	7	4	7474	81.6	5750	4993	757	689	12.0
6510	davon: Vorteilsannahme, Bestech- lichkeit §§ 331, 332 StGB	0	0	1832	96.3	754	681	73	31	4.1
6511	davon: Vorteilsannahme § 331 StGB.	0	0	582	93.7	440	394	46	23	5.2
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	0	0	1250	97.6	347	312	35	11	3.2
6520	Vorteilsgewährung, Be- stechung §§ 333, 334 StGB	0	0	2381	99.6	1329	1115	214	613	46.1
6521	davon: Vorteilsgewährung § 333 StGB	0	0	469	98.9	195	169	26	18	9.2
6522	Bestechung § 334 StGB	0	0	1912	99.7	1145	957	188	596	52.1
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	7	4	3260	67.0	3707	3236	471	46	1.2

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	I erfaßte Fälle	I %-An- teil an allen Taten	I von Spalte 3 Versuche	I Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						I bis unter 20 000 Einwohner	I 20 000 bis unter 100 000	I 100 000 bis unter 500 000	I 500 000 und mehr	I unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	8101	0.1	13	0.2	3631	2383	1124	957	6
	darunter:									
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	1879	0.0	0	0.0	415	616	375	473	0
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	4511	0.1	0	0.0	2823	842	559	283	4
	darunter:									
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	1502	0.0	0	0.0	1170	231	75	23	3
6630	Wucher § 302a StGB	322	0.0	0	0.0	131	62	67	62	0
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	862127	13.0	4822	0.6	269436	222839	170439	187793	11620
	-ohne Verkehrsdelikte-									
	darunter:									
6710	Verletzung der Unter- haltspflicht § 170b StGB	15000	0.2	0	0.0	5704	4336	2665	2247	48
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	1193	0.0	0	0.0	263	250	287	393	0
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	117629	1.8	0	0.0	38582	27224	21453	30181	189
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	622598	9.4	3407	0.5	185907	165504	126685	133888	10614
	darunter:									
6741	Sachbeschädigung an Kfz	248986	3.7	1175	0.5	70895	72804	53716	51400	171
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	228	0.0	2	0.9	72	39	46	70	1
6743	sonstige Sachbeschädi- gung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46310	0.7	259	0.6	15052	9321	7188	12774	1975
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	610	0.0	35	5.7	176	79	123	231	1
6750	Sprengstoff- und Strah- lungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB davon:	527	0.0	90	17.1	202	131	85	106	3

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	0	309	6808	84.0	7947	7272	675	2825	35.5
6610	darunter: Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	0	0	1825	97.1	2954	2636	318	2047	69.3
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	0	309	3304	73.2	3874	3782	92	619	16.0
6621	darunter: Jagdwilderei § 292 StGB	0	278	588	39.1	700	679	21	44	6.3
6630	Wucher § 302a StGB	0	0	303	94.1	263	198	65	46	17.5
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB -ohne Verkehrsdelikte-	47	3158	347122	40.3	331401	278784	52617	43430	13.1
6710	darunter: Verletzung der Unter- haltungspflicht § 170b StGB	0	0	14979	99.9	14615	14184	431	1376	9.4
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	0	0	1166	97.7	1358	425	933	195	14.4
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	0	0	104774	89.1	101792	78096	23696	14855	14.6
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	4	2969	156194	25.1	155439	139433	16006	19165	12.3
6741	darunter: Sachbeschädigung an Kfz	2	546	48178	19.3	42494	38115	4379	5696	13.4
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	0	0	86	37.7	127	115	12	6	4.7
6743	sonstige Sachbeschädi- gung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2	292	10885	23.5	12474	11603	871	1094	8.8
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	0	3	242	39.7	330	308	22	41	12.4
6750	Sprengstoff- und Strah- lungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB davon:	0	0	335	63.6	466	429	37	64	13.7

Schl- Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	486	0.0	88	18.1	188	121	79	96	2
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	2	0.0	0	0.0	0	2	0	0	0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	30	0.0	2	6.7	8	6	6	10	0
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	9	0.0	0	0.0	6	2	0	0	1
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a 325-330a StGB)	39641	0.6	374	0.9	17487	8721	6550	6715	168
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	6878	0.1	77	1.1	3608	1365	843	951	111
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	364	0.0	2	0.5	154	113	63	33	1
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	79	0.0	0	0.0	39	23	10	7	0
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 außer Abs. 2 StGB	28840	0.4	275	1.0	11717	6384	5227	5463	49
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	1448	0.0	0	0.0	856	357	150	82	3
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	105	0.0	0	0.0	49	26	18	11	1
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	63	0.0	0	0.0	43	12	3	5	0
6768	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	95	0.0	3	3.2	39	39	6	10	1
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	71	0.0	0	0.0	31	16	14	10	0

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	0	0	315	64.8	437	401	36	57	13.0
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	0	0	2	100.0	2	2	0	0	0.0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	0	0	16	53.3	25	24	1	7	28.0
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	0	0	2	22.2	2	2	0	0	0.0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a 325-330a StGB)	0	0	23714	59.8	25185	22839	2346	3100	12.3
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	0	0	3916	56.9	4558	4277	281	519	11.4
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	0	0	249	68.4	297	283	14	13	4.4
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	0	0	65	82.3	72	64	8	4	5.6
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 außer Abs. 2 StGB	0	0	16577	57.5	17719	15895	1824	2343	13.2
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	0	0	1386	95.7	1672	1514	158	105	6.3
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	0	0	84	80.0	118	112	6	10	8.5
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	0	0	50	79.4	68	64	4	8	11.8
6768	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	0	0	79	83.2	93	90	3	10	10.8
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	0	0	37	52.1	48	46	2	2	4.2

Schl- Zahl der Tat	S t r a f t a t	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6770	gemeingefährliche Ver- giftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	23	0.0	0	0.0	12	7	2	2	0
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	933	0.0	0	0.0	36	37	833	26	1
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	501289	7.5	5922	1.2	142268	130725	80191	140571	7534
7100	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	46964	0.7	248	0.5	9087	11074	3833	22643	327
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG darunter:	4807	0.1	9	0.2	1396	1264	907	1237	3
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	3843	0.1	0	0.0	1123	943	706	1068	3
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	108	0.0	0	0.0	43	30	19	16	0
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	3778	0.1	25	0.7	1491	820	685	760	22
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKredit- wesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	104	0.0	0	0.0	25	11	9	59	0
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	2462	0.0	56	2.3	687	584	484	693	14
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	192	0.0	1	0.5	48	53	33	57	1

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6770	gemeingefährliche Ver- giftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	0	0	17	73.9	22	20	2	1	4.5
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	0	0	886	95.0	119	100	19	9	7.6
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	9	467	486041	97.0	397320	339848	57472	235012	59.1
7100	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	0	0	45915	97.8	24358	20398	3960	6077	24.9
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg darunter:	0	0	4788	99.6	5784	4908	876	474	8.2
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	0	0	3834	99.8	4807	4084	723	400	8.3
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	0	0	107	99.1	122	107	15	4	3.3
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	0	0	3767	99.7	3592	3084	508	1499	41.7
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKredit- wesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	0	0	100	96.2	93	78	15	4	4.3
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	0	0	2338	95.0	2536	2140	396	726	28.6
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	0	0	185	96.4	187	175	12	18	9.6

Polizeiliche Kriminalstatistik
Grundtabelle

Tabelle 01

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufgeklärte Fälle	(AQ) Aufklärung in %	Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	geschossen				mannlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	0	0	180	96.3	169	155	14	20	11.8
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	0	0	80	93.0	104	84	20	1	1.0
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	0	0	93	93.9	119	101	18	11	9.2
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	0	0	24156	98.0	5782	4648	1134	1231	21.3
7161	darunter: Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	0	0	3953	90.6	3453	2688	765	898	26.0
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	0	0	19162	99.7	1255	1022	233	155	12.4
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	0	0	399	96.8	389	357	32	11	2.8
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung)	0	0	10766	96.5	6864	5793	1071	2225	32.4
7191	darunter: Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	0	0	148	99.3	120	109	11	2	1.7
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	0	0	3465	98.0	944	687	257	88	9.3
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte- darunter:	9	40	256586	98.3	231196	195175	36021	195231	84.4

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n S p a l t e 1 6		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				männlich	weiblich	Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7210	Straftatèn gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	0	0	65	97.0	63	47	16	11	17.5
7220	Straftatèn gegen das Ge- setz über die Verbrei- tung jugendgefährdender Schriften	0	0	332	98.2	342	270	72	46	13.5
7240	Straftatèn gegen § 24 des Paßgesetzes	0	0	222	97.4	245	211	34	131	53.5
7250	Straftatèn gegen das Aus- ländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	0	0	217951	99.6	194107	160836	33271	184681	95.1
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	0	0	52428	99.4	51769	42680	9089	51374	99.2
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	0	0	3667	86.0	3271	2854	417	2426	74.2
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	0	0	1714	97.2	2486	1466	1020	1628	65.5
7254	gewerbs- und banden- mäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	0	0	937	97.2	366	277	89	284	77.6
7255	Straftatèn gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	0	0	34719	100.5	23933	22488	1445	23541	98.4
7256	gewerbs- und banden- mäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylan- tragstellung § 84a AsylverfG	0	0	32	97.0	28	23	5	24	85.7
7260	Straftatèn gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegs- waffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	0	0	21964	91.5	23495	22403	1092	5418	23.1
7262	davon: Straftatèn gegen das Waffengesetz	0	0	21176	91.6	22778	21717	1061	5268	23.1

GRUNDTABELLE

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schlüssel- Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	901	0.0	23	2.6	327	246	149	167	12
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	311	0.0	0	0.0	35	42	29	195	10
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	187022	2.8	4823	2.6	41729	53478	39748	51227	840
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu er- fassen)	117768	1.8	1719	1.5	25583	30972	26263	34658	292
7311	davon: mit Heroin	34146	0.5	714	2.1	3677	8424	8985	12979	81
7312	mit Kokain	10151	0.2	270	2.7	1669	1945	1912	4581	44
7313	mit LSD	1657	0.0	18	1.1	519	575	335	226	2
7314	mit Amphetamin	10744	0.2	82	0.8	3146	3295	2401	1872	30
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	55600	0.8	418	0.8	15265	15305	11594	13331	105
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	5470	0.1	217	4.0	1307	1428	1036	1669	30
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG davon:	60539	0.9	2882	4.8	13482	19290	11956	15414	397
7321	mit/von Heroin	18580	0.3	846	4.6	1726	5027	4898	6851	78
7322	mit/von Kokain	8447	0.1	625	7.4	1195	1695	1534	3907	116
7323	mit/von LSD	1093	0.0	34	3.1	335	455	190	105	8
7324	mit/von Amphetamin	7198	0.1	201	2.8	2246	2494	1469	945	44
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	23021	0.3	1079	4.7	7590	8766	3463	3072	130
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	2200	0.0	97	4.4	390	853	402	534	21
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	5076	0.1	172	3.4	1328	2283	820	556	89

Polizeiliche Kriminalstatistik
Grundtabelle

Tabelle 01

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufkla- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	
									Anzahl	in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	0	0	788	87.5	898	859	39	180	20.0
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	0	0	234	75.2	189	145	44	9	4.8
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	0	0	179628	96.0	146543	129092	17451	38225	26.1
7310	davon: allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu er- fassen)	0	0	113965	96.8	98915	86222	12693	21575	21.8
7311	davon: mit Heroin	0	0	33161	97.1	26487	22259	4228	6785	25.6
7312	mit Kokain	0	0	9806	96.6	9216	7738	1478	2884	31.3
7313	mit LSD	0	0	1603	96.7	1613	1344	269	191	11.8
7314	mit Amphetamin	0	0	10223	95.2	10163	8489	1674	1513	14.9
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	0	0	54163	97.4	53933	48705	5228	10955	20.3
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	5009	91.6	5222	4516	706	1037	19.9
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften nach § 29 BtMG	0	0	57546	95.1	51995	46988	5007	18128	34.9
7321	davon: mit/von Heroin	0	0	17616	94.8	14994	13144	1850	7198	48.0
7322	mit/von Kokain	0	0	8113	96.0	6960	6319	641	3949	56.7
7323	mit/von LSD	0	0	1038	95.0	950	855	95	122	12.8
7324	mit/von Amphetamin	0	0	6786	94.3	6411	5707	704	1226	19.1
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	0	0	22002	95.6	23674	21918	1756	6051	25.6
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	1991	90.5	1861	1685	176	634	34.1
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	0	0	4946	97.4	5891	5261	630	1858	31.5

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	v o n S p a l t e 1 6										
		mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	männlich		weiblich		Nichtdeutsche Tatverdächtige	
		gedroht	ge- schossen				Anzahl	in %	Anzahl	in %		
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
7331	von Heroin	0	0	795	96.5	935	795	140	359	38.4		
7332	von Kokain	0	0	815	97.0	1023	856	167	616	60.2		
7333	von LSD	0	0	82	95.3	72	65	7	28	38.9		
7334	von Amphetamin	0	0	585	98.3	580	516	64	130	22.4		
7338	von Cannabis und Zubereitungen	0	0	2473	98.1	3323	3071	252	734	22.1		
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	0	0	196	93.8	177	156	21	65	36.7		
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	0	0	3171	87.1	3318	2894	424	787	23.7		
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	0	0	1634	84.3	1787	1527	260	135	7.6		
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	0	0	726	96.9	770	698	72	480	62.3		
7343	Bereitstellung von Geld- mitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	0	0	85	100.0	90	69	21	20	22.2		
7344	Werbung für Betäubungs- mittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	0	0	36	85.7	43	38	5	8	18.6		
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	0	0	573	94.7	550	497	53	129	23.5		
7346	leichtfertige Verursa- chung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	0	0	52	34.4	61	57	4	17	27.9		
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	0	0	65	95.6	42	32	10	3	7.1		

Schl- Zahl der Tat	Straftat	erfaßte Fälle	%An- teil an allen Taten	von Spalte 3 Versuche	Ver- suche in %	T a t o r t v e r t e i l u n g				
						bis unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160)	6281	0.1	59	0.9	3448	1462	640	722	9
	darunter:									
7410	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	315	0.0	4	1.3	141	118	35	20	1
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	76	0.0	0	0.0	36	32	6	2	0
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzgesetz, DDT-Gesetz	5655	0.1	52	0.9	3177	1241	573	656	8
8910	Rauschgiftkriminalität	191520	2.9	5322	2.8	42453	54531	40876	52806	854
	darunter:									
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	4498	0.1	499	11.1	724	1053	1128	1579	14
8920	Gewaltkriminalität	179455	2.7	22637	12.6	38752	42883	40382	57111	327
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	91827	1.4	3663	4.0	17281	18883	24142	31161	360
8931	bei Betrug	59749	0.9	3545	5.9	10609	12177	19332	17563	68
8932	Insolvenzstraftaten	6786	0.1	12	0.2	2078	1717	1200	1787	4
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	23530	0.4	488	2.1	3578	3953	7800	8182	17
8934	Wettbewerbsdelikte	4650	0.1	21	0.5	461	405	234	3385	165
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	6515	0.1	398	6.1	1500	943	1144	2918	10
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	22028	0.3	304	1.4	3037	3656	7266	8055	14
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	802	0.0	0	0.0	248	212	178	163	1
8970	Computerkriminalität	32128	0.5	2838	8.8	5242	7263	8641	10180	802
8990	Straßenkriminalität	2032542	30.6	203134	10.0	478233	563800	465230	518831	6448

Grundtabelle

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	mit Schußwaffe		aufge- klärte Fälle	(AQ) Aufklä- rung in %	Gesamt- zahl der ermittel- ten Tatver- dächtigen	v o n		S p a l t e 1 6	
		gedroht	ge- schossen				mannlich	weiblich	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Anzahl in %
1	2	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160)	0	427	3912	62.3	4453	3802	651	338	7.6
	darunter:									
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	0	0	292	92.7	336	297	39	12	3.6
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und TierseuchenG	0	0	60	78.9	66	59	7	8	12.1
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDT-G	0	427	3397	60.1	3848	3285	563	295	7.7
8910	Rauschgiftkriminalität	31	2	182733	95.4	147752	129965	17787	38391	26.0
	darunter:									
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	31	2	3105	69.0	2068	1598	470	313	15.1
8920	Gewaltkriminalität	7103	3660	124124	69.2	155219	138320	16899	46747	30.1
8930	Wirtschaftskriminalität	1	1	90892	99.0	25033	20876	4157	3741	14.9
	und zwar:									
8931	bei Betrug	0	0	59330	99.3	9351	7884	1467	1758	18.8
8932	Insolvenzstraftaten	0	0	6781	99.9	6768	5728	1040	531	7.8
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	0	0	23340	99.2	2691	2378	313	298	11.1
8934	Wettbewerbsdelikte	0	0	4519	97.2	2074	1640	434	366	17.6
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	0	0	6627	101.7	4703	3878	825	512	10.9
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	0	0	21918	99.5	1777	1611	166	167	9.4
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	0	0	736	91.8	729	592	137	97	13.3
8970	Computerkriminalität	0	0	13815	43.0	8110	6374	1736	1555	19.2
8990	Straßenkriminalität	2339	2193	303881	15.0	235024	215975	19049	56134	23.9

Tabelle 07

- Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe -

Erläuterung

In der Tabelle 07 werden die im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten Straftaten folgendermaßen ausgewiesen:

- Anzahl der Fälle insgesamt (Spalte 3) sowie der vollendeten (Spalte 4) und der versuchten Fälle (Spalte 5)
- Aufgliederung der vollendeten Fälle nach der Schadenshöhe (Spalten 6 bis 14)
- Schadenssumme der vollendeten Fälle (Spalte 15)

Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von DM 1,--.

Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	Zahl der Falle					1 25	25 100	100 b i s 500	500 u n t e r 1T	1T 5T	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	Schadens- summe in DM
		I samt	I endet	I sucht	I 25	I 100										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
2340	Geiselnahme § 239b StGB	115	97	18	60	0	4	1	2	2	16	3	9	18335687		
2341	darunter: Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf Geld- institute und Post- stellen	28	27	1	2	0	1	0	1	1	12	2	8	17802169		
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub- überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1430		
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1560778	1537630	23148	433855	337412	487647	134280	114506	15487	12701	1118	624	989040799		
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	10560	9571	989	2218	161	528	436	2282	1355	2333	197	61	83173596		
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	8913	8611	302	798	276	3240	2219	1852	124	102	0	0	8087126		
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	56820	56366	454	2033	3155	28141	16068	6818	135	15	0	1	34801593		
3**4	von Schußwaffen	623	615	8	60	33	270	107	124	10	9	2	0	759322		
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	55806	55660	146	6012	5614	30816	8771	4047	241	140	11	8	29838678		
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1190	1184	6	420	269	389	68	34	2	1	0	1	338497		
3**7	von/aus Automaten	8091	7763	328	1375	1832	2837	766	849	69	33	1	1	4184392		
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1240	1220	20	97	64	277	180	358	110	106	15	13	9740869		
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	1556	1499	57	327	167	582	178	179	19	33	4	10	4121013		
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	63264	62040	1224	7125	7323	24468	7863	10457	2456	1927	233	188	151019134		
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	29362	28954	408	2353	3324	13301	5204	4042	442	256	18	14	25544142		
320*	in/aus Kiosken	1481	1397	84	381	298	418	121	150	19	10	0	0	748660		

Schlüssel 3*** 2 Fälle Fehlerfassung in Spalte 13 dadurch Schadenssumme in Spalte 15 um über 200 000 DM überhöht.
Schlüssel 3**3 2 Fälle Fehlerfassung in Spalte 13 dadurch Schadenssumme in Spalte 15 um über 200 000 DM überhöht.

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	Zahl der Fälle					1	25	100 b i s 500	500 u n t e r 1T	1T 5T	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	Schadens- summe in DM
		I s a m t	I v o l l - e n d e t	I v e r - s u c h t	I 1	I 25										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	996	976	20	336	87	249	130	124	26	22	1	1	1052930		
4**7	von/aus Automaten	68920	61395	7525	7101	7983	18606	10594	14686	1746	639	20	20	67453268		
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1457	1332	125	113	37	177	145	349	138	260	62	51	26182753		
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	2346	1304	1042	218	66	227	113	297	108	190	50	35	19435634		
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	153832	119229	34603	18772	6655	24596	14978	32621	9880	10106	1052	569	641145118		
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	56241	43370	12871	5936	1661	7930	6869	16887	2652	1326	77	32	89654109		
420*	in/aus Kiosken	11827	8259	3568	1401	543	2198	1157	2073	550	329	6	2	17360165		
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	83365	55866	27499	7304	3198	11281	6441	15118	5139	6088	829	468	343453815		
426*	darunter: Ladendiebstahl	6187	5953	234	924	1112	2451	636	664	108	54	3	1	4447557		
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	7663	5866	1797	491	261	1282	899	2150	421	316	31	15	18451881		
435*	in/aus Wohnräumen	195801	136533	59268	15920	4654	22551	16188	41856	15418	17954	1466	526	750072965		
436*	darunter: Tageswohnungseinbruch	69848	50048	19800	4798	1038	5808	4890	16804	7369	8553	594	194	326428413		
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	116089	103098	12991	13917	5977	34433	23836	22563	1684	644	35	9	90778884		
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	39444	35846	3598	4378	1018	5120	4390	13355	4238	3053	217	77	142408539		
450*	Baubuden und Baustellen	616955	503628	113327	44552	21699	153229	146875	126886	7138	3087	97	65	469999529		
4710	in/aus Kraftfahrzeugen	401	276	125	39	23	66	50	77	16	5	0	0	402174		
4720	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	229	161	68	42	16	41	20	30	4	7	1	0	309387		
4730	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	71	54	17	12	6	27	2	6	0	1	0	0	40529		
4740	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	25	24	1	6	1	11	4	2	0	0	0	0	11506		
4750	bei Herstellern und Großhändlern	85	74	11	29	9	14	9	11	2	0	0	0	46300		
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	85	74	11	29	9	14	9	11	2	0	0	0	46300		
4950	Großviehdiebstahl	263	228	35	8	4	47	27	93	21	26	2	0	948409		

Schlüssel 410*

Schadenssumme in Spalte 15 um 52,5 Mill. DM überhöht (betroffen auch Schlüssel: 4***, *10*,****).

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					Schadenssumme in DM									
		ingesamt	vollendet	versucht	1 25	25 100	100 500	500 1T	1T 5T	5T 10T	10T 50T	50T 100T	100T und mehr	100T und mehr	Schadenssumme in DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	293	225	68	66	33	59	22	31		5	8	1	0	338123	
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	207	182	25	56	29	72	6	15	2	2	0	0	109185		
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	55	54	1	17	5	18	7	7	0	0	0	0	24634		
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	668	645	23	474	72	65	16	16	2	0	0	0	70148		
90	Taschendiebstahl	112331	110635	1696	8519	13116	66506	14737	7254	333	158	9	3	44976109		
*950	Großviehdiebstahl	766	697	69	19	15	175	86	275	66	57	2	2	3000345		
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	647750	616426	31324	141952	113535	104123	52996	116905	28493	44376	7941	6105	7039703326		
5110	davon: Waren- und Warenkreditbetrug	114792	112305	2487	13540	47949	14315	7052	16302	5155	6569	857	566	491405383		
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	3047	2790	257	95	16	119	182	738	380	1000	197	63	55035785		
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	95216	93794	1422	11603	43304	11719	5532	12800	3348	4564	519	405	285854891		
5113	Warenbetrug	16529	15721	808	1842	4629	2477	1338	2764	1427	1005	141	98	150514707		
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	1150	1101	49	78	9	14	13	148	81	282	245	231	113471022		
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	21069	20663	406	577	155	349	210	6239	1131	8705	2218	1079	927113976		
5132	davon: Anlagebetrug nach § 263 StGB	15120	14894	226	162	104	73	169	6030	892	5928	641	895	714765834		
5133	Betrug bei Borsenspekulationen	4499	4490	9	275	0	2	0	99	207	2319	1494	94	166082057		
5134	Beteiligungsbetrug	833	765	68	130	1	6	2	16	13	439	78	80	40106027		
5135	Kautionsbetrug	552	457	95	5	50	259	32	80	15	13	2	1	1167862		
5136	Umschuldungsbetrug	62	54	8	2	0	9	7	14	4	6	3	9	4992196		
5140	Geldkreditbetrug	7568	7028	540	324	226	1346	409	1445	672	1596	420	590	634215754		
5142	davon: Subventionsbetrug § 264 StGB	878	878	0	160	5	75	51	346	57	85	29	70	139164546		
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	5260	4790	470	125	185	1181	321	859	444	985	288	402	358593215		
5144	Wechselbetrug	558	494	64	17	36	88	32	57	36	140	35	53	94020582		
5145	Wertpapierbetrug	868	862	6	18	0	2	5	183	135	386	68	65	42437411		
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	112519	112249	270	84727	19959	5846	1032	574	75	33	3	0	5753809		

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					Schadenssumme in DM									
		I gesamt	I vollendet	I versucht	I 1	I 25	I 100 bis 500	I 500 u n t e r 1T	I 1T 5T	I 5T 10T	I 10T 50T	I 50T 100T	I 100T und mehr	I 15		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel davon:	88320	82772	5548	7622	3944	33284	10448	22485	2508	2251	118	112	162574339		
5161	Euroschecks	23753	23079	674	1126	174	13401	2756	4914	489	196	13	10	29359138		
5162	sonstige Schecks	7426	6572	854	515	113	1516	1158	1962	552	610	69	77	42532987		
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten Kreditkarten	26802	24384	2418	426	589	6945	4107	11251	794	265	6	1	32884562		
5164	sonstige unbare Zahlungsmittel	26130	25342	788	5285	2826	10717	1952	3231	400	920	8	3	40630434		
5165	sonstiger Betrug	4209	3395	814	270	242	705	475	1127	273	260	22	21	17167218		
5170	darunter:	302306	280282	22024	35058	41293	48969	33832	69712	18871	24940	4080	3527	4705169043		
5171	Leistungsbetrug	35566	34082	1484	3190	3092	4627	8222	11457	1500	1585	237	172	140767798		
5172	Leistungskreditbetrug	19834	19436	398	1041	1575	3875	2599	5415	2001	2196	501	233	164568013		
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	7252	6399	853	41	3462	113	61	196	21	2483	5	17	33542296		
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	8066	5260	2806	559	55	300	395	1321	878	1523	152	77	85502046		
5175	Computerbetrug § 263a StGB	3588	3175	413	95	132	694	476	1537	170	45	15	11	13852851		
5176	Provisionsbetrug	2457	2178	279	173	151	335	376	670	205	195	39	34	25043909		
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern (sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	16625	16349	276	1703	552	3310	2438	5623	1402	1125	118	78	107125468		
5178		16262	15974	288	2335	477	2498	2199	5707	1378	1230	103	47	64614020		
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB davon:	27878	27877	1	3842	657	1915	1287	6392	3919	6447	1370	2048	1740083595		
5210	Untreue § 266 StGB darunter:	10610	10609	1	1368	159	764	464	1922	1305	2360	685	1582	1465134740		
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	1344	1343	1	25	4	25	5	91	82	740	118	253	136455241		
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	15511	15511	0	2404	131	607	692	4134	2485	3917	679	462	267199797		
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	1757	1757	0	70	367	544	131	336	129	170	6	4	7749058		
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB darunter:	70970	70069	901	9540	6606	19108	8452	12492	3736	8009	1226	900	569324989		

Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Zahl der Fälle					Schadenssumme in DM									
		I gesamt	I vollendet	I ver sucht	I 1	I 25	I 100 bis 500	I 500 unter 1T	I 1T 5T	I 5T 10T	I 10T 50T	I 50T 100T	I 100T und mehr	I Schadenssumme in DM		
															3	4
5310	Unterschlagung von Kfz	9455	9203	252	822	29	239	308	1630	1040	4288	618	229	199026724		
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	2310	2298	12	1142	0	4	0	69	39	239	147	658	693173758		
	davon:															
5610	Bankrott § 283 StGB	2127	2118	9	1109	0	4	0	47	31	191	125	611	666925531		
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	36	36	0	6	0	0	0	2	0	3	3	22	18785200		
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	140	138	2	23	0	0	0	23	5	39	17	31	13367437		
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	32	31	1	8	0	0	0	0	3	9	4	7	2466390		
6100	Erpressung § 253 StGB	6791	2994	3797	1184	257	531	189	365	135	219	46	68	51325964		
	darunter:															
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	172	63	109	13	2	10	7	16	7	6	0	2	501533		
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	13975	13828	147	7715	453	816	437	1023	396	815	497	1676	1778738143		
	davon:															
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	4807	4798	9	1814	4	22	22	170	127	524	439	1676	1828328707		
	darunter:															
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	3843	3843	0	1417	2	13	17	135	91	369	320	1479	1686507907		
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	108	108	0	32	1	2	1	8	5	11	6	42	38943860		
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	3775	3750	25	2630	24	201	223	432	118	83	15	24	11410529		
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	104	104	0	61	0	0	0	11	3	10	8	11	36477046		
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG) darunter:	2308	2259	49	1086	79	211	126	313	118	196	57	73	34420630		

Tabelle 20

- Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht -

Erläuterung

Die Tabelle 20 gibt eine Übersicht über Altersstruktur und Geschlecht der ermittelten Tatverdächtigen.

In den ersten Zeilen der Tabelle "Straftaten insgesamt" werden die Tatverdächtigen wie folgt gezählt:

- a) in der Spalte 4 "Tatverdächtige insgesamt"
 - Gesamtzahl der männlichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
 - Gesamtzahl der weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
 - Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %

- b) in den übrigen Spalten der Tabelle (Einteilung nach Altersgruppen) die Anzahl der der betreffenden Altersgruppe angehörenden
 - männlichen und weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an ihrer jeweiligen Gesamtzahl bei der betreffenden Altersgruppe
 - männlichen und weiblichen Tatverdächtigen insgesamt und deren %-Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01. Ein Tatverdächtiger, gegen den innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde, ist bei derselben Schlüsselzahl und in den Obergruppen auf Landesebene nur einmal zu zählen (echte Tatverdächtigenzählung). Errechnet wird das Alter zur Tatzeit. Ist die Tatzeit unbekannt, wird der Erfassungszeitpunkt zugrundegelegt. Hat der Tatverdächtige mehrere gleichartige Taten verübt, aus deren Tatzeiten sich unterschiedliche Altersangaben ergeben, gilt das aktuelle Alter der letzten Tatzeit. Hat er Taten verschiedener Schlüsselzahlen verübt, so gilt beim Ausweis zu der jeweiligen Schlüsselzahl das betreffende Alter. Bei der Ingesamtozahl bzw. der nächsthöheren Gruppe gilt das aktuelle Alter.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind,
wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus insgesamt	Kinder						Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
			6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
----- Straftaten insgesamt -----		M.	1715941	1153	4051	11464	23875	53524	94067	96015	112733	208748	181292	484107
		W.	77.5	75.2	79.0	78.8	74.5	68.8	71.8	71.5	78.7	75.2	82.4	77.0
		INSG.	497352	380	1075	3076	8185	24227	36943	38275	30456	68731	38636	144310
		%	22.5	24.8	21.0	21.2	25.5	31.2	28.2	28.5	21.3	24.8	17.6	23.0
		INSG.	2213293	1533	5126	14540	32060	77751	131010	134290	143189	277479	219928	628417
		%	100.0	0.1	0.2	0.7	1.4	3.5	5.9	6.1	6.5	12.5	9.9	28.4
0000	Straftaten gegen das Leben	M.	4485	2	0	1	0	10	13	57	149	206	455	674
		W.	628	1	0	0	0	0	1	9	15	24	31	56
		INSG.	5113	3	0	1	0	10	14	66	164	230	486	730
0100	Mord § 211 StGB	M.	1207	0	0	0	0	2	2	16	52	68	151	221
	darunter:	W.	117	0	0	0	0	0	0	2	6	8	9	17
		INSG.	1324	0	0	0	0	2	2	18	58	76	160	238
0110	Raubmord	M.	161	0	0	0	0	0	0	2	15	17	31	48
		W.	8	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
		INSG.	169	0	0	0	0	0	0	2	16	18	33	51
0120	Sexualmord	M.	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	M.	2443	0	0	0	0	7	7	34	92	126	291	424
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	W.	289	0	0	0	0	0	0	5	7	12	16	28
	davon:	INSG.	2732	0	0	0	0	7	7	39	99	138	307	452
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	M.	2442	0	0	0	0	7	7	34	92	126	291	424
	§§ 212, 213, 216 StGB	W.	263	0	0	0	0	0	0	3	5	8	13	21
		INSG.	2705	0	0	0	0	7	7	37	97	134	304	445
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	26	0	0	0	0	0	0	2	2	4	3	7
		INSG.	27	0	0	0	0	0	0	2	2	4	3	7
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	M.	839	2	0	1	0	1	4	7	5	12	12	28
		W.	204	1	0	0	0	0	1	2	2	4	4	9
		INSG.	1043	3	0	1	0	1	5	9	7	16	16	37
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	M.	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	M.	25086	6	22	56	105	336	525	903	968	1871	1492	3888
		W.	2583	1	2	2	3	13	21	26	54	80	190	291
		INSG.	27669	7	24	58	108	349	546	929	1022	1951	1682	4179

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13+14
				6 bis 8	8 unter 10	10 12	12 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9107 209 9316	0 0 0	3 0 3	7 0 7	21 0 21	92 3 95	123 3 126	386 14 400	447 6 453	833 20 853	727 9 736	1683 32 1715
1110	Vergewaltigung § 177 StGB darunter:	M. W. INSG.	4652 43 4695	0 0 0	2 0 2	1 0 1	5 0 5	16 0 16	24 0 24	145 3 148	206 1 207	351 4 355	454 5 459	829 9 838
1111	überfallartig (Einzeiltäter)	M. W. INSG.	436 2 438	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	10 0 10	16 0 16	26 0 26	37 0 37	65 0 65
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	102 1 103	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	4 0 4	9 0 9	13 0 13	24 0 24	39 0 39
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	296 6 302	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	3 0 3	5 0 5	48 1 49	40 0 40	88 1 89	66 0 66	159 1 160
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3315 54 3369	0 0 0	1 0 1	6 0 6	16 0 16	74 3 77	97 3 100	245 12 257	245 4 249	490 16 506	279 4 283	866 23 889
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1471 119 1590	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	9 0 9	8 1 9	17 1 18	14 1 15	33 2 35
1131	zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	777 70 847	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	7 0 7	5 0 5	12 0 12	10 0 10	23 0 23
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11573 322 11895	6 1 7	18 2 20	49 2 51	83 3 86	243 11 254	399 19 418	532 12 544	508 10 518	1040 22 1062	655 16 671	2094 57 2151
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7820 252 8072	6 1 7	17 2 19	47 1 48	81 2 83	226 11 237	377 17 394	455 10 465	405 8 413	860 18 878	456 15 471	1693 50 1743
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	3022 37 3059	0 0 0	1 0 1	2 0 2	2 0 2	15 0 15	20 0 20	65 2 67	89 2 91	154 4 158	151 0 151	325 4 329

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	I T I I ä I I d I I ä I I t I I v I I e I I r I I e I I n I I s I I g I I e I	Erwachsene ab 21 Jahre										
				I 21 I I b I I i I I s I I u I I n I I t I I e I I r I	I 23 I I u I I n I I t I I e I I r I	I insges. I I S I I p I I a I I l I I t I I e I I 1 I I 6 I I + I I 1 I I 7 I	I 25 I I b I I i I I s I I u I I n I I t I I e I I r I	I 30 I I b I I i I I s I I u I I n I I t I I e I I r I	I 40 I I u I I n I I t I I e I I r I	I 50 I I u I I n I I t I I e I I r I	I 60 I I u I I n I I t I I e I I r I	I 60 I I u I I n I I t I I e I I r I	I 60 I I u I I n I I t I I e I I r I	I insges. I I S I I p I I a I I l I I t I I e I I 1 I I 8 I I - I I 2 I I 3 I
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9107 209 9316	490 5 495	509 12 521	999 17 1016	1285 32 1317	2639 83 2722	1522 34 1556	715 8 723	264 3 267	7424 177 7601		
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	M. W. INSG.	4652 43 4695	320 3 323	341 3 344	661 6 667	789 10 799	1358 15 1373	654 2 656	276 1 277	85 0 85	3823 34 3857		
1111	überfallartig (Einzeltäter)	M. W. INSG.	436 2 438	28 0 28	34 0 34	62 0 62	84 1 85	140 1 141	59 0 59	23 0 23	3 0 3	371 2 373		
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	102 1 103	13 0 13	10 0 10	23 0 23	17 1 18	17 0 17	3 0 3	1 0 1	2 0 2	63 1 64		
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	296 6 302	26 0 26	18 1 19	44 1 45	29 2 31	43 2 45	14 0 14	5 0 5	2 0 2	137 5 142		
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3315 54 3369	174 1 175	167 6 173	341 7 348	441 5 446	796 11 807	465 5 470	282 2 284	124 1 125	2449 31 2480		
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1471 119 1590	10 1 11	21 4 25	31 5 36	115 18 133	579 60 639	463 27 490	187 5 192	63 2 65	1438 117 1555		
1131	zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	777 70 847	8 0 8	14 2 16	22 2 24	80 13 93	340 40 380	203 10 213	70 3 73	39 2 41	754 70 824		
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11573 322 11895	392 10 402	455 12 467	847 22 869	1336 49 1385	3118 109 3227	1967 53 2020	1420 24 1444	791 8 799	9479 265 9744		
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7820 252 8072	255 5 260	266 7 273	521 12 533	803 37 840	1970 91 2061	1295 36 1331	945 19 964	593 7 600	6127 202 6329		
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	3022 37 3059	85 2 87	142 2 144	227 4 231	450 7 457	932 11 943	554 7 561	378 3 381	156 1 157	2697 33 2730		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche				Heranw. unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M.	784	0	0	0	0	0	0	0	1	1	45	46
		W.	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	811	0	0	0	0	0	0	0	1	1	46	47
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M.	435	0	0	0	0	4	4	19	27	46	29	79
		W.	13	0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	2
		INSG.	448	0	0	1	1	4	6	19	27	46	29	81
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M.	5160	0	1	0	3	5	9	18	46	64	151	224
		W.	2084	0	0	0	0	1	1	4	38	42	170	213
		INSG.	7244	0	1	0	3	6	10	22	84	106	321	437
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M.	894	0	0	0	0	0	0	5	5	10	25	35
		W.	407	0	0	0	0	0	0	1	1	2	13	15
		INSG.	1301	0	0	0	0	0	0	6	6	12	38	50
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M.	610	0	0	0	0	0	0	3	9	12	32	44
		W.	111	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	721	0	0	0	0	0	0	3	9	12	34	46
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	M.	2989	0	1	0	3	5	9	12	25	37	43	89
		W.	378	0	0	0	0	1	1	0	1	1	10	12
		INSG.	3367	0	1	0	3	6	10	12	26	38	53	101
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M.	250	0	0	0	1	4	5	10	16	26	13	44
		W.	46	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	5
		INSG.	296	0	0	0	1	4	5	10	17	27	17	49
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M.	146	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		W.	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	182	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M.	569	0	0	0	0	0	0	0	1	1	6	7
		W.	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	592	0	0	0	0	0	0	0	1	1	8	9
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M.	878	0	0	0	0	0	0	1	2	3	48	51
		W.	210	0	0	0	0	0	0	2	3	5	14	19
		INSG.	1088	0	0	0	0	0	0	3	5	8	62	70
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	M.	364079	79	270	893	2545	7674	11461	19480	26835	46315	40913	98689
		W.	53248	14	35	135	355	1796	2335	4790	3692	8482	3721	14538
		INSG.	417327	93	305	1028	2900	9470	13796	24270	30527	54797	44634	113227

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I I	I e I u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
					21 bis 23	23 unter 25	I insges. I Spalte I 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 un- ter 50	50 bis 60	60 und älter	insges. Spalte 18 - 23			
					16	17	18	19	20	21	22	23	24			
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M.		784	43	50	93	116	239	135	117	38	738			
		W.		27	3	3	6	5	8	6	1	0	26			
		INSG.		811	46	53	99	121	247	141	118	38	764			
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M.		435	25	18	43	34	112	79	56	32	356			
		W.		13	1	1	2	1	2	5	1	0	11			
		INSG.		448	26	19	45	35	114	84	57	32	367			
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M.		5160	170	261	431	848	1766	1115	579	197	4936			
		W.		2084	191	189	380	409	637	306	114	25	1871			
		INSG.		7244	361	450	811	1257	2403	1421	693	222	6807			
1410	darunter: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M.		894	30	61	91	167	289	192	103	17	859			
		W.		407	20	19	39	58	134	118	39	4	392			
		INSG.		1301	50	80	130	225	423	310	142	21	1251			
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M.		610	34	49	83	135	219	91	31	7	566			
		W.		111	9	8	17	22	41	21	5	3	109			
		INSG.		721	43	57	100	157	260	112	36	10	675			
1430	Verbreitung pornogra- phischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB	M.		2989	48	90	138	405	1035	741	414	167	2900			
		W.		378	13	15	28	61	136	76	49	16	366			
		INSG.		3367	61	105	166	466	1171	817	463	183	3266			
1431	darunter: an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M.		250	11	5	16	25	68	46	36	15	206			
		W.		46	3	2	5	7	19	6	4	0	41			
		INSG.		296	14	7	21	32	87	52	40	15	247			
1432	durch gewerbs-/banden- mäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M.		146	1	7	8	24	54	40	12	6	144			
		W.		36	1	2	3	7	15	7	3	0	35			
		INSG.		182	2	9	11	31	69	47	15	6	179			
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M.		569	9	16	25	73	199	142	93	30	562			
		W.		23	0	2	2	1	8	6	3	1	21			
		INSG.		592	9	18	27	74	207	148	96	31	583			
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M.		878	65	74	139	185	307	135	52	9	827			
		W.		210	13	11	24	43	71	39	13	1	191			
		INSG.		1088	78	85	163	228	378	174	65	10	1018			
2000	Roheitsdelikte und Straf- taten gegen die persön- liche Freiheit	M.		364079	21599	20920	42519	50724	83864	47729	27777	12777	265390			
		W.		53248	2123	2148	4271	6343	12937	7999	4402	2758	38710			
		INSG.		417327	23722	23068	46790	57067	96801	55728	32179	15535	304100			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I s I	I Tatver- I dachtige I insges.	K i n d e r					Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14
				6	8	10	12	14	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2100	Raub, räuberische Er- pressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB darunter:	M. W. INSG.	37827 3456 41283	6 0 6	35 3 38	129 13 142	485 41 526	1876 286 2162	2531 343 2874	5255 758 6013	6578 539 7117	11833 1297 13130	7219 392 7611	21583 2032 23615
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	872 46 918	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	2 0 2	2 1 3	17 2 19	40 1 41	57 3 60	100 2 102	159 6 165
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	M. W. INSG.	2326 151 2477	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	9 2 11	11 2 13	99 8 107	233 20 253	332 28 360	453 28 481
2121	auf Spielhallen	M. W. INSG.	306 13 319	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 0 8	20 0 20	28 0 28	61 6 67	89 6 95
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	516 28 544	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	14 5 19	57 8 65	71 13 84	136 5 141	207 18 225
2130	Geld- und Werttransporte darunter:	M. W. INSG.	222 11 233	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 0 6	8 0 8	14 0 14	39 1 40	53 1 54
2131	auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	172 9 181	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	7 0 7	11 0 11	36 1 37	47 1 48
2132	auf Spezialgeldtrans- portfahrzeuge	M. W. INSG.	5 1 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB darunter:	M. W. INSG.	470 23 493	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	2 0 2	18 0 18	50 4 54	68 4 72	123 4 127	193 8 201
2141	Beraubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	162 9 171	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	15 1 16	20 1 21	41 2 43	61 3 64
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	449 21 470	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	21 1 22	59 2 61	80 3 83	69 2 71	150 5 155
2160	Handtaschenraub	M. W. INSG.	1919 146 2065	0 0 0	1 1 2	1 1 2	27 0 27	91 2 93	120 2 122	360 40 400	411 26 437	771 66 837	385 23 408	1276 91 1367
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	17010 1521 18531	2 0 2	19 3 22	77 10 87	321 21 342	1292 214 1506	1711 248 1959	3444 524 3968	4014 308 4322	7458 832 8290	3470 143 3613	12639 1223 13862
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	233 21 254	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	25 1 26	27 2 29	64 7 71	91 9 100

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatver- dächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										
				21 bis 23	23 unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 unter 50	50 bis 60	60 und alter	insges. Spalte 18 - 23		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24		
2100	Raub, rauberische Er- pressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	M. W. INSG.	37827 3456 41283	2782 152 2934	2305 134 2439	5087 286 5373	4351 364 4715	4613 459 5072	1519 186 1705	476 86 562	198 43 241	16244 1424 17668		
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	872 46 918	75 8 83	86 2 88	161 10 171	173 12 185	247 14 261	97 3 100	26 0 26	9 1 10	713 40 753		
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	2326 151 2477	248 15 263	240 5 245	488 20 508	481 30 511	411 31 442	110 9 119	26 3 29	14 0 14	1530 93 1623		
2121	auf Spielhallen	M. W. INSG.	306 13 319	42 3 45	47 0 47	89 3 92	81 -3 84	40 1 41	6 0 6	1 0 1	0 0 0	217 7 224		
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	516 28 544	60 0 60	60 0 60	120 0 120	89 6 95	77 3 80	19 0 19	3 1 4	1 0 1	309 10 319		
2130	Geld- und Werttransporte darunter:	M. W. INSG.	222 11 233	36 1 37	28 0 28	64 1 65	38 4 42	51 3 54	13 2 15	3 0 3	0 0 0	169 10 179		
2131	auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	172 9 181	26 1 27	22 0 22	48 1 49	28 3 31	41 3 44	8 1 9	0 0 0	0 0 0	125 8 133		
2132	auf Spezialgeldtrans- portfahrzeuge	M. W. INSG.	5 1 6	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	1 1 1	0 0 0	0 0 0	5 1 6		
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	M. W. INSG.	470 23 493	52 3 55	50 3 53	102 6 108	78 3 81	76 4 80	17 1 18	4 1 5	0 0 0	277 15 292		
2141	Beräubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	162 9 171	18 0 18	19 2 21	37 2 39	28 2 30	28 2 30	6 0 6	2 0 2	0 0 0	101 6 107		
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	449 21 470	41 2 43	31 0 31	72 2 74	84 4 88	104 9 113	29 1 30	9 0 9	1 0 1	299 16 315		
2160	Handtaschenraub	M. W. INSG.	1919 146 2065	142 8 150	109 6 115	251 14 265	196 25 221	144 14 158	36 1 37	13 0 13	3 1 4	643 55 698		
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	17010 1521 18531	1016 39 1055	725 31 756	1741 70 1811	1147 78 1225	1023 106 1129	328 29 357	86 10 96	46 5 51	4371 298 4669		
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	233 21 254	34 0 34	30 1 31	64 1 65	39 9 48	36 2 38	3 0 3	0 0 0	0 0 0	142 12 154		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I u s	I Tatver- dachtig insges.	K i n d e r						Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14
				I 6	I b I 8	I 10	I 12	I 14	I insg. I Sp. I 5-9	I 14 I bis I 16	I 16 I unter I 18	I insges. I Spalte I 11+12			
													I 5		
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M. W. INSG.	3333 380 3713	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 4 11	26 5 31	33 9 42	157 17 174	353 38 391	510 55 565	571 52 623	1114 116 1230	
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M. W. INSG.	261096 41380 302476	68 12 80	223 30 253	706 110 816	1932 293 2225	5603 1434 7037	8532 1879 10411	13935 3868 17803	19552 2936 22488	33487 6804 40291	29414 2824 32238	71433 11507 82940	
2210	Körperverletzung mit tod- lichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M. W. INSG.	559 77 636	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	9 2 11	10 2 12	33 7 40	37 6 43	70 13 83	74 5 79	154 20 174	
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M. W. INSG.	97287 13231 110518	21 5 26	108 18 126	310 35 345	806 130 936	2558 670 3228	3803 858 4661	7050 1956 9006	10717 1275 11992	17767 3231 20998	15631 1062 16693	37201 5151 42352	
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	35706 4273 39979	7 2 9	57 14 71	154 22 176	426 77 503	1322 368 1690	1966 483 2449	3499 1034 4533	5220 580 5800	8719 1614 10333	6988 365 7353	17673 2462 20135	
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB	M. W. INSG.	1960 1033 2993	0 0 0	0 0 0	4 0 4	2 0 2	3 6 9	9 6 15	20 2 22	24 4 28	44 6 50	76 40 116	129 52 181	
2231	Mißhandlung von Kindern	M. W. INSG.	1231 748 1979	0 0 0	0 0 0	4 0 4	2 0 2	2 0 2	8 0 8	7 0 7	5 1 5	12 1 12	64 33 64	84 34 84	
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M. W. INSG.	163217 24410 187627	39 5 44	102 9 111	369 59 428	1078 152 1230	3114 739 3853	4702 964 5666	7387 1985 9372	9943 1671 11614	17330 3656 20986	15216 1648 16864	37248 6268 43516	
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	M. W. INSG.	10833 3697 14530	8 2 10	17 3 20	33 18 51	89 20 109	158 49 207	305 92 397	308 81 389	321 89 410	629 170 799	528 156 684	1462 418 1880	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M. W. INSG.	96836 10745 107581	6 2 8	18 2 20	88 13 101	262 27 289	900 177 1077	1274 221 1495	2849 514 3363	4341 457 4798	7190 971 8161	9026 716 9742	17490 1908 19398	
2310	Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M. W. INSG.	1399 605 2004	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	2 0 2	7 3 10	17 5 22	24 8 32	71 21 92	97 29 126	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M. W. INSG.	95313 10132 105445	6 2 8	18 2 20	87 13 100	262 27 289	899 177 1076	1272 221 1493	2840 510 3350	4313 451 4764	7153 961 8114	8929 696 9625	17354 1878 19232	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatver- dächtige insges.	Er w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	insges. I Spalte I 16 + 17	25 I 30	30 b i s 40	40 u n t e r 50	50 60	60 und alter	23	24		
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M. W. INSG.	3333 380 3713	322 23 345	303 28 331	625 51 676	551 54 605	741 90 831	229 43 272	59 18 77	14 8 22	2219 264 2483			
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M. W. INSG.	261096 41380 302476	15686 1606 17292	15116 1618 16734	30802 3224 34026	36887 4785 41672	60536 10105 70641	33593 6165 39758	18922 3361 22283	8923 2233 11156	189663 29873 219536			
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M. W. INSG.	559 77 636	43 5 48	31 5 36	74 10 84	76 7 83	128 18 146	76 16 92	37 4 41	14 2 16	405 57 462			
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M. W. INSG.	97287 13231 110518	7472 548 8020	6430 509 6939	13902 1057 14959	13305 1372 14677	17436 2670 20106	8362 1603 9965	4702 850 5552	2379 528 2907	60086 8080 68166			
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M. W. INSG.	35706 4273 39979	2965 166 3131	2254 146 2400	5219 312 5531	4174 292 4466	4721 613 5334	2041 307 2348	1219 173 1392	659 114 773	18033 1811 19844			
2230	Mißhandlung von Schutzbe- fohlenen § 223b StGB	M. W. INSG.	1960 1033 2993	41 50 91	60 60 120	101 110 211	267 191 458	760 443 1203	497 173 670	171 51 222	35 13 48	1831 981 2812			
2231	Mißhandlung von Kindern	M. W. INSG.	1231 748 1979	24 46 70	46 54 100	70 100 170	222 174 396	541 321 862	259 93 352	72 22 94	17 4 21	1181 714 1895			
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M. W. INSG.	163217 24410 187627	8841 934 9775	9067 990 10057	17908 1924 19832	23973 2912 26885	42147 6237 48384	23578 3749 27327	12672 1979 14651	5691 1341 7032	125969 18142 144111			
2250	fahrlässige Körperver- letzung § 230 StGB	M. W. INSG.	10833 3697 14530	327 117 444	374 103 477	701 220 921	1136 419 1555	2639 986 3625	2181 748 2929	1771 526 2297	943 380 1323	9371 3279 12650			
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M. W. INSG.	96836 10745 107581	5330 471 5801	5295 485 5780	10625 956 11581	13720 1468 15188	25270 2853 28123	15861 1930 17791	9730 1092 10822	4140 538 4678	79346 8837 88183			
2310	Menschenraub, Kindesent- ziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M. W. INSG.	1399 605 2004	51 14 65	66 32 98	117 46 163	244 129 373	584 243 827	248 99 347	75 42 117	34 17 51	1302 576 1878			
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M. W. INSG.	95313 10132 105445	5263 457 5720	5226 449 5675	10489 906 11395	13432 1337 14769	24662 2610 27272	15619 1828 17447	9651 1052 10703	4106 521 4627	77959 8254 86213			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						insg. Sp. 5-9	Jugendliche			Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	b i s		12	insg. Sp. 10-12	14 bis 16		16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
					8	10							12		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M.	189	0	0	0	0	0	0	2	10	12	20	32	
	darunter:	W.	14	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2	
		INSG.	203	0	0	0	0	0	0	3	11	14	20	34	
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	22	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	4	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	22	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	4	
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M.	184	0	0	0	0	0	0	0	4	4	16	20	
	darunter:	W.	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	199	0	0	0	0	0	0	0	4	4	16	20	
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
		W.	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M.	461335	271	1744	6151	14694	32753	55613	45944	39513	85457	46255	187325	
		W.	240898	134	680	2309	6705	19888	29716	27409	18338	45747	16320	91783	
		INSG.	702233	405	2424	8460	21399	52641	85329	73353	57851	131204	62575	279108	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	6963	0	2	8	30	137	177	733	1115	1848	1420	3445	
		W.	536	0	0	1	3	7	11	63	66	129	84	224	
		INSG.	7499	0	2	9	33	144	188	796	1181	1977	1504	3669	
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	4016	0	0	12	63	435	510	1273	1072	2345	519	3374	
		W.	144	0	0	0	3	17	20	29	22	51	16	87	
		INSG.	4160	0	0	12	66	452	530	1302	1094	2396	535	3461	
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	10664	7	80	235	424	1052	1798	1787	1717	3504	1568	6870	
		W.	826	2	13	30	52	77	174	130	109	239	76	489	
		INSG.	11490	9	93	265	476	1129	1972	1917	1826	3743	1644	7359	
3**4	von Schußwaffen	M.	344	0	0	0	4	12	16	54	55	109	60	185	
		W.	42	0	0	0	0	0	0	3	4	7	5	12	
		INSG.	386	0	0	0	4	12	16	57	59	116	65	197	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I u I I I I	I T I I d I I i I	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. I I Spalte I I 18 - 23
				I 21 I I bis I I 23 I	I 23 I I unter I I 25 I	I insges. I I Spalte I I 16 + 17 I	I 25 I I 30 I	I 30 I I bis I I 40 I	I 40 I I unter I I 50 I	I 50 I I 60 I	I 60 I I und I I alter I	I 23 I	I 24 I		
														16	
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M.	189	15	13	28	53	50	17	7	2	157			
	darunter:	W.	14	1	2	3	2	5	2	0	0	12			
		INSG.	203	16	15	31	55	55	19	7	2	169			
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	22	1	2	3	7	7	1	0	0	18			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	22	1	2	3	7	7	1	0	0	18			
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	8	0	1	1	2	4	1	0	0	8			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	8	0	1	1	2	4	1	0	0	8			
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M.	184	13	12	25	45	69	20	5	0	164			
	darunter:	W.	15	2	2	4	5	3	2	1	0	15			
		INSG.	199	15	14	29	50	72	22	6	0	179			
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M.	31	2	1	3	10	7	6	3	0	29			
		W.	7	0	2	2	2	1	2	0	0	7			
		INSG.	38	2	3	5	12	8	8	3	0	36			
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M.	4	0	1	1	3	0	0	0	0	4			
		INSG.	4	0	1	1	3	0	0	0	0	4			
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M.	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1			
		INSG.	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1			
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M.	461335	23131	21312	44443	47777	71005	42912	34545	33328	274010			
		W.	240898	8143	7829	15972	19119	33245	25332	24972	30475	149115			
		INSG.	702233	31274	29141	60415	66896	104250	68244	59517	63803	423125			
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	6963	526	456	982	943	1029	390	138	36	3518			
		W.	536	30	34	64	77	92	46	21	12	312			
		INSG.	7499	556	490	1046	1020	1121	436	159	48	3830			
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	4016	147	76	223	145	173	59	34	8	642			
		W.	144	5	7	12	6	14	11	7	7	57			
		INSG.	4160	152	83	235	151	187	70	41	15	699			
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	10664	625	544	1169	867	1073	409	198	78	3794			
		W.	826	40	37	77	73	94	62	23	8	337			
		INSG.	11490	665	581	1246	940	1167	471	221	86	4131			
3**4	von Schußwaffen	M.	344	20	20	40	33	53	17	9	7	159			
		W.	42	1	1	2	6	14	4	3	1	30			
		INSG.	386	21	21	42	39	67	21	12	8	189			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dachtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14
				I 6	I b i s I 8	I 10	I 12	I 14	I insg. I Sp. I 5-9	I 14 I bis I 16	I 16 I bis I 18	I insges. I Spalte I 11+12			
													I 6		
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	M. W. INSG.	3344 1093 4437	2 3 5	3 1 4	13 5 18	29 19 48	87 49 136	134 77 211	191 59 250	278 77 355	469 136 605	510 149 659	1113 362 1475	
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M. W. INSG.	233 42 275	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	4 1 5	5 2 7	14 2 16	20 6 26	34 8 42	34 5 39	73 15 88	
3**7	von/aus Automaten	M. W. INSG.	1310 179 1489	0 1 1	11 5 16	15 9 24	60 15 75	115 20 135	201 50 251	224 25 249	204 18 222	428 43 471	196 19 215	825 112 937	
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	285 87 372	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 2	1 1 3	1 2 3	15 3 18	19 4 23	34 7 41	32 3 35	67 12 79
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	345 111 456	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 1 3	8 5 13	11 6 17	22 4 26	28 1 29	50 5 55	46 13 59	107 24 131	
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M. W. INSG.	11906 2271 14177	4 0 4	21 3 24	75 16 91	190 31 221	537 60 597	827 110 937	1117 122 1239	1115 190 1305	2232 312 2544	1495 253 1748	4554 675 5229	
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M. W. INSG.	5133 1127 6260	0 0 0	3 1 4	9 2 11	35 2 37	88 9 97	135 14 149	319 48 367	319 69 490	421 117 857	740 124 844	1595 255 1850	
320*	in/aus Kiosken	M. W. INSG.	749 169 918	0 0 0	2 0 2	15 2 17	21 6 27	42 9 51	80 17 97	106 12 118	92 13 105	198 25 223	99 20 119	377 62 439	
325*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden	M. W. INSG.	346996 217702 564698	213 113 326	1472 612 2084	5307 2091 7398	12546 6296 18842	27343 18977 46320	46881 28089 74970	34895 25859 60754	27414 16729 44143	62309 42588 104897	30139 13899 44038	139329 84576 223905	
326*	Ladendiebstahl	M. W. INSG.	338132 213539 551671	209 111 320	1443 605 2048	5221 2060 7281	12340 6219 18559	26802 18729 45531	46015 27724 73739	34000 25456 59456	26549 16443 42992	60549 41899 102448	28965 13526 42491	135529 83149 218678	
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M. W. INSG.	316 58 374	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	12 0 12	17 0 17	34 2 36	44 4 48	78 6 84	62 6 68	157 12 169	
335*	in/aus Wohnräumen.	M. W. INSG.	18207 6962 25169	5 2 7	15 8 23	70 19 89	142 55 197	510 157 667	742 241 983	1077 339 1416	1348 423 1771	2425 762 3187	2247 752 2999	5414 1755 7169	
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M. W. INSG.	2549 435 2984	1 0 1	8 2 10	35 4 39	89 9 98	205 20 225	338 35 373	353 24 377	292 17 309	645 41 686	275 31 306	1258 107 1365	
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M. W. INSG.	4218 228 4446	4 0 4	5 0 5	19 0 19	43 2 45	149 5 154	220 7 227	345 24 369	404 23 427	749 47 796	465 29 494	1434 83 1517	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	insges.			
				bis 23	unter 25	Spalte 16 + 17	bis 30	unter 40	unter 50	und 60	und alter	Spalte 18 - 23			
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
3**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	M.	3344	298	284	582	610	649	262	99	29	2231			
		W.	1093	86	71	157	161	241	104	45	23	731			
		INSG.	4437	384	355	739	771	890	366	144	52	2962			
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	233	28	24	52	40	36	25	5	2	160			
		W.	42	5	3	8	6	10	2	0	1	27			
		INSG.	275	33	27	60	46	46	27	5	3	187			
3**7	von/aus Automaten	M.	1310	73	63	136	111	139	52	33	14	485			
		W.	179	8	5	13	11	18	14	9	2	67			
		INSG.	1489	81	68	149	122	157	66	42	16	552			
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	285	10	12	22	37	64	50	31	14	218			
		W.	87	5	5	10	6	12	18	19	10	75			
		INSG.	372	15	17	32	43	76	68	50	24	293			
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	345	23	21	44	65	74	28	19	8	238			
		W.	111	4	10	14	18	30	16	5	4	87			
		INSG.	456	27	31	58	83	104	44	24	12	325			
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	11906	809	765	1574	1704	2312	1115	523	124	7352			
		W.	2271	156	146	302	316	517	322	113	26	1596			
		INSG.	14177	965	911	1876	2020	2829	1437	636	150	8948			
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	5133	406	407	813	873	1111	489	185	67	3538			
		W.	1127	77	78	155	175	288	161	74	19	872			
		INSG.	6260	483	485	968	1048	1399	650	259	86	4410			
320*	in/aus Kiosken	M.	749	47	32	79	74	101	64	37	17	372			
		W.	169	13	4	17	19	26	12	17	16	107			
		INSG.	918	60	36	96	93	127	76	54	33	479			
325*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden darunter:	M.	346996	15394	14620	30014	33520	50861	32774	29254	31244	207667			
		W.	217702	6871	6663	13534	16251	28114	22343	23300	29584	133126			
		INSG.	564698	22265	21283	43548	49771	78975	55117	52554	60828	340793			
326*	Ladendiebstahl	M.	338132	14817	14098	28915	32497	49487	32097	28769	30838	202603			
		W.	213539	6659	6497	13156	15854	27439	21883	22874	29184	130390			
		INSG.	551671	21476	20595	42071	48351	76926	53980	51643	60022	332993			
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	316	33	16	49	44	43	12	8	3	159			
		W.	58	8	2	10	10	12	8	2	4	46			
		INSG.	374	41	18	59	54	55	20	10	7	205			
335*	in/aus Wohnräumen	M.	18207	1412	1276	2688	2918	4047	1880	947	313	12793			
		W.	6962	437	371	808	961	1672	951	540	275	5207			
		INSG.	25169	1849	1647	3496	3879	5719	2831	1487	588	18000			
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	2549	127	129	256	274	389	207	108	57	1291			
		W.	435	24	23	47	51	92	75	40	23	328			
		INSG.	2984	151	152	303	325	481	282	148	80	1619			
345*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.	4218	197	204	401	541	963	513	282	84	2784			
		W.	228	6	8	14	21	54	30	22	4	145			
		INSG.	4446	203	212	415	562	1017	543	304	88	2929			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw. I I 18 bis I I unter I I 21 I	insges. I I Spalte I I 10+13 I I +14
				6	8	10	12	14	insges. I I Sp. I I 5-9 I	14 I bis I 16	16 I unter I 18	insges. I I Spalte I I 11+12		
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	6718	7	23	58	137	387	612	781	1017	1798	1359	3769
		W.	448	0	3	7	15	22	47	40	45	85	69	201
		INSG.	7166	7	26	65	152	409	659	821	1062	1883	1428	3970
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	28	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3
		W.	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	39	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	57	0	0	0	0	0	0	0	2	2	5	7
		W.	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	76	0	0	0	0	0	0	0	2	2	6	8
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	21	0	0	0	0	3	3	1	2	3	5	11
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
		INSG.	24	0	0	0	0	3	3	1	3	4	5	12
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	301	0	0	0	0	0	0	2	3	5	30	35
		W.	127	0	0	0	0	0	0	0	4	4	17	21
		INSG.	428	0	0	0	0	0	0	2	7	9	47	56
3950	Großviehdiebstahl	M.	83	0	0	0	3	0	3	0	4	4	5	12
		W.	24	0	0	0	0	2	2	2	3	5	5	12
		INSG.	107	0	0	0	3	2	5	2	7	9	10	24
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	M.	158635	59	290	960	2498	7343	11150	18374	23374	41748	31700	84598
		W.	12448	15	61	119	281	755	1231	1497	1412	2909	1661	5801
		INSG.	171083	74	351	1079	2779	8098	12381	19871	24786	44657	33361	90399
	§§ 243-244a StGB													
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27709	3	3	18	50	460	534	2619	5434	8053	7252	15839
		W.	1358	1	0	0	2	41	44	275	293	568	245	857
		INSG.	29067	4	3	18	52	501	578	2894	5727	8621	7497	16696
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	10583	3	2	15	118	880	1018	3207	3194	6401	1619	9038
		W.	171	0	0	0	4	13	17	54	38	92	19	128
		INSG.	10754	3	2	15	122	893	1035	3261	3232	6493	1638	9166
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	15925	6	45	151	397	1173	1772	2623	2670	5293	2476	9541
		W.	967	1	8	12	31	83	135	115	111	226	104	465
		INSG.	16892	7	53	163	428	1256	1907	2738	2781	5519	2580	10006
4**4	von Schußwaffen	M.	530	0	2	1	3	28	34	85	94	179	109	322
		W.	14	0	0	0	0	1	1	1	2	3	2	6
		INSG.	544	0	2	1	3	29	35	86	96	182	111	328
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	1509	0	0	0	8	13	21	87	178	265	289	575
		W.	171	0	0	0	0	4	4	7	12	19	26	49
		INSG.	1680	0	0	0	8	17	25	94	190	284	315	624

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I u I I s I	I T I I d I I i I I n I I s I I g I I e I	Er w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I i n s g e s . I S p a l t e I 1 8 - 2 3
				I 2 1 I b i s I 2 3	I 2 3 I u n t e r I 2 5	I i n s g e s . I S p a l t e I 1 6 + 1 7	I 2 5 I 3 0	I 3 0 I b i s I 4 0	I 4 0 I u n t e r I 5 0	I 5 0 I 6 0	I 6 0 I u n d I ä l t e r	I 6 0 I u n d I ä l t e r	I i n s g e s . I S p a l t e I 1 8 - 2 3		
														16	
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	6718	529	408	937	769	785	299	128	31	2949			
		W.	448	26	19	45	58	94	24	22	4	247			
		INSG.	7166	555	427	982	827	879	323	150	35	3196			
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	6	2	0	2	0	2	0	0	0	6			
		W.	6	2	0	2	0	3	0	1	0	6			
		INSG.	12	4	2	4	0	5	0	1	0	12			
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	28	2	5	7	6	11	1	0	0	25			
		W.	11	0	1	2	4	4	0	2	0	9			
		INSG.	39	2	6	9	10	15	1	2	0	34			
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	57	4	5	8	18	18	3	2	0	50			
		W.	19	3	0	3	4	10	1	0	0	18			
		INSG.	76	7	5	12	22	28	4	2	0	68			
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	21	3	1	4	3	1	1	0	1	10			
		W.	3	0	0	0	0	2	0	0	0	2			
		INSG.	24	3	1	4	3	3	1	0	1	12			
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	301	28	38	66	89	87	21	3	0	266			
		W.	127	5	16	21	32	38	10	5	0	106			
		INSG.	428	33	54	87	121	125	31	8	0	372			
3950	Großviehdiebstahl	M.	83	2	8	10	6	20	17	12	6	71			
		W.	24	2	1	3	2	6	1	0	0	12			
		INSG.	107	4	9	13	8	26	18	12	6	83			
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	M.	158635	13556	10522	24078	18935	19950	7401	2732	941	74037			
		W.	12448	803	651	1454	1484	2022	1016	457	214	6647			
		INSG.	171083	14359	11173	25532	20419	21972	8417	3189	1155	80684			
	§§ 243-244a StGB														
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27709	2828	2090	4918	3188	2548	886	264	66	11870			
		W.	1358	80	66	146	130	139	65	15	6	501			
		INSG.	29067	2908	2156	5064	3318	2687	951	279	72	12371			
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	10583	364	234	598	422	361	103	38	23	1545			
		W.	171	5	6	11	17	7	6	2	0	43			
		INSG.	10754	369	240	609	439	368	109	40	23	1588			
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	15925	1027	873	1900	1626	1798	723	249	88	6384			
		W.	967	67	62	129	119	151	78	19	6	502			
		INSG.	16892	1094	935	2029	1745	1949	801	268	94	6886			
4**4	von Schußwaffen	M.	530	42	33	75	60	47	19	6	1	208			
		W.	14	1	0	1	2	4	1	0	0	8			
		INSG.	544	43	33	76	62	51	20	6	1	216			
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	1509	154	142	296	262	250	100	21	5	934			
		W.	171	16	16	32	31	35	16	7	1	122			
		INSG.	1680	170	158	328	293	285	116	28	6	1056			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6	8	10	12	14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	200	0	0	0	1	3	4	12	30	42	51	97	
		W.	6	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	
		INSG.	206	0	0	0	1	3	4	12	31	43	51	98	
4**7	von/aus Automaten	M.	11650	0	9	50	170	625	854	1721	2056	3777	2468	7099	
		W.	618	1	0	5	18	70	94	118	104	222	100	416	
		INSG.	12268	1	9	55	188	695	948	1839	2160	3999	2568	7515	
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	349	0	0	2	2	14	18	23	27	50	45	113	
		W.	38	0	0	0	0	3	3	1	0	1	4	8	
		INSG.	387	0	0	2	2	17	21	24	27	51	49	121	
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	746	0	2	1	0	14	17	30	65	95	166	278	
		W.	36	0	0	0	1	3	4	0	3	3	6	13	
		INSG.	782	0	2	1	1	17	21	30	68	98	172	291	
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstätten- und Lagerräumen	M.	25631	14	52	171	469	1369	2075	3374	3909	7283	4963	14321	
		W.	1333	4	8	16	42	101	171	190	168	358	168	697	
		INSG.	26964	18	60	187	511	1470	2246	3564	4077	7641	5131	15018	
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	9365	0	3	19	56	207	285	690	1168	1858	2074	4217	
		W.	440	0	2	3	1	10	16	44	49	93	79	188	
		INSG.	9805	0	5	22	57	217	301	734	1217	1951	2153	4405	
420*	in/aus Kiosken	M.	3795	1	4	14	39	194	252	603	796	1399	918	2569	
		W.	163	0	0	1	7	11	19	39	33	72	28	119	
		INSG.	3958	1	4	15	46	205	271	642	829	1471	946	2688	
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	19041	1	8	53	140	524	726	1627	2601	4228	4082	9036	
		W.	1729	0	4	8	25	76	113	152	176	328	267	708	
	darunter:	INSG.	20770	1	12	61	165	600	839	1779	2777	4556	4349	9744	
426*	Ladendiebstahl	M.	3284	0	1	17	42	86	146	216	283	499	499	1144	
		W.	892	0	1	1	15	47	64	66	78	144	111	319	
		INSG.	4176	0	2	18	57	133	210	282	361	643	610	1463	
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	1805	0	1	4	14	35	54	180	281	461	410	925	
		W.	104	0	0	2	1	3	6	10	6	16	27	49	
		INSG.	1909	0	1	6	15	38	60	190	287	477	437	974	
435*	in/aus Wohnräumen	M.	22014	7	41	122	348	866	1384	1825	2310	4135	3349	8868	
	darunter:	W.	3337	0	12	18	70	189	289	285	271	556	368	1213	
		INSG.	25351	7	53	140	418	1055	1673	2110	2581	4691	3717	10081	
436*	Tageswohnungseinbruch	M.	6935	3	17	46	132	323	521	591	660	1251	967	2739	
		W.	1066	0	8	9	42	99	158	119	80	199	108	465	
		INSG.	8001	3	25	55	174	422	679	710	740	1450	1075	3204	
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	8004	5	32	90	255	685	1067	1377	1277	2654	1103	4824	
		W.	672	1	4	9	20	64	98	70	65	135	53	286	
		INSG.	8676	6	36	99	275	749	1165	1447	1342	2789	1156	5110	
445*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten	M.	4709	3	17	36	109	295	460	667	690	1357	707	2524	
	Baubuden und Baustellen	W.	139	0	2	2	4	13	21	20	15	35	18	74	
		INSG.	4848	3	19	38	113	308	481	687	705	1392	725	2598	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S	Tatver- dächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. I Spalte 18 - 23
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	insges.			
				bis	unter	Spalte	bis	unter	und	älter	Spalte				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere von/aus Automaten	M. W. INSG.	200 6 206	20 0 20	19 0 19	39 0 39	28 1 29	27 4 31	8 0 8	0 0 0	1 0 1	103 5 108			
4**7	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	11650 618 12268	1035 39 1074	790 23 813	1825 62 1887	1333 42 1375	1033 63 1096	250 26 276	91 7 98	19 2 21	4551 202 4753			
4**8	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	349 38 387	14 1 15	26 2 28	40 3 43	59 0 59	64 9 73	51 6 57	14 10 24	8 2 10	236 30 266			
405*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M. W. INSG.	746 36 782	104 3 107	92 2 94	196 5 201	135 5 140	100 5 105	23 8 31	14 0 14	0 0 0	468 23 491			
410*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M. W. INSG.	25631 1333 26964	2052 83 2135	1655 62 1717	3707 145 3852	2958 132 3090	3090 224 3314	1056 88 1144	413 40 453	86 7 93	11310 636 11946			
415*	in/aus Kiosken	M. W. INSG.	9365 440 9805	1020 42 1062	813 27 840	1833 69 1902	1416 60 1476	1285 79 1364	426 32 458	151 7 158	37 5 42	5148 252 5400			
420*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedie- nungsläden darunter:	M. W. INSG.	3795 163 3958	315 6 321	201 6 207	516 12 528	336 14 350	274 13 287	76 2 78	17 2 19	7 1 8	1226 44 1270			
425*	Ladendiebstahl	M. W. INSG.	19041 1729 20770	2033 132 2165	1647 136 1783	3680 268 3948	2885 255 3140	2482 271 2753	636 120 756	211 54 265	111 53 164	10005 1021 11026			
426*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M. W. INSG.	3284 892 4176	332 72 404	292 69 361	624 141 765	624 137 761	584 147 731	159 73 232	80 35 115	69 40 109	2140 573 2713			
430*	in/aus Wohnräumen darunter:	M. W. INSG.	1805 104 1909	221 5 226	135 10 145	356 15 371	268 12 280	204 18 222	37 4 41	13 3 16	2 3 5	880 55 935			
435*	Tageswohnungseinbruch	M. W. INSG.	22014 3337 25351	1741 218 1959	1514 164 1678	3255 382 3637	3347 427 3774	4150 660 4810	1597 388 1985	580 171 751	217 96 313	13146 2124 15270			
436*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M. W. INSG.	6935 1066 8001	573 73 646	491 52 543	1064 125 1189	1107 117 1224	1327 185 1512	472 101 573	165 48 213	61 25 86	4196 601 4797			
440*	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M. W. INSG.	8004 672 8676	472 40 512	358 23 381	830 63 893	773 66 839	961 135 1096	408 67 475	145 44 189	63 11 74	3180 386 3566			
445*		M. W. INSG.	4709 139 4848	271 14 285	278 8 286	549 22 571	512 15 527	653 17 670	331 7 338	107 3 110	33 1 34	2185 65 2250			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexu- als- stat. I S I	Tatverdächtige insges. I	K i n d e r						Jugendliche				Heranw.		insges. Spalte 10+13 +14
				6	b i s		12	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21 unter	insges. Spalte 10+13 +14			
					8	10								12		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	29064	4	29	86	188	617	924	2416	4586	7002	8922	16848		
		W.	970	2	5	11	10	29	57	116	146	262	225	544		
		INSG.	30034	6	34	97	198	646	981	2532	4732	7264	9147	17392		
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	145	0	0	0	0	0	0	2	2	4	18	22		
		W.	15	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3		
		INSG.	160	0	0	0	0	0	0	2	3	5	20	25		
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	73	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10	11		
		W.	7	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1		
		INSG.	80	0	0	0	0	0	0	1	1	2	10	12		
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
		W.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
		W.	7	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	6		
		INSG.	44	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	4		
4950	Großviehdiebstahl	M.	60	0	0	0	0	0	0	0	0	2	8	10		
		W.	9	0	0	0	0	0	0	0	0	3	10	13		
		INSG.	69	0	0	0	0	0	0	0	0	3	11	15		
****	Diebstahl insgesamt	M.	578078	325	1988	6951	16585	37863	63712	58414	55927	114341	69816	247869		
		W.	250437	149	737	2413	6940	20470	30709	28518	19381	47899	17573	96181		
		INSG.	828515	474	2725	9364	23525	58333	94421	86932	75308	162240	87389	344050		
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	33764	3	5	25	80	567	680	3183	6283	9466	8437	18583		
		W.	1874	1	0	1	5	48	55	331	356	687	323	1065		
		INSG.	35638	4	5	26	85	615	735	3514	6639	10153	8760	19648		
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	13965	3	2	27	172	1235	1439	4233	4072	8305	2067	11811		
		W.	306	0	0	0	7	29	36	81	57	138	33	207		
		INSG.	14271	3	2	27	179	1264	1475	4314	4129	8443	2100	12018		
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	25179	13	120	375	757	2081	3346	4093	4120	8213	3853	15412		
		W.	1749	3	21	40	81	149	294	240	213	453	176	923		
		INSG.	26928	16	141	415	838	2230	3640	4333	4333	8666	4029	16335		
***4	von Schußwaffen	M.	872	0	2	1	7	40	50	139	149	288	168	506		
		W.	56	0	0	0	0	1	1	4	6	10	7	18		
		INSG.	928	0	2	1	7	41	51	143	155	298	175	524		
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	4759	2	3	13	36	99	153	272	445	717	780	1650		
		W.	1259	3	1	5	19	53	81	67	90	157	174	412		
		INSG.	6018	5	4	18	55	152	234	339	535	874	954	2062		
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	429	0	0	0	2	7	9	26	50	76	84	169		
		W.	48	0	0	0	1	1	2	2	7	9	5	16		
		INSG.	477	0	0	0	3	8	11	28	57	85	89	185		
***7	von/aus Automaten	M.	12798	0	20	65	228	730	1043	1923	2223	4146	2636	7825		
		W.	792	2	5	14	33	90	144	143	122	265	116	525		
		INSG.	13590	2	25	79	261	820	1187	2066	2345	4411	2752	8350		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	I Tatver- I dachtige I insges. I	Er w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	und	insges.		
				bis	unter	Spalte	bis	unter	60	und	insges.				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	29064	3433	2234	5667	3287	2405	612	180	65	12216			
		W.	970	89	51	140	114	107	41	18	6	426			
		INSG.	30034	3522	2285	5807	3401	2512	653	198	71	12642			
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	145	16	20	36	45	39	3	0	0	123			
		W.	15	2	3	5	1	5	0	1	0	12			
		INSG.	160	18	23	41	46	44	3	1	0	135			
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	73	6	9	15	11	27	8	1	0	62			
		W.	7	1	1	2	2	2	0	0	0	6			
		INSG.	80	7	10	17	13	29	8	1	0	68			
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	22	2	3	5	8	5	2	1	0	21			
		W.	4	0	0	0	1	2	1	0	0	4			
		INSG.	26	2	3	5	9	7	3	1	0	25			
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	4	1	1	2	1	0	0	0	0	3			
		W.	2	0	0	0	0	1	0	1	0	2			
		INSG.	6	1	1	2	1	1	0	1	0	5			
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	37	5	6	11	11	8	1	0	0	31			
		W.	7	0	0	0	2	1	0	0	0	3			
		INSG.	44	5	6	11	13	9	1	0	0	34			
4950	Großviehdiebstahl	M.	60	4	4	8	9	12	14	2	2	47			
		W.	9	0	1	1	2	3	1	0	0	7			
		INSG.	69	4	5	9	11	15	15	2	2	54			
****	Diebstahl insgesamt	M.	578078	33278	29030	62308	61789	86289	48905	36796	34122	330209			
		W.	250437	8751	8284	17035	20194	34831	26174	25357	30665	154256			
		INSG.	828515	42029	37314	79343	81983	121120	75079	62153	64787	484465			
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	33764	3298	2510	5808	4071	3538	1265	397	102	15181			
		W.	1874	109	100	209	207	228	111	36	18	809			
		INSG.	35638	3407	2610	6017	4278	3766	1376	433	120	15990			
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	13965	497	307	804	560	530	160	69	31	2154			
		W.	306	10	13	23	23	20	17	9	7	99			
		INSG.	14271	507	320	827	583	550	177	78	38	2253			
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	25179	1570	1344	2914	2393	2770	1094	434	162	9767			
		W.	1749	107	96	203	188	242	138	41	14	826			
		INSG.	26928	1677	1440	3117	2581	3012	1232	475	176	10593			
***4	von Schußwaffen	M.	872	62	53	115	93	100	36	14	8	366			
		W.	56	2	1	3	8	18	5	3	1	38			
		INSG.	928	64	54	118	101	118	41	17	9	404			
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	4759	438	421	859	855	887	356	120	32	3109			
		W.	1259	98	85	183	192	276	120	52	24	847			
		INSG.	6018	536	506	1042	1047	1163	476	172	56	3956			
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	429	47	41	88	68	63	33	5	3	260			
		W.	48	5	3	8	7	14	2	0	1	32			
		INSG.	477	52	44	96	75	77	35	5	4	292			
***7	von/aus Automaten	M.	12798	1098	846	1944	1424	1155	300	117	33	4973			
		W.	792	46	28	74	53	81	39	16	4	267			
		INSG.	13590	1144	874	2018	1477	1236	339	133	37	5240			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						insg. Sp. 5-9	Jugendliche			Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14		
				6	bis 8		unter 10		12		14	16	bis unter 18			insges. Spalte 11+12	
					6	8	10	12					16				18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	628	0	0	2	2	15	19	38	45	83	76	178			
		W.	120	0	0	0	1	4	5	4	4	8	7	20			
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	1089	0	2	2	2	22	28	42	49	91	83	198			
		W.	146	0	0	0	2	7	9	52	93	145	211	384			
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	36480	17	71	244	644	1839	2815	4274	4843	9117	6288	18220			
		W.	3555	4	11	31	73	158	277	310	353	663	416	1356			
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	14283	0	6	28	90	290	414	982	1549	2531	2756	5701			
		W.	1555	0	3	5	3	18	29	90	117	207	201	437			
20	in/aus Kiosken	M.	4516	1	6	28	60	233	328	703	885	1588	1010	2926			
		W.	332	0	0	3	13	20	36	51	46	97	48	181			
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungs-läden darunter:	M.	362468	214	1477	5349	12660	27741	47441	36185	29498	65683	33566	146690			
	Ladendiebstahl	W.	219024	113	616	2099	6316	19039	28183	25972	16866	42838	14110	85131			
26	Ladendiebstahl	M.	340098	209	1444	5235	12374	26866	46128	34164	26729	60893	29268	136289			
		W.	214154	111	606	2061	6233	18768	27779	25505	16499	42004	13598	83381			
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	554252	320	2050	7296	18607	45634	73907	59669	43228	102897	42866	219670			
		W.	2115	0	2	5	17	47	71	213	324	537	471	1079			
35	in/aus Wohnräumen	M.	161	0	0	2	1	3	6	12	10	22	33	61			
		W.	2276	0	2	7	18	50	77	225	334	559	504	1140			
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	39072	12	55	190	479	1330	2066	2774	3489	6263	5385	13714			
		W.	10140	2	20	37	123	336	518	611	675	1286	1103	2907			
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	49212	14	75	227	602	1666	2584	3385	4164	7549	6488	16621			
	Baubuden und Baustellen	W.	10283	6	40	124	332	864	1366	1664	1529	3193	1334	5893			
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	11375	7	46	137	361	948	1499	1756	1608	3364	1415	6278			
		W.	8714	7	22	55	149	436	669	974	1052	2026	1141	3836			
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	365	0	2	6	18	28	28	44	37	81	47	156			
		W.	9079	7	24	57	155	454	697	1018	1089	2107	1188	3992			
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	34555	10	51	139	307	965	1472	3059	5368	8427	9935	19834			
		W.	1389	2	8	18	24	50	102	153	186	339	290	731			
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	35944	12	59	157	331	1015	1574	3212	5554	8766	10225	20565			
		W.	15966	3	16	60	312	811	1202	1736	2373	4109	4216	9527			
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	774	0	2	4	10	55	71	159	258	4341	125	454			
		W.	151	0	0	0	0	0	0	2	2	4	18	22			
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	21	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3			
		W.	172	0	0	0	0	0	0	2	3	5	20	25			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S	I e I I e	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										
					21 bis unter 25	23 bis unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 70	insges. Spalte 18 - 23		
					16	17	18	19	20	21	22	23	24		
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.		628	24	37	61	95	128	99	45	22	450		
		W.		120	6	7	13	6	21	23	25	12	100		
		INSG.		748	30	44	74	101	149	122	70	34	550		
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.		1089	126	113	239	200	174	51	33	8	705		
		W.		146	7	12	19	23	35	24	5	4	110		
		INSG.		1235	133	125	258	223	209	75	38	12	815		
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.		36480	2795	2351	5146	4537	5299	2145	926	207	18260		
		W.		3555	235	201	436	442	729	406	153	33	2199		
		INSG.		40035	3030	2552	5582	4979	6028	2551	1079	240	20459		
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.		14283	1401	1206	2607	2262	2369	906	335	103	8582		
		W.		1555	118	105	223	234	364	192	81	24	1118		
		INSG.		15838	1519	1311	2830	2496	2733	1098	416	127	9700		
20	in/aus Kiosken	M.		4516	358	231	589	409	374	140	54	24	1590		
		W.		332	19	10	29	33	39	14	19	17	151		
		INSG.		4848	377	241	618	442	413	154	73	41	1741		
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden darunter: Ladendiebstahl	M.		362468	17074	15976	33050	35837	52834	33296	29430	31331	215778		
		W.		219024	6971	6753	13724	16430	28319	22440	23348	29632	133893		
		INSG.		581492	24045	22729	46774	52267	81153	55736	52778	60963	349671		
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.		2115	252	151	403	312	247	49	20	5	1036		
		W.		161	13	12	25	22	30	12	5	6	100		
		INSG.		2276	265	163	428	334	277	61	25	11	1136		
35	in/aus Wohnräumen	M.		39072	3056	2715	5771	6104	8035	3419	1505	524	25358		
		W.		10140	646	524	1170	1359	2300	1326	707	371	7233		
		INSG.		49212	3702	3239	6941	7463	10335	4745	2212	895	32591		
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.		10283	581	473	1054	1025	1331	610	250	120	4390		
		W.		1092	63	45	108	115	226	140	84	34	707		
		INSG.		11375	644	518	1162	1140	1557	750	334	154	5097		
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten Baubuden und Baustellen	M.		8714	456	471	927	1029	1589	830	386	117	4878		
		W.		365	20	16	36	35	71	37	25	5	209		
		INSG.		9079	476	487	963	1064	1660	867	411	122	5087		
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.		34555	3834	2557	6391	3928	3120	889	300	93	14721		
		W.		1389	113	67	180	164	199	65	40	10	658		
		INSG.		35944	3947	2624	6571	4092	3319	954	340	103	15379		
*550	an Kraftfahrzeugen	M.		15966	1524	1052	2576	1547	1470	546	221	79	6439		
		W.		774	-58	36	94	79	85	43	13	6	320		
		INSG.		16740	1582	1088	2670	1626	1555	589	234	85	6759		
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.		151	18	22	40	45	41	3	0	0	129		
		W.		21	4	3	7	1	8	0	2	0	18		
		INSG.		172	22	25	47	46	49	3	2	0	147		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	b i s		12	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
					8	10						12		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	98	0	0	0	0	0	0	2	1	3	11	14
		W.	18	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
		INSG.	116	0	0	0	0	0	0	2	2	4	13	17
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	8
		W.	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	102	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	9
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	25	0	0	0	0	3	3	1	2	3	6	12
		W.	5	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
		INSG.	30	0	0	0	0	3	3	1	3	4	6	13
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	337	0	0	0	0	0	0	2	5	7	34	41
		W.	134	0	0	0	0	0	0	0	4	4	21	25
		INSG.	471	0	0	0	0	0	0	2	9	11	55	66
90	Taschendiebstahl	M.	3973	1	16	53	134	283	487	384	342	726	518	1731
		W.	1407	3	11	35	92	156	297	147	117	264	147	708
		INSG.	5380	4	27	88	226	439	784	531	459	990	665	2439
*950	Großviehdiebstahl	M.	137	0	0	0	3	0	3	0	7	7	14	24
		W.	33	0	0	0	0	2	2	2	4	6	6	14
		INSG.	170	0	0	0	3	2	5	2	11	13	20	38
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	M.	339448	33	21	118	293	1494	1959	6423	11877	18300	29773	50032
		W.	99637	12	8	30	106	510	666	2333	3665	5998	8840	15504
		INSG.	439085	45	29	148	399	2004	2625	8756	15542	24298	38613	65536
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	M.	243050	20	9	73	201	1122	1425	4642	8578	13220	22550	37195
	davon:	W.	77945	6	2	22	91	410	531	1973	3104	5077	7149	12757
		INSG.	320995	26	11	95	292	1532	1956	6615	11682	18297	29699	49952
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	M.	35831	4	0	4	9	48	65	250	486	736	2766	3567
	davon:	W.	10213	0	0	2	5	22	29	40	111	151	508	688
		INSG.	46044	4	0	6	14	70	94	290	597	887	3274	4255
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	M.	2407	0	0	0	1	0	1	2	8	10	140	151
		W.	389	0	0	0	0	1	1	0	3	3	23	27
		INSG.	2796	0	0	0	1	1	2	2	11	13	163	178
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	M.	27161	1	0	1	2	16	20	146	340	486	2098	2604
		W.	8015	0	0	1	0	4	5	22	72	94	395	494
		INSG.	35176	1	0	2	2	20	25	168	412	580	2493	3098
5113	Warenbetrug	M.	7075	3	0	3	6	32	44	104	142	246	600	890
		W.	1943	0	0	1	5	17	23	18	37	55	97	175
		INSG.	9018	3	0	4	11	49	67	122	179	301	697	1065
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	M.	680	0	0	0	0	0	0	1	0	1	9	10
		W.	153	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	833	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10	11
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	M.	1649	0	0	0	0	0	0	0	1	1	10	11
	davon:	W.	170	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		INSG.	1819	0	0	0	0	0	0	0	1	1	15	16

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus insges.	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. Spalte 18 - 23		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24		
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M. W. INSG.	98 18 116	8 1 9	13 2 15	21 3 24	17 4 21	36 6 42	9 0 9	1 2 3	0 0 0	84 15 99		
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M. W. INSG.	79 23 102	6 3 9	8 0 8	14 3 17	26 5 31	23 12 35	5 2 7	3 0 3	0 0 0	71 22 93		
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M. W. INSG.	25 5 30	4 0 4	2 0 2	6 0 6	4 0 4	1 0 4	1 0 1	0 1 1	1 0 1	13 4 17		
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	337 134 471	33 5 38	43 16 59	76 21 97	100 34 134	95 39 134	22 10 32	3 5 8	0 0 0	296 109 405		
90	Taschendiebstahl	M. W. INSG.	3973 1407 5380	341 96 437	322 81 403	663 177 840	585 170 755	670 214 884	238 75 313	58 43 101	28 20 48	2242 699 2941		
*950	Großviehdiebstahl	M. W. INSG.	137 33 170	6 2 8	11 2 13	17 4 21	14 4 18	30 9 39	30 2 32	14 0 14	8 0 8	113 19 132		
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	M. W. INSG.	339448 99637 439085	22029 6262 28291	23191 6424 29615	45220 12686 57906	59356 16114 75470	91991 27045 119036	55711 17234 72945	29062 8232 37294	8076 2822 10898	289416 84133 373549		
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	M. W. INSG.	243050 77945 320995	16078 4899 20977	16438 4917 21355	32516 9816 42332	41481 12290 53771	64939 20913 85852	39793 13556 53349	21257 6491 27748	5869 2122 7991	205855 65188 271043		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	M. W. INSG.	35831 10213 46044	2133 524 2657	2265 606 2871	4398 1130 5528	5922 1688 7610	10350 3271 13621	6987 2236 9223	3608 887 4495	999 313 1312	32264 9525 41789		
5111	davon: betrügerisches Erlangen von Kfz	M. W. INSG.	2407 389 2796	160 23 183	196 26 222	356 49 405	497 75 572	721 110 831	451 101 552	189 20 209	42 7 49	2256 362 2618		
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	M. W. INSG.	27161 8015 35176	1654 415 2069	1696 461 2157	3350 876 4226	4450 1349 5799	7879 2609 10488	5354 1751 7105	2753 701 3454	771 235 1006	24557 7521 32078		
5113	Warenbetrug	M. W. INSG.	7075 1943 9018	387 96 483	432 131 563	819 227 1046	1117 285 1402	1996 590 2586	1325 416 1741	727 178 905	201 72 273	6185 1768 7953		
5120	Grundstücks- und Bau- betrug	M. W. INSG.	680 153 833	8 2 10	9 6 15	17 8 25	54 14 68	184 47 231	217 48 265	149 21 170	49 14 63	670 152 822		
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	M. W. INSG.	1649 170 1819	19 4 23	26 5 31	45 9 54	188 15 203	492 62 554	573 48 621	273 24 297	67 7 74	1638 165 1803		

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						insg. Sp. 5-9	Jugendliche				Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14	
				6	bis 8		unter 10		12		14	16	bis unter 18				insges. Spalte 11+12
					6	8	10	12					11	12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
5131	Prospektbetrug § 264a StGB	M.	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		W.	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	95	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	M.	1116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4			
		W.	96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	1212	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5			
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	M.	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		W.	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
5134	Beteiligungsbetrug	M.	205	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		W.	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	230	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
5135	Kautionsbetrug	M.	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
		W.	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3			
5136	Umschuldungsbetrug	M.	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		W.	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
5140	Geldkreditbetrug	M.	3769	0	0	0	0	0	0	0	0	1	18	19			
	davon:	W.	969	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4			
		INSG.	4738	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22	24			
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	M.	447	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22	22			
		W.	92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3			
		INSG.	539	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	25			
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	M.	675	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3			
		W.	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	784	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4			
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	2309	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		W.	693	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13			
		INSG.	3002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	14			
5144	Wechselbetrug	M.	329	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3			
		W.	71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4			
5145	Wertpapierbetrug	M.	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
		W.	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1			
		INSG.	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3			
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	M.	65670	10	4	39	70	546	669	2765	5362	8127	11288	20084			
		W.	18383	2	2	13	45	250	312	1403	2118	3521	3503	7336			
		INSG.	84053	12	6	52	115	796	981	4168	7480	11648	14791	27420			
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	M.	12467	0	0	7	30	116	153	335	659	994	1522	2669			
	davon:	W.	3812	1	0	1	5	26	33	88	198	286	488	807			
		INSG.	16279	1	0	8	35	142	186	423	857	1280	2010	3476			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter				
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
5131	Prospektbetrug § 264a StGB	M.	84	1	2	3	9	21	34	12	4	83			
		W.	11	0	0	1	7	3	0	0	0	11			
		INSG.	95	1	2	3	10	28	37	12	4	94			
5132	Anlagebetrug nach § 263 StGB	M.	1116	14	12	26	114	333	387	204	48	1112			
		W.	96	0	4	4	8	34	31	13	5	95			
		INSG.	1212	14	16	30	122	367	418	217	53	1207			
5133	Betrug bei Börsenspekulationen	M.	120	1	5	6	38	43	24	7	1	119			
		W.	12	1	0	1	2	3	2	3	0	11			
		INSG.	132	2	5	7	40	46	26	10	1	130			
5134	Beteiligungsbetrug	M.	205	1	1	2	16	57	85	32	12	204			
		W.	25	2	1	3	3	12	4	1	1	24			
		INSG.	230	3	2	5	19	69	89	33	13	228			
5135	Kautionsbetrug	M.	110	2	5	7	9	31	41	17	3	108			
		W.	21	1	0	1	1	6	8	3	1	20			
		INSG.	131	3	5	8	10	37	49	20	4	128			
5136	Umschuldungsbetrug	M.	40	0	1	1	6	12	13	6	0	38			
		W.	6	0	0	0	0	1	0	4	0	5			
		INSG.	46	0	1	1	6	13	13	10	0	43			
5140	Geldkreditbetrug davon:	M.	3769	101	145	246	488	1093	1007	626	185	3645			
		W.	969	42	42	84	143	302	244	112	36	921			
		INSG.	4738	143	187	330	631	1395	1251	738	221	4566			
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	M.	447	14	16	30	59	147	116	70	8	430			
		W.	92	3	6	9	14	29	21	11	2	86			
		INSG.	539	17	22	39	73	176	137	81	10	516			
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	M.	675	2	9	11	44	184	182	187	66	674			
		W.	109	3	2	5	10	43	32	15	2	107			
		INSG.	784	5	11	16	54	227	214	202	68	781			
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	M.	2309	79	111	190	342	692	610	287	90	2211			
		W.	693	32	31	63	107	209	170	79	29	657			
		INSG.	3002	111	142	253	449	901	780	366	119	2868			
5144	Wechselbetrug	M.	329	5	10	15	47	67	96	78	19	322			
		W.	71	5	3	8	9	22	19	6	2	66			
		INSG.	400	10	13	23	56	89	115	84	21	388			
5145	Wertpapierbetrug	M.	57	1	1	2	2	14	20	16	2	56			
		W.	13	0	0	0	4	4	3	1	1	13			
		INSG.	70	1	1	2	6	18	23	17	3	69			
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	M.	65670	6471	5732	12203	11611	13373	5311	2367	721	45586			
		W.	18383	1644	1319	2963	2548	2977	1530	756	273	11047			
		INSG.	84053	8115	7051	15166	14159	16350	6841	3123	994	56633			
5160	Betrug mittels rechts- widrig erlangter unbarer Zahlungsmittel davon:	M.	12467	1084	1052	2136	2500	3080	1413	545	124	9798			
		W.	3812	315	305	620	733	967	450	187	48	3005			
		INSG.	16279	1399	1357	2756	3233	4047	1863	732	172	12803			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sex u s	Tatver- dachtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw. 18 bis unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6	b i s		12	insg. Sp. 5 - 9	14	16	16 bis unter 18		insges. Spalte 11+12		
					8	10					12	14			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5161	Euroschecks	M.	2300	0	0	0	1	2	3	23	64	87	220	310	
		W.	722	0	0	0	0	1	1	3	21	24	75	100	
		INSG.	3022	0	0	0	1	3	4	26	85	111	295	410	
5162	sonstige Schecks	M.	3133	0	0	0	0	2	2	17	52	69	220	291	
		W.	999	0	0	0	0	0	0	8	39	47	91	140	
		INSG.	4132	0	0	0	0	2	2	25	91	116	311	431	
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	M.	4570	0	0	7	27	95	129	250	426	676	796	1601	
		W.	1330	1	0	1	4	21	27	63	107	170	227	424	
		INSG.	5900	1	0	8	31	116	156	313	533	846	1023	2025	
5164	Kreditkarten	M.	1915	0	0	0	1	10	11	31	93	124	222	357	
		W.	534	0	0	0	0	1	1	8	18	26	87	114	
		INSG.	2449	0	0	0	1	11	12	39	111	150	309	471	
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	M.	1321	0	0	0	1	9	10	32	65	97	153	260	
		W.	426	0	0	0	1	1	2	8	18	26	47	75	
		INSG.	1747	0	0	0	2	10	12	40	83	123	200	335	
5170	sonstiger Betrug	M.	135311	7	5	24	94	434	564	1431	2339	3770	7950	12284	
	darunter:	W.	46767	3	0	6	36	115	160	468	750	1218	2818	4196	
		INSG.	182078	10	5	30	130	549	724	1899	3089	4988	10768	16480	
5171	Leistungsbetrug	M.	13593	0	0	1	2	24	27	124	261	385	901	1313	
		W.	4428	0	0	0	1	11	12	57	85	142	274	428	
		INSG.	18021	0	0	1	3	35	39	181	346	527	1175	1741	
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10837	0	0	0	0	2	2	15	63	78	312	392	
		W.	3760	0	0	0	0	3	3	13	31	44	152	199	
		INSG.	14597	0	0	0	0	5	5	28	94	122	464	591	
5173	Arbeitsvermittlungs- betrug	M.	237	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	
		W.	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
		INSG.	317	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	14	
5174	Betrug z.N.v. Versiche- rungen §§ 263, 265 StGB	M.	7281	0	0	0	1	1	2	16	62	78	525	605	
		W.	1604	0	0	0	0	0	0	10	12	22	91	113	
		INSG.	8885	0	0	0	1	1	2	26	74	100	616	718	
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1204	0	0	0	0	0	0	61	117	178	249	427	
		W.	319	0	0	0	0	0	0	16	27	43	57	100	
		INSG.	1523	0	0	0	0	0	0	77	144	221	306	527	
5176	Provisionsbetrug	M.	797	0	0	0	0	0	0	0	2	2	32	34	
		W.	154	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11	
		INSG.	951	0	0	0	0	0	0	0	2	2	43	45	
5177	Betrug z.N.v. Sozialver- sicherungen und Sozial- versicherungsträgern	M.	10858	0	0	0	0	0	0	3	19	22	459	481	
		W.	5270	0	0	0	0	0	0	0	10	10	296	306	
		INSG.	16128	0	0	0	0	0	0	3	29	32	755	787	
5178	(sonstiger) Sozial- leistungsbetrug	M.	11154	0	0	0	0	0	0	62	101	163	653	816	
	(soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	W.	5837	0	0	0	0	0	0	11	35	46	341	387	
		INSG.	16991	0	0	0	0	0	0	73	136	209	994	1203	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										insges. Spalte 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24		
5161	Euroschecks	M.	2300	184	206	390	494	642	300	134	30	1990		
		W.	722	64	68	132	160	191	93	35	11	622		
		INSG.	3022	248	274	522	654	833	393	169	41	2612		
5162	sonstige Schecks	M.	3133	202	245	447	614	937	542	243	59	2842		
		W.	999	58	90	148	183	279	162	72	15	859		
		INSG.	4132	260	335	595	797	1216	704	315	74	3701		
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	M.	4570	475	404	879	841	855	302	74	18	2969		
		W.	1330	129	96	225	231	290	99	50	11	906		
		INSG.	5900	604	500	1104	1072	1145	401	124	29	3875		
5164	Kreditkarten	M.	1915	178	176	354	445	498	205	46	10	1558		
		W.	534	49	45	94	116	126	61	18	5	420		
		INSG.	2449	227	221	448	561	624	266	64	15	1978		
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	M.	1321	117	103	220	277	328	150	72	14	1061		
		W.	426	40	35	75	78	120	53	18	7	351		
		INSG.	1747	157	138	295	355	448	203	90	21	1412		
5170	sonstiger Betrug darunter:	M.	135311	7114	8149	15263	22864	39768	26558	14667	3907	123027		
		W.	46767	2538	2792	5330	7587	14065	9471	4653	1465	42571		
		INSG.	182078	9652	10941	20593	30451	53833	36029	19320	5372	165598		
5171	Leistungsbetrug	M.	13593	763	934	1697	2308	3857	2528	1556	334	12280		
		W.	4428	257	289	546	687	1379	859	439	90	4000		
		INSG.	18021	1020	1223	2243	2995	5236	3387	1995	424	16280		
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10837	344	493	837	1677	3496	2713	1412	310	10445		
		W.	3760	155	179	334	591	1241	929	368	98	3561		
		INSG.	14597	499	672	1171	2268	4737	3642	1780	408	14006		
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	M.	237	9	9	18	31	88	56	24	8	225		
		W.	80	4	6	10	12	21	20	15	0	78		
		INSG.	317	13	15	28	43	109	76	39	8	303		
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	M.	7281	552	630	1182	1548	2186	1073	531	156	6676		
		W.	1604	90	124	214	341	503	271	131	31	1491		
		INSG.	8885	642	754	1396	1889	2689	1344	662	187	8167		
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1204	117	121	238	181	240	78	29	11	777		
		W.	319	21	22	43	53	73	36	11	3	219		
		INSG.	1523	138	143	281	234	313	114	40	14	996		
5176	Provisionsbetrug	M.	797	36	45	81	147	219	207	89	20	763		
		W.	154	8	7	15	31	48	37	9	3	143		
		INSG.	951	44	52	96	178	267	244	98	23	906		
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	M.	10858	629	708	1337	2044	3245	2036	1353	362	10377		
		W.	5270	331	377	708	913	1593	1024	592	134	4964		
		INSG.	16128	960	1085	2045	2957	4838	3060	1945	496	15341		
5178	(sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	M.	11154	679	900	1579	2268	3531	1713	995	252	10338		
		W.	5837	338	413	751	1117	1860	998	562	162	5450		
		INSG.	16991	1017	1313	2330	3385	5391	2711	1557	414	15788		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r					Jugendliche				Heranw. unter 21	insges. Spalte 10+13 +14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	16186	0	1	1	1	3	6	7	10	17	112	135
		W.	3931	0	0	0	0	0	1	3	17	20	75	96
	davon:	INSG.	20117	0	1	2	1	3	7	10	27	37	187	231
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4495	0	0	0	0	0	0	0	3	3	41	44
	darunter:	W.	1316	0	0	0	0	0	0	1	13	14	36	50
		INSG.	5811	0	0	0	0	0	0	1	16	17	77	94
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	M.	145	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	170	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	11443	0	0	0	0	0	0	4	3	7	39	46
		W.	2463	0	0	0	0	0	0	0	2	2	28	30
		INSG.	13906	0	0	0	0	0	0	4	5	9	67	76
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M.	493	0	1	1	1	3	6	3	4	7	33	46
		W.	185	0	0	1	0	0	1	2	2	4	11	16
		INSG.	678	0	1	2	1	3	7	5	6	11	44	62
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M.	38681	5	6	34	82	283	410	861	1033	1894	3315	5619
		W.	9739	1	4	6	14	60	85	134	209	343	845	1273
	darunter:	INSG.	48420	6	10	40	96	343	495	995	1242	2237	4160	6892
5310	Unterschlagung von Kfz	M.	8208	0	0	1	2	11	14	76	95	171	502	687
		W.	1114	0	0	0	0	0	0	3	6	9	51	60
		INSG.	9322	0	0	1	2	11	14	79	101	180	553	747
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M.	58690	10	5	12	16	123	166	1173	2808	3981	5394	9541
		W.	11665	5	2	1	1	47	56	293	483	776	1130	1962
	darunter:	INSG.	70355	15	7	13	17	170	222	1466	3291	4757	6524	11503
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M.	2663	0	1	0	0	0	1	3	4	7	37	45
		W.	52	0	0	0	0	0	0	2	2	4	0	4
		INSG.	2715	0	1	0	0	0	1	5	6	11	37	49
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	895	0	0	0	0	0	0	2	7	9	62	71
		W.	335	0	0	0	0	0	0	0	8	8	26	34
		INSG.	1230	0	0	0	0	0	0	2	15	17	88	105
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M.	155	0	0	0	0	0	0	5	9	14	7	21
		W.	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	198	0	0	0	0	0	0	5	9	14	8	22
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Eurocheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	M.	1902	0	0	1	2	7	10	24	68	92	153	255
		W.	423	0	0	0	0	3	3	10	22	32	34	69
	darunter:	INSG.	2325	0	0	1	2	10	13	34	90	124	187	324

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I u I s	I Tatver- dächtige insges.	Er w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	I insges. I Spalte I 16 + 17	25	30 b i s 40	40 u n t e r 50	50 60	60 u n d a l t e r 70	70 u n d a l t e r 80	80 u n d a l t e r 90		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	16186	176	281	457	1464	4884	5203	3253	790	16051			
	davon:	W.	3931	98	136	234	448	1298	1131	542	182	3835			
		INSG.	20117	274	417	691	1912	6182	6334	3795	972	19886			
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4495	44	77	121	376	1154	1530	1020	250	4451			
	darunter:	W.	1316	41	54	95	126	377	408	185	75	1266			
		INSG.	5811	85	131	216	502	1531	1938	1205	325	5717			
5211	Untreue bei Kapital- anlagegeschäften	M.	145	0	2	2	13	42	54	27	7	145			
		W.	25	0	3	3	2	8	7	4	1	25			
		INSG.	170	0	5	5	15	50	61	31	8	170			
5220	Vorenthalten und Verun- treuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	11443	104	177	281	1016	3669	3648	2243	540	11397			
		W.	2463	34	72	106	287	871	710	351	108	2433			
		INSG.	13906	138	249	387	1303	4540	4358	2594	648	13830			
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M.	493	29	29	58	91	128	115	50	5	447			
		W.	185	23	12	35	38	58	26	10	2	169			
		INSG.	678	52	41	93	129	186	141	60	7	616			
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M.	38681	2633	2761	5394	7017	10711	6296	2878	766	33062			
	darunter:	W.	9739	599	640	1239	1581	2738	1757	854	297	8466			
		INSG.	48420	3232	3401	6633	8598	13449	8053	3732	1063	41528			
5310	Unterschlagung von Kfz	M.	8208	503	554	1057	1528	2536	1600	664	136	7521			
		W.	1114	60	84	144	215	345	239	89	22	1054			
		INSG.	9322	563	638	1201	1743	2881	1839	753	158	8575			
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M.	58690	4404	5000	9404	12625	16129	7172	2960	859	49149			
	darunter:	W.	11665	904	981	1885	2458	3105	1386	601	268	9703			
		INSG.	70355	5308	5981	11289	15083	19234	8558	3561	1127	58852			
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M.	2663	69	148	217	432	936	663	321	49	2618			
		W.	52	1	1	2	9	22	5	7	3	48			
		INSG.	2715	70	149	219	441	958	668	328	52	2666			
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	895	84	106	190	273	281	64	11	5	824			
		W.	335	21	27	48	99	113	29	11	1	301			
		INSG.	1230	105	133	238	372	394	93	22	6	1125			
5430	Fälschung beweis- erheblicher Daten, Tauschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M.	155	10	11	21	36	46	18	10	3	134			
		W.	43	2	4	6	9	15	7	4	1	42			
		INSG.	198	12	15	27	45	61	25	14	4	176			
5500	Geld- und Wertzeichenfä- lschung, Fälschung von Vor- drucken für Euroschecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB darunter:	M.	1902	136	113	249	350	544	325	136	43	1647			
		W.	423	30	33	63	70	109	68	33	11	354			
		INSG.	2325	166	146	312	420	653	393	169	54	2001			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	I Tatverdächtige insges. I	K i n d e r						Jugendliche				I Heranw. I 18 bis I unter I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14	
				I 6	I b i s		I u n t e r		I 12 I 14	I insg. I Sp. I 5 - 9	I 14 I bis unter I 16		I 16 I 18			I insges. I Spalte I 11+12
					I 6	I 8	I 10	I 12			I 11	I 12				
5510	Geld- und Wertzeichen- fälschung einschl. Vor- bereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148, 149 StGB	M. W. INSG.	758 197 955	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 3 6	3 3 6	16 4 20	34 15 49	50 19 69	59 17 76	112 39 151		
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB	M. W. INSG.	1124 218 1342	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2	4 0 4	7 0 7	9 2 11	35 7 42	44 9 53	89 16 105	140 25 165		
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euro- scheckkarten § 152a StGB	M. W. INSG.	5 1 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1		
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M. W. INSG.	2855 536 3391	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	9 9 9		
5610	davon: Bankrott § 283 StGB	M. W. INSG.	2065 388 2453	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 7 0		
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M. W. INSG.	48 6 54	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
5630	Verletzung der Buchfüh- rungspflicht § 283b StGB	M. W. INSG.	790 137 927	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 2 0		
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M. W. INSG.	128 27 155	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 0		
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M. W. INSG.	26 13 39	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M. W. INSG.	392575 74165 466740	675 180 855	1851 284 2135	3916 526 4442	5949 925 6874	11895 2187 14082	24286 4102 28388	24744 4169 28913	29406 3749 33155	54150 7918 62068	40746 5253 45999	119182 17273 136455		
6100	Erpressung § 253 StGB darunter:	M. W. INSG.	5586 626 6212	0 0 0	3 0 3	29 4 33	89 12 101	233 42 275	354 58 412	603 69 672	577 36 613	1180 105 1285	584 41 625	2118 204 2322		
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M. W. INSG.	94 26 120	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	2 3 5	6 1 7	8 4 12	6 4 10	14 9 23		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S I I S I I S I I S I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. Spalte 18 - 23		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24		
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148, 149 StGB	M. W. INSG.	758 197 955	46 14 60	40 16 56	86 30 116	148 34 182	218 53 271	135 30 165	49 10 59	10 1 11	646 158 804		
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB	M. W. INSG.	1124 218 1342	91 17 108	72 16 88	163 33 196	205 33 238	310 56 366	188 39 227	85 22 107	33 10 43	984 193 1177		
5530	Fälschung von Vordrucken für Eurochecks und Euro-scheckkarten § 152a StGB	M. W. INSG.	5 1 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5		
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M. W. INSG.	2855 536 3391	13 2 15	37 6 43	50 8 58	194 52 246	849 157 1006	957 188 1145	617 100 717	179 31 210	2846 536 3382		
5610	Bankrott § 283 StGB	M. W. INSG.	2065 388 2453	11 0 11	26 3 29	37 3 40	136 41 177	611 106 717	696 145 841	440 68 508	138 25 163	2058 388 2446		
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M. W. INSG.	48 6 54	0 0 0	1 0 1	1 0 1	5 1 6	13 2 15	19 2 21	6 1 7	4 0 4	48 6 54		
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	M. W. INSG.	790 137 927	4 1 5	11 1 12	15 2 17	58 14 72	241 46 287	261 43 304	174 27 201	39 5 44	788 137 925		
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M. W. INSG.	128 27 155	0 0 0	0 2 2	0 2 2	0 1 11	10 9 46	37 8 57	49 5 30	25 7 9	128 27 155		
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M. W. INSG.	26 13 39	0 1 1	0 0 0	0 1 1	0 2 4	2 4 12	8 3 11	7 3 10	1 0 1	26 13 39		
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M. W. INSG.	392575 74165 466740	20979 3090 24069	19805 3158 22963	40784 6248 47032	48867 8936 57803	84540 17548 102088	51918 11427 63345	32147 7369 39516	15137 5364 20501	273393 56892 330285		
6100	Erpressung § 253 StGB darunter:	M. W. INSG.	5586 626 6212	294 26 320	335 37 372	629 63 692	769 91 860	1131 115 1246	568 90 658	296 49 345	75 14 89	3468 422 3890		
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M. W. INSG.	94 26 120	4 1 5	9 1 10	13 2 15	19 2 21	27 5 32	12 8 20	8 0 8	1 0 1	80 17 97		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I I	I Tatver- dachtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				I 6	I b I 8	I u I n t e r I 10	I 12	I 14	I insg. I Sp. I 5-9	I 14 I bis I unter I 16	I 16 I insges. I Spalte I 11+12	I 18 I bis I unter I 21			
													I 5	I 6	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	M. W. INSG.	87110 15627 102737	23 6 29	94 26 120	256 86 342	458 162 620	1279 413 1692	2110 693 2803	3708 1026 4734	6739 1239 7978	10447 2265 12712	11783 1661 13444	24340 4619 28959	
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M. W. INSG.	17229 1738 18967	1 0 1	0 0 0	1 1 2	1 1 2	18 10 28	21 12 33	255 48 303	820 83 903	1075 131 1206	2093 139 2232	3189 282 3471	
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M. W. INSG.	827 126 953	0 0 0	0 0 0	0 0 1	0 0 3	7 7 21	7 7 25	18 18 70	61 12 123	172 21 193	148 18 166	338 46 384	
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M. W. INSG.	5422 591 6013	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 1 2	13 9 22	15 10 25	249 86 335	891 138 1029	1140 224 1364	1724 151 1875	2879 385 3264	
6240	Vortauschen einer Straftat § 145d StGB	M. W. INSG.	11987 3754 15741	2 1 3	4 7 11	43 26 69	108 57 165	173 106 279	330 197 527	281 212 493	530 239 769	811 451 1262	1487 433 1920	2628 1081 3709	
6241	Vortauschen eines Raubes	M. W. INSG.	1565 434 1999	0 0 0	1 1 2	9 4 13	23 8 31	49 14 63	82 27 109	55 30 85	111 15 126	166 45 211	214 50 264	462 122 584	
6242	Vortauschen eines Diebstahls	M. W. INSG.	3972 738 4710	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 0 3	11 1 12	16 1 17	34 3 37	106 17 123	140 20 160	412 67 479	568 88 656	
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	M. W. INSG.	272 30 302	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	2 0 2	3 0 3	17 0 11	37 23 123	160 34 234	479 32 566	656 69 122	
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M. W. INSG.	33 4 37	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 1	1 1 2	6 0 6	8 0 8	4 0 4	13 0 13	
6270	Volksverhetzung § 130 StGB	M. W. INSG.	961 134 1095	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 1 7	6 1 7	54 16 70	149 15 164	203 31 234	188 15 203	397 47 444	
6300	Begünstigung, Strafveteilung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB	M. W. INSG.	24144 4266 28410	2 0 2	4 0 4	10 1 11	83 8 91	479 81 560	578 90 668	1511 282 1793	1903 268 2171	3414 550 3964	3626 503 4129	7618 1143 8761	
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	M. W. INSG.	2204 141 2345	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	16 0 16	18 0 18	86 3 89	129 4 133	215 7 222	177 17 194	410 24 434	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	Tatver- dachtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. I Spalte I 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und alter	insges. I Spalte I 18 - 23		
				16	17	18	19	20	21	22	23	24		
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB darunter:	M. W. INSG.	87110 15627 102737	6296 837 7133	5851 793 6644	12147 1630 13777	13510 2075 15585	19728 3446 23174	9876 2067 11943	5338 1103 6441	2171 687 2858	62770 11008 73778		
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M. W. INSG.	17229 1738 18967	1465 94 1559	1424 99 1523	2889 193 3082	3407 272 3679	4734 512 5246	1894 297 2191	854 121 975	262 61 323	14040 1456 15496		
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M. W. INSG.	827 126 953	74 12 86	52 5 57	126 17 143	128 21 149	133 26 159	133 9 50	36 4 40	16 3 19	489 80 569		
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M. W. INSG.	5422 591 6013	723 60 783	504 33 537	1227 93 1320	776 44 820	457 49 506	66 16 82	11 3 14	6 1 7	2543 206 2749		
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	M. W. INSG.	11987 3754 15741	885 194 1079	916 229 1145	1801 423 2224	2138 577 2715	2943 843 3786	1440 477 1917	748 244 992	289 109 398	9359 2673 12032		
6241	Vortäuschen eines Raubes	M. W. INSG.	1565 434 1999	124 24 148	102 22 124	226 46 272	231 59 290	322 111 433	185 56 241	103 27 130	36 13 49	1103 312 1415		
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	M. W. INSG.	3972 738 4710	294 42 336	344 56 400	638 98 736	853 157 1010	1099 213 1312	499 99 598	240 62 302	75 21 96	3404 650 4054		
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB darunter:	M. W. INSG.	272 30 302	21 1 22	22 1 23	43 2 45	51 3 54	71 10 81	24 4 28	7 5 12	7 2 9	203 26 229		
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M. W. INSG.	33 4 37	2 0 2	1 0 1	3 0 3	5 1 6	8 3 11	2 0 2	2 0 2	0 0 0	20 4 24		
6270	Volksverhetzung § 130 StGB	M. W. INSG.	961 134 1095	59 3 62	43 5 48	102 8 110	94 12 106	103 18 121	68 16 84	99 14 113	98 19 117	564 87 651		
6300	Begünstigung, Strafveteilung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261 StGB darunter:	M. W. INSG.	24144 4266 28410	2042 283 2325	1763 277 2040	3805 560 4365	3859 680 4539	4972 989 5961	2508 541 3049	1086 246 1332	296 107 403	16526 3123 19649		
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB darunter:	M. W. INSG.	2204 141 2345	168 18 186	164 11 175	332 29 361	429 32 461	588 34 622	321 19 340	107 1 108	17 2 19	1794 117 1911		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I I I I I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. I I I I I I I I
				21 bis 23	23 bis 25	insges. I I I I I I I I	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. I I I I I I I I			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M. W. INSG.	192 9 201	11 0 11	18 0 18	29 0 29	39 5 44	61 1 62	35 3 38	9 0 9	0 0 0	173 9 182			
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	76 1 77	5 0 5	9 0 9	14 0 14	14 0 14	22 1 23	8 0 8	4 0 4	2 0 2	63 1 64			
6313	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M. W. INSG.	250 18 268	19 2 21	20 1 21	39 3 42	58 4 62	98 7 105	36 2 38	13 1 14	1 0 1	245 17 262			
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	M. W. INSG.	17162 2519 19681	1473 131 1604	1235 146 1381	2708 277 2985	2663 347 3010	3254 579 3833	1589 343 1932	684 179 863	211 69 280	11109 1794 12903			
6321	darunter: gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M. W. INSG.	807 114 921	34 4 38	56 11 67	90 15 105	146 22 168	249 32 281	168 25 193	64 15 79	26 2 28	743 111 854			
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	80 15 95	9 1 10	7 0 7	16 1 17	19 5 24	21 5 26	12 1 13	3 1 4	2 0 2	73 13 86			
6323	gewerbsmäßige Banden- hehlerei § 260a StGB	M. W. INSG.	233 28 261	13 1 14	18 2 20	31 3 34	46 6 52	83 8 91	43 8 51	15 0 15	4 3 7	222 28 250			
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrecht- mäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	M. W. INSG.	376 83 459	7 2 9	15 6 21	22 8 30	51 16 67	162 26 188	86 16 102	35 8 43	10 6 16	366 80 446			
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	M. W. INSG.	10862 2322 13184	353 65 418	356 70 426	709 135 844	988 193 1181	1785 440 2225	1246 282 1528	881 205 1086	587 353 940	6196 1608 7804			
6410	darunter: (vorsätzliche) Brand- stiftung §§ 306-308 StGB	M. W. INSG.	4127 536 4663	212 15 227	165 17 182	377 32 409	446 51 497	691 114 805	394 66 460	201 37 238	108 35 143	2217 335 2552			
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	M. W. INSG.	4993 757 5750	140 29 169	206 45 251	346 74 420	775 131 906	1672 198 1870	1113 162 1275	769 125 894	168 23 191	4843 713 5556			
6510	davon: Vorteilsannahme, Bestech- lichkeit §§ 331, 332 StGB	M. W. INSG.	681 73 754	7 2 9	7 0 7	14 2 16	25 6 31	135 18 153	217 20 237	239 23 262	50 2 52	680 71 751			
6511	davon: Vorteilsannahme § 331 StGB	M. W. INSG.	394 46 440	4 2 6	4 0 4	8 2 10	17 4 21	71 12 83	129 14 143	142 12 154	27 1 28	394 45 439			
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	M. W. INSG.	312 35 347	3 0 3	3 0 3	6 0 6	9 2 11	68 8 76	94 8 102	110 15 125	24 1 25	311 34 345			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverd. insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw. unter 21	insges. Spalte 10+13+14	
				6	bis 8		10	12	insges. Sp. 14-18	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
					6	8								10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M.	1115	0	0	0	0	0	0	0	13	13	83	96
		W.	214	0	0	0	0	0	0	0	3	3	21	24
	davon:	INSG.	1329	0	0	0	0	0	0	0	16	16	104	120
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M.	169	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		W.	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	195	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
6522	Bestechung § 334 StGB	M.	957	0	0	0	0	0	0	0	13	13	78	91
		W.	188	0	0	0	0	0	0	0	3	3	21	24
		INSG.	1145	0	0	0	0	0	0	0	16	16	99	115
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M.	3236	0	0	0	0	0	0	1	2	3	50	53
		W.	471	0	0	0	0	0	0	0	1	1	17	18
		INSG.	3707	0	0	0	0	0	0	1	3	4	67	71
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M.	7272	0	2	22	30	99	153	239	209	448	345	946
		W.	675	0	0	0	2	1	3	2	6	8	26	37
		INSG.	7947	0	2	22	32	100	156	241	215	456	371	983
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M.	2636	0	0	0	0	1	1	1	9	10	45	56
		W.	318	0	0	0	0	0	0	1	0	1	6	7
		INSG.	2954	0	0	0	0	1	1	2	9	11	51	63
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M.	3782	0	2	21	30	96	149	233	194	427	284	860
	darunter:	W.	92	0	0	0	2	1	3	1	5	6	13	22
		INSG.	3874	0	2	21	32	97	152	234	199	433	297	882
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M.	679	0	0	0	3	10	13	8	14	22	33	68
		W.	21	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
		INSG.	700	0	0	0	3	10	13	8	15	23	34	70
6630	Wucher § 302a StGB	M.	198	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	65	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	4
		INSG.	263	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	5
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	M.	278784	425	1420	3096	4715	9546	19202	19610	22079	41689	27630	88521
	-ohne Verkehrsdelikte-	W.	52617	107	210	388	656	1560	2921	2823	2369	5192	3139	11252
	darunter:	INSG.	331401	532	1630	3484	5371	11106	22123	22433	24448	46881	30769	99773
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	M.	14184	0	0	0	0	0	0	6	8	14	88	102
		W.	431	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
		INSG.	14615	0	0	0	0	0	0	6	8	14	90	104
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	M.	425	0	0	0	0	0	0	3	1	4	7	11
		W.	933	0	0	0	0	0	0	0	3	3	35	38
		INSG.	1358	0	0	0	0	0	0	3	4	7	42	49
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	M.	78096	8	15	64	180	569	836	1880	2881	4761	5734	11331
		W.	23696	1	10	22	40	221	294	617	719	1336	1204	2834
		INSG.	101792	9	25	86	220	790	1130	2497	3600	6097	6938	14165

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I u I	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 bis 25	insges. I Spalte I 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. I Spalte I 18 - 23			
				16	17	18	19	20	21	22	23	24			
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M.	1115	50	55	105	155	288	232	183	56	1019			
		W.	214	9	21	30	44	47	30	28	11	190			
	davon:	INSG.	1329	59	76	135	199	335	262	211	67	1209			
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M.	169	1	1	2	9	31	43	63	16	164			
		W.	26	0	1	1	1	6	6	10	2	26			
		INSG.	195	1	2	3	10	37	49	73	18	190			
6522	Bestechung § 334 StGB	M.	957	50	54	104	147	258	193	124	40	866			
		W.	188	9	20	29	43	41	24	18	9	164			
		INSG.	1145	59	74	133	190	299	217	142	49	1030			
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M.	3236	83	144	227	597	1254	683	360	62	3183			
		W.	471	18	24	42	81	133	113	74	10	453			
		INSG.	3707	101	168	269	678	1387	796	434	72	3636			
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M.	7272	263	290	553	938	2146	1467	851	371	6326			
		W.	675	25	28	53	93	186	170	91	45	638			
		INSG.	7947	288	318	606	1031	2332	1637	942	416	6964			
6610	darunter: Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M.	2636	60	105	165	359	972	636	362	86	2580			
		W.	318	14	13	27	42	94	87	44	17	311			
		INSG.	2954	74	118	192	401	1066	723	406	103	2891			
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M.	3782	180	164	344	482	926	606	330	234	2922			
	darunter:	W.	92	6	3	9	17	18	13	7	6	70			
		INSG.	3874	186	167	353	499	944	619	337	240	2992			
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M.	679	17	23	40	62	148	140	128	93	611			
		W.	21	2	1	3	3	3	2	5	3	19			
		INSG.	700	19	24	43	65	151	142	133	96	630			
6630	Wucher § 302a StGB	M.	198	4	5	9	16	48	55	47	22	197			
		W.	65	1	1	2	7	12	15	15	10	61			
		INSG.	263	5	6	11	23	60	70	62	32	258			
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	M.	278784	13439	12618	26057	31714	58616	37818	24168	11890	190263			
		W.	52617	1970	2036	4006	6073	12819	8505	5739	4223	41365			
	-ohne Verkehrsdelikte-	INSG.	331401	15409	14654	30063	37787	71435	46323	29907	16113	231628			
6710	darunter: Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	M.	14184	183	360	543	1772	6906	4019	774	68	14082			
		W.	431	7	14	21	49	245	105	7	2	429			
		INSG.	14615	190	374	564	1821	7151	4124	781	70	14511			
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	M.	425	9	15	24	65	175	112	30	8	414			
		W.	933	49	70	119	200	408	134	31	3	895			
		INSG.	1358	58	85	143	265	583	246	61	11	1309			
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	M.	78096	3682	3795	7477	10095	19295	13684	10679	5535	66765			
		W.	23696	828	895	1723	2826	6121	4393	3265	2534	20862			
		INSG.	101792	4510	4690	9200	12921	25416	18077	13944	8069	87627			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche				Heranw. I I 18 bis I I 21 I	insges. Spalte I 10+13 I +14	
				6	b i s		10	12	insg. I I Sp. I I 5 - 9 I	14	16	I 16 bis unter I I 18 I				insges. I I Spalte I I 11+12 I
					8	10						12	14			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	M.	139433	379	1276	2723	4102	8448	16928	16822	18021	34843	18839	70610		
	darunter:	W.	16006	103	184	332	570	1245	2434	1930	1304	3234	1181	6849		
6741	Sachbeschädigung an Kfz	INSG.	155439	482	1460	3055	4672	9693	19362	18752	19325	38077	20020	77459		
		M.	38115	208	478	700	869	1513	3768	3007	4215	7222	5788	16778		
		W.	4379	69	77	97	131	203	577	332	321	653	357	1587		
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	INSG.	42494	277	555	797	1000	1716	4345	3339	4536	7875	6145	18365		
		M.	115	0	0	0	2	3	5	14	5	19	11	35		
		W.	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	INSG.	127	0	0	0	2	3	5	14	5	19	11	35		
		M.	11603	10	77	199	378	956	1620	2201	2557	4758	2090	8468		
		W.	871	2	13	23	46	129	213	221	122	343	71	627		
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	INSG.	12474	12	90	222	424	1085	1833	2422	2679	5101	2161	9095		
		M.	308	0	1	1	1	3	6	20	38	58	63	127		
		W.	22	0	0	0	0	0	0	2	1	3	9	12		
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	INSG.	330	0	1	1	1	3	6	22	39	61	72	139		
		M.	429	0	0	0	3	4	7	29	55	84	49	140		
		W.	37	0	0	0	0	0	0	1	1	2	4	6		
	davon:	INSG.	466	0	0	0	3	4	7	30	56	86	53	146		
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	M.	401	0	0	0	3	4	7	28	52	80	48	135		
		W.	36	0	0	0	0	0	0	1	1	2	4	6		
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	INSG.	437	0	0	0	3	4	7	29	53	82	52	141		
		M.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	INSG.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		M.	24	0	0	0	0	0	0	0	3	3	1	4		
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	25	0	0	0	0	0	0	0	3	3	1	4		
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	M.	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1		
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1		
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a 325-330a StGB)	M.	22839	11	19	21	22	33	106	141	316	457	1282	1845		
		W.	2346	0	2	4	2	3	11	6	15	21	92	124		
		INSG.	25185	11	21	25	24	36	117	147	331	478	1374	1969		
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M.	4277	4	7	7	9	10	37	35	40	75	112	224		
		W.	281	0	1	4	1	1	7	1	2	3	5	15		
		INSG.	4558	4	8	11	10	11	44	36	42	78	117	239		
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M.	283	0	0	0	0	1	1	0	3	3	5	9		
		W.	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	297	0	0	0	0	1	1	0	3	3	5	9		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	Tatver- dächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										insges. I Spalte I 18 - 23
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	insges.		
				bis 23	unter 25	Spalte 16 + 17	bis 30	unter 40	50	60 und alter	Spalte 18 - 23			
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	M.	139433	7537	6287	13824	14205	21224	10745	5746	3079	68823		
		W.	16006	556	546	1102	1488	2974	1711	1075	807	9157		
	darunter:	INSG.	155439	8093	6833	14926	15693	24198	12456	6821	3886	77980		
6741	Sachbeschädigung an Kfz	M.	38115	2378	2099	4477	4461	6302	3247	1790	1060	21337		
		W.	4379	181	167	348	449	868	510	342	275	2792		
		INSG.	42494	2559	2266	4825	4910	7170	3757	2132	1335	24129		
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	M.	115	6	5	11	19	27	15	7	1	80		
		W.	12	0	1	1	3	5	3	0	0	12		
		INSG.	127	6	6	12	22	32	18	7	1	92		
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	11603	604	394	998	709	738	343	221	126	3135		
		W.	871	16	18	34	36	72	36	37	29	244		
		INSG.	12474	620	412	1032	745	810	379	258	155	3379		
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	M.	308	28	23	51	54	51	14	8	3	181		
		W.	22	0	2	2	2	4	1	1	0	10		
		INSG.	330	28	25	53	56	55	15	9	3	191		
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	M.	429	21	18	39	62	82	49	41	16	289		
		W.	37	1	0	1	4	11	3	3	9	31		
		INSG.	466	22	18	40	66	93	52	44	25	320		
	davon:													
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	M.	401	19	17	36	56	74	44	40	16	266		
		W.	36	1	0	1	3	11	3	3	9	30		
		INSG.	437	20	17	37	59	85	47	43	25	296		
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	M.	2	0	0	0	1	1	0	0	0	2		
		INSG.	2	0	0	0	1	1	0	0	0	2		
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	M.	24	2	1	3	5	7	5	0	0	20		
		W.	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1		
		INSG.	25	2	1	3	6	7	5	0	0	21		
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	M.	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1		
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1		
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a 325-330a StGB)	M.	22839	916	1014	1930	2782	5660	4872	3851	1899	20994		
		W.	2346	104	100	204	323	640	476	317	262	2222		
		INSG.	25185	1020	1114	2134	3105	6300	5348	4168	2161	23216		
	darunter:													
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M.	4277	63	88	151	313	964	1086	1055	484	4053		
		W.	281	4	6	10	24	57	51	58	66	266		
		INSG.	4558	67	94	161	337	1021	1137	1113	550	4319		
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M.	283	3	2	5	16	64	86	72	31	274		
		W.	14	0	0	0	2	1	2	8	1	14		
		INSG.	297	3	2	5	18	65	88	80	32	288		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I s I	I Tatver- I dächtige I insges.	K i n d e r					Jugendliche			I Heranw. I unter I 18 bis I 21	I insges. I Spalte I 10+13 I +14	
				6	8	10	12	14	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	M. W. INSG.	64 8 72	0 0 0	0 0 0	0 0 1	1 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	1 0 1	6 0 6	8 0 8
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 außer Abs. 2 StGB	M. W. INSG.	15895 1824 17719	6 0 6	11 1 12	9 0 9	9 1 10	19 2 21	54 4 58	99 4 103	268 11 279	367 15 382	1110 82 1192	1531 101 1632
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	M. W. INSG.	1514 158 1672	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	19 0 19	20 0 20
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	M. W. INSG.	112 6 118	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3
6767	Gefährdung schutzbe- dürftiger Gebiete § 329 StGB	M. W. INSG.	64 4 68	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1
6768	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	M. W. INSG.	90 3 93	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	2 0 2	0 0 0	2 0 2
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	M. W. INSG.	46 2 48	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	2 0 2	3 0 3	0 0 0	4 0 4
6770	gemeingefährliche Ver- giftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	M. W. INSG.	20 2 22	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	3 0 3	4 0 4	1 0 1	6 0 6
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	M. W. INSG.	100 19 119	0 0 0	0 0 0	0 0 1	1 0 1	1 0 1	2 0 2	1 0 1	6 0 6	7 0 7	5 1 6	14 1 15
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	M. W. INSG.	339848 57472 397320	52 25 77	28 22 50	72 32 104	181 30 211	1085 230 1315	1418 339 1757	7303 1424 8727	18890 2919 21809	26193 4343 30536	48541 7630 56171	76152 12312 88464
7100	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	M. W. INSG.	20398 3960 24358	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	9 1 10	9 2 11	78 2 80	238 11 249	316 13 329	673 115 788	998 130 1128
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg darunter:	M. W. INSG.	4908 876 5784	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 3 9	6 3 9

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insg. Sp. 15-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M. W. INSG.	4084 723 4807	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	3 1 4
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M. W. INSG.	107 15 122	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFoG	M. W. INSG.	3084 508 3592	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 0 6	6 0 6	42 9 51	48 9 57
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GudKreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M. W. INSG.	78 15 93	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst-urheberrechtsG, PatentG) darunter:	M. W. INSG.	2140 396 2536	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	24 0 24	35 1 36	59 1 60	104 12 116	165 13 178
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M. W. INSG.	175 12 187	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	4 0 4	11 0 11	15 0 15	23 1 24	39 1 40
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	M. W. INSG.	155 14 169	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	9 0 9	11 0 11
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M. W. INSG.	84 20 104	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M. W. INSG.	101 18 119	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	0 0 0	2 0 2
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG) darunter:	M. W. INSG.	4648 1134 5782	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	6 1 7	17 4 21	23 5 28	104 25 129	128 30 158

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I u I I s I	I I I d ä c h t i g e I n s g e s . I	E r w a c h s e n e											I I I S p a l t e I 1 8 - 2 3					
				I 2 1		I 2 3		I i n s g e s .		I 2 5		I 3 0		I 4 0		I 5 0		I 6 0 u n d		
				b i s	u n t e r	1 6 + 1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4							
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M. W. INSG.	4084 723 4807	7 2 9	41 8 49	48 10 58	253 78 331	1183 230 1413	1405 229 1634	962 146 1108	230 29 259	4081 722 4803								
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M. W. INSG.	107 15 122	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	28 5 33	38 6 44	28 2 30	9 2 11	107 15 122								
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜb1G, §§ 227, 227a ArbFöG	M. W. INSG.	3084 508 3592	59 13 72	75 18 93	134 31 165	327 62 389	1031 173 1204	900 137 1037	508 72 580	136 24 160	3036 499 3535								
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (GüdKredit- wesen, BorsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M. W. INSG.	78 15 93	1 1 2	2 1 3	3 2 5	8 0 8	25 4 29	17 5 22	18 2 20	6 2 8	77 15 92								
7150	Straftaten gegen Urheber- rechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, Kunst- urheberrechtsG, PatentG) darunter:	M. W. INSG.	2140 396 2536	86 9 95	132 18 150	218 27 245	394 73 467	689 121 810	450 98 548	187 48 235	37 16 53	1975 383 2358								
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M. W. INSG.	175 12 187	11 0 11	15 1 16	26 1 27	33 4 37	47 4 51	19 1 20	11 1 12	0 0 0	136 11 147								
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handels	M. W. INSG.	155 14 169	4 0 4	17 1 18	21 1 22	31 2 33	48 4 52	38 5 43	6 0 6	0 2 2	144 14 158								
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M. W. INSG.	84 20 104	1 1 2	1 0 1	2 1 3	11 4 15	29 12 41	32 1 33	7 2 9	3 0 3	84 20 104								
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M. W. INSG.	101 18 119	3 0 3	1 0 1	4 0 4	20 4 24	42 6 48	24 6 30	9 2 11	0 0 0	99 18 117								
7160	Straftaten i.Z.m. Lebens- mitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, Fleisch- hygieneG) darunter:	M. W. INSG.	4648 1134 5782	118 38 156	144 50 194	262 88 350	528 167 695	1395 334 1729	1050 274 1324	950 184 1134	335 57 392	4520 1104 5624								

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I x I I s I	I Tatver- I dächtige I insges.	K i n d e r					Jugendliche			Heranw.		insges. I Spalte I 10+13 I +14
				6 I 6	8 I 8	10 I 10	12 I 12	14 I 14	insg. I Sp. I 5-9	14 I 14	16 I 16	18 I 18	insges. I Spalte I 11+12	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	M.	2688	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	18
		W.	765	0	0	0	0	0	0	1	0	1	12	13
		INSG.	3453	0	0	0	0	0	0	1	0	1	30	31
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M.	1022	0	0	0	0	0	0	6	14	20	73	93
		W.	233	0	0	0	0	0	0	0	4	4	13	17
		INSG.	1255	0	0	0	0	0	0	6	18	24	86	110
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	M.	357	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	389	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung)	M.	5793	0	0	0	0	6	6	48	181	229	418	653
		W.	1071	0	0	1	0	1	2	1	6	7	66	75
		INSG.	6864	0	0	1	0	7	8	49	187	236	484	728
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	M.	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		W.	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M.	687	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20
		W.	257	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	10
		INSG.	944	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	30
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	M.	195175	46	17	51	125	541	780	3124	7197	10321	18828	29929
		W.	36021	24	17	23	24	108	196	461	1091	1552	4031	5779
		INSG.	231196	70	34	74	149	649	976	3585	8288	11873	22859	35708
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M.	47	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
		W.	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	63	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	M.	270	0	0	0	0	2	2	4	5	9	13	24
		W.	72	0	0	1	0	0	1	1	0	1	2	4
		INSG.	342	0	0	1	0	2	3	5	5	10	15	28
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M.	211	0	0	0	0	8	8	9	16	25	24	57
		W.	34	0	0	0	1	1	2	9	3	12	1	15
		INSG.	245	0	0	0	1	9	10	18	19	37	25	72
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	160836	36	15	38	54	187	330	1487	4627	6114	13965	20409
		W.	33271	23	16	20	19	91	169	362	957	1319	3797	5285
		INSG.	194107	59	31	58	73	278	499	1849	5584	7433	17762	25694

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I e I u I s	I Tatver- I dachtige I insges.	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21	23	insges.	25	30	40	50	60	und	insges.		
				bis	unter	Spalte	bis	unter	60	älter	Spalte				
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	M.	2688	43	63	106	281	870	664	587	162	2670			
		W.	765	22	34	56	105	234	206	121	30	752			
		INSG.	3453	65	97	162	386	1104	870	708	192	3422			
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M.	1022	66	66	132	177	292	168	118	42	929			
		W.	233	13	15	28	44	53	41	37	13	216			
		INSG.	1255	79	81	160	221	345	209	155	55	1145			
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	M.	357	0	0	0	20	77	80	109	71	357			
		W.	32	0	0	0	5	7	6	7	7	32			
		INSG.	389	0	0	0	25	84	86	116	78	389			
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung)	M.	5793	364	377	741	981	1674	1021	556	167	5140			
		W.	1071	57	61	118	192	365	187	98	36	996			
		INSG.	6864	421	438	859	1173	2039	1208	654	203	6136			
	darunter:														
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	M.	109	0	1	1	5	16	35	36	15	108			
		W.	11	0	0	0	4	1	3	2	1	11			
		INSG.	120	0	1	1	9	17	38	38	16	119			
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M.	687	36	56	92	153	226	128	54	14	667			
		W.	257	18	20	38	54	84	49	16	6	247			
		INSG.	944	54	76	130	207	310	177	70	20	914			
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	M.	195175	16802	18399	35201	43380	53838	22865	7211	2751	165246			
		W.	36021	3413	3462	6875	7382	8746	4218	1854	1167	30242			
		INSG.	231196	20215	21861	42076	50762	62584	27083	9065	3918	195488			
	-ohne Verkehrsdelikte-														
	darunter:														
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M.	47	2	1	3	4	14	14	6	3	44			
		W.	16	1	0	1	2	4	3	4	2	16			
		INSG.	63	3	1	4	6	18	17	10	5	60			
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	M.	270	6	20	26	48	92	52	20	8	246			
		W.	72	2	5	7	13	21	15	9	3	68			
		INSG.	342	8	25	33	61	113	67	29	11	314			
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M.	211	12	8	20	47	52	28	4	3	154			
		W.	34	1	0	1	4	5	3	4	2	19			
		INSG.	245	13	8	21	51	57	31	8	5	173			
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	M.	160836	13766	15903	29669	38576	47048	18878	4767	1489	140427			
		W.	33271	3251	3299	6550	6969	8046	3814	1599	1008	27986			
		INSG.	194107	17017	19202	36219	45545	55094	22692	6366	2497	168413			
	darunter:														

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverd. insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw. unter 21	insges. Spalte 10+13 +14	
				6 bis 8		8 unter 10		12	insges. Sp. 14 bis 16		16 bis 18			insges. Spalte 11+12
				6	8	10	12	14	5-9	16	18			11+12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M.	42680	8	1	13	21	71	114	539	1468	2007	4502	6623
		W.	9089	11	3	6	6	18	44	130	315	445	1044	1533
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	INSG.	51769	19	4	19	27	89	158	669	1783	2452	5546	8156
		M.	2854	0	0	0	0	0	0	4	21	25	151	176
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	W.	417	0	0	1	0	1	2	2	3	5	33	40
		INSG.	3271	0	0	1	0	1	2	6	24	30	184	216
7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	M.	1466	0	0	0	0	0	0	1	5	6	67	73
		W.	1020	0	0	0	0	0	0	0	6	6	112	118
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	INSG.	2486	0	0	0	0	0	0	1	11	12	179	191
		M.	277	0	0	0	0	0	0	0	2	2	7	9
7256	gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung § 84a AsylverfG	W.	89	0	0	0	0	0	0	2	2	4	9	13
		INSG.	366	0	0	0	0	0	0	2	4	6	16	22
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	M.	22488	2	0	0	2	11	15	161	875	1036	2568	3619
		W.	1445	0	0	0	2	6	8	27	49	76	141	225
7256	gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung § 84a AsylverfG	INSG.	23933	2	0	0	4	17	23	188	924	1112	2709	3844
		M.	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	W.	1092	0	0	0	2	2	4	45	53	98	90	192
		INSG.	23495	6	2	7	60	308	383	1436	2102	3538	3386	7307
7262	davon: Straftaten gegen das Waffengesetz	M.	21717	4	2	7	55	304	372	1375	2026	3401	3231	7004
		W.	1061	0	0	0	2	2	4	45	53	98	81	183
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	INSG.	22778	4	2	7	57	306	376	1420	2079	3499	3312	7187
		M.	859	2	0	0	3	2	7	19	28	47	74	128
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	W.	39	0	0	0	0	0	0	0	1	1	10	11
		INSG.	898	2	0	0	3	2	7	19	29	48	84	139
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	M.	145	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	6
		W.	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7300	davon: Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	INSG.	189	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	6
		M.	129092	5	3	6	23	482	519	4153	11944	16097	30195	46811
7300	davon: Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	W.	17451	1	3	2	4	111	121	957	1825	2782	3500	6403
		INSG.	146543	6	6	8	27	593	640	5110	13769	18879	33695	53214

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schlüssel- Zahl der Tat	Straftat	I S e x u s	I Tatver- dächtige insges.	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e											I insges. I Spalte I 18 - 23
				21 bis 23	23 unter 25	insges. Spalte 16 + 17	25	30 bis 40	40 unter 50	50	60 und älter	23			
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M. W. INSG.	42680 9089 51769	4242 858 5100	4609 938 5547	8851 1796 10647	10378 1955 12333	11417 2206 13623	4276 1003 5279	881 386 1267	254 210 464	36057 7556 43613			
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	M. W. INSG.	2854 417 3271	186 36 222	233 29 262	419 65 484	612 76 688	953 122 1075	485 77 562	162 34 196	47 3 50	2678 377 3055			
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	M. W. INSG.	1466 1020 2486	87 101 188	147 94 241	234 195 429	401 233 634	502 300 802	194 120 314	51 44 95	11 10 21	1393 902 2295			
7254	gewerbs- und banden- mäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	M. W. INSG.	277 89 366	24 10 34	29 7 36	53 17 70	73 21 94	102 24 126	27 12 39	11 2 13	2 0 2	268 76 344			
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	M. W. INSG.	22488 1445 23933	2442 129 2571	2690 142 2832	5132 271 5403	6482 363 6845	5895 420 6315	1150 129 1279	171 30 201	39 7 46	18869 1220 20089			
7256	gewerbs- und banden- mäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylan- tragstellung § 84a AsylverfG	M. W. INSG.	23 5 28	1 1 2	1 1 2	2 2 4	8 1 9	8 1 9	3 1 4	0 0 0	0 0 0	21 5 26			
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegs- waffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	M. W. INSG.	22403 1092 23495	1607 60 1667	1316 64 1380	2923 124 3047	2828 152 2980	4097 257 4354	2649 164 2813	1780 102 1882	1011 101 1112	15288 900 16188			
7262	davon: Straftaten gegen das Waffengesetz	M. W. INSG.	21717 1061 22778	1545 58 1603	1260 62 1322	2805 120 2925	2716 151 2867	3936 252 4188	2553 155 2708	1717 99 1816	986 101 1087	14713 878 15591			
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontroll- gesetz	M. W. INSG.	859 39 898	72 2 74	65 2 67	137 4 141	143 3 146	205 5 210	134 10 144	78 6 84	34 0 34	731 28 759			
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	M. W. INSG.	145 44 189	9 3 12	8 8 16	17 11 28	19 3 22	37 14 51	36 6 42	22 8 30	8 2 10	139 44 183			
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt) davon:	M. W. INSG.	129092 17451 146543	16584 1891 18475	13420 1650 15070	30004 3541 33545	24837 3436 28273	22211 3269 25480	4430 621 5051	635 138 773	164 43 207	82281 11048 93329			

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14
				6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	M. W. INSG.	86222 12693 98915	5 1 6	3 3 6	4 2 6	16 4 20	349 100 449	377 110 487	3205 879 4084	8948 1519 10467	12153 2398 14551	20824 2621 23445	33354 5129 38483
7311	davon: mit Heroin	M. W. INSG.	22259 4228 26487	1 0 1	0 1 1	1 0 1	2 0 2	28 3 31	32 4 36	194 81 275	662 247 909	856 328 1184	3103 666 3769	3991 998 4989
7312	mit Kokain	M. W. INSG.	7738 1478 9216	2 0 2	0 1 1	0 0 0	0 0 0	15 1 16	17 2 19	94 23 117	295 63 358	389 86 475	893 167 1060	1299 255 1554
7313	mit LSD	M. W. INSG.	1344 269 1613	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 11	6 5 12	6 6 12	73 37 110	241 76 317	314 113 427	484 86 570	804 205 1009
7314	mit Amphetamin	M. W. INSG.	8489 1674 10163	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	19 13 32	19 14 33	202 133 335	921 315 1236	1123 448 1571	2952 537 3489	4094 999 5093
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M. W. INSG.	48705 5228 53933	2 1 3	3 1 4	3 0 3	12 4 16	274 70 344	294 76 370	2612 561 3173	6893 820 7713	9505 1381 10886	13948 1194 15142	23747 2651 26398
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	4516 706 5222	0 0 0	0 0 0	0 1 1	2 0 2	24 10 34	26 11 37	195 84 279	567 111 678	762 195 957	1138 139 1277	1926 345 2271
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M. W. INSG.	46988 5007 51995	0 0 0	0 1 1	2 1 3	7 0 7	165 13 178	174 15 189	1189 98 1287	3679 358 4037	4868 456 5324	10678 966 11644	15720 1437 17157
7321	davon: mit/von Heroin	M. W. INSG.	13144 1850 14994	0 0 0	0 1 1	0 0 0	5 0 5	60 2 62	65 3 68	284 13 297	522 52 574	806 65 871	1684 228 1912	2555 296 2851
7322	mit/von Kokain	M. W. INSG.	6319 641 6960	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	38 1 39	39 1 40	174 2 176	451 19 470	625 21 646	753 74 827	1417 96 1513
7323	mit/von LSD	M. W. INSG.	855 95 950	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	1 0 1	1 1 2	25 5 30	127 18 145	152 23 175	330 32 362	483 56 539
7324	mit/von Amphetamin	M. W. INSG.	5707 704 6411	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	13 4 17	14 4 18	92 23 115	499 89 588	591 112 703	1975 207 2182	2580 323 2903
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M. W. INSG.	21918 1756 23674	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	53 6 59	54 6 60	622 57 679	2161 182 2343	2783 239 3022	6190 423 6613	9027 668 9695

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I I	I e I u I I	I Tatver- dächtige insges. I	E r w a c h s e n e a b 2 1 J a h r e										I insges. I Spalte I 18 - 23
					21 bis 23	23 unter 25	insges. I Spalte I 16 + 17	25	30 b i s 40	40 u n t e r 50	50	60 und älter	23	24	
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	M.		86222	10895	8736	19631	16009	14291	2573	274	90	52868		
		W.		12693	1341	1156	2497	2408	2220	361	54	24	7564		
		INSG.		98915	12236	9892	22128	18417	16511	2934	328	114	60432		
7311	mit Heroin	M.		22259	2715	2862	5577	6117	5597	892	49	36	18268		
		W.		4228	550	495	1045	1100	957	111	11	6	3230		
		INSG.		26487	3265	3357	6622	7217	6554	1003	60	42	21498		
7312	mit Kokain	M.		7738	796	818	1614	2088	2215	445	62	15	6439		
		W.		1478	132	167	299	407	444	62	6	5	1223		
		INSG.		9216	928	985	1913	2495	2659	507	68	20	7662		
7313	mit LSD	M.		1344	216	111	327	131	71	10	1	0	540		
		W.		269	27	15	42	13	7	2	0	0	64		
		INSG.		1613	243	126	369	144	78	12	1	0	604		
7314	mit Amphetamin	M.		8489	1347	935	2282	1264	730	103	13	3	4395		
		W.		1674	175	133	308	204	137	23	2	1	675		
		INSG.		10163	1522	1068	2590	1468	867	126	15	4	5070		
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M.		48705	6205	4364	10569	7040	6051	1128	139	31	24958		
		W.		5228	484	387	871	782	727	157	28	12	2577		
		INSG.		53933	6689	4751	11440	7822	6778	1285	167	43	27535		
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M.		4516	535	405	940	753	711	154	22	10	2590		
		W.		706	53	58	111	111	107	20	8	4	361		
		INSG.		5222	588	463	1051	864	818	174	30	14	2951		
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M.		46988	6193	5269	11462	9537	8180	1737	294	58	31268		
		W.		5007	601	525	1126	1099	1043	220	65	17	3570		
		INSG.		51995	6794	5794	12588	10636	9223	1957	359	75	34838		
7321	mit/von Heroin	M.		13144	1526	1633	3159	3362	3249	680	110	29	10589		
		W.		1850	215	215	430	501	502	84	26	11	1554		
		INSG.		14994	1741	1848	3589	3863	3751	764	136	40	12143		
7322	mit/von Kokain	M.		6319	540	635	1175	1587	1676	377	72	15	4902		
		W.		641	59	81	140	182	159	51	13	0	545		
		INSG.		6960	599	716	1315	1769	1835	428	85	15	5447		
7323	mit/von LSD	M.		855	145	87	232	96	34	7	3	0	372		
		W.		95	13	4	17	11	8	3	0	0	39		
		INSG.		950	158	91	249	107	42	10	3	0	411		
7324	mit/von Amphetamin	M.		5707	1010	725	1735	869	421	87	15	0	3127		
		W.		704	105	77	182	103	75	16	4	1	381		
		INSG.		6411	1115	802	1917	972	496	103	19	1	3508		
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M.		21918	3122	2305	5427	3841	2926	589	96	12	12891		
		W.		1756	208	157	365	317	308	74	19	5	1088		
		INSG.		23674	3330	2462	5792	4158	3234	663	115	17	13979		

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder					Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13 +14	
				6	b i s		10	12	insg. Sp. 5-9	14 bis unter 16	insges. Spalte 11+12			18 bis unter 21
					8	10								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	1685	0	0	0	1	7	8	53	151	204	420	632
		W.	176	0	0	0	0	1	1	7	15	22	43	66
		INSG.	1861	0	0	0	1	8	9	60	166	226	463	698
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.	5261	0	0	0	0	2	2	38	234	272	1206	1480
		W.	630	0	0	0	0	0	0	1	32	33	125	158
		INSG.	5891	0	0	0	0	2	2	39	266	305	1331	1638
7331	davon: von Heroin	M.	795	0	0	0	0	0	0	7	5	12	88	100
		W.	140	0	0	0	0	0	0	0	4	4	21	25
		INSG.	935	0	0	0	0	0	0	7	9	16	109	125
7332	von Kokain	M.	856	0	0	0	0	1	1	0	8	8	56	65
		W.	167	0	0	0	0	0	0	0	6	6	16	22
		INSG.	1023	0	0	0	0	1	1	0	14	14	72	87
7333	von LSD	M.	65	0	0	0	0	0	0	0	8	8	20	28
		W.	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
		INSG.	72	0	0	0	0	0	0	0	8	8	25	33
7334	von Amphetamin	M.	516	0	0	0	0	0	0	1	19	20	133	153
		W.	64	0	0	0	0	0	0	1	8	9	15	24
		INSG.	580	0	0	0	0	0	0	2	27	29	148	177
7338	von Cannabis und Zubereitungen	M.	3071	0	0	0	0	1	1	30	199	229	902	1132
		W.	252	0	0	0	0	0	0	0	13	13	72	85
		INSG.	3323	0	0	0	0	1	1	30	212	242	974	1217
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	156	0	0	0	0	0	0	0	2	2	43	45
		W.	21	0	0	0	0	0	0	0	2	2	7	9
		INSG.	177	0	0	0	0	0	0	0	4	4	50	54
7340	sonstige Verstoße gegen das BtMG	M.	2894	0	0	0	0	1	1	42	129	171	355	527
		W.	424	0	0	0	0	0	0	4	8	12	42	54
		INSG.	3318	0	0	0	0	1	1	46	137	183	397	581
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	M.	1527	0	0	0	0	1	1	34	99	133	231	365
		W.	260	0	0	0	0	0	0	2	5	7	30	37
		INSG.	1787	0	0	0	0	1	1	36	104	140	261	402
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	M.	698	0	0	0	0	0	0	3	22	25	100	125
		W.	72	0	0	0	0	0	0	0	1	1	7	8
		INSG.	770	0	0	0	0	0	0	3	23	26	107	133
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	M.	69	0	0	0	0	0	0	2	5	7	12	19
		W.	21	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4	6
		INSG.	90	0	0	0	0	0	0	2	7	9	16	25

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S	I e I I S	I Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										I insges. I Spalte I 18 - 23
					21	23	insges.	25	30	40	50	60	und	insges.	
					bis 23	unter 25	Spalte 16 + 17	30	bis 40	unter 50	60	und alter	Spalte 18 - 23		
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.		1685	198	166	364	331	277	63	14	4	1053		
		W.		176	22	12	34	36	27	8	4	1	110		
		INSG.		1861	220	178	398	367	304	71	18	5	1163		
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.		5261	740	575	1315	1057	1042	302	54	11	3781		
		W.		630	58	67	125	134	161	39	10	3	472		
		INSG.		5891	798	642	1440	1191	1203	341	64	14	4253		
7331	von Heroin	M.		795	89	86	175	187	250	71	11	1	695		
		W.		140	11	16	27	29	46	10	1	2	115		
		INSG.		935	100	102	202	216	296	81	12	3	810		
7332	von Kokain	M.		856	78	83	161	221	285	105	14	5	791		
		W.		167	12	14	26	44	51	18	6	0	145		
		INSG.		1023	90	97	187	265	336	123	20	5	936		
7333	von LSD	M.		65	12	9	21	9	6	1	0	0	37		
		W.		7	0	1	1	0	1	0	0	0	2		
		INSG.		72	12	10	22	9	7	1	0	0	39		
7334	von Amphetamin	M.		516	112	71	183	95	59	20	5	1	363		
		W.		64	6	7	13	12	14	1	0	0	40		
		INSG.		580	118	78	196	107	73	21	5	1	403		
7338	von Cannabis und Zubereitungen	M.		3071	469	343	812	557	442	104	20	4	1939		
		W.		252	29	28	57	48	49	10	3	0	167		
		INSG.		3323	498	371	869	605	491	114	23	4	2106		
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	M.		156	18	18	36	26	35	8	6	0	111		
		W.		21	0	1	1	4	5	1	0	1	12		
		INSG.		177	18	19	37	30	40	9	6	1	123		
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	M.		2894	368	285	653	654	771	214	56	19	2367		
		W.		424	48	37	85	94	135	39	14	3	370		
		INSG.		3318	416	322	738	748	906	253	70	22	2737		
7341	illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	M.		1527	143	125	268	318	429	113	27	7	1162		
		W.		260	27	24	51	61	82	26	2	1	223		
		INSG.		1787	170	149	319	379	511	139	29	8	1385		
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	M.		698	87	57	144	179	185	50	13	2	573		
		W.		72	10	4	14	19	23	4	4	0	64		
		INSG.		770	97	61	158	198	208	54	17	2	637		
7343	Bereitstellung von Geld- mitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	M.		69	2	5	7	15	19	5	3	1	50		
		W.		21	1	1	2	4	6	1	0	2	15		
		INSG.		90	3	6	9	19	25	6	3	3	65		

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I U I I S I	Tatverdächtige insges.	K i n d e r						Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13+14	
				6	b i s 8	8 u n t e r 10	10 12	12 14	insg. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12			18 bis 21
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7344	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	M.	38	0	0	0	0	0	0	3	2	5	5	10	
		W.	5	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	
		INSG.	43	0	0	0	0	0	0	4	2	6	6	12	
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	M.	497	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3	
		W.	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	550	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3	
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	M.	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7	
		W.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7	
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M.	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160)	M.	3802	2	8	15	36	71	132	138	133	271	161	564	
		W.	651	0	2	6	2	10	20	7	4	11	36	67	
		INSG.	4453	2	10	21	38	81	152	145	137	282	197	631	
7410	Straftaten nach dem ChemikalienG	M.	297	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	336	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und TierseuchenG	M.	59	0	0	0	0	1	1	0	1	1	3	5	
		W.	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	66	0	0	0	0	1	1	0	1	1	3	5	
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG, DDT-G	M.	3285	2	8	15	34	70	129	132	121	253	149	531	
		W.	563	0	2	6	2	10	20	7	4	11	35	66	
		INSG.	3848	2	10	21	36	80	149	139	125	264	184	597	
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M.	129965	5	3	6	23	485	522	4161	11960	16121	30276	46919	
		W.	17787	1	3	2	4	111	121	958	1835	2793	3524	6438	
		INSG.	147752	6	6	8	27	596	643	5119	13795	18914	33800	53357	
8911	direkte Beschaffungskriminalität	M.	1598	0	0	0	0	3	3	10	43	53	177	233	
		W.	470	0	0	0	0	0	0	1	14	15	49	64	
		INSG.	2068	0	0	0	0	3	3	11	57	68	226	297	
8920	Gewaltkriminalität	M.	138320	27	145	433	1252	4224	6081	11614	16440	28054	22545	56680	
		W.	16899	5	21	47	169	921	1163	2626	1761	4387	1460	7010	
		INSG.	155219	32	166	480	1421	5145	7244	14240	18201	32441	24005	63690	

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I e I I u I I s I	I T I I ä I I c I I h I I t I I v I I e I I r I I e I I i I I n I I s I I g I I e I I s I I e I I s I I e I	Erwachsene ab 21 Jahre											I insges. I Spalte I 18 - 23
				I 21 I bis I 23 I unter I 25 I	I insges. I Spalte I 16 + 17 I	I 25 I	I 30 I bis I 40 I	I 40 I unter I 50 I	I 50 I	I 60 I und I älter I	I insges. I Spalte I 18 - 23				
												I 16 I	I 17 I	I 18 I	
7344	Werbung für Betäubungs- mittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	M. W. INSG.	38 5 43	6 0 6	1 1 2	7 1 8	8 0 8	11 1 12	2 0 2	0 1 1	0 0 0	0 0 0	28 3 31		
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	M. W. INSG.	497 53 550	126 8 134	94 7 101	220 15 235	126 9 135	110 22 132	31 5 36	7 2 9	0 0 0	0 0 0	494 52 546		
7346	leichtfertige Verursa- chung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	M. W. INSG.	57 4 61	9 2 11	6 0 6	15 2 17	15 0 15	16 2 18	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	50 4 54		
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M. W. INSG.	32 10 42	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	5 1 6	10 3 13	6 5 11	9 0 9	9 0 9	32 10 42		
7400	Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	M. W. INSG.	3802 651 4453	100 31 131	106 17 123	206 48 254	359 67 426	820 180 1000	709 111 820	618 97 715	526 81 607	3238 584 3822			
7410	Straftaten nach dem ChemikaliengG	M. W. INSG.	297 39 336	2 0 2	2 1 3	4 1 5	16 3 19	65 10 75	93 6 99	77 15 92	42 4 46	297 39 336			
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Ge- schlechtskrankheiten- und TierseuchenG	M. W. INSG.	59 7 66	1 0 1	3 0 3	4 0 4	6 2 8	12 1 13	12 1 13	8 3 11	12 0 12	54 7 61			
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz- Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDT-G	M. W. INSG.	3285 563 3848	90 31 121	93 15 108	183 46 229	319 60 379	707 156 863	574 93 667	510 69 579	461 73 534	2754 497 3251			
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M. W. INSG.	129965 17787 147752	16640 1914 18554	13515 1670 15185	30155 3584 33739	25070 3520 28590	22503 3390 25893	4500 657 5157	648 154 802	170 44 214	83046 11349 94395			
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	M. W. INSG.	1598 470 2068	165 32 197	199 38 237	364 70 434	433 127 560	448 156 604	97 36 133	17 16 33	6 1 7	1365 406 1771			
8920	Gewaltkriminalität	M. W. INSG.	138320 16899 155219	10495 716 11211	9128 670 9798	19623 1386 21009	18675 1797 20472	23889 3279 27168	10996 1878 12874	5665 961 6626	2792 588 3380	81640 9889 91529			

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Kinder						Jugendliche			Heranw.	insges. Spalte 10+13+14
				6 bis 8	8 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	insges. Sp. 5-9	14 bis 16	16 bis 18	insges. Spalte 11+12	18 bis 21		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M.	20876	0	0	1	0	0	1	41	69	110	274	385
		W.	4157	0	0	1	0	0	1	8	7	15	80	96
		INSG.	25033	0	0	2	0	0	2	49	76	125	354	481
8931	bei Betrug	M.	7884	0	0	0	0	0	0	39	50	89	164	253
		W.	1467	0	0	0	0	0	0	8	6	14	42	56
		INSG.	9351	0	0	0	0	0	0	47	56	103	206	309
8932	Insolvenzstraftaten	M.	5728	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	10
		W.	1040	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		INSG.	6768	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungs-bereich pp.	M.	2378	0	0	0	0	0	0	0	5	5	25	30
		W.	313	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11
		INSG.	2691	0	0	0	0	0	0	0	5	5	36	41
8934	Wettbewerbsdelikte	M.	1639	0	0	0	0	0	0	2	6	8	45	53
		W.	433	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13
		INSG.	2072	0	0	0	0	0	0	2	6	8	58	66
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	M.	3878	0	0	0	0	0	0	0	1	1	15	16
		W.	825	0	0	0	0	0	0	0	1	1	5	6
		INSG.	4703	0	0	0	0	0	0	0	2	2	20	22
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	M.	1611	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
		W.	166	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		INSG.	1777	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	10
8960	Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend	M.	592	0	0	1	1	5	7	16	27	43	31	81
		W.	137	0	0	1	0	0	1	1	1	2	6	9
		INSG.	729	0	0	2	1	5	8	17	28	45	37	90
8970	Computerkriminalität	M.	6374	0	0	7	30	100	137	328	565	893	1073	2103
		W.	1736	1	0	1	4	21	27	79	131	210	286	523
		INSG.	8110	1	0	8	34	121	164	407	696	1103	1359	2626
8990	Straßenkriminalität	M.	215975	260	840	1809	3584	9908	16401	24640	32943	57583	42898	116882
		W.	19049	84	153	255	507	1389	2388	3200	2425	5625	2177	10190
		INSG.	235024	344	993	2064	4091	11297	18789	27840	35368	63208	45075	127072

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Erwachsene ab 21 Jahre										
				21 bis 23	23 bis 25	insges. Spalte 16 + 17	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 und älter	insges. Spalte 18 - 23		
1	2	3	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M.	20876	315	551	866	2091	6175	6229	4066	1064	20491		
		W.	4157	97	153	250	519	1363	1162	590	177	4061		
		INSG.	25033	412	704	1116	2610	7538	7391	4656	1241	24552		
8931	bei Betrug	M.	7884	169	257	426	918	2349	2234	1379	325	7631		
		W.	1467	51	64	115	176	497	406	168	49	1411		
		INSG.	9351	220	321	541	1094	2846	2640	1547	374	9042		
8932	Insolvenzstraftaten	M.	5728	16	64	80	359	1663	1962	1295	359	5718		
		W.	1040	3	14	17	102	323	344	200	53	1039		
		INSG.	6768	19	78	97	461	1986	2306	1495	412	6757		
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	M.	2378	37	45	82	276	711	777	414	88	2348		
		W.	313	9	12	21	37	107	85	40	12	302		
		INSG.	2691	46	57	103	313	818	862	454	100	2650		
8934	Wettbewerbsdelikte	M.	1639	63	102	165	325	501	388	163	44	1586		
		W.	433	21	28	49	84	146	94	34	13	420		
		INSG.	2072	84	130	214	409	647	482	197	57	2006		
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	M.	3878	30	75	105	308	1198	1233	842	176	3862		
		W.	825	10	28	38	97	281	264	103	36	819		
		INSG.	4703	40	103	143	405	1479	1497	945	212	4681		
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	M.	1611	17	22	39	181	484	559	272	69	1604		
		W.	166	3	8	11	16	62	46	21	7	163		
		INSG.	1777	20	30	50	197	546	605	293	76	1767		
8960	Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend	M.	592	21	27	48	82	180	111	64	26	511		
		W.	137	6	7	13	23	46	24	17	5	128		
		INSG.	729	27	34	61	105	226	135	81	31	639		
8970	Computerkriminalität	M.	6374	622	566	1188	1146	1276	481	148	32	4271		
		W.	1736	152	125	277	304	392	157	66	17	1213		
		INSG.	8110	774	691	1465	1450	1668	638	214	49	5484		
8990	Straßenkriminalität	M.	215975	17280	13380	30660	23993	26020	10639	5237	2544	99093		
		W.	19049	968	794	1762	1740	2731	1357	768	501	8859		
		INSG.	235024	18248	14174	32422	25733	28751	11996	6005	3045	107952		

Tabelle 61

- Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes -

Erläuterung

Die Tabelle 61 gibt eine Übersicht über den Anteil der männlichen und weiblichen nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit) sowohl zu den Straftaten insgesamt als auch zu jeder einzelnen Deliktsart.

Ferner wird unterschieden nach nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal oder legal in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, und nach dem Anlaß des legalen Aufenthaltes:

- Stationierungstreitkräfte und Angehörige
- Tourist/Durchreisender
- Student/Schüler
- Arbeitnehmer
- Gewerbetreibender
- Asylbewerber
- Sonstige.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind,
wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexualtatsverdächtige	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			Anzahl	%	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Straftaten insgesamt			M.	1715941	511632	29.8	111975	399657	2322	43559	35272	87169	14405	104584	112346
			W.	497352	113953	22.9	25257	88696	413	11064	9921	14923	1745	19088	31542
			INSG.	2213293	625585	28.3	137232	488353	2735	54623	45193	102092	16150	123672	143888
0000	Straftaten gegen das Leben	M.	4485	1327	29.6	108	1219	8	34	36	346	31	336	428	
			W.	628	78	12.4	4	74	1	2	19	2	10	39	
			INSG.	5113	1405	27.5	112	1293	9	36	37	365	33	346	467
0100	Mord § 211 StGB	M.	1207	436	36.1	60	376	5	12	9	94	10	104	142	
darunter:			W.	117	23	19.7	2	21	0	0	1	5	1	6	8
			INSG.	1324	459	34.7	62	397	5	12	10	99	11	110	150
0110	Raubmord	M.	161	65	40.4	18	47	3	3	2	10	0	11	18	
			W.	8	4	50.0	2	2	0	0	0	0	2	0	
			INSG.	169	69	40.8	20	49	3	3	2	10	0	13	18
0120	Sexualmord	M.	27	2	7.4	0	2	0	0	0	0	1	0	1	
			W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			INSG.	27	2	7.4	0	2	0	0	0	1	0	1	
0200	Alle übrigen (vorsatzlichen) Tötungen	M.	2443	841	34.4	44	797	2	21	24	222	17	232	279	
§§ 212, 213, 216, 217 StGB			W.	289	42	14.5	2	40	1	1	7	0	4	27	
			INSG.	2732	883	32.3	46	837	3	22	24	229	17	236	306
davon:			M.	2442	841	34.4	44	797	2	21	24	222	17	232	279
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	W.	263	39	14.8	1	38	1	1	0	6	0	4	26	
§§ 212, 213, 216 StGB			INSG.	2705	880	32.5	45	835	3	22	24	228	17	236	305
0220	Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaugeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	M.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			W.	26	3	11.5	1	2	0	0	1	0	0	1	
			INSG.	27	3	11.1	1	2	0	0	1	0	0	1	
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	M.	839	53	6.3	4	49	1	1	3	30	4	1	9	
			W.	204	10	4.9	0	10	0	0	6	1	0	3	
			INSG.	1043	63	6.0	4	59	1	1	36	5	1	12	
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB	M.	14	6	42.9	0	6	0	0	0	1	0	2	3	
			W.	19	3	15.8	0	3	0	1	0	1	0	1	
			INSG.	33	9	27.3	0	9	0	1	2	0	2	4	
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	M.	25086	5244	20.9	194	5050	55	178	386	1564	266	1131	1470	
			W.	2583	580	22.5	104	476	1	50	12	128	46	26	213
			INSG.	27669	5824	21.0	298	5526	56	228	398	1692	312	1157	1683

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	M. W. INSG.	9107 209 9316	2617 27 2644	28.7 12.9 28.4	88 2 90	2529 25 2554	24 0 24	72 1 73	196 6 202	794 6 800	98 1 99	651 1 652	694 10 704	
1110	Vergewaltigung § 177 StGB darunter:	M. W. INSG.	4652 43 4695	1568 12 1580	33.7 27.9 33.7	69 0 69	1499 12 1511	17 0 17	49 1 50	67 1 68	484 2 486	61 0 61	402 1 403	419 7 426	
1111	überfallartig (Einzeltäter)	M. W. INSG.	436 2 438	121 0 121	27.8 0.0 27.6	7 0 7	114 0 114	1 0 1	8 0 8	5 0 5	34 0 34	8 0 8	29 0 29	29 0 29	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	M. W. INSG.	102 1 103	43 0 43	42.2 0.0 41.7	5 0 5	38 0 38	0 0 0	2 0 2	1 0 1	5 0 5	1 0 1	14 0 14	15 0 15	
1113	durch Gruppen	M. W. INSG.	296 6 302	135 4 139	45.6 66.7 46.0	1 0 1	134 4 138	2 0 2	11 0 11	24 1 25	18 1 19	0 0 0	34 0 34	45 2 47	
1120	sexuelle Notigung § 178 StGB	M. W. INSG.	3315 54 3369	981 10 991	29.6 18.5 29.4	19 2 21	962 8 970	7 0 7	20 0 20	133 5 138	265 1 266	35 0 35	247 0 247	255 2 257	
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	M. W. INSG.	1471 119 1590	142 6 148	9.7 5.0 9.3	2 0 2	140 6 146	3 0 3	3 0 3	0 0 0	74 3 77	6 1 7	15 0 15	39 2 41	
1131	zum Nachteil von Kindern	M. W. INSG.	777 70 847	66 4 70	8.5 5.7 8.3	1 0 1	65 4 69	2 0 2	2 0 2	0 0 0	35 3 38	2 0 2	8 0 8	16 1 17	
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	M. W. INSG.	11573 322 11895	1786 20 1806	15.4 6.2 15.2	40 0 40	1746 20 1766	30 0 30	59 0 59	176 5 181	586 4 590	47 0 47	405 2 407	443 9 452	
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	M. W. INSG.	7820 252 8072	1116 15 1131	14.3 6.0 14.0	29 0 29	1087 15 1102	17 0 17	26 0 26	143 4 147	326 3 329	30 0 30	284 2 286	261 6 267	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexuals	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	M. W. INSG.	3022 37 3059	540 1 541	17.9 2.7 17.7	13 0 13	527 1 528	5 0 5	31 0 31	30 0 30	207 0 207	8 0 8	94 0 94	152 1 153
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	M. W. INSG.	784 27 811	110 1 111	14.0 3.7 13.7	2 0 2	108 1 109	4 0 4	3 0 3	1 0 1	42 0 42	8 0 8	30 0 30	20 1 21
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	M. W. INSG.	435 13 448	85 4 89	19.5 30.8 19.9	0 0 0	85 4 89	5 0 5	2 0 2	4 1 5	29 1 30	3 0 3	17 0 17	25 2 27
1400	Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b StGB	M. W. INSG.	5160 2084 7244	978 536 1514	19.0 25.7 20.9	71 102 173	907 434 1341	3 1 4	47 49 96	21 2 23	231 118 349	130 45 175	104 23 127	371 196 567
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	M. W. INSG.	894 407 1301	267 108 375	29.9 26.5 28.8	17 3 20	250 105 355	1 1 2	6 1 7	7 0 7	80 22 102	53 25 78	12 4 16	91 52 143
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	M. W. INSG.	610 111 721	235 40 275	38.5 36.0 38.1	15 0 15	220 40 260	0 0 0	9 4 13	3 0 3	59 5 64	21 3 24	27 3 30	101 25 126
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB	M. W. INSG.	2989 378 3367	175 29 204	5.9 7.7 6.1	5 1 6	170 28 198	2 0 2	2 0 2	7 0 7	47 6 53	39 7 46	3 1 4	70 14 84
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	M. W. INSG.	250 46 296	29 6 35	11.6 13.0 11.8	0 0 0	29 6 35	0 0 0	0 0 0	4 0 4	10 2 12	6 2 8	0 0 0	9 2 11
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln § 184 Abs. 4 StGB	M. W. INSG.	146 36 182	24 2 26	16.4 5.6 14.3	0 0 0	24 2 26	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	0 0 0	19 2 21
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5 StGB	M. W. INSG.	569 23 592	14 0 14	2.5 0.0 2.4	0 0 0	14 0 14	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	0 0 0	0 0 0	9 0 9
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs. 1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	M. W. INSG.	878 210 1088	417 95 512	47.5 45.2 47.1	40 9 49	377 86 463	0 0 0	30 6 36	6 0 6	85 16 101	38 7 45	57 2 59	161 55 216

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	illegal	legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2000	Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	M. W. INSG.	364079 53248 417327	86450 9066 95516	23.7 17.0 22.9	1594 96 1690	84856 8970 93826	599 78 677	2018 199 2217	10515 1188 11703	28657 2378 31035	3007 180 3187	15459 1278 16737	24601 3669 28270	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	M. W. INSG.	37827 3456 41283	12802 640 13442	33.8 18.5 32.6	568 18 586	12234 622 12856	36 2 38	535 37 572	3371 181 3552	2041 75 2116	113 8 121	2300 97 2397	3838 222 4060	
2110	Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	872 46 918	232 9 241	26.6 19.6 26.3	50 0 50	182 9 191	0 0 0	17 0 17	14 1 15	42 6 48	3 0 3	21 0 21	85 2 87	
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	2326 151 2477	854 21 875	36.7 13.9 35.3	64 3 67	790 18 808	4 0 4	50 1 51	82 2 84	212 1 213	12 0 12	156 5 161	274 9 283	
2121	auf Spielhallen	M. W. INSG.	306 13 319	165 0 165	53.9 0.0 51.7	10 0 10	155 0 155	2 0 2	1 0 1	10 0 10	65 0 65	4 0 4	20 0 20	53 0 53	
2122	auf Tankstellen	M. W. INSG.	516 28 544	132 0 132	25.6 0.0 24.3	17 0 17	115 0 115	2 0 2	4 0 4	10 0 10	42 0 42	0 0 0	17 0 17	40 0 40	
2130	Geld- und Werttransporte	M. W. INSG.	222 11 233	95 4 99	42.8 36.4 42.5	10 0 10	85 4 89	2 0 2	1 0 1	3 0 3	32 1 33	0 0 0	19 1 20	32 2 34	
2131	auf Geld- und Kassenboten	M. W. INSG.	172 9 181	74 4 78	43.0 44.4 43.1	9 0 9	65 4 69	2 0 2	1 0 1	2 0 2	24 1 25	0 0 0	15 1 16	21 2 23	
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	M. W. INSG.	5 1 6	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	M. W. INSG.	470 23 493	168 2 170	35.7 8.7 34.5	12 0 12	156 2 158	1 0 1	7 0 7	11 0 11	38 0 38	0 0 0	30 0 30	69 2 71	
2141	Beräubung von Taxifahrern	M. W. INSG.	162 9 171	67 1 68	41.4 11.1 39.8	2 0 2	65 1 66	0 0 0	3 0 3	5 0 5	11 0 11	0 0 0	20 0 20	26 1 27	
2150	Zechanschlußraub	M. W. INSG.	449 21 470	112 2 114	24.9 9.5 24.3	4 0 4	108 2 110	0 0 0	6 0 6	7 0 7	33 1 34	2 0 2	12 0 12	48 1 49	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2160	Handtaschenraub	M.	1919	526	27.4	28	498	2	40	138	91	0	73	154
		W.	146	15	10.3	0	15	2	1	4	0	0	1	7
		INSG.	2065	541	26.2	28	513	4	41	142	91	0	74	161
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	17010	6148	36.1	162	5986	18	148	2379	827	30	792	1792
		W.	1521	257	16.9	4	253	0	4	136	13	4	22	74
		INSG.	18531	6405	34.6	166	6239	18	152	2515	840	34	814	1866
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	233	88	37.8	2	86	0	2	8	36	1	10	29
		W.	21	1	4.8	0	1	0	0	0	0	0	0	1
		INSG.	254	89	35.0	2	87	0	2	8	36	1	10	30
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	M.	3333	902	27.1	56	846	1	43	86	178	12	186	340
		W.	380	78	20.5	4	74	0	7	2	12	0	10	43
		INSG.	3713	980	26.4	60	920	1	50	88	190	12	196	383
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	M.	261096	60374	23.1	788	59586	497	1139	7238	21117	2093	10690	16812
		W.	41380	6984	16.9	59	6925	70	138	978	1836	128	1000	2775
		INSG.	302476	67358	22.3	847	66511	567	1277	8216	22953	2221	11690	19587
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	M.	559	100	17.9	2	98	0	3	8	27	0	31	29
		W.	77	13	16.9	0	13	0	0	2	0	0	4	7
		INSG.	636	113	17.8	2	111	0	3	10	27	0	35	36
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	M.	97287	29403	30.2	372	29031	250	516	4470	9404	731	5686	7974
		W.	13231	2731	20.6	17	2714	23	56	510	664	47	410	1004
		INSG.	110518	32134	29.1	389	31745	273	572	4980	10068	778	6096	8978
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	35706	10595	29.7	119	10476	84	213	2258	3229	196	1607	2889
		W.	4273	770	18.0	6	764	8	20	250	163	10	71	242
		INSG.	39979	11365	28.4	125	11240	92	233	2508	3392	206	1678	3131
2230	Mißhandlung von Schutzbedürftigen § 223b StGB	M.	1960	430	21.9	5	425	4	4	5	203	15	84	110
		W.	1033	183	17.7	5	178	10	2	2	48	1	31	84
		INSG.	2993	613	20.5	10	603	14	6	7	251	16	115	194
2231	Mißhandlung von Kindern	M.	1231	267	21.7	4	263	4	3	3	112	7	63	71
		W.	748	124	16.6	5	119	8	2	1	23	0	25	60
		INSG.	1979	391	19.8	9	382	12	5	4	135	7	88	131
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	M.	163217	32670	20.0	419	32251	251	618	3131	12056	1343	5328	9524
		W.	24410	3990	16.3	35	3955	36	72	495	1084	65	556	1647
		INSG.	187627	36660	19.5	454	36206	287	690	3626	13140	1408	5884	11171
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	M.	10833	951	8.8	15	936	7	32	84	377	85	83	268
		W.	3697	244	6.6	3	241	2	9	15	82	18	15	100
		INSG.	14530	1195	8.2	18	1177	9	41	99	459	103	98	368

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ·
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I	I I	I I	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
					Anzahl	%	I I	I I	I I	I I	I I	I I	I I	I I	I I
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	M. W. INSG.	96836	22368	23.1	371	21997	83	434	1469	8015	1031	3877	7088	
	davon:		10745	1912	17.8	22	1890	9	30	122	580	51	239	859	
			107581	24280	22.6	393	23887	92	464	1591	8595	1082	4116	7947	
2310	Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	M. W. INSG.	1399	461	33.0	6	455	5	12	5	168	15	86	164	
			605	132	21.8	0	132	0	5	2	30	0	13	82	
			2004	593	29.6	6	587	5	17	7	198	15	99	246	
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	M. W. INSG.	95313	21839	22.9	361	21478	78	414	1462	7834	1012	3776	6902	
			10132	1769	17.5	22	1747	9	25	120	548	51	222	772	
			105445	23608	22.4	383	23225	87	439	1582	8382	1063	3998	7674	
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	M. W. INSG.	189	85	45.0	2	83	0	6	2	25	4	15	31	
	darunter:		14	6	42.9	0	6	0	0	0	0	0	2	4	
			203	91	44.8	2	89	0	6	2	25	4	17	35	
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	22	6	27.3	0	6	0	0	2	3	0	0	1	
			0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			22	6	27.3	0	6	0	0	2	3	0	0	1	
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	8	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			8	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2340	Geiselnahme § 239b StGB	M. W. INSG.	184	91	49.5	2	89	0	3	0	17	7	41	21	
	darunter:		15	10	66.7	0	10	0	0	0	2	0	5	3	
			199	101	50.8	2	99	0	3	0	19	7	46	24	
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	M. W. INSG.	31	10	32.3	0	10	0	0	0	3	1	0	6	
			7	3	42.9	0	3	0	0	0	2	0	0	1	
			38	13	34.2	0	13	0	0	0	5	1	0	7	
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	M. W. INSG.	4	1	25.0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
			4	1	25.0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
2350	Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB	M. W. INSG.	1	1	0.0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
			1	1	0.0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	M. W. INSG.	461335	115521	25.0	4090	111431	450	20120	15979	15283	753	31172	27674	
			240898	47873	19.9	899	46974	144	7889	7233	5862	139	10150	15557	
			702233	163394	23.3	4989	158405	594	28009	23212	21145	892	41322	43231	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl. der Tat	Straftat	S e x u s	Nichtdeutsche Tatverdächtige					Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
			Tatverdächtige insges.	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige			
				Anzahl	%								illegale	legale	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	6963	1324	19.0	96	1228	15	123	162	282	28	172	446	
		W.	536	80	14.9	6	74	2	12	7	15	0	3	35	
		INSG.	7499	1404	18.7	102	1302	17	135	169	297	28	175	481	
3**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	4016	435	10.8	12	423	1	16	174	34	2	60	136	
		W.	144	30	20.8	1	29	0	3	6	8	0	3	9	
		INSG.	4160	465	11.2	13	452	1	19	180	42	2	63	145	
3**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	10664	2629	24.7	41	2588	21	198	738	360	9	638	624	
		W.	826	120	14.5	1	119	0	12	32	9	0	29	37	
		INSG.	11490	2749	23.9	42	2707	21	210	770	369	9	667	661	
3**4	von Schußwaffen	M.	344	61	17.7	1	60	1	2	16	12	0	10	19	
		W.	42	4	9.5	0	4	0	0	1	1	0	1	1	
		INSG.	386	65	16.8	1	64	1	2	17	13	0	11	20	
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	M.	3344	834	24.9	41	793	8	44	99	166	9	166	301	
		W.	1093	250	22.9	13	237	1	9	14	47	1	49	116	
		INSG.	4437	1084	24.4	54	1030	9	53	113	213	10	215	417	
3**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M.	233	60	25.8	14	46	1	7	4	12	1	10	11	
		W.	42	8	19.0	1	7	0	1	0	1	0	2	3	
		INSG.	275	68	24.7	15	53	1	8	4	13	1	12	14	
3**7	von/aus Automaten	M.	1310	370	28.2	15	355	5	35	100	71	6	61	77	
		W.	179	24	13.4	0	24	0	4	8	2	0	5	5	
		INSG.	1489	394	26.5	15	379	5	39	108	73	6	66	82	
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M.	285	45	15.8	2	43	0	5	4	11	0	2	21	
		W.	87	9	10.3	0	9	0	0	1	1	0	1	6	
		INSG.	372	54	14.5	2	52	0	5	5	12	0	3	27	
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M.	345	47	13.6	4	43	0	3	4	13	2	6	15	
		W.	111	7	6.3	0	7	0	1	2	1	0	0	3	
		INSG.	456	54	11.8	4	50	0	4	6	14	2	6	18	
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M.	11906	2159	18.1	51	2108	9	123	398	686	45	293	554	
		W.	2271	329	14.5	6	323	0	8	37	143	1	51	83	
		INSG.	14177	2488	17.5	57	2431	9	131	435	829	46	344	637	
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M.	5133	1383	26.9	54	1329	13	194	129	350	30	222	391	
		W.	1127	191	16.9	10	181	3	19	13	68	3	17	58	
		INSG.	6260	1574	25.1	64	1510	16	213	142	418	33	239	449	
320*	in/aus Kiosken	M.	749	151	20.2	2	149	0	12	30	15	1	43	48	
		W.	169	32	18.9	1	31	0	9	1	3	0	6	12	
		INSG.	918	183	19.9	3	180	0	21	31	18	1	49	60	
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	M.	346996	91565	26.4	2806	88759	261	17604	12190	10301	353	26886	21164	
		W.	217702	43677	20.1	714	42963	122	7514	6859	5041	94	9382	13951	
		INSG.	564698	135242	23.9	3520	131722	383	25118	19049	15342	447	36268	35115	
326*	Ladendiebstahl	M.	338132	89215	26.4	2654	86561	248	17283	11901	9934	334	26269	20592	
		W.	213539	42918	20.1	678	42240	117	7414	6793	4907	91	9201	13717	
		INSG.	551671	132133	24.0	3332	128801	365	24697	18694	14841	425	35470	34309	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegale	legale								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	316	117	37.0	11	106	0	11	10	16	1	40	28	
		W.	58	10	17.2	1	9	0	1	0	1	0	5	2	
		INSG.	374	127	34.0	12	115	0	12	10	17	1	45	30	
335*	in/aus Wohnräumen	M.	18207	3111	17.1	97	3014	20	150	385	827	40	550	1042	
		W.	6962	1080	15.5	39	1041	4	81	88	253	10	110	495	
		INSG.	25169	4191	16.7	136	4055	24	231	473	1080	50	660	1537	
340*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	2549	350	13.7	10	340	3	28	87	66	5	47	104	
		W.	435	53	12.2	0	53	0	0	7	13	2	8	23	
		INSG.	2984	403	13.5	10	393	3	28	94	79	7	55	127	
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	4218	473	11.2	16	457	3	35	28	169	28	52	142	
	Baubuden und Baustellen	W.	228	14	6.1	0	14	0	2	2	0	0	4	6	
		INSG.	4446	487	11.0	16	471	3	37	30	169	28	56	148	
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	6718	1438	21.4	50	1388	13	184	283	230	11	252	415	
		W.	448	50	11.2	3	47	0	2	3	9	0	7	26	
		INSG.	7166	1488	20.8	53	1435	13	186	286	239	11	259	441	
3710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	6	2	33.3	0	2	0	0	0	2	0	0	0	
		W.	6	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	12	2	16.7	0	2	0	0	0	2	0	0	0	
3720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	28	4	14.3	0	4	0	0	1	1	0	0	2	
		W.	11	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	39	4	10.3	0	4	0	0	1	1	0	0	2	
3730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	57	2	3.5	0	2	0	0	0	0	0	0	2	
		W.	19	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	76	2	2.6	0	2	0	0	0	0	0	0	2	
3740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	21	2	9.5	0	2	0	0	0	0	0	0	2	
		W.	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	24	2	8.3	0	2	0	0	0	0	0	0	2	
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	301	43	14.3	0	43	0	0	1	12	0	4	26	
		W.	127	8	6.3	0	8	0	0	1	2	0	1	4	
		INSG.	428	51	11.9	0	51	0	0	2	14	0	5	30	
3950	Großviehdiebstahl	M.	83	6	7.2	0	6	0	0	0	0	0	6	0	
		W.	24	1	4.2	0	1	0	0	0	0	0	1	0	
		INSG.	107	7	6.5	0	7	0	0	0	0	0	7	0	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	M.	158635	37541	23.7	3970	33571	176	5262	4504	5532	334	7067	10696	
		W.	12448	2096	16.8	175	1921	5	302	170	227	15	469	733	
		INSG.	171083	39637	23.2	4145	35492	181	5564	4674	5759	349	7536	11429	
	§§ 243-244a StGB														
4**1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	27709	6287	22.7	1718	4569	20	861	422	576	56	663	1971	
		W.	1358	148	10.9	38	110	0	22	10	16	0	10	52	
		INSG.	29067	6435	22.1	1756	4679	20	883	432	592	56	673	2023	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatver- dach- tige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streit- u. Ange- hörige	Tou- rist/ Durch- rei- sender	Stu- dent/ Schü- ler	Arbei- nehmer	Ge- werbe- trei- bender	Asyl- bewer- ber	son- stige	
						gal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4**2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Inge- brauchnahme	M. W.	10583 171	956 4	9.0 2.3	38 0	918 4	2 0	79 3	346 0	85 0	7 0	98 0	301 1	
4**3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	INSG. M. W.	10754 15925 967	960 3796 138	8.9 23.8 14.3	38 93 1	922 3703 137	2 11 0	82 461 29	346 825 25	85 536 14	7 16 0	98 941 36	302 913 33	
4**4	von Schußwaffen	INSG. M. W.	16892 530 14	3934 105 1	23.3 19.8 7.1	94 8 0	3840 97 1	11 0 0	490 5 1	850 13 0	550 18 0	16 1 0	977 16 0	946 44 0	
4**5	von unbaren Zahlungs- mitteln	INSG. M. W.	544 1509 171	106 414 31	19.5 27.4 18.1	8 39 1	98 375 30	0 0 0	6 29 1	3 49 0	13 68 9	1 4 0	16 75 5	44 150 15	
4**6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	INSG. M. W.	1680 200 6	445 29 1	26.5 14.5 16.7	40 1 0	405 28 1	0 0 0	30 3 0	49 3 0	77 6 0	4 0 0	80 8 1	165 8 0	
4**7	von/aus Automaten	INSG. M. W.	206 11650 618	30 3213 93	14.6 27.6 15.0	1 181 1	29 3032 92	0 20 3	3 157 15	3 498 13	6 685 11	0 46 4	9 667 21	8 959 25	
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	INSG. M. W.	12268 349 38	3306 50 2	26.9 14.3 5.3	182 6 1	3124 44 1	23 0 0	172 0 0	511 4 0	696 9 0	50 2 0	688 8 0	984 21 1	
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	INSG. M. W.	387 746 36	52 275 9	13.4 36.9 25.0	7 132 0	45 143 9	0 0 0	0 6 0	0 7 0	4 40 1	2 3 0	8 17 1	22 70 7	
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	INSG. M. W.	782 25631 1333	284 4071 118	36.3 15.9 8.9	132 636 9	152 3435 109	11 0 0	6 273 11	7 682 16	41 626 20	3 46 1	18 682 24	77 1115 37	
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	INSG. M. W.	9365 440 9805	2482 60 2542	26.5 13.6 25.9	258 3 261	2224 57 2281	6 0 6	79 4 83	177 2 179	559 11 570	45 5 50	509 11 520	849 24 873	
420*	in/aus Kiosken	INSG. M. W.	3795 163 3958	663 10 673	17.5 6.1 17.0	74 1 75	589 9 598	0 0 0	26 1 27	103 4 107	118 2 120	4 0 4	131 1 132	207 1 208	
425*	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsraumen, Selbstbedie- nungsläden	INSG. M. W.	19041 1729 20770	6072 529 6601	31.9 30.6 31.8	918 40 958	5154 489 5643	28 1 29	793 97 890	437 34 471	646 37 683	28 2 30	1534 163 1702	1688 150 1838	
426*	Ladendiebstahl	M. W. INSG.	3284 892 4176	1593 374 1967	48.5 41.9 47.1	99 24 123	1494 350 1844	5 0 5	272 72 344	100 27 127	96 17 113	5 2 7	634 148 782	382 84 466	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	M.	1805	510	28.3	29	481	9	51	64	72	4	117	164
		W.	104	18	17.3	1	17	0	3	0	3	0	5	6
		INSG.	1909	528	27.7	30	498	9	54	64	75	4	122	170
435*	in/aus Wohnräumen darunter:	M.	22014	4979	22.6	591	4388	14	271	464	764	52	1143	1680
		W.	3337	639	19.1	57	582	0	60	35	67	4	105	311
		INSG.	25351	5618	22.2	648	4970	14	331	499	831	56	1248	1991
436*	Tageswohnungseinbruch	M.	6935	1974	28.5	231	1743	6	108	162	227	16	505	719
		W.	1066	315	29.5	34	281	0	32	11	17	1	59	161
		INSG.	8001	2289	28.6	265	2024	6	140	173	244	17	564	880
440*	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	8004	999	12.5	49	950	2	177	219	162	7	82	301
		W.	672	61	9.1	2	59	0	13	11	15	0	6	14
		INSG.	8676	1060	12.2	51	1009	2	190	230	177	7	88	315
445*	in/aus überwiegend un- bezogenen Neu- und Rohbauten	M.	4709	592	12.6	78	514	2	88	57	102	13	62	190
	Baubuden und Baustellen	W.	139	12	8.6	0	12	0	4	0	1	2	1	4
		INSG.	4848	604	12.5	78	526	2	92	57	103	15	63	194
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	29064	8481	29.2	628	7853	52	1878	802	1491	36	1097	2497
		W.	970	113	11.6	8	105	0	23	11	13	2	14	42
		INSG.	30034	8594	28.6	636	7958	52	1901	813	1504	38	1111	2539
4710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	145	17	11.7	0	17	0	1	0	6	0	0	10
		W.	15	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	160	17	10.6	0	17	0	1	0	6	0	0	10
4720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	73	6	8.2	0	6	0	0	0	2	0	1	3
		W.	7	1	14.3	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		INSG.	80	7	8.8	0	7	0	0	0	3	0	1	3
4730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	22	2	9.1	0	2	0	0	0	0	0	1	1
		W.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	26	2	7.7	0	2	0	0	0	0	0	1	1
4740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	6	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	37	2	5.4	1	1	0	0	0	0	0	0	1
		W.	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	44	2	4.5	1	1	0	0	0	0	0	0	1
4950	Großviehdiebstahl	M.	60	6	10.0	0	6	0	0	0	0	0	1	5
		W.	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	69	6	8.7	0	6	0	0	0	0	0	1	5
****	Diebstahl insgesamt	M.	578078	144016	24.9	7508	136508	605	24713	18909	19649	1056	36194	35382
		W.	250437	49394	19.7	1046	48348	149	8145	7335	6048	154	10479	16038
		INSG.	828515	193410	23.3	8554	184856	754	32858	26244	25697	1210	46673	51420
***1	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M.	33764	7537	22.3	1801	5736	35	984	574	847	84	826	2386
		W.	1874	226	12.1	44	182	2	34	17	31	0	13	85
		INSG.	35638	7763	21.8	1845	5918	37	1018	591	878	84	839	2471

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt illeg.	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
***2	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	13965 306 14271	1350 34 1384	9.7 11.1 9.7	48 1 49	1302 33 1335	3 0 3	95 6 101	500 6 506	118 8 126	9 0 9	153 3 156	424 10 434	
***3	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	M. W. INSG.	25179 1749 26928	6180 255 6435	24.5 14.6 23.9	127 2 129	6053 253 6306	32 0 32	642 41 683	1480 57 1537	873 23 896	25 0 25	1528 62 1590	1473 70 1543	
***4	von Schußwaffen	M. W. INSG.	872 56 928	165 5 170	18.9 8.9 18.3	9 0 9	156 5 161	1 0 1	7 1 8	29 1 30	29 1 30	1 0 1	26 1 27	63 1 64	
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	M. W. INSG.	4759 1259 6018	1239 281 1520	26.0 22.3 25.3	78 14 92	1161 267 1428	8 1 9	72 10 82	148 14 162	233 55 288	13 1 14	238 55 293	449 131 580	
***6	von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	M. W. INSG.	429 48 477	89 9 98	20.7 18.8 20.5	15 1 16	74 8 82	1 0 1	10 1 11	7 0 7	18 1 19	1 0 1	18 3 21	19 3 22	
***7	von/aus Automaten	M. W. INSG.	12798 792 13590	3549 117 3666	27.7 14.8 27.0	192 1 193	3357 116 3473	25 3 28	191 19 210	594 21 615	746 13 759	52 4 56	722 26 748	1027 30 1057	
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	M. W. INSG.	628 120 748	95 11 106	15.1 9.2 14.2	8 1 9	87 10 97	0 0 0	5 0 5	8 1 9	20 1 21	2 0 2	10 1 11	42 7 49	
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	M. W. INSG.	1089 146 1235	322 16 338	29.6 11.0 27.4	136 0 136	186 16 202	0 0 0	9 1 10	11 2 13	53 2 55	5 0 5	23 1 24	85 10 95	
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	M. W. INSG.	36480 3555 40035	6094 445 6539	16.7 12.5 16.3	683 15 698	5411 430 5841	20 0 20	392 19 411	1035 53 1088	1291 163 1454	91 2 93	948 75 1023	1634 118 1752	
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	M. W. INSG.	14283 1555 15838	3818 247 4065	26.7 15.9 25.7	310 13 323	3508 234 3742	19 3 22	270 23 293	299 14 313	896 78 974	75 8 83	722 26 748	1227 82 1309	
20	in/aus Kiosken	M. W. INSG.	4516 332 4848	811 42 853	18.0 12.7 17.6	76 2 78	735 40 775	0 0 0	38 10 48	131 5 136	133 5 138	5 0 5	174 7 181	254 13 267	
25	in/aus Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbe- dienungsläden	M. W. INSG.	362468 219024 581492	96630 44059 140689	26.7 20.1 24.2	3667 746 4413	92963 43313 136276	288 123 411	18284 7591 25875	12556 6883 19439	10882 5070 15952	380 96 476	28002 9485 37487	22571 14065 36636	
26	Ladendiebstahl	M. W. INSG.	340093 214154 554252	90249 43180 133429	26.5 20.2 24.1	2731 699 3430	87518 42481 129999	253 117 370	17497 7470 24967	11977 6811 18788	10000 4920 14920	339 93 432	26612 9286 35898	20840 13784 34624	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illegal	legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
30	in/aus Schaufenstern, Schaukasten und Vitrinen	M.	2115	625	29.6	40	585	9	62	74	88	5	155	192
		W.	161	28	17.4	2	26	0	4	0	4	0	10	8
		INSG.	2276	653	28.7	42	611	9	66	74	92	5	165	200
35	in/aus Wohnräumen	M.	39072	7952	20.4	684	7268	34	416	822	1567	91	1676	2662
		W.	10140	1677	16.5	95	1582	4	139	120	316	14	212	777
		INSG.	49212	9629	19.6	779	8850	38	555	942	1883	105	1888	3439
40	in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	M.	10283	1326	12.9	57	1269	5	200	302	226	12	126	398
		W.	1092	113	10.3	2	111	0	13	18	28	2	14	36
		INSG.	11375	1439	12.7	59	1380	5	213	320	254	14	140	434
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	M.	8714	1040	11.9	92	948	5	119	84	268	40	111	321
		W.	365	26	7.1	0	26	0	6	2	1	2	5	10
		INSG.	9079	1066	11.7	92	974	5	125	86	269	42	116	331
50	in/aus Kraftfahrzeugen	M.	34555	9655	27.9	669	8986	64	2024	1043	1686	46	1304	2819
		W.	1389	160	11.5	11	149	0	25	14	22	2	21	65
		INSG.	35944	9815	27.3	680	9135	64	2049	1057	1708	48	1325	2884
*550	an Kraftfahrzeugen	M.	15966	2872	18.0	347	2525	23	590	222	462	34	392	802
		W.	774	54	7.0	1	53	0	9	9	11	0	5	19
		INSG.	16740	2926	17.5	348	2578	23	599	231	473	34	397	821
*710	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	M.	151	19	12.6	0	19	0	1	0	8	0	0	10
		W.	21	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	172	19	11.0	0	19	0	1	0	8	0	0	10
*720	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	M.	98	10	10.2	0	10	0	0	1	3	0	1	5
		W.	18	1	5.6	0	1	0	0	0	1	0	0	0
		INSG.	116	11	9.5	0	11	0	0	1	4	0	1	5
*730	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	M.	79	4	5.1	0	4	0	0	0	0	0	1	3
		W.	23	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	102	4	3.9	0	4	0	0	0	0	0	1	3
*740	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	M.	25	2	8.0	0	2	0	0	0	0	0	0	2
		W.	5	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	30	2	6.7	0	2	0	0	0	0	0	0	2
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M.	337	45	13.4	1	44	0	0	1	12	0	4	27
		W.	134	8	6.0	0	8	0	0	1	2	0	1	4
		INSG.	471	53	11.3	1	52	0	0	2	14	0	5	31
90	Taschendiebstahl	M.	3973	2579	64.9	429	2150	1	250	110	136	10	893	750
		W.	1407	943	67.0	99	844	2	101	38	16	3	326	358
		INSG.	5380	3522	65.5	528	2994	3	351	148	152	13	1219	1108
*950	Großviehdiebstahl	M.	137	12	8.8	0	12	0	0	0	0	0	7	5
		W.	33	1	3.0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
		INSG.	170	13	7.6	0	13	0	0	0	0	0	8	5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5140	Geldkreditbetrug	M.	3769	525	13.9	18	507	3	17	5	144	110	33	195
	davon:	W.	969	127	13.1	2	125	2	8	2	34	15	5	59
5141	Kreditbetrug § 265b StGB	INSG.	4738	652	13.8	20	632	5	25	7	178	125	38	254
		M.	447	78	17.4	6	72	0	3	0	14	9	9	37
		W.	92	17	18.5	1	16	0	0	0	2	3	1	10
5142	Subventionsbetrug § 264 StGB	INSG.	539	95	17.6	7	88	0	3	0	16	12	10	47
		M.	675	12	1.8	0	12	0	0	0	1	8	1	2
		W.	109	3	2.8	0	3	0	0	0	1	1	0	1
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	INSG.	784	15	1.9	0	15	0	0	0	2	9	1	3
		M.	2309	377	16.3	12	365	3	8	4	121	74	20	135
		W.	693	101	14.6	1	100	2	6	2	31	11	2	46
5144	Wechselbetrug	INSG.	3002	478	15.9	13	465	5	14	6	152	85	22	181
		M.	329	53	16.1	1	52	0	6	1	5	19	3	18
		W.	71	6	8.5	0	6	0	1	0	0	0	2	3
5145	Wertpapierbetrug	INSG.	400	59	14.8	1	58	0	7	1	5	19	5	21
		M.	57	10	17.5	0	10	0	0	0	3	2	0	5
		W.	13	1	7.7	0	1	0	1	0	0	0	0	0
5150	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	INSG.	70	11	15.7	0	11	0	1	0	3	2	0	5
		M.	65670	23171	35.3	1292	21879	56	1943	1668	2698	32	6719	8763
		W.	18383	4721	25.7	121	4600	14	295	594	699	10	925	2063
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	INSG.	84053	27892	33.2	1413	26479	70	2238	2262	3397	42	7644	10826
		M.	12467	2926	23.5	155	2771	11	151	192	721	136	434	1126
		W.	3812	530	13.9	20	510	7	17	33	162	15	30	246
	davon:	INSG.	16279	3456	21.2	175	3281	18	168	225	883	151	464	1372
5161	Euroschecks	M.	2300	507	22.0	39	468	0	20	21	126	27	71	203
		W.	722	101	14.0	9	92	0	8	1	22	3	9	49
5162	sonstige Schecks	INSG.	3022	608	20.1	48	560	0	28	22	148	30	80	252
		M.	3133	663	21.2	23	640	3	38	12	169	68	85	265
		W.	999	125	12.5	2	123	2	1	6	30	8	8	68
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten	INSG.	4132	788	19.1	25	763	5	39	18	199	76	93	333
		M.	4570	1032	22.6	35	997	7	39	126	267	9	151	398
		W.	1330	181	13.6	7	174	3	1	20	68	2	7	73
5164	Kreditkarten	INSG.	5900	1213	20.6	42	1171	10	40	146	335	11	158	471
		M.	1915	580	30.3	51	529	0	37	29	130	21	111	201
		W.	534	93	17.4	3	90	2	6	4	34	3	5	36
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel	INSG.	2449	673	27.5	54	619	2	43	33	164	24	116	237
		M.	1321	292	22.1	14	278	1	21	10	58	17	42	129
		W.	426	57	13.4	1	56	0	1	2	16	0	1	36
		INSG.	1747	349	20.0	15	334	1	22	12	74	17	43	165

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5170	sonstiger Betrug darunter:	M.	135311	30959	22.9	1261	29698	100	1215	905	8943	2451	6990	9094	
		W.	46767	7739	16.5	250	7489	44	254	223	2376	341	1309	2942	
		INSG.	182078	38698	21.3	1511	37187	144	1469	1128	11319	2792	8299	12036	
5171	Leistungsbetrug	M.	13593	3220	23.7	166	3054	9	93	105	716	194	1163	774	
		W.	4428	696	15.7	33	663	4	11	26	181	22	206	213	
		INSG.	18021	3916	21.7	199	3717	13	104	131	897	216	1369	987	
5172	Leistungskreditbetrug	M.	10837	1676	15.5	37	1639	8	72	15	515	288	143	598	
		W.	3760	354	9.4	4	350	5	13	7	113	45	14	153	
		INSG.	14597	2030	13.9	41	1989	13	85	22	628	333	157	751	
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug	M.	237	31	13.1	2	29	0	0	0	12	0	5	12	
		W.	80	6	7.5	0	6	0	0	0	4	0	1	1	
		INSG.	317	37	11.7	2	35	0	0	0	16	0	6	13	
5174	Betrug z.N.v. Versicherungen §§ 263, 265 StGB	M.	7281	1761	24.2	8	1753	7	36	22	866	135	102	585	
		W.	1604	218	13.6	0	218	1	3	3	98	11	5	97	
		INSG.	8885	1979	22.3	8	1971	8	39	25	964	146	107	682	
5175	Computerbetrug § 263a StGB	M.	1204	207	17.2	9	198	0	7	9	58	7	50	67	
		W.	319	30	9.4	2	28	1	3	2	8	2	4	8	
		INSG.	1523	237	15.6	11	226	1	10	11	66	9	54	75	
5176	Provisionsbetrug	M.	797	65	8.2	1	64	0	0	0	18	19	3	24	
		W.	154	7	4.5	0	7	0	0	0	4	0	1	2	
		INSG.	951	72	7.6	1	71	0	0	0	22	19	4	26	
5177	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	M.	10858	3522	32.4	111	3411	5	18	10	1466	279	842	791	
		W.	5270	1123	21.3	22	1101	4	2	7	552	55	167	314	
		INSG.	16128	4645	28.8	133	4512	9	20	17	2018	334	1009	1105	
5178	(sonstiger) Sozialleistungsbetrug	M.	11154	5163	46.3	385	4778	0	15	20	1278	111	2140	1214	
		W.	5837	1652	28.3	79	1573	0	4	4	498	20	474	573	
	(soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	INSG.	16991	6815	40.1	464	6351	0	19	24	1776	131	2614	1787	
5200	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	M.	16186	1894	11.7	42	1852	8	18	7	381	1051	39	348	
		W.	3931	356	9.1	8	348	5	5	2	85	147	7	97	
	davon:	INSG.	20117	2250	11.2	50	2200	13	23	9	466	1198	46	445	
5210	Untreue § 266 StGB	M.	4495	271	6.0	3	268	7	4	0	103	96	4	54	
	darunter:	W.	1316	71	5.4	0	71	5	2	2	34	12	0	16	
		INSG.	5811	342	5.9	3	339	12	6	2	137	108	4	70	
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	M.	145	5	3.4	0	5	0	0	0	0	4	0	1	
		W.	25	1	4.0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	170	6	3.5	0	6	0	0	0	0	4	0	2	
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	M.	11443	1556	13.6	38	1518	0	3	3	265	958	26	263	
		W.	2463	253	10.3	7	246	0	2	0	47	132	2	63	
		INSG.	13906	1809	13.0	45	1764	0	5	3	312	1090	28	326	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	M. W. INSG.	493 185 678	95 33 128	19.3 17.8 18.9	2 1 3	93 32 125	1 0 1	11 1 12	4 0 4	24 4 28	8 4 12	9 5 14	36 18 54	
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	M. W. INSG.	38681 9739 48420	6500 918 7418	16.8 9.4 15.3	165 25 190	6335 893 7228	58 9 67	354 45 399	381 42 423	2035 296 2331	598 57 655	725 56 781	2184 388 2572	
5310	Unterschlagung von Kfz	M. W. INSG.	8208 1114 9322	1871 144 2015	22.8 12.9 21.6	53 5 58	1818 139 1957	26 4 30	203 22 225	23 1 24	510 40 550	189 8 197	147 6 153	720 58 778	
5400	Urkundenfälschung §§ 267-279, 281 StGB	M. W. INSG.	58690 11665 70355	33340 6343 39683	56.8 54.4 56.4	8247 2046 10293	25093 4297 29390	52 8 60	4054 323 4377	498 95 593	2797 290 3087	548 36 584	9785 2264 12049	7359 1281 8640	
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	M. W. INSG.	2663 52 2715	1066 11 1077	40.0 21.2 39.7	45 1 46	1021 10 1031	1 0 1	253 0 253	1 1 2	364 5 369	56 1 57	15 0 15	331 3 334	
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	M. W. INSG.	895 335 1230	148 26 174	16.5 7.8 14.1	1 0 1	147 26 173	0 0 0	1 0 1	1 2 3	46 4 50	2 1 3	11 0 11	86 19 105	
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	M. W. INSG.	155 43 198	50 15 65	32.3 34.9 32.8	15 9 24	35 6 41	0 0 0	4 0 4	1 0 1	7 0 7	1 0 1	14 2 16	8 4 12	
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	M. W. INSG.	1902 423 2325	1057 157 1214	55.6 37.1 52.2	41 6 47	1016 151 1167	2 0 2	186 17 203	13 6 19	208 20 228	56 8 64	151 24 175	400 76 476	
5510	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Ziff. 3, 148, 149 StGB	M. W. INSG.	758 197 955	390 76 466	51.5 38.6 48.8	24 3 27	366 73 439	0 0 0	48 5 53	7 2 9	52 9 61	11 0 11	74 20 94	174 37 211	
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3, 147 StGB	M. W. INSG.	1124 218 1342	641 78 719	57.0 35.8 53.6	16 3 19	625 75 700	1 0 1	126 12 138	8 4 12	148 10 158	40 8 48	76 4 80	226 37 263	
5530	Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten § 152a StGB	M. W. INSG.	5 1 6	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB	M.	2855	222	7.8	0	222	0	13	0	37	129	2	41	
		W.	536	28	5.2	1	27	0	0	0	3	17	0	7	
	davon:	INSG.	3391	250	7.4	1	249	0	13	0	40	146	2	48	
5610	Bankrott § 283 StGB	M.	2065	157	7.6	0	157	0	13	0	24	90	1	29	
		W.	388	22	5.7	1	21	0	0	0	2	13	0	6	
		INSG.	2453	179	7.3	1	178	0	13	0	26	103	1	35	
5620	besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	M.	48	2	4.2	0	2	0	0	0	0	2	0	0	
		W.	6	1	16.7	0	1	0	0	0	0	1	0	0	
		INSG.	54	3	5.6	0	3	0	0	0	0	3	0	0	
5630	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	M.	790	71	9.0	0	71	0	0	0	16	40	0	15	
		W.	137	8	5.8	0	8	0	0	0	2	4	0	2	
		INSG.	927	79	8.5	0	79	0	0	0	18	44	0	17	
5640	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	M.	128	4	3.1	0	4	0	0	0	0	3	0	1	
		W.	27	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	155	4	2.6	0	4	0	0	0	0	3	0	1	
5650	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	M.	26	2	7.7	0	2	0	0	0	1	0	1	0	
		W.	13	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	39	2	5.1	0	2	0	0	0	1	0	1	0	
6000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	M.	392575	66933	17.0	1892	65041	522	3598	6419	19089	2960	12063	20390	
		W.	74165	8550	11.5	184	8366	63	360	725	2242	244	1176	3556	
		INSG.	466740	75483	16.2	2076	73407	585	3958	7144	21331	3204	13239	23946	
6100	Erpressung § 253 StGB	M.	5586	1781	31.9	45	1736	2	40	345	405	80	268	596	
	darunter:	W.	626	116	18.5	0	116	0	5	19	32	7	7	46	
		INSG.	6212	1897	30.5	45	1852	2	45	364	437	87	275	642	
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	M.	94	38	40.4	0	38	0	2	5	13	2	2	14	
		W.	26	3	11.5	0	3	0	0	0	1	0	0	2	
		INSG.	120	41	34.2	0	41	0	2	5	13	3	2	16	
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB	M.	87110	18557	21.3	842	17715	72	1060	1301	3705	366	4918	6293	
	darunter:	W.	15627	2150	13.8	63	2087	14	129	186	354	41	491	872	
		INSG.	102737	20707	20.2	905	19802	86	1189	1487	4059	407	5409	7165	
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	M.	17229	4619	26.8	419	4200	23	303	141	850	65	1200	1618	
		W.	1738	294	16.9	20	274	3	24	11	49	6	61	120	
		INSG.	18967	4913	25.9	439	4474	26	327	152	899	71	1261	1738	
6220	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	M.	827	253	30.6	5	248	0	8	34	45	3	102	56	
		W.	126	23	18.3	0	23	0	1	0	3	0	14	5	
		INSG.	953	276	29.0	5	271	0	9	34	48	3	116	61	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegale	legale							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	M.	5422	1367	25.2	9	1358	1	108	157	199	7	560	326
		W.	591	142	24.0	1	141	0	8	19	1	0	69	44
		INSG.	6013	1509	25.1	10	1499	1	116	176	200	7	629	370
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB	M.	11987	1817	15.2	46	1771	14	81	116	651	107	225	577
	darunter:	W.	3754	440	11.7	14	426	8	25	56	113	14	54	156
6241	Vortäuschen eines Raubes	INSG.	15741	2257	14.3	60	2197	22	106	172	764	121	279	733
		M.	1565	225	14.4	9	216	2	14	24	67	6	26	77
		W.	434	45	10.4	2	43	1	4	4	10	0	1	23
		INSG.	1999	270	13.5	11	259	3	18	28	77	6	27	100
6242	Vortäuschen eines Diebstahls	M.	3972	611	15.4	12	599	1	41	14	219	49	47	228
		W.	738	85	11.5	1	84	0	5	4	18	4	11	42
		INSG.	4710	696	14.8	13	683	1	46	18	237	53	58	270
6260	Gewaltdarstellung § 131 StGB	M.	272	28	10.3	1	27	0	0	3	3	0	6	8
	darunter:	W.	30	3	10.0	0	3	0	0	0	1	1	1	0
		INSG.	302	31	10.3	1	30	0	0	3	4	8	7	8
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB	M.	33	5	15.2	0	5	0	0	0	0	2	0	3
		W.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	37	5	13.5	0	5	0	0	0	0	2	0	3
6270	Volksverhetzung § 130 StGB	M.	961	34	3.5	1	33	0	1	3	8	0	1	20
		W.	134	4	3.0	0	4	0	1	1	0	1	0	1
		INSG.	1095	38	3.5	1	37	0	2	4	8	1	1	21
6300	Begünstigung, Strafeifelung, Hehlerei und Geldwasche §§ 257-261 StGB	M.	24144	8701	36.0	283	8418	23	1118	611	2208	519	1371	2568
	darunter:	W.	4266	822	19.3	34	788	14	103	54	205	44	112	256
		INSG.	28410	9523	33.5	317	9206	37	1221	665	2413	563	1483	2824
6310	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB	M.	2204	1094	49.6	50	1044	0	527	22	80	54	42	319
	darunter:	W.	141	69	48.9	2	67	0	45	3	4	2	1	12
		INSG.	2345	1163	49.6	52	1111	0	572	25	84	56	43	331
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.	192	70	36.5	3	67	0	17	0	17	4	2	27
		W.	9	2	22.2	0	2	0	0	0	1	0	0	1
		INSG.	201	72	35.8	3	69	0	17	0	18	4	2	28
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	M.	76	40	52.6	3	37	0	16	1	3	0	6	11
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	77	40	51.9	3	37	0	16	1	3	0	6	11
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	M.	250	88	35.2	2	86	0	24	2	4	5	3	48
		W.	18	2	11.1	0	2	0	0	0	0	0	0	2
		INSG.	268	90	33.6	2	88	0	24	2	4	5	3	50
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	M.	17162	6257	36.5	202	6055	20	515	520	1691	380	1073	1856
	darunter:	W.	2519	527	20.9	25	502	11	40	34	132	32	92	161
		INSG.	19681	6784	34.5	227	6557	31	555	554	1823	412	1165	2017

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	M.	807	369	45.7	12	357	0	29	9	83	61	73	102
		W.	114	46	40.4	4	42	0	2	1	15	5	7	12
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	INSG.	921	415	45.1	16	399	0	31	10	98	66	80	114
		M.	80	46	57.5	10	36	0	9	0	13	2	3	9
		W.	15	8	53.3	0	8	0	1	0	2	0	1	4
6323	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	INSG.	95	54	56.8	10	44	0	10	0	15	2	4	13
		M.	233	77	33.0	6	71	2	7	0	13	2	12	35
		W.	28	4	14.3	0	4	0	0	0	2	0	0	2
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	INSG.	261	81	31.0	6	75	2	7	0	15	2	12	37
		M.	376	236	62.8	3	233	1	6	1	27	38	55	105
		W.	83	36	43.4	1	35	0	0	0	7	6	6	16
		INSG.	459	272	59.3	4	268	1	6	1	34	44	61	121
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB	M.	10862	978	9.0	29	949	9	22	136	309	48	184	241
		W.	2322	195	8.4	2	193	1	8	18	46	7	27	86
	darunter:	INSG.	13184	1173	8.9	31	1142	10	30	154	355	55	211	327
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung §§ 306-308 StGB	M.	4127	440	10.7	25	415	5	9	46	109	24	107	115
		W.	536	38	7.1	1	37	0	0	5	8	1	5	18
		INSG.	4663	478	10.3	26	452	5	9	51	117	25	112	133
6500	Straftaten im Amt §§ 331-355, 357 StGB	M.	4993	550	11.0	50	500	0	18	7	206	25	34	210
		W.	757	139	18.4	12	127	0	6	1	55	3	2	60
	davon:	INSG.	5750	689	12.0	62	627	0	24	8	261	28	36	270
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332 StGB	M.	681	29	4.3	2	27	0	1	0	3	0	5	18
		W.	73	2	2.7	1	1	0	0	0	0	0	0	1
	davon:	INSG.	754	31	4.1	3	28	0	1	0	3	0	5	19
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB	M.	394	21	5.3	1	20	0	0	0	2	0	3	15
		W.	46	2	4.3	1	1	0	0	0	0	0	0	1
		INSG.	440	23	5.2	2	21	0	0	0	2	0	3	16
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB	M.	312	11	3.5	1	10	0	1	0	2	0	4	3
		W.	35	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	347	11	3.2	1	10	0	1	0	2	0	4	3
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334 StGB	M.	1115	486	43.6	45	441	0	17	4	187	24	27	182
		W.	214	127	59.3	12	115	0	6	0	47	2	2	58
	davon:	INSG.	1329	613	46.1	57	556	0	23	4	234	26	29	240
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB	M.	169	14	8.3	0	14	0	0	0	6	4	0	4
		W.	26	4	15.4	2	2	0	0	0	1	0	0	1
		INSG.	195	18	9.2	2	16	0	0	0	7	4	0	5
6522	Bestechung § 334 StGB	M.	957	473	49.4	45	428	0	17	4	181	20	27	179
		W.	188	123	65.4	10	113	0	6	0	46	2	2	57
		INSG.	1145	596	52.1	55	541	0	23	4	227	22	29	236

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegale	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB	M. W. INSG.	3236 471 3707	35 11 46	1.1 2.3 1.2	3 0 3	32 11 43	0 0 0	0 0 0	3 1 4	16 8 24	1 1 2	2 0 2	10 1 11	
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB	M. W. INSG.	7272 675 7947	2715 110 2825	37.3 16.3 35.5	23 3 26	2692 107 2799	4 0 4	85 8 93	39 0 39	1139 33 1172	295 21 316	313 4 317	817 41 858	
6610	Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	M. W. INSG.	2636 318 2954	1967 80 2047	74.6 25.2 69.3	20 3 23	1947 77 2024	0 0 0	38 6 44	5 0 5	939 24 963	241 18 259	106 2 108	618 27 645	
6620	Wilderei §§ 292, 293 StGB	M. W. INSG.	3782 92 3874	609 10 619	16.1 10.9 16.0	3 0 3	606 10 616	3 0 3	46 2 48	33 0 33	150 3 153	16 0 16	197 2 199	161 3 164	
6621	Jagdwilderei § 292 StGB	M. W. INSG.	679 21 700	44 0 44	6.5 0.0 6.3	0 0 0	44 0 44	0 0 0	4 0 4	0 0 0	8 0 8	3 0 3	9 0 9	20 0 20	
6630	Wucher § 302a StGB	M. W. INSG.	198 65 263	36 10 46	18.2 15.4 17.5	0 0 0	36 10 46	1 0 1	0 0 0	0 0 0	14 4 18	8 1 9	0 0 0	13 5 18	
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	M. W. INSG.	278784 52617 331401	38125 5305 43430	13.7 10.1 13.1	735 70 805	37390 5235 42625	425 36 461	1390 114 1504	4388 471 4859	12111 1579 13690	1759 129 1888	5866 570 6436	11451 2336 13787	
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	M. W. INSG.	14184 431 14615	1351 25 1376	9.5 5.8 9.4	12 0 12	1339 25 1364	15 0 15	8 1 9	10 0 10	688 14 702	118 0 118	37 0 37	463 10 473	
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB	M. W. INSG.	425 933 1358	78 117 195	18.4 12.5 14.4	1 3 4	77 114 191	0 1 1	0 3 3	0 1 1	19 19 38	1 0 1	28 41 69	29 49 78	
6730	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	M. W. INSG.	78096 23696 101792	12266 2589 14855	15.7 10.9 14.6	119 18 137	12147 2571 14718	56 14 70	229 35 264	836 161 997	4691 873 5564	578 61 639	1657 218 1875	4100 1209 5309	
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	M. W. INSG.	139433 16006 155439	17689 1476 19165	12.7 9.2 12.3	405 18 423	17284 1458 18742	314 12 326	769 49 818	3241 243 3484	4381 337 4718	348 26 374	3027 175 3202	5204 616 5820	
6741	Sachbeschädigung an Kfz	M. W. INSG.	38115 4379 42494	5251 445 5696	13.8 10.2 13.4	98 3 101	5153 442 5595	149 4 153	223 14 237	808 64 872	1643 115 1758	113 10 123	664 43 707	1553 192 1745	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6742	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	M.	115	6	5.2	0	6	0	0	1	3	0	0	2
		W.	12	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	127	6	4.7	0	6	0	0	1	3	0	0	2
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	M.	11603	1045	9.0	21	1024	15	42	349	176	13	123	306
		W.	871	49	5.6	0	49	0	2	18	9	1	3	16
		INSG.	12474	1094	8.8	21	1073	15	44	367	185	14	126	322
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	M.	308	38	12.3	1	37	0	4	6	3	1	13	10
		W.	22	3	13.6	0	3	0	1	1	0	0	0	1
		INSG.	330	41	12.4	1	40	0	5	7	3	1	13	11
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 310b, 311, 311a, 311b, 311c, 311d StGB	M.	429	60	14.0	4	56	0	3	1	18	10	4	20
		W.	37	4	10.8	0	4	0	0	0	3	0	0	1
		INSG.	466	64	13.7	4	60	0	3	1	21	10	4	21
6752	davon: Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	M.	401	53	13.2	3	50	0	3	1	16	7	4	19
		W.	36	4	11.1	0	4	0	0	0	3	0	0	1
		INSG.	437	57	13.0	3	54	0	3	1	19	7	4	20
6753	Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB	M.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB	M.	24	7	29.2	1	6	0	0	0	2	3	0	1
		W.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	25	7	28.0	1	6	0	0	0	2	3	0	1
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB	M.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a 325-330a StGB)	M.	22839	2933	12.8	66	2867	17	211	45	937	421	483	753
		W.	2346	167	7.1	5	162	2	8	1	47	15	16	73
		INSG.	25185	3100	12.3	71	3029	19	219	46	984	436	499	826
6761	darunter: Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB	M.	4277	504	11.8	4	500	4	58	6	169	126	14	123
		W.	281	15	5.3	0	15	1	0	0	4	3	1	6
		INSG.	4558	519	11.4	4	515	5	58	6	173	129	15	129
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB	M.	283	11	3.9	0	11	0	0	0	2	4	2	3
		W.	14	2	14.3	0	2	0	0	0	1	0	0	1
		INSG.	297	13	4.4	0	13	0	0	0	3	4	2	4
6763	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	M.	64	3	4.7	0	3	0	0	0	0	2	1	0
		W.	8	1	12.5	0	1	0	0	0	0	1	0	0
		INSG.	72	4	5.6	0	4	0	0	0	0	3	1	0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)							
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
6764	umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 außer Abs. 2 StGB	M.	15895	2205	13.9	56	2149	9	136	36	703	230	440	595	
		W.	1824	138	7.6	5	133	0	8	1	40	9	14	61	
6765	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	INSG.	17719	2343	13.2	61	2282	9	144	37	743	239	454	656	
		M.	1514	98	6.5	0	98	0	3	0	26	55	5	9	
		W.	158	7	4.4	0	7	0	0	0	1	2	0	4	
6766	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	INSG.	1672	105	6.3	0	105	0	3	0	27	57	5	13	
		M.	112	9	8.0	0	9	0	0	0	1	2	1	0	
		W.	6	1	16.7	0	1	1	5	0	0	0	0	0	
		INSG.	118	10	8.5	0	10	1	5	0	1	2	1	0	
6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	M.	64	8	12.5	3	5	0	0	0	1	1	3	0	
		W.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6768	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	INSG.	68	8	11.8	3	5	0	0	0	1	1	3	0	
		M.	90	10	11.1	0	10	0	0	0	1	4	0	5	
		W.	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6769	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	INSG.	93	10	10.8	0	10	0	0	0	1	4	0	5	
		M.	46	2	4.3	0	2	0	0	0	2	0	0	0	
		W.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	48	2	4.2	0	2	0	0	0	2	0	0	0	
6770	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	M.	20	1	5.0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
		W.	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	22	1	4.5	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB	M.	100	8	8.0	0	8	0	0	0	4	0	2	2	
		W.	19	1	5.3	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	119	9	7.6	0	9	0	0	0	4	0	2	3	
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	M.	339848	200664	59.0	101371	99293	459	8015	2584	14515	4316	39453	29951	
		W.	57472	34348	59.8	23255	11093	54	1629	257	1191	648	3152	4162	
		INSG.	397320	235012	59.1	124626	110386	513	9644	2841	15706	4964	42605	34113	
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	M.	20398	5235	25.7	457	4778	19	483	40	764	1714	759	999	
		W.	3960	842	21.3	69	773	1	82	3	112	316	106	153	
		INSG.	24358	6077	24.9	526	5551	20	565	43	876	2030	865	1152	
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, Rechnungslegungsg	M.	4908	411	8.4	4	407	0	2	2	63	241	1	98	
		W.	876	63	7.2	4	59	0	4	0	10	30	0	15	
		INSG.	5784	474	8.2	8	466	0	6	2	73	271	1	113	
7121	darunter: Konkursverschleppung § 84 GmbH-G	M.	4084	350	8.6	3	347	0	2	2	52	203	1	87	
		W.	723	50	6.9	2	48	0	0	0	10	27	0	11	
		INSG.	4807	400	8.3	5	395	0	2	2	62	230	1	98	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			Tatverdächtige insges.	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige			
				Anzahl	%								illegale	legale	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7122	Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB	M.	107	4	3.7	0	4	0	0	0	0	3	0	1	
		W.	15	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	122	4	3.3	0	4	0	0	0	0	3	0	1	
7130	Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNemÜbIG, §§ 227, 227a ArbFöG	M.	3084	1307	42.4	253	1054	6	108	3	163	507	88	179	
		W.	508	192	37.8	25	167	0	26	1	15	81	2	42	
		INSG.	3592	1499	41.7	278	1221	6	134	4	178	588	90	221	
7140	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	M.	78	3	3.8	0	3	0	0	0	2	1	0	0	
		W.	15	1	6.7	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	93	4	4.3	0	4	0	0	0	3	1	0	0	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, §17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG) darunter:	M.	2140	612	28.6	35	577	0	99	11	88	201	45	133	
		W.	396	114	28.8	15	99	0	35	0	10	29	5	20	
		INSG.	2536	726	28.6	50	676	0	134	11	98	230	50	153	
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	M.	175	18	10.3	5	13	0	0	2	4	0	1	6	
		W.	12	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	187	18	9.6	5	13	0	0	2	4	0	1	6	
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	M.	155	20	12.9	1	19	0	6	0	6	3	1	3	
		W.	14	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	169	20	11.8	1	19	0	6	0	6	3	1	3	
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG	M.	84	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	20	1	5.0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	104	1	1.0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG	M.	101	10	9.9	0	10	0	0	0	3	5	0	2	
		W.	18	1	5.6	0	1	0	0	0	1	0	0	0	
		INSG.	119	11	9.2	0	11	0	0	0	4	5	0	2	
7160	Straftaten i.Z.m. Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG) darunter:	M.	4648	1022	22.0	6	1016	1	8	7	209	580	44	167	
		W.	1134	209	18.4	0	209	0	1	1	33	153	3	18	
		INSG.	5782	1231	21.3	6	1225	1	9	8	242	733	47	185	
7161	Straftaten nach dem Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	M.	2688	719	26.7	5	714	0	0	3	138	508	8	57	
		W.	765	179	23.4	0	179	0	0	0	30	140	2	7	
		INSG.	3453	898	26.0	5	893	0	0	3	168	648	10	64	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige Aufenthalt				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	illegale	legale	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7162	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	M. W. INSG.	1022 233 1255	141 14 155	13.8 6.0 12.4	0 0 0	141 14 155	1 0 1	8 0 8	4 1 5	28 0 28	7 3 10	16 0 16	77 10 87
7163	Straftaten nach dem Weingesetz	M. W. INSG.	357 32 389	11 0 11	3.1 0.0 2.8	1 0 1	10 0 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	7 0 7	0 0 0	1 0 1
7190	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, Wirtschaftsstrafg, Gewerbeordnung) darunter:	M. W. INSG.	5793 1071 6864	1947 278 2225	33.6 26.0 32.4	161 26 187	1786 252 2038	12 1 13	267 16 283	18 1 19	250 48 298	214 30 244	584 96 680	441 60 501
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG	M. W. INSG.	109 11 120	2 0 2	1.8 0.0 1.7	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1
7192	Straftaten nach UWG ohne §§ 12 und 17	M. W. INSG.	687 257 944	72 16 88	10.5 6.2 9.3	1 0 1	71 16 87	0 0 0	0 0 0	0 0 0	16 3 19	18 2 20	1 0 1	36 11 47
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte- darunter:	M. W. INSG.	195175 36021 231196	163421 31810 195231	83.7 88.3 84.4	100597 23202 123799	62824 8608 71432	159 23 182	4779 1240 6019	828 117 945	5230 688 5918	2508 357 2865	33237 2979 36216	16083 3204 19287
7210	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JOSchG)	M. W. INSG.	47 16 63	7 4 11	14.9 25.0 17.5	1 1 2	6 3 9	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	4 1 5	0 0 0	2 1 3
7220	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	M. W. INSG.	270 72 342	40 6 46	14.8 8.3 13.5	3 0 3	37 6 43	1 0 1	1 0 1	2 0 2	19 1 20	4 2 6	3 0 3	7 3 10
7240	Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	M. W. INSG.	211 34 245	120 11 131	56.9 32.4 53.5	42 6 48	78 5 83	3 0 3	5 0 5	1 0 1	2 0 2	2 0 2	61 3 64	4 2 6
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz darunter:	M. W. INSG.	160836 33271 194107	153676 31005 184681	95.5 93.2 95.1	100368 23170 123538	53308 7835 61143	114 19 133	3753 1189 4942	247 83 330	3269 595 3864	2109 326 2435	30487 2707 33194	13329 2916 16245

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S I S	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			Tatverdächtige insges.	Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige	
						illegal	legal								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7251	illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	M.	42680	42365	99.3	38419	3946	15	416	17	195	46	1555	1702	
		W.	9089	9009	99.1	8146	863	5	122	4	40	8	342	342	
		INSG.	51769	51374	99.2	46565	4809	20	538	21	235	54	1897	2044	
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	M.	2854	2193	76.8	388	1805	0	248	5	186	107	265	994	
		W.	417	233	55.9	45	188	0	24	1	14	7	26	116	
		INSG.	3271	2426	74.2	433	1993	0	272	6	200	114	291	1110	
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	M.	1466	1139	77.7	303	836	1	38	3	217	21	145	411	
		W.	1020	489	47.9	94	395	0	19	2	84	3	29	258	
		INSG.	2486	1628	65.5	397	1231	1	57	5	301	24	174	669	
7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	M.	277	228	82.3	15	213	0	5	0	41	7	58	102	
		W.	89	56	62.9	11	45	0	1	0	5	0	6	33	
		INSG.	366	284	77.6	26	258	0	6	0	46	7	64	135	
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	M.	22488	22171	98.6	1274	20897	10	52	19	170	151	18812	1683	
		W.	1445	1370	94.8	115	1255	0	6	6	14	16	1099	114	
		INSG.	23933	23541	98.4	1389	22152	10	58	25	184	167	19911	1797	
7256	gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbrauchlichen Asylantragstellung § 84a AsylverfG	M.	23	19	82.6	3	16	0	0	0	0	0	15	1	
		W.	5	5	0.0	0	5	0	2	0	0	0	0	3	
		INSG.	28	24	85.7	3	21	0	2	0	0	0	15	4	
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz in der Fassung vom 08.03.1976 und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz vom 22.11.1990	M.	22403	5196	23.2	141	5055	38	311	505	1479	279	724	1719	
		W.	1092	222	20.3	17	205	4	16	11	38	14	28	94	
		INSG.	23495	5418	23.1	158	5260	42	327	516	1517	293	752	1813	
7262	davon: Straftaten gegen das Waffengesetz	M.	21717	5059	23.3	134	4925	38	299	502	1440	273	702	1671	
		W.	1061	209	19.7	17	192	3	16	10	35	14	25	89	
		INSG.	22778	5268	23.1	151	5117	41	315	512	1475	287	727	1760	
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	M.	859	165	19.2	8	157	0	12	6	52	8	25	54	
		W.	39	15	38.5	1	14	1	0	1	3	0	3	6	
		INSG.	898	180	20.0	9	171	1	12	7	55	8	28	60	
7280	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	M.	145	9	6.2	2	7	0	0	0	4	1	1	1	
		W.	44	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	189	9	4.8	2	7	0	0	0	4	1	1	1	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Sexus	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7300	Rauschgiftdelikte -BtMG vom 28.07.1981- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfaßt)	M.	129092	36326	28.1	1044	35282	285	2830	1758	8821	430	6970	14188
		W.	17451	1899	10.9	55	1844	28	320	138	384	20	95	859
		INSG.	146543	38225	26.1	1099	37126	313	3150	1896	9205	450	7065	15047
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	M.	86222	20474	23.7	434	20040	185	811	1218	5369	207	3208	9042
		W.	12693	1101	8.7	39	1062	17	81	114	251	10	51	538
		INSG.	98915	21575	21.8	473	21102	202	892	1332	5620	217	3259	9580
7311	mit Heroin	M.	22259	6380	28.7	121	6259	1	108	144	1762	24	1011	3209
		W.	4228	405	9.6	5	400	1	12	13	104	3	17	250
		INSG.	26487	6785	25.6	126	6659	2	120	157	1866	27	1028	3459
7312	mit Kokain	M.	7738	2751	35.6	81	2670	4	61	51	578	61	702	1213
		W.	1478	133	9.0	5	128	0	7	2	20	5	9	85
		INSG.	9216	2884	31.3	86	2798	4	68	53	598	66	711	1298
7313	mit LSD	M.	1344	170	12.6	4	166	0	11	21	63	1	8	62
		W.	269	21	7.8	0	21	0	1	8	4	0	1	7
		INSG.	1613	191	11.8	4	187	0	12	29	67	1	9	69
7314	mit Amphetamin	M.	8489	1409	16.6	20	1389	62	69	127	456	12	71	592
		W.	1674	104	6.2	7	97	4	10	17	33	1	1	31
		INSG.	10163	1513	14.9	27	1486	66	79	144	489	13	72	623
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	M.	48705	10511	21.6	195	10316	121	518	927	2749	108	1537	4356
		W.	5228	444	8.5	16	428	12	50	72	106	2	22	164
		INSG.	53933	10955	20.3	211	10744	133	568	999	2855	110	1559	4520
7319	mit sonstigen Betäubungsmitteln	M.	4516	970	21.5	42	928	7	64	46	162	10	200	439
		W.	706	67	9.5	8	59	0	5	5	7	0	2	40
		INSG.	5222	1037	19.9	50	987	7	69	51	169	10	202	479
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	M.	46988	17430	37.1	607	16823	94	1609	638	3780	217	4422	6063
		W.	5007	698	13.9	17	681	11	164	25	131	8	42	300
		INSG.	51995	18128	34.9	624	17504	105	1773	663	3911	225	4464	6363
7321	mit/von Heroin	M.	13144	6943	52.8	307	6636	1	136	137	1301	56	2158	2847
		W.	1850	255	13.8	7	248	0	11	3	48	5	20	161
		INSG.	14994	7198	48.0	314	6884	1	147	140	1349	61	2178	3008
7322	mit/von Kokain	M.	6319	3834	60.7	170	3664	5	117	34	581	84	1581	1262
		W.	641	115	17.9	5	110	0	14	1	22	1	15	57
		INSG.	6960	3949	56.7	175	3774	5	131	35	603	85	1596	1319
7323	mit/von LSD	M.	855	116	13.6	1	115	0	19	11	37	2	8	38
		W.	95	6	6.3	0	6	0	2	0	1	0	0	3
		INSG.	950	122	12.8	1	121	0	21	11	38	2	8	41

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	I S I I S I	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
			I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I	I I I I I
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7324	mit/von Amphetamin	M.	5707	1160	20.3	17	1143	20	134	89	382	15	49	454	
		W.	704	66	9.4	3	63	0	17	8	17	0	0	21	
		INSG.	6411	1226	19.1	20	1206	20	151	97	399	15	49	475	
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	M.	21918	5805	26.5	109	5696	48	1181	380	1569	59	843	1616	
		W.	1756	246	14.0	2	244	6	117	13	48	1	7	52	
		INSG.	23674	6051	25.6	111	5940	54	1298	393	1617	60	850	1668	
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	1685	608	36.1	18	590	22	36	25	116	12	134	245	
		W.	176	26	14.8	0	26	5	3	1	2	1	1	13	
		INSG.	1861	634	34.1	18	616	27	39	26	118	13	135	258	
7330	illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	M.	5261	1684	32.0	57	1627	12	489	40	465	26	131	464	
		W.	630	174	27.6	0	174	3	83	4	18	0	0	66	
		INSG.	5891	1858	31.5	57	1801	15	572	44	483	26	131	530	
7331	davon: von Heroin	M.	795	332	41.8	25	307	0	56	4	65	7	54	121	
		W.	140	27	19.3	0	27	0	9	2	6	0	0	10	
		INSG.	935	359	38.4	25	334	0	65	6	71	7	54	131	
7332	von Kokain	M.	856	528	61.7	23	505	1	143	6	105	12	41	197	
		W.	167	88	52.7	0	88	0	46	0	0	0	0	42	
		INSG.	1023	616	60.2	23	593	1	189	6	105	12	41	239	
7333	von LSD	M.	65	25	38.5	0	25	0	16	1	3	0	0	5	
		W.	7	3	42.9	0	3	0	1	0	0	0	0	2	
		INSG.	72	28	38.9	0	28	0	17	1	3	0	0	7	
7334	von Amphetamin	M.	516	126	24.4	2	124	0	48	3	29	0	10	34	
		W.	64	4	6.3	0	4	0	1	1	0	0	0	2	
		INSG.	580	130	22.4	2	128	0	49	4	29	0	10	36	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	M.	3071	689	22.4	4	685	10	221	29	265	6	34	120	
		W.	252	45	17.9	0	45	3	23	1	9	0	0	9	
		INSG.	3323	734	22.1	4	730	13	244	30	274	6	34	129	
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	M.	156	58	37.2	5	53	1	14	2	13	2	2	19	
		W.	21	7	33.3	0	7	0	3	0	3	0	0	1	
		INSG.	177	65	36.7	5	60	1	17	2	16	2	2	20	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	M.	2894	741	25.6	22	719	1	20	14	125	16	253	290	
		W.	424	46	10.8	1	45	0	0	1	8	2	8	26	
		INSG.	3318	787	23.7	23	764	1	20	15	133	18	261	316	
7341	davon: illegaler Anbau von Betäubungsmitteln nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	M.	1527	119	7.8	1	118	0	3	9	50	5	4	47	
		W.	260	16	6.2	0	16	0	0	1	4	1	0	10	
		INSG.	1787	135	7.6	1	134	0	3	10	54	6	4	57	

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatverdächtige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)								
				Anzahl	%	Stat. Streitkräfte u. Angehörige	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	M. W. INSG.	698 72 770	459 21 480	65.8 29.2 62.3	16 1 17	443 20 463	0 0 0	15 0 15	2 0 2	38 1 39	5 1 6	203 5 208	180 13 193
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	M. W. INSG.	69 21 90	19 1 20	27.5 4.8 22.2	1 0 1	18 1 19	1 0 1	1 0 1	2 0 2	5 1 6	3 0 3	2 0 2	4 0 4
7344	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	M. W. INSG.	38 5 43	7 1 8	18.4 20.0 18.6	0 0 0	7 1 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 0 1	2 0 2	2 1 3
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	M. W. INSG.	497 53 550	125 4 129	25.2 7.5 23.5	3 0 3	122 4 126	0 0 0	1 0 1	0 0 0	25 0 25	3 0 3	43 3 46	50 1 51
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	M. W. INSG.	57 4 61	16 1 17	28.1 25.0 27.9	1 0 1	15 1 16	0 0 0	0 0 0	1 0 1	5 0 5	0 0 0	1 0 1	8 1 9
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	M. W. INSG.	32 10 42	1 2 3	3.1 20.0 7.1	0 0 0	1 2 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 2 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	M. W. INSG.	3802 651 4453	300 38 338	7.9 5.8 7.6	3 0 3	297 38 335	5 2 7	8 1 9	21 1 22	99 19 118	16 1 17	55 3 58	93 11 104
7410	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	M. W. INSG.	297 39 336	11 1 12	3.7 2.6 3.6	0 0 0	11 1 12	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 1 6	1 0 1	1 0 1	4 0 4
7420	Straftaten nach dem Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten- und Tierseuchengesetz	M. W. INSG.	59 7 66	8 0 8	13.6 0.0 12.1	0 0 0	8 0 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	1 0 1	5 0 5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des Aufenthaltes

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	S e x u s	Tatver- däch- tige insges.	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Anlaß des legalen Aufenthaltes (aus Spalte 8)						
				Anzahl	%	Aufenthalt		Stat. Streit- kräfte u. Ange- hörige	Tou- rist/ Durch- rei- sender	Stu- dent/ Schu- ler	Arbeits- nehmer	Ge- werbe- trei- bender	Asyl- bewer- ber	son- stige
						illegal	legal							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzen- schutzG, DDT-G	M. W. INSG.	3285 563 3848	261 34 295	7.9 6.0 7.7	2 0 2	259 34 293	5 2 7	7 1 8	20 1 21	86 16 102	12 1 13	50 2 52	79 11 90
8910	Rauschgiftkriminalität darunter:	M. W. INSG.	129965 17787 147752	36470 1921 38391	28.1 10.8 26.0	1048 55 1103	35422 1866 37288	285 28 313	2833 320 3153	1762 140 1902	8868 387 9255	430 21 451	6988 95 7083	14256 875 15131
8911	direkte Beschaffungs- kriminalität	M. W. INSG.	1598 470 2068	283 30 313	17.7 6.4 15.1	4 0 4	279 30 309	0 0 0	4 0 4	10 2 12	94 5 99	3 1 4	25 1 26	143 21 164
8920	Gewaltkriminalität	M. W. INSG.	138320 16899 155219	43329 3418 46747	31.3 20.2 30.1	1056 39 1095	42273 3379 45652	304 26 330	1125 94 1219	7341 663 8004	12030 753 12783	929 54 983	8461 525 8986	12083 1264 13347
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar:	M. W. INSG.	20876 4157 25033	3252 489 3741	15.6 11.8 14.9	282 64 346	2970 425 3395	7 0 7	114 18 132	16 1 17	461 66 527	1137 160 1297	431 60 491	804 120 924
8931	bei Betrug	M. W. INSG.	7884 1467 9351	1551 207 1758	19.7 14.1 18.8	243 43 286	1308 164 1472	7 0 7	35 3 38	7 1 8	189 27 216	263 29 292	353 52 405	454 52 506
8932	Insolvenzstraftaten	M. W. INSG.	5728 1040 6768	464 67 531	8.1 6.4 7.8	3 2 5	461 65 526	0 0 0	15 0 15	2 0 2	67 11 78	273 39 312	3 0 3	101 15 116
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzie- rungsbereich pp.	M. W. INSG.	2378 313 2691	275 23 298	11.6 7.3 11.1	24 1 25	251 22 273	5 0 5	8 0 8	2 0 2	39 4 43	53 4 57	15 1 16	129 13 142
8934	Wettbewerbsdelikte	M. W. INSG.	1640 434 2074	306 60 366	18.7 13.8 17.6	19 8 27	287 52 339	0 0 0	46 11 57	3 0 3	44 8 52	99 12 111	18 2 20	77 19 96
8935	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	M. W. INSG.	3878 825 4703	452 60 512	11.7 7.3 10.9	8 1 9	444 59 503	0 0 0	2 0 2	1 0 1	72 16 88	276 30 306	5 0 5	88 13 101
8936	Betrug und Untreue im Zu- sammenhang mit Beteili- gungen und Kapitalanlagen	M. W. INSG.	1611 166 1777	162 5 167	10.1 3.0 9.4	17 0 17	145 5 150	2 0 2	4 0 4	1 0 1	17 2 19	42 1 43	3 0 3	76 2 78
8960	Straftaten gegen Bestim- mungen zum Schutze der Jugend	M. W. INSG.	592 137 729	81 16 97	13.7 11.7 13.3	4 1 5	77 15 92	1 0 1	1 0 1	6 0 6	29 4 33	16 5 21	3 0 3	21 6 27
8970	Computerkriminalität	M. W. INSG.	6374 1736 8110	1328 227 1555	20.8 13.1 19.2	65 18 83	1263 209 1472	7 4 11	55 4 59	139 22 161	346 76 422	20 4 24	217 13 230	479 86 565
8990	Straßenkriminalität	M. W. INSG.	215975 19049 235024	52772 3362 56134	24.4 17.6 23.9	3457 165 3622	49315 3197 52512	429 21 450	5144 276 5420	9047 613 9660	10327 418 10745	602 30 632	8927 656 9583	14839 1183 16022

Tabelle 91

- Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht -

Erläuterung

In der Tabelle 91 werden Angaben über die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt ausgedruckt. Die Opfer werden nach männlich und weiblich getrennt in sechs Altersgruppen aufgegliedert.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: BERICHTSJAHR 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	O p f e r																					
		I n s g e s a m t						K I N D E R				Jugendl.				Heranwachs.				E r w a c h s e n e			
		männlich		weiblich		6 bis 14		6 bis 14		14 bis 18		14 bis 18		18 bis 21		18 bis 21		21 bis 60		21 bis 60			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18				
0100	Mord § 211 StGB	VOLL.	720	397	323	14	13	12	22	11	13	21	14	292	205	47	56						
	darunter:	VERS.	721	451	270	8	11	5	12	11	20	22	16	373	178	32	33						
0110	Raubmord	INSG.	1441	848	593	22	24	17	34	22	33	43	30	665	383	79	89						
		VOLL.	88	58	30	0	0	0	0	1	0	1	0	40	16	16	14						
		VERS.	53	39	14	0	0	0	0	1	1	3	0	25	5	10	8						
0120	Sexualmord	INSG.	141	97	44	0	0	0	0	2	1	4	0	65	21	26	22						
		VOLL.	21	2	19	0	0	2	2	0	2	0	1	0	11	0	3						
		VERS.	13	0	13	0	0	0	3	0	1	0	1	0	8	0	0						
		INSG.	34	2	32	0	0	2	5	0	3	0	2	0	19	0	3						
0200	Alle übrigen (vorsätzlichen) Tötungen	VOLL.	662	455	207	36	24	2	5	13	4	50	9	328	121	26	44						
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	VERS.	1915	1350	565	21	22	22	16	51	27	120	56	1085	390	51	54						
	davon:	INSG.	2577	1805	772	57	46	24	21	64	31	170	65	1413	511	77	98						
0210	Totschlag und Tötung auf Verlangen	VOLL.	637	440	197	21	14	2	5	13	4	50	9	328	121	26	44						
	§§ 212, 213, 216 StGB	VERS.	1909	1347	562	18	19	22	16	51	27	120	56	1085	390	51	54						
0220	Kindstötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)	INSG.	2546	1787	759	39	33	24	21	64	31	170	65	1413	511	77	98						
		VOLL.	25	15	10	15	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		VERS.	6	3	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	31	18	13	18	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
0300	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.v.m. Verkehrsunfall -	VOLL.	873	605	268	55	42	25	14	19	6	27	4	383	89	96	113						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	873	605	268	55	42	25	14	19	6	27	4	383	89	96	113						
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 177, 178 StGB	VOLL.	10456	892	9564	71	199	298	1168	294	2463	83	1286	135	4334	11	114						
	davon:	VERS.	2903	80	2823	2	8	21	106	24	544	12	385	20	1716	1	64						
		INSG.	13359	972	12387	73	207	319	1274	318	3007	95	1671	155	6050	12	178						
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	VOLL.	4312	0	4312	0	14	0	235	0	953	0	689	0	2372	0	49						
	darunter:	VERS.	1934	0	1934	0	4	0	52	0	334	0	274	0	1230	0	40						
		INSG.	6246	0	6246	0	18	0	287	0	1287	0	963	0	3602	0	89						
1111	überfallartig (Einzeltater)	VOLL.	451	0	451	0	0	0	18	0	76	0	65	0	279	0	13						
		VERS.	578	0	578	0	0	0	7	0	94	0	89	0	371	0	17						
		INSG.	1029	0	1029	0	0	0	25	0	170	0	154	0	650	0	30						
1112	überfallartig (durch Gruppen)	VOLL.	100	0	100	0	0	0	0	0	23	0	15	0	62	0	0						
		VERS.	47	0	47	0	0	0	0	0	12	0	11	0	24	0	0						
		INSG.	147	0	147	0	0	0	0	0	35	0	26	0	86	0	0						
1113	durch Gruppen	VOLL.	132	0	132	0	2	0	11	0	42	0	18	0	59	0	0						
		VERS.	31	0	31	0	0	0	3	0	8	0	1	0	19	0	0						
		INSG.	163	0	163	0	2	0	14	0	50	0	19	0	78	0	0						

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: BERICHTSJAHR 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t t a t		O P F E R																				
			O p f e r			K I N D E R						Jugendl.			Heranwachs.			E r w a c h s e n e					
			insgesamt	männlich	weiblich	bis 6		6 bis 14		14 bis 18		18 bis 21		21 bis 60		60 und älter							
						m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18						
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	VOLL.	4171	461	3710	3	7	49	176	194	978	80	558	124	1926	11	65						
		VERS.	910	66	844	0	1	13	35	20	188	12	111	20	485	1	24						
		INSG.	5081	527	4554	3	8	62	211	214	1166	92	669	144	2411	12	89						
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	VOLL.	1973	431	1542	68	178	249	757	100	532	3	39	11	36	0	0						
		VERS.	59	14	45	2	3	8	19	4	22	0	0	0	1	0	0						
		INSG.	2032	445	1587	70	181	257	776	104	554	3	39	11	37	0	0						
1131	darunter: zum Nachteil von Kindern	VOLL.	1138	279	859	64	155	215	700	0	4	0	0	0	0	0	0						
		VERS.	28	8	20	0	3	8	17	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	1166	287	879	64	158	223	717	0	4	0	0	0	0	0	0						
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	VOLL.	29817	6100	23717	546	1141	4077	12798	748	2636	48	808	622	5840	59	494						
		VERS.	1927	540	1387	32	68	507	1296	0	4	0	4	1	15	0	0						
		INSG.	31744	6640	25105	578	1209	4584	13894	748	2640	48	812	623	5855	59	494						
1310	davon: sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	VOLL.	17625	4418	13207	503	1077	3914	12127	1	3	0	0	0	0	0	0						
		VERS.	1901	539	1362	32	68	507	1294	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	19526	4957	14569	535	1145	4421	13421	1	3	0	0	0	0	0	0						
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	VOLL.	10519	1027	9492	42	63	158	651	155	1936	39	748	579	5616	54	478						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	10519	1027	9492	42	63	158	651	155	1936	39	748	579	5616	54	478						
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	VOLL.	1187	572	615	1	0	4	11	567	604	0	0	0	0	0	0						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	1187	572	615	1	0	4	11	567	604	0	0	0	0	0	0						
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	VOLL.	485	83	402	0	1	1	8	25	93	9	60	43	224	5	16						
		VERS.	26	1	25	0	0	0	2	0	4	0	4	1	15	0	0						
		INSG.	511	84	427	0	1	1	10	25	97	9	64	44	239	5	16						
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	VOLL.	1598	133	1465	17	38	10	26	81	180	5	301	20	913	0	7						
		VERS.	64	17	47	0	0	7	5	10	20	0	8	0	14	0	0						
		INSG.	1662	150	1512	17	38	17	31	91	200	5	309	20	927	0	7						
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	VOLL.	971	15	956	0	10	0	2	3	38	2	209	7	691	3	6						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	971	15	956	0	10	0	2	3	38	2	209	7	691	3	6						
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	VOLL.	409	277	132	13	3	94	71	167	57	2	0	0	0	1	1						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	409	277	132	13	3	94	71	167	57	2	0	0	0	1	1						

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: BERICHTSJAHR 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	K I N D E R																		Jugendl. Heranwachs.						E r w a c h s e n e							
		O p f e r						bis 6						14						18			21			60							
		insgesamt		mannlich		weiblich		m		w		m		w		m		w		m	w	m	w	m	w	m	w						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25							
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	VOLL.	1317	22	1295	4	12	1	5	8	96	4	416	4	758	1	8	VERS.	156	6	150	0	0	0	1	5	10	1	30	0	109	0	0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	VOLL.	61999	43224	18775	235	72	3906	667	10585	890	4370	806	22345	10930	1783	5410	INSG.	1473	28	1445	4	12	1	6	13	106	5	446	4	867	1	8
	darunter:	VOLL.	74929	51880	23049	315	90	5117	958	12501	1150	5103	948	26552	13344	2292	6559	INSG.	5784	2556	3228	33	21	20	6	64	32	142	135	2099	2807	198	227
2110	Geldinstitute und Poststellen	VOLL.	1622	610	1012	21	5	4	5	13	13	39	43	504	916	29	30	VERS.	366	183	183	15	2	0	0	3	1	6	2	151	174	8	4
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL.	4698	2066	2632	24	18	17	6	59	28	125	120	1714	2289	127	171	INSG.	1988	793	1195	36	7	4	5	16	14	45	45	655	1090	37	34
2121	darunter: auf Spielhallen	VOLL.	1086	490	596	9	3	3	0	5	4	17	15	385	518	71	56	INSG.	5784	2556	3228	33	21	20	6	64	32	142	135	2099	2807	198	227
2122	auf Tankstellen	VOLL.	697	293	404	1	2	2	0	6	1	20	14	234	344	30	43	VERS.	89	38	51	0	1	0	0	1	0	1	1	25	40	11	9
		INSG.	786	331	455	1	3	2	0	7	1	21	15	259	384	41	52	VERS.	779	491	288	9	4	2	0	6	2	47	31	405	235	22	16
2130	Geld- und Werttransporte	VOLL.	187	121	66	6	1	0	0	0	1	5	0	98	56	12	8	INSG.	966	612	354	15	5	2	0	6	3	52	31	503	291	34	24
	darunter:	VOLL.	339	162	177	3	0	0	0	3	2	7	8	139	162	10	5	VERS.	102	56	46	2	0	0	0	1	2	0	46	43	6	2	
2131	auf Geld- und Kassenboten	VOLL.	441	218	223	5	0	0	0	3	3	9	8	185	205	16	7	INSG.	441	218	223	5	0	0	0	3	3	9	8	185	205	16	7
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	VOLL.	305	135	170	1	0	0	0	2	2	7	8	115	156	10	4	VERS.	88	43	45	1	0	0	0	1	2	0	34	42	6	2	
		INSG.	393	178	215	2	0	0	0	2	3	9	8	149	198	16	6	INSG.	8	6	2	0	0	0	1	0	0	0	5	2	0	0	
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	VOLL.	775	631	144	2	0	3	1	20	5	43	5	532	126	31	7	VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	darunter:	VOLL.	775	631	144	2	0	3	1	20	5	43	5	532	126	31	7	INSG.	268	229	39	0	0	0	0	0	0	1	0	211	37	17	2
2141	Beraubung von Taxifahrern	VOLL.	268	229	39	0	0	0	0	0	0	0	0	211	37	17	2	VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2150	Zechanschlußraub	VOLL.	268	229	39	0	0	0	0	0	0	0	0	211	37	17	2	INSG.	596	555	41	2	0	3	0	13	0	19	0	496	36	22	5
		VERS.	47	41	6	0	0	0	0	3	0	2	0	34	4	2	2	INSG.	643	596	47	0	0	3	0	16	0	21	0	530	40	24	7
2160	Handtaschenraub	VOLL.	6060	424	5636	2	5	13	12	31	15	16	67	236	1950	126	3587	VERS.	1187	70	1117	2	3	4	2	1	3	0	29	454	34	646	
		INSG.	7247	494	6753	4	8	17	14	32	18	16	76	265	2404	160	4233	INSG.	7247	494	6753	4	8	17	14	32	18	16	76	265	2404	160	4233

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: BERICHTSJAHR 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t t a t	O p f e r																					
		I n s g e s a m t						K I N D E R				J u g e n d l.				H e r a n w a c h s.				E r w a c h s e n e			
		m a n n - l i c h		w e i b - l i c h		b i s u n t e r 6		b i s u n t e r 14		b i s u n t e r 14		b i s u n t e r 18		b i s u n t e r 21		b i s u n t e r 21		b i s u n t e r 60		u n d a l t e r			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18				
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL.	29363	25068	4295	70	9	2848	398	7774	594	2838	306	10714	2056	824	932						
		VERS.	6223	4976	1247	30	6	894	211	1411	184	490	67	1926	562	225	217						
		INSG.	35586	30044	5542	100	15	3742	609	9185	778	3328	373	12640	2618	1049	1149						
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	VOLL.	173	131	42	5	0	0	0	13	1	27	1	85	36	1	4						
		VERS.	59	40	19	0	0	1	0	4	1	6	3	29	15	0	0						
		INSG.	232	171	61	5	0	1	0	17	2	33	4	114	51	1	4						
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	VOLL.	2839	1962	877	4	1	16	11	111	22	145	46	1466	509	220	288						
		VERS.	564	330	234	2	0	6	4	10	7	19	13	243	121	50	89						
		INSG.	3403	2292	1111	6	1	22	15	121	29	164	59	1709	630	270	377						
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	VOLL.	335390	225502	109888	2412	1422	17943	7750	30497	11521	25529	8340	140923	74696	8198	6159						
	davon:	VERS.	7390	5456	1934	67	29	263	157	433	115	418	135	4031	1349	244	149						
		INSG.	342780	230958	111822	2479	1451	18206	7907	30930	11636	25947	8475	144954	76045	8442	6308						
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	VOLL.	566	417	149	9	6	18	6	53	14	37	11	274	92	26	20						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	566	417	149	9	6	18	6	53	14	37	11	274	92	26	20						
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	VOLL.	106356	82400	23956	360	182	4267	1658	11469	3339	10619	2143	53566	15583	2119	1051						
		VERS.	7563	5586	1977	70	30	268	158	447	120	425	137	4124	1379	252	153						
		INSG.	113919	87986	25933	430	212	4535	1816	11916	3459	11044	2280	57690	16962	2371	1204						
2221	darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL.	37418	31034	6384	105	44	2091	770	5459	1480	4599	633	18155	3251	625	206						
		VERS.	2691	2071	620	18	6	133	78	231	57	186	49	1432	393	71	37						
		INSG.	40109	33105	7004	123	50	2224	848	5690	1537	4785	682	19587	3644	696	243						
2230	Mißhandlung von Schutzberufenen § 223b StGB	VOLL.	3118	1669	1449	530	358	770	579	221	359	17	28	110	58	21	67						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	3118	1669	1449	530	358	770	579	221	359	17	28	110	58	21	67						
2231	darunter: Mißhandlung von Kindern	VOLL.	2237	1300	937	530	358	770	579	0	0	0	0	0	0	0	0						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	2237	1300	937	530	358	770	579	0	0	0	0	0	0	0	0						
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	VOLL.	214618	135797	78821	1147	557	11853	4746	18546	7519	14849	5969	84154	56061	5248	3969						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	214618	135797	78821	1147	557	11853	4746	18546	7519	14849	5969	84154	56061	5248	3969						
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	VOLL.	16559	9353	7206	424	373	1337	945	698	507	475	331	5486	3884	933	1166						
		VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	16559	9353	7206	424	373	1337	945	698	507	475	331	5486	3884	933	1166						
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	VOLL.	122760	74568	48192	1231	598	3090	2012	4735	2921	5053	3353	55968	36617	4491	2691						
	davon:	VERS.	3646	2132	1514	60	39	142	120	149	113	145	88	1526	1079	110	75						
		INSG.	126406	76700	49706	1291	637	3232	2132	4884	3034	5198	3441	57494	37696	4601	2766						

Aufgliederung der O P F E R nach Alter und Geschlecht

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: BERICHTSJAHR 1996

Schl. Zahl der Tat	S t r a f t a t	K I N D E R																Jugendl.				Heranwachs.				E r w a c h s e n e			
		O p f e r				bis unter 6				bis unter 14				bis unter 18		bis unter 21		bis unter 60		und älter									
		insgesamt	männlich	weiblich		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18										
2310	Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB	VOLL. 1889	851	1038	355	292	264	273	47	131	14	35	160	302	11	5													
		VERS. 144	59	85	24	25	24	38	2	7	0	2	7	13	2	0													
		INSG. 2033	910	1123	379	317	288	311	49	138	14	37	167	315	13	5													
2320	Freiheitsberaubung, Notigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB	VOLL. 120325	73463	46862	866	298	2817	1733	4683	2785	5023	3303	55638	36129	4436	2614													
		VERS. 3455	2047	1408	33	14	117	79	144	106	144	84	1502	1051	107	74													
		INSG. 123780	75510	48270	899	312	2934	1812	4827	2891	5167	3387	57140	37180	4543	2688													
2330	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	VOLL. 141	78	63	2	1	8	5	1	3	9	9	57	43	1	2													
		VERS. 30	19	11	3	0	1	2	1	0	0	0	12	9	2	0													
		INSG. 171	97	74	5	1	9	7	2	3	9	9	69	52	3	2													
2331	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall	VOLL. 44	11	33	1	1	3	2	0	0	0	3	7	25	0	2													
		VERS. 4	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0													
		INSG. 48	12	36	1	1	3	2	0	0	0	3	7	28	1	2													
2332	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 7	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	4	3	0	0													
		VERS. 3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0													
		INSG. 10	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	0													
2340	Geiselnahme § 239b StGB	VOLL. 439	198	241	9	7	5	2	4	5	7	7	130	150	43	70													
		VERS. 20	8	12	0	0	0	1	2	0	1	2	5	8	0	1													
		INSG. 459	206	253	9	7	5	3	6	5	8	9	135	158	43	71													
2341	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	VOLL. 324	137	187	0	0	0	0	4	1	4	2	89	116	40	68													
		VERS. 2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0													
		INSG. 326	137	189	0	0	0	0	4	1	4	2	89	118	40	68													
2342	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0													
		VERS. 1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0													
		INSG. 4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0													
8920	Gewaltkriminalität	VOLL. 175195	127169	48026	665	319	8218	2600	22136	5221	15113	3688	76992	29496	4045	6702													
		VERS. 25113	16070	9043	182	85	1507	532	2428	761	1301	627	9806	5608	846	1430													
		INSG. 200308	143239	57069	847	404	9725	3132	24564	5982	16414	4315	86798	35104	4891	8132													

Tabelle 92

- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -

Erläuterung

Tabelle 92 gliedert die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten(gruppen) für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt nach ihrer Beziehung zu den Tatverdächtigen (vom Opfer aus gesehen) nach männlichen und weiblichen Opfern gesondert. Vorrang hat stets die engste Beziehung.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.

Bereich: *Bundesrepublik Deutschland*

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
		O p f e r			Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		fluchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt		
		insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
																	1
0100	Mord § 211 StGB	VOLL.	720	397	323	57	91	99	94	39	5	48	36	49	39	105	58
	darunter:	VERS.	721	451	270	43	87	89	68	22	4	59	17	159	66	79	28
0110	Raubmord	INSG.	1441	848	593	100	178	188	162	61	9	107	53	208	105	184	86
		VOLL.	88	58	30	1	1	17	7	1	0	9	0	12	7	18	15
		VERS.	53	39	14	0	0	5	4	0	0	8	1	22	9	4	0
0120	Sexualmord	INSG.	141	97	44	1	1	22	11	1	0	17	1	34	16	22	15
		VOLL.	21	2	19	0	0	0	3	0	0	0	5	0	8	2	3
		VERS.	13	0	13	0	0	0	3	0	0	0	1	0	7	0	2
		INSG.	34	2	32	0	0	0	6	0	0	0	6	0	15	2	5
0200	Alle übrigen (vorsatz-	VOLL.	662	455	207	71	119	119	57	33	0	44	6	124	10	64	15
	lichen) Tötungen	VERS.	1915	1350	565	164	236	322	187	141	5	167	19	368	76	188	42
	§§ 212, 213, 216, 217 StGB	INSG.	2577	1805	772	235	355	441	244	174	5	211	25	492	89	252	57
	davon:																
0210	Totschlag und Tötung	VOLL.	637	440	197	59	109	119	57	33	0	44	6	124	10	61	15
	auf Verlangen	VERS.	1909	1347	562	161	233	322	187	141	5	167	19	368	76	188	42
	§§ 212, 213, 216 StGB	INSG.	2546	1787	759	220	342	441	244	174	5	211	25	492	86	249	57
0220	Kindestötung § 217 StGB	VOLL.	25	15	10	12	10	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
	(einschl. der unaufge-	VERS.	6	3	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	klärten Fälle der Tötung	INSG.	31	18	13	15	13	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
	neugeborener Kinder)																
0300	Fahrlässige Tötung	VOLL.	873	605	268	78	47	169	42	5	0	60	36	171	93	122	50
	§ 222 StGB - nicht i.V.m.	VERS.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Verkehrsunfall -	INSG.	873	605	268	78	47	169	42	5	0	60	36	171	93	122	50
1100	Straftaten gegen die	VOLL.	10456	892	9564	205	1660	347	3358	4	100	97	1218	164	2332	75	896
	sexuelle Selbstbestimmung	VERS.	2903	80	2823	7	134	22	662	1	19	8	324	31	1298	11	386
	unter Gewaltanwendung oder	INSG.	13359	972	12387	212	1794	369	4020	5	119	105	1542	195	3630	86	1282
	Ausnutzen eines Abhängig-																
	keitsverhältnisses §§ 174,																
	174a, 174b, 177, 178 StGB																
	davon:																
1110	Vergewaltigung § 177 StGB	VOLL.	4312	0	4312	0	376	0	2022	0	79	0	703	0	762	0	370
	darunter:	VERS.	1934	0	1934	0	90	0	517	0	18	0	245	0	826	0	238
		INSG.	6246	0	6246	0	466	0	2539	0	97	0	948	0	1588	0	608
1111	überfallartig	VOLL.	451	0	451	0	14	0	92	0	4	0	45	0	227	0	69
	(Einzeltäter)	VERS.	578	0	578	0	7	0	40	0	2	0	31	0	412	0	86
		INSG.	1029	0	1029	0	21	0	132	0	6	0	76	0	639	0	155
1112	überfallartig	VOLL.	100	0	100	0	0	0	11	0	4	0	13	0	52	0	20
	(durch Gruppen)	VERS.	47	0	47	0	0	0	4	0	0	0	2	0	34	0	7
		INSG.	147	0	147	0	0	0	15	0	4	0	15	0	86	0	27
1113	durch Gruppen	VOLL.	132	0	132	0	5	0	49	0	2	0	35	0	30	0	11
		VERS.	31	0	31	0	1	0	6	0	2	0	6	0	14	0	2
		INSG.	163	0	163	0	6	0	55	0	4	0	41	0	44	0	13

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen																
		Opfer			Verwandschaft		Bekannt-schaft		Landsmann		flüchtige Vorbezie-hung		keine Vorbezie-hung		unge-klärt			
		insge-samt	männ-lich	weib-lich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1120	sexuelle Nötigung § 178 StGB	VOLL. 4171	461	3710	16	220	178	1005	1	19	73	485	134	1520	59	461		
		VERS. 910	66	844	1	20	19	138		1	8	74	28	467	9	144		
		INSG. 5081	527	4554	17	240	197	1143		20	81	559	162	1987	68	605		
1130	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a, 174b StGB	VOLL. 1973	431	1542	189	1064	169	331	3	2	24	30	30	50	16	65		
		VERS. 59	14	45	6	24	3	7		0	0	5	3	5	2	4		
		INSG. 2032	445	1587	195	1088	172	338	3	2	24	35	33	55	18	69		
1131	zum Nachteil von Kindern	VOLL. 1138	279	859	147	615	86	158	0	2	11	6	26	35	9	43		
		VERS. 28	8	20	2	8	2	5	0	0	0	0	3	4	1	3		
		INSG. 1166	287	879	149	623	88	163	0	2	11	6	29	39	10	46		
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB	VOLL. 29817	6100	23717	388	1615	1489	3313	7	20	779	1195	2863	14992	574	2582		
		VERS. 1927	540	1387	12	44	50	125	1	1	28	75	388	938	61	204		
		INSG. 31744	6640	25104	400	1659	1539	3438	8	21	807	1270	3251	15930	635	2786		
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB	VOLL. 17625	4418	13207	369	1497	1238	2684	6	16	512	825	1897	6868	396	1317		
		VERS. 1901	539	1362	12	43	50	113	1	1	27	72	388	931	61	202		
		INSG. 19526	4957	14569	381	1540	1288	2797	7	17	539	897	2285	7799	457	1519		
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	VOLL. 10519	1027	9492	3	13	24	135	1	3	30	200	834	7962	135	1179		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 10519	1027	9492	3	13	24	135	1	3	30	200	834	7962	135	1179		
1330	sexueller Mißbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	VOLL. 1187	572	615	12	66	191	315	0	0	224	83	110	94	35	57		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 1187	572	615	12	66	191	315	0	0	224	83	110	94	35	57		
1340	sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	VOLL. 485	83	402	4	39	36	178	0	1	13	87	22	68	8	29		
		VERS. 26	1	25	0	1	0	12	0	0	1	3	0	7	0	2		
		INSG. 511	84	427	4	40	36	190	0	1	14	90	22	75	8	31		
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a, 180b Abs. 2 Nr. 2 StGB	VOLL. 1598	133	1465	3	40	48	485	0	19	30	242	18	329	34	350		
		VERS. 64	17	47	0	1	1	13	0	0	3	7	12	16	1	10		
		INSG. 1662	150	1512	3	41	49	498	0	19	33	249	30	345	35	360		
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	VOLL. 971	15	956	0	25	3	387	0	31	2	187	9	203	1	123		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 971	15	956	0	25	3	387	0	31	2	187	9	203	1	123		
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 StGB	VOLL. 409	277	132	7	11	98	33	0	2	34	8	77	43	61	35		
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG. 409	277	132	7	11	98	33	0	2	34	8	77	43	61	35		

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
		Opfer			Verwandschaft		Bekannt-schaft		Landsmann		flüchtige Vorbezie-hung		keine Vorbezie-hung		ungeklärt		
		insge-samt	männ-lich	weib-lich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1440	Menschenhandel §§ 180b Abs.1, 180b Abs. 2 Nr. 1, 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	VOLL. 1317 VERS. 156 INSG. 1473	22 6 28	1295 150 1445	0 0 0	12 1 13	4 1 5	193 19 212	4 0 4	39 2 41	2 3 5	223 13 236	2 2 7	566 11 577	7 0 7	262 104 366	
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	VOLL. 61999 VERS. 12930 INSG. 74929	43224 8656 51880	18775 4274 23049	117 47 164	219 84 303	3179 871 4050	965 214 1179	389 148 537	50 21 71	3695 818 4513	605 155 760	27681 5224 32905	13244 2931 16175	8163 1548 9711	3692 869 4561	
2110	Geldinstitute und Poststellen	VOLL. 1622 VERS. 366 INSG. 1988	610 183 793	1012 183 1195	0 0 0	2 1 3	5 2 7	4 1 5	1 0 1	1 0 1	10 6 16	12 2 14	488 111 599	808 140 948	106 64 170	185 39 224	
2120	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL. 4698 VERS. 1086 INSG. 5784	2066 490 2556	2632 596 3228	1 1 2	5 2 7	39 6 45	23 4 27	18 3 21	2 0 2	80 23 103	58 14 72	1465 333 1798	1986 463 2449	463 124 587	558 113 671	
2121	auf Spielhallen	VOLL. 697 VERS. 89 INSG. 786	293 38 331	404 51 455	0 0 0	0 0 0	10 0 3	3 0 1	1 0 1	1 0 1	16 2 18	15 1 16	172 22 194	235 24 259	94 14 108	150 26 176	
2122	auf Tankstellen	VOLL. 779 VERS. 187 INSG. 966	491 121 612	288 66 354	0 0 0	1 1 2	4 1 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 5 12	2 1 3	370 80 450	231 52 283	110 35 145	54 12 66	
2130	Geld- und Werttransporte	VOLL. 339 VERS. 102 INSG. 441	162 56 218	177 46 223	0 1 1	0 0 0	3 1 4	3 1 4	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 0 1	98 36 134	124 30 154	59 18 77	49 15 64	
2131	auf Geld- und Kassenboten	VOLL. 305 VERS. 88 INSG. 393	135 43 178	170 45 215	0 0 0	0 0 0	3 1 4	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	83 29 112	121 30 151	48 13 61	46 15 61	
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	VOLL. 8 VERS. 5 INSG. 13	6 5 11	2 0 2	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 6	0 0 0	3 1 4	2 0 2	
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	VOLL. 775 VERS. 0 INSG. 775	631 0 631	144 0 144	1 0 1	3 0 3	17 0 17	10 0 10	8 0 8	0 0 0	0 0 0	33 0 33	6 0 6	447 0 447	101 0 101	125 0 125	24 0 24
2141	Beräubung von Taxifahrern	VOLL. 268 VERS. 0 INSG. 268	229 0 229	39 0 39	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	11 0 11	2 0 2	182 0 182	31 0 31	6 0 6	
2150	Zechanschlußraub	VOLL. 596 VERS. 47 INSG. 643	555 41 596	41 6 47	1 0 1	0 0 0	67 9 76	5 0 5	8 2 10	0 0 0	162 8 170	9 0 9	196 15 211	19 3 22	121 7 128	8 3 11	
2160	Handtaschenraub	VOLL. 6060 VERS. 1187 INSG. 7247	424 70 494	5636 1117 6753	1 1 2	16 4 20	6 0 6	44 5 49	0 0 0	2 0 2	9 1 10	35 7 42	298 50 348	4316 844 5160	110 18 128	1223 257 1480	

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat	Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen															
		O p f e r			Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt		
		insgesamt	männlich	weiblich	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
																	1
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 29363	25068	4295	19	33	1234	246	142	8	1899	221	17264	2994	4510	793	
		VERS. 6223	4976	1247	11	11	373	65	47	2	387	60	3380	897	778	212	
		INSG. 35586	30044	5542	30	44	1607	311	189	10	2286	281	20644	3891	5288	1005	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	VOLL. 173	131	42	1	2	34	5	4	0	28	5	38	22	26	8	
		VERS. 59	40	19	0	0	12	3	0	0	7	0	14	12	7	4	
		INSG. 232	171	61	1	2	46	8	4	0	35	5	52	34	33	12	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	VOLL. 2839	1962	877	46	57	568	215	59	20	441	89	492	336	356	160	
		VERS. 564	330	234	15	31	73	41	14	5	69	23	102	95	57	39	
		INSG. 3403	2292	1111	61	88	641	256	73	25	510	112	594	431	413	199	
* 2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 230 StGB	VOLL. 285305	192869	92436	8052	19760	39097	31134	3342	742	24436	9537	79266	20008	38676	11255	
	davon:	VERS. 6217	4586	1631	241	273	840	409	66	10	515	159	2025	506	899	274	
		INSG. 291522	197455	94067	8293	20033	39937	31543	3408	752	24951	9696	81291	20514	39575	11529	
2210	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229(2) StGB	VOLL. 566	417	149	28	26	115	56	8	2	42	13	161	43	63	9	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 566	417	149	28	26	115	56	8	2	42	13	161	43	63	9	
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB	VOLL. 106356	82400	23956	3161	4960	15956	8319	2348	302	10505	2197	35562	5571	14868	2607	
		VERS. 7563	5586	1977	324	343	1070	503	90	14	642	186	2453	616	1007	315	
		INSG. 113919	87986	25933	3485	5303	17026	8822	2438	316	11147	2383	38015	6187	15875	2922	
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	VOLL. 37418	31034	6384	411	484	4638	1777	667	68	3920	746	15457	2336	5941	973	
		VERS. 2691	2071	620	37	40	284	122	24	2	242	54	1088	281	396	121	
		INSG. 40109	33105	7004	448	524	4922	1899	691	70	4162	800	16545	2617	6337	1094	
2230	Mißhandlung von Schutzbedürftigen § 223b StGB	VOLL. 3118	1669	1449	1056	1101	367	230	3	2	53	34	112	28	78	54	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 3118	1669	1449	1056	1101	367	230	3	2	53	34	112	28	78	54	
2231	Mißhandlung von Kindern	VOLL. 2237	1300	937	898	715	279	156	2	1	26	15	50	14	48	36	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 2237	1300	937	898	715	279	156	2	1	26	15	50	14	48	36	
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	VOLL. 214618	135797	78821	5995	18766	29009	27650	1956	629	17205	8143	54985	14818	26647	8815	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 214618	135797	78821	5995	18766	29009	27650	1956	629	17205	8143	54985	14818	26647	8815	
2250	fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB	VOLL. 16559	9353	7206	250	286	1522	1003	61	14	709	554	4616	3834	2195	1515	
		VERS. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 16559	9353	7206	250	286	1522	1003	61	14	709	554	4616	3834	2195	1515	
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	VOLL. 122760	74568	48192	3527	9693	13802	14739	1275	426	9113	4357	30650	11113	16201	7864	
		VERS. 3646	2132	1514	83	216	465	378	40	13	268	121	780	485	496	301	
		INSG. 126406	76700	49706	3610	9909	14267	15117	1315	439	9381	4478	31430	11598	16697	8165	

* Schlüssel 2200 ohne Bayern

Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Bereich: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Berichtszeitraum: JAHRESBERICHT 1996

Schl. Zahl der Tat	Straftat		Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen														
			O p f e r			Verwandtschaft		Bekannt-schaft		Landsmann		flüchtige Vorbezie-hung		k e i n e Vorbezie-hung		ungeklärt	
			I nsge-samt	männ-lich	weib-lich	I m	I w	I m	I w	I m	I w	I m	I w	I m	I w	I m	I w
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
2310	Menschenraub, Kindesent-ziehung, Entführung	VOLL.	1889	851	1038	629	665	70	241	7	9	19	20	68	42	58	61
	§§ 234, 235-237 StGB	VERS.	144	59	85	20	34	6	12	0	0	1	0	21	25	11	14
		INSG.	2033	910	1123	649	699	76	253	7	9	20	20	89	67	69	75
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	VOLL.	120325	73463	46862	2883	9011	13715	14484	1255	417	9073	4327	30518	10987	16019	7636
	§§ 239, 240, 241 StGB	VERS.	3455	2047	1408	63	181	454	362	38	11	262	121	752	448	478	285
		INSG.	123780	75510	48270	2946	9192	14169	14846	1293	428	9335	4448	31270	11435	16497	7921
2330	erpresserischer Menschen-raub § 239a StGB	VOLL.	141	78	63	1	6	16	6	11	0	7	5	22	33	21	13
	darunter:	VERS.	30	19	11	0	0	4	2	2	1	1	0	7	6	5	2
		INSG.	171	97	74	1	6	20	8	13	1	8	5	29	39	26	15
2331	erpresserischer Menschen-raub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	VOLL.	44	11	33	1	0	0	0	0	0	0	0	8	28	2	5
		VERS.	4	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0
		INSG.	48	12	36	1	0	0	0	0	0	0	0	9	31	2	5
2332	erpresserischer Menschen-raub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL.	7	4	3	0	1	1	0	0	0	0	0	3	2	0	0
		VERS.	3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0
		INSG.	10	5	5	0	1	1	0	0	0	0	0	4	4	0	0
2340	Geiselnahme § 239b StGB	VOLL.	439	198	241	15	13	5	12	2	0	14	5	50	53	112	158
	darunter:	VERS.	20	8	12	0	1	1	2	0	1	4	0	1	8	2	0
		INSG.	459	206	253	15	14	6	14	2	1	18	5	51	61	114	158
2341	Geiselnahme i.V.m. Raub-überfall auf Geld-institute und Post-stellen	VOLL.	324	137	187	0	0	0	1	0	0	0	0	27	31	110	155
		VERS.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
		INSG.	326	137	189	0	0	0	1	0	0	0	0	27	33	110	155
2342	Geiselnahme i.V.m. Raub-überfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	VOLL.	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0
		VERS.	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
		INSG.	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0
8920	Gewaltkriminalität	VOLL.	175195	127169	48026	3450	5810	19489	11531	2830	438	14355	3570	63649	19755	23396	6922
		VERS.	25113	16070	9043	578	841	2357	1493	403	64	1691	622	8212	4529	2829	1494
		INSG.	200308	143239	57069	4028	6651	21846	13024	3233	502	16046	4192	71861	24284	26225	8416

BKA

Statistik